Carl Joſeph Bouginé
Hochfürſtl. Badiſchen Kirchenraths und ordentlichen Profeſſors
der Gelehrtengeſchichte auf der Fürſtenſchule zu Carlsruh

Handbuch
der allgemeinen
Litterargeſchichte

nach

Heumanns Grundriß.

Nach deſſen Tode herausgegeben
von
C. F. Bouginé.

Des Sechsten
oder
Supplementbandes
zweiter Theil.

Zürich, bey Orell, Füßli und Compagnie. 1802.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Ein Wort
an den Leſer.

So ſehr bey Erſcheinung des Handbuches der allgemeinen Litterargeſchichte meines ſel. Vaters, über die Nüzlichkeit des Werkes alle Stimmen ſich vereinigten, ſo wenig wurden jedoch die Beſchwerden über zu wenige Vollſtändigkeit und öfters eingeſchlichene Unrichtigkeiten unterdrükt. Ob nun gleich dieſer Vorwurf für den Verfaſſer, der als einzelner Mann ein Werk unternommen hatte, das ſich für eine Geſellſchaft eignete, der überdieß viele Berufsgeſchäfte hatte, und dieſe nicht über der Nebenarbeit vernachläſſigen wollte — weder beſchämend noch ſchmerzlich ſeyn konnte, ſo fühlte er dennoch ſelbſt, daß derſelbe nicht ungegründet war. Den nemlichen eiſernen Fleiß, welchen er auf die Verfertignng des Werkes verwendet hatte, widmete er alſo nun auch der Vervollſtändigung deſſelben, durch unermüdetes Sammeln einzelner ergänzender und berichtigender Nachrichten, und ſchon reifte dieſe Errungenſchaft der Herausgabe entgegen, als ein ſchneller Tod ihn der Welt entriß und die eigene Ausführung ſeines Planes mit ihm zu Grabe gieng.

Es lag nun mir ob, und ich hielt es für Pflicht, jene Sammlung zum Druke zu befördern. Schon früher würde gegenwärtiger Band erſchienen ſeyn, wenn nicht mancherley hinderliche Umſtände, beſonders die Kriegsunruhen in Deutſchland und der Schweiz, eine raſchere Veranſtaltung gehemmt hätten. Der größte Theil iſt übrigens Hinterlaſſenſchaft des Seligen; nur hie und da wagte ich, ſchüchtern, einige Zuſäze, ſo weit Zeit und Kräfte mir es geſtatten wollten.

Ich ſehe ſelbſt ein, daß gegenwärtige Arbeit dem Werke nicht gerade dem Stempel der Vollendung aufdrüken wird, nnd gebe vielleicht auch zu, daß daſſelbe in der Folge durch eine gänzliche Umarbeitung ſeinem Zweke näher gerükt werden könnte. Indeſſen wird der Beſizer hier denn doch manche Angabe, manche Berichtigung finden, die ihm willkommen iſt, und die er einem fleißigem Sammler dankt, der ſeinen Lebensgenuß darin fand, ſein Leben der gelehrten Welt zu widmen. — Ich möchte dieſen Band zuſammengetragene Materialien zu einer künftigen Umarbeitung und Vervollkommnung des Hauptwerkes nennen. Freuen ſoll es mich, und für reichlich belohnt werde ich mich halten, wenn dieſes, ſchon jezt, dadurch einen größern Grad von Brauchbarkeit erhält, und alſo auch mehrern Nuzen ſtiftet.

Mit allem Eifer war ich bey der Ausarbeitung auf Deutlichkeit, Abkürzung und Erleichterung des Nachſchlagens bedacht, ob ich gleich oft, wegen der nicht ſelten etwas verworrenen und ſchnell hingeſtreuten Bemerkungen des Verfaſſers, der ohne Zweifel einer lezten Feile etwas übrig ließ, hierin nicht geringe Schwierigkeit fand. Zu mehrerer Be-

quemlichkeit bey dem Gebrauche ſind die bey jedem Bande des Handbuches hinten angehängten Berichtigungen und Zuſäze hier aufgenommen, um eine vervielfältigte Bemühung und doppelten Aufenthalt beym Nachſuchen zu vermeiden. Das Regiſter wird ebenfalls ſachdienlich ſeyn.

An den eingeſchlichenen Drukfehlern bin ich unſchuldig, weil ich keine Correktur übernehmen konnte. Sie ſind erklärbar, wenn man überlegt, wie mühſam eine Arbeit von der Art für Sezer und Correktant ſeyn muß.

Noch iſt es übrig, dem Einwurfe zu begegnen, als ob überhaupt die Herausgabe dieſer Supplemente hätte unterbleiben und ſolche lieber erſt bey einer neuen Ausgabe des Werkes dieſem hätten einverleibt werden ſollen. Ich bitte dagegen zu bedenken, daß ein Werk von dem Umfange und Preiſe ſich nicht ſo ſchnell vergreift, und eine zwote Auflage vielleicht erſt nach manchem Jahre erſcheinen wird. Es iſt alſo doch beſſer, dieſe Nachträge kommen jezt in die Hände des Publikums und werden einſtweilen benüzt. Ununterbrochen gebiert die Zeit in ihrem Laufe, und bis dorthin können neue Ergänzungen dem Ganzen abermals eine neue Geſtalt geben.

Die gütigen Beyträge einzelner Freunde, ſo wie die gediegenen Bemerkungen der gründlichern Rezenſionen ſind vom Verfaſſer ſorgfältig in Anſchlag gebracht worden. Ueber der Aſche des Seligen danke ich hiermit allen denen Verehrungswürdigen öffentlich, welche die nüzlichen Anſtrengungen eines Mannes nicht verkannten, der ſo manches ſchöne Jahr ſeines Lebens, zu ihrem Frommen, einem Fache opferte, das

nur ſelten einen ſo warmen Verehrer findet, der ihm mit Reſignation ſeine Tage hingiebt.

Ich empfehle mich meinen Gönnern mit gebührender Hochachtung.

Erlangen, im Auguſt, 1801.

C. F. Bouginé.

Supplemente

zum

vierten Bande.

Vierter Band.

Seite 1.

Lin. 12. Nach: „Fürſten-Collegii.“ Seze bey: ſeit 1789: Prof. Organi Ariſtotelici.

Zu Carl Adolph Cäſar Schriften ſeze bey: — Ueber die Strafgeſeze ꝛc. aus dem Franzöſiſchen des von Valazé, mit Anmerkungen. Leipz. 1786. 8. — Recht der Neutralität, oder von den gegenſeitigen Pflichten neutraler und kriegführender Mächte; aus dem Italieniſchen (des Galiani) mit einem Commentar. ib. 1790. II. gr. 8. Das Original, Napoli, 1782. 4. Der Abbé Galiani war Geſandſchafts-Sekretär des Königs von Sicilien, und wurde hernach Commerzienrath zu Neapel. Hier iſt nur die Ueberſezung; der Commentar iſt noch zu erwarten. — Lampredi über den Handel neutraler Völker in Kriegszeiten ꝛc. aus dem Italieniſchen. 1. Th. ib. 1791. gr. 8.

Lin. 19. ſq. Statt: „Philoſ. Annalen. ib. 1787—88. II. gr. 8. und 2ten Bandes 1ſter Th. ib. 1789. gr. 8.“ Leſe: Philoſ. Annalen. ib. 1787—93. XI. B. gr. 8.

Lin. 22. Statt: „Gräz, 1788. VII. 8.“ Leſe: Gräz, 1785—1788. VII. 8.m.

Seze hier zu: Nationalkirchenrecht Oeſterreichs, oder Verbindung der K. K. Verordnungen mit dem Päbſtl. Recht. ib. 1788—91. VI. gr. 8. (4. Thlr. 7. gr.) — Beſchreibung der Hauptſtadt Gräz in Steyermark. Salzburg, 1781. II. 8. (20. gr.) — Beſchreibung des Herzogthums Steyermark. Gräz, 1786. II. gr. 8. (2. Thlr. 16. gr.) — Mehrere Abhandlungen.

Seite 2.

Lin. 6. Nach: „Paris, 1743. 8.“ Seze bey: lateiniſch, Viennæ, 1759. 4.m. (18. gr.)

Lin. 11. ſq. Statt: „Viennæ, 1762.“ Leſe: Viennæ, 1757—1762.

Zu N. L. de la Caille Schriften: — Fundamenta Aſtronomiæ noviſſimis obſervationibus ſtabilita. Pariſ. 1757. 4.

Lin. 14. Statt: „Die Beſchreibung ſeiner Reiſe ꝛc." Leſe: Die Beſchreibung ſeiner Reiſe nach dem Vorgebirg der guten Hofnung, nebſt dem Leben des Verfaſſers; aus dem Franzöſiſchen. Altenburg, 1778. 8. mit Kupf. (16. gr.) Das franzöſiſ. Original, à Paris, 1763. und 1776. 8. mit Kupf.

Not. b. Seze zu: — Hiſt. de l'Acad. des ſciences de Paris, A. 1762. — Skizzen aus dem Leben und Charakter groſſer und ſeltener Männer ꝛc. Quedlinburg, 1785. 8. erſte Samml. p. 77—102. — Recueil d'Eloges de Charles V, de Moliere, de Corneille, de l'Abbé de la Caille et de Leibniz. Paris, 1770. 8.m. (3. Livr.) — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. I. p. 194. ſqq.

Seite 3.

Lin. 11. ſq. Statt: „Nürnb. 1767. IV. 4.m. mit Kupf. (8. fl.)" Leſe: Nürnb. 1766. 67. IV. 4m. (10. Thlr. 16. gr.)

Lin. 20. Nach: „Paris, 1743. II. 12." Seze bey: Deutſch: Neue morgenländiſche Erzählungen. Leipz. 1787. II. 8. (1. Thlr.)

Lin. 21. ſq. Statt: „Amſt. 1787. X. 8. ꝛc." Leſe: Amſt. 1787. XII. 8. Die beiden lezten Bände enthalten unbedeutende Aufſäze von andern Verfaſſern.

Not. d. Seze zu: — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. IV. P. I. p. 38. ſq.

Seite 4.

Lin. 6. Nach: „ein Jeſuit." Seze bey: ſtarb zwiſchen 1758. und 1767.

Lin. 10. Zu: „Heinrich Calliſen." Seze bey: geb. den 11. Mai 1740. zu Preez im Holſteiniſchen; Doct. med. und Prof. Anat. et Chirurg. zu Kopenhagen.

Lin. 12. Statt: „ib. 1787. 88. II. 8." Leſe: ib. 1788—90. II. 8.m. (4. Thlr. 8. gr.)

Seze hier zu: Deutſch: Syſtem der neuen Wundarzneykunſt. Kopenhagen, 1788. 91. II. gr. 8. (4. Thlr. 12. gr.) und Inſtitutiones &c. Deutſch: Grundſäze der Chirurgie unſerer Zeit. Wien, 1786—91. III. gr. 8. — Abhandlung über die Mittel, die Seefahrenden geſund zu erhalten. Haf. 1777. 8.

Lin. 3. von unten. Nach: „Johann Campbell," ſchalt' ein: geb. 1708 zu Edinburg, wo ſein Vater, Robert, Eſq. und Rittmeiſter war.

Seite 5.

Lin. 1. Statt: „der Kirchengeſchichte." Leſe: der Geſchichte. Seze zu: Er erhielt 1734. von der Univerſität zu Glasgow die Würde eines Doctors der Rechte; wurde 1765. zum K. Agenten für die Provinz Georgien in Nordamerika ernannt, und ſtarb den 28. Dec. 1775. æt. 68. Sein Gedächtniß war ſo ſtark, daß er nicht nur die hebräiſche, griechiſche und lateiniſche, ſondern auch die franzöſiſche, italieniſche, ſpaniſche, portugieſiſche und holländiſche und überdiß einige morgenländiſche Sprachen verſtund. Sein Charakter war edel. Täglich laß er in der H. Schrift in der Grundſprache, und in ſeinem ganzen Verhalten zeigte er ungeheuchelte Frömmigkeit.

Lin. ead. Nach: „Schriften," ſchalt' ein: Die Kriegsgeſchichte des Prinzen Eugen und des Herzogs von Marlborough. Lond. 1736. II. fol. mit Kupf. — Die alte allgemeine Weltgeſchichte ꝛc. ib. 1740—44. VII. fol und die neuere allgemeine Weltgeſchichte ꝛc. ib. 1742. ꝛc. XII. fol. in Geſellſchaft mit andern Gelehrten; eine 2te Ausgabe erſchien von der erſtern 1747. und von der leztern 1759. in 8. — Die Reiſen und Begebenheiten Eduard Browns Eſq. ib. 1739. 8. — Der wieder aufgelebte Hermippus, oder des Weiſen Triumph über das Alter und Grab ꝛc. ib. 1743. und 1749. 8. Hierbey merke des Doctor Joh. Heinrich Cohauſens Schrift: Hermippus redivivus, ſ. exercitatio phyſico-medico-curioſa de methodo rara ad CXV. annos propagandæ ſenectutis per anhelitum puellarum &c. Confluentiæ, 1743. 8. Deutſch: 1753. 8. Eine wizige Satyre über die hermetiſche Philoſophie. Campbells Buch wurde ins Italieniſche überſezt, Livorno, 1756. 8. — Land- und Seereiſen ꝛc. Lond. 1744. II. fol. begreift alle Weltumſegler von Columbus an bis auf den Lord Anſon. — Biographia Brittanica &c. ib. 1746. ꝛc. IV. 8. m. in Geſellſchaft mit andern. — Der Lehrmeiſter ꝛc. ib. 1748. II. gr. 8. hernach in mehrern Auflagen. Er bearbeitete die Chronologie, und die Artikel über Handel und Gewerbe. — Der gegenwärtige Zuſtand von Europa. ib. 1750. 9. oft aufgelegt. — Politiſche Ueberſicht von Brittanien ꝛc. ib. 1774. II. gr. 4. ꝛc.

Lin. 8. ſq. Statt: „Von einem andern Campbell ꝛc. bis: Lond. 1776. II. 8." Leſe: Georg Campbell, Profeſſor und Prediger zu Aberdeen; ſtarb daſelbſt den 6. April 1796. — — Philoſophy of Rhetoric. Lond. 1776. II. 8. — Einzelne Predigten.

Lin. 10. von unten. Statt: „Hamb. 1779—89. XIX. 12." Leſe: Hamb. 1779—90. XX. 12. (9. Thlr. 8. gr.)

Lin 7. von unt. Nach: „ib. 1786." Seze zu: Dritte ganz umgearbeitete Ausg. ib 1790. 8. (18. gr.) 4te Ausg. ib. 1796. 8.

Lin. 2. u. 3 v. unt. Nach: „ib. 1780. 8." Seze zu: 4te verbeſſerte Ausgabe. ib. 1796. 8.

Lin. 2. v. unt. Nach: „ib. 1783. III. 8." Seze bey: 4te verbeſſerte Ausg. ib. 1796. III. 8. mit Kupf. (1. Thlr. 12. gr.)

Not g Sez' am Ende zu: — Bambergers biogr. Anecdoten berühmter großbritt. Gelehrten, 2ter B. p. 381—399.

Seite 6.

Lin. 2. Statt: „Wolfenb. 1786—88. IV. 8." Leſe: Wolfenb. 1786—92. XII. complet 8. (6. Thlr.)

Lin. 6. Statt: „ib. 1787. VII. 8. (12. fl.)" Leſe: ib. 1787—92. XIII. 8. (15. Thlr 16. gr.)

Zu Campes Schriften ſeze zu: — Geſchichte Sandford's und Marton's ꝛc. aus dem Engliſchen. Braunſchw. 1788. 8. — Ueber Belohnungen und Strafen, in pädagogiſcher Hinſicht. ib. 1788. 8. (6. gr.) — Moriz, ein Beytrag zur Erfahrungs-Seelenlehre. ib. 1789. 8. (2 gr.) — Briefe aus Paris, zur Zeit der Revolution. ib. 1790 gr. 8. (1. Thlr. 4. gr.) — Verſuch eines Leitfadens beym chriſtl. Religions-Unterricht ꝛc. ib. 1791. 8. (4. gr.) — Erfindungs- und Erkenntnißkraft der menſchlichen Seele. Leipz. 1776. 8. — Neue Methode, Kinder leſen zu lehren ꝛc. Hamb. 1778. 8. — Sittenbüchlein für Kinder aus geſitteten Ständen. — Kleine Kinderbibliothek. Braunſchw. 1782—85. XII. 16. Fortſez. unter dem Titel: Sammlung intereſſanter Reiſebeſchr. für die Jugend, 1785. bis 93. oder 13tes bis 24tes B. der Kinderbibliothek. (zuſammen 12. Thlr.) — Auszug in 5. Th. 1794. 16. (2. Thlr. 12. gr.) — Auszug aus dem Theophron. ib. 1790. 8. — Ueber einige Mittel zur Beförderung der Induſtrie. ib. 1787. 8. II. — Reviſion des Schul- und Erziehungsweſens. ib. 1785—92. XVI. 8. (15. Thlr. 16. gr.) — Der Einſiedler von Warkworth, eine northumberländiſche Ballade. ib. 1790. 8. — Klugheitslehren für Jünglinge, die in die Welt treten wollen. ib. 1790. 8. — Verſuch einiger Sprachbereicherungen ib. 1791. 8. — Zweiter Verſuch ꝛc. ib. 1792. — Dritter Verſuch ꝛc. ib. 1794. 8. — Nachtrag und Berichtigungen dazu. ib. 1794. 8. — Beyträge zur Beförderung der fortſchreitenden Aus-

bildung der deutſchen Sprache. Braunſchweig, 1797. III. St. gr. 8. in Geſellſchaft mit andern; wird fortgeſezt.

Schalte hier folgenden Artikel ein:

Peter Camper, geb. zu Leiden, ein ſehr berühmter Arzt und beſonders Anatomiker; anfangs zu Amſterdam, hernach zu Franeker und Gröningen; endlich beſorgte er die Staatsgeſchäfte von Friesland. Er ſtarb den 8. Apr. 1789. und hinterließ ein koſtbares Knochen- und Foſſilien-Cabinet. — — Schriften: Demonſtrationum anatomico-philologicatum Lib. II. Amſt. 1760. 62. fol. m. (11. Thlr. 16. gr.) — De fractura patellæ &c. Hagæ Com. 1790. 4. m. (20. gr.) — De emolumentis et optima methodo inſitionis variolarum. Bremæ, 1774. (18. gr.) — Anmerkungen über Einimpfung der Blattern. Leipz. 1772. gr. 8. mit Kupf. (8. gr.) — Betrachtungen über Gegenſtände der Geburtshülfe. 1776. 8. mit Kupf. (10. gr.) — Abhandl. von den Kennzeichen des Lebens und Todes neugebornen Kinder. Frankf. 1777. 8. (8. gr.) — Kleine Schriften, die Arzneykunſt und Naturgeſchichte betreffend; aus dem Holländiſchen. Leipz. 1782—90. III. gr. 8. (3. Thlr. 22. gr.) — Vorleſungen über das Viehſterben. Kopenh. 1771. 8. (7. gr.) — Naturgeſchichte des Orang-Outangs und anderer Affenarten. Düſſeldorf, 1790. gr. 4. mit Kupf. (2. Thlr. 16. gr.) — Abhandl. über die Verſchiedenheit der Geſichtszüge in Menſchen, und über das Schöne in antiken Bildſäulen und geſchnittenen Steinen; aus dem Holländiſchen von Sömmering. Berlin, 1792. gr. 8. mit Kupf. (1. Thlr. 18. gr.) a)

Nach dem Artikel „Anton le Camus," ſchalte folgenden Artikel ein:

Carl Stephan Ludwig le Camus, ſtarb den 4. Mai 1786. æt. 58. zu Paris als Mitglied der K. Geſellſchaft der Wiſſenſchaften, auch der zu London, und Profeſſor der Königl. Akademie der Baukunſt. — — Hauptſchriften: Cours de Mathematiques. Paris, IV. 8. — Elemens de Mecanique. — Elemens d'Arithmetique &c.

Zu dem Artikel „Joh. Galbert Campiſtron," merk' als Note: * Sein Eloge &c. in der Bibl. françoiſe. T. III. p. 46—55.

---

a) *Halleri* Bibl. anatom. T. II. p. 395. — Baldingers Biographien ꝛc. 1. B. 2. St. p. 251. ſqq. — Beobachtungen und Entdekungen aus der Naturkunde von der Geſellſchaft naturforſchender Freunde, 4. B. 2tes St.

— *Niceron* Mem. T. XXV. p. 162. ſq. — Lamberts Gelehrten⸗geſchichte der Regierung Ludwigs XIV. 3. B. p. 262. ſqq.

Seite 7.

Lin. 12. ſq. Nach: „nicht verkauft werden.“ Seze bey: J. E. Kapp beſorgte eine vermehrte Ausgabe mit neuen Zuſäzen von Ca⸗muſat. Amſt. et Lipſ. 1744. fol.

Lin. 19. Nach: „zu Hanau.“ Seze bey: ſeit 1782. Regie⸗rungsdirector zu Altkirchen in der Grafſchaft Sayn; ſeit 1783. Col⸗legienrath zu Petersburg.

Lin. 20 Statt: „Frankf. 1773—89. X. gr. 8 Der 13te Band in 3. Abtheilungen.“ Leſe: Frankf. 1773 — 91. XIII. gr. 8. (32. Thlr. 14 gr.) Der 1ſte Theil begreift die Mineralogie; der 2te die Probierkunſt; der 3te die oberirrdiſche Erdbeſchreibung; der 4te die unterirrdiſche Erdbeſchreibung; der 5te die Gruben⸗baukunſt; der 6te die Markſcheidekunſt, in 2. Abtheilungen; der 7te die Bergmaſchinenkunſt in 3. Abtheilungen; der 8te die Scheide⸗kunſt; der 9te die Schmelzkunſt, in 3. Abtheilungen; der 10te die Salzwerkskunde, in 3. Abtheilungen; der 11te Th. Grundſäze des deutſchen Berg⸗ und Salzrechts, in 5. Abtheilungen; der 12te die erſten Gründe der Bergcameral⸗ und Bergpolizey⸗Wiſſenſchaft.

Seze ferner zu: Vermiſchte, meiſt ökonomiſche Schriften, (12. Abhandlungen) Riga, 1786. 87. 4. mit Kupf. (2. Thlr. 12. gr.) — Kleine technologiſche Schriften. Gieſſen, 1791—96. V. 8. mit Kupf. (4. fl. 30 kr.) — Abhandlungen vom Waſſerrecht ꝛc. Halle, 1790. II. 4. mit Kupf. (3. Thlr. 8 gr.) — Grundlehren der bür⸗gerlichen Baukunſt. Gotha, 1792. 4. mit Kupf. (5. Thlr. 8. gr.) — Abhandlung vom Torfe. Gieſſen, 1789. 8. (6. gr.) — Adolph Beyers Bergſtaatsrechtslehre, mit Berichtigungen, Erläuterungen und Zuſäzen. Halle, 1790. 8. — Einzelne Bauſchriften. Frankf. 1791 94. II. 8. (3. Thlr.) — Beſchreibung eines Kuppelofens. ib. 1784. und 1791. mit Kupf. (12. gr.) — Beſchreibung der Bergwerke in Heſſen. ib. 1767. 4. mit Kupf. (2. Thlr.) — Beſchreibung der Bergwerke in der Grafſchaft Hanau. ib. 1787. 8. mit Kupf. (12. gr.) — Abhandlung von der Zubereitung der Kupfererze. ib. 1766. 8. (5. gr.) — Von der Zubereitung des Roheiſens in Schmiedeiſen. ib. 1788. 8. mit Kupf. (8. gr.) — Von dem Bau der Wehre. ib. 1788. 8. (16. gr.) — Vom Gips und Lederkalk bey den Bau⸗arbeiten. Gieſſen, 1790. 8. mit Kupf. (12. gr.) — Wie eine Obſt⸗

darre anzulegen ſey. ib. 1790. 8. mit Kupf. (7. gr.) — Ueber Bierbraueren. ib. 1792. 8 mit Kupf. (9. gr.) — Von der Anlage der Dörfer ꝛc. ib. 1792. 8. mit Kupf. (1. Thlr. ꝛc. — Beſchreibung eines holzſparenden Bakofens. ib. 1789. 8. (5. gr.) — Abhandlung von der Anlage und dem Bau einer neu eingerichteten, am Brand ſparenden Potaſchſiederey. ib. 1792. 8. mit Kupf. (8. gr.) — Von der Anlage, dem Bau und der Ausbeſſerung der Teiche, beſonders der Fiſchteiche. ib. 1792. 8. mit Kupf. (9. gr.) — Von der Anlage, dem vortheilhaften Bau und der Unterhaltung der Röhrbrunnen. ib. 1792. 8. mit einem Kupf. (6. gr.) — Von dem Bau der vortheilhafteſten Fruchtmagazine, und der Verbeſſerung alter Magazine. ib. 1792. 8. mit einem Kupf. (4. gr.) — Von der Anlage und dem zwekmäſigen Bau ſchöner und geſunder neuer, und der Verbeſſerung alter, übelgebauter Städte. ib. 1792. 8. mit Kupf. (12. gr.) — Abhandl. von einem brandſparenden vierekigten Ofen. ib. 1796. 8. — Anweiſung Decken durch neue Häng- und Sprengwerke zu bauen. Gieſſen, 1796. 4. mit Kupf. (2. Thlr.)

Zu H. Cannegieters Schriften ſeze bey: — Tr. de mutata romanorum nominum ſub principibus ratione. Trai. ad Rh. 1758. 4. Lugd. B. 1774. 4.m. (2. Thlr.) — Comment. ad fragmenta veteris jurisprud. Bremæ, 1771. 4. (1. Thlr. 12. gr.) — Obſervat. juris rom. Lib. IV. Lug. B. 1772. 4. (2. Thlr. 8. gr.)

Not. n. Sez' am Ende zu: — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. IV. P. II. p. 343. ſq.

Seite 9.

Lin. 11. Nach: „1740. 8. (8. gt.)" Seze bey: Dabey ſein Leben, von Joach. Lange.

Zu Iſr. Gottl. Canz Schriften ſeze bey: — Roma ſacra, civilis, militaris, litteraria, privata. ib. 1738. 4.

Seite 10.

Lin. 4. ſq. Statt: „Aſtronom in Portugal." Leſe: Aſtronom in Liſſabon, wo er ſeit 1722. aſtronomiſche Beobachtungen machte.

Lin. 15. v. unt. Zu „geboren." Seze bey: im Jahr 1716.

Lin. 13. u. 14. v. unt. Nach: „Bibliothek." Seze bey: und Mitglied der K. Akademie der ſchönen Wiſſenſchaften.

Statt: „und ſtarb nach 1774." Leſe: und ſtarb 1775.

Zu Joh. Capperonier's Schriften ſeze bey: — Einige hiſtoriſche Abhandlungen in den Memoiren.

Not. p. Seze zu: — Schmerſahls Nachrichten von jüngſtverſtorbenen Gelehrten. 1. B. 4. St.

Not. r. Seze zu: — *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 134. ſq. — Sein Eloge &c. von *du Puy*, in der Hiſt. de l'Acad. des Inſcr. Vol. XL. p. 243—245.

Seite 11.

Vor dem Artikel „Carlier" rüke folgende Artikel ein:

Cardonne, Dolmetſcher der orientaliſchen Sprachen und Prof. der arabiſchen Sprache am K. Collegium zu Paris. — — Er ſchrieb: Melange de Litterature orientale. Paris, 1770. II. gr. 12. Deutſch: Erzählungen aus dem Orient ꝛc. Leipzig, 1787. gr. 8. (12. gr.) Sehr unterhaltend. — Geſchichte von Afrika und Spanien, unter der Herrſchaft der Araber; von Fäſi überſezt. Zürich, 1770. III. gr. 8. (1. Thlr. 8. gr.)

Gian Rinaldo Carli, Graf, Präſident des höchſten Gerichts und geheimer Staatsrath zu Mailand; ſtarb daſelbſt als emeritus 1787. — — Seine italieniſche Werke, politiſchen und ſtatiſtiſchen Innhalts, ſind zu Mailand 1784—87. XVIII. gr. 8. zuſammengedrukt, unter welchen ſich das groſſe Werk delle Monete &c. ib. 1754—62. IV. 4. auszeichnet. Ueberdiß ſind auch zu merken: Lettere Americane. Cosmopoli (Firenze) 1780. II. 8. Cremona, 1781. III. 8. Deutſch von Chr. Gottfr. Henning. Gera, 1785 III. 8. (3. Thlr. 8. gr.) Den 3ten B. überſezte ein Anonymus. — Della Spedizione degli Argonauti in Colco Lib. IV. &c. Venezia, 1745. 4. mit geographiſchen Tabellen. b)

Lin. 14. Statt: „Tub. 1697. II. 4. (2. fl. 30. kr.)" Leſe: Tub. 1697. 1700. II. 4. (3. Thlr. 8. gr.)

Lin. 18. ſq. Zu: „Würtembergiſche Unſchuld wider Arnolds KK. Hiſt." Seze bey: Ulm, 1703. 4. (16. gr.)

Not. s. Seze zu: — Nouv. Dict. hiſt. h. v.

Zu Jacob Carpovs Schriften ſeze bey: — Oeconomia ſalutis N. Teſtamenti. Quedlinb. 1765. 4. (3. Thlr.)

Seite 12.

Not. d. Seze zu: — Riedels philoſ. Bibliothek. 1. B. p. 50. ſq.

Zu Joh. Bened. Carpzov's Schriften ſeze bey: — — Aber-

---

b) Götting. Anzeigen von gelehrten Sachen. 1788. p. 545—553. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. I. p. 257. ſq. P. II. p. 206.

malige Ueberſezung des Briefs an die Hebräer, mit Anmerkungen. Helmſtädt, 1795. gr. 8. (5. gr.) — Primæ lineæ hermenevticæ et philologiæ ſacræ V. et N. Teſt. ib. 1790. 8. — Epiſtolarum catholicarum ſeptenarius, græce et lat. c. n. Halæ, 1790. 8. m. (16. gr.) — Ueberſezung des Briefs P. an die Galater. Helmſt. 1794. gr. 8. (2. gr.) — Collegium Rabbinico biblicum in libellum Ruth. Lipſ. 1703. 4. (16. gr.) — Iſagoge in libros ſymbolicos eccleſiarum Lutheranorum. Dresdæ, 1725. 4. (2. Thlr.) — Harmonia evangelico-biblica. Lipſ. 1708. 4. (2. Thlr. 16. gr.) — Biblia parva philologica exegetica. ib. 4. (2. Thlr. 16. gr.) — Hiſtoriſcher Schauplaz der Stadt Zittau. Zittau, 1721. fol. mit Kupf. (2. Thlr. 16. gr.) — Ehrentempel merkwürdiger Antiquitäten der Oberlauſiz. ib. 1719. fol. mit Kupf. (3. Thlr. 16. gr.) — Evangeliſche Vorbilder und Fragpredigten über die Evangelia. Leipz. 1723. 4. (2. Thlr. 8. gr.) — Auserleſene Tugendſprüche heil. Schrift. ib. 1717. 8. (18. gr.) — Predigten ꝛc.

Zu J. Fr. Cartheuſer's Schriften ſeze bey: — De morbis endemiis. Francof. 1771. 8. (48. kr.)

Not. u. Seze zu: — Nachrichten von niederſächſiſchen ber. Leuten. Hamb. 1768. 69. (2ter B. p. 202—232.)

Seite 14.

Nach dem Artikel „Paul Caſati" rüke folgenden Artikel ein: Matthäus Caſiri, ein Maronit, Prieſter, Doct. theol. und K. Bibliothekar im Eskurial ꝛc. — — Bibliotheca arabico-hiſpana Eſcurialenſis &c. Madriti, 1760. 70. II. fol. c)

Zu Joh. Phil. Caſſels Schr. ſeze bey: — Jubelhochzeitmünzen. ib. 1759. 4.

Seite 15.

Lin. 4. von unt. Nach: „Lond. 1728. gr. fol." Seze bey: mit XI. Kupfertafeln.

Merk' hierzu als Note: *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. IV. P. II. p. 368. ſq.

Seite 16.

Lin. 14. Zu; „Dizzionario Italiano Tedeſco &c." Seze bey: Vermehrt von J. G. di Fraporta. ib. 1771. 4. (7. Thlr. 12. gr.)

Zu Nicol. di Caſtelli's Schriften ſeze bey: — Eine italieni-

---

c) Nova acta erudit. 1768. p. 199—211. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. VI. P. I. p. 501. ſq.

ſche Grammatik. ib. 1760. und 1768. 8. (12. gr.) — Lettere miſcellanee, curioſe e galante. Norimb. 1756. 8. (8. gr.) mit Cramers deutſcher Ueberſetzung. ib. 1782. 8. (16. gr.) — Dizionario italiano tedeſco, oder italieniſches Sprach- und Wörterbuch. Leipz. 1741. 4. (2. Thlr. 12. gr.)

Nach dem Artikel „Nicolaus di Caſtelli," ſchalte folgenden Artikel ein:

Gabriel Lancellot Caſtelli, Fürſt von Torremuzza ꝛc., ein Archäolog zu Palermo. — — Schriften: Storia di Aleza, citta di Sicilia. Panormi, 1753. 4. — Le antiche Iſcrizioni di Palermo raccolte e ſpiegate. ib. 1762. fol. — Siciliæ et adjacentium inſularum veterum inſcriptionum nova collectio. ib. 1769. fol. — Alla Sicilia numiſmatica di Filippo Peruta &c. ib. 1770—74. V. 8. d)

Lin. 19. Nach: „beym Feldartillerie-Corps in Berlin." Setze bey: Hernach Director der mathematiſchen Claſſe bey der K. Akademie und mehrerer Akademien Mitglied; ſtarb den 11. Oct. 1791. æt. 82.

Seite 17.

Nach dem Artikel „Friedrich de Caſtillon," rüke folgenden Artikel ein:

Claud. Nicol. le Cat, geb. den 6. Sept. 1700. zu Blerancourt in der Picardie, wo ſein Vater ein geſchikter Wundarzt war. Er ſtudirte anfangs neben der Philoſophie die Geometrie und Kriegsbaukunſt, hernach die Chirurgie und Phyſik zu Paris; wurde 1729. Wund- und Leibarzt bey dem Erzbiſchof von Rouen; 1731. Chirurgien Major bey dem Hoſpital daſelbſt. Hier hielt er mit vielem Beyfall Vorleſungen und ſtiftete eine Akademie. Er wurde Mitglied der berühmteſten Akademien in Europa; erhielt 1759. von dem König 2000. Liv. Penſion und wurde 1762. in den Adelſtand erhoben; ſtarb den 20. Aug. 1768. nach einer kurzen Krankheit. Man tadelt an ihm eine unbegrenzte Eitelkeit und Ehrſucht. Aus Liebe zum Neuen verfiel er oft auf paradoxe Meinungen. — — Schriften: Diſſertations, qui ont été couronnées à l'Acad. de Chirurgie de Paris depuis 1732—38. — Tr. des ſens. Rouen, 1740. 8. Paris. 1740. 42. 67. 8. Amſt. 1744. 12. Engliſch, Lond. 1750. 8. — Recueil des pièces ſur l'operation de la Taille. Rouen, 1749—53. III. 8. —

d) *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 131. ſq.

Diſſert. ſur l'exiſtence et la nature du fluide des nerfs et ſon action pour le mouvement muſculaire. Berlin, 1753. 8. Rouen, 1765. 8. Erhielt den Preiß bey der Berliner-Akademie. — Nouveau ſyſtème ſur l'evacuation periodique. — Amſt. 1765 8. — Tr. des ſenſations et des paſſions &c. Paris, 1767. II. 12. — Cours abrégé d'Oſteologie. Rouen, 1768. 8. &c. e)

Lin. 4. v. unt. Nach: „Nürnb. 1750. reg. fol. (36. fl.)" Seze bey: franzöſiſch, die Vögel allein; von F. M. Seligmann. ib. 1768. II. fol.m.

Seite 18.

Lin. 12. Nach: „Stil verfaßt." Seze bey: Den 2ten Tom lieferte Bernh. Rothe oder Routh, ein Irländer. Engliſch, von Richard Bundy. Lond. 1730. VI. fol.

Zu Tib. Cavallo's Schriften ſeze bey: — Verſuch über die Theorie der mediciniſchen Electricität; aus dem Engl. ib. 1782. 8. mit Kupf. (5. gr.) — Abhandlung über die Natur der Luft und elaſtiſchen Materien. ib. 1783. gr. 8. (2. Thlr.) — Geſchichte und Praxis der Aeroſtatik. ib. 1768. gr. 8. mit Kupf. (16. gr.) — Mineralogiſche Tafeln. Halle, 1790. fol. (12. gr.) — Abhandl. der Lehre von der Electrizität rc. Neue Auflage. ib. 1797. II. 8.

Not. e. Seze zu: — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. IV. P. I. p. 194. ſqq.

Seite 20.

Zu Olof Celſius Schriften ſeze zu: — Bibliothecæ Holmienſis hiſt. Upſal. 1751. 8. (10. gr.) — Geſchichte K. Erichs XIV. aus dem Schwediſchen. Flensburg, 1777. 8. (1. Thlr.) — Geſchichte Guſtavs I. K. in Schweden. Kopenh. 1749 II. 8. (17. gr.)

Nach dem Artikel „Olof oder Olaus Celſius," rüke folgenden Artikel ein:

Cajetan Cenni, Prieſter zu Rom rc. — — Codex veterum canonum eccleſiæ Hiſpanæ, ex genuina conciliorum et decretalium epiſtolarum collectione &c. Romæ, 1740. 4. — De antiquitate eccleſiæ Hiſpanæ &c. ib. 1742. II. 4. f)

Zu dem Atrikel „Philipp le Cerf," merk' als Note:

---

e) Sein Eloge &c. von Valentin. Rouen, 1769. — *Eloy* Dict. de la med. — Jöcher von Adelung verbeſſert h. v.

f) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. VI. P. I. p. 468. — Acta erudit. 1746. p. 451 — 464.

* Taſſin Gelehrtengeſchichte der Congregation St. Maur. 2. B. p. 287—93. — Joecher von Adelung verbeſſert, h. v.

Den Artikel „Chambers ꝛc." ändere ſo:

Chambers ꝛc. Ephraim ꝛc. ſtarb 1740. — — Cyclopædia, or an univerſal Dictionary of Arts and Sciences &c. Lond. 1728. II. fol. vermehrt und verbeſſert. ib. 1738. II. fol. ib. 1768. V. 8. und ed. V. ib 1786. IV. fol. gründlich. Franzöſiſch überſezt, aber ſehr verändert, 1750.

Zu Fr. J. de la Chambre Schr. ſeze zu: — Tr. de l'égliſe. V, 12. — Tr. de la Grace. IV. 12.

Seite 21.

Vor dem Artikel „Johann Chamberlayne," rüke folgenden Artikel ein:

Eduard Chamberlayne, geb. den 13. Dec. 1616. zu Odington in Glouceſtershire. Er ſtudirte zu Oxford, und wurde daſelbſt Lehrer der Rhetorik. In den bürgerlichen Unruhen bereiſ'te er mehrere europäiſche Länder: wurde unter Carl II. Mitglied der K. Societät; 1669. Geſandſchafts-Sekretär in Stokholm; 1670. Doctor der Rechte; 1679. Hofmeiſter des Herzogs Heinrich von Grafton, Carls II. natürlichem Sohn; lebte zulezt zu Chelſea, wo er 1703. æt. 87. ſtarb. — — Schriften: Angliæ notitia, or the preſent State of England. Lond. 1668. 71. II. 8. Ed. 36. ib. 1747. Auch von Thomas Wood lat. überſezt. — Englands Wants &c. ib. 1667. 4. ꝛc. — Einige Ueberſezungen ins Engliſche.

Lin. 4. Zu: „Joh. Chamberlayne," ſeze bey: Eduards Sohn.

Zu ſeinen Schriften ſeze zu: — Diſſertations on the moſt memorable Events of the old and new Teſt. Vol. I. Lond. 1723. fol.

Lin. 20. ſq. Zu: „Vindication of the hiſt. of the old Teſt. &c." Seze bey: (Iſt von Sam. Chandler.)

Zu Rich. Chandler's Schriften ſeze bey; Marmora Oxonienſia. Oxon. 1763. fol. atl. — Jonicæ antiquitates &c. engliſch, Lond. 1769. fol. max. — Travels in Greece &c. Lond. 1776. 4.m. Oxford, 1776. 4.m. mit Kupf. Deutſch, von H. C. Boje und J. H. Voß: Reiſen in Griechenland, unternommen auf Koſten der Geſellſchaft der Dilettanti, und beſchrieben von Rich. Chandler, Doct. theol. &c.

Not. p. Seze zu: — *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 229. ſqq.

Seite 22.

Lin. 1. Statt: „geb. 1693. n. Leſe: geb. 1693. zu Hunger-

fort in der Grafſchaft Berks, wo ſein Vater, Heinrich, damals Prediger war.

Lin. 9. Statt: „Roſtok, 1756. 4. ꝛc.“ Leſe: Roſtok, 1756. 8.

Lin. 15. Nach: „Chandlers Leben.“ Seze zu: — Ueberſezte Limborchs Geſchichte der Inquiſition ꝛc. in das Engliſche. Lond. 1742. II. 4.

Lin. 21. Nach: „guerre préſente de 1700.“ Seze bey: á Basle (Paris) 1703. VIII. 12.

Not. q. Seze zu: — Bambergers biogr. Anecdoten der berühmten großbrittaniſchen Gelehrten. 1ter B. p. 196—204.

Seite 23.

Not. r. Seze zu: — Lamberts Gelehrtengeſchichte der Regierung Ludwigs XIV. 3. B. p. 265. ſqq.

Seite 24.

Lin. 8. Nach: „groſſe Ehre machte.“ Schalt' ein: — An Eſſai on the roman Senate. Cambridge, 1750. 8.

Nach dem Artikel „Johann Chardin,“ rüke folgenden Artikel ein:

Peter Franz Xavier de Charlevoix, ein Jeſuit, geb. 1684. zu St. Quentin. Er lehrte die Philoſophie und die ſchöne Wiſſenſchaften mit Beyfall in ſeinem Orden; arbeitete 24. Jahre an dem Journal de Trevoux, und ſtarb 1761. æt. 78. — — Schriften: Hiſt. de l'établiſſement, des progrès, et de la decadence du Chriſtianisme de Japon. Rouen, 1715. III. 12. ſehr partheyiſch für den Jeſuitenorden; ausführlicher unter der Aufſchrift: Hiſtoire et deſcription générale du Japon &c. Paris, 1738. II. 4. ib. 1754. VI. 12. — Hiſt. de l'Isle Eſpagnole ou de St. Domingue &c. ib. 1730. 31. II. 2.m. Amſt. 1733. IV. 12.m. mit Kupf. — Hiſt. du Paraguay. ib. 1756. III. 4. ib. 1757. VI. Lateiniſch überſezt und fortgeſezt, von 1750—1767. Venet. 1779. fol. — Engliſch, 1769. II. 8. Deutſch, Nürnb. 1768. II. 8. ganz jeſuitiſch. Die Intriguen der Jeſuiten, welche ſie in Paraguay geſpielt haben, ſind aufgedekt in der Relation abregée; concernant la Republique, que des Jeſuites ont établie dans les Pays de Portugal et d'Eſpagne &c. Auch unter der Aufſchrift: La République des Jeſuites au Paraguay renverſée &c. Paris, 1758. 8. Amſt. 1758. 8. Haye, 1758. 8. aus dem Portugieſiſchen überſezt. Der Verfaſſer iſt Seb. Joſeph de Carvalho, nachmaliger Graf Oeyras, und zulezt Marquis Pombal,

Staatsminiſter in Portugal, welcher bekanntlich die Jeſuiten ſtürzen half. g)

Seite 25.

Lin. 8. u. 9. v. unt. Statt: „Romæ, 1690. fol. c. fig.“ Leſe: Romæ, 1690. fol. mit 170. Kupfertafeln.

Lin. 6. v. unt. Nach: „ib. 1738. fol.“ Seze zu: Seine antiquariſche Abhandlungen ſtehen in *Grævii* Theſ. Antiquit. rom. T. V. X. XII.

Seite 26.

Lin. 23. von unt. Statt: „Fern.“ Leſe: Farne.

Lin. 10. v. unten. Nach: „ernennt wurde.“ Seze bey: Er folgte ſeinem Lehrer Farne als Oberchirurgus, und wurde erſter Wundarzt bey der Königinn Caroline; endlich 1737. Oberchirurgus des Chelſea-Hoſpitals. Mit Pope lebte er in vertrauter Freundſchaft.

Lin. 8. v. unt. Nach: „ſchönen Kupfern.“ Seze bey: Deutſch: Anatomie des menſchlichen Körpers. Göttingen, 1790. gr. 8. mit Kupfern. (2. Thlr. 12. gr.)

Not. b. Seze zu: — Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 1. B. p. 286 — 292.

Seite 28.

Lin. 26. ſqq. Statt: „Edmund Chisbul, ein berühmter Archäolog und K. Hofprediger zu London. Er hatte circa 1715. eine Reiſe in die Türkey unternommen.“ Leſe: Edmund Chisbul, geb. zu Eyworth in der Grafſchaft Bedfort, wo ſein Vater Prediger war. Er wurde 1693. Magiſter und Mitglied des Chriſt-Collegium zu Oxford; 1698. Prediger bey der engliſchen Factorie zu Smirna; kehrte 1702. nach England zurük; wurde 1705. Baccalaureus der Gottesgelahrtheit; 1708. Pfarrer zu Walthamſtow in Eſſex; 1711. Hofprediger der Königinn Anna; 1731. Oberpfarrer von Southchurch in Eſſex; ſtarb 1733. zu Walthamſtow.

Lin. 10. v. unt. Nach: „Beyde ſehr wichtig.“ Seze zu: Pars altera diverſa diverſarum urbium inſcripta marmora complectens, blieb zurük.

Lin. 8.

---

g) Jöcher von Adelung verb. h. v. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. I. p. 368. ſq. P. II. p. 33 — 36. 65. ſqq. — Baumgartens Nachrichten von merkwürdigen Büchern. XI. B. p. 76 — 82. — Nova acta erudit. 1734. p. 245 — 256.

Lin. 8. v. unt. Nach: „ib. 1707. 9." Seze zu: — Dr Mead gab von ihm heraus: Reiſen nach der Türkey ꝛc. London, 1747. fol.

Not. f. Seze zu: — Bambergers biogr. Anekdoten der ber. groß: britt. Gel. 1. B. p. 95. ſq.

Seite 31.

Lin. 11. Zu: „von Warnefrieds Geſchichte unterſchieden." Seze bey: Dieſe brachte er in mehrere Ordnung in ſeinem Comment. de rebus Longobardicis &c. Lipſ. 1730. 4.

Lin. 13. Statt: „Suſelicium. ib. 1732. und 1738. 8.m." Leſe: Suſelicium, quo villa ejus nominis Bunaviana ad Albim prope Miſnam urbem ſita celebratur et deſcribitur. ib. 1743. und Villaticum, Suſelicii titulo antea editum, nunc novum. ib. 1738. 8.m.

Lin. 5. v. unt. Nach: „Luc. Cranachs ꝛc." Seze zu: — Tr. de Murrinis veterum. ib. 1747. 4.

Not. m. Seze zu: — Heinſii Kirchenhiſt. 4. Th. p. 852. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. IV. P. II. p. 369. ſq.

Seite 32.

Vor dem Artikel „Wilhelm Ernſt Chriſtiani," ſchalte folgenden Artikel ein:

Johann Ludwig Chriſt, geb. den 18. October 1739. zu Oehringen. Er wurde 1776. Pfarrer zu Rodheim in der Grafſchaft Hanau, und iſt jezt Pfarrer zu Kronberg an der Höhe, im Mainziſchen. — Schriften: Anweiſung zur angenehmen und nüzlichen Bienenzucht. Frankf. 1784. gr. 8. mit Kupf. (1. Thlr.) — Unterricht von der Landwirthſchaft ꝛc. ib. 1781. gr. 8. mit Kupfern. (1. Thlr. 14. gr.) — Beyträge zur Landwirthſchaft und Oekonomie. ib. 1783. gr. 8. mit Kupf. (18. gr.) — Geſchichte unſers Erdkörpers und deſſen Revolutionen durch Vulkane, Erdbeben ꝛc. ib. 1785. 8. (10. gr.) — Von Pflanzung und Wartung der Obſtbäume. ib. 1791. 92. II. 8. mit Kupf. (1. Thlr. 16. gr.) Neu umgearbeitet: Handbuch über die Obſtbaumzucht und Obſtlehre, ib. 1794. gr. 8. mit Kupf. (2. Thlr.) — Vom Mäſten des Rind- und Federviehes, der Schweine und Schaafe. ib. 1790. 8. (16 gr.) — Naturgeſchichte, Claſſification und Nomenclatur der Inſecten. ib. 1791. 4. (3. Thlr. 12. gr.) ausgemalte Kupfer dazu in 3. Lieferungen. ib. 1791. 4. 4te — 6te Lieferung bis 93. (3. Thl. 12. gr.) — Der Baumgärtner auf dem Dorfe ꝛc. ib. 1792. 8. (18. gr.) ꝛc.

— Plan zu Anlegung eines Obſtgartens. Leipz. 1797. fol. (12. gr.) — Vorſchläge den Feldbau zu verbeſſern. Frankf. 1793. 8. (5. gr.) — Güldenes A B C für Bauern, oder das Weſentliche der Landwirthſchaft. ib. 1797. 8. (12 gr.) — Chemiſche, phyſicaliſche und practiſche Regeln vom Fruchtbranntweinbrennen. ib. 1786. 8. (10. gr.) — Patriotiſche Nachricht und für jeden Landmann deutliche Anweiſung zum Tobaksbau. ib. 1780 8. (6. gr.) — Bienencatechismus fürs Landvolk. ib. 1794. gr. 8. (9 gr.) — Beſchreibung des vorzüglichſten Dürrofens. ib. 1790. 8 mit Kupf. (3. gr.) — Geſchenk an die Weinländer von Wichtigkeit, oder Anweiſung, wie man in Weinbergen Korn ꝛc. bauen könne. ib. 1791. 8. (4. gr.)

Lin. 3. ſqq. Statt: „geb. den 23. Apr. 1731. zu Kiel; daſelbſt Profeſſor der Beredſamkeit, Dichtkunſt, des Natur- und Völkerrechts; auch ſeit 1777. K. Däniſcher Juſtizrath.“ Leſe: geb. den 23. Apr. 1731. zu Kiel. Er ſtudirte hier und zu Jena; wurde, nachdem er 1757. zu Roſtok die Magiſterwürde erhalten, und mehrere Jahre als Privatdocent zu Kiel gelehrt hatte, hier 1741. Prof. jur. nat. et polit. extraord. Ferner 1763. Prof. philoſ. ord. wozu noch 1766. die Profeſſur der Beredſamkeit und Dichtkunſt und 1770. der Geſchichte kam. Im nemlichen Jahr wurde er noch Großfürſtl. Kanzleyrath und 1777. K. Däniſcher Juſtizrath. Er ſtarb den 1. Sept. 1793.

Lin. 13. Statt: „Leipz. 1777 — 85. VIII. gr. 8. (16. fl.)“ Leſe: Leipz. 1777 — 93. XII. gr 8. (à 2. fl.)

Lin. 15. Nach: „Leipz. 1788. 89. II. gr. 8.“ Seze zu: Iſt der 10te und 11te Theil von Millot — Dännemarks ſtets freye Reichskrone ꝛc. ib. 1779. gr. 8. (10. gr.)

Seite 33.

Lin. 3. ſq. Statt: „welche 1730 — 47. herauskamen ꝛc.“ Leſe: welche 1715 — 30. einzeln herauskamen.

Lin. 4. Statt: „Lond. 1748. II. 8.m.“ Leſe: Lond. 1730. 4.

Lin. 5. Statt: „ib. 1748. 8 m.“ Leſe: ib. 1748. II. 8.m.

Lin. 3. u. 4. v. unt. Nach: „und gerieth in Schulden.“ Seze bey: Endlich faßte er den Entſchluß, ſein bisheriges Pfarramt, von welchem er jährlich 600. Thlr. gezogen hatte, mit der Schriftſtellerey zu verwechſeln, die ihm ſehr viel einbrachte, ihn aber zugleich bey der Miniſterialparthey verhaßt machte.

Not. p. Setze zu: — Lelands Abriß deiſtiſcher Schriften. 1. Th. p. 392—498. — Mosheims Kirchengeſchichte ꝛc. von Schlegel. 5. B. p. 318—321.

Seite 34.

Lin. 16. Nach: „IV. gr. 8. (9. fl.)" Setze zu: Dabey iſt des Verfaſſers Leben.

Not. r. Setze zu: — Bamberger l. c. 1ter B. p. 378—383. — Das brittiſch-theologiſche Magazin. 1. B. p. 138. ſqq.

Not. s. Setze zu: — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. IV. P. II. p. 124.

Seite 35.

Lin. 14. ſq. Statt: „Juſtus Claproth, geb. den 28. Dec. zu Caſſel; Prof. jur. ord. zu Göttingen; ſtarb 1783." Leſe: Juſtus Claproth, geb. den 28. Dec. zu Caſſel, wo ſein Vater ein rechtſchaffener Bürger und Schneidermeiſter war. Er war hier Currentſchüler, bis ihn ſein Oheim der Rath Joh. Chriſtian Claproth, im 17ten Jahr nach Göttingen berief, und für ſeinen Unterhalt und Unterricht ſorgte. Seit 1748. ſtudirte er auf der Univerſität, und verſchafte ſich ſein Auskommen durch Privatunterricht, welchen er den Studirenden gab. Er wurde 1752. Sekretarius im Rathe zu Göttingen, praktizirte nebenher, und verſah ſeit 1753 bis ins 4te Jahr die Auditeurſtelle bey der Garniſon. Im Jahr 1757. erhielt er die Doktorwürde; hielt juriſtiſche Vorleſungen; wurde 1757. Beyſitzer der Juriſten-Facultät; 1759. Prof. juris extraord. und 1761. ordinarius; bekam endlich auch 1774. Sitz im Spruchscollegio, und 1783. den Hofrathscharakter.

Zu ſeinen Schriften ſetze bey: — Vorträge und Entſcheidungen gerichtlich verhandelter Rechtsfälle. Göttingen, 1794. 96. II. gr. 8. (3. Thlr.) — Abhandlung von Teſtamenten, Codicillen ꝛc. (eigentlich der 3te Th. von jurisprud. heuremat. ib. 1782. gr. 8. (1. Thlr. 8. gr.) — Haushaltungsregiſter über Einnahme und Ausgabe. ib. 1782. 4. (16. gr.) — NB. Von Pr. lin. jurisprud. extrajudicialis, unter dem Titel: Rechtswiſſenſchaft von freywilligen Gerichtshandlungen. ib. 1788. gr. 8. (1. Thlr. 6. gr.)

Lin. 10. v. u. Nach: „II. 8m. (2 fl.)" Setze zu: Pars III. ib. 1782. 8.

Lin. 7. v. unten. Nach: „1786. II. 8.m." Setze zu: Regiſter dazu. ib. 1791. gr. 8.

Lin. 5. v. unt. Nach: „ib. 1787. gr. 8." Setze bey: 3te vermehrte Ausgabe. ib. 1795. II. 8. (3. Thlr.)

Lin. 1. von unt. Statt: „1784. II. fol." Leſe: 1784. und 1790. fol. II. und Nachtrag dazu ꝛc. Göttingen, 1791. II. fol. Dritter Nachtrag ꝛc. ib. 1792. fol. (1. Thlr.)

Seite 36.

Lin. 7. ſq. Statt: „wurde 1789. erſter Reviſor bey der Spe-ziesbank in Kopenhagen ꝛc." Leſe: wurde 1788. erſter Reviſor bey der Schleswig-Holſteiniſchen Bank in Altona ꝛc.

Lin. 11. Nach: „IV. 8. (9. fl.)" Seze bey: 5ter Theil, ib. 1790. 6ter Th. ib. 1798.

Nach dem Artikel „Chriſtlieb von Clausberg," rüke folgenden Artikel ein:

Franciſus Xaverius Clavigero, ein Jeſuit aus Mexico, der 36. Jahre lang ſein Vaterland durchreiſ'te, ſchrieb: Storia antiqua del Meſſico &c. In Ceſena, 1780. 81. IV. 4. mit Kupf. ſehr zuverläßig. Einen deutſchen Auszug verfertigte Chr. Joſ. Jagemann im Kieliſchen Magazin, 1784. 2. B. p. 14—58. 254—306. Deſſen Fortſezung im deutſchen Merkur, 1786. h).

Lin. 7. von unt. Statt: „Robert Clayton, Biſchof zu Clogher in Irland ꝛc." Leſe: Robert Clayton, erhielt 1728. das Biſtum zu Kilala, hernach 1735. das zu Corke; zulezt 1744. das zu Clogher in Irland, war auch Mitglied der K. Societät und der Geſellſchaft der Alterthumsforſcher zu London ꝛc.

Lin. 1. von unt. Statt: „1752. 54. II. 8m. gegen Bolingbroke ꝛc." Leſe: 1753. 54. 58. III. 8.m. neu aufgelegt, ib. 1759. 8 m. gegen Bolingbroke.

Seze hier zu: — Reiſe von Cairo nach dem Berge Sinai; aus einer Handſchrift des Statthalters in Aegypten überſezt. ib. 1753. 4. und 8. ꝛc.

Not. u. Seze zu: — Schattenriſſe edler Deutſchen. 3. B. p. 28—50.

Not. y. Seze zu: — Bambergers biogr. Anecdoten der ber. großbrittan. Gel. 1ter B. p. 315—321.

Seite 37.

Lin. 14. Statt: „Hiſt. litteraire de la France &c. Paris, 1733—63. XII. 4." Leſe: Hiſt. litteraire de la France, ou l'on traite de l'Origine et du Progrès, de la decadence et du Retabliſſement des

---

h) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. I. p. 342. ſqq.

ſciences parmi les Gaules et parmi les François. Paris, 1733—63. XII. 4. (132. Liv.) Der Pater Rivet arbeitete mit an dem Werk ꝛc.

Zu Dav. Clement's Schriften ſeze zu: — Specimen Bibliothecæ Hiſpano-Maianſianæ, ſ. Idea novi catalogi crit. operum ſcriptorum Hiſpanorum, quæ habet in ſua Bibliotheca Greg. Maianſius. Hannoveræ, 1753. 4. war nur Herausgeber.

Seite 38.

Not. b. Seze zu: — *Senebier* Hiſt. litt. de Geneve. P. III. — Lebensbeſchreibungen merkwürdiger Perſonen dieſes und des vorigen Jahrhunderts. Breslau, 1774. 8. p. 124—132.

Seite 39.

Not. d. Seze zu: — *Senebier* Hiſt. litt. de Geneve. P. II. — Bibl. Italienne. T.. IV. p. 252—259.

Seite 40.

Lin. 12—14. von unt. Statt: „geb. 1738. zu Annaberg; war Profeſſor der Philoſophie und Dichtkunſt, auch des großen Fürſten-Collegii Collegiat ꝛc." Leſe: geb. zu Annaberg im Erzgebirg, wo ſein Vater damals Rector war. Er ſtudirte ſeit 1756. zu Leipzig, nebſt der Theologie die ſchönen Wiſſenſchaften; hielt ſeit 1759. als Magiſter Vorleſungen; wurde æt. 22. auſſerordentlicher Profeſſor; 1764. Prof. philoſ. ordin. und 1771. Collegiat des großen Fürſten-Collegiums; 1778. Prof. Logices, und 1782. Profeſſor der Dichtkunſt ꝛc.

Lin. 8. von unt. Nach: „ib. 1787. 8." Seze zu: Dabey ſein Leben von ſeiner Gattin.

Lin. 6. von unt. Zu: „Diſſertationes et carmina." Seze bey: ed. *Morus*.

Seite 41.

Lin. 20. Nach: „Lipſ. 1766. 4. (6. fl.)" Seze bey: cum not. *J. C. B. Emminghaus*. ib. T. I. 1791. 4.m.

Vor dem Artikel „Joh. Chriſtoph Coler," rüke folgende Artikel ein:

Anton Cocchi, geb. 1695. zu Magliano im Florentiniſchen. Er ſtudirte nebſt der Philoſophie die Medicin zu Florenz; machte gelehrte Reiſen beſonders nach Holland und England; wurde 1726. Prof. med. zu Piſa, hernach 1731. zu Florenz, auch Kaiſerl. Antiquar, und ſtarb daſelbſt den 1. Jan. 1758. æt. 63. — — Schriften: Xenophontis Epheſii Epheſiacorum. Lib. V. gr. et lat. Lond. 1726.

8. — Epiſtolæ phyſico-medicæ. 1732. 4. — Græcorum chirurgici libri; Sorani unus de fracturarum ſignis; Oribaſii duo de fractis et luxatis. Florentiæ, 1754. fol. Der 2te liegt noch in der Handſchrift — Discorſi. ib. 1761. 4. ſind 5 Reden. — Mehrere Abhandlungen. i)

Raimund Cocchi, des vorigen Sohn, folgte ſeinem Vater als Prof. anat. et chirurg zu Florenz, und ſtarb 1775. — — Man hat von ihm: Lezzioni fiſico-anatomiche. Livorno, 1775. 8. ſind 10. Vorleſungen über die Schwangerſchaft und Geburt. k)

Not. g. Setze zu: — Weidlichs jetztleb. Juriſten. — — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. I.

Seite 42.

Lin. 2. ſqq. Statt: „werden noch fortgeſetzt unter der Aufſchrift: Acta hiſt. eccleſ. noſtri temporis &c. ib. 1758. 1774—88. XII. Bände. 96. Stüke. 8." Leſe: wurden fortgeſetzt unter der Aufſchrift: Acta hiſt. eccleſ. noſtri temporis &c. ib. 1774—90. XIII. Bände oder 100. Stüke, 8 und ſeit 1788. unter der Aufſchrift: Acten, Urkunden und Nachrichten zur neueſten Kirchengeſchichte. ib. 1788—95. III. Bände, jeder 12. Stüke. (à 6. kr.) An dieſe ſchließt ſich an: Archiv für die neueſte Kirchengeſchichte. Weimar, 1794—1797. V. à 4. Stüke (à 12. gr.) unter Beſorgung des D. Heinrich Philipp Conr. Henke, Prof. theol. in Helmſtädt.

Lin. 13. Zu: „Nicolaus Coletti," ſetze bey: ſtarb 1766.

Seite 43.

Lin. 11. Statt: „ib. eod. 8." Leſe: ib. eod. II. 8.

Vor dem Artikel „Dominicus de Colonia", ſchalte folgenden neuen Artikel ein:

Juan Alvarez de Colmenar ꝛc. — — Annales d'Eſpagne et du Portugal, contenant tout ce qui ſ'eſt paſſé de plus important dans ces deux Royaumes, et dans les autres parties de l'Europe, de même que dans les Indes orientales et occidentales, depuis l'établiſſement de ces deux Monarchies jusqu'à préſent &c. Amſt. 1741.

---

i) Sein Leben ꝛc. von Xav. Manetti. Roma, 1759. 4. und vollſtändiger: Florenz. 4. — *Fabronii* vitæ Italorum &c. P. IV. p. 200. — *Eloy* Dict. de la med. h. v. — Jocher l. c.

k) *Eloy* l. c. — Jocher l. c.

VIII. 8. und IV. 4. mit geographiſchen Charten und Kupfern. Eine Compilation ohne ſonderliche Kritik und Scharfſinn. l)

Lin. 19. Statt: „Lyon, 1728. II. 4." Leſe: Lyon, 1729. 1730. II. 4.

Lin. 21. Zu: „Antiquités de la ville de Lyon." Seze bey: à Lyon, 1738 II. 8. mit 17. Kupfertafeln. Iſt auch bey dem obigen größern Werk.

Not. i. Seze zu: — Bambergers biograph. Anekdoten ber. großbrittan. Gel. 2ter B. p. 259—276. — Baumgartens Nachrichten von einer Halliſchen Biblioth. p. 133. ſqq. 148. ſqq. 269. ſqq. 354. ſqq. 441. ſqq.

Lin. 9—12. von unt. Statt: „Jacob Cooke, geb. 1728. in Yorkshire, wo ſein Vater ein Landmann war. Nachdem er nothdürftig leſen und ſchreiben gelernt hatte, kam er (æt. 13.) zu einem Schiffer in die Lehre. Er diente als Matroſe auf einem Kohlenſchiff ꝛc." Leſe: Jacob Cook, geb. den 27. Oct. 1727. in Yorkſhire ohnweit Whitby, wo ſein Vater ein Landmann war. Nachdem er nothdürftig leſen und ſchreiben gelernt hatte, kam er (æt. 13.) zu einem Krämer auf einem benachbarten Dorf in die Lehre. Er entlief aber von dieſem aus Ueberdruß, und verdingte ſich auf 9. Jahre als Matroſe anf ein Steinkohlenſchiff ꝛc.

Not. k. Seze zu: — Olla Potrida. 1778. IV. St. p. 328—333.

Seite 45.

Lin. 17. Nach: „von den Einwohnern grauſam getödet." Seze bey: Sein Ruhm, den er ſich durch Erweiterung der Erdkunde und Schiffarth erwarb, bleibt unſterblich. Ein Dolchſtich, den ihm ein Inſulaner von hinten im Kampfgewühle, gerade da er ſich gegen ſeine Leute wendete, um dem Blutvergießen Einhalt zu thun, beybrachte, endigte das mühe- und gefahrvolle Leben des großen Weltumſeglers, der ſeinem wichtigen Berufe alles geopfert hatte. Er hinterließ ſeiner Gattin, nebſt dreien Söhnen, ein Vermögen von 70000. Thalern. Ueberdiß wurden ihr 1200. Thaler als Wittwengehalt verwilliget.

Lin. 20. ſqq. Cooke's Reiſe nach dem Südpol von 1772—75. Engliſch, Lond. 1777. II. 4.m. mit Kupf. — Zweyte Reiſe von Ge. Forſter beſchrieben ꝛc. S. Forſter. — Dritte und lezte Reiſe

l) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. V. P. II. p. 145. ſq.

von 1776—80. Engliſch, Dublin. 1784. III. 8.m. mit Kupfern. Franzöſiſch, Paris, 1785. IV. 4.m. mit Kupfern. Deutſch, Anſpach, 1787. 88. III. gr. 8. mit Kupf.“ Leſe: Cook's Reiſe nach dem Südpol von 1772—75. Engliſch, Lond. 1777. II. 4 m. mit Kupf. Deutſch, unter der Aufſchrift: Tagebuch des Cap. Cooks neueſter Reiſe um die Welt und in die ſüdliche Hemiſphäre in den Jahren 1772—75. Berlin, 1778. 80. II. 4. und 1784. III. gr. 8. Franzöſiſch, Paris, 1778. VI. 8. mit Kupf. Dazu kamen: Remarks on Forſters Account of C. Cook's Voyage &c. by William Wales, Aſtronomer &c. Lond. 1778. 8.m. und Reply to Wales Remarks, by *Ge. Forſter* &c. ib. 1778. 4 m. Streitſchriften. — Zweyte Reiſe von Ge. Forſter beſchrieben ꝛc. S. Forſter. — Dritte und lezte Reiſe von 1776—80. Engliſch, London, 1785. III. 4.m. und 1. B. fol. mit Kupf. Franzöſiſch, von *Demeunier*. Paris, 1785. IV. 4.m. VIII. 8. mit Kupfern. Deutſch, mit Anmerkungen von Joh. Ludwig Wezel. Anſpach, 1787. 88. III. und IVter B. 1794. gr. 8. mit Kupfern.

Not. I. Seze zu: — Sein Leben, engliſch von Andreas Kippis; nachgedrukt zu Baſel, 1788. II. 8. Deutſch, Hamburg, 1789. II. gr. 8. — Sein Leben und Schikſale von Joh. Heinrich Wiedmann. Erlangen, 1790. II. 8. — Biograph. Britan. Ed. II. 1789. T. IV. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. II. p. 137—141. 144. ſq. 149. ſq.

Seite 46.

Lin. 18. Nach: „1753. III. 8.“ Seze zu: am ſchönſten', ib. 1788. II. 12. mit Kupf. Dabey des Dichters Leben.

Lin. 2. von unt. Nach: „ordinarius.“ Seze bey: ſtarb den 19. Febr. 1785.

Nach: „Schriften,“ ſchalt' ein: Obſervationes juris. Hagæ C. 1748. 8. und Reprehenſa in obſervationibus &c. Lipſ. 1756. 8.m. — Varia ex jure civili. Marburgi, 1765. 8. — Epitome digeſtorum Imp. Juſtiniani. Lipſ. 1759. 8. — Ratio ordinis digeſtorum Imp. Juſtiniani. ib. 1763. 8. — Regularum juris interpretatio. ib. 1759. 8.m. — Variorum ex jure civili liber. Marburgi, 1765. 8.

Seite 47.

Joh Gilbert Cooper, Eſq. geb. zu Thurgarton in der Grafſchaft Nottingham. Er ſtudirte zu Cambridge, und ſtarb 1769. an Steinſchmerzen. — — Schriften: Das Leben des Sokrates ꝛc.

Ed. II. Lond. 1750. 8. zu panegyriſch. — Briefe über den Geſchmak. Ed. III. ib. 1757. 8. — Gedichte. ib. 1764. 8. ꝛc. m)

Flaminius Cornaro (lat. Cornelius), Senator zu Venedig, wo er 1692. gebohren war, und 1778. æt. 86. ſtarb. — — Schriften: Monumenta eccleſiæ Venetæ. Venet. 1749. XV. 4. — Cretà ſacra, ſ. de epiſcopis utriusque ritus, græci et lat. in inſula Creta. ib. 1755. II. 4. — Eccleſia Torcellana antiquis monumentis nunc primum editis illuſtrata ib. 1756. III. 4. — Appendix ad Muratorii rerum ital. ſcriptor. Tom. VIII. ib. 1758. 4. — Opuſcula IV. quibus illuſtrantur geſta Fr. Quirini; Patriarchæ Gradenſis. ib. 1758. 4. &c. n)

Zu dem Artikel „Johann Conybeare," merk' als Note:
* Biograph. Brittan. Ed. II. 1789. T. IV.

Lin. 12. und 13. von unt. Statt: „ſtarb 1743." Leſe: ſtarb den 19. März 1743.

Not. o. Seze zu: — Jöcher von Dall' Aglio.

Seite 48.

Lin. 3. Statt: „Romæ, 1704—36. XI. 4." Leſe: Romæ, 1704—45. XI. 4.m.

Zu dem Artikel „Peter Marcellin Corradini," merk' als Note:
* *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. IV. P. I. p. 133. ſq.

Lin. 15. ſq. Statt: „wurde Rath und Schazmeiſter der Stadt Lauſanne, und ſtarb 1775." Leſe: wurde Rath und Schazmeiſter, und endlich im Jahr 1766. Bannerherr der Stadt Lauſanne (die höchſte nach der Bürgermeiſterwürde) und ſtarb den 31. Dec. 1775. æt. 80 an den Folgen eines Schlagfluſſes, der ihn 2. Jahre vorher befallen hatte. Er war ein zärtlicher Gatte, ein thätiger und vernünftiger Staatsmann und ein rechtſchaffener Chriſt. Seine Ehe war kinderlos.

Lin. 20. Nach: „Frankf. 1782. III. 8." Seze bey: mit Addiſons und Correvons Leben.

Seite 49.

Lin. 6. ſq. Statt: „Inſcriptiones Atticæ &c. ib. 1752. 4. — Diſſertationes &c. Epiſtolæ &c." Leſe: Inſcriptiones Atticæ ex Maffei

m) Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 1. B. p. 345. ſqq.

n) Sein Leben ꝛc. italieniſch von Anſelm Coſtani. Baſſano, 1780. 8. — Joecher v. Adelung verbeſſert, h. v. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. II. p. 395. ſq.

ſchedis in lucem editæ, lat. interpret. et obſervationibus illuſtratæ. ib. 1752. 4. IV. agoniſticæ, quibus Olympiorum, Pythiorum, Nemeorum atque Iſthmiorum tempus inquiritur ac demonſtratur &c. Florentiæ, 1747. 4.m. Lipſ. 1752. 8.m. — Diſſertationes, ſind auch im 4ten Tom des vorhergehenden Werkes enthalten. Epiſtolæ &c.

Nach dem Artikel „Adam Cortrejus," rüke folgenden Artik. ein:

Anton Carvalho da Coſta, ein Prieſter des Peter=Ordens, Mathematiker und Geograph; ſtarb 1715. — — Corographia Portugueza &c. Lisboa, 1706—1712. III. fol. o)

Not. g. Seze zu: — *Hirſchii* Bibl. numiſmat. p. 28. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. II. p. 216—221. 274. ſq. 337. — Zuverläßige Nachrichten ꝛc. 102. Th. p. 391—416. und 104. Th. p. 577—604. — Nova acta erud. 1751. p. 200—209. 401—408. und 1753. p. 389—397.

Seite 51.

Lin. 5. Nach: „dem Manuſcript." Seze bey: Tub. 1786—89. II. 4.m.

Lin. 6. Statt: „zu Rouen." Leſe: zu Vernon in der Normandie ꝛc.

Lin. 19. Statt: „und vom König 100. Pf. Jahrgeld bezog." Leſe: und vom König 100. Pf. und in der Folge 200. Pf. Jahrgeld bezog.

Not. t. Zu: „Götten jeztleb. gel. Europa." Seze bey: 2. Th. p. 421—432. 3. Th. p. 820.

Seite 52.

Lin. 1. ſq. Nach: „Mehrere Streitſchriften." Seze bey: beſonders über ſeine Diſſert. ſur la validité des ordinations et ſur la ſucceſſion des Evêques de l'égliſe anglicane. Bruxelles, (Nancy), 1723. II. 12.

Vor dem Artikel „Wilhelm Coxe," ſchalte folgenden Artik. ein:

Ludwig Couſin, von Paris gebürtig; war Präſident des Münzweſens und Mitglied der K. franzöſiſchen Akademie daſelbſt; ſtarb den 26. Febr. 1707. und vermachte ſeine Bibliothek der Abtey zu St. Victor. — — Schriften: Hiſt. de Conſtantinople, depuis le regne de l'ancien Juſtin, jusqu'à la fin de l'Empire, traduite ſur les originaux Grecs. (Amſt.) 1685. VIII. 8. Eigentlich eine Ueberſe=

o) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. V. P. II. p. 112. ſqq.

zung der Byzantiniſchen Geſchichtſchreiber; doch in zuſammenhän⸗gender Ordnung. — So überſezte er auch die Kirchengeſchichte des Euſebius, Sokrates, Sozomenus, Theodoret und Evagrius, 6. Bände in 8. — Die römiſche Geſchichte des Xiphilius und Zonaras, 2. B. in 8. — Er dirigirte überdiß 15. Jahre lang das Journal des Savans. p)

Lin. 3. Zu: „Wilhelm Coxe," ſeze bey: Mitglied des K. Col⸗legiums zu Cambridge ꝛc. auch Kaplan des Herzogs von Marl⸗borough. — — Briefe über den natürlichen, bürgerlichen und poli⸗tiſchen Zuſtand der Schweiz; aus dem Engliſchen. Zürich, 1792. III. 8. — Account of the Ruſſian diſcoveries between Aſia and America, to wich are added the conqueſt of Siberia, and the Hiſtory of the Transactions and Commerce between Ruſſia and China. London, 1780. 4. Ed. II. ib. eod. 4. Deutſch: Die neuen Entdekun⸗gen der Ruſſen zwiſchen Aſien und Amerika ꝛc. Frankf. 1784. gr. 8. mit Kupf. (1. Thlr. 12. gr.)

Lin. 5. Statt: „1783. 86. II. 4. mit Kupf. (9. fl.)" Leſe: 1793. 86. 92. III. 4.m. mit Kupf. (7. Thlr.)

Lin. 9. ſq. Statt: „in den gelehrten Streitigkeiten mit Ber⸗noulli und Leibniz" Leſe: in den gelehrten Streitigkeiten mit Bernoulli, gegen welchen ihn Leibniz in den actis erudit. vertheidigte.

Not. t. Seze zu: — Götten jeztleb. gel. Europa. 3. Th. p. 233 — 277. — Bamberger l. c. Iter B. p. 125 — 130. — Biograph. Britann. Ed. II. 1789. T. IV.

Not. u. Seze zu: — Biograph. Brittann. Ed. II. 1789. T. IV.

Seite 54.

Lin. 3. v. unt. Nach: „Mehrere einzelne Abhandlungen." Se⸗ze bey: — Die Crameriana poſthuma &c. von einer Geſellſchaft practiſcher Rechtsgelehrten. Augsburg, 1786 — 90. XII. 8. ſind nicht aus ſeiner Feder.

Johann Andreas Cramer's Lebensnachrichten, ändere ſo: geb. den 29. Jun. 1723. zu Jöſtädt bey Annaberg, wo ſein Vater ein armer Prediger war. Er ſtudirte ſeit 1742. zu Leipzig. Hier wurde er theils mit 80. Thlr. Stipendium, theils von Breitkopf als Corrector, theils durch Informationen unterſtüzt. Seit 1745. hielt er daſelbſt als Magiſter Vorleſungen; wurde 1748. Prediger

p) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. V. P. I. p. 172. ſq.

zu Cröllwiz, ohnweit Merſeburg, wo er bey einem geringen Einkommen vergnügt lebte; wurde 1750. Oberhofprediger zu Quedlinburg; 1754. K. Hofprediger in Kopenhagen mit 1000. Thlr. Gehalt, und 1765. Prof. theol. mit 600. Thlr. Zulage. Die ausgebrochene Revolution veranlaßte ihn 1771. den Ruf als Senior nach Lübek anzunehmen. Zulezt wurde er 1774. erſter Prof. theol. und Prokanzler ꝛc.

Seite 55.

Lin. 8. ſqq. Statt: „fortgeſezt, ib. 1748—72. VI. 8. (10. fl. 45. kr.) und 6ten Bandes 2ter Th. ib. 1785. 8. (3. fl.) 7ter und 8ter Theil. ib. 1786. 8. (6. fl. 30. kr.)" Leſe: fortgeſezt, ib. 1748—72. VI. 8. (10. fl. 45. kr.) 7ter Theil. ib. 1786. 8. (4. fl.) Der 5te Theil in 2. Bänden.

Not. z. Seze zu: — Sein Leben ꝛc. in der erſten Beylage zu den Annalen der neueſten theologiſchen Litteratur und Kirchengeſchichte. 1. Jahrg. 1789. p. 13—25.

Seite 56.

Lin. 8. Nach: „engl. und franzöſiſch." Seze bey: Nach den neueſten Grundſäzen der Chemie bearbeitet von J. Fr. A. Göttling. Leipzig, 1794. 8. mit Kupfern.

Lin. 20. Nach: „ib. 1786. II. 8." Seze zu: und Rouſſeaus Emil ꝛc. mit Anmerk. 1. Th. Braunſchw. 1789. 8. — Neſeggab, oder Geſchichte meiner Reiſen nach den caraibiſchen Inſeln. Altona, 1792. 17. Stüke. (12. Thlr. 10. gr.) — Baggeſen, oder das Labyrinth; eine Reiſe durch Deutſchland, die Schweiz und Frankreich. Altona, 1794. 95. V. Stüke. 8. (4. Thlr.) Eine Fortſezung des vorigen, oder das 10—16te Stük. Auch alles unter der Aufſchrift: Menſchliches Leben. XVII. Stüke. — Scythiſche Denkmäler in Paläſtina. Hamb. 1777. (20. gr.) — Klopſtok, er und über ihn. Altona, 1780—92. VI. gr. 8. Louvets Schikſal; über Kiel, 1795. 8. 5. St. (à 6. gr)

Nach „Peter Cramer," ſchalte folgenden Artikel ein:

Heinrich Matthias Auguſt Cramer, Prediger zu Quedlinburg ꝛc. —— Briefe über Inquiſitionsgericht und Verfolgung in der katholiſchen Kirche. Leipzig, 1784. 85. II. gr. 8. — Nachrichten zur Geſchichte der Herculaniſchen Entdekungen. Halle, 1773. 8. — Unterhaltungen zur Beförderung der häuslichen Glükſeligkeit. Berl. 1781. gr. 8. — Chriſtliche Morgen- und Abendfeyer; ein Andachts-

buch. Erfurt, 1795. gr. 8. II. gemeinſchaftlich mit Zerenner. — Auswahl aus der Geſchichte zu einem Lehrbuch für die mittlern Claſſen gelehrter Schulen. Hamb. 1797. 8. — Unterhaltungen zur Beförderung der bürgerlichen Glükſeligkeit. Quedlinb. 1786. gr. 8. — Lebensgeſchichte Jeſu von Nazareth, für die Jugend. Leipzig, 1781. — Verſuch eines Lehrbuchs der nöthigſten Kenntniſſe für Schulen. Quedlinb. 1793. 8.

Seite 57.

Lin. 18. Nach: „u. a. Sprachen überſezt.“ Seze zu: Die vorzüglichen kamen deutſch heraus zu Berlin, 1782—86. III. 8.

Zu dem Artikel „Proſper Jolyot de Crebillon,“ merk' als Note:

* Eloge &c. par Voltaire. Lauſanne, 1780. 8.

Seite 58.

Lin. 9. v. unt. Statt: „ib. 1784—85. IV. 8.“ Leſe: ib. 1784—88. VII. 8.

Lin. 8. v. unt. Statt: „Chemiſche Annalen, 1785—88. Jahrg.“ Leſe: Chemiſche Annalen, 1785—97. XIII. Jahrg.

Lin. 6. und 7. v. unt. Statt: „und Beyträge dazu. ib. III. 8. und 4ten Bandes 1ſtes St. 1789. jeder B. 4. Stük.“ Leſe: und Beyträge dazu. ib. 1789—96. VI. jeder B. 4. Stüke. (à 8. gr.)

Zu L. F. F. Crells Schriften ſeze zu: — Verſuche und Beobachtungen über die Wärme der Thiere und die Entzündung der verbrennlichen Körper ꝛc. aus dem Engl. des D. Adair Crawford, Mitglied der K. Societät der Wiſſenſchaften zu London und Edinburg ꝛc. 2te Ausgabe, ſehr vermehrt. Leipz. 1789. gr. 8. Das engl. Original erſchien, Lond. 1778. und 1788. 8.

Not. c. Seze zu: — Görten l. c. 3ter Th. p. 277—304.

Vor dem Artikel „Bernhard Sebaſtian Cremer,“ rüke folgenden Artikel ein:

Chriſtoph Ludwig Crell, geb. den 25. Mai 1703. zu Leipzig. Er ſtudirte hier, und wurde 1723. Prof. poëſ. und 1724. Doct. juris; kam 1725. als Prof. philoſ. nach Wittenberg; erhielt dabey 1730. die Profeſſur des Natur- und Völkerrechts; wurde 1733. Beyſizer der Juriſten-Facultät; 1735. Profeſſor der Inſtitutionen; 1739. Hofrath und Prof. cod. auch ordinarius der Juriſten-Facultät; ſtarb den 8. Oct. 1758. — — Man hat von ihm ſehr viele ſchäzbare Diſſertationen und Abhandlungen, welche zum Theil zuſammengedrukt

wurden: Diſſertationum et programmatum Crellianorum faſc. XII. Halæ, 1775—84. 4. q)

Seite 60.

Lin. 13. Statt: „Lugd. B. 1699. 8." Leſe: Lugd. B. 1699. 1700. II. 8.

Seite 61.

Lin. 17. ſq. Statt: „war daſelbſt Profeſſor ꝛc. Leſe: war daſelbſt ſeit 1735. Profeſſor ꝛc.

Lin. 19. ſq. Nach: „ſehr erfahren." Seze bey: ſtarb den 1. December 1765.

Lin. 21. Statt: „Paris, 1735—46. IV. 4. ib. 1747. VI. 8. Padua, 1739. 12." Leſe: Paris, 1735—46. V. 4. und ohne die Supplemente, ib. 1747. IV. 8. auch nach der erſten Ausgabe, Padua, 1759. 12.

Lin. 8. v. unt. Nach: „Dresden, 1756—69. XII. 8. (10. fl.)" Seze bey: Italieniſch, Trevigi, 1755. XII. 12.

Zu Frid. C. Caſ. von Creuz Schriften ſeze bey: — Die Reliquien unter moraliſcher Quarantaine. Frankfurt, 1767. 8. — Die Sache, wie ſie iſt, oder der wahre Fürſt und der wahre Miniſter. ib. eod. 8. — Patriotiſche Beherzigungen ꝛc. ib. eod. 8. — Alle 3. gegen J. C. von Moſer. — Neue politiſche Kleinigkeiten. ib. eod. 8. — Die Gräber; ein philoſophiſches Gedicht in 6. Geſängen. ib. 1760. 7. — Verſuch vom Menſchen. ib. 1769.

Seite 62.

Zu dem Artikel „Gerhard Cröſe," merk' als Note:

* *Niceron* Mem. T. VI. p. 247. T. X. p. 168. — Bibl. Bremenſis Cl. II. faſc. p. 382—387.

Lin. 6—8. v. unt. Statt: „De la Croix, ꝛc. — — Schrieb: Relation univerſelle de l'Afrique &c." Leſe: A. Pherotee de la Croix aus Lyon, wo er bis an ſeinen Tod circa 1714. in der Geſchichte, Geographie, Mathematik und franzöſiſchen Sprache Unterricht gab. — — Schrieb: Nouvelle methode pour apprendre la geographie. Paris, 1663. IV. 12. ib. 1727. 12. Deutſch von Hieron. Dicelius. Leipz. 1712. 4. — Abrégé de la morale. Lyon, 1675. 12. — Relation univerſelle de l'Afrique &c. r)

Schalte hier folgenden Artikel ein:

---

q) Weidlichs jeztleb. Juriſten. — Jöcher von Adelung verbeſſert, h. v.

r) Cf. *Meuſel* l. c. Vol. II. P. II. p. 324—328.

Franz Petis de la Croix, war Geſandſchafts-Sekretär am türkiſchen Hof und Dolmetſcher der morgenländiſchen Sprachen; reiſ'te mehrmalen nach dem Orient und nach Afrika; wurde 1692. Prof. linguæ arab. am K. Collegium zu Paris, wo er 1713. ſtarb. — — Schriften: Etat général de l'Empire Ottoman &c. Paris, 1683. und 1695 III. 12. — Memoires contenant diverſes relations de l'Empire Ottoman, in. 1684. II. 12. — Guerres des Turcs avec la Pologne, la Moſcovie et la Hongrie, ib. 1689 8. Zuverläſſig, weil der Verfaſſer Augenzeuge war. Deutſch von G. F. C. S. (Schad.) Fuerth, bey Nürnberg, 1775. 8. — La Turquie chretienne &c. ib. 1695. 12. — Etat préſent des nations et égliſes grecque, Armenienne et Maronite. ib. 1695. 12. ib. 1715. 12. — Les Mille et un Jour, Contes Perſans, trad. du Turc du Dervis Mocles. ib. 1710. V. 12. 1729. 12. Amſt. 1711. 12. — Hiſt. du Timur Bec (Tamerlan) trad. du Perſan. Paris, 1722. IV. 12. &c. s)

Lin. 3 — 5. von unt. Statt; „De St. Croix ꝛc. — — Mémoires pour ſervir à l'hiſt. de la religion &c." Leſe: Imman. Wilhelm Joſeph Guilhem de Clermont, Baron de Saint Croix, Mitglied der Akademie der Innſchriften zu Paris. — — Examen crit. des anciens hiſtoriens d'Alexandre le Grand. Paris, 1775. 4. — Mémoires pour ſervir à l'hiſt. de la religion &c.

Not. i. Seze zu: — Strieders Heſſ. gel. Geſchichte. — Schmids Nekrolog ꝛc. — Meiſters Characteriſtik der deutſchen Dichter. 2ter B. — Lobrede auf ihn ꝛc Frankf. 1772. gr. 8.

Seite 63.

Nach „Wilhelm Crichton," ſchalte folgenden Artikel ein:

Auguſt Friedrich Wihelm Crome, Lehrer bey dem Erziehungsinſtitut zu Deſſau; ſeit 1787. Lehrer der Oekonomie und Polizey, und jezt Heſſiſcher Regierungsrath und Profeſſor der Staats- und Cameral-Wiſſenſchaft in Gieſſen. — — Schriften: Neue Charte von Europa, welche die merkwürdigſten Producte und vornehmſten Handelspläze, nebſt dem Flächen-Innhalt aller europäiſchen Länder enthält. Deſſau, 1782. Regal-fol. — Europens Producte, zum Gebrauch der neuen Producten-Charte. ib. 1782. 8. Zweite Auflage, vermehrt. Hamb. 1784 8, unter dem Ti-

---

s) Jöcher nach Adelung ꝛc. II. 544. ſqq. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Voll. II. P. I. p. 258. ſqq. 321. Vol. III. P. II. p. 389. ſq.

tel: Zweiter Verſuch ꝛc. — Ueber die Größe, Volksmenge, Clima und Fruchtbarkeit des nordamerikaniſchen Freyſtaats. Deſſau, 1783. 8. (ſteht auch im 5ten Stük der Ephemeriden der Menſchheit, 1783.) — Karte von den ſämtlichen öſtreichiſchen Niederlanden. ib. 1785. Regal fol. — Statiſtiſch-geographiſche Beſchreibung der ſämtlichen öſtreichiſchen Niederlande, oder des burgundiſchen Kreiſes, welche dieſe Staaten ſowohl in Anſehung ihrer Lage und natürlichen Beſchaffenheit, als in Betreff ihres Fabrik- und Handlungsweſens vor Augen legt. ib. 1785. 8. — Größere Charte von Europa, welche den Flächen-Innhalt und die Volksmenge der vornehmſten europäiſchen Staaten und Länder enthält. ib. 1785. Regal fol. — Almanach für Kaufleute auf 1784. Leipz. 1784. 8. (Ohne Calender unter dem Titel: Handbuch für Kaufleute.) 1ſte, 2te und 3te Fortſezung, 1785. und 1786. — Ueber die Größe und Bevölkerung der ſämtlichen europäiſchen Staaten. Zur Erklärung der neuen Größencharte von Europa, mit einer illum. Charte. Leipz. 1785. 8. — Abhandlungen aus dem Handlungsgebiet zur Kenntniß und Geſchichte des Fabrik- und Commerzweſens in Europa. 1ſter Band. ib. 1786. 8. — Ueber die Kulturverhältniſſe der europäiſchen Staaten ꝛc. mit 15. großen Tabellen und einer illuminirten Verhältniß-Tabelle von Europa ꝛc. ib. 1792. gr. 8. (3. Thlr. 8 gr.) Wichtig. — Ueber die Größe und Bevölkerung der europäiſchen Staaten ꝛc. mit 2. Tabellen. Frankfurt, 1793. gr. 8. (45. kr.) — Die Staatsverfaſſung von Toſcana, unter der Regierung K. Leopold II. Aus dem Italieniſchen, mit Anmerkungen. Gotha, 1795. II. 4. (4. Thlr.) mit Tabellen über die Finanz. Leopold giebt von ſeiner 25jährigen Regierung Rechenſchaft. Crome erhielt für dieſe Ueberſezung vom Großherzog Ferdinand III. eine goldene Ehrenmedaille über 50. Ducaten an Werth. Eigentlich war hauptſächlich Jagemann der Ueberſezer und Crome legte die lezte Feile an. — Giebt mit Jaup heraus: Journal für Staatskunde und Politik, ſeit 1790. gr. 8. t)

Not. l. Seze zu: — Schmids Biographie der Dichter. 1. Th.

Not. m. Seze zu: — Biograph. Britann. Ed. II. 1789. T. IV.

Seite 64.

Lin. 3. ſq. Statt: „Martin Crugot, geb. den 5. Jan. 1725. zu Bremen, Hofprediger zu Carolath." Leſe: Martin Crugot, geb.

t) Meuſels gel. Deutſchland. 1. B. 1783. Nachtr. 86. 87. 88. 89.

geb. den 5. Jan. 1725. zu Bremen, wo ſein Vater ein unbemittelter Bildhauer war. Seine Voraͤltern mußten wegen der Religionsverfolgungen aus Frankreich fliehen. Nach dem fruͤhzeitigen Tod ſeiner Aeltern nahm ihn ein reicher Buͤrger an Kindesſtatt an. Er ſtudirte in Bremen, und vertrat hernach 4. Monate die Stelle des Oberhofpredigers zu Herforden; kam 1747. als Hofprediger nach Carolath, wo er den 5. Sept. 1790. æt. 66. ſtarb, nachdem er ſich den Ruf an verſchiedene Orte, beſonders nach Halle, verbeten hatte.

Nach dem Artikel „Magnus Cruſius," ruͤke folgenden Artik. ein:
Chriſtian Cruſius, geb. 1715. zu Wolbach im Vogtland, wo ſein Vater Prediger war. Er ſtudirte zu Halle und Leipzig. Hier war er beſonders bey Maſcov und Menke beliebt, hielt Vorleſungen und arbeitete an den Actis eruditorum. Im Jahr 1738. kam er als Prof. adj. an die Univerſitaͤt zu Petersburg, wo er nebſt der Geſchichte die ſchoͤnen Wiſſenſchaften lehrte, und nach Theoph. Siegfr. Beyers Tod Prof. hiſt. et eloq. ord. wurde. Im Jahr 1751. kam er als Prof. eloq. nach Wittenberg, wo er den 7. Febr. 1767. an einer Halsentzuͤndung ſtarb. — — Schriften: Comment. de originibus pecuniæ a pecore ante numum ſignatum. Petrop. 1738. 8. — Probabilia critica, in quibus veteres græci et lat. ſcriptores emendantur et declarantur. Lipſ. 1753. 8 m — Antiquitatum german. ſpecimina XXII. ib. 1761—66. 4. — Opuſcula ad hiſt. et humanitatis litteras ſpectantia; ed. Chr. Ad. Klotzius. Altenb. 1767. 8.m. — Sehr viele Programme und kleinere Abhandlungen. u)

Not. n. Setze zu: — Nekrolog fuͤr das Jahr 1790. von Schlichtegroll. 1. B. 2te H. p. 243—248.

Seite 65.

Lin. 10. v. unt. Nach: „zu Berlin." Setze bey: ſtarb den 5. December 1791. æt. 67.

Not. p. Setze zu: — Acta hiſt. eccleſ. noſtri temporis. 3. B. p. 970—993.

Seite 66.

Lin. 6. Nach: „Amſt. 1744. 4." ſetze bey: mit Payne's Leben.

---

u) Joͤcher von Adelung verb. h. v.

Lin. 10. ſq. Zu: „dabey ſein Leben von Payne, ſeinem Kaplan." Seze bey: Dieſes iſt auch beſonders gedrukt. Lond. 1720. 8.

Not. q. Seze zu: — Bamberger l. c. 2ter B. p. 302—307.

Seite 67.

Nach dem Artikel „Lucas Cuper," ſchatte folgende Artik. ein:

Wilhelm Cuper, ein Jeſuit, geb. den 1. Mai 1686. zu Antwerpen. Er trat 1704. zu Mecheln in den Orden; lehrte zu Brüſſel und mehrern andern Orten die ſchönen Wiſſenſchaften; ſtudirte hernach die Theologie zu Löwen; arbeitete an den Actis ſanctorum, den 3—7ten Band des Juni, und den 4ten, 5ten und 6ten B. des Auguſti; ſtarb den 2. Febr. 1741.

Cf. Sein Leben im 6ten Band des Aug. — Jöcher von Adelung verbeſſert, h. v.

Hilmar Curas, Lehrer am Joachimsthaliſchen Gymnaſium zu Berlin ꝛc. — — Man hat von ihm: Einleitung zur Univerſalhiſtorie. Berlin, 1727. 8. oft aufgelegt, von Schrökh verbeſſert und fortgeſezt, ib. 1774. 1777. und 1784. 8. — Eine franzöſiſche Grammatik. Berlin, 1786. 8.

Seite 68.

Lin. 13. 14. 15. von unt. Statt: „geb. 1719. zu Stralſund, Profeſſor der Philoſophie und des Schwediſchen Staatsrechts, auch Bibliothekar zu Greifswalde, und K. Schwediſcher Kanzleyrath ꝛc." Leſe: geb. den 19. Nov. 1719. zu Stralſund, wo ſein Vater ein Kaufmann war. Er ſtudirte ſeit 1738. zu Greifswalde die Theologie, übte ſich nebenher in der franzöſiſchen, italieniſchen, engliſchen und ſchwediſchen Sprache; wurde daſelbſt 1748. Bibliothekar und Profeſſor der Philoſophie, und 1758. des ſchwediſchen Staatsrechts, und K. Schwediſcher Kanzleyrath ꝛc.

Seite 69.

Lin. 5. Zu: „Greifsw. 1784. gr. 8." Seze bey: vermehrt und verbeſſert, ib. 1796. gr. 8.

Nach dem Artikel „Olof von Dalin," rüke folgende Artik. ein:

Alexander Dalrymple ꝛc. — — Diſcoveries made in the South-Pacific Ocean. Edinb. 1767. 8.m. Vollſtändiger in dem gröſſern Werk: The hiſtorical Collection of the ſeveral Voyages and Diſcoveries in the South Pacific Ocean. Lond. 1770. 71. II. 4 m. Dazu kam: Collection of Voyages chiefly in the Southern atlantic Ocean &c.

ib. 1775. 4.m. aus dem hinterlaſſenen Manuſcript. Deutſch im Auszug in C. D. Ebelings neuer Sammlung von Reiſebeſchreibungen. 8ter Band. x)

Joh. Dalrymple, Bart. Baron of Exchequer in Schottland ꝛc. — — Geſchichte von Großbrittannien und Irrland, von der Aufhebung des lezten Parlaments unter Carl II. bis auf die Wegnahme der franzöſiſchen und ſpaniſchen Flotten zu Vigo; nach der dritten Ausgabe aus dem Engliſchen überſezt. (Die 2te erſchien 1771.) von Joh. Ge. Müller. Winterthur, 1792—95. IV. 8. (5. Thlr. 14. gr.) Das ganze wichtige Werk reicht bis Wilhelm III. Es ergänzt und berichtigt Hume's Geſchichte aus den beßten Quellen.

Seite 70.

Not. y. Seze zu: — *Bidermanni* Acta ſcholaſt. T. III. p. 410.

Seite 71.

Lin. 9. Statt: „den 23. Juu. 1714." Leſe: den 23. Jun. 1715.

Lin. 20. Nach: „in den Rechten." Seze bey: Er ſtarb den 17. Jul. 1791. æt. 78.

Seite 72.

Lin. 2. u. 3. v. unt. Statt: „Johann Auguſt Dathe, geb. 1731. zu Weiſſenfels; Doct. theol. Prof. L. hebr. zu Leipzig." Leſe: Johann Auguſt Dathe, geb. 1731. zu Weiſſenfels, wo ſein Vater Herzogl. Rath und Amtmann war. Er ſtudirte auf der Domſchule in Naumburg; hernach ſeit 1752. zu Wittenberg, und ſeit 1755. zu Leipzig, nebſt der Theologie vorzüglich die orientaliſchen Sprachen; machte eine gelehrte Reiſe nach Hannover, Hamburg, Kiel, Lübek, Helmſtädt, Braunſchweig und Wolfenbüttel; lehrte ſeit 1757. als Magiſter zu Leipzig; wurde hernach Prof. extraord. und 1762. Doct. theol. und Prof. L. hebr. zu Leipzig. Er ſtarb den 17. März 1791. æt. 60.

Nach „Schriften," ſchalt' ein: Opuſcula, ad criſin et interpretationem V. Teſt. ſpectantia; ed. *E. F.* C. *Roſenmüller.* Tig. 1795. 8.m. (21. gr.) — Pſalterium ſyriacum ex recenſione Erpenii. Halæ, 1767. 8.m. (1. Thlr.)

Seite 73.

Lin. 8. Nach: „ib. 1789. 8.m." Seze bey: Damit wurde die Arbeit über das alte Teſt. beſchloſſen.

---

x) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. II. p. 132. ſqq.

Lin. 9. Statt: „Lipſ. 1776. II. 8.m. (6. fl.)" Leſe: Lipſ. 1776. 8.m. unvollendet. Der zweite kritiſche Theil blieb zurük.

Lin. 4. u. 5. v. unt. Statt: „Johann Friderich Degen, geb. den 16. Dec. 1752. zu Trunsdorf bey Bayreuth, Lehrer am Gymnaſio zu Anſpach, ſeit 1776." Leſe: Johann Friderich Degen, geb. den 16. Dec. 1752. zu Trumsdorf bey Bayreuth, wo ſein Vater Senior und Prediger war. Er ſtudirte zu Koburg ſeit 1768. hernach ſeit 1772. zu Erlangen die Theologie; wurde 1776. Lehrer am Gymnaſium zu Anſpach; kam 1790. als Profeſſor und Rector an die Alexandersſchule nach Neuſtadt an der Aiſch, im Fürſtenthum Bayreuth.

Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — Epiſteln. Altenb. 1793. 8. (1. fl.) — — Anacreontis carmina. Erlang. 8: ed. II. 1786. — Ανακρεοντος ωδαι και αλλα λυρικα. Altenburg, 1786. 8. — Antologia elegiaca romana. Norimb. 1785. 8. — De ratione ſcriptores antiquos hodie in Germania tractandi &c. Anſp. — Verſuch einer vollſtändigen Litteratur der deutſchen Ueberſezungen der Römer. Altenb. 1796. 97. II. 8. (2. Thlr. 20. gr.) Ein ſehr nüzliches, vollſtändiges Werk. — Verſuch einer vollſtändigen Litteratur der deutſchen Ueberſezungen der Griechen. I. B. ib. 1797. (1. Thlr. 8. gr.) — Ueber die Geſchichte der Ueberſezungen der alten klaſſiſchen Schriftſteller, im allgemeinen. Erlang. 1794. 8. (4. gr.) — Bibliothek für kleine academ. Schriften. Altenb. 1795—97. 3. St. (à 8. gr.)

Not. e. Seze zu: — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1791. von Schlichtegroll. 2. B. 1te H. p. 175—188.

Seite 74.

Lin. 2. Statt: „Frankf. 1783—89. VI. 8 (4. fl.)" Leſe: „Frankf. 1783—90. VI. 8. (6. fl.)

Lin. 8. Nach: „Vortreflich (18. fl. 45. kr.)" Seze bey: Das franzöſiſche Original: Hiſt. génerale des Huns, des Turcs; des Mogols et des autres Tartares occidentaux, avant et depuis J. C. jusqu'à preſent. Paris, 1756—58. V. 4. Er gab auch heraus: Hiſt. militaire des Chinois, ou Recueil d'anciens Traités ſur la guerre, compoſés avant l'ére chretienne par differens Generaux Chinois &c. trad. en françois par le *P. Amiot*, Miſſionaire à Peking &c. à Paris, 1772. 4. mit XXI. illuminirten Kupfern.

Cf. *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. II. P. II. p. 158—162.

Lin. 14. Nach: „Lond. 1752. II. 8." Seze bey: ib. 1733. u. 1735. 8.

Lin. 21. ſq. Statt: „Delaporte ꝛc. Abt. — — Reiſen eines Franzoſen durch die vornehmſten Reiche der Welt. Leipz. 1782—88. XXXIV. 8. (34. ſl.)" Leſe: Delaporte ꝛc. Abt; ſtarb den 19. Dec. 1779. æt. 66. — — Reiſen eines Franzoſen durch die vornehmſten Reiche der Welt. Leipz. 1782—91. XXXVI. 8. (36. ſl.) Der Verfaſſer ſtarb über der Ausarbeitung des 33ten Theils, und Abt de Fontenai ſezte das Werk fort.

Lin. 26. ſq. Statt: „Heinrich Friderich Delius, geb. den 8. Jul. 1720. zu Wernigerode; Prof. med. primar. zu Erlangen, und geheimer Hofrath." Leſe: Heinrich Friderich von Delius, geb. den 8. Jul. 1720. zu Wernigerode, wo ſein Vater, Jacob, Prediger und Gräfl. Stollbergiſcher Conſiſtorialrath war. Er ſtudirte zu Altona, und ſeit 1740. zu Halle und Berlin; wurde 1747. Hofmedicus und Landphyſicus zu Bayreuth; 1749. Prof. med. ord. hernach Prof. med. primar. zu Erlangen; 1752. Hofrath, und 1775. geheimer Hofrath. Er war Mitglied der K. Geſellſchaft der Wiſſenſchaften zu Rouen, Montpellier, der Churfürſtl. Baierſchen, der Holländiſchen zu Harlem, der K. mediciniſchen zu Paris, und der Kaiſ. Ruſſiſ. zu Petersburg; ferner der Kaiſerl. Akademie der Naturforſcher, zu deren Präſidenten er im Jahr 1788. ernannt wurde, und die damit verknüpften Würden erhielt. Er ſtarb den 22. Oct. 1791. æt. 72. am Schlag. Ein gründlich gelehrter, immer thätiger, dienſtfertiger, redlicher Mann.

Not. f. Seze zu: — Bocks Sammlung von Bildniſſen und Biogr. gelehrter Männer. 6tes Heft. Nürnb. 1792. 8.

Not. g. Seze zu: — Göttens gel. Europa. 3. Th. p. 430. ſqq. und Beyträge zur Hiſtorie der Gelehrſamkeit. 3. Th. p. 239. — Bocks Sammlung von Bildniſſen und Biogr. gelehrter Männer. 4tes Heft. Nürnb. 1791. 8.

Seite 75.

Lin. 5. Statt: „ib. 1778—87. V. 4." Leſe: ib. 1778—90. VI. 4.

Lin. 14. Nach: „Wien, 1773. gr. 4. mit Kupfern." Seze bey: Ins Franzöſiſche überſezt und auf K. Koſten gedrukt. Paris, II. 4.

Lin. 15. ſq. Den Artikel „Demanet ꝛc." ändere ſo, Demanet ꝛc. Abt. — — Hiſt. de l'Afrique françoiſe &c. Paris, 1767. II. 8. Deutſch: Neue Geſchichte des franzöſiſchen Afrika; aus dem Franzöſiſchen. Leipz. 1778. II. 8. wichtig. Der Verfaſſer hielt ſich 1763.

und 1764. in dem öſtlichen Afrika auf, und ſammelte größtentheils ſelbſt die hier gegebene Nachrichten.

Cf. *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. II. p. 176. ſqq.

Lin. 17. ſq. Statt: „Carl *Denina* ꝛc. Abt und Prof. eloq. et gr. L. emeritus zu Turin; lebt zu Berlin.“ Leſe: Carl *Denina* ꝛc. geb. 1731. zu Revel im Fürſtenthum Piemont; war Abt und Prof. eloq. et gr. L. zu Turin, und lebt nun zu Berlin, ſeit 1782. als Mitglied der K. Akademie der Wiſſenſchaften, und ſeit 1789. als K. Legationsrath.

Zu deſſen Schriften ſeze bey: — Eſſai ſur la vie et le regne de Frederic II. R. de Pruſſe. Berlin, 1788. 3.m. — fehlerhaft. — La Pruſſe litteraire ſous Frederic II. &c. depuis 1740—86. ib. 1790. 91. III. 8 m. alphabetiſch geordnet, Gelehrte und Künſtler, Innländer und Ausländer, mit einer Einleitung. Hat viele Mängel und Fehler. Eben ſo ſein Guide litteraire. ib. 1791. 8.m. von welchem jedoch nur premier Cahier herauskam:

Lin. 20. Nach: „Glascov. 1763. 8.“ Seze zu: Venet. 1788. II. 8.

Lin. 23. Statt: „ib. 1782. II. ꝛc.“ Leſe: Torino, 1781. 82. II. ꝛc.

Lin. 26. Statt: „Leipz. 1783. II. ꝛc.“ Leſe: Leipz. 1783—85 II. ꝛc.

Lin. 29. Statt: „Seine Werke ſollen 1783. XVI. 8. zuſammengedrukt ſeyn.“ Leſe: Seine Werke ſollten 1783. XVI. 8. zuſammengedrukt werden; es kam aber nicht zu Stande.

Zu dem Artikel „Carl *Denina*,“ merk' als Note:

* *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. II. p. 201. ſq.

Lin. 3. und 4. von unt. Statt: „hernach Cuſtos der Kaiſerl. Hofbibliothek zu Wien.“ Leſe: hernach, da dieſe nach Lemberg in Galizien gebracht war, 2ter Cuſtos der Kaiſ. Hofbibliothek und 1791. wirklicher Kaiſ. Hofrath und erſter Cuſtos der Kaiſerl. Bibliothek zu Wien.

Zu Mich. Denis Schriften ſeze bey: — Carmina quædam. ib. 1794. (2. Thlr.) Begreifen nebſt 7. Schauſpielen, epiſche, lyriſche, elegiſche Gedichte, und einige Inſchriften; alle leſenswürdig. — Kritiſches Verzeichnis der in der Kaiſ. Bibliothek zu Wien befindlichen Handſchriften. ib. 1794. II. 4. wird fortgeſezt. — S. Aurel. Auguſtini Sermones inediti &c. e membranis deſcripſit, illuſtravit, inſtruxit. ib. 1792. fol.m. Sind 25. aſcetiſche Reden.

Not. h. Seze zu: — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1791. von Schlichtegroll. 2. B. ite H. p. 305 — 321.

Seite 76.

Lin. 5. Nach: „V. 4." Seze zu: ib. 1791. 92. VI. gr. 4. (20. Thlr.)

Lin. 9. Nach: „Bingen, 1782. II. 8. Seze bey: Neue vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. Wien, 1. Th. 1795. gr. 4.

Lin. 12. Nach: „ib. eod. 4.m." Seze bey: Nachtrag dazu ib. 1793. gr. 4. (13. gr.)

Seite 77.

Lin. 6. ſq. Statt: „Fabulæ Aeſopiacæ. ib. 1768. II. 8. mit Kupf. (4. fl. 30. kr.) vortreflich." Leſe: Fabulæ Aeſopiacæ, Lib. XV. ib. 1768. II. 8. mit Kupf. (4. fl. 30. kr.) die beßte Ausgabe. Die erſte nur in 5. Büchern: Glasguæ, 1754. 8. Die andere mit 5. neuen Büchern vermehrt. Paris, 1759. 8. Dazu kamen; Miſcellanea poſthuma ſ. fabularum Aeſopicarum T. III. ib. 1792. 8. oder das 16te und 17te Buch, als ein Anhang, alles in einem reinen, leichten und flieſſenden Stil; voran ſein Leben und ſein Teſtament.

Seze zu: — Edirte *Thomas à Kempis* de imitatione Chriſti. Manhemii, 1780. 8. — Eclairciſſemens ſur la vie et les ouvrages de Guil. Poſtel. Liége, 1773. 8.m. — *Phædri* fabulæ, c. n. Manh. 1786. 8. — Ars bene valendi. ib. 1788. 8.

Nach dem Artikel „Franz Deſeine," ſchalte folgende Artik. ein:

Joſeph Innocenz Deſeriz, ein Edler aus Ungarn ꝛc. — — Comment. de initiis et majoribus Hungarorum, Budæ, 1748. 53. 58. V. fol. Peſtini. 1760. Darüber gerieth er in Streit mit dem Jeſuiten Ge. Pray, welcher herausgab: Annales veterum Hunnorum, Avarorum et Hungarorum, ab. A. ante C. n. CCX. ad A. Chr. 997. Vindob. 1761. fol m. Die beſondere Streitſchriften ſind geſammelt: Diſſertationes &c. Colocæ, 1768. II. fol. Pars III. Peſtini, 1771. fol. und Pray gab noch heraus für ſich: Diſſertat. X. hiſtorico-crit. in Annales veteres Hunnorum &c. Viennæ, 1775. fol. y)

Anton Desgodetz, Architect und Archäolog zu Paris, wo er 1728. ſtarb. — — Edifices antiques de Rome, deſſinez et meſurez exactement. Paris, 1682. fol.m. mit Kupf. Engl. von dem Architect

y) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. V. P. I. p. 324 — 337. — *Alexii Horanyi* Memoria Gungororum &c. T. I. p. 502. ſqq.

Ge. Marshall. Lond. 1771. II. fol.m. mit Kupf. und dem franzöſiſchen Original. z)

Lin. 11. v. unt. Statt: „Deslandes ꝛc. — — Hiſt. critique de la philoſophie &c." Leſe: Andreas Franz Boureau Deslandes, geb 1690. zu Pondicheri. Er wurde General-Commiſſarius der Marine zu Rochefort und Breſt, und Mitglied der K. Akademie zu Berlin. Zulezt legte er ſeine Aemter nieder, und begab ſich nach Paris, wo er 1757. ſtarb. — — Schriften: Eſſai ſur la Marine et le Commerce. — Voyage d'Angleterre. — Hiſt. critique de la philoſophie &c.

Seite 78.

Lin. 5. v. unt. Zu: „Couſin Deſpreaux," ſeze bey: Mitglied der Akademie der Wiſſenſchaften zu Rouen.

Merk' als Note:

* *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. II. p. 199. ſq.

Seite 79.

Den ganzen Artikel „A. P. Desvoeux," ändere ſo:

A. P. Desvoeux, ein gelehrter Janſeniſt in Frankreich. Er hielt ſich zu Paris auf, da das Spiel mit denen vorgeblichen Wundern des Paris getrieben wurde. Dieſes veranlaßte ihn zur engliſcheu Kirche überzutreten. Er wurde nun Feldprediger bey dem K. Carabinier-Regiment. — — Schriften: Philoſophiſcher und kritiſcher Verſuch über den Prediger Salomo; aus dem Engliſchen. Halle, 1764. 4. (2 fl. 30. kr.) Das engl. Original. Lond. 1760. 4. — Diſſertation ſur les miracles. Lond. 1732. 8. — Defenſe de la religion reformée. ib. 1735. 8. und Lettres ſur les miracles &c. Rotterd. 1735. 8. — Critique générale du livre du Montgeron. Lond. 1751. 8. Carré de Montgeron, Parlamentsrath zu Paris, ſchrieb: La verité des miracles, operés par l'interceſſion de Mr. de Paris et autres Appellans &c. Cologne, 1745. 47. III. 4.m. mit Kupf. ſehr enthuſiaſtiſch. a)

Zu dem Artikel „Phil. Nericault Destouches," merk' als Note:

* *D'Alembert* Encyclopedie &c. Yverdon, 1772. T. XIII. — Leſſings theatral. Bibliothek. 5te Abtheil. 1. St.

Not. o. Seze zu: — Däniſche Bibliothek. 4. Th. p. 644—668.

---

z) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. IV. P. II. p. 206. ſq.

a) Bambergers biogr. Anecdoten der ber. großbritt. Gel. 1. B. p. 271. ſqq.

Seite 80.

Zu dem Artikel „Hermann Deuſing“, merk' als Note: * Eigene Lebensbeſchreibung in der Bibl. Bremenſis. Cl. V. faſc. V. p. 925. ſqq.

Seite 81.

Zu Dionyſ. Diderot merke: Seine koſtbare Bibliothek hatte noch bey ſeinem Leben die Kaiſerin von Rußland gekauft, und ihm, nebſt 3000. Livr. Penſion, den lebenslänglichen Gebrauch derſelben gelaſſen.

Zu ſeinen Schriften ſchalt' ein: Lettre d'un eſprit éclairé aux aveugles de ce ſiècle. Paris, 1749. 8. einzig, aber deiſtiſch. Dagegen kam heraus: Lettre de Mr. Gervaiſe Holmes &c. Cambridge, 1750. 8. in welchem der berühmte Saunderſon gegen die Beſchuldigung des Atheismus vertheidigt wird.

Lin. 14. Nach: „Paris, 1743. III. 12.“ Setze bey: Das engliſche Original: Grecian Hiſtory &c. Lond. 1739. und 1751. II. gr. 8.

Lin. 20. Nach; „Halle, 1748. 8.“ Setze bey: Auch von Formey widerlegt in ſeinen Penſées raiſonnables &c. Berlin, 1749. 8.

Not. q. Setze zu: — Mosheims Kirchengeſch. von Schlegel. 5. B. p. 401. ſqq. — Aux Manes de Diderot. Lond. 1788. 8. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. II. p. 191—194.

Seite 82.

Not. r. Setze zu: — Wills Nürnb. Gel. Lexicon. h. v.

Seite 83.

Nach dem Artik. „Carl Gottl. Dietmann,“ rüke folg. Artik. ein:

Joh. Chriſtian Dietz, geb. den 1. Nov. 1719. zu Bingenheim in der Wetterau, wo ſein Vater, Johann Heinrich, Prediger war. Er ſtudirte ſeit 1735. zu Gieſſen; wurde 1745. Lehrer am Gymnaſium daſelbſt; 1754. zweiter Prediger an der Garniſonskirche; 1761. Stadtprediger und Definitor; 1771. Prof. theol. extraord. Er ſtarb den 22. Febr. 1784. — — Schriften: Parochus non jurans in cura ſpirituali &c. Gieſſæ, 1767. 8. — Gedanken von der Sünde in den heil. Geiſt. ib. 1771. 8. — Von den Grenzen der körperlichen Welt. ib. 1773. 8. — Succincta hiſtoria eccleſiaſtica. Hildburgh. 1750. — Pomponius Mela von der Lage der Welt ꝛc. mit Erläuterungen. ib. 1774. 8. — Einige Diſſertationen und Abhandlungen. b)

b) Strieders Heſſ. Gelehrtengeſch. — Jöcher v. Adelung verbeſſ. h. v.

Johann Hector Dietz, geb. den 7. Jan. 1704. zu Frankfurt am Mayn. Er ſtudirte ſeit 1722. zu Gieſſen, und hernach zu Halle; wurde 1732. Freyprediger an der Hofkapelle zu Darmſtadt; 1735. zweiter Stadtprediger: 1743. zweiter Hofprediger, Conſiſtorial-Aſſeſſor und Definitor; 1755. erſter Hofprediger und 1757. Superintendent; legte aber 1763. ſeine Aemter aus Verdruß nieder, den er ſich durch ſeine Habſucht zugezogen haben mag; privatiſirte zu Frankfurt, und ſtarb 1780. — — Schriften: Salzburgiſche Nachrichten ꝛc. mit Erläuterungen. Frankf. 1732. 8. — Edirte J. J. Rambachs auserleſene Reden. ib. 1736. 8. — Einige theologiſche Abhandlungen. c)

Johann Jacob Dillenius von Gieſſen, wo ſein Vater Juſtus Friedrich Prof. med. war. Er ſtudirte hier die Medicin; wurde nach der Verordnung des Wilhelm Sherard, Prof. Botan. zu Oxford. Dieſer vermachte ihm auch ſeine Schriften. Er ſtarb den 13. Apr. 1737. — — Schriften: Catalogus plantarum circa Gieſſam ſponte naſcentium. Francof. 1719. 8. — Hortus Elthamenſis, ſ. plantarum rariorum, quas in horto ſuo Elthami in Cantio coluit *Jac. Sherardus*, delineationes et deſcriptiones. Lond. 1732. fol.m. Lugd. B. 1774. II. fol. mit Kupf. — Hiſt. muſcorum, in qua circ. ſexcentæ ſpecies deſcribuntur. Oxon. 1741. 4.m. mit 85. Kupfern. d)

Seite 84.

Not x Setze zu: Mosheims Kirchengeſchichte ꝛc. von Schlegel. 6. B. p. 1068. ſqq.

Seite 86.

Lin. 1. v. unt. Zu: „Dittons Leben." Setze bey: von Götten.

Seite 88.

Lin. 6. v. unt. Nach: „V. gr. 4. (15. ſl.)" Setze bey: Das engliſche Original kam 1733. und in den folgenden Jahren heraus. Es iſt ſein Hauptwerk.

Not. c. Setze zu: — Bamberger l. c. 1ter B. p. 418. ſq.

Seite 89.

Vor dem Artikel „Heinrich Wilhelm Döbel," rücke folgenden Artikel ein:

Richard Dodsley, ein engliſcher Dichter, der 1772. ſtarb.

---

c) Strieders Heſſ. Gelehrtengeſch. — Jöcher v. Adelung verb. u. v.
d) Strieder und Joecher l. c. — *Eloy* Dict. de la med.

— — Man hat von ihm: Miſcellanies &c. Lond. 1772. II. 8. — Select. Lettres &c. ib. 1778. II. 8. e)

Lin. 13. und 24. von unt. Statt: „Doct. und Prof. theol. zu Büzow, auch Meklenb. Schweriniſcher Conſiſtorialrath.“ Leſe: Er wurde 1748. Promniziſcher Cabinetsprediger zu Drehna in der Niederlauſiz; hernach Diaconus der Morizer-Kirche zu Halle; 1758. Doct. theol. und 1760. Prof. theol. zu Büzow, auch Meklenburg-Schweriniſcher Conſiſtorialrath, und ſtarb im Dec. 1789. æt. 75.

Not. e. Seze zu: — **Bidermanns** Acta ſcholaſt. 3. B. p. 247.

Seite 90.

Zu **Joh. Chriſt. Döderlein**, merke: Er ſtudirte ſeit ſeinem 18ten Jahr zu Altdorf; wurde 1768. Diaconus zu Windsheim. Er ſtarb den 2. Dec. 1792. æt. 47. am Stekfluß.

Nach „Schriften,“ ſchalt' ein: Entwurf der chriſtlichen Sittenlehre. Jena, 1790. 8. — Kurze Unterweiſung in den Lehrwahrheiten der chriſtl. Religion. Nürnb. 1791. 92. II. 8. — Theologiſches Journal. Nürnb. 1792. 8. 1. B. 4. Stüke. Fortgeſezt unter dem Titel: Neues theologiſches Journal. 1—4ter Band od. Jahrg. 1793. 94. von *Ammon* und *Hänlein*, (jährlich 2. B. à 6. St. das St. zu 4. gr.) 5ter und 6ter Bd. oder Jahrg. 1795. von *Hänlein*, *Ammon* und **Paulus**. 7—10ter Band oder Jahrg. 1796. 97. von Paulus. (Das Stük zu 5. gr.)

Lin. 17. Nach: „1787. II. 8 m. (6. fl.)“ Seze bey: Ed. V. ib. 1791. II. 8.m. und Acceſſiones &c. ib. 1792. 8.m.

Lin. 28. Statt: „89. 8. (4. fl. 30. kr.)“ Leſe: 89. V. 1791. (4. fl. 30. kr.)

Vor dem Artikel „**Chriſtian Conrad Wilhelm von Dohm**,“ rüke folgenden Artikel ein:

Matthias Dogiel, ein Religioſe aus dem Orden der Väter der milden Stiftungen in Lithauen. Er lehrte die Redekunſt, Geſchichte, Philoſophie und Theologie hie und da in den Collegiis; wurde zulezt Rector zu Wilna, wo er eine eigene Buchdrukerey hatte; reiſ'te mit dem Sohn des Lithauiſchen Hofmarſchalls, Grafen Scipio de Campo, deſſen Beichtvater er war, nach Leipzig, Straßburg und Paris; blieb hernach als Theolog bey dem jungen Grafen, der Untertruchſeß von Lithauen und Staroſt von Lida

e) Jöcher von Adelung verbeſſert, h. v.

war, und arbeitete an ſeinen gelehrten Schriften. — — Hauptwerke: Codex diplomaticus regni Poloniæ et magni Lithuaniæ &c. Wildæ, 1758—64. IV. fol. Es ſollen nach dem herausgegebenen Plan 8. Bände ſeyn. — Limites regni Poloniæ et magni ducatus Lithuaniæ, ex originalibus et exemplis authenticis. ib. 1758. II. 4. Er benuzte dabey das Reichsarchiv zu Cracau. f)

Seite 91.

Zu Chriſt. C. Wilh. von Dohm's Schriften ſeze bey: — Die Lütticher Revolution im Jahr 1789. Berlin, 1790. gr. 8. — Entwurf einer verbeſſerten Conſtitution der Reichsſtadt Aachen. Frankfurt, 1790. 4.

Seite 92.

Lin. 1. Statt: „Luccæ, 1765. II. fol." Leſe: Luccæ, T. I. 1765. T. II. 1775.

Zu dem Artikel „Sebaſtian Donati," merk' als Note:

* *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. II. p. 339. ſq.

Seite 93.

Lin. 6. ſq. Statt: „aus Bourgogne gebürtig; diente eine Zeitlang ꝛc. Leſe: geb. 1734. zu Paris, aus einer angeſehenen Familie. Er ſollte die Rechtsgelahrtheit ſtudiren; aber ſein flüchtiger Kopf führte ihn zum Kriegsſtand. Er diente ſeit 1757. eine Zeitlang ꝛc.

Zu Cl. Joſ. Dorat merke: Man ſchäzt vorzüglich ſein Gedicht über die Declamationen in 4. Geſängen; ſeine Fabeln, welche den Lafontainſchen an die Seite geſezt werden können; unter den theatraliſchen Stüken ſeinen Regulus, la Feinte par amour, und den Célibataire. Seine Verſification iſt leicht; nur laufen hie und da Schlüpfrigkeiten mit unter.

Merk' als Note:

* Eloge &c. Paris, 1781. 8.m. (5. Livr.) — Deutſcher Merkur. 1780. VIII. St. p. 62—69.

Lin. 4. 5. 6. von unt. Den Artikel „Alexander Dow ꝛc." ändere ſo:

Alexander Dow ꝛc. diente mehrere Jahre als Lieutenant Colonel der oſtindiſchen Compagnie in Bengalen. Er überſezte aus dem Perſiſchen des Mahummud Caſim Feriſchta die Hiſtorie von Hindoſtan ꝛc. ins Engliſche, Lond. 1768. II. 4. mit Kupf. Deutſch,

---

f) Joecher von Adelung verbeſſert, h. v.

Leipz. 1772—74. III. gr. 8. (6. fl.) Dow ſezte hernach Feriſchtas Geſchichte fort. Lond. 1772. 4.m. Leſenswürdig. g)

Seite 94.

Zu Jacob Drake's Schriften ſeze zu: Diſſertat. de variolis et morbillis. Cantabr. 1694. und de l'harmacia hodierna. ib. eod. Beyde zuſammengedrukt. Lond. 1742. 8. Amſt. eod. 8.

Nach dem Artikel „Johann Carl Heinrich Dreyer," ſchalte folgenden Artikel ein:

Johann Chriſtoph von Dreyhaupt, geb. den 20. Apr. 1699. Er wurde 1731. Schultheiß und Senior des Schöppenſtuhls zu Halle; zugleich Magdeburgiſcher Regierungs⸗ Kriegs⸗ und Domänenrath und Advocatus Fiſci, auch Salzgräfe; 1742. Geheimerrath und geadelt; ſtarb den 18. (13.) Dec. 1768. — — Man hat von ihm: Pagus Neletici et Nudzici, oder diplomatiſch⸗hiſtoriſche Beſchreibung des zum Herzogthum Magdeburg gehörigen Saalkreiſes. Halle, 1749. 51. II. fol. — Abhandlung von Verbeſſerung des Salzes. ib. 1753. 8. h)

Seite 95.

Nach dem Artikel „Drury," rüke folgenden Artikel ein:

Dujardin ꝛc. — — Hiſt. de la Chirurgie, depuis ſon origine jusqu'à nos jours. Paris, 1774. und 1780. von Peyrilhe fortgeſezt.

Not. m. Seze zu: — Bibl. germanique. T. XXXIV. p. 197. — *Niceron* Mem. T. XXXIX. p. 9.

Seite. 96.

Lin. 2. ſq. Statt: „war 1739. Mitglied der franzöſiſchen Akademie; auch 1747. der Akademie der Wiſſenſchaften ꝛc." Leſe: war 1749. Mitglied der Akademie der Inſchriften; auch 1747. der franzöſiſchen Akademie ꝛc.

Lin. 8. ſq. Statt: „ib. 1745. III. 12. und ein Supplement, ib. 1746." Leſe: ib. 1745. IV. 12.m. und mit einem Supplement, ib. 1746. IV. 8. Amſt. 1746. III. 8. Haye, 1750. III. 8. Engliſch, Lond. 1747. II. 8. wurde mit ſo großem Beyfall aufgenommen, daß in 3. Wochen 3000. Exemplare verkauft waren.

Lin. 12. von unt. Nach: „zu London." Seze bey: auch K. Leibarzt.

g) Gatterers hiſtoriſche Biblioth. XII. B. p. 189—218. und hiſt. Journal, 1. B. p. 184—195. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. II. P. II. p. 41. ſqq.

h) Jöcher von Adelung verbeſſert, h. v.

Lin. 11. von unt. Nach: „Schrieb," ſchalt' ein: Hiſt. of the lateral operation. Lond. 1726. 4. latein. Lugd. B. 1727. 4. franzöſ. von Nogues, Paris, 1784. 12. Appendix &c. Lond. 1731. 4. lat. Lugd. B. 1733. 4. — Deſcription of the Lily of Guernſey. Lond. 1725. fol. — Deſcription of the Coffytree. ib. 1727. fol. — Deſcription of the Peritonie. ib. 1730. 4. Lateiniſch von Heiſter. Helmſt. 1733. 8. und von Joſua Nelſon. Lugd. Bat. 1737. 8. — Von ſeiner vollſtändigen Oſteologie kam nur der erſte Band in fol. heraus. — Ueberſezte ins Engliſche Winslows Anatomie.

Lin. 9. Statt: „Lond. 1713 8." Leſe: Lond. 1715. 8. Lugd. Bat. 1734 8. mit Anmerkungen von Albinus.

Nach dem Artikel „Jacob Douglas," rüke folgenden Artikel ein:

Johann Douglas, des vorigen Bruder, ein berühmter Wundarzt; war Lithotomiſt bey dem Hoſpital zu Weſtmünſter in London. — — Schriften: Lithotomia Douglaſſiana with a courſe of operations. Lond. 1719. 8. Franzöſiſch, Paris, 1724. 8. Deutſch von Joh. Timmius, mit Anmerkungen. Bremen, 1729. 8. — An account of mortifications and of the ſurpriſing effects of the Bark in putting a ſtop to their progreſſ. Lond. 1729. und 1732. 8. — Remarks on a late pompous Work. ib. 1735. 8. Gegen Wilh. Cheſeldens Oſteographie. — Short account on the ſtate of Midwifery in London. ib. 1736. 8. Gegen Chapmann und Chamberlayne. — Diſſert. on the venereal diſeaſe. ib. 1737. 8. i)

Not. n. Seze zu: — *Le Long* l. c. T. II. p. 200. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. VII. P. II. p. 164. ſq. — Zuverläßige Nachrichten ꝛc. 99. Th. p. 201—231.

Seite 98.

Not. s. Seze zu: — Journal von und für Deutſchland. 5ter Jahrg. 1788. 2tes St. p. 212. und 12tes St. p. 514.

Seite 99.

Vor dem Artikel „Joſeph Guichard Duverney", ſchalte folgenden Artikel ein:

Ludwig Dutens, Archäolog und Philoſoph ꝛc. — — Recherches ſur l'origine des Decouvertes attribuées aux modernes. Paris, 1766. II. 8. — Explication de quelques medailles de peuples,

i) *Eloy* Dict. de la med. — Jöcher von Adelung verbeſſert, h. v.

de villes et de Rois, grecques et pheniciennes. Lond. 1773. 4.m. mit Kupf. — Edirte auch Leibnizens Werke. Genevæ, 1768. VI. 4.

Lin. 1. ſq. Statt: „Joſeph Guichard Duverney, ſtarb den 10. Sept. 1730. æt. 82. als Prof. Anat. zu Paris." Leſe: Joſeph Guichard Duverney, geb. 1648. zu Feurs in der Provinz Forez. Er wurde 1676. Mitglied der K. Akademie der Wiſſenſchaften zu Paris, und ſtarb daſelbſt den 10. Sept. 1730. æt. 82. als Prof. Anat.

Lin. 16. Statt: „circa 1758." Leſe: 1759.

Not. t. Seze zu: — Lamberts Gelehrtengeſchichte der Regierung Ludwigs XIV. 2. B. p. 450. ſqq.

Not. u. Seze zu: — Eloge &c. in der Hiſt. de l'Acad. des ſc. à Paris. 1730.

Seite 100.

Lin. 11. von unt. Nach: „Hildesheimiſchen," ſeze zu: Er ſtudirte zu Göttingen nebſt der Theologie vorzüglich die orientaliſchen und neuere Sprachen.

Lin. 9. von unt. Nach: „Schriften," ſchalt' ein: Joh. Carvers Eſq. Reiſen in die innere Theile von Nord-Amerika, in den Jahren 1766—68. aus dem Engliſchen. Hamb. 1780. gr. 8. Engl. Lond. 1778. 8.m. Ed. III. ib. 1779. 8.m. mit Kupf. — G. G. Bahns wohlerfahrner Kaufmann ꝛc neu ausgearbeitet und ſehr vermehrt. Hamb. 1789. III. gr. 8. (9. fl.) — Vermiſchte Aufſäze in holländ. Sprache ꝛc. ib. 1790. 8. — Er ſezte auch Büſchings neue Erdbeſchreibung fort. 13ter Th. I—III. B. enthaltend Amerika. ib. 1793—96. 8. auch unter der Aufſchrift: Erdbeſchreibung und Geſchichte von Amerika ꝛc. ib. 1794—96. III. 8. gründlich.

Lin. 8. v. unt. Statt: „Flensb. 1771." Leſe: Flensb. 1767—71.

Lin. 5. v. unt. Nach: „1785. 8." Seze bey: und 1790. u. 94.

Lin. 4. v. unt. Nach: „1783." Seze bey: und 1790.

Lin. 3. v. unt. Nach: „1778. 8." Seze bey: und 1790. und 1794. gr. 8.

Seite 101.

Lin. 1. Nach: „1775. 8." Seze bey: Das engliſche Original. Lond. 1775. 8.m.

Lin. 7. Statt: „Hamb. 1780—86. VIII. 8." Leſe: Hamb. 1780—90. X. 8.

Lin. 10. Nach: „Schriften," ſchalt' ein; Alexander Hamiltons Hebammenkunſt; aus dem Engl. mit Zuſäzen. Leipz. 1782. gr. 8.

Lin 21. Statt: „2ter Theil. Hamb. 1781. 8." Leſe: Hamb. 1781—87. IX. 8.

Not. a. Seze zu: Schattenriſſe edler Deutſchen. 3. B. p. 67—86.

Seite 102.

Zu Johann Auguſt Eberhards Schriften ſeze bey: Ueber Staatsverfaſſungen und ihre Verbeſſerung für deutſche Bürger ꝛc. ib. 1793. 8. — Verſuch einer allgemeinen deutſchen Synonymik ꝛc. Halle, 1796. gr. 8. — Verſuch einer Geſchichte der Fortſchritte der Philoſophie in Deutſchland, vom Ende des vorigen Jahrhunderts bis auf gegenwärtige Zeit. Ib. 1794. 8. — Philoſophiſches Archiv. Berlin, 1792—95. II. B. 8. jeder 4. St. — Allgemeine deutſche Synonymik, in einem kritiſch-philoſophiſchen Wörterbuch der ſinnverwandten Wörter hochdeutſcher Mundart. Halle, 1795. 97. II. gr. 8.

Lin. 15. Nach: „Amſt. 1773. 8.m. (2. fl.)" Seze zu: Holländiſch: Haag, 1773. 8.

Lin. 18. Nach: „Halle, 1786." Seze bey: und 3te Ausgabe. ib. 1790.

Lin. 25. Nach: „ib. 1788. 8.m." Seze bey: Im Auszug ꝛc. ib. 1794. 8. (8. gr.)

Lin. 26. Statt: „4. St. Halle, 1788. 89. II. B. ꝛc." Leſe: Halle, 1788—92. IV. B. ꝛc.

Seite 103.

Zu „Johann Arnold Ebert," ſeze bey: Er ſtarb den 19. März 1795. æt. 72.

Lin. 18. Nach: „gr. 8." Seze zu: 2ter Theil, nebſt des Verfaſſers Leben; herausgegeben von J. J. Eſchenburg. ib. 1796. gr. 8.

Zu Johann Jacob Eberts Schriften ſeze zu: Anfangsgründe der nothwendigſten Theile der reinen Mathematik. Leipz. verm Aufl. ib. 1796. 8. — Nebenſtunden eines Vaters, dem Unterricht ſeiner Tochter gewidmet. Leipz. 1790. 8. Verm. u. verb. ib. 1795. 8. (16. gr.) — Wittenbergiſches Magazin für die Liebhaber der philoſophiſchen, phyſikal. und ſchönen Wiſſenſchaften. Berlin, 1780—83. I. B. 4. St. gr. 8. — Der Philoſoph für jedermann. Memmingen, 1787. 8. 8. St. — Unterhaltungen vermiſchten Inhalts. Wittenberg, 1794. 2. Hefte. — Jahrbuch zu belehrender Unterhaltung für Damen; für 1795—98. Leipzig.

Lin. 12. und 13. von unt. Statt: „neue Aufl. 1785." Leſe: 2te Aufl. 1785—87. 3te Aufl. ib. 1795. 8. (mit ſchwarzen Kupf. 4. Thlr. und mit illumin. 9. Thlr.)

Lin. 4. von unt. Nach: „mit Kupf." Seze zu: Neu ausgearbeitet und vermehrt. ib. 1790. 8.

Seite 104.

Lin. 10. von unt. Nach: „Conſtantin," ſeze bey: Lond. 1707. V. 8. ib. 1726—34. V. 8.

Lin. 9. v. unt. Nach: „ins Franzöſiſche überſezt." Seze zu: von Dan. de la Rocque, aber von dem Herausgeber des Fontaines zu willkührlich verändert. Paris, 1728. VI. 12. ib. 1729. VI. 8. Amſt. 1730. IV. 8. fortgeſezt von *Guyon* bis auf die Eroberung Conſtantinopels ꝛc.

Seite 105.

Zu Joſeph Ekhels Schriften ſeze bey: Anfangsgründe zur alten Numismatik. Wien, 1787. gr. 8. — Doctrina numorum veterum. Vol. I. II. ib. 1792. 93. 4.m. Vol. III.—VI. ib. 1794—96. Vol. VII. ib. 1797. 4.m. für die alte Litteratur und Kunſt ſehr wichtig.

Not. h. Seze zu: — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. II. p. 395.

Seite 106.

Nach dem Artikel „Johann Chriſtian Edelmann," rüke folgenden Artikel ein:

Georg Edwards, geb. 1694. zu Stradford in Eſſex. Er ſollte zu London die Handlung erlernen; legte ſich aber nebenher hauptſächlich auf die Naturgeſchichte. Um ſeine Kenntniſſe in dieſem Fach zu erweitern, reiſ'te er nach überſtandenen Lehrjahren 1716. nach Holland; 1718. nach Norwegen; 1719. nach Frankreich. Nachher legte er ſich in England ausſchließend auf ſein Lieblingsfach, und übte ſich zu dieſem Endzwek auch im Zeichnen und Malen. Er wurde 1733. Bibliothekar des Collegiums der Aerzte; hernach noch Mitglied der Geſellſchaft der Wiſſenſchaften und der Alterthumsforſcher, und mehrerer anderer Akademien. Zulezt begab er ſich 1764. nach Plaiſtow zur Ruhe, und ſtarb daſelbſt 1773. æt. 80. — — Man hat von ihm: Geſchichte der Vögel ꝛc. in engliſcher Sprache. Lond. 1743—51. IV. 4. und Nachleſen zur Naturgeſchichte ꝛc. ib. 1758. 60. 64. III. 4. Ein ſchäzbares Werk. —

Beſchreibung des Säuglings oder des kleinen Cagni. Dresden, 1774. 4. k)

Zu dem Artikel „Sebaſtian Edzardi," merk' als Note:

* *Molleri* Cimbria litteraria. T. III. p. 221 — 227.

Not. i. Seze zu: — Mosheims Kirchengeſchichte von Schlegel. 5. B. p. 280 — 291. — Strobels Miſcellaneen litterar. Inhalts, N. VII.

Zu „Juſtus von Eſſen," merk' als Note:

* Sein Eloge &c. in der Bibl. françaiſe. T. XXV. p. 138. ſqq.

Seite 107.

Den Artikel „Chr. Ulrich Detlev Egger," ändere ſo:

Chr. Ulrich Detlev von Eggers, geb. den 11. Mai 1758. zu Itzehoe. Er wurde Bevollmächtigter bey dem deutſchen und oſtindiſchen Secretariat des General Landes Oekonomie und Commerz-Collegiums in Kopenhagen, und iſt auch ſeit 1785. Profeſſor der Cameralwiſſenſchaften bey der Univerſität daſelbſt, und ſeit 1787. Aſſeſſor der K. Rentkammer. — — Schriften: Gemälde zur Ehre der Menſchheit. Flensb. 1785. 8. — Skizze und Fragmente einer Geſchichte der Menſchheit, in Rückſicht auf Aufklärung. ib. 1786. 8. — Ueber däniſche Staatskunde ꝛc. Kopenh. 1786. 8. — Phyſikaliſche und ſtatiſtiſche Beſchreibung von Island ꝛc. Kopenh. 1787. 8. intereſſant. — Lehrbuch des Natur- und allgemeinen Privatrechts und gemeinen preuſſiſchen Rechts. Eine gekrönte Preisſchrift. Berlin, 1797. IV. gr. 8. (9. fl.) — Bemerkungen über den Geiſt der neuern Landwirthſchaftsgeſeze in Dännemark. Kopenh. 1792. 8.m. (6. gr.) — Aufklärungen in Rückſicht auf die Erhebung des Herrn C. F. T. von Lüttichau in den R. Grafenſtand. ib. 1792. gr. 8. (8. gr.) — Denkwürdigkeiten der franzöſ. Revolution, vorzüglich in Rückſicht auf Staatsverfaſſung und Politik. ib. 1794 — 97. III. gr. 8. (5. Thlr.) — Inſtitutiones juris civitatis publici et gentium univerſalis. ib. 1796. 8.m. (22. gr.) — Archiv für Staatswiſſenſchaft und Geſezgebung. Zürich, 1795. 96. II. gr. 8. (3. Thlr. 8. gr.) — Lehrbuch des Natur- und allgemeinen Privat- und preuſſiſchen Rechts. Berl. 1797. III. gr. 8. (5. Thlr. 14. gr.) — Deutſches gemeinnüziges Magazin. Seit 1788 jährlich I. B. gr. 8.

Zu „Hans Egede," merke folgende Lebensnachrichten: Er iſt

---

k) Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 1. B. p. 172 — 180.

geb. 1686; wurde 1707. Prediger der Vogenſchen Gemeinde in Norwegen. Im Jahr 1721. reiſ'te er nebſt ſeiner Gattin und 4. Kindern als K. Miſſionar unter vielen Gefahren und Beſchwerlichkeiten nach Grönland, und ſtiftete daſelbſt, während ſeinem 15 jährigen Aufenthalt mit großem Eifer, aller Hinderniſſe ohngeachtet, nach und nach eine chriſtliche Gemeinde, die, obgleich anfangs klein, im Jahr 1756. ſich ſchon auf 600. und im Jahr 1772 auf 2400. Seelen belief. Er ſtarb 1758. æt. 73. in Stubköping auf der Inſel Falſter bey ſeiner verheyratheten Tochter.

Nach ſeiner „Nachricht von der Grönländiſchen Miſſion," ſeze bey: Seine Söhne Paul und Niel ſezten dieſe Geſchichte fort. Von erſterem, welcher ſeinen Vater als Prediger im Miſſionsgeſchäft unterſtüzte, hat man auſſerdem: Dictionarium Grönlandico-Danico-latinum. Hafniæ, 1750. 8. und noch eine ſolche Sprachlehre. ib. 1760. 8.

Merk' als Note:

* Schlegels Kirchengeſchichte des N. Teſt. 5. B. p. 180—193.

Nach „Georg Joſeph von Eggs," rüke folgenden Artik. ein:

Matthäus Egittio, (Aegyptius) Bibliothekar des Königs von Neapel, wurde 1745. kurz vor ſeinem Tod in den Grafenſtand erhoben. — — Senatus conſulti de Bachanalibus, ſ. æneæ vetuſtæ tabulæ Muſei Cæſarei Vindob. explicatio. Neapoli, 1729. fol. mit Kupf. 1)

Zu Martin Ehlers Schriften ſeze bey: Ueber die Lehre von der menſchlichen Freyheit. Deſſau, 1782. 8. auch franzöſiſch. ib. 1783. 8. — Ueber die Unzuläſſigkeit des Büchernachdruks. ib. 1784. gr. 8. — Winke für gute Fürſten, Prinzenerzieher und Volksfreunde. ib. 1786. 87. II. 8. — Staatswiſſenſchaftliche Aufſäze. Kiel, 1791. gr. 8.

Seite 108.

Lin. 4. ſqq. Statt: „ſeit 1761. Prediger an der Kirche St. Salvator zu Danzig; vorher Prediger an der Hoſpitalkirche zu Petershagen vor Danzig." Leſe: war daſelbſt Prof. L. orient. am Gymnaſium, hernach Rector der Johannisſchule und Prediger an der Hoſpitalkirche zu Petershagen; ſeit 1761. Prediger an der Kirche St. Salvator zu Danzig, wo er den 22. Nov. 1786. ſtarb.

---

1) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. II. p. 271. ſq. — Acta erudit. 1739. p. 407—410.

Zu **Johann Gottfried Eichhorns** Schriften ſeze zu: Urgeſchichte, mit Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von J. Ph. Gabler. Altdorf, 1791. 93. 8. (3. Thlr. 8. gr.) — Comment. in Apocalypſin Johannis. Gœtt. 1791. II. 8. — *Abulfedæ* Africa. ib. 1790. 8. arabiſch, ohne Ueberſezung. — *Innocentii Feſsler* Inſtitutiones linguarum orientalium, hebr. chald. ſyr. et arab. c. Chreſtomathia. Vratisl. 1789. 8. — *Job. Simonis* Lexicon hebr. et chald. emendavit et auxit. Halæ, 1793 8.m. — Einleitung in die apokryphiſchen Bücher des A. Teſt. Leipz. 1795. gr. 8. (1. Thlr 12. gr.) — Allgemeine Geſchichte der Kultur und Litteratur. Gött. 1796. II. gr. 8. Steht auch in der Geſchichte der Künſte und Wiſſenſchaften. 1. B. 1. und 2ter Th. — Beyträge zur Naturgeſchichte der kleinſten Waſſerthiere. Berl. 1781. 4. mit Kupf. (20. gr.) — Zugabe zu dieſen Beyträgen der Naturgeſchichte ꝛc. Deſſau, 1783. 8. mit Kupf. (7. gr.) — Die franzöſiſche Revolution, in einer hiſtor. Ueberſicht. Göttingen, 1797. II. 8. (2. Thlr. 4. gr.) — Von der Bibliothek der bibl. Litt. bis 1797. VIII. B.

Not. n. Seze zu: — Vita &c. ab ipſo expoſita. Magdeb. 1735. 8.

Zu **Joh. Aug. Chriſtoph von Einem** Schriften ſeze bey: Kurzgefaßtes Kirchen- und Kezer-Lexicon, von Joh. Gottfried Hering, vormals umgearbeitet; nun vermehrt. Stendal, 1789. gr. 8. Unvollſtändig und ſuperficiell. — Glükſelige Schulen. Berl. 1760—66. VII. Abhandlungen. 4. — Belehrung und Troſt aus dem Leiden Jeſu in geiſtlichen und leiblichen Angelegenheiten, in Faſtenpredigten. ib. 1787. 8.

Seite 109.

Lin. 17. Nach: „gr. 8. (1. fl. 30. kr.)" Seze bey: Vermehrt, mit Anmerkungen von ſeinem Sohn **Ernſt Ludwig Eiſenhart**. Leipzig, 1792. gr. 8 (1. Thlr. 18. gr.)

Zu **Wilhelm Ellis** Schriften ſeze zu: Von Erbauung des Zimmerholzes, oder die vorzüglichſte Art, verſchiedene Ländereyen mit dem beſten Zimmerholz zu verſehen. Leipzig, 1752. 8. (45. kr.) Engl. Lond. 1739. 1742. II. 8. — Nachricht von der dritten Reiſe Cooks und Clerkes. Aus dem Engliſchen. Frankf. und Leipz. 1783. gr. 8. (1. Thlr.)

Nach „**Wilhelm Ellis** ꝛc." rüke folgende Artikel ein:

Johann Ellis, ein berühmter Naturforſcher in England. — — Verſuch einer Naturgeſchichte der Corallarten und anderer derglei-

chen Meerkörper. Nürnb. 1767. gr. 4. mit Kupf. (5. fl.) Engliſch. Lond. 1755. 4. Er ſezte das Werk 1757. fort. — Beſchreibung der Dionæa muſcipula, einer neu entdekten Pflanze. Erlangen, 1780. 4. mit Kupf. (1. Thlr.) — Anweiſung, wie man Saamen und Pflanzen aus Weſtindien in unſere Gegenden bringen könne; aus dem Engl. Leipz. 1775. mit Kupf. gr. 8. m)

Heinrich Ellis, der in den Jahren 1746. und 1747. nebſt andern in die Hudſonsbay geſchikt wurde, um für die Naturkunde und Schiffahrt neue Entdekungen zu machen, ſchrieb: A Voyage to Hudſonsbay &c. Lond. 1748. 8. mit Kupf. Deutſch, (von *Joh. Phil. Murray*) Göttingen, 1750. 8. mit Kupf. Franzöſiſch mit Anmerk. von *Gottfr. Selle*. Paris, 1749. 8. Leide, 1750. II. 8. m. mit Kupf. Holländiſch, Amſt. 1750. 8. mit Kupf. Dagegen ſchrieb ein Anonymus, der zugleich jene Nachrichten ergänzte: An Account of a Voyage for the Diſcovery of a Northweſt Paſſage by Hudſons Streights &c. Lond. 1749. II. 8. mit Kupf. n)

Not. p. Seze zu: — Memoria &c. a *J. C. Wernsdorf*. Helmſt. 1783. 4.

Seite 110.

Vor „*Samuel Endemann*," ſchalte folgenden Artikel ein:

Thomas Emlyn, geb. 1663. Er wurde nach vollendeten Studien Hausprediger bey der Gräfin Donegal, die ſich 1683. zu London aufhielt; gieng mit ihr nach Dublin, wo er 1691. presbyterianiſcher Prediger wurde. Weil er aber in der Lehre von der Dreyeinigkeit unitariſche Grundſäze äuſſerte, ſo wurde er 1702. ſeines Amtes entſezt, und mußte 2. Jahre lang im Gefängniß kummervoll leben, und nach ſeiner Befreyung 1000. Pf. Strafe erlegen. Er privatiſirte hernach zu London, wo er 1741. ſtarb. — — Man hat ſeine Schriften zuſammengedrukt: Collection of Tracts relating to the Deity — of J. C. Lond. 1731. 8. zulezt ib. 1746. III. 8. o)

Lin. 10. ſqq. Die Lebensnachrichten von „*Samuel Endemann*," ändere ſo:

Geb. den 18. März 1728. zu Carlsdorf in Heſſen, wo ſein Vater, *Joh. Conrad*, damals franzöſiſcher Prediger war. Er ſtu-

---

m) Jöcher von Adelung verb. h. v.

n) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. I. p. 371. ſq.

o) Jöcher von Adelung verbeſſert, h. v.

dirte ſeit 1743. zu Marburg und Rinteln, und hielt ſich ſeit 1747. zu Bremen auf; wurde 1750. Prediger zu Jesberg; 1753. zu Hanau; und hernach Prof. theol. am daſigen Gymnaſium, und Kirchenrath und Inſpector der reformirten Kirchen in der Grafſchaft Hanau. Im Jahr 1782. kam er als erſter Prof. theol. Conſiſtorialrath und Kircheninſpector nach Marburg, wo er den 31. Mai 1789. æt. 61. ſtarb.

Zu ſeinen Schriften ſeze bey: Sciagraphia ſ. primæ lineæ theologiæ polemicæ. ib. 1783. 8. — Compendium theologiæ dogmaticæ. Francof. 1782. 8.m. — Compendium theologiæ moralis. ib. 1784. 8.m.

Den Artikel „Samuel Engel," ändere ſo:

Samuel Engel, geb. 1702. zu Bern. Er kam daſelbſt 1745. in den großen Rath; erhielt 1748. durch das Loos die Landvogtey Aarberg, und 1760. die zu Tſcherliz. Immer zeigte er ſich als ein thätiger Patriot und einſichtsvoller Staatsmann. Er ſtarb den 26. März 1784. — — Schriften: Bibliotheca ſelectiſſima, cum notis perpetuis. Bernæ, 1743. II. 8. — Eſſai ſur cette queſtion: Quand et comment l'Amerique a-t-elle peuplée d'hommes et animaux. Amſt. 1777. V. 12. — Anweiſung und Nachricht über den Erdäpfelbau. Bern, 1773. 74 II. 8. Reiſe nach dem Nordpol von Conſt. Joh. Phipps (jezt Lord Mulgrave) aus dem Engl. mit Zuſäzen und Anmerkungen. ib 1777. gr. 4. Das engliſche Original. Lond. 1774 gr. 4. mit XIV. Kupfertafeln. — Memoires et obſervations geographiques et critiques ſur la ſituation des païs ſeptentrionaux de l'Aſie et de l'Amerique &c. Lauſanne, 1765. 4. Deutſch: Nachrichten und Anmerkungen über die Lage der nördlichen Gegenden von Aſien und Amerika, und dem Verſuch eines Weges durch die Nordſee nach Indien. Leipz. 1772. gr. 4. und: Neuer Verſuch ꝛc. Baſel, 1777. gr. 4. auch unter der Aufſchrift: Nachrichten und Anmerkungen über die Lage der nördlichen Gegenden von Aſien und Amerika ꝛc. 2ter Theil. Neuer Verſuch über die Lage der nördlichen Gegenden ꝛc. Iſt auch in dem vorigen Werk: Reiſe nach dem Nordpol ꝛc. enthalten.

Seite 111.

Not. r. Seze zu: — Muſeum Helvet. 1784. P. I. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. II. p. 101. ſqq. 107. ſq.!

Zu Joh. Andreas Engelbrechts Schriften ſeze bey: Corpus juris nautici, oder Sammlung aller Seerechte der handelnden Na-

tionen ꝛc. 1. B. ib. 1790. 4. — Materialien zum nützlichen Gebrauch für Kaufleute. Bremen, 1787. 88. II. 8. — NB. Die Aſſecuranz-wiſſenſchaft ꝛc. 2ter Theil. ib. 1791.

Seite 112.

Lin. 13. Statt: „Leipzig, 1785. gr. 8." Leſe: Leipzig, 1782. II. gr. 8. mit Kupf. Das koſtbare Original. Lond. 1780. 4 m.

Vor „Nicolaus Engelhard," ſchalte folgenden Artikel ein: Herrmann Heinrich von Engelbrecht, geb. den 15. Jun. 1709. zu Greifswalde, wo ſein Vater Beyſitzer in dem Oberhofgericht war. Er ſtudirte zu Greifswalde und Halle; wurde hernach, da er ſich eine Zeitlang in Berlin aufgehalten hatte, Hofmeiſter eines jungen Grafen Bielke in Schweden; 1736. Adjunct der Juriſten-Facultät und Syndicus zu Greifswalde; 1737. ordentlicher Profeſſor der Rechte; hernach Beyſitzer und endlich Vice-Präſident zu Wiſmar, wo er zwiſchen 1750. und 60. ſtarb. — — Schriften: Exercitationes academicæ in Inſtit. Lib. I. Gryphisw. 1739. 4. ſind 14. Diſſertationen. — Delineatio ſtatus Pomeraniæ Suecicæ, cum mantiſſa monumentorum et ind. rer. Hamm, 1741. 4. — De renunciatione ſenatus conſulti. Göttingæ, 1751. 4. — Obſervationes ſelectiores forenſes. Spec. III. Wismar. 1748—40. 4. und Specimen IV. ib. 1771. 4. p)

Zu „Heinr. Aſcanius Engelken," merk' als Note:

* Elogium &c. in den Actis hiſt. eccleſ. 1. B. p. 313. ſqq.

Seite 113.

Zu „Herm. Chriſt. Engelken," merk' als Note:

* Götten jeztleb. gel. Europa. 1. Th. p. 239. 2. Th. p. 805.

Zu „Carl Gottfr. Engelſchall," merk' als Note:

* Götten jeztl. gel. Europa. 2. Th. p. 38. — Sein Leben ꝛc. von Mart. Sim. Stark. Dresden, 1738. 4.

Seite 115.

Zu Joh. Aug Erneſti's Schriften ſeze bey: Archæologia litteraria, ed. II. emend et aucta a *Ge. Henr. Matini.* ib. 1790. 8 m. — Obſervationes philologico-criticæ in Ariſtophanis Nubes et Fl. Joſephi Antiquit. jud. acceſſerunt Godofr. Olearii notæ ad Suidam. ib. 1795. 8.m. — Lectiones academicæ in epiſt. ad Hebræos &c. ed. *Gottl. Imman. Dindorf*, Prof. L. hebr. ib. 1795. 8.m. (3. Thlr.) — Opuſcula varii argumenti. ib. 1794. 8.m. — Abhandlung von den

---

p) Weidlichs jeztleb. Juriſten. — Jöcher von Adelung verb. h. v.

Negociatoren der Römer und von der Handlung. Leipz. 1772. 8. — Vermiſchte Aufſäze zur Erläuterung der Geſchichte, der Natur und des Zuſtandes der Handlung; aus dem Lat. Frankf. 1776. 8. — Vertheidigung des Willkürlichen in der Religion. Leipz. 1765. 8. — Predigten zur Beförderung des innern Chriſtenthums. ib. 1768. 8. — Lehre vom Abendmal; aus dem Lat. Altona, 1784. 8. — Anmerkungen über die Bücher des N. Teſt. Quedlinburg, 1786. gr. 8. — Denkmäler und Lobſchriften auf gelehrte, verdienſtvolle Männer. Aus dem Lat. von Rothe. Leipz. 1791. gr. 8.

Lin. 2. von unt. Nach: „(45 kr.)" Seze zu: Ed. IV. c. n. curavit *Chr. Frid. Ammon.* ib. 1792. 8.

Lin. 1. v. unt. Nach: „(1. fl. 30. kr.)" Seze zu: Dazu kam noch ein Band: Opuſculorum orator. novum volumen. Lipſ. 1791. gr. 8. wobey des Verfaſſers Leben.

Seite 116.

Lin. 2. Nach: „(2. fl. 30. kr.)" Seze zu: auct. ib. 1792. 8.m. (1. Thlr. 12. gr.)

Lin. 9. Statt: „des vorigen Sohn." Leſe: des vorigen Vaters Bruders Sohn ꝛc.

Zu Aug. Wilh. Erneſtis Schriften ſeze bey: Opuſcula oratoria-philologica. ib. 1794. 8.m. (16. gr.) enthalten Elogia auf J. A. Erneſti, Darbe, Körner, Hammel, Küſtner, Rüdiger und Clodius; überdiß 3. philologiſche Abhandlungen über die panegyriſche Eloquenz.

Zu Joh. Chriſt. Gottl. Erneſtis Schriften ſeze bey: *C. Silii Italici* Punicorum Lib. XVII. c. comment. et var. lect. Vol. II. ib. 1791. 1792. 8.m. (2. Thlr. 20. gr.) der Text nach Drachenborchs Ausgabe abgedrukt. — Lexicon technologiæ græcorum rhetoricæ. ib. 1795. 8.m. treflich zur Erklärung der griechiſchen Rhetoren. — Auserleſene Briefe Ciceros. Ins Deutſche überſezt mit philoſoph. und rhetoriſchen Anmerkungen. Leipz. 1789. 8. — Epiſtola ad *J. F. Schleuſnerum de Suidæ* Lexicographi uſu ad criſin et interpret. libror. ſacr. ib. 1785. 8.

Not. a. Zu „Ejus Memoria &c." ſeze bey: Ins Deutſche überſezt von Carl Gottfr. Küttner. ib. 1782. gr. 8.

Seite 117.

Lin. 3. Statt: „Chriſtoph." Leſe: Chriſtian.

Lin. 7. Zu: „ib. 1777. und 1781." Seze bey: 1790.

Lin. 12. Nach: „(1. fl. 45. kr.)" Seze bey; Mit neuen Zuſäzen vermehrt von J. C. Wiegleb. ib. 1793. 8. (1. Thlr.)

Lin. 15. Nach: „(2. fl. 30. kr.)" ſeze bey: 5te Auflage mit Zuſäzen von G. C. Lichtenberg. ib. 1791. 8. mit 8. Kupfertaf. und 6te Aufl. mit neuen Verbeſſer. u. vielen Zuſäzen. ib. 1794. 8. (1. Thlr. 12. gr.)

Seite 118.

Zu „Eſchenbach" ſeze bey: ſtarb den 23. Mai 1787.

Zu Joh. Joach. Eſchenburgs Schriften ſeze bey: Grundriß encyklopädiſcher Wiſſenſchaften ꝛc. Berlin, 1792. gr. 8. Bemerkungen über die bildenden Künſte, nach dem Franzöſ. der Hrn. Watelet und Levesque. Hamb. 1794. gr. 8. Das Original: Dictionaire des arts de Peinture, de Gravure et de Sculpture &c. Paris, 1792. V. 8. — Lehrbuch der Wiſſenſchaftskunde. Berlin, 1792. 8. m. (1. Thlr.) — Dramatiſche Bibliothek, oder Nachrichten, Charaktere und Beyſpiele der vornehmſten ältern und neuern Schauſpieldichter mehrerer Nationen. ib. 1793. gr. 8. — Ed. Leſſings Leben des Sophokles. Berlin, 1790. 8. und Leſſings Collectaneen zur Litteratur. ib. 1790. II. 8. — Ueber Shakeſpears Genie und Schriften; aus dem Engliſchen. Leipz. 1771. 8. — Ueber den vorgeblichen Fund Shakeſpear'ſcher Handſchriften. ib. 1797. 8.

Not. e. Seze zu: — Baldingers Biogr. jeztleb. Aerzte.

Seite 119.

Lin. 17. Statt: „1788—89. IV. gr. 8. (5. Thlr.)" Leſe: ib. 1788—94. VIII. gr. 8. (8. Thlr.)

Lin. 17. Nach: „(2. fl. 45. kr.): ſeze zu: Verm. ib. 1792. gr. 8.

Vor dem Artikel „Joh. Frid. Eſper," rüke folgenden Artikel ein:

Balthaſar Ludwig Eskuhe, geb. den 12. März 1710. zu Caſſel, wo ſein Vater Metropolitan und erſter Prediger war. Er ſtudirte ſeit 1731. zu Marburg, und wurde 1734. Prediger und Prof. zu Rinteln, wo er den 16. März 1755. ſtarb. — — Schriften: *F. A. Lampii* Inſtitutiones homilet. Lemgoviæ, 1742. 8. — Obſervationes philolog. crit. in N. Teſt. Rintelii, 1748—54. 4. — Erläuterung der heil. Schrift aus morgenländiſchen Reiſebeſchreibungen. Lemgo, 1745—55. XXVI. St. 8. (2. fl. 30. kr.) — Mehrere Diſſertationen, Predigten und Programme. q)

---

q) Das neue gel. Europa. 9. Th. p. 72. ſqq. — Strieders Heſſ. Gelehrtengeſchichte. — Jöcher von Adelung verb. h. v.

Zu Eug. Joh. Chr. Eſpers Schriften ſeze bey: Magazin der ausländiſchen Inſecten. ib. 1794. gr. 4. mit Kupf. — Nachricht von den neu entdekten Zoolithen unbekannter vierfüßiger Thiere. Nürnb. 1755. fol. — Abbildung der Tange, mit Kennzeichen und Beſchreibungen der neuen Gattung. Nürnb. 1797. 4.m. (4. Thlr. 12. gr.) — NB. Ausländiſche Schmetterlinge bis 1797. XIII. Hefte. (à 1. Thlr. 12. gr.)

Lin. 4. v. unt. Statt: „XXXIX. Hefte" Leſe: XLVII. Hefte bis 1794 und neue Ausg. 1793. ib. 4to XVI. Lieferungen (à 16. Pl.) Daſſelbe in monatlichen Ausg. 1794—97. 42. Hefte. (à 1. Thlr.) Supplemente bis 94. VI. Hefte (à 1. Thlr. 12. gr.) Fortgeſezte Tagvögel. IX. Hefte. gr. 4. (à 1. Thlr. 12. gr.)

Seite 120.

Lin. 2. Nach: „(5. Thlr.)" ſeze zu: 3te und 4te Lieferung. ib. 1789. 5te und 6te Liefer. 1790 Alſo: Erſter Theil in 6. Lieferungen. gr. 4. 7te bis 11te Liefer. ib. 1791. 92. 93. gr. 4. und Fortſezung der Pflanzenthiere. ib. 1795—97. 8 Lieferungen. gr. 4.

Seite 121.

Not. i. Seze zu: — *Mangeti* Bibl. ſcriptor. med. T. I. P. II. p. 236. ſqq.

Seite 122.

Lin. 8. Zu „Actis eruditor." Seze bey: In dieſen ſteht auch ſein Elogium. A. 1733. p. 140.

Seite 123.

Jeremias Nicolaus Eyrings Lebensnachrichten, ändere ſo: Er iſt geb. den 25. Jun. 1739. zu Eyrichshof in Franken, wo ſein Vater Amtmann war. Er ſtudirte ſeit 1756. auf dem Gymnaſio zu Coburg, und ſeit 1759. zu Göttingen. Hier wurde er 1762. auſſerordentlicher Cuſtos der Bibliothek und Subrector am Gymnaſium; 1773. Prof. philoſ. extraord. und ordentlicher Cuſtos der Univerſitäts-Bibliothek, zugleich Director des Gymnaſiums und der Stadtſchule; 1779. Prof. philoſ. ordin. Er hatte ſich 1765. den Ruf als Prof. L. orient. nach Coburg verbeten.

Zu ſeinen Schriften ſeze bey: *Chr. Aug. Heumanni* Conſpectus reip. litt. recognita ed. VIII. Hanov. 1791. 8. — Mehrere Aufſäze ꝛc.

Merk' als Note: Boks Samml. von Bildniſſen und Biogr. gelehrter Männer und Künſtler. 9tes Heft. Nürnb. 1793. 8.

Lin. 15. v. unt. Statt: „XVI. Stüke." Leſe: XV. Stüke.

Lin. 10. v. unt. Statt: „Göttingen, 1779—81. II. 8." Leſe: Göttingen, 1779 — 88. VI. Stücke. 8.

Not. k. Seze zu: — Das gelehrte Oeſterreich. 1. B. 1. St. Ed. II. p. 113. ſqq.

Seite 124.

Zu Joh. Ernſt Fabers Schriften ſeze bey: Nachrichten von dem portugieſiſchen Hofe und der Staatsverwaltung des Grafen Oeyras; aus dem Engl. Frankf. 1768. 8. Das Original. Lond. 1767. 8. — Anmerkungen zur Erläuterung des Talmudiſchen und Rabbiniſchen. 1770. 8. — Archäologie der Hebräer. 1. Th. Halle, 1773. 8. — Arabiſche Grammatik. Jena, 1773. 8. — Chreſtomathia arab. ib. eod. 8. — Opuſcula de manna Hebræorum; c. *Reiskii* opuſc. med. ed. *Gruner*. Halæ, 1776. 8. Neue philoſ. Bibl. 1. St. Leipz. 1774. 8. — Mehrere Abhandlungen.

Merk' als Note: Meuſel I c. ed. II. — Jöcher v. Adelung verb.

Lin. 18. Statt: „Hamb. 1775. II. gr. 8." Leſe: Hamb. 1772. und 1775. II. gr. 8. aus dem Engl. mit Anmerkungen.

Not. m. Seze zu: — N. gel. Europa. 17. Th. p. 110—120.

Seite 136.

Lin. 8. Statt: „Georg Fabricy, Doct. theol. zu Rom." Leſe: Gabr. Fabricy, aus dem Predigerorden, Lector der Theologie, und Mitglied der arkadiſchen Akademie zu Rom.

Zu ſeinen Schriften ſeze bey: Recherches ſur l'Epoque de l'Equitation et de l'uſage des chars equeſtres chés les Anciens &c Rome, 1764. II. 8.

Zu Joh. Chr. Fabricius Schriften ſeze bey: Genera inſectorum. Chiloni, 1790. 8.m.

Lin. 19. Nach: ib. 1775. 8.m." Seze bey: Ed. emend. et auct. T. I. Partes II. ib. 1794. 8.m. u. T. II. ib. 1793. 8.m. (auf Schreibp. 10. Thlr. 12. gr.) T. IV. ib. 1794. 8.m. Der lezte Band. (1. Thlr. 14. gr.)

Not. q. Seze zu: — Bambergers gel. Deutſchland.

Seite 127.

Zu Joh. Ernſt Ehreg. Fabri's (ſeit 1794. Prof. der Statiſtik zu Erlangen.) Schriften ſeze bey: Neue hiſtoriſche und geographiſche Monatſchrift. ib. 1788. XII. St. 8. In Gemeinſchaft mit Hammerdörfer. — Beyträge zur Geſchichte, Geographie und Staatenkunde. Nürnb. 1793—96. VI. Hefte. gr. 8. (à 12 gr.) —

Neues geogr. Leſebuch ꝛc. Leipz. 1791. 8. (16. gr.) — Hiſtoriſches Tagebuch auf alle Tage. Halle, 1784. 4. (15. gr.)

Lin. 3. Nach: „II. gr. 8." Setze zu: 3te verbeſſerte Auflage. ib. 1790. gr. 8. 4te vermehrte Aufl. ib. 1793. gr. 8. 5te verbeſſerte Auflage. ib. 1795. gr. 8.

Lin. 12. Statt: „1. Th. :. B. Leipz. 1786." Leſe: 1. Th. 4. B. Leipz. 1786—93.

Lin. 13. Zu: „Halle, 1789. 8." merke: Die dritte Ausgabe. Neue Auflage. ib. 1796.

Zu Aug. Fabroni Schriften ſetze zu: Lettere inedite di Uomini illuſtri. Florent. 1773. 8.

Zu Joh. Conrad Fäſi Schriften ſetze zu: Abhandlung über die Geſchichte des Friedensſchluſſes zu Utrecht. Leipz. 1790. gr. 8. — (1. Thlr. 12. gr.) — Handbuch der ſchweizeriſchen Erdbeſchreibung für die Jugend. Zürich, 1795. 8. — Verſuch eines Handbuchs der ſchweizeriſchen Staatskunde. ib. 1796. gr. 8. (1. Thlr.) — Bibliothek der ſchweizeriſchen Staatskunde, Erdbeſchreibung und Litteratur. Zürich, 1796. III. B. 12. Stüke. 8. (4. Thlr.)

Zu Joh. Juſt. Fahſius, merke: Rector zu Clausthal.

Seite 129.

Lin. 3. Nach: „mit Kupf. (18. fl.)" ſetze zu: in 2. verſchiedenen Werken; davon die 2. letzten Tome Urkunden und Zeugniſſe vom 8ten Jahrhundert bis auf gegenwärtige Zeiten begreifen. — Analecta Nordgavienſia, oder Merkwürdigkeiten des alten Nordgaues. Schwabach, 1734—49. VI. St. 8.

Rüke folgende Artikel ein:

Joh. Fantoni, geb. 1675. zu Turin, wo ſein Vater Joh. Baptiſta, Bibliothekar und erſter Leibarzt war. Er reiſte auf K. Koſten nach Deutſchland und Frankreich; wurde nach ſeiner Rükkunft Profeſſor der Anatomie, hernach der Medicin, und ſtarb den 15. Jun. 1758. zu Turin. — — Schriften: Diſſertationes anatomicæ XI. Turini, 1701. 8. Anatomia corporis human. ad uſum theatri med. ib. 1711. 4. — Opuſcula medica et phyſiologica. ib. 1738. 4. Lauſanæ, c. fig. — Diſſertationes II. de thermis Valderianis. 1724. 8. &c. r)

Thomas Falkner, ein Jeſuit und geborner Engländer, der als

r) *Eloy* Dict. de la med. — Joecher von Adelung verbeſſert.

Miſſionär 40. Jahre lang die Gegenden zwiſchen dem Fluß la Plata und dem mittäglichen America durchreiſ'te, ſchrieb: Deſcription of Patagonia and the adjoining parts of South-America &c. Hereford, 1774 4. Deutſch, von S. H. Ewald. Gotha, 1775. gr. 8. ſehr zuverläſſig. s)

Seite 131.

Vor Fedderſen ſchalte folgenden Artikel ein:

Carl de St. Marc Febure, geb. 1697. zu Paris. Er ſtudirte hier, und gab hernach mehrern Perſonen von Stande als Privatlehrer Unterricht. Endlich lebte er von ſeinem ſchriftſtelleriſchen Fleiß und ſtarb 1769. — — Schriften: Oeuvres d'Etienne Pavillon. Paris, 1747. II. 12. — Les oeuvres de Boileau. ib. 1747. V. 8. — Les oeuvres de l'Abbé de Chaulieu. ib. 1749. II. 12. — Les oeuvres de Chapelle et de Bachaumont. ib. 1754. 12. — Hiſt. d'Angleterre par R. Thoyras, avec les notes de Tindal. ib. 1749. XVI. 4. — Abrégé chronol. de l'hiſt. d'Italie &c. wurde ſehr geſchäzt. — Die Werke des Malherbe, Lalane, Pavin, Charleval, Lainez, de la Fare ꝛc. t)

Lin. 5. ſq. Statt: „geb. 1736. zu Schleßwig; dritter Prediger ꝛc." Leſe: geb. den 31. Jul. 1736. zu Schleßwig, wo ſein Vater ein Handelsmann war. Er ſtudirte von ſeinem 19. Jahr an 3. Jahre lang zu Jena; wurde 1759. Hofmeiſter in Schleßwig; 1760. Kabinetsprediger des Herzogs von Auguſtenburg; 1765. Hofprediger zu Bernburg; 1769. dritter Prediger ꝛc.

Lin. 16. Nach: „(7. fl. 20. kr.)" ſeze zu: Als eine Fortſezung kam heraus: Charakteriſtik edler und merkwürdiger Menſchen ꝛc. von Friedr. Wilhelm Wolfrath, Prediger in Rellingen. Halle, 1792. II. gr. 8.

Zu Feders Lebensnachrichten ſeze zu: ſeit 1797. Director des Hofpagen-Inſtituts zu Hannover, mit 1200. Thlr. Gehalt.

Zu ſeinen Schriften ſeze zu: Ueber das moraliſche Gefühl ꝛc. Kopenh. 1792. 8. — Philoſophiſche Bibliothek. ib. 1788—91. IV. 8. in Geſellſchaft mit Meiners.

Not. d. Seze zu: — Leben und Character ꝛc. von Friedr. Wilh. Wolfrath, Prediger in Rellingen bey Altona. Halle, 1790. 8

s) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. VI. P. II. p. 45. ſq.

t) Jöcher von Adelung verbeſſert.

Seite 132.

Lin. 3. Nach: „1786. 8.“ ſeze zu: ib. 1790. 8. vermehrt und verbeſſert unter der Aufſchrift: Grundſäze der Logik und Metaphyſik. ib. 1794. 8. (1. Thlr.)

Lin. 5. „Inſtitutiones &c.“ Neue Auflage. ib. 1796.

Lin. 9. Nach: „gr. 8. (4. fl. 45. kr.)“ ſeze bey: Zwote vermehrte Ausgabe vom 3ten Theil. ib. 1792. 8. 4ter und lezter Th. ib. 1793. 8. (1. Thlr. 4. gr.)

Lin. 19. Nach: „unter ſeinen Landsleuten auszurotten.“ Seze zu: D'Hermilly überſezte einen Theil davon ins Franzöſiſche, in XII. Duodezbänden. Auch hat man von Marc Ant. Franconi eine italieniſche, und von L. Harſcher von Almendingen eine deutſche Ueberſezung unter der Aufſchrift: Kritik gemeiner Irrthümer. 1. B. Gotha, 1791. 8. Statt der Ueberſezung des ganzen Werkes, das auſſer Spanien nicht ſo viel Intereſſe hat, wäre ein Auszug brauchbarer geweſen. — Sonſt ſchrieb noch Feijoo: Cartas eruditas. Madrit. 1750.

Cf. Jöcher von Adelung verbeſſert.

Seite 134.

Vor de la Motte-Fenelon, rüke folgenden Artikel ein:

Jacob Fels, geb. den 6. Jan. 1730. zu Lindau, wo ſein Vater Kanzleyverwalter war. Nach deſſen 1744. erfolgten Tod nahm ihn der damalige Prediger und Beyſizer des Conſiſtoriums M. Sebaſtian Fels zu ſich auf und ſorgte für ſeine weitere Erziehung und Geiſtesbildung. Den öffentlichen Unterricht genoß er in der latein. Schule ſeiner Vaterſtadt und beſonders bey dem Rector M. Andreas Langenſee, welcher ſeine früh gezeigte Fähigkeiten ſo weit ausbildete, daß er 1748. die Univerſität Jena beziehen konnte. Vier Jahre lang hörte er hier Vorleſungen in der Philoſophie bey Daries, in der Rechtsgelehrſamkeit bey Hofmann, Buders, Broke, Engau, Hellfeld, Moter, Ravensberg, Stenger und Walch, und kehrte 1752. als Lizentiat in ſeine Vaterſtadt zurük. Im Jahr 1753. wurde er Rathskonſulent; 1754. Lehenträger in der Weiſſenau; 1761. Syndicus, Präſident vom Untergangsgericht, Beyſizer des Conſiſtoriums, hoſpitalaliſcher Lehenvogt und Deputirter des ſchwäbiſchen Kraisconvents mit Vertretung anderer Reichsſtädte; 1762. Lehenträger bey den Gräfl. Häuſern Waldburg; 1764. Mitglied des geheimen Raths, Beyſizer der Oekonomie-Deputation, Prä-

ſident des Ehgerichts und Conſiſtoriums, Lehenvogt von den alten bürgerlichen Gütern und Kriegsrath; 1766. Beyſitzer der Rechnungsrevisions-Deputation, und endlich 1768. dritter Burgermeiſter und Steuerherr. Alle diese Würden begleitete er mit raſtloſem Eifer und als wahrer Patriot für das Beſte der Bürger und des Landvolks, wodurch er ſich unſterblichen Ruhm erwarb. Seine Verdienſte um die Gelehrſamkeit und ſeine übrige vortrefliche Eigenſchaften wurden auch auswärts bekannt; er wurde daher von verschiedenen Orten in den wichtigſten Fällen zu Rathe gezogen, und seine Rathſchläge und Gutachten erhielten Beyfall. Schade, daß er für die gelehrte Welt zu früh, nemlich æt. 44. den 27. Dec. 1773. ſtarb. — — Schriften: Diſſertat. de retractu præcipue ſecundum ſtatuta S. R. J. liberæ civitatis Lindavienſis competente. Jenæ, 1751. 4. — Diſſertat. inaug. de confoederationibus liberarum S. R. J. civitatum. ib. 1752. 4. — Beytrag zur deutſchen Reichstagsgeſchichte mittelſt derer Handlungen und Abſchieds des A. 1497. unter der Regierung Königs Maximilian I. in der Reichsſtadt Lindau fürgewährten Reichstags. 2. Theile. Lindau, 1765. und 1767. 4. — *Wegelini* Theſaurus diſſertationum ſelectarum de liberis ac immediatis S. R. J. civitatibus, una cum notitia ſeu bibliotheca de ſtatu, rebus ac juribus civitatum Imper. Curante *Jacobo Fels*. Lind. 1770. I. fol.

Seite 137.

Schalte folgende Artikel ein:

Jacob Ferguſon, geb. 1710. bey Keith, einem Dorf im mitternächtlichen Schottland. In ſeiner Jugend hütete er 4. Jahre lang die Schaafe, und diente hernach bey einem Pächter. Nebenher übte er ſich ohne Anweiſung in mechaniſchen und aſtronomiſchen ſinnreichen Verſuchen. In der Folge, da ſeine Dienſtzeit geendigt war, lernte er die Decimalrechnung, die Algebra und die Anfangsgründe der Geometrie. In einem harten Dienſt, den er bey einem Müller auszuhalten hatte, verfertigte er für ſich eine hölzerne Wanduhr und eine Taſchenuhr. Ueberdiß lernte er, von dem Ritter Dunbar unterſtüzt, zeichnen und malen, wodurch er ſich und ſeiner Familie den Unterhalt verſchafte. Zu London hielt er Vorleſungen über die Experimental-Philoſophie, und wurde Mitglied der K. Societät daſelbſt. Er ſtarb den 16. Nov. 1776. æt. 66. Sein Charakter war, wegen ſeiner Beſcheidenheit und ungeheuchelten Frömmigkeit, liebenswürdig. — — Schriften: Auserleſene mechaniſche Uebungen,

mit ſeinem Leben. Lond. 1773. 4. — Einleitung zur Electricität. ib. 1770. 8. — Einleitung zur Aſtronomie. ib. 1772. 8. — Die Aſtronomie nach Newtons Grundſätzen. ib. ed. IV. 1770. 4. Aus dem Engl. überſezt von Kirchhof. Berlin, 1785. 8. mit Kupf. Neue Aufl. ib. 1793. (1. Thlr. 4. gr.) — Vorleſungen über auserleſene Materien in der Mechanik, Hydroſtatik, Hydraulik, Pneumatik und Optik. ib. ed. V. 1776. 4. — Abhandlung über die Perſpective. ib. 1775. 8. — Anfangsgründe der Sternſeherkunſt für die Jugend, aus dem Engl. Leipz. 1771. gr. 8. — Ueberdiß verfertigte er aſtronomiſche Tafeln, und ein aſtronomiſches Inſtrument, zur Anzeige des Auf- und Untergehens der Geſtirne; auch einen Orrery, d. i. ein Inſtrument, das durch viele zuſammengeſezte Bewegungen die Revolutionen der Himmelskörper vorſtellt, welches der Mathematiker Rowley erfunden, und ſeinem Gönner den Grafen d'Orrery zu Ehren ſo benennt hatte. u)

Claudius Joſeph de Ferriere, war Parlaments-Advocat und Decan der Rechtsgelehrten zu Paris. — — Schriften: Nova methodica Inſtitutionum juris canon. tractatio, ſ. Paratitla in Lib. V. Decretalium Gregorii IX. Pariſ. 1702. und 1711. 12. — N. method. juris civil. tractat. ſ. Paratitla in quinquaginta libros Digeſtorum. ib. 1702. II. 12. — Hiſt. du droit rom. ib. 1718. und 1743. 12. ib. 1726. 8. — Nouvelle Traduction des Inſtitutes de l'Empereur Juſtinien &c. ib. 1721. VI. mit erläuternden Anmerkungen. — Dictionnaire de droit et de pratique &c. Ed. III. ib. 1749. II. 4. Neueſte Ausgabe. ib. 1771. II. 4. — Er gab auch viele Schriften ſeines Vaters Claudius, welcher auch ein berühmter Rechtsgelehrter war, vermehrt und verbeſſert heraus. x)

Jacob Wilhelm Feuerlein, geb. den 13. oder 23. März 1689. zu Nürnberg, wo ſein Vater Joh. Conrad, Prediger war. Er ſtudirte ſeit 1706. zu Altdorf, und ſeit 1710. zu Jena; hielt ſeit 1712. Vorleſungen zu Leipzig; wurde 1715. Prof. hiſt. zu Altdorf; 1730. Prof. theol. und L. orient. Kam 1737. als Prof. theol. prim. und General-Superintendent nach Göttingen; wurde nach 1746. wirklicher Conſiſtorialrath, und ſtarb den 10. Mai 1776. — — Schriften: Obſervationes eclecticæ ex controverſiis de metaphyſica Leib-

u) Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 1. B. p. 474—478.
x) Jöcher von Adelung verbeſſert.

Leibnitio-Wolfiana. 1726. 4. Sind 7. Diſſertationen. — Obſervat. variæ in A. C. Sind 28. Diſſertationen, welche 1742—44. gehalten wurden. — Compendium theol. dogmat. 1747. 8. — Compendium theol. ſymbolicæ; 1742. nur 7. Bogen; der weitere Druk unterblieb. — Bibliotheca ſymbolica &c. Gottingæ, 1752. 8. und Norimb. 1768. gr. 8. — Curſus philoſophiæ eclecticæ, XXXIX. tabulis et figuris delineatæ. Altdorfi, 1727. fol. — Sehr viele Diſſertationen, Programme und Abhandlungen. y)

Guido Ferrari, ein Jeſuit und Hiſtoricus zu Mailand ꝛc. — De rebus geſtis Eugenii Principis a Sabaudia bello Pannonico Lib. III. Romæ, 1747. 4. Hagæ C. 1749. 8. — Epiſtolæ de inſtitutione adoleſcentiæ. Mediol. 1750. 8. — Res bello geſtæ auſpiciis Mariæ Thereſiæ Auguſtæ ab ejus regni initio ad annum 1763. Viennæ, 1773. 8.m. — De vita auſtriacorum quinque imperatorum qui floruerunt ſecundo bello Boruſſ. ib. 1775. 8. — Opuſculorum collectio. Francof. 1777. 4.m. — Inſcriptiones, epiſtolæ et diſſertationes. ib. 1765. 8. &c.

Lin. 1. Nach: „12." ſeze zu: ib. 1752. II. 12.

Nach: „Deutſch" ſchalt' ein: mit Anmerkungen und Zuſäzen, von Joh. Mich. von Loen. 1748. 8.

Zu Ad. Fergusons Schriften ſeze bey: Principles of moral and political ſcience. Edinburg, 1792. II. 4. Deutſch von K. G. Schreiter. Zürich, 1796. 8.

Merk' als Note:

* *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. IV. P. I. p. 208. ſq.

Lin. 16. ſq. Statt: „von d'Hermilly: Hiſt. génerale d'Eſpagne, Paris, 1742. &c. X. 4." leſe: von d'Hermilly (K. Cenſor zu Paris, der 1778. ſtarb): Hiſt. génerale d'Eſpagne &c. Paris, 1741—51. X. 4.m. mit Kupf. (60. fl.)

Lin. 18. ſqq. Zu Bertrams Ueberſezung der Geſchichte von Spanien, merke: Der 11te, 12te und 13te Band ſind Bertrams eigene Arbeit.

Zu Ferreras Schriften ſeze bey: Mehrere theologiſche, philoſophiſche und hiſtoriſche Abhandlungen. — Verſuch einer Geſchichte

---

y) *Apini* vita Prof. philoſ. Altorfinorum. — Göttens gel. Europa. 2. und 3. Th. — Beyträge zur Hiſt. der Gel. 5. Th. — Pütters Gelehrtengeſch. von Göttingen. — Jöcher von Adelung verbeſſert.

der bürgerlichen Geſellſchaft; aus dem Engl. (Hiſtory of civil ſociety) Leipz. 1768. gr. 8. — Ausführliche Darſtellung der Gründe der Moral und Politik. Aus dem Engl. Zürich, 1796. II. gr. 8. Arbeitete auch an dem ſpaniſchen Wörterbuch, welches die Akademie herausgab. Madrit, 1739. VI. fol.

Zu Joh. Sam. Feſt, merke: geb. 175*. zu Großenmona in Thüringen; ſeit 1784. Pfarrer zu Trachenau in Sachſen; ſeit 1786. Pfarrer zu Hayn und Kreudniz bey Borna in Sachſen.

Zu ſeinen Schriften ſeze bey: Winke aus der Geſchichte eines Augenkranken ꝛc. Leipz. 1793. 8. (10. gr) — Acht Erndte-Predigten. Leipz. 1793. gr. 8. (14. gr.) — Samml. einiger Predigten, in Rükſicht auf Leidende. ib. 1786. gr. 8. (18. gr.) — Biographiſche Nachrichten und Bemerkungen über ſich ſelbſt; nach ſeinem Tod herausgegeben von Kindervater. Leipz. 1797. 8. (1. Thlr.)

Lin. 8. von unt. Nach: „Leipz. 1786. 8." Seze zu: Vermehrt und verbeſſert, ib. 1787. 8.

Lin. 5. von unt. Statt: „ib. 1789. III. St. 8." Leſe: ib. 1789. I. B. 2ter Band. ib. 1790. 91. 8. 3ter B. ib. 1792. 93. 8. 4ter B. ib. 1795. 8. 5ter B. ib. 1797. 8. (8. Thlr. 16. gr.) Jeder Band enthält 3. Stüke.

Nos. 1. Lin. 2. Zu „Haag, 1723. 12." Seze bey: ib. 1727. und 1737. 12. — — Sez' am Ende zu: — Bibl. germanique. T. XLVI. p. 60—66. — Hiſt. des membres de l'Acad. françoiſe, par Mr. *d'Alembert*. Paris, 1787. 12. T. III. — Lamberts Gelehrtengeſchichte ꝛc. 1. B. p. 153. ſqq.

Not. k. Seze zu: — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. IV. P. I. p. 150—154.

Seite 138.

Rüke folgende Artikel ein:

Carl Maria Fevret de Fontette, geb. den 14. Apr. 1710. zu Dijon; wurde daſelbſt 1736. Parlamentsrath und ſtarb den 16. Febr. 1771. — — Er edirte des Jacob le Long Bibliotheque hiſt. de France, welche 1719. in einem Folianten ſehr unvollſtändig und fehlerhaft herausgekommen war, ſehr vermehrt und verbeſſert. Paris, 1768—78. V. fol.m. Alle darinn angezeigte, gedrukte und ungedrukte Schriften belaufen ſich auf 48223. Die meiſten ſind mit kritiſchen und litterariſchen Anmerkungen begleitet. Alle Intendanten mußten ihn auf K. Befehl mit den nöthigen Nachrichten

unterſtüzen. Was in dem vortreflichen Werk nicht angebracht werden konnte, lieferte er beſonders in Nouvelles Récherches de la France. Paris, 1766. 12. Barbeau de la Bruyere, hatte dabey die Aufſicht und beſorgte den Druk. z)

Franz de Ficoroni, geb. 1664. zu Labico. Er legte ſich auf das Studium der Alterthümer; wurde Mitglied der K. Akademien zu London und Paris; ſtarb den 23. oder 25. Jan. 1747 zu Rom. — — Schriften: Oſſervazioni ſopra l'Antichità di Roma deſcritte nel Diario Italico di Montfaucon. Roma, 1709. 4. Mit dieſem hatte er viele Streitigkeiten. — Memorie piu ſingolari di Roma e ſue Vicinanze. ib. 1730. 4. — Diſſert. de larvis ſcenicis et figuris comicis antiquorum Romanorum. ib. 1744. 4. vorher italieniſch, ib. 1736. 4. — J. Piombi antichi. ib. 1740. 4. lat. von Domin. Cantagallius: Diſſert. de plumbeis antiquorum numiſmatibus &c. ib. 1750. 4. — Le veſtigie e rarita di Roma antica, e le ſingolarita di Roma moderna. ib. 1744. II. 4. — Gemmæ antiquæ litteratæ aliæque rariores, c. n. *Nic. Galeotti.* ib. 1767. 4. &c. a)

Zu Joh. Heinrich Feuſtking, merk' als Note:

* Elogium &c. in den Actis erudit. 1713. p. 284. — Neue Bibliothek, 14tes St. p. 58. ſqq.

Seite 139.

No. n. Seze zu: — Das gelehrte Oeſterreich. Ed. II. I. B. 1. St. p. 124. ſq.

Seite 140.

Lin. 6. Nach „VII. 8. (3. fl.)" ſeze zu: Leipz. 1771. VI. 8. (von Wichmann) Nürnb. 1780. VI. 8. (vom Prof. Schmitt in Liegniz.)

Lin. 13. Nach: „dabey ſein Leben." Seze bey: Das engliſche Original. Lond. 1755. 8.

Lin. 8. Zu „Works &c." ſeze bey: Dabey iſt ſein Leben.

Den Artikel „Gaetano Filangieri" ändere ſo:

Gaetano Filangieri, geb. den 18. Aug. 1752. zu Neapel. Sein Vater war Cäſar Fürſt von Arianello; ſeine Mutter Marianna Montalto, aus dem herzoglichen Hauſe Fragnito. Er

z) Jöcher von Adelung verbeſſert. — Lamberts Gelehrtengeſchichte ꝛc. I. B. p. 372. ſqq. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. VI. P. II. p. 6—17.

a) Jöcher von Adelung verbeſſert.

wurde zum Kriegsdienſte beſtimmt, und 1759. zum Fähnrich ernannt; that aber erſt ſeit 1766. wirkliche Dienſte. Sein Hang zu den Wiſſenſchaften war überwiegend. Er nährte ſeinen Geiſt aus den Schriften der alten griechiſchen und römiſchen Claſſiker, und ſtudirte nebſt der Geſchichte die Mathematik und Philoſophie. Hernach wählte er die Moral, Politik und Geſezgebung zu ſeinem Hauptfach. Nach dem Willen ſeiner Anverwandten mußte er ſeit 1774. als Advocat bey den Gerichtshöfen arbeiten. Im Jahr 1777. wurde er K. Kammerherr und Marſchall, und zugleich Offizier bey dem K. Corps der Volontairs im Seedienſte. Im Jahr 1780. erhielt er die Commende von St. Antonio di Gaeta in K. Conſtantin Orden, und 1782. das Priorat von St. Antonio di Sarno in eben dieſem Orden. Mit K. Genehmigung bezog er 1783. nebſt ſeiner Gattin ein Landhaus in der Stadt la Cava, 5. deutſche Meilen von Neapel, um mit mehrerer Muße ſeine Studien fortſezen zu können. Hernach kam er 1787. als Beyſizer des K. Raths der Finanzen nach Neapel zurük. Durch anhaltendes Studiren ſowohl als durch ſeine wichtige Staatsgeſchäfte hatte er die Kräfte ſeines ſonſt ſtarken Körpers geſchwächt, ſo daß er mit Kolik und Hypochondrie zu kämpfen hatte, welche den 22. Jul. 1788. æt. 37. ſein ruhmvolles Leben endigten. — — Schrieb: Scienza della Legislazione. IV. 8. Ein wichtiges Werk, das wegen ſeiner Vortreflichkeit ſeit 1780 dreymal in Neapel, dreymal in Venedig, zweymal in Florenz, einmal in Mailand und Catania in großen Auflagen gedrukt und in mehrere cultivirte Sprachen überſezt wurde. Deutſch, mit einigen Berichtigungen, von **G. C. B. Link**. **Cajetan Filangieri** Syſtem der Geſezgebung ꝛc. Anſpach, 1784—93. VIII. 8. Dabey iſt die Gedächtnißſchrift auf den Ritter von **Donato Tommaſi**, welche auch beſonders überſezt iſt von **Friedrich Münter**. Kopenhagen, 1791. 8. Eine andere deutſche Ueberſezung lieferte **Guſtermann** in Wien. 1784. 8.

Cf. Elogio &c ſcritto dal Avoc. *Donato Tommaſi*. Neapel, 1789. 8.

Zu **Fridr. Jon. Fiſchers** Schriften ſeze bey: Geſchichte **Friedrichs** II. König von Preuſſen. Halle, 1787. II. gr. 8. (2. Thlr. 12. gr. moderirt 1. Thlr.) — De prima expeditione Attilæ regis Hunnorum in Gallia, ac de rebus geſtis Waltharii, Aquitan. princ. carm. ep. Sec. VI. Lipſ. 1780. 4.m. (12. gr.) — Quid de officiis et amore erga inimicos. Halæ, 1789. 8.m. (4. gr.) — Erbfolgs-

geſchichte des Herzogthums Bayern unter dem Wittelsbachiſchen Stamme. Frankf. 1778—80 II. gr. 8. in 5. Abtheil. (20. gr.) — Litteratur des germaniſchen Rechts. Leipz. 1782. 8. (16. gr.) — Untrennbarkeit und Unveräußerlichkeit der Pfalzbayriſchen Erbländer. Berl. 1786. gr. 8. (8. gr.) — Kurzer Begriff des Cameralrechts. Halle, 1796. 8. (18. gr.)

Lin. 8. 10. von unt. Statt: „Geſchichte des deutſchen Handels ꝛc. Hannov. 1785. II. gr. 8." Leſe: Geſchichte des deutſchen Handels ꝛc. Hannov. 1785—92. IV. gr. 8. (6 Thlr. 14. gr.) Neue Aufl. 1. und 2. Th. 1794. 97.

Zu Joh. Chr. Fiſchers Lebensnachrichten, merke: Er ſtudirte ſeit 1723. zu Jena; wurde 1740. Adjunct der philoſ. Facultät; errichtete aber hernach eine Buchhandlung.

Seite 142.

Lin. 5. Die Worte: „ſtarb 1767." ſtreiche durch.

Lin. 9. Nach: „1766. 8.m. (1. fl.) Seze zu: ib. 1786. 8.m. Meiſſen, 1787. 8.m.

Lin. 10. Nach: 8. (1. fl.)" Seze zu: Ed. III. act. ib. 1793. 8.m.

Lin. VI. Nach: „1770. 8." Seze zu: Ed. VI. ib. 1789. 8.m.

Lin. 18. ſq. Statt: „Proluſiones XVII. &c. 1772—82. 4." Leſe: Proluſiones XXXI. &c. 1772—89. ib. 1791. 8.

Vor L. M. Fiſchlin rüke folgenden Artikel ein:

Joh. Eberhard Fiſcher, geb. 1697. zu Eßlingen. Er wurde 1730. Prorector des Gymnaſiums in Petersburg; reiſ'te 1739. nach Kamtſchatka, wo er bis 1747. blieb; ſtarb den 24. Sept. 1771. als Mitglied der Kaiſ. Akademie und Profeſſor der Geſchichte und Alterthümer zu Petersburg. — — Quæſtiones Petropolitanæ. Petropol. 1770. 8. — Anmerkungen über Schlözers Probe ruſſiſcher Annalen. ib. 1769. 8. — Sibiriſche Geſchichte. ib. 1768. und 1771. II. 8. Ins Ruſſiſche überſezt. ib. 1774. 4. b)

Seite 143.

Lin. 14. Nach: „ib. 1682." Seze zu: und 1749. (die deutſche Ueberſezung. Leipz. 1765. gr. 8. iſt elend.)

Lin. 23. ſq. Nach: „Leſenswürdig." Seze zu: Ins Spaniſche überſezt. Saragoſſa, 1696. 4. Lugd. 1712. 8.

---

b) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. II. P. II. p. 245. ſq.

Not. e. Seze zu: — Lamberts Gelehrtengeſchichte der Regierung Ludwigs XIV. 1. B. p. 282. ſqq.

Seite 144.

Carl Fr. Flögels Lebensnachrichten, ändere ſo: geb. den 3. Dec. 1729. zu Jauer, wo ſein Vater deutſcher Schulhalter war. Er ſtudirte 1752—54. zu Halle; wurde 1761. erſter College in der 5ten Claſſe des Magdalenen-Gymnaſiums zu Breslau; 1762. Prorector, und 1773. Rector der Stadtſchule zu Jauer; 1774. Prof. philos. an der Ritter-Akademie zu Liegniz; ſtarb im März 1788. æt. 59.

Zu ſeinen Schriften ſeze zu: — Geſchichte des Burlesken Leipz. 1794. gr. 8. — Er arbeitete auch an Klozens Bibliothek der ſchönen Wiſſenſchaften, an der Berliner Monatſchrift ꝛc.

Rüke folgende Artikel ein:

Heinrich i Setien Flores, ein Spanier, ſtarb den 5. Mai 1773. — — Hauptwerk: Eſpanna ſagrada &c. (eine ſpaniſche Kirchengeſchichte) Madrit, 1744—86. XXXV. 4. Den 29. Theil gab der Auguſtiner-Mönch Riſco heraus. — Memorias de las Reynas Catholicas &c, ib, 1761. II. 4. mit Kupf. — Medallas de las Colonias de Eſpanna &c. c)

Daniel de Foe, ein Strumpfhändler und Dichter, der gegen das engliſche Miniſterium viele fliegende Blätter ſchrieb, und deßwegen zu London an den Pranger geſtellt wurde; ſtarb 1731. zu Jslington. — — Schriften: Robinſon Cruſoe, ein bekannter Roman, welcher ſehr oft aufgelegt und überſezt, und zulezt von J. C. Wezel neu bearbeitet herausgegeben wurde, Leipz. 1779. 80. II. 8. — The true-born Engliſhmann. Eine Satyre ꝛc. wurde 21. mal aufgelegt. — A Plan of Commerce. — Family Inſtructor, in 2. Bänden. — Hiſt. of Magic. — Collection of the Writings of the Author of the true-born Engliſhman. Lond. 1703. 8. &c. d)

Not. t. Seze zu: — Mem. de Trevoux, 1701. p. 1948. und aus denſelben ſein Leben, im N. Bücherſaal. 55te Oeffn. p. 521. ſqq. — Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 2. B. p. 337—347.

Seite 145.

Rüke folgenden Artikel ein:

---

c) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. VI. P. I. p. 36. 469—486

d) Jöcher von Adelung verb. — *Cibber* Lives of engl. Poets. T. IV. p. 311.

Peter Franz *Foggini* war Profeſſor der ſchönen Wiſſenſchaften im Seminarium zu Florenz; hernach erſter Cuſtos der Vaticaniſchen Bibliothek zu Rom. Er ſtarb den 1. Jun. 1783. æt. 71. — — Schriften: De romano D. Petri itinere et epiſcopatu, ejusque antiquiſſimis imaginibus exercitationes hiſtorico-criticæ. Florent. 1742. 4. Dagegen ſchrieb Joh. Chr. Leo: Comment. de D. Petri itinere et epiſcopatu. Lipſ. 1743 4. — *Virgilii* Codex antiquiſſ. qui Florentiæ in Bibl. Mediceo-Laurentiana adſervatur. Flor. 1741. 4. mit Uncial-Buchſtaben prächtig gedrukt. — *Epiphanii* liber de XII. gemmis ſummi ſacerdotis Hebræorum; ex antiqua verſ. lat. c. n. ib. 1744. 4. — Ej. Comment. in Cant. cant. Romæ, 1750. 4. — Faſtorum anni romani a Verrio Flaccio ordinatorum reliquiæ ex marmorearum tabularum fragmentis Præneſte nuper effoſſis collectæ et illuſtratæ; accedunt Verrii Flacci operum fragmenta omnia, ac Faſti rom. ſingulorum menſium ex hactenus repertis calendariis marmoreis inter ſe conlatis expreſſi. Romæ, 1779. fol. — Mehrere archäologiſche Abhandlungen. e)

Not. x. Seze zu: — Elogium &c. in den Actis erudit. 1725. p. 477.

Seite 147.

Rüke folgende Artikel ein:

Carl *Fontana*, geb. 1638. zu Rancati im Gebiet von Como. Er war zu Rom ein berühmter Architect, und ſtarb 1714. nachdem er viele Gebäude, Kirchen und Monumente aufgeführt hatte. Er ſtund ſeinem Lehrer *Bernini* an Richtigkeit und Genauigkeit nach. — — Schriften: Il Tempio Vaticano e ſua origine con gli Edificii piu conſpicui antichi e moderni. Roma, 1694. fol. rar. — Tr. dell' aque correnti. ib. 1694. und 1696. fol. — Antio e ſua antichita. ib. 1710. fol. — L'Anfiteatro Flavio deſcritto e delineato. Haag, 1725. fol. &c. f)

Peter Claudius *Fontenay*, ein Jeſuit, ſtarb 1742. — — Hauptwerk: Hiſt. de l'égliſe gallicane. Paris, 1730—49. XVIII. 4. Der 9te, 10te und zum Theil der 11te Band ſind von ihm; die 8. erſten von Jac. Longueval; ein Theil des 11ten und der 12te von Brumoy; der 13te bis 18te von Wilh. Franz Berthier. g)

---

e) Jöcher von Adelung verbeſſert. — *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 2. ſq.
f) Jöcher von Adelung verb. — *Paſcoli* Vite d'Architetti. T. II. p. 541.
g) Jöcher von Adelung verb. — LeLong und Fontette. T. I. p. 251.

Lin. 5. von unten. Nach: „und 1789. 8." ſeze zu: auch von R**. Halle, 1794. 8. (12. gr.)

Seite. 148.

Lin. 4. Zu „Oeuvres diverſes &c. ſeze bey: Paris, 1790. II. 8.m. Dabey ſein Leben.

Zu David Fordyce's Schriften ſeze bey: Von der Erziehung ꝛc. Aus dem Engliſchen. Hannover, 1753. 8.

Seite 149.

Rüke folgende Artikel ein:

Johann Nicol. Forkel, geb. den 2. Febr. 1749. zu Meeder bey Coburg; ſeit 1779. Muſikdirektor zu Göttingen, und ſeit 1787. Magiſter der Philoſophie. — — Schriften: Muſikaliſch-kritiſche Bibliothek. Gotha, 1777—79. III. B. gr. 8. — Allgemeine Geſchichte der Muſik. I. B. Leipz. 1788. gr. 4. — Muſikal. Almanach auf die Jahre 1782—89. ib. 8. — Steph. Arteaga Geſchichte der italien. Oper ꝛc. Aus dem Ital. mit Anmerk. ib. 1789. II. 8. — Beſtimmung einiger muſikaliſcher Begriffe. Göttingen, 1780. 4. — Ueber die Theorie der Muſik. ib. 1777. 4. — Allgemeine Litteratur der Muſik, oder Anleitung zur Kenntniß muſikaliſcher Bücher ꝛc. Leipzig, 1793. gr. 8. (3. fl. 20. kr.) h)

Thomas Forreſt, Capitän ꝛc. — — Voyage to New-Guinea, and the Moluccas, from Balambangan &c. Lond. 1779. 4.m. mit Kupf. Franzöſiſch, Paris, 1780. 4. mit Kupf. Deutſch, von J. P. Ebeling, im Auszug. Hamb. 1782. 8. 2ter Th. oder Reiſe nach dem Margui-Archipelagus. ib. 1793. gr. 8.

Zu J. H. S. Formey, merke: ſtarb den 8. März 1797. æt. 86. Zu ſeinen Schr. ſeze bey: — Souvenirs d'un Citoyen. Berl. 1789. II. 8.

Zu J. R. Forſter, merke: Ehe er nach Oxford kam, war er reformirter Prediger zu Naſſenhuben bey Danzig; trat darauf zu Petersburg in ruſſiſche Dienſte, und ſollte die Aufſicht über die neu anzulegende Colonien an der Wolga übernehmen; nach dieſem privatiſirte er zu London, von wo aus er ſich nach Oxford begab.

Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — Der Capitaine Portloks und Dixons Reiſe um die Welt, beſonders nach der nordweſtlichen Küſte von Amerika, in den Jahren 1785—88. Aus dem Engliſchen mit Anmerkungen. Berlin, 1790. 4. mit Kupf. (6. fl. 20. kr.) —

h) Meuſel l. c.

William Fränklins Bemerkungen auf einer Reiſe von Bengalen nach Perſien; in den Jahren 1786. 87. aus dem Engl. mit Anmerk. ib. 1790. gr. 8. — Magazin von merkwürdigen neuen Reiſebeſchreibungen, aus fremden Sprachen überſezt, mit Anmerk. ib. 1790—96. XIII. gr. 8. Der 2te Band enthält le Vaillants erſte Reiſe in das Innere von Afrika, in den Jahren 1780—82. Der 3te B. des Grafen Moriz Aug. von Beniowsky Schikſale und Reiſen, die von ſeinem Sohn überſezt und beſonders gedrukt ſind. Leipzig, 1790. II. gr. 8. (3. Thlr.) — Wilh. Pattersons Reiſen in das Land der Hottentoten und der Kaffern in den Jahren 1777—79. Aus dem Engl. mit Anmerk. ib. 1790. gr. 8. — Von Verbeſſerung der Lohgerberey ꝛc. Halle, 1781. 8. — Allgemeine Geſchichte der Schiffarth und Entdekungen des Nordens. Frankf. 1785. gr. 8. — Vom Kalk und Mörtel. Halle, 1783. 8. — Bemerkungen über Gegenſtände der phyſiſchen Erdbeſchreibung, Naturgeſchichte ꝛc. ib. eod. gr. 8. — Sammlung von Abhandlungen ökonomiſch-techniſchen Inhalts. ib. 1784. 8. Bengt Bergius über die Lekereyen; aus dem Schwediſchen, mit Anmerkungen, in Gemeinſchaft mit Kurt Sprengel. Halle, 1792. II. 8. (à 16. gr.)

Seite 151.

Lin. 1. Nach: „1778. gr. 4." ſeze zu: Deutſch, mit Anmerk. von Ge. Forſter. Berlin, 1783. gr. 8.

Lin. 3. Statt: „Leipz. 1781—89. XI. 8." Leſe: Leipz. 1781—90. XII. St. oder IV. B. 8.

Lin. 5. Nach: „Halle, 1781. fol." ſeze zu: ſehr vermehrt, ib. 1795. fol. Das engl. Original erſchien zum zweiten mal zu London 1790. gr. 4. mit 15. nach dem Leben ausgemahlten Kupfertafeln.

Lin. 12. Nach: „Hamb. 1785. 87. II. 8." ſeze zu: Die zwote Ausgabe des engl. Originals kam zu London 1790. IV. 8. (9. Thlr. 14. gr.) heraus. Sehr leſenswürdig.

Lin. 21. Zu „Halle, 1786." ſeze bey: und 1790.

Zu Joh. Ge. Ad. Forſters Lebensnachrichten, merke: Er wurde 1788. kurf. Hofrath und Ober-Bibliothekar zu Mainz; war in der Folge unter der Zahl der bekannten Clubbiſten, begab ſich nach Paris, und ſtarb daſelbſt den 12. Jan. 1794. æt. 40.

Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — Geſchichte der Reiſen, die ſeit Cook an der Nordweſt- und Nordoſtküſte von Amerika, von Meares, Dixon, Portlok, Coxe, Long ꝛc. unternommen wor-

den ſind; aus dem Engl. Berlin, 1792. III. gr. 4. mit Charten. (22. fl.) ib. 1792. III. gr. 8. (12. fl. 40. kr.) — Bemerkungen auf der Reiſe durch Frankreich, Italien und Deutſchland, von Eſther Lynch Piozzi; aus dem Engl. mit Anmerkungen. Frankf. 1790. II. 8. — Briefe über Italien, vom Jahr 1785. II. 8. (3. fl.) — Anſichten vom Niederrhein, von Brabant, Flandern, Holland, England und Frankreich, im April, Mai und Junius 1790. Berl. 1791. 92. III. 8. — Wilh. Robertſon's hiſtor. Unterſuchung über die Kenntniſſe der Alten von Indien, und die Fortſchritte des Handels mit dieſem Lande, vor der Entdekung des Weges dahin um das Vorgebirg der guten Hofnung; aus dem Engl. ib. 1792. gr. 8. (1. Thlr. 6. gr.) — Les Ruines par Volney &c. ins Deutſche überſezt. Berlin, 1792. 8. Original und Ueberſezung wurden in Berlin, bey 100. Dukaten Strafe für jedes Exemplar, verboten. — Erinnerungen aus dem Jahr 1790. in hiſtoriſchen Gemälden und Bildniſſen ꝛc. Berlin, 1793. 8. (2. Thlr. 12. gr.) Der Text allein, von Forſter (16. gr.) Die Kupfer (oft Carricatur) ſind von Chodowieki, Berger, Kahl, Bolt und Ringk. — Geſchichte der amerikaniſchen Revolution, aus den Acten des Congreſſes ꝛc. von Dr. David Ramſay, vormaligem Mitgliede des Congreſſes; aus dem Engl. Berlin, 1794. II. 6. (2. Thlr. 8. gr.) — Kleine Schriften. ib. 1795. 96. 97. VI. 8. — Reiſe aus Bengalen nach England. Aus dem Engl. mit Anmerk. von Meiners. Zürich, 1. Th. 1796. 2. Th. 1800. gr. 8. Das engl. Original: A Journey from Bengal to England through the northern Part of India, Kashmire, Afghaniſtan, and Perſia, and into Ruſſia, by the Caſpian Sea. Calcutta, 1790. 4. (Verfaſſer dieſer Reiſe iſt ein andrer Forſter, der 179*. in Oſtindien ſtarb. S. die Vorrede des 2ten Theils der deutſchen Ueberſezung.) — Florulæ inſularum auſtralium prodromus. Gottingæ, 1786. 8.m. — Arbeitete mit Sprengel an den Beyträgen zur Völker- und Länderkunde.

Lin. 3. von unten. Nach: „1771. 4." ſeze bey: Das franzöſiſche Original: Voyage autour du monde, en 1766—69. Paris, 1771. 4. mit XXII. Kupfertafeln. Vermehrt, ib. 1772. II. 8.m. mit Kupf. Neuchatel, 1772. II. 8.m.

Not. e. Seze zu: *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. II. p. 142. ſq.

Seite 152.

Rüke folgende Artikel ein:

Nathanael Forſter, Kapellan des Biſchofs von Durham ꝛc. Biblia hebr. ſine punctis. Oxon. 1750. 4. Sehr ſchön und richtig. — Ed. *Platonis* Dialogi V. græce et lat. ib 1745. 8.

Adrian Claudius le Fort de la Morinìniere, geb. den 23. Dec. 1696. zu Paris, aus einer adelichen Familie. Er ſtudirte bey den Jeſuiten; lebte vor ſich in der Stille, und ſtarb den 12. Apr. 1768. zu Paris. — — Schriften: Choix de Poeſies morales et chretiennes. Paris, 1739. III. 8. — Oeuvres choiſies de Rouſſeau. ib. 1741. 12. oft aufgelegt. — Bibliotheque poetique, ou nouveau choix des plus belles pièces de vers. ib. 1745. VI. 12. und IV. 4. — N. choix de Poeſies morales et chretiennes. ib. 1747. III. 4 ſehr ſchön gedrukt; aber nur wenige Exemplare, und ohne hinlängliche Auswahl. — Inſtruction militaire. ib. 1753. 8. — Abrégé de l'hiſt. de Conſtance, Empereur d'Orient et d'Occident. ib. 1753. 12. — Les Paſſe-temps poetiques, hiſt. et crit. ib. 1757. II. 8. — Einige Comödien i)

Fortunatus von Breſcia, daſelbſt geb. den 1. Dec. 1701. Eigentlich hieß er Hieron. Ferrari; er änderte aber dieſen Namen in jenen um, da er 1719. in den Franziskaner-Orden trat. Er lehrte die Mathematik, Philoſophie und Theologie; wurde 1753. Sekretär des Generals, mit welchem er nach Spanien gieng. Er ſtarb hier zu Madrit den 11. Mai 1754. an einem hizigen Fieber. — — Schriften: Geometriæ elementa &c. Breſciæ, 1734. 8. — Philoſophia ſenſuum mechanica &c. ib. 1735. 36. II. 4. auct. ib. 1745—48. IV. 4. ib. 1752. 4 Venet. 1756. 4. — Elementa mathematica &c. Breſciæ, 1737. 38. auch 1739. und 1756. 4. — Philoſophia mentis &c. ib. 1741. 42. II. 4. ib. 1749. 4. — Corn. Janſenii ſyſtema de medicinali gratia expoſitum et confutatum. ib. 1751. 8, und 1757. 4. Madriti, 1756. 8. machte ihm Verdruß ꝛc. k)

La Foſſe, ein berühmter Vieharzt zu Paris ꝛc. — — Schriften: Tr. ſur le veritable ſiége de la morve des chevaux et les moyens d'y remedier. Paris, 1749. 8. Haye, 1750. 8. Deutſch, mit Anmerkungen von D. G. Schreber. Halle, 1752. 8. — Obſervations et découvertes faites ſur des chevaux, avec une nouvelle pratique ſur la ferrure. Paris, 1754. 8. Deutſch von Schreber. Halle, 1759.

---

i) Jöcher von Adelung verbeſſert. — *Formey* France litt.

k) Jöcher v. Adelung verb. — *Mazzuchelli* Scritt. ital. T. VI. p. 2056.

8. Engliſch, Lond. 1759. 8. — Cours de Hippiatrique. Paris, 1772. fol. Deutſch von Knoblauch. Lehrbegriff der Pferdearzneykunſt. Prag, 1787. IV. gr. 8. mit Kupf. — In Erfahrung gegründete Gedanken vom Gebrauch der Mannſchaften bey Angriff und Vertheidigung kleiner Poſten. Aus dem Franz. von J. H. von Krebs. Kopenh. 1790. gr. 4. — — Von ſeinem Sohn hat man: Guide du Marechal, ouvrage contenant une connoiſſance exacte du Cheval et la manière de diſtinguer et de guerir ſes maladies. ib. 1766. 4. l)

Seite 153.

Rücke folgende Artikel ein:

Joh. Fothergill, geb. den 8. März 1712. zu Carrend bey Richmond in der Grafſchaft York. In ſeinem 16. Jahr kam er zu Bradford zu einem Apotheker in Penſion; ſtudirte hernach zu Edinburg die Medizin, und erhielt 1739. die Doctorwürde. Er kam 1750. nach London und practicirte daſelbſt; machte eine gelehrte Reiſe nach Deutſchland und Frankreich, und ſezte hernach ſeine Praxis mit allgemeinem Beyfall und vieler Wohlthätigkeit gegen arme Kranke, 30. Jahre lang zu London fort. Er ſtarb den 26. Dec. 1780. æt. 69. unverheurathet an einer Blaſen-Krankheit. Nach ſeiner Grabſchrift zu Windmore-Hill hat er 200000. Guineen zum Beſten der Armen verwendet. Zu Upton in Eſſex hatte er 1762. einen großen Garten mit exotiſchen und ſeltenen Pflanzen angelegt. Von dieſen waren bey ſeinem Tod 1200. Zeichnungen fertig, die in das Cabinet der ruſſiſchen Kaiſerin kamen. Er hinterließ auch ein koſtbares und vollſtändiges Naturalien-Cabinet. — — Seine philoſophiſche und mediciniſche Schriften gab John Elliot heraus. Lond. 1781. 8. und Lettſon, ib. 1785. 4. und III. 8. Eine deutſche Ueberſezung davon, nebſt ſeinem Leben erſchien zu Altona, 1785. II. gr. 8. m)

Jacob Fouillour, ein Janſeniſt und Licentiat der Sorbonne, geb. circa 1670. zu Rochelle; ſtarb 1736. zu Paris. — — Schriften: Hiſt. abrégée du Janſeniſme. Cologne, 1696. und 1698. 12. — Memoires ſur la deſtruction du Port-Royal. Amſt. 1711. in 12. — Les grands Hexaples. Paris, 1721. VII. 4. — Edirte die Lettres de

---

l) Jöcher von Adelung verb.

m) Jöcher von Adelung verbeſſert. — Gruners Almanach ꝛc. 1787. p. 123 — 141.

Mr. Arnauld, avec des notes. Nancy (Amſt.) 1727. VIII. 12. Dazu kam der 9. Band. Paris. 1743 12 — Anmerkungen zu der Hiſt. du Cas de conſcience. Nancy (Amſt.) 1705—12. VIII. 12. wovon *Jo. Couail* und die Mlle. *de Joncoux* die Verfaſſer ſind. n)

Peter Simon Fournier, ein gelehrter Kupferſtecher und Schriftgieſſer zu Paris, geb. den 16. Sept. 1712. zu Paris. Er ſchnitt ſeine Schriften in Stahl, und erfand eine beſſere Proportion der Lettern; ſtarb den 8. Oct. 1768. — — Schriften: Tables des proportions. Paris, 1737. — Modéles des charactéres de l'Imprimerie &c. ib. 1742. 4. mit Vermehrungen und Fortſezungen. — Diſſert. ſur l'origine et le progrès de l'art de graver en bois &c. ib. 1758. 8. — De l'origine et des productions de l'Inprimerie primitive en Taille de bois &c. ib. 1759. 8. — Obſervations ſur un ouvrage (de *Schœpflin*) intitulé Vindiciæ typogr. ib. 1760. 8. und Remarque ſur un ouvrage intitulé: Lettre ſur l'origine de l'Imprimerie. ib. 1761. 8. Alle 4. zuſammengedrukt bey Barbou in 8. — Manuel typographique. ib. 1764. II. 12. Es ſollten noch 2. B. folgen. o)

Lin. 8. v. unt. Statt: „reiſ'te 1729." Leſe; reiſ'te 1729—30.

Lin. 4. v. unt. Statt: „ſtarb 1745." Leſe: ſtarb 1746.

Not. i. Seze zu: Lamberts Gelehrtengeſchichte der Regierung Ludwigs XIV. 3. B. p. 522. ſqq.

Seite 154.

Zu J. Ge. Frank, merke: Er ſtarb den 20. Jun. 1784.

J. P. Frank, merke: Er iſt gebohren zu Rodalben in der Marggräfl. Badenſchen Herrſchaft Gräfenſtein, jenſeit des Rheins, wo ſein Vater ein Handelsmann war. Im Jahr 1796. verließ er Pavia, und gieng nach Wien, als Hofrath und Lehrer der kliniſchen Schule, auch Oberaufſeher der ſämtlichen Spitäler, mit 7000. fl. Gehalt, nebſt freyer Wohnung.

Zu ſeinen Schriften ſeze zu: De curandis hominum morbis epitome &c. Manheim. 1792. 93. V. 8. (8. fl.) Deutſch: Grundſäze über die Behandlung der Krankheiten ꝛc. Mannheim, 1793. 94. V. gr. 8. (4. fl. 30. kr.) Abhandlung über eine geſunde Kindererziehung ꝛc. Aus dem Lateiniſchen. Leipz. 1794. gr. 8 (8. gr.) etwas ſteif überſezt. — Drey zum Medicinalweſen gehörige Ab-

---

n) Jöcher l. c.

o) Jöcher von Adelung verbeſſert.

handlungen. Aus dem Italieniſchen. ib. 1794. gr. 8. — Kleine Schriften practiſchen Inhalts. Aus dem Lateiniſchen. Wien, 1797. gr. 8. — Opuſcula medici argumenti. Lipſ. 1790. 8 m. — (Syſtem der landwirthſchaftl. Polizey, beſonders in Hinſicht auf Deutſchland, nach den beſten Verordnungen, Vorſchlägen und Anſtalten. Leipz. 1791 III. gr. 8. Iſt von D. Johann Philipp Frank, welcher als Privatdocent den 7. Apr. 1792 æt. 32. zu Erlangen ſtarb.)

Lin. 13. Nach: „ib. 1784." ſeze zu: Wien, IV. gr. 8. (5. fl. 30. kr.) In einen Auszug gebracht, mit Berichtigungen und Zuſäzen, von J. Chr. Fahner. Berlin, 1793. gr. 8. (3. fl. 20. kr.) Nicht gut.

Lin. 14. Statt: „1785—88. 89. VI. 8.m." Leſe: 1785—93. XI. 8.m. Nachgedrukt, Lipſ. 1790. ſqq. 8.m.

Seite 155.

Rüke folgende Artikel ein:

Joh. Michael Franke, geb. 1718. zu Ebersbach bey Dresden. Er war Bibliothekar an der Bünauiſchen Bibliothek zu Nethniz bey Dresden; hernach, da dieſe mit der Kurfürſtl. vereinigt wurde, Bibliothekar und geheimer Sekretär zu Dresden; ſtarb 1775. — — Hauptwerk: Catalogus Bibliothecæ Bunavianæ. Lipſ. 1750—56. III. P. VII. T. 4.m. Ein Meiſterſtük von gelehrten Bücherverzeichniſſen; aber unvollendet. p)

Chriſtian Heinrich Freiesleben, geb. den 6. Jun. 1696. zu Glaucha, wo ſein Vater damals Gräfl. Schönburgiſcher Rath und Amtmann war. Er ſtudirte die Rechte zu Leipzig; wurde 1721. Regierungs-Advocat zu Altenburg; practicirte hernach zu Leipzig, und hielt philoſophiſche und juriſtiſche Vorleſungen; wurde 1728. Gräfl. Reuß-Plauiſcher Regierungs- und Conſiſtorial-Advocat; 1730. Prof. jur. ord. zu Altdorf; 1738. Brandenburg-Culmbachiſcher und 1741. Onolzbachiſcher Regierungsrath und Hofgerichts-Aſſeſſor; ſtarb den 23. Jun. 1741. — — Schriften: Einleitung zur bürgerlichen deutſchen Rechtsgelahrtheit. Altenb. 1726. 8. — Volumen deciſionum et reſponſorum. Norib. 1734. 4. — Schüzius illuſtratus et examinatus, ſ. Comp. juris Schüzio-Lauterbachianum illuſtratum. Altenb. 1735. II. 4. (9. fl.) — Edirte Corpus juris canonici; c. n.

---

p) Daßdorfs Nachricht von ihm. Dresden, 1777. 8. — Jöcher von Adelung verbeſſert.

Lancellotti. Baſil. 1746. II. 4.m. (5. fl.) und Corpus jur. civ. ib. 1759. II. 4.m. (6. fl.) — Einige Diſſertationen und Abhandlungen. q)

Den Artikel B. Fränklin ändere ſo:

Benjamin Franklin, geb. den 6. Jan. 1706. zu Boſton in Amerika, wohin ſein Vater Joſias, ein Seifenſieder, 1682. wegen der Religion aus dem Dorf Eaton in Northamptonshire ſich begeben hatte. Der Sohn ſollte des Vaters Handwerk lernen; aber er zeigte keine Luſt dazu. Weil er großen Hang zum Bücherleſen zeigte, ſo wurde er ſeinem ältern Bruder, einem Buchdruker, in die Lehre gegeben, und machte bey dieſem ſo große Fortſchritte, daß er in der Folge ſeine Kunſtverwandte an Fertigkeit übertraf, und in England viel Geld verdiente, mit welchem er aber nicht ſehr ſparſam zu Werk gieng. Im October 1726. kam er nach Philadelphia, wo er im Dienſt eines Kaufmanns jährlich 50. Pf. Sterl. bezog, und ſich mit allem Eifer auf die Buchhalterey legte. Nach dem Tode ſeines Principals, welcher 1727. erfolgte, war er wieder Buchdrukergeſell bey Keimer in Philadelphia, deſſen ganzes Waarenlager er beſorgte. Hier machte er viele Kunſtverſuche mit Schriftgieſen, Kupferdrukerpreſſen ꝛc. Endlich legte er eine eigene Drukerey an, ſammelte einen gelehrten Clubb, und trieb von 1729. an den Handel mit gutem Glük. Nebenher beſchäftigte er ſich mit Staatsplanen, welche Beyfall erhielten und mit der Naturlehre. Im Jahr 1752. machte er ſeine wichtigen Entdekungen über die Natur des Blizes und die Blizableiter bekannt. Im Jahr 1762. ertheilte ihm die Univerſität Oxford den Titel eines Doctors der Rechte. Wegen ſeinen politiſchen Talenten ernannte ihn nicht nur das brittiſche Miniſterium zum adjungirten General-Director der Poſten, ſondern er erhielt auch Siz und Stimme in der General-Verſammlung der Provinz. Dieſe wählte ihn 1764. zu ihrem Agenten in London. Weil aber die Mißhelligkeiten zwiſchen dem Mutterreich und den Colonien immer höher ſtiegen, ſo gieng Franklin 1776. als amerikaniſcher Agent nach Frankreich. Hier bewirkte er durch ſeine Staatsklugheit und ſeine Unterhandlungen, in dem den 20 Jan. 1783. zu Paris mit den engliſchen Commiſſarien unterzeichneten Frieden die Unabhängigkeit der 13. vereinigten Staaten, wodurch England 4500. Quadratmeilen an Land und 3. Millionen

q) *Zeidleri* vitæ profeſſorum Altdorf. T. III. n. 33. — Jöcher l. c.

an Unterthanen verlohr. Im Jahr 1785. kehrte er nach Amerika zurük; war von 1786. bis 1788. Gouverneur des Staats von Penſylvanien, und ſtarb den 17. Apr. 1790. æt. 85. an einem Lungengeſchwür zu Philadelphia. Die vereinigten Staaten feyerten ſeinen Tod durch Anlegung der Trauer auf 2. Monate; die National-Verſammlung zu Paris legte die Trauer 3. Tage an, und man hielt Gedächtnißreden auf ihn. Er ſelbſt hatte ſich ſeine Grabſchrift gemacht, welche intereſſant genug iſt, um hier einen Plaz zu verdienen:

Hier ruht der Leichnam
Benjamin Franklins, Buchdrukers,
Wie der Einband eines alten Buchs
Deſſen Blätter abgenuzt,
Deſſen Rüken und Schnitt verſtreift ſind;
Eine Nahrung für Würmer.
Aber das Werk ſelbſt wird nicht verlohren gehen;
Es wird, wie er hoft, wieder erſcheinen
In einer neuen und ſchönen Ausgabe,
Ueberſehen und verbeſſert
von dem Autor.

Mit ſeiner Gattin *Miß Read* hatte er ſich 1730. verehligt. Schon in früherer Jugend fieng er als Presbyterianer an gegen die geoffenbarte Religion Zweifel zu hegen, und in der Folge wurde er durch Leſung deiſtiſcher und antideiſtiſcher Schriften ein Deiſt. Sein Character war übrigens gerad und offen. — — Man hat von ihm: Briefe von der Electricität, aus dem Engl. von J. C. *Wilke*. Leipz. 1758. 8. (39. kr.) — Bericht für diejenige, ſo ſich nach Amerika begeben wollen. Aus dem Engl. Hamb. 1786. — Freyer Wille, ein Werk für denkende Menſchen, über die Macht des Zufalls. Leipzig, 1787. 8. — Schreiben an Ingenhauſen, über das Rauchen der Camine. Hamburg, 1788. — Eine Sammlung ſeiner Schriften kam zu London heraus: Works &c. ſ. a. II. 8. mit ſeinem Leben. Sie iſt aber nicht vollſtändig. Vielleicht haben wir aus Amerika etwas vollkommneres zu erwarten. Sie iſt ins Deutſche überſezt von *Wenzel*. Dresden, 1780. III. gr. 8. mit Kupfern. — Kleine Schriften, nebſt

Frank-

Franklins Leben. Aus dem Engliſchen. Weimar, 1794. II. gr. 8. r)

Zu J. G. F. Franz, merke: Er ſtarb den 14. April 1789.

Seite 158.

Not. q. Seze zu: Man hat auch von der Maria d'Agreda Miſtica ciudad de Dios &c. (ein geiſtlicher Roman.) Perpignan. 1690. IV. 4. Antw. 1692. III. fol. ib. 1705. III. fol. und IV. 4. Madrid, 1700. III. fol. Ins Franzöſiſche überſezt von P. Thomas Croizet. Bruxelles, 1729. III. 4.

Seite 159.

Zu Fresnoys Schriften ſeze bey: Plan d'une hiſt. générale et particulière de la monarchie françoiſe &c. Paris, 1753. III. 12.

Lin. 7. Statt: „1753. 8. (1. fl. 45. kr.) 1748. 4." Leſe: 1753. III. 8. ib. 1759. III. 8.

Not. r. Seze zu: *Le Long* l. c. T. II. p. 185. ſq. T. IV. p. 391.

Seite 161.

G. A. Freylinghauſen's Lebensnachrichten ändere ſo: Er iſt gebohren den 12. Oct. 1718 zu Halle. Hier ſtudirte er ſeit 1735. die Theologie; wurde 1742. Inſpector des Waiſenhauſes; 1749. Adjunct der theol. Facultät; 1753. Prof. theol. extraord. und 1771. ordin. aber ohne Beſoldung; zugleich Director des Waiſenhauſes. Er ſtarb den 18. Febr. 1785. æt. 66.

Amadeus Franz Frezier, geb. 1682. zu Chambery aus der ſchottiſchen Familie Fräzer. Er ſollte zu Paris die Rechte ſtudiren; legte ſich aber auf die Mathematik, und wurde 1700. Lieutenant. Im Jahr 1707. kam er unter das Ingenieur Corps, gieng nach St. Malo, 1711. nach Chili und Peru, und 1715. nach Paris zurük. Er hatte ſich während dieſer Zeit ſo rühmlich ausge-

r) Seine Jugendjahre, von ihm ſelbſt für ſeinen Sohn beſchrieben; überſezt von Gottfr. Aug. Bürger. Berlin, 1792. 8. Die aus einem engl. Manuſcript überſezte Memoires de la vie privée de B. Franklin ecrits par lui même &c. Paris, 1791. 8.m. liegen hier zum Grund. — — Denkwürdigkeiten zur Geſchichte B. Franklins; von C. Milon (überſezt? oder verfaßt?) Petersb. 1793. 8. (8. gr.) — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1790. von Schlichtegroll. 1. B. p. 262—311. — Eloge &c. par l'Abbe *Fauchet*. Paris, 1790. 8. (4. gr.) — Sein Leben ꝛc. gut beſchrieben. Tübingen, 1795. 8. (16. gr.)

zeichnet, daß man ihm die Befeſtigung von St. Malo übertrug, und ihn 1719. zum erſten Ingenieur der Inſel Domingo ernannte; weil er aber hier das Clima nicht ertragen konnte, ſo erhielt er ſeine Entlaſſung, und 1728. das Ludwigs-Kreuz. Nach dieſem wurde er als Capitain und erſter Ingenieur nach Philippsburg geſchikt, und befeſtigte zugleich Landau. Von 1740 — 64. hatte er die Aufſicht über die Feſtungswerke in Bretagne, lebte nachher vor ſich, und ſtarb den 16. Oct. 1773. zu Breſt. — — Schriften: Tr. ſur les feux d'artifice. Paris, 1766. 8. Haye. 1741. 12. verbeſſert, ib. 1747. 4. und 8. — Voyage de la Mer du Sud. Paris, 1716. 4. intereſſant. Deutſch: Reiſen nach der Südſee und den Küſten von Chili, Peru und Braſilien. Hamburg, 1745. 8. — Tr. de Stèréometrie, ou Coupe des pierres et des bois. Strasb. 1737 — 39. III. 4. ib. 1763. 4. Eine glükliche Anwendung der Geometrie auf die Architectur. — Diſſertations ſur les ordres d'Architecture. ib. 1738. 4. — Elemens de Stéréometrie. Paris, 1759. II. 8. — Einige Abhandlungen. s)

Chriſtoph Conrad Wilhelm Friderici, geb. 1722. zu Hildesheim; ſtarb den 1. Jan. 1769. als Prof. juris zu Greifswalde. — — Schriften: Apparatus juris canonico-pontificio-eccleſiaſtici. Gothæ, 1759. 60. II. 9. — Abhandlung von der Freyheit der deutſchen Kirche. Leipz. 1780. 8. — Vom Münzweſen im römiſchen Reich. Breslau, 1782. 8. — Einleitung in die Kriegswiſſenſchaften ꝛc. ib. 1763. 64. II. 8. — Sammlung von Kriegsrechtsſprüchen ꝛc. Leipzig, 1762. 8. t)

Seite 162.

Lin. 11. v. unt. Statt: „und 1743. fol. 4. Tome mit Kupf." Leſe: und 1743 — 63. fol. 4. Tome in 12. Claſſen, mit Kupf. t)

Not. y. Seze zu: — B*idermanni* Acta ſcholaſt. T. III. p. 259. ſqq.

Seite 163.

Johann Leonhard Froereiſen, geb. den 9. Mai 1694. zu Brau-Schwikersheim, einem Dorf bey Straßburg, wo ſein Vater gleiches Namens damals Prediger war, hernach aber nach Straßburg kam. Er ſtudirte zu Straßburg, Gieſen und Jena; wurde 1721. Lehrer am Wilhelmitanum und Veſperprediger zu Straß-

---

s) Jöcher von Adelung verbeſſert.

t) Jöcher l. c.

burg; 1724. Prof. theol. und 1731. Canonicus zu St. Thomas, und Präſes des Kirchen-Convents; auch 1741. Prediger an der neuen Kirche. Er ſtarb den 13. Jan. 1761. Der Mangel an Beurtheilungskraft und ſeine Bitterkeit entzogen ihm die gehörige Achtung. — — Auſſer einigen Diſſertationen hat man von ihm: Abſchilderung Muhammeds und Zinzendorfs, als ſeines Aff. n. Straßburg, 1747. 4. auch lat. und franzöſiſch. — Richtige Eintheilung und deutliche Erklärung der Pſalmen Davids ꝛc. Straßb. 1724. 4. — Erklärung der Evangelien durchs ganze Jahr. ib. 1725. 4. u)

Erhard Andreas Frommann, geb. den 8. Nov. 1727. zu Wieſenfeld bey Coburg, wo ſein Vater damals Prediger war. Er ſtudirte zu Coburg und Altdorf; wurde Prediger zu Walbenern im Coburgiſchen, und nach 6. Jahren zu Garnſtadt; 1756. Prof. L. gr. et orient. am Gymnaſium zu Coburg; 1761. Director des Gymnaſiums; 1767. K. Preuſſiſcher Conſiſtorialrath, General-Superintendent und Abt zu Kloſter Bergen. Er ſtarb den 1. Oct. 1774. — — Er ſchrieb: — Tractatus de faſcinatione, quo vulgaris profligatur, naturalis confirmatur et magica examinatur. Nürnberg, 1775. — Sehr viele Diſſertationen und Programme. x)

Zu **Ge. D. Fuchs**, merke: Er ſtarb den 26. Sept. 1783.

Not. a. Statt: „von **Sam. Wilhm. Oetter**.“ Leſe: von **Rhell**.

Seze zu: **Jöcher** l. c. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. II. p. 355. ſqq.

Seite 164.

Joh. Conrad Füeßli's Schriften ſeze bey: — Mehrere Abhandlungen. — Edirte *Joh. Simleri* Reſpublica Helvetiorum. Tig. 1734. 8.

Seite 165.

H. H. Füeßli's Lebensnachrichten ändere ſo: Er iſt gebohren den 3. Dec. 1745. zu Zürich. Als **Johann Rudolphs** einziger Sohn hatte er mehrere Hauslehrer, vorzüglich **Steinbrüchel**. Dieſe gaben zwar ſeinem Geiſt und Charakter viele Bildung, brachten ihm aber mehr Geſchmak bey, als eigentliche trokene Schulwiſſenſchaften, wozu hauptſächlich auch ſein Umgang mit **Bodmer**

---

u) **Jöcher** l. c. — **Strodtmanns** jeztleb. Gelehrtengeſch. 9. Th. p. 124. ſqq.

x) **Jöcher** l. c. — *Harleſii* Vitæ philol. T. II. p. 63. ſqq.

beytrug. Er reiſ'te æt. 17. nach Italien, und hielt ſich beſonders bey Winkelmann 5. Monate zu Rom auf, welcher ſeinen Geiſt mit den Schönheiten des Alterthums nährte. Nach ſeiner Rükkunft æt. 19. verehligte er ſich, und trat hernach in die berühmte Buchhändler-Geſellſchaft Orell, Geßner, Füßli und Compagnie, (jezt Orell, Füeßli und Compagnie,) da er die in Verlag genommene Schriften gröſtentheils ſelbſt prüfte, und wohl auch verbeſſerte. Man übertrug ihm 1775. die öffentliche Lehrſtelle der vaterländiſchen Geſchichte und Politik, welche Bodmer nach 50. Jahren niedergelegt hatte. Ueberdieß wurde er 1777. Mitglied des großen Raths der Zweyhunderte, auch 1778. der Reformations-Kammer und des Ehegerichts; 1779. Examinator der Kirchen und Schulen, und 1783. Pfleger des Stifts zum Großen Münſter. Durchgängig bewieß er ſich als einen für das allgemeine Beſte eifrigen Mann.

Zu ſeinen Schriften ſeze bey: Sämtliche Schriften des armen Mannes in Tokenburg. ib. 1. Th. 1789. 8. mit Kupf. 2ter Th. ib. 1792. 8. (9. gr.)

Lin. 7. Statt: „V. Jahrg. 9. St. 1788. 8." Leſe: VII. Jahrg. jeder 9. St. 1783—90. 8. und neues ſchweizeriſches Muſeum. 1ter Jahrg. 1793. gr. 8.

Zu M. Fuhrmann ſeze bey: Er ſtarb 1773. zu Wien. — — Das alte und neue Oeſterreich. Wien, 1734. IV. 8. — Abhandlung von Streitfragen, ob Vindobona Wien ſey? ib. 1765. 8. — Dux viæ angelicus ad urbem Romam. ib. 1748. 8. auch deutſch. ib. eod. — Hiſt. de baptiſmo Conſtantini M. Romæ et Viennæ, 1734. 46. II. 4. mit Kupfern. — Allgemeine Kirchen- und Weltgeſchichte von Oeſterreich. Wien, 1769. 4.

Friedrich C. Fulda's Lebensnachrichten ändere ſo: gebohren den 23. Sept. 1724. zu Wimpfen, wo ſein Vater Diaconus war. Er ſtudirte im theol. Stift zu Tübingen; kam 1748. als Feldprediger nach Holland; wurde 1751. Garniſonsprediger auf der Feſtung Aſperg; 1758. Pfarrer zu Mühlhauſen an der Enz, und 1787. zu Enſingen im Wirtembergiſchen, wo er den 11. Dec. 1788. æt. 64. ſtarb. Hauptſächlich ſtark war er in der Geſchichte und deutſchen Sprache.

Zu ſeinen Schriften ſeze bey: Natürliche Geſchichte der Deutſchen und der menſchlichen Natur; herausgegeben von Gräter. Nürnb. 1795. gr. 8.

Not. f. Seze zu: Meiſters berühmte Männer Helvetiens. 2. B. p. 387—405.

Seite 166.

C. Ch. Gärtner's Lebensnachrichten ändere ſo: gebohren den 24. Nov. 1712. zu Freyberg, wo ſein Vater Poſtmeiſter und Kaufmann war. Er war mit Gellert und Rabener auf der Schule zu Meiſſen; ſtudirte hernach zu Leipzig im Zirkel der damaligen deutſchen Geſellſchaft vorzüglich die ſchöne Litteratur. Im Jahr 1747. wurde er Profeſſor der Sittenlehre und Redekunſt am Carolino, und 1775. Canonicus des Stifts St. Blaſii zu Braunſchweig; erhielt noch 1780. den Charakter als Hofrath, und ſtarb den 14. Febr. 1791. allgemein geſchäzt.

Cf. Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1791. von Schlichtegroll. 2. B. 1te H. p. 29—50.

Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — Er arbeitete auch an der Ueberſezung des Bayliſchen Wörterbuchs und der Rollinſchen Werke.

Seite 167.

Rüke folgende Artikel ein:

Joſeph Gärtner, geb. 1732. Er ſtudirte zu Tübingen; war Prof. botan. bey der Akademie zu Petersburg; privatiſirte ſeit 1770. zu Calw im Wirtenbergiſchen; ſtarb den 14. Juni 1791. æt. 59. — — Hauptſchrift: De fructibus et ſeminibus plantarum &c. Stuttg. et Tub. 1789. 90. 91. III. 4.m. 10. Centurien, mit 180. Kupferplatten. Ein klaſſiſches Werk. Der Verfaſſer unternahm, wegen den ausländiſchen Früchten dreimal eine Reiſe nach Holland und England, arbeitete unter eilfjähriger Kränklichkeit unermüdet an der Vollendung ſeines Werkes fort, und verwendete viele Koſten darauf. Aber zu ſeinem Verdruß wurden in dreien Jahren nur 200. Exemplare vom erſten Theil abgeſezt.

Nicolaus Galeotti, gebohren den 17. Jul. 1692. zu Siena, aus einer adelichen Piſaniſchen Familie. Er trat 1709. in den Jeſuiterorden; lehrte an verſchiedenen Orten in Italien die Grammatik, Rhetorik und Theologie, und ſtarb den 30. Dec. 1758. plözlich zu Rom. — — Schriften: Imagines præpoſitorum generalium S. J. &c. Romæ, 1748. fol.m. lat. und ital. mit 15. Bildniſſen. — Muſeum Odeſcalcum. ib. 1751. fol. — *Franc. Ficoronii* gemmæ

antiquæ litteraturæ &c. ib 1758—67. IV. 4. — Einige lateiniſche Gedichte. y)

Zu Joh. Gagnier's Schriften ſeze bey: — L'Egliſe rom. convaincue d'Idololatrie et d'Antichriſtianiſme. Haye, 1706. 8.

Lin. 12 Nach: „1732. II. 12." Seze zu: ib. 1748. III. 8.

Den Artikel „Gaillard" ändere ſo:

Gaillard, Mitglied der Akademie der Inſchriften und ſchönen Wiſſenſchaften zu Paris. —— Hiſt. de François I. Roi de France &c. Paris, 1766—68. VII. 8. vermehrt und verbeſſert. ib. 1769. 8. Deutſch durch Joh. Nic. Meinhard, die 4. erſten, und von Theodor Chriſtoph Mittelſtedt die 3. lezten Bände. Braunſchw. 1767—69. VII. 8. — Geſchichte der Rivalität Frankreichs und Englands. Aus dem Franzöſiſchen. Deſſau, 1784. 8. z)

Lin. 2. Nach: „in Verſe gebracht." ſeze zu: Eine ächte Fortſezung brachte Don Chavis, ein gebohrner Araber, in die K. Bibliothek nach Paris, und überſezte ſie aus dem Arabiſchen. Cazotte gab ihr das franzöſiſche Gewand: Suite des mille et une Nuits, Contes Arabes. Géneve, 1788. 89 IV. 8. Gut überſezt in der blauen Bibliothek, die zu Gotha ſeit 1790. herauskömmt.

Joh. Ge Gallett's Lebensnachrichten ändere ſo: geb. 1750. zu Altenburg; Collabator an der Landesſchule, und ſeit 1783. Profeſſor zu Gotha.

Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — Geſchichte des dreiſſigjährigen Krieges und des weſtphäliſchen Friedens Halle, 1792. III. gr. 4. (9. fl.) auch in ſeiner Geſchichte von Deutſchland enthalten. — Lehrbuch für den erſten Unterricht in der Geſchichtskunde. Gotha, 1793. 8. (12. gr.) nicht ganz zwekmäſig, jedoch brauchbar. — Kleine Weltgeſchichte zum Unterricht und zur Unterhaltung. ib. 1797. II. gr. 8. (2. Thlr. 16. gr.)

Seite 169.

Lin. 1. Zu „Thüring. Geſchichte, merke: Neue Aufl. ib. 1795.

Lin. 3. Nach: „Skelet" ſeze zu: 2te ganz umgearbeitete Auflage. ib. 1794. 8. (92 gr.)

Lin. 5. Statt: „1. B. ib. 1789. 90. II. 8.

---

y) Joecher von Adelung verbeſſert.

z) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. VII. P. II. p. 221. ſq.

Lin. 6. Statt: „53. und 54. Th. Leipz. 1787—89.“ Leſe: 53—62. Theil. Leipzig, 1787—96.

Lin. 8. Statt: „1788—89. III.“ Leſe: 1788—96. X.

Rüke folgende Artikel ein:

Benno Ganſer, (ehe er das Kloſterleben erwählte, Franz Xaver,) geb. den 15. Nov. 1728. zu München, wo ſein Vater Anton Ganſer ein Bürger von mittelmäſigen Vermögensumſtänden war. In ſeiner Jugend zeigte er ſchon vielverſprechende Fähigkeiten, und beſuchte die lateiniſche Stiftsſchule und das Kurfürſtl. Schulhaus zu München mit vielem Nuzen. Nachdem er hier 6. Jahre zugebracht hatte, fieng er an ſich ganz auf Philoſophie zu legen. Um in den Wiſſenſchaften weiter vorzurüken, wählte er das Kloſterleben und gieng 1748. in das Benedictiner-Kloſter Obernalteich in Baiern, wo er auch den 8. Dec. 1749. förmlich aufgenommen wurde. Nun legte er ſich mit vielem Fleiß auf die Naturkunde und Gottesgelehrſamkeit, wurde auf verſchiedenen Kloſterpfarreyen Vikar, kam aber bald wieder als Lehrer der Theologie in ſein Kloſter zurük, und lehrte die Dogmatik und im Kloſter Ensdorf die Moral. Als die Akademie der Wiſſenſchaften zu München im Jahr 1761. die Preisfrage über den eigenen Beytrag der Pflanzen zur Zubereitung ihres Nahrungsſafts, über die dabey in Betracht kommende Beſchaffenheit des Erdreichs, und von deſſelben Beſtimmung durch chemiſche Verſuche, ausſezte; ſo wagte ſich Ganſer an die Beantwortung, welche ihm auch ſo gelang, daß er zwar nicht den erſten Preiß erhielt, jedoch mit einer ſilbernen Medaille beehrt und als Mitglied aufgenommen wurde. So arbeitete er verſchiedene Abhandlungen aus und kam zum zweitenmal zum theologiſchen Lehramt, hielt ſich aber noch an die alte unbrauchbare Lehrart der Theologie. Ueberdiß war er einer der eifrigſten Vertheidiger der päbſtlichen Gewalt und Hoheit, daß er es ſogar wagte, gegen den D. Huth in Erlangen zu ſchreiben. Vielleicht hat aber Ganſer öfters wider ſeine eigene Ueberzeugung und Einſichten geſchrieben, und nur den klöſterlich-obrigkeitlichen Auftrag befolgen müſſen. Auch ſcheute er ſich nicht in die damalige Streitigkeiten über geiſtliche Immunität in zeitlichen Dingen ſich zu miſchen, und wider den verdienten von Oſterwald zu ſchreiben, dem er doch durchaus nicht gewachſen war. Dadurch ſezte er ſich ſelbſt herab, und in der Folge gab er ſich blos mit kleinen Schriftchen ab, da er

doch zu den Gröſten die Fähigkeiten gehabt hätte. Endlich wurde er von ſeinem theologiſchen Lehramt zurük und zum Kloſterarchiv gezogen; aber ſeine ſchwache Geſundheitsumſtände erlaubten ihm nicht, ſeine Kräfte auf hiſtoriſche Arbeit zu verwenden, ſonſt hätte man von ihm ohne Zweifel etwas beſſeres erwarten können, als ſeine Streitſchriften, durch welche er wenig leiſtete. Sechs Jahre lang ſchmachtete er ein ſieches Leben hin, und trug den Tod im Buſen, während dem er ſeine eigene Lebensbeſchreibung aufzeichnete. Sein Tod erfolgte den 5. Auguſt 1778. — — Schriften: Syſtema S. P. Auguſtini de divina gratia actuali. Ratisb. 1758. 4. — Auctoritas Rom. Pontificis a calumniis D. Huthii prof. Erlangenſis vindicata. ib. 1759. 4. — Cogitationis hum. nat. Principia et Genes. ord. perfect. et defect. adjumenta ab auctoritate &c. Salipoli, 1764. 4. — Von Benuzung der Torferde und der mooſigten Gründe. Im 3. Band der akademiſchen Abhandlungen, S. 213. ſqq. — Miniſter Sacramenti matrimonii. Strasb. 1766. 4. — Verſchiedene Fragen über Vermunds von Lochſtein Gründe, ſowohl für als wider die geiſtliche Immunität in zeitlichen Dingen. 1766. 8. — Hiſtoria illuſtriſſimorum et antiquiſſimorum Comitum de Pogen, fundatorum utriusque Monaſterii Oberaltachenſis et Windbergenſis &c. Im 2ten Band der neuen hiſtoriſchen Abhandlungen ꝛc. a)

David Garrik, geb. 1717. zu Hereford, wo ſein Vater Major war. Er ſollte die Rechte ſtudiren, wählte aber 1740. die Schaubühne, und ſpielte mit allgemeinem Beyfall zu London und Dublin. Im Jahr 1747. kaufte er in Geſellſchaft mit Lacy das Theater in Drurylane. Endlich nöthigten ihn 1776. die Steinſchmerzen das Theater zu verlaſſen. Er ſtarb den 20. Jan. 1779. zu London, und wurde in der Weſtmünſter Abtey feyerlich beygeſezt. — — Man hat von ihm 35. Schauſpiele, die er theils ſelbſt verfertigt, theils umgearbeitet hat. b)

Renatus Jacob Croiſſant de Garengeot, geb. den 30. Jul. 1688. zu Vitré in Ober-Bretagne, wo ſein Vater ein Wundarzt war. Bey dieſem lernte er die erſten Anfangsgründe ſeiner Kunſt, übte

---

a) Von Vacchiery Rede zum Ardenken Benno Ganſers und Michael Steins. München, 1790. 4.

b) Sein Leben ꝛc. von Davies, engliſch. Deutſch überſezt. Leipz. 1782. 8. — Jöcher von Adelung verbeſſert.

ſich nachher in den Hoſpitälern zu Angers und Breſt, machte zwo Seereiſen, ſtudirte noch ſeit 1711. die Chirurgie zu Paris, und erhielt 1725. das Meiſterrecht in der Zunft des heil. Comus. In der Folge wurde er Mitglied der K. Geſellſchaft zu London, und K. Demonſtrator in den chirurgiſchen Schulen; 1731. Mitglied der chirurg. Akademie; 1742. Chirurgien Major bey dem K. Infanterie-Regiment. Er ſtarb den 10. Dec. 1759. zu Cöln. — — Schriften: Tr. des Operations de Chirurgie. Paris, 1720. III. 12. ib. 1731. und 1749. III. 12. Engl. Lond. 2723. 8. Deutſch, Berlin, 1733 8. — Tr. des inſtruments de chirurgie. Paris, 1723. 12. ib. 1727. II. 12. Deutſch, Berlin, 1729. 8. — Myotomie humaine et canine &c. Paris, 1724. 1728. und 1750. II. 12. — Splanchnologie, ou Tr. d'Anatomie, concernant les viſceres. ib. 1728. und 1739. 12. ib. 1742. II. 12. Deutſch, Berlin, 1733. und 1744. 8. mit Kupf. (45. kr.) c)

Zu Don J. Garnier merk' als Note:

* *Phil. le Gref* Bibl. hiſt. et crit. des auteurs de la congreg. de S. Maur. Haye, 1726. 8 m. p. 143. ſqq.

Zu Abt Garnier merke: Er war Hiſtoriograph, Profeſſor am K. Collegium und Mitglied der K. Akademie der Inſchriften zu Paris.

Zu P. N. von Garelli ſeze bey: Er reiſ'te als Leibarzt mit dem Erzherzog Carl nach Portugal, wo er den König von einer gefährlichen Krankheit herſtellte, und dafür ein Geſchenk von 30000. fl. erhielt. — — Man hat von ihm hie und da z. B. in dem Journal des Savans &c. gedrukte Briefe.

Seite 170.

Rüke folgenden Artikel ein:

Simon Peter Gaſſer, geb. den 23. Mai 1676. zu Colberg in Pommern, wo ſein Vater Landrentmeiſter war. Er ſtudirte zu Leipzig und Halle; reiſ'te als Hofmeiſter mit dem Baron von Enden nach Holland, und als Licentiat an die vornehmſten deutſchen Höfe, auch nach Italien; hielt ſeit 1706. Vorleſungen zu Halle; wurde daſelbſt 1710. Prof. jur. extraord.; hernach Kammer-Conſulent, auch 1711. Beyſizer des Schöppenſtuhls, kam mit der Regierung nach Magdeburg; wurde 1716. Kammerrath; 1721. Prof. jur. ord. zu Halle, auch Kriegs- und Domänenrath; 1727. Prof. oecon. und Ge-

c) Joecher von Adelung verbeſſert. — *Eloy* Dict de la med.

heimerrath; ſtarb den 22. Nov. 1745. — — Schriften: Prælectiones ad codicem Juſtinianeum ejusque titulos, qui in digeſtis non continentur. Halæ, 1727. 4. — Selectæ obſervationes forenſes. ib. 1789. 4. — Einleitung zu den ökonomiſchen, politiſchen und Kameral-Wiſſenſchaften. ib. 1719. 4. — Viele Diſſertationen ꝛc. d)

Zu Ch. Garve's Schriften ſeze bey: — Ueber die Verbindung der Moral mit der Politik ꝛc. Breslau, 1788. 8. — Ueber den Charakter Zollikofers ꝛc. Leipz. 1788. 8. — Verſuche über verſchiedene Gegenſtände aus der Moral, der Litteratur und dem geſellſchaftlichen Leben. 1792—97. III. 8. (à 1. Thlr. 12. gr.) — Sammlung einiger Abhandlungen aus der neuen Bibliothek der ſchönen Wiſſenſchaften. Leipz. 1779. 8. — Ueber den Charakter der Bauern und ihr Verhältniß gegen den Gutsherrn. Breslau, 1786. 8. — Züge aus dem Leben und Charakter C. J. Paczensky von Tenczin. ib. 1793. 8. — Vermiſchte Aufſäze. ib. 1796. 8.

Lin. 16. Zu „Commentar" ſeze bey, unter dem Titel: Philoſophiſche Anmerkungen und Abhandlungen zu Ciceros Büchern von den Pflichten.

Lin. 17. Statt: „ib. 1788." Leſe: ib. 1784. und 1788.

Zu John Gaſt merk' als Note:

* *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. II. p. 201. ſq.

Zu J. Ch. Gatterer's Schriften ſeze bey: — Verſuch einer allgemeinen Weltgeſchichte bis zur Entdekung Amerikens. Göttingen, 1792. gr. 8. — Practiſche Heraldik. Nürnb. 1791. gr. 8. (20. gr.) — Stammtafeln zur Weltgeſchichte ꝛc. 1te Samml. Tafel 1—32. Göttingen, 1799. gr. 4. — Kurzer Begriff der Weltgeſchichte. ib. 1785. gr. 8. (18. gr.)

Seite 171.

Lin. 5. Nach: „ib. 1789. II. 8." ſeze zu: — Zwote vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. ib. 1793. 8. (2. Thlr. 8. gr.) Ins Holländiſche überſezt. Utrecht, 1793. II. 8.

Lin. 6. v. unt. Nach: „1784." ſeze zu: uud 1791.

Lin. 3. v. unt. Nach: „Paris, 1770. 12." ſeze zu: Dabey ſind zu merken, Gaub's Vorleſungen: Commentaria in inſtitut. pathologiæ med. digeſta a *Ferd. Dejean* M. D. Viennæ, T. III.

---

d) Jöcher von Adelung verbeſſert.

1792. 93. 8. (4. Thlr. 16. gr.) Dejean Gaub's Schüler machte Zuſäze. Der Stil iſt hie und da unlateiniſch.

Seite 172.

Zu Heinrich Gautier's Schriften ſeze bey: — Tr. de la conſtruction des chemins &c. Paris, 1715. 8. ib. 1721. 8. Deutſch, Leipz. 1759. 8. ib. 1773. gr. 8. mit Kupf. — Die Kunſt zu tuſchen. Nürnberg, 1764. 8.

Rüke folgenden Artikel ein:

Brandan Gebhardi, Brandan Heinrichs Sohn, geb. 1704. zu Greifswalde; er ſtudirte hier, und ſtarb den 18. Jun. 1784. als Doct. theol. Conſiſtorialrath und Superintendent zu Stralſund. — — Schriften: Gedanken von der Verſöhnung. Greifsw. 1745. 8. — Betrachtungen über die chriſtliche Liebe. Stralſund, 1754. 4. — Fromme Entſchlieſſungen ꝛc. 2te Auflage. Berlin, 1768. 69. II. 8. und 1775. 8. e)

Seite 175.

Zu C. A. Gebhardi's Schriften ſeze bey: — Geſchichte des Herzogthums Kurland und Semgallen, und Geſchichte der Wenden und Slaven ꝛc. im 51. Th. der allgem. Welthiſt. Halle, 1789. gr. 4.

Seite 175.

Zu G. Ch. Gebauers Schriften ſeze bey: — Godofr. Barthii Diſſertat. juridicæ, c. n. Lipſ. 1733. 4. — Tr. de caldæ et caldi apud veteres potu. Lipſ. 1721. 8. mit Kupf. — De patria poteſtate. Gœtt. 1751. — De libertinitate et de judiciis capitalibus vet. German. ib. 1761. 4. — Diſſertationes anthologicæ. Leipz. 1733. 8. — Mehrere andere Diſſertationen.

Not. y. Seze zu: — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. V. P. II. p. 39. ſq.

Seite 176.

Lin. 4. Nach: „1776. II. 3." ſeze zu: auct. Gœttingæ 1796. 4.

A. C. de Gebelins Lebensnachrichten ändere ſo: geb. 1725. zu Lauſanne, wo ſein Vater Prediger war. Er ſtudirte hier vorzüglich die orientaliſche und andere Sprachen; kam 1763. nach Paris, wo er mit zwo unverehligten Frauenzimmern, Linot und Fleury, in vertrautem Umgang lebte, die ihn bey Verfertigung ſeines Werks: Monde primitif &c. thätig unterſtüzten. Er war K. Cenſor, beſtändiger Ehrenpräſident des Muſeums, auch Mitglied der K.

---

e) Jöcher von Adelung verbeſſert. — Meuſel gel. Deutſchland.

Akademie zu Rochelle, und der ökonomiſchen Geſellſchaft zu Bern. Er ſtarb den 18. Mai 1784. zu Paris.

Zu F. Gedike ſeze zu: Auch Oberconſiſtorialrath und Oberſchulrath, und ſeit 1791. Doctor theologiæ. — — Franzöſiſches Leſebuch ꝛc. 5te Auflage. Berlin, 1793. 8. — Engliſches Leſebuch ꝛc. ib. 1795. 8. (16. gr.) — Hebräiſches Leſebuch für Schulen ꝛc. Breslau, 1790. 8. — Kinderbuch zur erſten Uebung im Leſen, ohne a b c und Buchſtabiren. Berlin, 1791. gr. 8. — Erinnerung an Büſchings Verdienſte um das Berliniſche Schulweſen. ib. 1795. 8. (8. gr.) — Einige Gedanken über die Methode zu examiniren. ib. 1789. 8. — Pindari Carmina ſelecta. Olymp. I. II. IV. V. IX. XI. XII. XIV. Pyth. I. VI. VII. IX. XI. Nem. I. Iſthm. III. VII. cum ſcholiis ſelectis ſuisque n. in uſum acad. et ſcholar. Berol. 1786. 8. — Ariſtoteles und Baſedow, oder über Schulerziehungsweſen. Berlin, 1778. — Beytrag zur Methode des öffentlichen Schulunterrichts. ib. 1781. — Gedanken über die Uebungen im Leſen. ib. 1785. 8. — Gedanken über den mündlichen Vortrag der Lehrer. ib. 1786. 8. — Gedanken über die Beförderung des Privatfleiſſes in Schulen. ib. 1785. 8. — Einige Gedanken über Schulbücher und Kinderſchriften. ib. 1787. — Ueber den Unterricht im Leſen, Rechnen, Schreiben, Zeichnen auf Schulen. ib. 1788. 8. — Nachricht von dem, mit dem Friderichswerderſchen Gymnaſium verbundenen Seminarium für gelehrte Schulen. ib. 1789. 8. — Kurze lateiniſche Grammatik. ib. 1790. 8. — Gedanken über die Ordnung und Folge der Gegenſtände des Unterrichts. ib. 1791. 8. — Luthers Pädagogik, oder Gedanken über Erziehung und Schulweſen aus Luthers Schriften geſammelt. ib. 1792. 8. — Lateiniſche Chreſtomathie aus den klaſſiſchen Autoren, zum Gebrauch der mittlern Claſſen. ib. 1792. 8. — Ueber Du und Sie. ib. 1794. 8. — NB. Lateiniſches, griechiſches und engliſches Leſebuch ſind ins Deutſche überſezt; eben ſo die lat. Chreſtomathie. — Ueber deutſche Sprach- und Stil-Uebungen, auf Schulen. Berlin, 1793. 8.

Not. z. Seze zu: — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. IV. n. VI. Seite 178.

Zu J. C. Gehler, merke: Er ſtarb den 6. Mai 1795. æt. 64.

Zu J. S. T. Gehler, merke: Er ſtarb den 16. Oct. 1795. æt. 46. an einer Bruſtwaſſerſucht.

Lin. 10. von unt. Nach: „1787. gr. 8." ſeze zu: 2ter Theil. 1789. (bis Liq.) 3ter Th. 1790. (bis Sed.) 4ter Th. 1791. (bis Z.) 5ter Th. oder Supplementband. ib. 1795. gr. 8. 6ter Th. 1796. (15. Thlr. 16. gr.)

Seite 180.

Rüke folgende Artikel ein:

Ludwig le Gendre, geb. 1655. zu Rouen. Der Erzbiſchoff von Harley ſorgte für ſeine Erziehung, und ernannte ihn 1690. zum Canonicus ſeiner Kirche zu Paris. Er wurde hier 1723. Subcantor und erhielt 1724. die Abtei Notre Dame de Clairefontaine in der Dioces von Chartres. Er ſtarb den 1. Februar 1733. æt. 78. als Canonicus zu Paris. — — Schriften; Hiſt. de France. Paris, 1700. III. 12. ſehr vermehrt. ib. 1718. III. fol. und VI. 8. ib. 1719. VIII. 12. Er beſchreibt darin ſehr getreu die Geſchichte der Könige bis auf den Tod Ludwigs XIII. nebſt den Sitten und Gebräuchen der Nation. Die Abhandlung: Moeurs et Coutumes des François dans les differens temps de la Monarchie. Paris, 1711. 12. ib. 1753 12. — Eſſays du regne de Louis le Grand. — Vie du Cardinal d'Amboiſe &c. — Sein eigenes Leben, fünfmal beſchrieben. f)

Gilbert Carl le Gendre war Requeten-Meiſter, hernach Marquis de St. Aubin ſur Loire; ſtarb 1746. — — Des Antiquités de la Nation et de la Monarchie françoiſe. Paris, 1741. 4. Zu partheyiſch und durch ungereimte Hypotheſen verunſtaltet. g)

Anton Genoveſi, geb. den 1. Nov. 1712. zu Caſtiglione, in der Provinz Salerno. Er ſtudirte die Theologie und das canoniſche Recht, und wurde Lehrer der Beredſamkeit im Seminarium zu Salerno, legte ſich aber ſeit 1737. zu Neapel ganz auf die Philoſophie, die er auch ſeit 1741. als Prof. extraord. lehrte. Man ernannte ihn 1745. zum Profeſſor der Moral. Weil er ſich aber durch ſeine philoſophiſche und theologiſche Schriften vielen Verdruß zuzog, ſo wählte er die ökonomiſchen und Handlungswiſſenſchaften zum Hauptſtudium, und lehrte ſie ſeit 1754. als erſter Profeſſor zu Neapel. Er ſtarb den 23. Sept. 1769 — — Schriften: Diſcipli-

---

f) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. VII. P. I. p. 66. ſq. 245. ſqq. — *Le Long* l. c. T. II. p. 41. 58. — Acta erudit. 1791. p. 109—113. und 1720. p. 49—55.

g) *Meuſel* l. c. Vol. VII. P. I. p. 231. ſqq. — *Le Long* l. c. T. II. p. 16. ſq.

næ metaphyſicæ. Neap. 1743—52. IV. 8. vermehrt und ſehr verbeſſert. ib. 1760. V. 8. — *Muſchenbroekii* Elementa &c. ib. 1755. 8. — Elementa artis Logico-criticæ. ib. 1745. — Elementa Theologiæ hiſtorico-critico-dogmatica. ib. 1747. — Storia del commercio della Gran-Bretagna, ſcritta da John Gray, tradotta &c. ib. 1757. III. 8. — Lezioni di Commercio, o ſia d'Economia civile. Baſſano, 1769. II. 8. Deutſch, von A. Witzmann. Leipzig 1772. 76. II. 4. — Lettere academiche. 1772. 8. — Lettere familiari. 1774. — Mehrere Streitſchriften. h)

Zu Dom. Georgi's Schriften ſeze bey: Poggii Bracciolini Hiſt. de varietate fortunæ Lib. IV. c. not. Pariſ. 1724. 4. — Martyrologium *Adonis*. Archiep. Viennenſis, c. n. Romæ, 1745. fol. — De Monogrammate Chriſti. ib. 1738. 4. — De antiquis Italiæ metropolibus. ib. 1724. 4.

Not. g. Seze zu: — Lobrede ꝛc. von Choffin; aus dem Franzöſiſchen, von Bertram. Berlin, 1779. 4. — Elogium &c. a *Joh. Aug. Erneſti.* Lipſ. 1770. 4. — Schmids Nekrolog ꝛc. 2. B. — Meiſters Charakteriſtik deutſcher Dichter. 3. B.

Not. h. Seze zu: — Lamberts Gelehrtengeſchichte der Regierung Ludwigs XIV. 2. B. p. 493. ſqq.

Not. i. Seze zu: — *Meuſelii* Bibl.hiſt. Vol. IV. P. I. p. 4. ſqq.

Seite 181.

Lin. 17. Nach: „fehlerhaft,“ ſeze zu: Die weit beſſere Fortſezung davon: Wilhelm Heinſius allgemeines Bücher-Lexicon ꝛc. Leipz. 1793. IV. gr. 4. (8. Thlr. 12. gr. auf Schreibp. 9. Thlr. 16. gr.) und 1ſter Supplementband. ib. 1798. gr. 4.

Seite 183.

Martin Gerbert's Lebensnachrichten ändere so: geb. den 12 Aug. 1720 zu Horb am Nekar in der untern Grafſchaft Hohenberg. Er ſtudirte zu Freyburg, Klingnau in der Schweiz und St. Blaſien. Hier legte er den 28. Oct. 1736. das Ordenskleid an, und wurde den 30. Mai 1744 zum Prieſter geweiht. Er lehrte nun die Philoſophie und Theologie, bis er den 15. Oct. 1764. zu des H. R. R. Fürſt und Abt der Congregation St Blaſii auf dem Schwarzwald kanoniſch gewählt wurde. Er ſtarb den 14. Mai 1793. æt. 73. Ein gelehrter und ſehr arbeitſamer Mann. Ihm

h) Jöcher von Adelung verb. — Sein Eloge &c. Venet. 1772. 74. 82. 8.

folgte ſogleich den 16. Mai in der Würde der bisherige Statthalter P. Mauritius Ribbele. In den Jahren 1760 — 62. hatte er ſeine gelehrte Reiſen durch Deutſchland, Italien und Frankreich gemacht.

Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — De translatis Habsburgo-Auſtriacorum Principum eorumque conjugum cadaveribus &c. ad conditorium novum monaſterii St. Blaſii. 1772. 4.m. — Janſeniſtarum controverſiarum ex doctrina St. Auguſtini retractatio. ib. 1791. 8. — De Rudolpho Suecico, Comite de Rhinfelden, Duce, Rege, deque ejus illuſtri familia &c. Baſil. 1786. 4.m. (2. Thlr.) — De ſublimi in evang. Chr. juxta div. verbi incarnati oeconomia. St. Blaſ. 1793. III. 8.m. (1. Thlr. 16. gr.) — Solitudo ſacra &c. Augsb. 1786. 8.m. (19. gr.) — Dæmonurgia. Ulmæ, 1775. 4. (1. Thlr.)

Lin. 10. von unt. Zu: „Hiſt. nigræ ſilvæ &c. Seze bey: und Codex diplomaticus &c. ib. 1738. III. 4. Dabey iſt zu merken: Codex diplomaticus Alemanniæ et Burgundiæ transjuranæ intra fines dioeceſis Conſtantienſis &c. ed. c. n. *Trudpertus Neugart*, Monaſt. Blaſ. Decanus. T. I. ib. 1791. 4.m.

Ph. W. Gerken's Lebensnachrichten ändere ſo: geb. den 5. Jan. auf Burg Salzwedel und Schwarzenholz. Er pflegte immer herumzureiſen, um hiſtoriſche und diplomatiſche Nachrichten zu ſammeln, ohne je eine öffentliche Bedienſtung anzunehmen, ob ſie ihm gleich oft angetragen wurde. Er brachte endlich die lezten 6. Jahre ſeines Lebens zu Worms im ſtillen Zirkel weniger Freunde, als K. preußiſcher Juſtizrath zu, und ſtarb daſelbſt den 27. Juni 1791. æt. 74. am Schlag. Seine koſtbare Bibliothek wurde theils hier, theils zu Salzwedel einzeln verkauft.

Not. s. Seze zu: — Taſſin gel. Geſchichte der Congregation von St. Maur. 2. B. p. 483 — 548. — *Phil. le Gref* Bibl. hiſt. et crit. des Auteurs de la congreg. de S. Maur. Haye, 1726. 8.m. p. 157, ſqq.

Not. q. Seze zu: Nicolai Reiſe durch Deutſchland ꝛc. 12. B. p. 64 — 74.

Seite 184.

Not. g. Seze zu: — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1791. vom Schlichtegroll. 2te H. p. 333. ſq.

Seite 185.

Not. r. Seze zu: — *Bruckeri* Pinath. T. II. Dec. VII.

Seite 186.

Zu Ch. F. Germershauſen's Schriften ſeze bey: — Das Ganze der Schaafzucht. ib. 1789. 90. II. 8.m. (2. Thlr.) — Oekonomiſches Real-Lexicon ꝛc. ib. 1795—97. III. gr. 4. (9. Thlr.) Etwas zu weitläuftig.

Lin. 2. v. unt. Statt: „Schorndorf im Wirtembergiſchen ꝛc. Leſe: Böblingen im Wirtembergiſchen ꝛc.

Zu Gerſtlachers Lebensnachrichten ſeze bey: Er ſtarb den 15. Auguſt 1795. æt. 63. an den Folgen eines Schlagfluſſes, der ihn durch mehrere Jahre zu wiederholten Malen befallen, und ihm endlich alle Lebenskräfte geraubt hatte.

Seite 187.

Lin. 16. ſq. Statt: „1786—88. IX. 8. (7. fl. 20. kr.)" Leſe: 1786—94. XI. gr. 8. (15. fl.)

Not. y. Seze zu: — Boks Sammlung von Bildniſſen und Biogr. gel. Männer und Künſtler. 12tes Heft.

Seite 188.

Johann Geßners Lebensnachrichten ändere ſo: geb. 1709 zu Zürich; ſtudirte ſeit 1726. unter Boerhave und Albinus zu Leiden, und machte eine Reiſe durch Holland nach Paris, hernach mit Haller durch die Schweiz und auf die Alpen. Im Jahr 1729. wurde er Doctor der Arzneykunſt und 1733. und 1738. Profeſſor der Naturlehre und Mathematik zu Zürich, auch Chorherr des Stifts zum Großen Münſter. Ueberdiß wählten ihn von 1742. bis 1786. die Schwediſche Akademie zu Upſal, die Kaiſ. Akademie der Naturforſcher, die Königl. zu Berlin, die Kaiſerl. zu Petersburg, und mehrere andere zu ihrem Mitglied. Er ſelbſt ſtiftete 1747. die naturforſchende Geſellſchaft zu Zürich, und war ihr Vorſteher. Er ſtarb den 6. Mai 1790. und hinterließ den Ruhm eines redlichen, ſanften, dienſtfertigen und beſcheidenen Mannes.

Zu Johann Jacob Geßner, merke: Er ſtarb im Dec. 1787.

Lin. 11. und 12. v. unt. Statt: Numismata græca populorum et urbium. ib. 1739—54. fol." Leſe: Numiſmata græca populorum et urbium; regum Macedoniæ, illuſtrata notis variorum; regum Syriæ, Aegypti et Arſacidarum; regum Siciliæ, Judææ, minorum gentium et virorum illuſtrium &c. ib. 1739—54. fol. mit 120. Kupfertafeln. Dazu gehören als Supplemente: *Aloyſii* Comitis *Chriſtiani*

Ad-

Adpendicula ad numiſmata gr. populorum et urbium &c. Viennæ, 1762. 4. ib. 1769. 4. und *Joſephi Khell* Adpendicula altera &c. ib. 1764. 4.

Zu Salomo Geßner ſeze bey: Er hatte ſich durch ſeine Naturgaben ſelbſt gebildet. Wegen dem Buchhandel, zu welchem er aber keine große Luſt bezeigte, mußte er ſich einige Jahre in Leipzig, Berlin und Hamburg aufhalten. Erſt in ſeinem 30. Jahre lernte er zeichnen, und bald lieferte er Meiſterſtüke. Sein Leben war gleichförmig; ſein Charakter ſanft und edel, und immer wird man ihn, als den beſten Idyllendichter unter den Deutſchen bewundern.

Lin. 2. v. unt. Nach: „II. 4.m. (15. fl.)" ſeze zu: Italieniſch, von Matth. Procopio, Prof. der ital. Sprache zu Stuttgard. 1790. II. 8. (1. Thlr. 8. gr.) getreu.

Not. b. Seze zu: — Meiſters berühmte Männer Helvetiens. 1. B. p. 164—172. — Nekrolog für das Jahr 1790. von Schlichtegroll. 1. B. p. 351—373.

Not. c. Seze zu: — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. II. p. 345. ſq. 631. ſq.

Seite 189.

Not. d. Nach: „Sehr leſenswürdig," ſeze bey: Deutſch, Zürich, 1789. gr. 8. Görliz, 1794. (8. gr.) — Meiſters berühmte Männer Helvetiens. 1. B. p. 257—270.

Seite 190.

Not. f. Seze zu: — Schweizeriſcher Ehrentempel. Zürich, 1759. II. 8. — Börners Leben der Aerzte. III. 8.

Seite 191.

Lin. 5. Nach: „IV. gr. 4. (15. fl.)" ſeze zu: Dabey ſein Leben, im 3ten Band von le Bret.

Lin. 17. ſq. Statt: „Baſel. 1788. 89. VIII. 8 m. (11. fl.)" Leſe: Baſel, 1788—93. XV. 8.m. (15. Thlr. 8. gr.)

Zu Eduard Gibbon, merke folgende Lebensnachrichten: geb. den 27. Apr. 1737. zu Putney in Surry. Er wurde 1749. 50. auf der Schule zu Weſtmünſter unterrichtet, und ſtudirte ſeit 1752. zu Oxford. Er nahm die Grundſäze der katholiſchen Kirche an. In den Jahren 1753—58. ſezte er ſeine Studien unter der Aufſicht eines proteſtantiſchen Geiſtlichen zu Lauſanne fort. Nach ſeiner

Rükkunft wurde er in England Offizier bey der Hampshire-Miliz. Hernach reiſ'te er 1764. nach Italien, und hielt ſich beſonders zu Rom auf, wo er auf den Ruinen des Capitols die erſte Idee zu ſeinem Hauptwerke von Roms Zerfall faßte. Er brachte nun ſein Leben in ſeinem Vaterlande unter gelehrten Beſchäftigungen zu, und endigte daſſelbe den 16. Jan. 1794. æt. 57.

Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — Verſuch über das Studium der Litteratur; aus dem Franzöſ. von Eſchenburg. Hamb. 1792. 8. — Miſcellaneous Works &c. Lond. 1796. II. 4. (2. L. 10. Sh.) Enthalten, nebſt Gibbons Leben, ſeine gelehrte Correſpondenz, Auszüge aus Büchern mit Anmerk. und kleine gedrukte und ungedrukte Abhandlungen. — Bekehrung Kaiſer Conſtantins des Großen. Aus dem Engl. Deſſau, 1784. (5. gr.) — Ausbreitung des Chriſtenthums aus natürlichen Urſachen. Aus dem Engl. 1788. (12. gr.)

Lin. 18. Nach: „VIII. 8.m. (11. fl.)" ſeze zu: Franzöſiſch von *le Clerc de Septchênes*, K. Sekretär. Paris, 1777. ſqq. 8. und von *Demeunier* und *de Cantwel.* ib. 1789. XVIII. 8. Italieniſch, Piſa, 1779. 8.

Lin. 20. Statt: „1779—89. IV. gr. 8." Leſe: 1779—90. XVII. gr. 8. und verkürzt in 3. Bänden. Auch von C. W. v. R. Magdeb. 1790. VI. gr. 8. fortgeſ. von Riembck, Preuß. Capitän in Magdeburg. Wien, 1788—92. XV. gr. 8. (26. fl.) mit Regiſter; und von Karl Gottfr. Schreiter. Leipz. 1790—95. IX. gr. 8 Als Einleitung dazu: Geſchichte des Verfalls der Sitten, der Wiſſenſchaften und Sprache der Römer ꝛc. von Chr. Meiners. Wien, 1791. 8.

Nach dem Artikel Balthaſar Gibert rüke folgenden Artikel ein:

Joſeph Balthaſar Gibert, des vorigen Bruders Sohn, ein Juriſt, Hiſtoriker und Mitglied der K. Akademie der ſchönen Wiſſenſchaften zu Paris; geb. den 27. Apr. 1711. zu Aix; ſtarb den 12. Nov. 1772. zu Paris. — — Schriften: Memoires pour ſervir à l'hiſt. des Gaules et de la France. Paris, 1744. 12. — Mehrere hiſtoriſche Abhandlungen in den Memoiren der Akademie. i)

Not. g. Seze zu: — Vita di P. F. Giannone. Lucca, 1765. 8. — (*Le Bret*) Abiuratio P. Jannonii. Erlangæ, 1764. 4.

---

i) Sein Eloge &c. von le Beau in der Hiſt. de l'Acad. des Inſcr. T. XXXVIII. p. 263—276. — Jöcher l. c.

Seite 192.

Zu J. G. Gichtel ſeze bey: Johann Wilhelm Ueberfeld, ein Kaufmann zu Frankfurt am Main, der 1731. ſtarb, ſezte ſeine Secte fort, welche den Namen der Engelsbrüder annahm.

Seite 195.

Rüke folgende Artikel ein:

Carl Gildon, geb. zu Gillingham, in der Grafſchaft Dorſet, von kathol. Eltern. Nachdem er ſein väterliches Vermögen durchgebracht hatte, ſuchte er ſich, ſo gut er konnte, durch ſeine Gedichte und Schriften zu nähren. Er ſtarb den 12. Jan. 1725. — — Schriften: Miſcellaneous Poems and Translations from Horace, Perſius, Petronius &c. Lond. 1692. 8. — The Miſcellaneous Works of *Charles Blount* ib. 1695. 12. mit deſſen Leben. — Lives and Characters of the engliſh dramatick Poets. ib. 1699. 8. als eine Fortſezung des Langbaine. — Complet art of Poetry. ib. 1718. II. 8. — The Laws of Poetry. ib. 1721. 8. ꝛc. — Einige Tragödien. k)

Philipp Salvator Gily, ein Jeſuit, der ſich als Miſſionär 18 Jahre lang in den Gegenden an dem Ufer des Orinoks aufhielt, ſchrieb: Saggio di ſtoria Americana, o ſia ſtoria naturale, civile e ſacra de' Regni e delle Provincie Spagnuole di Terra ferma nell' America meridionale. Roma. 1780—84. IV. 8.m. mit Kupf. ſehr genau. Deutſch, die 3. erſtern Tome im Auszug, von M. C. Sprengel. Hamb. 1785. 8. l)

Joſeph Ginanni, ein gelehrter Graf, geb. den 7. Nov. 1692. zu Ravenna. Er ſtudirte vorzüglich die Naturgeſchichte; ſammelte ein koſtbares Naturalien-Cabinet, und ſtarb den 23. Oct. 1753. — — Man hat von ihm: Delle Uova e dei Nidi degli Uccelli. Venet. 1737. fol. mit 30. Kupfertafeln. — Opere poſthume ib. 1755. 57. II. fol. Eine Beſchreibung der Pflanzen und Schaalthiere im Adriatiſchen Meere. m)

Zu John Gillies ſeze bey: Er war Prediger zu Glasgow, und ſtarb den 29. März 1796. æt. 83. — — Devotional Exerciſes on the N. Teſtament. 1769. 8. — Memoirs of the Life of the G. Whitefield; M. A. 1772. 8. — *Miltons* Paradiſe loſt illuſtrated with

---

k) *Cibber* Lives of engl. Poets. T. III. p. 326. — Jöcher l. c.

l) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. II. p. 3. ſqq.

m) Jöcher von Adelung verbeſſert.

Tents of Scriptures. 1788. 8. — Betrachtung über die Geſchichte, Sitten und Charakter der Griechen. Aus dem Engl. Bremen, 1781. 8. — Vergleichung zwiſchen Friedrich II. und Philipp. Aus dem Engl. Breslau, 1791. 8. — NB. Von der Geſchichte von Alt-Griechenland ꝛc. 3. und 4ter Theil bis 1797.

Zu N. D. Gieſeke, merk' als Note:

Jöcher von Adelung verbeſſert.

Seite 194.

Rüke folgenden Artikel ein:

Chriſtoph Girtanner ꝛc. Doct. med. et chirurg. — — Abhandlung über die veneriſche Krankheiten. Göttingen, 1788. 89. III. gr. 8. und 1792. 93. III. gr. 8. Neue Aufl. 1797. u. f. — Anfangsgründe der antiphlogiſtiſchen Chemie. Berlin, 1792. gr. 8. (1. Thlr. 20. gr.) Neue Auflage. 1795. — Ueber die Krankheiten der Kinder und ihre phyſiſche Erziehung. ib. 1794. gr. 8. — Hiſtoriſche Nachrichten und politiſche Betrachtungen über die franzöſiſche Revolution. Berlin, 1791—97. XIII. gr. 8. — Schilderung des häuslichen Lebens und Charakters Ludwigs XVI. Berlin, 1793. 8. — Neue chemiſche Nomenclatur für die deutſche Sprache. ib. 1791. 8. — Ueber das Kantiſche Princip für die Naturgeſchichte. Göttingen, 1796. gr. 8. (1. Thlr. 4. gr.) — Ausführliche Darſtellung des Brown'ſchen Syſtems der practiſchen Heilkunde, nebſt Litteratur und Critik deſſelben. ib. 1797. gr. 8. — Politiſche Annalen. ib. ſeit 1793. 8. monatlich 2. Stüke. — Aufſäze in Crells chemiſchen Annalen. — Mehrere Abhandlungen ꝛc.

Zu A. F. Glafey's Schriften ſeze bey: — Bibliotheca Rinckiana Lipſ. (1747.) 8.m. Sehr gut ſyſtematiſch geordnet.

Seite 195.

Joh. Gottl. Gleditſch's Lebensnachrichten ändere ſo: geb. den 5. Febr. 1714. zu Leipzig, wo ſein Vater Stadtmuſicus war. Er ſtudirte hier ſeit 1729. nebſt der Philoſophie und Mathematik die Medicin, und vorzüglich die Botanik. Wegen dieſer leztern Wiſſenſchaft und wegen der Anatomie und Chirurgie begab er ſich 1735. nach Berlin. Er wurde 1740. Phyſikus der Lebuſer Kreiſe; 1742. Prof. med. zu Frankfurt an der Oder; 1744. Akademiker zu Berlin; 1746. Prof. der Botanik, nebſt der Aufſicht über den botaniſchen Garten. Im Jahr 1774. erhielt er noch den Hofrathstitel, und ſtarb den 5. Oct. 1786. æt. 73. an einer Bruſtkrankheit.

Not. o. Seze zu: — Beyträge zu ſeiner Biographie ꝛc. von E. L. Willdenow und P. Uſteri. Zürich, 1790. 8.

Seite 197.

Zu F. W. Gleims Schriften ſeze bey: — Epoden. 1792. 8. nur 2. Bogen. (4. gr.) — Zeitgedichte vor und nach dem Tode des heiligen Ludwigs des Sechszehnten. 1793. 8.

Rüke folgende Artikel ein:

Chriſtian Friedrich Glük, beider Rechte Doctor, geb. den 1. Jul. 1755. zu Halle in Sachſen, wo ſein Vater K. Hoffiskal, auch Syndikus und Quäſtor der Univerſität war. Er ſtudirte hier die Jurisprudenz; wurde 1784. Prof. jur. ord. zu Erlangen und Beyſizer der Facultät; erhielt 1790. den Charakter als Hofrath. — — Schriften: Erläuterung der Pandekten, nach Hellfeld ꝛc. Erlangen, 1790—98. V. gr. 8. noch nicht vollendet; ein äuſſerſt weitausſehendes Werk. — Opuſcula juridica. ib. 1790. faſc. IV. 8. n)

Chriſtoph von Gluk, geb. 1714. in der obern Pfalz. Er ſtudirte zu Prag, wo man ſchon damals ſeine große Fertigkeit auf verſchiedenen Inſtrumenten bewunderte. Von hier gieng er nach Italien, und führte ſeine erſte Oper mit allgemeinem Beyfall auf. Sein Ruhm war bald entſchieden. In Wien wurde er von Kaiſer Franz I. mit Gnadenbezeugungen überhäuft, und als Ritter geadelt. In London und Paris war er das muſikaliſche Orakel. Er ſuchte hier durch ſeine Compoſitionen, die er alle eben ſo nach allen Theilen im Kopfe dachte, wie ſie andere Tonkünſtler mit Noten auszudrüken pflegten, den franzöſiſchen Geſchmak mit dem italieniſchen zu verbinden, und die Muſik neu zu beleben; und er erreichte ſeine Abſicht. Seine Iphigenie wurde den 17. Mai 1782. zum 175. mal in Paris aufgeführt, und die Einnahme betrug 9000—15000. zulezt noch 6500. Livres. Man verwilligte ihm überdiß eine lebenslängliche Penſion von 6000. Livres. Zulezt gieng er auf Verlangen des Kaiſers nach Wien zurük, wo er den 15. Nov. 1787. æt. 73. ſtarb, nachdem er ein Vermögen von 300000. fl. geſammelt hatte. Seine beſten Stüke ſind: Ernelinde von Philidor (1767.) — Iphigenie in Aulis und Orpheus (1774.) — Alceſte (1776.) — Armide (177*.) — Iphigenie in Tauris. — Echo und Narciſſe. (1779.) o)

---

n) Boks Samml. v. Bildniſſen gel. Männer u. Künſtler. Nürnb. 1791. ꝛc. 4. Hft.
o) Forkels Litteratur der Muſik ꝛc. p. 130. ſqq.

Seite 108.

Lin. 16. Nach: „Keralio," ſeze bey: ſehr verſtümmelt. Paris. 1767. II. 8.

Lin. 17. Nach: „Elverfeld," ſeze bey: Harlem, 1753. ſq. IV. 8.

Not. r. Seze zu: — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. II. P. II. p. 243. ſq.

Seite 199.

Zu Joh. Fr. *Gmelins* Schriften ſeze bey: — Grundriß der Pharmacie. Göttingen, 1792. 8. — Apparatus medicaminum &c. ib. 1796. II. 8m. — Grundſäze der techniſchen Chemie. Halle, 1787. gr. 8. Neu bearbeitet unter der Aufſchrift: Handbuch der techniſchen Chemie. Ed. II. Halle, 1795. 96. II. gr. 8. (4. Thlr.) — Chemiſche Grundſäze der Gewerbskunde. Hannover, 1795. 8. — Grundriß der Mineralogie. ib. 1790. 8. — Linné ſyſtema naturæ, ed. XIII. aucta, reformata. Lipſ. 1788—91. P. I. Vol. VI. 8.m. begreifen das Thierreich. Tomus II. partes II. ib. 1791. 92. 8.m. (4. Thlr. 16. gr.) Das Pflanzenreich. — J. L. L. Loeſeke Materia medica, oder Abhandl. von den Arzneymitteln, verm. 6te Ausg. Berlin, 1790. gr. 8. Geſchichte der Chemie, ſeit dem Wiederaufleben der Wiſſenſchaften bis zum Ende des 18 Jahrhunderts. Göttingen, 1797. Steht auch in der Geſchichte der Künſte und Wiſſenſchaften. 8te Abtheil. — Göttinger Journal der Naturwiſſenſchaften. Seit 1797. Göttingen.

Seite 200.

Lin. 7. Nach: „Göttingen, 1782. 8." ſeze zu: 4te Ausgabe. ib. 1790. 8.

Not. z. Seze zu: — Jöcher l. c.

Seite 201.

Zu L. F. G. *Göking*, ſeze bey: Er wurde Commiſſarius, auch Kriegs- und Steuerrath zu Wernigerode, und 1793. geheimer Finanzrath bey dem Südpreuß. Departement zu Berlin.

Lin. 1. v. unt. Statt: „ib. 1780—82. III. 8. (3. fl.)" Leſe: ib. 1780—87. IV. 8. (4. fl.) Der 4te Theil auch beſonders unter der Aufſchrift: Neue Sammlung, Epiſteln und Lieder. ib. 1787. 8.

Seite 202.

Lin. 8. Nach: „Amſt. 1690. 1700. II. fol." Seze zu: Sein Vater Hugo Wilhelm, Doct. theol. zu Middelburg, der zugleich die Medicin übte, iſt eigentlich der Verfaſſer.

Zu von *Göthe's* Schriften ſeze bey: — Verſuch, die Metamorphoſe der Pflanzen zu erklären. Gotha, 1790. gr. 8. — Neue

Schriften. Berlin, 1792—97. VI. 8. mit Kupf. auf Schreibpap. und Drukp. — Hermann und Dorothea, in Hexametern, mit Kupf. Taſchenbuch für 1798. Berlin.

Joh. A. E. Göze, merke: Er ſtarb den 27. Jun. 1793. Ein Mann von edlem Charakter, der ſich als Naturforſcher und Erziehungsſchriftſteller rühmlich bekannt machte. — — Cornelius, ein Leſebuch für allerlei Volk, das Gott fürchtet und recht thun will. Leipz. 1789—92. III. 8. — Europäiſche Fauna, oder Naturgeſchichte der europäiſchen Thiere ꝛc. ib. 1791 — 95. V. gr. 8. (7. Thlr. 6. gr.) Fortgeſezt von Donndorf. ib. 6ter Band 1796. 7ter Band 1797. gr. 8. — Predigten ꝛc.

Lin. 6. v. unt. Statt: „1. B. ib. 1789. 8." Leſe: ib. 1789—92. VI. 8. mit einem vollſtändigen Regiſter. Anhang dazu. ib. 1794. Neue Auflage, nebſt dem Anhang. ib. 1796. (4. Thlr.)

Not. h. Seze zu: — Nachrichten von niederſächſ. ber. Leuten. 1. B. p. 73 — 91. — Von ſeinem Streit mit Semler über 1. Joh. V. 7. und über die Complutenſiſche Bibel. Cf. Mosheims Kirchengeſchichte ꝛc. von Schlegel. 6. B. p. 475 — 484.

Seite 206.

Lin. 16. Nach: „III. gr. 4. (6. fl.)" ſeze zu: Das Werk blieb wegen dem frühzeitigen Tod des Verfaſſers (Georg Chriſtoph Hamberger's) unvollendet. Einen Auszug daraus lieferte Joh. Paul Sattler. Nürnb. 1796. gr. 8.

Not. i. Seze zu: — Sein Andenken ꝛc. von H. M. A. Crammer. Leipz. 1793. 8. (6. gr.)

Not. k. Seze zu: — N. Dict. hiſt. h. v.

Seite 207.

Zu Carl Goldoni, merke folgende Lebensnachrichten:

Er iſt gebohren zu Venedig, wo ſein Vater ein Arzt war. Er ſtudirte die Rechtsgelahrtheit, und advocirte eine Zeitlang in ſeiner Vaterſtadt; aber widmete ſich in der Folge ganz dem Theater, zu welchem er von Jugend auf als Dichter leidenſchaftlich geſtimmt war, und zog nun mit Schauſpielern in den vornehmſten Städten Italiens herum. Auf Zureden ſeines Vaters ſtudirte er noch die Medizin; aber auch dieſe Lebensart mißfiel ihm. Er kam 1762. nach Paris, das ital. Theater zu bilden, fand aber Schwierigkeiten. Indeß unterrichtete er die Töchter Ludwigs XV. in der ital. Sprache, und verfertigte kleine ital. Schauſpiele, welche auf dem

Hoftheater zu Verſailles und Fontainebleau aufgeführt wurden. Er bezog ein Jahrgeld von 4000. Livr. und ſtarb im Dec. 1792. æt. 85 zu Paris. Seine 76 jährige Witwe erhielt nicht nur 1200. Liv. Penſion von der National-Verſammlung, ſondern überdiß 4000. Livr. Rükſtand. p)

Lin. 8. v unt. Statt: „ib. 1775. II. 8." Leſe: Lond. 1769. und 1775. II. 8.

Nach: „Deutſch." ſchalt' ein: von Joh. Lorenz Benzler.

Lin. 6. v. unt. Nach: „(3. fl. 15. kr.) ſeze zu: auch aus dem Engl. nach der 6ten Ausg. von Lud. Theob. Koſegarten. Leipz. 1792 — 95. III. gr. 8 (3. Thlr.)

Lin. 3 v. unt. Nach: „(1. Thlr. 8. gr.)" ſeze zu: auch von Chr. Dan. Bek, mit Anmerk. und Zuſäzen. ib. 1792. 93. II. gr. 8.

Seite 208.

Zu Alexander Gordon ſeze bey: — Man hat auch, ob von dieſem, oder einem andern Alexander Gordon? Das Leben P. Alexanders VI. und deſſen Sohnes *Borgia*, in engl. Sprache; wovon eine franzöſ Ueberſezung (Amſt. 1732. II. 8.) herauskam.

Lin. 9. ſq Statt: „Itinerarium ſeptentrionale &c. (engliſch) Lond 1747 fol" Leſe: Itinerarium ſeptentrionale, or a Journey thro' moſt of the Counties of Scotland, and thoſe in the North of England &c. Lond. 1727. fol. mit Kupf.

Lin. 9. v. unt. Statt: „den 22. Aug. 1751.

Not. m. Seze zu: — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. V. P. I. p. 304. ſq.

Not n. Seze zu: — Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 1. B. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. IV. P. I. p. 77. ſqq.

Seite 210.

Lin. 20. Nach: „in der Gallerie zu Florenz erläutert." Seze zu: Im Auszug von Nic. Schwebel, Rector des Gymnaſiums zu Anſpach, unter der Aufſchrift: Antiquitates Etruſcæ &c. Norimb. 1770. fol. mit 57. Kupfertafeln.

Seite 211.

Lin. 13. Nach: „Romæ, 1752. II. 8" ſeze bey: auch in den Symbolis litterariis. Vol. I. und II. p. 53—157. und italieniſch, in Firenze, 1748. 8.m.

R[illegible]ſe folgenden Artikel ein:

---

p) Le Memorie della Vita &c. 1789. III. 8.

Johann von Gorter, geb. den 19. Febr. 1689. zu Enkhuyſen in Weſtfriesland, wo ſein Vater ein Bürger war. Er ſtudirte ſeit 1709. zu Leiden; practizirte in ſeinem Vaterlande, nachdem er 1712. die Doctorwürde angenommen hatte; wurde 1725. Prof. med. ord. und Stadtphyſicus zu Harderwyk; kam nach 29. Jahren 1754. als Kaiſ. Leibarzt nach Petersburg; gieng aber 1758. wieder zurük, und ſtarb den 11. Sept. 1762. — — Schriften: Compendium medicinæ &c. Lugd. Bat. 1731. 37i II. 4. Francof. 1749. 4. Patavii, 1751. 4. Venet. 1751. 4 — Materies medica &c. Harderov. 1733. 4. — De perſpiratione inſenſibili &c. Lugd. B. 1736. 4. Patavii, 1748. 4. — Medicina Hippocratica, exponens aphoriſmos Hippocratis. Amſt. 1739—41. Lib. VII. 4. Patav. 1747. 4. und 1753. 4. — Medicina dogmatica, tres morbos, delirium, vertiginem et tuſſim exhibens. Harderov. 17p1. 4. Patav. 1751. 4. — Chirurgia repurgata &c. Lugd. B. 1742. 4. Florent. 1745. 4. Patav. 1750. 7. Viennæ, 1762. 8. — Praxis medicæ ſyſtema &c. Harderov. 1750. II. 8. Patav. 1752. 4. Lipſ. 1755. 4. — Formulæ medicinales &c. Harderov. 1752. 8. Amſt. 1755. 8. Lipſ. 1760. 4. — Exercitationes medicæ IV. de motu vitali, de ſomno et vigilia, de fame, de ſiti. Amſt. 1737. 4. Patav. 1751. 4. — Opuſcula varia medico theoretica et practica. Harderov. 1751. 4. — Mehrere Abhandlungen. q)

Zu Fr. Wilh. Gotter ſeze bey: Iſt jezt geheimer Sekretär zu Gotha.

Not. p, Seze zu: — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. II. p. 335. ſq. Vol. IV. P. I. p. 29—32. 35. 37. Vol. V. P. I. p. 40—44.

Seite 212.

Lin. 12. v. unt. Nach: „12. Hefte" ſeze zu: — — Hierbey ſind zu merken: Voyage pittoreſque de Sicile, de Lipari et de Malte, par *Houel*, Peintre du Roi. Paris, 1787—89. IV. T. oder 44. Hefte. gr. fol. (528. Livres) — Voyage pittoreſque, fait dans les XIII. Cantons et Etats alliés du corps Helvetique. ib. 1779—88. V. gr. fol. mit Regiſter und 430. Kupf. (360. Livr.) — Voyage pittoreſque de Naples et Sicile, par Msr. *de Non*. Deutſch im Auszug von Joh. Heinrich Keerl. Gotha, 1791. III. gr. 8.

---

q) Börner jeztleb. Aerzte. 2. 3. Th. — *Eloy* Dict. de la med. — Jöcher von Adelung verbeſſert.

Seite 213.

Zu Thomas Goulard, merke: Er iſt gebohren zu St. Nicolas de la Grave bey Bourdeaux. — — Memoire ſur l'operation de la Taille. — Memoire ſur les maladies de l'Urethre &c.

Zu Coſpar Gozzi merke: Er iſt gebohren den 20. Dec. 1713. zu Venedig, und ſtarb den 22. Dec. 1786. æt. 74.

Lin. 15. v. unt. Statt: „Venet. 1773. VI. 8." Leſe: Venet. 1772. VIII. 8. Dazu kam der 9te Tom 1787. als Nachleſe. ib. 1795. ſqq. XII. 8.

Seite 314.

Zu Joh. Gramm merk' als Note:

Harleſii vitæ philol. Vol. III. p. 146 — 156.

Seite 215.

Not. x. Seze zu: — Eloge &c. par *Bougerel*, in dem Mercure de France. 1734. p. 244. ſqq. und in den Mem. de Trevoux. 1734. 1724. p. 908. lat. in den Actis erudit. 1735. p. 44. ſqq. — *Niceron* Mem. T. XXVI. p. 123. ſqq.

Seite 217.

Zu Phil. Chriſtoph Gratianus, merke: Er wurde in der Folge Pfarrer zu Oſterdingen bey Tübingen.

Zu Joh. Gratian ſeze bey: Er war Profeſſor der Philoſophie zu Padua. Man ſchäzt an ſeinen Schriften den reinen guten Stil. — — Geſta Franc. Mauroceni, Venetiarum ducis. Patavii, 1698. 4.

Seite 219.

Merke, daß Thomas Gray und Gray, welcher auf Seite 220. ſteht, dieſelbe Perſon ſind.

Seite 220.

Not. g. Seze zu: — *Niceron* Mem. T. XXIX. p. 233. ſq.

Seite 221.

Rüke folgende Artikel ein:

Johann Gregory, Prof. med. zu Edinburg, ſtarb den 9. Febr. 1773. æt. 49. — — Man hat von ihm: Lecture on the duties and qualifications of an Phyſician. vermehrte Ausgabe. Lond. 1772. 8.m. Deutſch, Leipz. 1780. 8. wird ſehr geſchäzt. — Inſtruction d'un pere à ſes filles &c. Trad. par Mr. *Bernard.* Leide, 1777. 8. — Elements of the practice of phyſick &c. — Works &c. Lond. 1788. IV. 8 m. r)

r) Jöcher von Adelung verb.

Georg Sigmund Green, geb. den 8. Apr. 1712. zu Chemnitz, wo sein Vater gleiches Namens Prediger war. Er ſtudirte zu Wittenberg und Leipzig; hielt hier als Magiſter ſeit 1732. Vorleſungen; wurde 1736. Conrector an der Stadtſchule zu Meiſſen; 1738. Rector; 1746. Diaconus, und bald darauf Archidiaconus; ſtarb den 12. Jan. 1754. — — Schriften: Exercitationes philol. antiq. et crit. Miſniæ, 1744. 4. Eine Sammlung von 31. Programmen und Abhandlungen. — — Exercitationum ſacrarum decades II. ib. 1746. 4. s)

Zu Fr. A. C. Gren's Schriften ſeze bey: — Handbuch der Pharmacologie, oder die Lehre von den Arzneimitteln. Halle, 1790. 92. II. gr. 8. — Karſtens Naturlehre, vermehrt mit Anmerkungen. ib. 1790. 8. mit 8. Kupfertafeln. — Journal der Phyſik. Leipzig, 1790—94. VIII. Bände. 8.m. jeder 4. St. (à 50. kr.) mit Kupf. — Neues Journal der Phyſik. ib. 1795—98. IV. à 4. Hefte. (à 19 gr.)

Lin. 12. Nach: „Halle, 1790. II. gr. 8." ſeze zu: ganz umgearbeitet. ib. 1794 95. IV. gr. 8. (à 5. Thlr. 16. gr.)

Lin. 13. Nach: „ib. 1788. 8." ſeze zu: Stark vermehrt und verbeſſert. ib. 1793. 8 mit Kupf. ib. 1794. gr. 7. mit Kupf.

Zu J. J. Griesbach's Schriften ſeze bey: — Stricturarum in locum de theopneuſtia librorum ſacrorum particulæ V. Jenæ, 1784—88. 8. — Synopſis Evangeliorum Matthæi, Marci, Lucæ &c. Halle, 1776. 8.m.* — Ueber Hezels Vertheidigung der Aechtheit der Stelle 1. Joh. V. 7. Gieſſen, 1794. gr. 8.

Seite 222.

Lin. 1. Nach: „(5. fl.) ſeze zu: ſehr vermehrt und verbeſſert. ib. 1796. 97. II. 8.m.

Lin. 2. Zu „T. I. ib. 1785." ſeze bey: T. II. ib. 1793.

Rüke folgenden Artikel ein:

Joh. Friedrich Carl Grimm, Doctor med. und Hofrath zu Gotha ꝛc. — — Bemerkungen eines Reiſenden durch Deutſchland, Frankreich, England und Holland, in Briefen an ſeine Freunde. Altenb. 1775—81. VI. 8. nüzlich und angenehm. (5. Thlr. 22. gr.) — Abhandlung von dem Mineralwaſſer zu Ronneburg. ib. 1770. gr. 8. (18. gr.) — Sendſchreiben von der Epidemie. Hildburghauſen. 1768. gr. 8. (8. gr.)

---

s) Jöcher l. c.

Heinrich Griffet, ein Jeſuit und K. Hofprediger, geb. den 9. October 1698. zu Moulins in Bourbonnois. Nach Aufhebung des Jeſuiterordens begab er ſich nach Brüſſel, wo er 1775. ſtarb. Er machte ſich durch ſeine Beredſamkeit beliebt. — — Schriften: L'Année du chretien, contenant des Inſtructions ſur les myſtères et les fêtes, l'explication des épitres et des évangiles &c. Paris, 1747. XVIII. 12. — Hiſt. de France par le P. Daniel. ib. 1756. XVII. 4. mit Abhandlungen und mit der Fortſetzung vom 13. Theil an. — Memoires du P. d'Avrigny pour l'hiſt. profane. ib. 1737. V. 12. mit Verbeſſerungen und Zuſätzen — Sermens. Liège. 1767. IV. 8. und 12. — Tr. des differentes ſortes de preuves, qui ſervent a établir la verité de l'hiſtoire. ib. 1769. 12. gut. — Poemata lat. &c. nicht gut. t)

Seite 213.

Lin. 13. v. unt. Statt: „Sein Sohn." Leſe: Des vorigen Brudersſohn.

Seite 124.

Lin. 3. Nach: „II. 4. (7. Thlr.)" ſetze zu; Iſt eigentlich von Jacob Gronov. Abraham lieferte nur 5. Blätter Varianten, die Dedication und Vorrede.

Rüke folgende Artikel ein:

Nicolaus le Gros, geb. 1675. zu Rheims. Er wurde hier von dem Erzbiſchof le Tellier dem Seminario zu St. Jacob vorgeſetzt, und erhielt ein Canonicat an der Domkirche. Weil er ſich aber der Bulle Unigenitus &c. zu ſehr widerſetzte, ſo that ihn der folgende Erzbiſchof in den Bann, und wirkte eine Lettre de Cachet gegen ihn aus. Nun wanderte er in Frankreich, Italien und Holland umher, bis er ſich zu Utrecht niederließ. Hier ernannte ihn der Erzbiſchof zum Prof. theol. in ſeinem Seminarium zu Amersfort. Er ſtarb 1751. zu Rheinwik bey Utrecht. — — Schriften: Du rendans l'affaire de la Conſtitution Unigenitus. 1716. II. 12. ohne Namen. — Meditations ſur la concorde des evangiles. Paris, 2730. III. 12. — Meditations ſur l'épitre aux Romains. ib. 1735. II. 12. — Meditations ſur les épitres canoniques. Alle 3. werden in der römiſchen Kirche geſchätzt. — Diſcours ſur les nouvelles eccleſiaſtiques. (Paris) 1735. 48. 59. 60. 4. und 12. — La S. Bible traduite ſur les textes originaux avec les differences de la vulgate. Col.

t) Jöcher l. c.

(Amſt.) 1739. 8. und von Rondet verändert. VI. 12. — Noch einige Schriften in Beziehung auf die Bulle Unigenitus &c.

Peter Johann Grosley, geb. 1718. zu Troyes; war daſelbſt Advocat, auch Mitglied der Akademie der ſchönen Wiſſenſchaften zu Paris, und der K. Societät zu London; ſtarb den 4. Nov. 1785. — — Schriften: Memoires de l'Acad. des ſc. belles lettres &c. à Troyes. Liège (Troyes) 1744. 12. vermehrt ib. 1756. 12. und ohne Ort, 1768. 12 Eine Sammlung ſcherzhafter Aufſäze; denn zu Troyes war keine Akademie. — Memoir. pour ſervir de ſupplement aux antiquités eccleſ. du Dioceſe de Troyes par N. Camuſat. (Troyes) 1750. 8. gegen die Jeſuiten. — La vie de Msr. Pithou. Paris, 1756. II. 12. — Mem. pour ſervir à l'hiſt. des Jeſuites. ib. 1757. 12. — Mem. pour ſervir à l'hiſt. des Jeſuites. ib. 1757. 12. — Nouv. Mem. ſur l'Italie &c. Lond. (Paris) 1764. III. 8. Deutſch, Leipz. 1766. 8. fanden, ſo wie ſeine Voyage de Londres, vielen Beyfall ꝛc. u)

Seite 225.

Zu Fr. Rudolph von Großing ſeze bey: Er iſt gebohren den 20. Oktober 1753. und wurde 1788. in Wien gefangen geſezt. — — Eine Handvoll Schurkereyen. Wien, 178*. 8. — Refutatio juris publici Hungariæ. Peſt. 1791. 8. (20. gr.) — Der Souverain, oder die erſten Grundſäze einer monarchiſchen Regierung. Wien, 1780. gr. 8. (12. gr.) — Allgemeines Toleranz- und Religionsſyſtem für alle Staaten und Völker der Welt. Offenbach, 1783. gr. 8. (16. gr.) — Papſtengeſchichte im Grundriß. ib. 1784. 8. (20. gr.) — Mythologiſches Handbuch. Berlin, 1787—88. II. 8. (1. Thlr. 16. gr.) — Ungariſches allgem. Staats- und Regimentsrecht. Wien, 1786. 8. (12. gr.) NB. Staatenjournal ꝛc. bis 1788. XIV. Stüke. — Von den lehrreichen Erzählungen der 3te Band. Berlin, 1793. 8.

Seite 226.

Zu Chr. G. Grundig's Schriften ſeze bey: — Beyträge zu den nöthigen und angenehmen Wiſſenſchaften. Freyberg, 1772. 78. XXIV. St. in 2. Bänden. 8.

Zu Chr. Gottfr. Gruner ſeze bey: Seit 1791. Sachſen-Coburgiſcher Geheimerhofrath und Leibarzt. — — Aphrodiſiacus ſeu de lue venerea P. II. quarum altera continet ejus veſtigia in veterum

---

u) Jöcher l. c.

auctorum monumentis obvia, altera, quos Aloyſius Luiſinus omiſit ſcriptores &c. collegit c. n. et gloſſario. Jenæ, 1789. fol — Cenſura librorum Hippocrateorum &c. Vratislav. 1773. 8.m. (12 gr.) — Anleitung, Arzneyen zu verſchreiben. Heidelb. 1790. 8. (10. gr.) — Ueber veneriſche Anſtekung gemeinſchaftlicher Trinkgeſchirre. Weiſſenfels, 1788. 8. (7. gr.) — Delectus Diſſertat. medicarum Jenenſ. Altenb. 1779—84. II. 4.m. c. fig. (2 Thlr. 20. gr) — De variolis et morbillis fragmenta medicorum Arabiſtarum &c. c. n. et gloſſario. ib. 1790. 4 — De morbo gallico ſcriptores medici et hiſt. partim inediti partim rari, c. not. ib. 1793. 8.m. (1. Thlr. 18 gr.) — Noſologia hiſtorica ex monimentis medii ævi lecta &c. ib. 1795. 8.m. — Phyſiologiſche und pathologiſche Zeichenlehre. Zweite umgearbeitete und verbeſſerte Ausgabe. ib. 1794. gr. 8. (1. Thlr.) Die beſte Ausgabe iſt die oben angeführte Semiotice &c. Vorzüglich.

Seite 227.

Lin. 1. Nach: „1784. gr. 8." ſeze zu: Vermehrt und verbeſſert. ib. 1791. gr. 8.

Lin. 6. Statt: „1. Th. Jena, 1788. gr. 8.". Leſe: Jena, 1788. III. gr. 8.

Zu Joh. Fr. Gruners Schriften ſeze bey: — *Coelii Sedulii* mirabilium divinorum Lib. V. ſ. Carmen paſchale &c. Lipſ. 1747. 8. — Introd. in antiquitates rom. Jenæ, 1746. 8. — Miſcellanea ſacra. Faſcic. I. ib. 1750. 4. — Eutropii Breviar. hiſt. rom. c. n. Coburgi, 1752. und 1768. 8. — *S. Aur. Victoris* hiſt. rom. c. n. ib. 1757. 8. — *Vell. Paterculi* quæ ſuperſunt c. comment. ib. 1762. 8.

Not. x. Seze zu: — *Harleſii* Vitæ philologorum. Vol. I. p. 234—243. und 249—259.

Seite 228.

Zu dem Artikel Maria Guarnacci merk' als Note:

* Jöcher von Adelung verb. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. IV. P. I. p. 7. ſq.

Lin. 7. v. unt. Statt: „Lucca, 1747. fol." Leſe: Lucca, 1767. 72. II. fol. mit vielen Kupfern. Sehr gelehrt, aber nicht kritiſch.

Not. a. Seze zu: — Vita &c. a *Joh. Lud. Frey*, in dem Muſeo Helvetico. Vol. I. P. I. p. 80—102. — Eloge &c. in der Nouv. Bibl. germanique. T. III. P. I. p. 44—56.

Seite 229.

Zu A. F. v. Gudenus merke: Er war geb. 1731. zu Erfurt; wurde 1788. Scholaſter, und ſtarb den 16. Mai 1789. æt. 58.

Rüke folgende Artikel ein:

Joh. Anton Guer, aus Savoyen gebürtig, war Advocat zu Paris ꝛc. — — Schriften: Moeurs et uſages des Turcs. Paris, 1747. II. 4. mit vielen Kupfern, typographiſch ſchön. — Hiſt. crit. de l'ame des bêtes. ib. 1749. II. 8. — Hiſt. de l'électricité. ib. 1752. III. 12. — Céſar aveugle et voyageur. ib. 1740. 12. umgearbeitet unter der Aufſchrift: Pinolet ou l'Aveugle parvenu ib. 1755. IV. 12. x)

Franz Guerin, geb. 1681. zu Loches in Touraine; war Profeſſor im Collegio Beauvais zu Paris; ſtarb den 39. Mai 1751. — — Schriften: Hiſt. rom. de T. Live, trad. Paris, 1740. X. 12. — Les Annales de Tacite, trad. ib. 1742. III. 12 zu platt. y)

Franz Robinſon de la Gueriniere, Stallmeiſter des Königs von Frankreich, ſtarb 1751. — — Man hat von ihm: Ecole de Cavalerie &c. oft gedrukt. Paris, 1736. 51. 61. fol aber am ſchönſten. ib. 1733. fol. Deutſch von Knöll: Vollſtändige Anweiſung zur Reitkunſt. Marburg, 1791. II. gr. 8. mit Kupf. — Manuel de Cavalerie &c. Haye, 1742. fol. mit vielen Kupfern. — Elemens de Cavalerie. Paris, 1754. II. 12. z)

Seite 230.

Zu Dom. Guglielmini merk' als Note:

* Elogium &c. in den Actis erudit. 1711. p. 47. ſqq. — Vita &c. à *Joh. Bapt. Morgagni*, in den Ephemer. Nat. Curioſorum. Cent. III. et IV. Append. p. 225. ſqq. — Eloge &c. par *Bern. de Fontenelle*, in der Hiſt. de l'Acad. des ſciences. 1710. p. 197. ſqq. — *Niceron* Mem. T. I. p. 96. ſq. T. X. p. 10. — N. Bücherſaal, 9te Oeffn. p. 712. ſqq.

Seite 231.

Rüke folgende Artikel ein:

Peter Guilbert war Lehrer der K. Pagen zu Paris, ſtarb 1759. æt. 62. — — Schriften: Deſcription hiſt. des Chateau, Bourg et Forêts de Fontainebleau. Paris, 1731. II. 12. — Memoires hiſt. et chronologiques de Port-Royal. I. P. Utrecht, 1758. II. 12. (bis

---

x) Jöcher von Adelung verbeſſert.

y) Jöcher l. c.

z) Jöcher l. c.

1632.) P. III. ib. 1755. VII. 12. (von 1668—51.) Der 2te Theil blieb zurük. a)

Johann Maximilian von Günderrode, geb. den 14. Febr. 1713. zu Frankfurt, wo ſein Vater Kaiſ. Rath und Schöffe war. Er ſtudirte ſeit 1730. zu Halle; übte ſich zu Wezlar im Reichsproceß; wurde 1746. Aſſeſſor bey der Regierung zu Gieſſen; 1737. Regierungsrath, und 1745. zugleich Oberamtmann zu Bingenheim; privatiſirte ſeit 1748. zu Frankfurt; trat 1750 als Regierungs- und Hofgerichtsrath, auch Oberamtmann in Hanauiſche Dienſte; kam 1758. als Geiſſel nach Straßburg, Paris und Nantes; wurde nach ſeiner Rükkunft 1759. Rentkammer-Director und geheimer Regierungsrath; erhielt aber wegen ſeiner ſchwachen Geſundheit, mit dem Charakter eines Geheimerraths und Oberamtmanns der Aemter Windeken und Ortenberg, ſeine Entlaſſung, und ſtarb den 29. Nov. 1784. zu Höchſt an der Nidda, wo er eine zahlreiche Familien-Bibliothek zum öffentlichen Gebrauch hinterließ. — — Schriften: Unterſuchung vom Urſprung, Fortgang und heutigen Zuſtand des Kreisweſens. Gieſſen, 1738. 4. — Abhandlung des deutſchen Staatsrechts. ib. 1743. 8. (1. fl. 30. kr.) — Mehrere andere Abhandlungen. b)

Hector Wilhelm von Günderrode, des vorigen jüngſter Sohn, geb. den 16. Jul. 1755. zu Hanau. Er ſtudirte ſeit 1770. zu Carlsruhe, und ſeit 1772. zu Göttingen; übte ſich ſeit 1774. im Reichsproceß; wurde 1775. Aſſeſſor bey der Regierung zu Carlsruhe; 1776. Hofrath und Kammerjunker; 1780. erſter Ephorus des Gymnaſiums. Er ſtarb den 17. Mai 1786. an einem abzehrenden Fieber. Ein in der Geſchichte und Numismatik erfahrner, und in allen ſeinen Berufsgeſchäften thätiger Mann. In ſeiner Ehe hat er 3. Töchter und einen Sohn gezeugt. Durch eine hiſtoriſche Abhandlung, von den vorzüglichſten Urſachen, welche den Verfall der Eintheilung Deutſchlands in Gauen veranlaßt haben ꝛc. erhielt er von der Akademie zu Mannheim die Preismedaille von 50 Dukaten. — — Seine ſämtliche (gedrukte und ungedrukte) Werke aus dem deutſchen Staats- und Privatrecht, aus der Geſchichte und Numismatik ꝛc. hat Ernſt Ludwig Poſſelt (der Verfaſſer der euro-

a) Joecher l. c.

b) Strieders Heſſ. Gelehrtengeſchichte. — Jöcher l. c.

europäiſchen Annalen) mit vielen Zuſäzen herausgegeben. Leipzig, 1787. 88. II. gr. 8. Dabey ſeine eigene Lebensbeſchreibung.

Bey De Guignes merke, daß er ſchon IV. B. p. 74. ſteht, und hierher zu ergänzen iſt.

Zu J. A. Güldenſtädt, merke: Pallas gab ſeine Reiſen durch Rußland und im Caukaſiſchen Gebirge heraus. Petersburg, 1791. 92. II. gr. 4. mit Kupfern.

Not. d. Seze zu: — Nouveau Dict. hiſt. h. v. — *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 205. ſq.

Not. f. Seze zu: — Acta Acad. ſcient. Petropolit. 1781. T. I. Sein Leben ꝛc. von Pallas, bey ſeinen Reiſen durch Rußland ꝛc.

Seite 232.

Lin. 19. ſq. Statt: „Hiſt. rom. de *Laur. Echard* trad. et continuee, ib. 1737. 12." Leſe: Suite de l'hiſt. rom. de *Laur. Echard*, depuis le regne de Conſtantin jusqu'à la priſe de Conſtantinople &c. trad. et continuée. ib. 1736—41. XII. 12.

Lin. 12. ſq. Nach: „des Fontaines," ſeze bey: und Dan. de la Rocque. Die Ueberſezung iſt zu frey.

Rüke folgenden Artikel ein:

H. Guys, Negociant der Akademie zu Marſeille ꝛc. — — Voyage litteraire de la Gréce, ou lettres ſur les Grecs anciens et modernes &c. Paris, 1771. II. 8. vermehrt, ib. 1776. II. 8.m durch ſeinen Sohn vermehrt, ib. 1783. II. 4.m. mit Kupf. Deutſch: Litterariſche Reiſe nach Griechenland. Leipz. 1771. 72. II. 8.

Seite 233.

Lin. 20. Nach: „von Senkenberg fortgeſezt." ſeze zu: 21. Band, ib. 1790. gr. 8. (3. fl.) 22. B. ib. 1791. (3. fl.) 23. B. ib. 1792. (3. fl.) 24—26. B. ib. 1793—95. gr. 8. (à 3. fl.)

Seite 236.

Rüke folgenden Artikel ein:

Heinrich Carl Alexander Hänlein, Doctor theol. geb. den 11. Jul. 1792. zu Anſpach, wo ſein Vater, der 1790. ſtarb, Hof- und Regierungsrath und Lehenpropſt war. Er war das 3te von 11. Kindern. Nachdem er ſich auf dem Gymnaſium ſeiner Vaterſtadt gründlich vorbereitet hatte, bezog er 1782. die Univerſität zu

---

c) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. II. p. 378.

Erlangen, und nach 2. Jahren begab er ſich nach Göttingen. Er wurde hier 1786. theologiſcher Repetent und 1788. Doctor der Philoſophie. Im Jahr 1789. wurde er Prof. theol. extraord. in Erlangen; 1792. Prof. theol. ord. und Univerſitätsprediger; 1795. Doct. theol. — — Schriften: Obſervationes criticæ ad loca quædam V. T. Gœttingæ, 1788. 8. — Feſt= und Caſualpredigten. Erlangen, 1792. 8. — Handbuch der Einleitung in die Schriften des N. Teſt. ib. 2794. 66. II. Th. 8. vorzüglich. — Neues theolog. Journal. Nürnb. 1793. 94. IV. 8. mit Ammon. 5ter Band und Jahrg. 97. ꝛc. mit Ammon und Paulus ꝛc. d)

Zu Balth. Hacquet, ſeze bey: Seit 1788. Profeſſor der Naturgeſchichte zu Lemberg. — — Neueſte phyſikaliſch=politiſche Reiſe in den Jahren 1788. 89. durch die Daciſche und Sarmatiſche Karpathen. Nürnb. 1790—01. II. 8. mit Kupf. — Reiſen durch die noriſche Alpen in den Jahren 1784—86. ib. 1791. II. gr. 8. mit Kupf. — Phyſikaliſch politiſche Reiſe durch die Alpkette ꝛc. Leipz. 1787. IV. 8. — Mineralogiſch=botaniſche Luſtreiſe vom Berg Terglou zum Berg Glockner. Wien, 1784. gr. 8. (16. gr.) mit Kupf. — Phyſiſche und techniſche Beſchreib. der Flintenſteine, wie ſie in der Erde vorkommen, und deren Zurichtung. ib. 1792. gr. 8. (12. gr.)

Zu Joh. Fr. Häſelers Schriften ſeze bey: — Betrachtungen über die natürliche Religion. Leipz. 1787. 8. — Julius, oder von der Unſterblichkeit der Seelen. Braunſchweig, 1790. 8.

Not. k. Lin. 3. Nach: „Berlin, 1785. 8." ſeze zu: — Das engliſche Original. Lond. 1785. 8.m.

Seite 237.

Lin. 1. Statt: „Lemgo, 1776—77. II. 8. mit Kupf. (5. fl.)" Leſe: Lemgo, 1776—90. III. 8. mit Kupf. (5. fl.) vermehrt, ib. 1792. 8.

Seite 239.

Lin. 13. Statt: „den 30. Sept." Leſe: den 30. Dec.

Zu C. Gottfried Hagen's Schriften ſeze bey: — Grundriß der Experimental=Chemie, 2te vermehrte und veränderte Ausgabe. Königsberg, 1790. 8. — Grundriß der Experimental=Pharmacie.

d) Boks Samml. von Bildniſſen gel. Männer und Künſtler. 16. Heft p. ſq. 1. — Meuſel l. c.

ib. 1790. gr. 8. — Hiſtoria lichenum et præſertim pruſſicorum. Königsberg, 1781. 8. — Diſquiſitio aquæ thuronenſis in Pruſſia. ib. 1789. 4. — Mehrere Abhandlungen.

Lin. 8 v. unt. Nach: „gr. 8." ſeze zu: Ed. IV. vermehrt. ib. 1792. II. gr. 8. (3. Thlr.)

Seite 240.

Ph. Matth. Hahn's Lebensnachrichten ändere ſo:

Er iſt geb. den 25. Nov. 1739. zu Scharnhauſen, wo ſein Vater damals Prediger war. Er ſtudirte im theol. Stift zu Tübingen; wurde 1764. Pfarrer zu Onſtmeldingen; 1770. zu Kornweſtheim bey Ludwigsburg; 1781. zu Echterdingen, einer der beſten Pfarreyen im Wirtembergiſchen. Er ſtarb den 2. Mai 1790. æt. 51. Mehr ſeine mechaniſche Kenntniſſe und Erfindungen machten ihn berühmt, als ſeine theol. Schriften, welche, mit myſtiſchen Ideen angepfropft, von geringem Werth ſind. Unter ſeinen mechaniſchen Werken, welche er mit anhaltender Geduld und vielem Scharfſinn zu Stande brachte, zeichnen ſich aus: Die große aſtronomiſche Pendeluhr, welche den Lauf der Erde und der übrigen Planeten, des Monds und der übrigen Trabanten mit ihren Excentricitäten darſtellt. — Die kleine aſtronomiſche Sezuhr, welche die Phaſen und Knoten des Mondes anzeigt. — Die allgemeine Aequinoctial-Sonnenuhr, welche durch Räderwerk die Minuten mit der Sonnen-Declination anzeigt. — Eine Rechnungsmaſchine. — Eine Wage für Flüſſigkeiten ꝛc.

Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — Eine ſonderbare Ueberſezung des N. Teſt. unter der Aufſchrift: Die heil. Schriften der guten Botſchaft vom verheiſſenen Königreiche. Winterthur, 1777. II. 8. — Erbauungsſtunden über die Offenbarung Johannis ꝛc. Stuttgard, 1796. 8. (1. Thlr.) ganz in Bengels Geſchmak.

Seite 241.

Not. y. Seze zu: — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1790. von Schlichtegroll. 1. B. p. 335—350.

Seite 242.

Lin. 6. v. unt. Statt: „den 18. Aug. 1745." Leſe: d. 8. Oct. 1749.

Seite 243.

Lin. 2. Nach: „IV. 8. mit Kupf. ſeze zu: Ruſſiſch, Petersb. 1774. ſqq. IV. 4. mit Kupf. Die vollſtändigſte Nachricht, doch hie und da für den Jeſuiterorden zu partheyiſch.

Seite 244.

Zu F. A. Hallbauer merk' als Note:

* Görten jeztleb. gel. Europa. 2. Th. p. 456. ſqq. 3. Th. p. 823.

Zu J. S. Halle's Schriften ſeze bey: — Kunſt des Bleyarbeiters ꝛc. aus dem Franzöſ. Berlin, 1789. gr. 4. mit Kupf. — Ueberſicht der alten Weltgeſchichte ꝛc. ib. 1796. gr. 8. mit Kupf. — Practiſche Kenntniſſe zur Verfertigung des engl. Steinguts, der Fayence und des ächten Porcellains. Berl. 1798. gr. 6. mit Kupf. — NB Die deutſche Giftpflanzen ꝛc. 1ſter Th. neu aufgelegt. 1794. 2ter Th. 1795. 1ſte Auflage.

Seite 245.

Lin. 2. ſq. Statt: „ib 1784—89. VI. gr. 8. mit Kupf. (18. fl.) Der 5te Theil begreift die erſte Fortſezung." Leſe: ib. 1784—97. IX. gr. 8. mit Kupf.

Seite 247.

Lin. 12. Nach: „Lauſannæ, 1755. V. 4.m. mit Kupf. (23. fl.)" ſeze bey: Deutſch im Auszug mit Anmerk. von Friedr. Aug. Weiz, Landphyſ. und Practicus zu Nauenburg. Leipz. 1787. V. 8.

Lin. 19. Nach: „Berlin, 1781. II. 8.m." ſeze zu: Verbeſſert von Weisberg, Sömmering und Mekel. Erlangen, 1795. II. gr. 8.

Seite 248.

Lin. 2. von unt. Statt: „2. B. ib. 1789. 8." Leſe: ib. 1789—91. III. 8. (6. fl.)

Seite 249.

Not. d. Seze zu: — Meiſters berühmte Männer Helvetiens. 1. B. p. 155—164. — Lobrede auf ihn, von V. B. Tſcharner. Bern, 1778. 8. — Eloge &c. par Mr. le Marquis *de Luchet.* Caſſel, 1778. 8. und von Marquis von Condorcet in der Hiſt. de l'Acad. des ſciences à Paris. A. 1777.

Zu Ge. Alb. Hamberger merk' als Note:

* Die gel. Fama. 48. Th. p. 959. ſq.

Seite 250.

Not. g. Seze zu: — Görten l. c. 1. Th. p. 574. 2. Th. p. 814. 3. Th. p. 784. — *Bruckeri* Pinacoth. Vol. II. Dec. VI. — Börners Nachrichten von jeztleb. Aerzten. p. 75. ſqq.

Seite 251.

Lin. 2. ſq. Statt: „3. Nachträge in 3. Bänden." Leſe: 5. Nachträge in 5. Bänden. 5te Auflage. ſq. 1796. 97. VII. gr. 8.

Zu J. W. Hambergers Schriften ſeze zu: — Merkwürdigkeiten bey der römiſchen Königswahl und Kaiſerkrönung. Gotha, 1790. und 1791. 8.

Not. h. Seze zu: — *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 160. ſqq.

Seite 252.

Lin. 9. v. unt. Statt: „1762—83. XVI. gr. 4. mit Kupf. (96. fl.)" Leſe: 1762—91. XIX. gr. 4. mit Kupf. (100. fl.) (S. Juſti.) — Naturgeſchichte oder Beſchreibung der Erdbeerpflanze. Nürnb. 1775. gr. 4. mit Kupf. (1. Thlr. 8 gr.) — Beſchreib. der Weinſtöke. ib. 1784. 4. mit Kupf. (1. Thlr. 4. gr.) — Anweiſung zur Schiffsbaukunſt. Aus dem Franzöſ. von Müller. ib. 1791. gr. 4. mit Kupf. (7. Thlr. 8. gr.)

Merke ferner zu Du Hamel de Monceau: Naturgeſchichte der Bäume, nicht II. ſondern IV. Theile. — Traité général des peches &c. von Schreber überſezt, unter dem Titel: Abhandlung von Fiſchereyen und Geſchichte der Fiſche. Königsb. 1775. II. gr. 4. mit Kupf. (8. Thlr.)

Not. i. Seze zu: — Eloge &c. par *Bern. de Fontenelle*, in der Hiſt. de l'Acad. des ſciences. 1706. p. 179. ſqq. — Lamberts Gelehrtengeſchichte ꝛc. 2. B. p. 257. ſqq.

Seite 253.

Zu Wilhelm Hamilton's Schriften ſeze zu: — Nachrichten von den neueſten Entdekungen in der im J. C. 79. den 24. Aug. durch den Ausbruch des Veſuvs verſchütteten Stadt Pompeji; aus dem Engliſchen, mit Zuſäzen von Murr. Nürnb. 1780. 4. mit Kupfern.

Merke zu dieſem Artikel als Note:

* *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. IV. P. I. p. 40. ſq.

Lin. 1. u. 2. v. unt. Merke: Die Bemerkungen über die Mittel wider den Biß toller Hunde ꝛc. ſind nicht von Wilhelm, ſondern von R. Hamilton.

Not. k. Seze zu: — Hiſt. de l'Acad. rom. des ſc. 1782.

Seite 257.

Rüke folgenden Artikel ein:

Chriſtian Ernſt Hanſelmann, geb. den 8. Jul. 1699 zu Weikersheim im Hohenlohiſchen, wo ſein Vater Rath und Amtmann war. Er ſtudirte zu Jena von 1719. bis 1722; war hernach von 1725. bis 1730. Hofmeiſter bey einem jungen Grafen Rechtern zu

Rechtern in Oberyſſel; wurde Rath und Archivar zu Oehringen; 1737. Hofrath; 1752. Lehensrath und Aufſeher über das Lehensarchiv; ſtarb den 26. Aug. 1775. æt. 77. am Schlagfluß. Die Akademien und gel. Geſellſchaften zu Berlin, Jena, Göttingen, München, Mannheim ꝛc. hatten ihn zu ihrem Mitglied aufgenommen. — — Schriften: Diplomatiſcher Beweiß, daß dem Hauſe Hohenlohe die Landeshoheit zuſtehe ꝛc. Nürnb. 1751. fol. mit Kupf. — Weitere erläuterte und vertheidigte Landeshoheit ꝛc. ib. 1757. fol. Noch einige gegen Strube gewechſelte Abhandlungen. — Beweiß, wie weit der Römer Macht — auch in die Oſtfränkiſche, ſonderlich Hohenlohiſche Lande eingedrungen ꝛc. Halle in Schwaben. 1768. fol. mit Kupf. und mit der Fortſezung. ib. 1773. fol. mit Kupf. Für die alte und mittlere Erdbeſchreibung Deutſchlands intereſſant. — Mehrere wichtige noch ungedrukte Werke und Abhandlungen. e)

Zu M. Hanſiz Schriften ſeze bey: — Illuſtratio apologetica Proelronii &c. Vindob. 1755. 4. — Disquiſitio de valore privilegiorum monaſterii Emeranenſis. ib. 1755. 4. — Documentum deciſorium litis de ſede monaſtica olim Ratisbonæ. ib. 1756. 4. — Analecta ſ. Collectanea pro hiſtoria Carinthiæ concinnanda. P. I. II. Norimbergæ, 1793. 8. (18. gr.)

Seite 258.

Rüke folgenden Artikel ein:

Jonas Hanway, Eſq. ein Kaufmann zu London, und einer der thätigſten Menſchenfreunde, deſſen ganzes Beſtreben dahin gerichtet war, das menſchliche Elend zu mindern, und Menſchen glüklich zu machen. In dieſer Abſicht unternahm er große Reiſen. Zu Liſſabon hielt er ſich ſeit 1729. mehrere Jahre auf. Im J. 1743. reiſ'te er mit einer Karavane von Petersburg nach Perſien, um den engl. Handel zu erweitern, und kam nach 16. Monaten wieder nach Petersburg zurük. Von da kam er 1750. nach London. Hier machte er ſich's zur wichtigſten Angelegenheit, die arme Jugend zu unterſtüzen, und ſie durch Anlegung der Sonntagsſchulen unterrichten zu laſſen. So ſuchte er auch das traurige Schikſal der Schornſteinfeger-Jungen zu verbeſſern. Seine edle Abſicht ge-

---

e) Sein Leben ꝛc. von G. W. Zapf. Augsp. 1776. 8. — *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 162. ſq. — Jöcher l. c.

lang ihm, weil er durchgängig dem Uebel auf die Quelle nachſpürte, und die zwekmäßigſten Mittel wählte. Er ſtarb den 5. Sept 1786. und erhielt auf Subſcription in der Weſtmünſter-Abtey ein Monument. Ein ſeltener Mann. — — Man hat von ihm: Beſchreibung ſeiner Reiſe von London durch Rußland und Perſien, in engl. Sprache. Lond. 1753. IV. 8. Deutſch, Leipz. 1754. II. 4.m. mit Kupfern und Charten. Für Geographie, Geſchichte und Handlungswiſſenſchaft ſehr wichtig. — Tugend im niedrigen Leben ꝛc. in Geſprächen zwiſchen einem Vater und ſeiner Tochter. Aus dem Engl. Leipz. 1775. 76. IV. 8.

In dem Art. Harboe verbeſſere: Er iſt geb. den 16. Aug. 1709. und geſtorben den 15. Jul. 1783.

Zu ſeinen Schriften ſeze zu: — Commentationes de reformatione ſacrorum eccleſiæ Islandicæ &c. — In Manuſcript hinterließ er: Nachträge zum Jöcherſchen Gelehrten-Lexicon, und Sammlungen zur Däniſchen Kirchengeſchichte.

Seite 260.

Zu G. Ch. Harles Schriften ſeze bey: — Brevior notitia litteraturæ romanæ inprimis ſcriptorum lat. ib 1789. 8. (1. Thlr. 8. gr.) Zu viel Mißverhältniſſe und manche Fehler. — *Tho. Tyrwhitti* Conjecturæ in Strabonem &c. Ed. II. Erlangæ, 1785. 8. — Ariſtophanis nubes, gr. et lat. c. n. Lipſ. 1788. 8.m. — *J. A. Fabricii* Bibliotheca græca &c. Ed. IV. c. n. Vol. V. Hamb. 1790—96. 4.m. (à 5. Thlr. 12. gr. auf Schreibpap. 7. Thlr. 12. gr.) — *Himmerii* Sophiſtæ oratio, qua laudes urbis Conſtantinopoleos et Juliani Auguſti celebrantur, ex rec. et cum comment. *Gottl. Wernsdorfii.* Erlangæ, 1785. 8. — *Juliani* Imperatoris Cæſares c. n. ib. eod. 8. — M. *Tullii Ciceronis* orationes Verrinæ, c. *Q. Auſonii Pediani* Commentationibus. ib. 1784. II. 8. — *Sexti Aurelii Victoris* hiſt. rom. ex rec. Gruneri. ib. 1787. 8. — Kritiſche Nachrichten von kleinen Schriften. Nürnb. 1782—85. IV. 8.

Lin. 6. Nach: „1772. 8. (40. kr.)“ ſeze zu: ib. 1789. 8.

Lin. 7. Nach: „(2. fl. 30. kr.)“ ſeze zu: Ed. II. emend. et auct. ib. 1792. 8 m. T. II. P. II. ib. 1795. 8.m.

Lin. 11. Nach: „1775. 8. (1. fl.)“ ſeze zu: auct. Baruthi, 1792. 8.

Lin. 9. v. unt. Nach: „ib. ed. III. 1771. 8 m.“ ſeze zu: Deutſch, mit Anmerk. und Abhandlungen von F. A. Wolf. Halle, 1788. gr. 8.

Seite 261.

Zu Harris ſeze zu: (Joſeph) Er ſtarb 1764. als Münzwardein und Mitglied der K. Societät zu London. — — Beſchreibung der Erd- und Himmelskugel ꝛc. Engl. Lond 1736. —. Treatiſe on Optiks &c. ib. 1745. (1775.) 4. unvollendet ꝛc.

Seite 262.

Zu J. Hartmann ſeze bey: — Kurze Betrachtungen über Stellen der heil Schrift. Roſtok, 1788. 8. — Fortgeſezte Betrachtungen über wichtige Stellen der heil. Schrift. Roſtok, 1788. 8.

Zu Ed. Harwood ſeze bey: — A view of the various Editions of the greek and roman Claſſics. Lond. 1775. 8. Deutſch, vermehrt und verbeſſert von F. C. Alter in beyden folgenden Werken: Ueberſicht verſchiedener Ausgaben der Claſſiker, und bibliogr. Nachrichten von Ausgaben der Bibeltexte und Kirchenväter. Wien, 1778. 79. gr. 8. — Frohe Gedanken über das Glük eines gottſeligen Lebens. Leipz. 1774. 8. — Kleine theol. Abhandlungen. ib. eod. 8. — Abhandl. über den Sozinianismus. ib. 1774. 8. — Frohe Gedanken über die Glükſeligkeit eines religiöſen Lebens. ib. 1781. 8. — Leben und Charakter Jeſu. ib. 1781. ſämmtlich aus dem Engliſchen. — Abhandlungen ꝛc.

Seite 263.

Zu Ch. H. Haſe, merke: Er ſtarb im März 1791.

Seite 264.

Zu J. M. Haſſencamp's Schriften ſeze bey: — Annalen der neueſten theol. Litteratur und Kirchengeſchichte. Rinteln, 1789. 92. Der Jahrg. zu 12. Stüken. 8. — Kleine Schriften, theol. philoſ. und mathematiſchen Inhalts ꝛc. ib. 1799. 8. (Subſcr. 1. fl. 48. kr. Ladenpr. 2. fl. 24. kr.)

Seite 266.

Zu C. R. Hauſen's Schriften ſeze bey: — Staatskunde der preuſſiſchen Monarchie ꝛc. Berlin, 1789—92. 2. St. gr. 8. — Einfluß der Geſchichte auf das menſchliche Herz. Halle, 1769. 8. — Die Nationalvorurtheile, ein Buch für alle Stände. Frankf. 1772. II 8. — Vermächtniſſe für alle Stände. Halle, 1778. 8. — Von der Macht der Beyſpiele in Monarchien. Frankf. 1773. 8. — Biographie Herzogs Max. Jul. Leopolds von Braunſchw. ib. 1785. 8. — Allerneueſte Staatskunde von Holland. Berlin, 1785. 4. St. — Darſtellung des Weinbaues. ib. 1798. gr. 8.

Lin. 12 u. 13 v. unt. Statt: „Berlin, 1774. IV. gr. 4. mit Kupf. (36. fl.) Auszug ꝛc. ib. 1775—78. III. gr. 8. mit Kupf. Das engl. Original. Lond. 1775. III. 4.“ Leſe: aus dem Engl. von Joh. Friedr. Schiller. Berlin, 1774. III. gr. 4. mit Kupf. (36. fl.) Auszug ꝛc. ib. 1775 — 78. III. gr. 8. mit Kupf. Das engl. Original. Lond. 1773. III. 4.m. Franzöſiſch, Paris, 1774. III. 4.m. mit Kupf. Lauſanne, 1774. IV. 8. Joh. Byrons Reiſe iſt auch beſonders gedrukt: Voyage round the World in the Years 1764. 65. With an Deſcription of the Magellan Street. Lond. 1766. 4. Franzöſ. (von *Suard*) Paris, 1767. 8. Deutſch (von Chriſt. Henr. Korn) Frankf. und Leipzig. (Stuttgard) 1769. 8. Spaniſch, Madrid, 1780. 8.

Merk' hierzu als Note:

* *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. II. p. 131. 134. ſqq.

Zu Thomas Hearne's Schriften ſeze bey: — The Life of Aelfrid &c. Oxoniæ, 1710. 8. — *Joh. Roſſi* Hiſt. regum Angliæ &c. ib, 1716. 8. — *Titi Livii* Foroiulienſis Vita Henrici V. Angliæ regis &c. ib. 1716. 8. — Guil. Roperi Vita D. Tho. Mori &c. ib. 1716. 8. — *Tho. Sprotti* Chronica &c. ib. 1719. 8. — *Rob. de Avesbury* hiſt. de mirabilibus geſtis Eduardi III. ib. 1729. 8. — *Joh. de Fordun* Scotichronicon &c. ib. 1722. 8. — *Tho. de Elmham* vita et geſta Henrici V. A. R. &c. ib. 1727. 8. — Liber niger Scaccarii &c. ib. 1728. 8. II. 8. — Hiſt. vitæ et regni Ricardi II. A. R. &c. ib. 1729. 8.

Seite 267.

Zu Joh. Ernſt Hebenſtreit. — Erklärung der griechiſchen Wörter von Krankheiten des Körpers. Leipz. 1760. 4. (16. gr.) — De homine ſano et ægroto, ſiſtens phyſiologiam, pathologiam &c. ib. 1753. (18. gr.) — Aetiologia chymica inveſtigata. ib. 1757.

Zu E. B. G. Hebenſtreits Schriften ſeze bey: — *Car. Guil. Scheele* Opuſcula chemica et phyſica; latina fecit et collegit. Leipz. 1788. 89. II. 8.m — Aſtrucs Abhandl. von Geſchwülſten und Geſchwüren; mit Anmerk. und Zuſäz n. Dresden, 1791. II. 8. — Lehrſäze der mediziniſchen Polizeywiſſenſchaft. Leipz. 1791 gr. 8 — T. *Bergmanni* Opuſc. phyſ. et chemice. Vol. IV — VI. ib. 1787. 90. 8.m. — R. Sullivan's Ueberſicht der Natur, in Briefen an einen Reiſenden; nebſt Bemerkung über den Atheismus, in Bezie-

hung auf deſſen Verbreitung im neuern Frankreich; aus dem Engl. mit Anmerk. ib. 1795. 96. III. gr. 8. (4. Thlr.)

Rüke folgenden Artikel ein:

Heinrich Michael Hebenſtreit, Johann Ernſts Sohn, geb. den 12. Okt. 1745 zu Leipzig. Er ſtudirte hier; wurde 1778. Doctor juris; 1779. Oberhofgerichts- und Conſiſtorial-Advocat; 1780 Prof. antiquit. juris; ſtarb den 17. Jul. 1786. — — Schriften: Hiſt. jurisdictionis eccleſ. ex legibus utriusque codicis illuſtrata. Lipſ. 1773 — 78. III. P. IV. Sind 3. gelehrte Diſſertationen. — Mit ſeinem Bruder **Ernſt Benj. Gottl.** gab er heraus: **Wilh. Falconers** Bemerkungen über den Einfluß des Himmelſtrichs ꝛc. Aus dem Engl. mit Zuſäzen. ib. 1782. 8. — Arbeitete an **Schotts** juriſtiſchem Journal. f)

Lin. 15. Statt: „ib. 1782—85. IX. Stüke. 8. mit Kupf." Leſe: ib. 1782—89. XXIV. Stüke. 8. mit Kupf. Fortgeſezt: Neueſte Samml. ꝛc. ib. 1790. II. St. 8.

Seite 269.

Zu **Philipp Hecquet** (nicht **Hacquet**) merk' als Note:

* *Niceron* Mem. T. XLI. p. 83—111. — Bibl. françoiſe. T. XXVIII. p. 69—88. — **Lamberts** Gelehrtengeſchichte ꝛc. 2. B. p. 915. ſqq.

Seite 270.

Lin. 14. Statt: „Lond. 1727. 4." Leſe: Lond. 1727. u. 1730. 4. Durch **Morell.** ib. 1778. 4.

Seite 271.

Zu **J. C. Hedlinger**, merke: — Man hat auch **Hedlingers** Medaillenwerk ꝛc. von **J. E. Haid**, in ſchwarzer Kunſt bearbeitet, und von **J. C. Füßli** gezeichnet, mit des Künſtlers Leben. Augsb. 1781. fol.

Seite 272.

Lin. 2. Nach: „Leben" ſeze zu: Der Text iſt von **de la Veaux.**

Zu **Joh. Hedwigs** Schriften ſeze bey: — Deſcriptio et adumbratio microſcopico-analytica muſcorum, frondoſorum nervorum, dubiisque vexatorum. ib. 1792. fol. III. Bände, jeder in 4 Heften, (ſchwarze Kupf. à 2. Thlr. 12. gr. und illumin. à 5. Thlr.) ein wichtiges Werk; ſoll noch mit dem 4ten Band vermehrt werden. — Stirpes cryptogamicæ. Lipſ. 1793—97. Vol. IV. jedes faſc. II. fol.

---

f) **Jöcher** von **Adelung** verbeſſert.

mit ſchwarzen und illumin. Kupf. — Daſſelbe mit deutſchem Text, mit ſchwarzen und illumin. Kupf. — Sammlung ſeiner zerſtreuten Abhandlungen über botaniſche und ökonomiſche Gegenſtände. ib, 1794. 97. II. gr. 8. mit Kupf.

Zu D. H. Hegewiſchs Schriften ſeze bey: — Geſchichte der Regierung Carls des Großen. Hamb. 1791. gr. 8. — Ueber die Neutralität bey dem gegenwärtigen Kriege mit den Franzoſen. Kiel, 1793. 8. (4. gr.) — Hiſtoriſche, philoſ. uud litterariſche Schriften. Hamb. 1793. II. gr. 8. — Mehrere Abhandlungen ꝛc.

Not. p, Seze zu: — J. C. Füßli Geſchichte der Schweizer-Künſtler. p. 74—123. — Meiſters berühmte Männer Helvetiens. I. B. p. 100—109.

Seite 273.

C. H v. Heineken's (nicht Heineke) Lebensnachr. ändere ſo: Er iſt geb. 1706. zu Lübek, wo ſein Vater ein Mahler war. Er ſtudirte in Leipzig nebſt der Rechtsgelahrtheit die ſchöne Litteratur; wurde hernach Lehrer in verſchiedenen adelichen Häuſern zu Dresden, und endlich Sekretär und Bibliothekar bey dem Grafen von Brühl. Durch dieſen ſchwang er ſich von einer Stufe zur andern empor; wurde in den Reichsritterſtand erhoben, und zum geheimen Kammerrath ernennt. Im 7.jährigen Krieg ſowohl, als 6. Jahre lang nach Endigung deſſelben verwaltete er die Brühliſchen Güter, ob er gleich 1763. wegen fälſchlich beſchuldigter Untreue, gefangen geſezt worden war. Zulezt lebte er in einer gelehrten Muße, auf ſeinem Landgut zu Altdöbern in der Nieder-Lauſiz, wo er den 23. Jan. 1791. æt. 85. ſtarb.

Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — Einige kleinere Schriften, z. B. Eine Moral ꝛc. — Ein Finanz-Catechismus ꝛc. — Nachrichten über die Beſchaffenheit der Niederlauſiz ꝛc.

Lin. 7. v. unt. Statt: „T. I. ib. 1778. 8.m. (2. Thlr. 16. gr.)" Leſe: ib. 1778—90. IV. 8.m. bis Diz. (8. Thlr. 16. gr.)

Lin. 6. v. unt. Statt: „Samuel Henike, geb. 1735." Leſe: Samuel Heinike, geb. 1725.

Zu Heinikes Schriften ſeze bey: — Clavicula Salomonis, oder Schlüſſel zur höchſten Weisheit. Presburg, 1789. II. 8. — Wörterbuch zur Kritik der reinen Vernunft ꝛc. 1789. 8. — Ueber graue Vorurtheile und ihre Schädlichkeit. Kopenh. 1787. 8. — Ueber Scheingötterey der Naturaliſten, Deiſten ꝛc. Köthen, eod. 8. —

Entdekungen und Beyträge zur Seelenlehre. Leipzig, 1784. 8. — Einige Aufſäze.

Not. t. Seze zu: — *Klotzii* Acta litt. Vol. I. P. II. p. 232—241. *Murſinnæ* Biogr. ſel. p. 109—130.

Not. x. Seze zu: — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1791. von Schlichtegroll. 2. B. 1te H. p. 294—305.

Seite 274.

Not. y. Seze zu: — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1790. von Schlichtegroll. 1. B. S. 313. ſqq.

Seite 270.

Zu Joh. Mich. Heinze's Lebensnachrichten ändere ſo: geb. den 21. März 1717. zu Langenſalza. Er ſtudirte ſeit 1730. auf der Schulpforte, und ſeit 1732. die Theologie zu Wittenberg und Leipzig; auch ſeit 1744. die ſchönen Wiſſenſchaften zu Göttingen; wurde 1746. auf Geßners Empfehlung Hauslehrer bey dem Vicekanzler Strube in Hannover; 1746. Conrector an der Michaelisſchule in Lüneburg, und 1753. Rector; zulezt 1770. Director des Gymnaſiums zu Weimar. Er ſtarb den 6. Okt. 1790. æt. 74.

Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — Syntagma opuſculorum varii argumenti. ib. 1788. 8.m. Sind ſeine Schulſchriften, die er in ſeinem 30.jährigen Amt verfertigte. — Des ſokratiſchen Philoſophen Aeſchines drei Geſpräche von der Tugend, vom Reichthum und vom Tode, nebſt Plato's Krito; aus dem Griechiſchen überſezt. Deſſau, 1783. und nach einem neuen Titelblatt: Göttingen, 1788. 8. — Cicero's drei Bücher von den beſten Geſezen; aus dem Lat. mit einer Abhandlung von den Fecialen des alten Roms. ib. 1783. und nach dem neuen Titelblatt: Göttingen, 1788. 8.

Zu D. Aug. Heinze's Schriften ſeze bey: — Sammlungen zur Geſchichte und Staatswiſſenſchaft. Göttingen, 1789. gr. 8. — Lobald Toze Einleitung in die allgemeine und beſondere Staatskunde. 4te Auflage. Neu bearbeitet mit Verbeſſerungen und Zuſäzen. Schwerin, 1790 gr. 8. — Kieliſches Magazin für Geſchichte ꝛc. Kopenh. 1783—86. II. 8. NB. Neues Magazin ꝛc. II.

Lin. 8. v. unt. Statt: „ib. 1782—87. III. gr. 8." Leſe: ib. 1782—91. V. gr. 8.

Seite 276.

Maximilian Hell Lebensnachrichten: geb. den 15. Mai 1720. zu Schemniz in Ungarn, wo ſein Vater Oberkunſtmeiſter über alle

Waſſermaſchinen in den daſigen Bergwerken war. Nachdem er zu Neuſohl ſeine Schulſtudien geendigt hatte, trat er 1738. zu Trenſchin in den Jeſuiterorden. Er ſtudirte zu Wien nebſt der Philoſophie vorzüglich die Mathematik und Aſtronomie unter Frölich und Joſeph Franz, der ihn bey ſeinen aſtronomiſchen Beobachtungen und andern Arbeiten gebrauchte. Er lehrte 1747. an der Schule zu Leutſchau in Ungarn; kam nach Wien zurük, die Theologie zu ſtudiren; erhielt 1752. die öffentliche Lehrſtelle der Mathematik zu Clauſenburg, die er auch mit allem Eifer verſah, bis er 1755. als Aſtronom nach Wien berufen wurde. Im Jahr 1757. wurde er zum Prof. Aſtron. und Vorſteher der K. K. Sternwarte ernennt. K. Chriſtian IV. verlangte ihn 1767. um den Durchgang der Venus durch die Sonnenſcheibe zu beobachten, welcher den 3. Jun. 1769. erfolgte; er reiſ'te alſo 1768. nach Wardöehuus, und kam 1770. nach glüklich angeſtellter Beobachtung nach Wien zurük, wo er den 14. Apr. 1792. æt. 72. ſtarb.

Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — Beyträge zur practiſchen Aſtronomie ꝛc. Ein Auszug aus ſeinen Ephemeriden, von L. A. Jungniz. Breslau, 1791. 92. II. gr. 8. mit Kupf. — Planetarum, Saturni, Jovis, Martis, Veneris, et Mercurii deſcriptio. Wien, 1764. — De parallaxi ſolis &c. ib. 1772. 8.m. — Obſervatio tranſitus Veneris ante diſcum ſolis. d. 3. Jun. anno 1769. Hafniæ, 1770. 4. c. fig. — Adjumentum memoriæ, manuale chronologico-genealogico-hiſtoricum. Wien, 1789. Deutſch, nebſt Fortſezung: Chronologiſch-genealogiſch-hiſtoriſches Handbuch zum Behuf des Gedächtniſſes. ib. 1797 — Kurzer Unterricht von der Oſterfeyer für den ungelehrten Mann. ib. 1716. 4.

Seite 277.

Lin. 2. Statt: „1757 — 82. ib. XXV. 8.m. (à 1. fl. 30. kr.)" Leſe: 1757 — 91. XXXVII. 8.m. (à 1. fl. 30. kr.)

Lin. 4. Nach: „aſtronomiſcher Anhang," ſeze zu: Sie wurden bisher von Triesnecker und Bürg fortgeſezt.

Lin. 12. v. unt. Nach: „ib. 1787. 8 m." ſeze zu: ib. 1792. 8.m. Merke hierbey: Chr. Fr. Glüks Commentar darüber: Ausführliche Erläuterung der Pandecten ꝛc. Erlangen, ſeit 1791. gr. 8. wird fortgeſezt. Sehr gelehrt. Zu weitſchweifig.

Zu B. G. H. von Hellfeld, merke: Er wurde zulezt wirklicher Hof- und Regierungsrath zu Eiſenach, und ſtarb den 14. Jul. 1778.

Not. e. Seze zu: — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1792. von Schlichtegroll. 1te H. p. 282—303. — Das gelehrte Oeſterreich. Ed. II. 1. B. p. 176—194.

Seite 278.

Zu J. Ch. Ludw. Hellwig, merke: Er iſt ſeit 1790. Prof. der Mathematik und Naturgeſchichte am Gymnaſium zu Braunſchweig. — — Fauna Etruſca, ſiſtens inſecta, quæ in provinciis Florentina et Piſana collegit *Petrus Roſſius &c.* c. annotat. Brunsvici, 1794. ꝛc. 8. (2. Thlr. 10. gr.) mit Kupf.

Lin. 18. Statt: „Berlin, 1774 gr. 8." Leſe: Berlin, 1774. und 1790. II gr. 8.

Zu dem Artikel Adrian Helvetius, merk' die Note:

* Lamberts Gelehrtengeſchichte ꝛc. 2. B. p. 403. ſqq.

Seite 280.

Not. i. Seze zu: Mosheims Kirchengeſchichte ꝛc. von Schlegel. 5., B. p. 390. ſqq. — Hiſt. de l'Acad. des ſciences à Paris A. 1755.

Seite 281.

Rüke folgende Artikel ein:

Carl Joh. Franz Henault, geb 1685. zu Paris, wo ſein Vater ein reicher Generalpachter war. Er trat in den Orden des Oratorii, aber 1707. verließ er ihn wieder; wurde 1723 Mitglied der franzöſiſchen Akademie; hernach auch der Akad. der Wiſſenſchaften, und Ehrenpräſident des Parlaments, und ſtarb den 24. Nov. 1770. æt. 85. Bis in ſein hohes Alter behielt er die Munterkeit ſeines Geiſtes, die ihn zu einem angenehmen Geſellſchafter machte. — — Schriften: L'homme inutile &c. Ein Gedicht, das 1707. den Preis erhielt. — Nouvel Abrégé chronologique de l'hiſt. de France. Paris, 1744. 4. oft gedrukt, aber ſehr vermehrt, ib. 1768. II. 4. und III. 8. Auch deutſch, italieniſch und däniſch überſezt — Abrégé chronol. de l'hiſt. d'Eſpagne et de Portugal. ib. 1759 8. mit Macquer. — Mehrere Gedichte, Luſtſpiele, und wizige Aufſäze. g)

Seite 283.

Zu A. Hennings Schriften ſeze bey: — Materialien zur Statiſtik der däniſchen Staaten ꝛc. Flensburg, 1784. 86. II. gr. 8,

Zu Henry Pred. in Edinburg, merke: Er ſtarb den 24. Nov. 1790.

g) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. VII. P. I. p. 74. ſqq. — Jöcher l. c.

Not. n. Seze zu: — N. Büchersaal der gel. Welt. 58te Oeffn. p. 764. ſqq.

Seite 284.

Zu J. F. W. Herbſt's Schriften ſeze bey: — Jablonski's Naturgeſchichte aller Inſecten, beſonders der Schmetterlinge. Berl. 1788—96. VIII. gr. 8. (mit 118. illum. Kupf. 36. Thlr. 4. gr. prænum. 23. Thlr. 20. gr.) — Ejusd. Naturgeſchichte der Käfer. ib. 1789—93. V. gr. 8. mit illum. Kupf. (18. Thlr., prænum. 11. Thlr. 20. gr.) — Betrachtungen zur Veredlung des menſchlichen Herzens. ib. 1792. gr. 8. (12. gr.) — Naturſyſtem aller bekannten in- und ausländiſchen Inſekten, als eine Fortſezung der Büfonſchen Naturgeſchichte; der Käfer, ib. 1790—92. IV. 4. mit Kupf. und der Schmetterlinge, 7ter Th. ib. 1794. 4. mit 28. illum. Kupfertafeln. (8. Thlr. 8. gr.)

Lin. 6. v. unt. Nach: „Kupf." ſeze zu: 2ten Bandes 6tes H. ib. bis 1796. gr. 4.

Seite 285.

Zu Joh. G. Herder ſeze bey: Seit 1789. Vicepräſes des Oberconſiſtoriums zu Weimar, da er den Ruf als Kanzler nach Göttingen von ſich ablehnte. — — Ueber die Denkmäler der Vorwelt. Gotha, 1792. 8. — Briefe zur Beförderung der Humanität. Riga, 1793—97. X. 8. (5. Thlr. 16. gr. auf Velinpap. 9. Thlr. 12. gr.) — Von der Auferſtehung, als Glaube, Geſchichte und Lehre. ib. 1794. 8 (12. gr.) — Von der Gabe der Sprachen am erſten Pfingſtfeſt. ib. 1794. 8. — Vom Erlöſer der Menſchen. ib. 1796. — Von Gottes Sohn, dem Weltheiland. ib. 1799. 8. Alle 4. auch unter dem gemeinſchaftlichen Titel: Chriſtliche Schriften. III. — Terpſichore. Lübek, 1795. III. 8. (2. Thlr. 12. gr.) Aus dem lat. Original eines Dichters, der zur Zeit des 30.jährigen Krieges lebte, meiſterhaft überſezt, für unſere Zeiten ſehr paſſend und leſenswürdig — Palmblätter. 1786—96. III. (1. Thlr. 18. gr.) — Zerſtreute Blätter bis 97. 6. Th. — Ideen ꝛc. 93. der 4te Th. — Vom Geiſt der hebr. Poeſie. 96. 3ter Th. und neue Aufl. Leipz. 1787. II.

Lin. 14. Nach: „1772. 8. (48. kr.)" ſeze zu: ib. 1789. 8.

Lin. 16. Nach: „8. (24 kr.)" ſeze zu: ib. 1789. 8.

Zu H. D. Hermes, merke; Seit 1791. Ober-Conſiſtorialrath zu Berlin. — — Predigten ꝛc. Breslau, 1786. 8. und 2te Samml. ib. 1790. 8. — Einige Abhandl. z. B.: Ueber Beſtimmung der

Lebensart für die Jugend, Zeichnung des Charakters eines Wohlthäters. Von den Mitteln das Vertrauen auf Schulen auszubreiten :c. — NB. Lehre der heil. Schrift. 3. Theile.

Seite 286.

Zu Joh. Timoth. Hermes Schriften ſeze bey: — Manch Hermäon, im eigentlichen Sinn des Worts. Leipz. 1788. II. 8. Ein Roman wider die Empfindeley. — Für Eltern und Eheluſtige ꝛc. ib. 1789. 90. V. 8. — Zween litterariſche Märtyrer und deren Frauen. ib. 1789. II. B. 8. — Predigten für die Sonntage und Feſte des ganzen Jahres. Bresl. 1792. 8. und neue Predigten ꝛc. ib. 1793 8. iſt der 2te Jahrgang. — Anhang dazu. ib. 1797. gr. 8.

Zu Joh. Aug. Hermes, merke: Er iſt ſeit 1787. Adjunct des Conſiſtorialraths und Oberhofpredigers Boyſen.

Lin. 2. v. unt. Nach: „Faßlich und erbaulich." Seze zu: 4te Ausgabe, nicht ſehr verändert. ib. 1791. II. 8.

Seite 287.

Lin. 2. Nach: „1787. 8. (40. kr.)" ſeze zu: 4te verbeſſerte Aufl. in grobem und reinem Druk. ib. 1792. 8.

Seite 288.

Zu E. Fr. Graf v. Herzberg, merke: Er ſtarb den 27. Mai 1795. æt. 70. — Abhandl. über das 3. bis 5te Jahr der Regierung K. Friedr. Wilh. II.. ib. 1792. gr. 8. — Neues Wörterbuch der Politik. 1796. 8. — Seine Deductionen, Aufſäze ꝛc. ſind in folgende Sammlung gefaßt: Recueil des Deductions, Manifestes, Declarations, Traités et autres actes et écrits publiés &c. depuis l'année 1756. jusqu'à l'année 1789. Berlin, 1789. II. 8. und dans les années 1789. et 1790. ib. 1795. 8.

Not. u. Seze zu: — Fragmente aus dem Leben des Grafen von Herzberg; herausgegeben von P. F. Weddigen, Prediger zu Buchholz ꝛc. Bremen, 1796. 8. (18. gr.)

Seite 289.

Lin. 12. Nach: „Edinb. 1789. VI. 8.m. (83. fl.)" ſeze zu: Dabey iſt ſein Leben.

Not. x. Seze zu: — Biographia Britannica &c. Vol. VI.

Seite 290.

Zu Joh. Jacob Heß Schriften ſeze bey: — Bibliothek der heil. Geſchichte; Beyträge zur Beförderung des bibl. Geſchichtſtudiums,

ſtudiums, mit Hinſicht auf die Apologie des Chriſtenthums. Zürich, 1791. 92. II. 8. wird fortgeſezt. — Chriſtliches Uebungsjahr ꝛc. in Predigten. 1ſte Hälfte. ib. 1791. 2te Hälfte. ib. 1792. 8. (2. Thlr.) — Erasmus von Rotterdam. Nach ſeinem Leben und Schriften. Zürich, 1790. II. (3. Thlr.) gr. 8.

Seite 291.

Not. a. Seze zu: — Meiſters berühmte Männer Helvetiens. 1. B. p. 288—284.

Seite 292.

Lin. 13. Nach: „Verbeſſerung bedarf,“ ſeze zu: Umgearbeitet und verbeſſert von Jer. Nik. Eyring. (Prof. in Göttingen) Hannov. 1791. 8.

Lin. 5. v. unten. Nach: „zu dieſem Schritt“ ſeze zu: Der 2te Theil (Heidelberg und Göttingen 1764.) iſt eine heftige Widerlegung, und der 3te (Berlin, 1766.) eine muthwillige Zurechtweiſung des pſeudonymiſchen William Cliffords, der zu Heumanns Vertheidigung einen Verſuch im philoſophiſchen Denken über das heil. Abendmahl, Altona, 1765. 8. herausgab.

Not. a. Seze zu: — Mosheims Kirchengeſchichte ꝛc. von Schlegel. 6. B. p. 309—313. — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. I. n. IX. Götten l. c. 1. Th. p. 578. ſqq.

Seite 293.

Not. b. Seze zu: — Bruckers Bilderſaal ꝛc. 2. B. Decas X. Nr. 10 — Wills Nürnb. gel. Lexicon. — *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 16. ſq.

Seite 294.

Lin. 10. v. unt. Nach: „(1. fl. 15. kr.)“ ſeze zu: Dabey iſt ſein Leben von Fr. Aug. Töpfer.

Seite 296.

Zu J. Fr. Heynaz, merke: Seit 1791. Prof. extraord. der Beredſamkeit und der ſchönen Wiſſenſchaften zu Frankfurt a. d. O. — — Auszug ſeiner Vorleſungen über die theol. Encyklopädie. Berl. 1692. gr. 8. — Schulſtudienplan ꝛc. ib. 1792—94. III. 8. — Antibarbarus der deutſchen Sprache ꝛc. ib. 1796. II. gr. 8. — Anweiſung zur deutſchen Sprache. Zittau, 1785. 8.

Lin. 11. v. unt. Nach: „3te Aufl. 1777.“ ſeze zu: 4te Aufl. ib. 1790.

Seite 297.

Zu C. G. Heyne's Schriften ſeze bey: — Plinii hiſt. nat. excerpta &c. ib. 1790. 8.

Lin. 8. Nach: „1765—77. VII. gr. 8." ſeze zu: Fortgeſezt von Dan. Ernſt Wagner, XVIter Band. 9te Abtheil. ib. 1789. gr. 8. begreift den Schluß der ruſſiſchen Geſchichte bis zum Regierungsantritt Peters III.

Lin. 11. Nach: „1779. 80. II. 8." ſeze zu: Ed. II. auct. et emend. ib. 1789. 90. II. 8. Von der größern Ausgabe. Ed. III. emend. et auctior. Lond. 1793. VIII. 4. roy. auf Velinpapier; eben ſo in gr. 8. und auf Schreibpapier IV. gr. 8. (2. Pf. 12. Sch.) Etwas von Heyne verbeſſert; ſplendid gedrukt, aber von Drukfehlern verunſtaltet; die Vignetten der Leipziger Ausgabe ſind hie und da verſezt. Noch eine Schulausgabe in 8 (7. Sch.) Ein Uebelſtand iſt bey der roial 4. Ausgabe, daß ſie den Oktavdruk hat.

Lin. 12. Nach: „(3. fl. 30. kr.)" ſeze zu: Dazu kamen: Additamenta ad lectionis varietatem &c. ib. 1791. 4 min.

Seite 298.

Rüke folgende Artikel ein:

Aaron Hill, geb. den 10. Febr. 1684 oder 1685. zu London, wo ſein Vater Georg, Esq. jährlich 2000. Pf. Einkünfte hatte. Durch die Verſchwendung deſſelben gerieth er in traurige Umſtände. Nachdem er zu Devonshire und in der Weſtmünſter-Schule die Anfangsgründe gelernt hatte, ſchikte ihn ſeine Mutter 1700. zum engliſchen Geſandten Lord Paget nach Conſtantinopel. Dieſer ſorgte für ihn, und ließ ihn in den morgenländiſchen Sprachen unterrichten. In Begleitung eines gelehrten Mannes reiſ'te der junge Hill nach Aegypten, Paläſtina und einen großen Theil des Orients. Nach ſeiner Rükkunft gieng er mit dem Lord zu Lande nach London zurük, der nun ſein Glük als Vetter zu gründen ſuchte. Weil er aber gegen deſſen Willen ſich an eine Mätreſſe hängte, ſo erhielt er bey des Lords Abſterben keine Erbſchaft. Er begleitete hierauf einen jungen Baronet auf ſeinen Reiſen, und wurde 1709 von dem Grafen von Peterborough zum Sekretär ernennt. Er verließ aber im folgenden Jahr dieſe Stelle, und verheurathete ſich. Durch die Vermittelung ſeiner Freunde erhielt er nun die Aufſicht über das K. Theater zu Drury-Lane, hernach in Hay-Market. Er verließ aber beyde, und beſchäftigte ſich mit

Projecten, die gröſtentheils ſcheiterten; z. B. aus Bucheicheln ein Baumöl zu preſſen; eine Colonie in Südcarolina anzulegen; die Wälder des nördlichen Schottlands zu benuzen ꝛc. Nur eines iſt ihm gelungen, die inländiſche Potaſche zu verbeſſern und zu verfeinern. Nach einer 20 jährigen Ehe verlohr er ſeine Gattin, mit welcher er 9. Kinder gezeugt hatte. Er ſtarb den 8. Febr. 1749. an einer langwierigen abzehrenden Krankheit, und in groſer Dürftigkeit. — — Schriften: Accounts of the preſent State of the Ottoman Empire in all its branches. Lond. 1709. fol. — Camillus, a Poem. ib. 1709. Ein Lobgedicht auf den Gr. von Peterborough. — The Northern Star. ib. 1718. und 5te Ausg. 1739. Ein Lobgedicht auf Peter I. — The Plain Dealer &c. und: The Prompter &c. Wochenſchriften, 1724. und 1735. — Dramatik Works. Lond. 1760. 8. ſind Opern und Trauerſpiele. — Works &c. ib. 1750. IV. 8. ſämtliche Schriften, zum Beſten ſeiner Familie herausgegeben. h)

Zu Wilh. Fr. Hezel, ſeze bey: Er iſt ſeit 1788. Heſſiſcher geheimer Regierungsrath; auch ſeit 1793. Definitor. — — Anleitung zur Erklärung des N. Teſt. ꝛc. Frankf. 1792. gr. 8. — Allgemeine Judenbekehrung ꝛc. gr. 8. (20. kr.) — Ueber die Aechtheit der Stelle 1. Joh. V. 7. ib. 1793. gr. 8. (24. kr.) — Anleitung zur Bildung des Geſchmaks für alle Gattungen der Poeſie. Hildburghauſen, 1791. II. gr. 8. — Nominal-Formenlehre, oder Formalmechanik der hebräiſchen Sprache. Halle, 1795. gr. 8 (1. Thlr.) — Hebräiſche Lehrſtunden für Anfänger, als ein Anhang zur hebr. Grammatik. Duisburg, 1793. 8. (6. gr.) — Kritiſches Wörterbuch der hebr. Sprache. Halle, 1793. gr. 8. — Inſtitutio philologi hebræi. ib. 1793. 8. m. — Ueber Griechenlands älteſte Geſchichte und Sprache. Leipz. 1795. 8. — Ausführliche griechiſche Sprachlehre ꝛc. ib. 1795. gr. 8. (1. Thlr. 12. gr.) — Neuer Verſuch über den Brief an die Hebräer ꝛc. gegen Morus. ib. 1795. gr. 8. (6. gr.) — Geneſeos ex Onkeloſi paraphraſi chaldaica quatuor priora Capita una cum Danielis Cap. II. chaldaice. Lemgo, 1788. 8. Für ſeine chaldäiſchen Vorleſungen beſtimmt. — Schriftforſcher in einem Sonntagsblatt zur Ehre der Offenbarung. Gieſſen, ſeit 1791. 8. — Orion; ein Blatt für Bibel und Religion. Gieſſen, 1790. 8. Enthält exegetiſche Abhandlungen. — Geiſt der Philoſophie und

h) Cibber Lives of engl. Poets. T. V. p. 252. ſqq. — Jöcher l. c.

Sprache der alten Welt. Lübek, 1794. 8. 1ter Band. — Ueber Griech la ds älteſte Gſchichte und Sprache. Weiſſenfels, 1795. 8. — Ausführliche griechiſche Sprachlehre. ib. eod. gr. 8. — NB. Ein Auszug aus der Bibel A. und N. Teſt. mit Anmerk. von Wilhelm Schenk. Lemgo, 1787. II. 8. (2. Thlr.)

Seite 299.

Lin. 7. ſq. Statt: „1. B. 1—3. Stük. Halle, 1786. 87. gr. 8.“ Leſe: Halle, 1786—93. III. gr. 8. in Geſellſchaft mit Prof. Leun in Gieſſen; wird fortgeſezt.

Lin. 11. ſq. Statt: „ib. 1780—88. VIII. gr. 8. Der 8. Th. in 2. Abtheilungen, bis Marcus incl.“ Leſe: ib. 1780—91. X. Thle. gr. 8. Der 8te Theil in 2. Abtheilungen. (19. Thlr. 6. gr.)

Seite 300.

Zu C. F. Hindenburg, merke: Er iſt ſeit dem 30. Apr. 1793. Collegiat des kleinen Fürſten-Collegii. — — Archiv der reinen und angewandten Mathematik. Leipzig, 8. bis 1797. 6. Hefte. — Antliæ novæ hydraulico-pneumaticæ mechaniſmus et deſcriptio. c. fig. Lipſ. 1787. 4. — Infinitinomii dignitatum exponentis indeterminati hiſtoria, leges ac formulæ. Gœtt. 1779. 4. — Novi ſyſtematis permutationum, combinationum ac variationum primæ lineæ &c. Lipſ. 1787. 4. — Beſchreibung einer neuen Art, nach einem bekannten Geſez fortgehende Zahlen durch bloſſes Abzählen zu finden. ib. 1776. 8. nebſt 5. Beylagen, mit Kupf. — Ueber den Schachſpieler des Hrn. von Kempele. ib. 1784. gr. 8. — Problema ſolutum maxime univerſale ad ſerierum reverſionem formulis localibus et combinatio analyt. ad abſolv. paralipomenon. ib. 1794. 8. — Noch einige kleinere Abhandlungen.

Lin. 9. v. unt. Statt: „Hatte auch Theil ɩc.“ Leſe: Sein Sohn Georg Ludwig hatte Theil ɩc.

Ch. C. L. Hirſchfeld's Lebensnachrichten ändere ſo: geb. den 16. Febr. 1742. zu Nüſchel bey Eutin, wo ſein Vater Prediger war. Er ſtudirte ſeit 1756. auf dem Waiſenhaus zu Halle, und nach 4. Jahren auf der daſigen Univerſität; wurde 1764. Informator der Prinzeſſin und der beyden Prinzen von Holſtein-Gottorp; gieng mit den leztern 1765. auf Reiſen in die Schweiz; kam 1767. nach Leipzig; wurde 1770. Prof. phil. ord. und Sekretär des akademiſchen Curatel-Collegiums, und endlich 1777. K. Däniſcher Juſtizrath zu Kiel. Er ſtarb den 20. Febr. 1792. æt. 50. Er machte

neben ſeinen Berufsgeſchäften die ſchönen Künſte zu ſeinem Hauptfach, und vorzüglich die Gartenkunſt, die er zuerſt wiſſenſchaftlich bearbeitete, nachdem er 1780. 81. und 83. anſehnliche Reiſen gemacht, und viele Beobachtungen geſammelt hatte.

Seite 301.

Lin. 11. Nach: „1782—89. (nicht 83.) 12." ſeze zu: Dazu eine Fortſezung: Kleine Gartenbibliothek. Kiel, 1790 ꝛc. 8. m. Kupf.

Zu Fr. C. G. Hirſching, merke: Er iſt geb. den 21. Dec. 1762. zu Uffenheim; Candidat der Rechte; ſeit 1786. Hofmeiſter zu Erlangen, und ſeit 1792. Prof. philoſ. extraord. daſelbſt. — Allgemeines Archiv für die Länder- und Völkerkunde. Erlangen, 1790. 91. II. 8.m. — Hiſt. geogr. Stifts- und Kloſter-Lexicon. Leipz. 1798. gr. 8. — Denkwürdigkeiten für die Länder- und Völkerkunde. I. Th. ib. 1792. 8. — Hiſtoriſch-litterariſches Handbuch berühmter und denkwürdiger Perſonen, welche im 18 Jahrhundert geſtorben ſind ꝛc. Leipz. 1794—97. III. gr. 3. (6 Thlr.) — Hiſtoriſch-geographiſch-topographiſches Stifts- und Kloſterlexicon, oder Verzeichnis aller Biſtthümer, Abteyen, Prälaturen, Stifter ꝛc. ib. 1792. gr. 8. (2. Thlr. 20. gr.)

Lin. 15. Statt: „1786—88. III. gr. 8." Leſe; 1786—91. IV. gr. 8.

Lin. 18. Statt: „1789. IV. gr. 8." Leſe: ib 1789—93. VI. gr. 8.

Not. a. Seze zu: — Nekrolog ꝛc. von Schlichtegroll für das Jahr 1792. 1te H. p. 39—50.

Seite 302.

Zu H. C. Hirzel ſeze bey: An Gleim, über Sulzer den Weltweiſen. Zürich, 1780. II. 8. — Leſebuch für Frauenzimmer, über Hebammenkunſt. ib. 1784. gr. 8. (1. Thlr. 2. gr.) — Auserleſene Schriften zur Beförderung der Landwirthſchaft und der häuslichen und bürgerlichen Wohlfahrt. Zürich, 1792. II. 8 (1. Thlr. 21. gr.) werden fortgeſezt; dieſe Bände beſchäftigen ſich gröſtentheils mit dem philoſophiſchen Bauer Kleinjogg.

Lin. 1. v. unt. Nach: „fortgeſezt," ſeze zu: ib. 1789. 8.

Not. b. Seze zu: — Meiſters berühmte Männer Helvetiens. 2. B. p. 212—234.

Seite 303.

Not. q. Seze zu: — Biographia Britannica &c. Vol. VI.

Seite 304.

Not. t. Seze zu: — Schattenriſſe edler Deutſcher. 2. B. p. 1—34.

Seite 305.

Zu L. J. F. Höpfners Schriften ſeze bey: — *Dav. Mevii* Deciſiones ſuper cauſis præc. ad tribunal reg. Wismarienſe delatis; ed. X. c. n. et emendat. Francof. 1790. 93. II. 4. (13. Thlr. 8. gr.)

Lin. 14. v. unt. Nach: ib. 1787. II. 4." ſeze zu: ib. 1790. 4. und 1793. 4te verbeſſerte Aufl. 4. (3. Thlr. 16. gr.)

Lin. 11. v. unt. Nach: „ib. 1788. 8. ſeze zu: 5te Auflage. ib. 1790. 8.

Zu F. L. A. Hoerſchelmann, merke: Er hält ſich in Regensburg auf. — — Neueſtes Reichs- Staats- Hand- und Adreß-Buch ꝛc. Regensb. 1791. 8. (1. Thr. 4. gr.)

Seite 306.

Rüke folgenden Artikel ein:

Carl Chriſtoph Hofaker, geb. den 26. Febr. 1749. zu Böringsweiler im Wirtembergiſchen. Er ſtudirte zu Tübingen und Göttingen; wurde hier, nachdem er eine gelehrte Reiſe gemacht hatte, auſſerordentlicher Profeſſor; 1774. Prof. jur. ord. zu Tübingen, und 1783. auch am Collegio illuſtri. Er ſtarb den 21. Apr. 1793. æt. 44. an dem Pedechen. Die Univerſität erlitt durch ſeinen Tod einen großen Verluſt. — — Schriften: Entwurf einer ſyſtematiſchen Methode im Vortrage des ungemiſchten römiſchen Rechts. Göttingen, 1771. und Vertheidigung deſſelben ꝛc. ib. 1773. 8. — Tabulæ ſynopt. juris rom. Gottingæ, 1772. 8 — Principia juris civilis Romanorum. Gœtt. 1785. 8. 1789. 4. 96. III. Eigentlich die 2te Ausgabe von den Inſtitut. juris rom. &c. — Ausführung des dem Hrn. Grafen von Pökler und Limb zuſtändigen Erbrechts. Tüb. 1789. fol. i)

Zu H. G. Hoff's Schriften ſeze zu: — Magazin nüzlicher und angenehmer Lectüre. Brünn, 1792. 8. — Skizze von Linz ꝛc. nebſt Nachtrag ꝛc. Linz, 1787. II. 8. — Geſchichte der Revolutionen in Portugal ꝛc. aus dem Franzöſiſchen des Abt Vertot, mit Zuſäzen. Regensb. 1788. 8. — Intereſſante Schilderungen zur Erholung des Geiſtes. Linz, 1789. 8. — Das Buch für Oekonomen. Salzburg, 1763. II. gr. 8. (1. Thlr. 8. gr.) — Gallerie nach

---

i) Weidlichs biogr. Nachrichten. — Meuſel l. c. — Ueber ſein Leben und Charakter ꝛc. Tübingen, 1793. 8. (8. gr.)

der Natur gezeichneter Gemälde, aus dem menſchlichen Leben. Cilli. 1793. II. 8. (1. Thlr.) — Ueber Flor und Verbeſſerung der Stadt- und Landwirthſchaft. Grätz, 1793. 8. — Goldne Legende, oder Lehr- Hand- und Anekdotenbuch. ib. 1794. II. 8. (1. Thlr.) — Neues Damenjournal. ib. 1749. 4. Quartale. 8. (à 12. gr.)

Seite 308.

Not. d. Setze zu: — *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 17. ſq.

Seite 309.

Zu Carl Gottlob Hofmanns Schriften ſetze bey: — Orthodoxa confeſſio eccleſiæ orientalis. Vratisl. 1751. 8.m. — Inſtitutiones theologiæ exegeticæ. Wittemb. 1754. 8.

Seite 510.

Zu Ch. Ludw. Hofmanns Schriften ſetze bey: — Opuſcula lat. medici argumenti &c. Münſter, 1789. 8. — Vermiſchte mediciniſche Schriften. ib. 1790. III. 8. Herausgegeben von Chavet. — De ſenſibilitate et irritabilitate partium. Düſſeld. 1794. 8. (1. Thlr.) — Von den Arzneykräften des rohen Queckſilbers. Mainz, 1797. 8. (14. gr.) — Beantwortung der Einwürfe von Unzer über die Anſteckung, beſonders der Poken. Frankf. 1781. 8. (12. gr.) — Von der Nothwendigkeit einem jeden Kranken ſein Zimmer und Bette zu geben. ib. 1789. 8.m. (10. gr.) — Unterricht von dem Collegio der Aerzte in Münſter, bey zuſtoßenden Krankheiten die beſten Mittel zu treffen. Münſter, 1778. gr. 8. (1. Thlr.) — NB. Abhandl. von den Poken. 2ter Th. 1789.

Zu Joh. Andr. Hofmanns Schriften ſetze bey: — Handbuch des deutſchen Eherechts ꝛc. Jena, 1789. 8. — Von dem Kriegsſtaat in Deutſchland. Lemgo, 1769. II. gr. 8.

Seite 311.

Zu Wilhelm Hogarth, merke: G. C. Lichtenberg lieferte: Ausführliche Erklärung der Hogarthiſchen Kupferſtiche, mit verkleinerten aber vollſtändigen Copien derſelben von E. Riepenhauſen. Göttingen, 1794 — 97. IV. Lieferungen. 8. und gr. fol. (13. Thlr.) jede mit 6. Kupferplatten. Sehr gut.

Not. l. Setze zu: — *Klozii* Acta litterar. T. III. P. IV. p. 245 — 451.

Seite 313.

Lin. 16. v. unt. Nach: „Berlin, 1766. 8. (24. kr.)“ ſetze zu: 4te vermehrte Auflage. ib. 1790. 8.

Seite 314.

Lin. 1. Nach: „und 62. 8. mit Kupf. (1. fl.)" ſeze zu: Holländiſch. Amſterdam, 1778. 8. mit Kupf.

Seite 315.

Rüke folgenden Artikel ein:

Thomas Hollis, geb. 1720. zu London, wo ſein Vater gleiches Namens ein reicher Kaufmann war. Er kam in ſeinem 14. Jahr nach Amſterdam, um die holländiſche und franzöſiſche Sprache ſowohl, als ſchreiben und rechnen zu lernen. Hier verweilte er 15. Monate, und kehrte nach London zu ſeinem Vater zurük. Von 1740. bis 1748. wohnte er in Linkolns-Inn, und ſtudirte die Rechte. Alsdann reiſ'te er mit ſeinem Freund und nachmaligen Erben Thomas Brand, Esq. durch Holland, Frankreich, die Schweiz, und einen Theil von Italien. Seine zwote Reiſe, welche er 1750. unternahm, gieng durch Holland, das nördliche und öſtliche Deutſchland, durch den übrigen Theil von Italien nach Sizilien, Maltha ꝛc. Nach ſeiner Rükkunft lebte er zu London für ſich, und ſammelte eine große Bibliothek und ein koſtbares Münzkabinet. Seine Freygebigkeit an einzelne Perſonen ſowohl, als an ganze gelehrte Geſellſchaften war ohne Grenzen. So ſchenkte er zwo große Bücherſammlungen an die öffentliche Bibliothek zu Bern; an das Harvard-Collegium zu London 1400. Pf. Auch die Schweiz, Venedig, Genf, Leiden, Schweden, Rußland genoſſen dieſe Freygebigkeit. Selten verwendete er in einem Jahr weniger auf ſolche Geſchenke, als 800. Pf. Er begab ſich zulezt 1770 in die Grafſchaft Dorſet auf das Land, und ſtarb auf ſeinem Gut Corscombe, den 1. Jan. 1774. plözlich am Schlag. — — Man hat von ihm: Denkwürdigkeiten. Lond. 1780. II. 4. mit vielen Kupfern. — Durch ſeine Unterſtüzung beförderte er mehrere Ausgaben fremder Bücher. k)

Not. o. Seze zu: — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. VII.

Seite 318.

Lin. 11. Nach: „von 125. Charten," ſeze zu: und ſeinen Atlas coſmographicus major.

Seite 319.

Lin. 5. Statt: „1. B. Leipz. 1789. gr. 8." Leſe: Leipz. 1790. 91. III. gr. 8.

---

k) Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 1. B. p. 481—488.

Seite 320.

Lin. 5. ſq. Statt: „Haye, 1703. und 1728. III. 12. mit Kupf. (2. Thlr.) Deutſch: Neueſte Reiſen nach Indien ꝛc.” Leſe: Haye, 1702. II. 12. und Amſt. 1718. III. 12. ib. 1731. III. 8. mit Kupf. (2. Thlr.) Holländ. v. Gerard Weſterwyk. Haag, 1739. II. 8. m. K. Deutſch, von Lud. Friedr. Viſcher: Neueſte Reiſen nach Indien ꝛc.

Johann Niclas von Hontheims Lebensnachrichten ändere ſo: Er iſt gebohren zu Trier (nicht zu Coblenz) den 27. Jan. 1701. aus einem alten Patrizier-Geſchlecht. Sein Vater war General-Einnehmer der Ober-Erzſtiftiſchen weltlichen Stände. Er ſtudirte zu Löwen und Leiden, nebſt der Philoſophie die Rechtswiſſenſchaft. Nach überſtandenem Examen wurde er Doctor U. J. Weil er von ſeinem Vetter 1713. ein Canonicat erhalten hatte, ſo trat er in den geiſtlichen Stand und reiſ'te nach Rom, ſich in der Praxis der päbſtlichen Curie zu üben. Nach ſeiner Rükkunft wurde er zum geiſtlichen Rath am Conſiſtorium zu Trier, und zum Profeſſor der Pandecten und des Codex ernannt. Mit dem Titel eines geheimen Raths wohnte er den Wahlconventen K. Karls VII. und Franz I. bey. Er kam, weil ſeine Geſchäfte zu drükend waren, 1747. als Offizial an das Conſiſtorium zu Trier; wurde 1748. Weihbiſchof, welche Würde er bis an ſein Ende beybehielt; 1749. Prokanzler der Univerſität. Er kaufte die Herrſchaft Monquintin, wo er immer vom 15. Mai bis zum 15. October die ſtille Landruhe genoß. Hier ſtarb er den 2. September 1791. æt. 90. Sein Charakter war edel, ſanft, wohlthätig und fromm.

Seite 322.

Lin 8. ſq. Nach: „Febronius bleibt ein Zeuge der Wahrheit,” ſeze zu: Eben ſo wichtig iſt die Schrift des gelehrten und freymüthigen Prof. Pilati: Reflexionen eines Italieners über die Kirche überhaupt; über die regulare und ſäculare Geiſtlichkeit; über die Biſchöfe und römiſche Päpſte, und über die kirchlichen Gerechtſame der Fürſten; aus dem Italieniſchen. Freyburg, 1768. 8. Dazu kam in der Schweiz heraus: Reflexionen eines Schweizers über die Frage: Ob es nicht zuträglich wäre, die regulären Orden aufzuheben, oder wenigſtens einzuſchränken? 1769. 8. Beyde merkwürdige Schriften wurden durch zwo Widerlegungen, welche 1769. herauskamen, nicht entkräftet, ſondern von Staatsmännern begierig geleſen und benuzt.

Not. z. Seze zu: — Kirchenhiſtorie von Schlegel. 5. B. p. 1043—1070. — Nekrolog ꝛc. auf das Jahr 1791. von Schlichtegroll. 2te H. p. 359—380. — Walchs neueſte Religionsgeſchichte, 3. Art.

Seite 323.

Rüke folgenden Artikel ein:

Nathanael Hooke, ein Katholik und Quietiſt in England, ſtarb 1564. — — Schrieb: Roman Hiſtory, from the Building of Rome to the Ruin of the Common-wealth. Lond. 1756—64. III. 4. Dublin, 1771. 72. IV. 4. l)

Seite 324.

Zu Joh. Gottl. Horn, merke: Er iſt geb. 1680. zu Pulsniz in der Ober-Lauſiz, wo ſein Vater Amtmann war. Er verfiel durch vieles Sizen in Hypochondrie, und 1734. in Melancholie; ſtarb den 13. Oct. 1754. æt. 74. auf ſeinem Gut Morizburg. — Vom Obriſt-Reichs Jägermeiſteramt. Leipz. 1756. 4. — Er hinterließ ſehr viele Abhandlungen handſchriftlich.

Seite 325.

Zu Joh. Horsley, merk' als Note:

* *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. V. P. I. p. 79—73. — Nova Acta erudit. 1766. p. 97—105.

Not. d. Seze zu: — Vita &c. a *Matthia Ancherſen*, in der Däniſchen Bibliothek. 8. Th. p. 717—720.

Not. e. Seze zu: — Vita &c. Tiguri, 1736. 4. — Tempe Helvetica. T. II. p. 7. ſqq. — Acta hiſt. eccleſ. T. II. p. 240. ſqq.

Seite 326.

Zu Joh. J. Hottingers Schriften ſeze bey: — Ciceros Bücher von der Divination; aus dem Lateiniſchen. Zürich, 1789. 8. — Opuſculorum quæ in certaminibus civium Gymnaſii Turicenſium Carolini annuis nummi aurei præmium tulerunt. ib. 1787. 88. II.

Seite 327.

Rüke folgende Artikel ein:

Nic. Ten. Hoven, ein Hiſtoricus im Haag. — — Hauptwerk: Memoires genealogiques de la Maiſon de Medicis. Haye, 1773—75. VIII. 8. m.

---

l) Bambergers Anecdoten von groſsbritt. Gelehrten. 1. B. p. 464—472. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. IV. P. I. p. 198. ſq.

Lin. 6. v. unt. Nach: „ib. 1695. 12." ſeze zu: Lyon, 1740. III 12. Italieniſch, Cöln, 1681. 12. Verdient Beyfall.

Lin. 3. v. unt. Nach: „(3. Thlr.)" ſeze zu: ib. 1698. und 1704. 4.

Zu Nic. Amelot de la Houſſaye's Schriften ſeze zu: — Hiſt. des Princes d'Orange &c. augmentée de notes par l'Abbé Pierre Jac. Sepher. Paris, 1754. II. 12. — Anmerk. zu des Mezeray Hiſt. de France. Amſt. (Paris) 1740. und 1755.

Seite 328.

Lin. 1. Nach: „8." ſeze zu: Amſt. 1686. 8.

Lin. 6. Statt: „1732. 22." Leſe: Paris, 1697. IV. 8. und II. 4. vermehrt, Amſt. 1752. V. 13.

Lin. 7. Nach: „Spaniſchen" ſeze zu: oft gedrukt; 6te Ausgabe. Haye, 1707. 12.

Joh. Howard, geb. 1725. zu Lower Clapton in Middleſex, aus einer vornehmen Familie. Er legte ſich vorzüglich auf Phyſik und Medicin, und lebte 7. Jahre lang bey ſtiller Muße auf dem Lande, bis ihn 1773. die Grafſchaft Bedford zu ihrem Sherif wählte. Da er bey dieſem wichtigen Poſten viele Gefangene und Nothleidende zu ſehen bekam, ſo traf er die beſten Anſtalten, ihre traurige Lage ſowohl als die Gefängniſſe und Hoſpitäler zu verbeſſern. Die häufige ſchlechte Beſchaffenheit derſelben und der Gedanke in dieſem Betracht gemeinnüzig zu ſeyn, flößten ihm den Vorſaz ein, nach Frankreich, Flandern, Holland, in die Schweiz, nach Italien, Dännemark, Schweden, Rußland und Pohlen zu reiſen. Ueberall beſuchte er Gefängniſſe und Krankenhäuſer, oft mit Lebensgefahr, und überall machte er ſeine Bemerkungen über die eingeſchlichenen Mißbräuche und unmenſchlichen Behandlungen, die er auch hier und da den Regenten freymüthig ſagte. Er kam auch nach Malta, Smirna und Conſtantinopel; zulezt 1789. nach Cherſon. Hier ſtarb er den 20. Jan. 1790. an einem epidemiſchen Fieber, mit welchem er bey einer krankliegenden Dame angeſtekt wurde. In ſeinem Teſtament vermachte er 40000. Pf. St. zu Verbeſſerung der Gefängniſſe und Tollhäuſer. — — Man hat von ihm: An Account of the principal Lazarettos in Europe &c. Lond. 1789. 4. Deutſch mit Zuſäzen, von Prof. Ludwig in Leipzig, unter der Aufſchrift: Nachrichten von den vorzüglichſten Kranken- und Peſthäuſern in Europa. Leipz. 1791. 4.

Not. k. Setze zu: Lamberts Gelehrtengeſchichte ꝛc. 3. B. p. 435. ſqq. — Jöcher l. c.

Seite 326.

Zu Wilh. Friedr. Hufnagel, ſetze bey: — Er kam 1791. an Moſche's Stelle als Senior nach Frankfurt. — — Die Schriften des A. Teſt. nach ihrem Inhalt und Zweck bearbeitet. Erlangen, 1784. 8. — Liturgiſche Blätter. ib. 1790—97. 8. VII. Hefte. (à 24. kr.) — Predigtentwürfe über die Sonntagsevangelien ꝛc. Frankf. 1793—96. — Predigtentwürfe über die Epiſteln. ib. 1794. — Predigtentwürfe über Schriftſtellen des A. Teſt. ib 1795. II. Die Schriften des A. Teſt. nach ihrem Inhalt und Zwek. Erlangen, 1784. 8. — Ueber den erſten Religionsunterricht. ib eod. 8. — Ueber die deutſche Geſellſchaft zur Beförderung reiner Lehre. ib. 1786 8. — Hauptſäze der chriſtlichen Glaubens- und Sittenlehre. Frankf. ib. 1797. 8. — Katechetiſche Sonntags Lectionen. ib. 1797. 8. 1te Abtheil. — NB. Für Chriſtenthum Aufklärung und Menſchenwohl ꝛc. 1785—89. 2. Bände oder XVI. Stüke.

Not. n. Setze zu: — Boks Samml. von Bildniſſen und Biographien gel. Männer und Künſtler. 1tes Heft. Nürnb. 1791. 8.

Seite 330.

Rüke folgende Artikel ein:

Johann Hughes, geb. den 29. Jan. 1677. zu Marlborough in Wiltshire. Er erhielt eine Bedienung bey dem Artillerie-Departement; wurde 1717. Sekretär bey dem Lord-Kanzler; ſtarb den 17. Febr. 1739. æt. 62. an der Auszehrung. — — Seine Gedichte, welche geſchäzt werden, Oden, Tragödien ꝛc. gab Wilhelm Duncoms heraus. Lond. 1739. II. 12. dabey ſein Leben. — Er ſelbſt beſorgte eine Ausgabe des Shakeſpeare. ib. 1715. VI. 12. — Auſſerdem hat man viele Briefe von ihm in den Letters by ſeveral eminent Perſons deceaſed. Lond. 1772. 8. m)

Griffith Hughes ꝛc. ließ auf ſeine Koſten druken: Natural hiſtory of Barbados. Lond. 1750. fol. mit illuminirten Kupfern.

Zu David Hume's Schriften ſeze bey: — The hiſt. of England. Lond. 1778. VIII. 8. nachgedrukt, Baſil. 1788. 89. XII. 8. Neu gedrukt mit typographiſcher Pracht, in 60. Nummern, jede mit einem Hauptkupf. und mehrern Vign. Lond. 1794. fol. atl. (à 1. Guinee)

---

m) *Cibber* Lives &c. T. IV. p. 27. — *Chaufepié* Dict. h. v. — Jöcher l. c.

Der Unternehmer iſt Richard Bowyer, Königl. Miniaturmaler. (S. oben Joh. Dalrymple) — In ſeinen vermiſchten Schriften, 2. Th. p. 254—297. ſteht ein Verſuch von den Wundern. Weil er dieſe leugnete, ſo verſuchte Ge. Campbell, Prediger zu Aberdeen, ihn zu widerlegen, deſſen Schrift Joh. du Caſtillon ins Franzöſiſche überſezte und mit Anmerkungen begleitete: Diſſertations ſur les miracles. Utrecht, 1765. 8.

Seite 332.

Lin. 6. Nach: „Amſt. 1758. 12." ſeze zu: Deutſch, mit kritiſchen Verſuchen ꝛc. von Ludw. Heinrich Jacob, Prof. philoſ. zu Halle. Halle, 1790. II. gr. 8. (3. fl. 30. kr.) Neu überſezt von M. W. G. Tennemann ꝛc. Jena, 1783. 8. (1. Thlr.)

Zu Wilhelm Hunter, merke: Er war ſeit 1767. Mitglied der K. Geſellſchaft, ſeit 1768. der Geſellſchaft der Alterthumsforſcher, ſeit 1787. Präſident derſelben, ſeit 1780. Mitglied der mediziniſchen Geſellſchaft und ſeit 1782. der K. Akademie zu Paris. Durch ſeine glükliche Praxis ſammelte er ſich große Reichthümer.

Not. p. Seze zu: — Walchs neueſte Religionsgeſchichte. 8. Th. p. 211. ſqq. — Mosheims Kirchengeſchichte ꝛc. von Schlegel. 5. B. p. 322—331. — Nouv. Dict. hiſt. h. v. — *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 270. ſq.

Seite 335.

Lin. 7. Nach: „Sehr wichtig und prächtig." Seze zu: Dazu gab Baillie aus Hunters Manuſcript heraus: An anatomical deſcription of the human gravid Uterus. ib. 1794. 4.m.

Lin 14. Nach: „1782. 4.m." ſeze zu: von Karl Combe mit 68. Kupfertafeln.

Nach dem Artikel Wilhelm Hunter, rüke folgenden Artikel ein:

John Hunter, des vorigen Bruder, geb. 1728. zu Lanerk in Schottland, war anfangs ein Zimmermann, bis ſein Bruder die Anatomie öffentlich lehrte. Er ſtudirte nur 5. Monate die Chirurgie, und diente von 1761. als Chirurg bey der Armee in Belliste und Portugal, und eröfnete nach ſeiner Rükkunft zu London ein anatomiſches Theater; wurde 1767. Mitglied der K. Societät, und 1768. Wundarzt am St. Georgen-Hoſpital; ſammelte ein koſtbares Muſeum, und ſtarb 1793. Seine anatomiſche und andere Aufſäze wurden hier und da widerlegt. Nach ſeinem Tode gab Everard Home mit des Verfaſſers Leben heraus: A Treatiſe on

the Blood-Inflammation and gun-ſhot Wounds. Lond. 1794. 4. mit Kupf. claſſiſch. n)

Lin. 17. Nach: „Deutſch." ſchalt' ein: von Eſchenburg.

Lin. 5. v. unt. Statt: „Hutchinſon," Leſe: Hutcheſon.

Not. r. Setze zu: — Account of the Life and Writings of the late *W. Hunter,* by *Sam. Foart Simon.*

Seite 334.

Rüke folgenden Artikel ein:

Georg Leonhard Huth, geb. den 29. März 1705. zu Nürnberg, wo ſein Vater ein Kaufmann war. Er ſtudirte ſeit 1724. zu Altdorf die Medizin; reiſ'te nach Straßburg, und 1730. nach Paris. Nach 16. Monaten gieng er nach Holland, und hörte 2. Jahre lang die berühmte Lehrer Boerhave, Albin, Gaubius, Graveſande ꝛc. zu Leiden; wurde 1735. practiſcher Arzt in Nürnberg; 1752. Mitglied der K. Akademie der Naturforſcher, unter dem Namen Hygienus II. Er ſtarb 1761. — — Schriften: Heinrich Franz le Dran Abhandl. von der Cur der Schußwunden; aus dem Franzöſiſchen. Nürnb. 1740. 8. — Die natürliche Hiſtorie des Nashorns; aus dem Engl. des D. Parſons. ib. 1747. 4. — Angenehmer und nüzlicher Zeitvertreib mit Betrachtung curieuſer Vorſtellungen kriechender, fliegender und ſchwimmender Thiere ꝛc. ib. 1748. ſq. fol. mit Kupf. Die Beſchreibung iſt von ihm. — Samml. ausländiſcher und ſeltener Vögel, mit illumin. Abbildungen von J. M. Seligmann. ib. 1739. ſq. fol. — Das engl. Gartenbuch ꝛc. von Phil. Miller; aus dem Engl. ib. 1750—58. III. fol und neu überſezt, ib. 1769—76. IV. — Abhandlung von Hyacinthen; aus dem Franzöſiſchen des Gr. Boorhelm, ib. 1753. 8. — Perraults Nachrichten über die Naturhiſtorie der Thiere; aus dem Franzöſ. ib. 1753. 4. — Des Pater d'Ardene Tr. von den Ranunkeln; aus dem Franzöſ. ib. 1754. 8. — Ludw. Feuillé Beſchreibung der zur Arzney dienlichen Pflanzen in Peru und Chili; aus dem Franzöſ. ib. 1756. 66. 4. — B. H. Knoops Pomologie ꝛc. aus dem Franzöſ. ib. 1760. fol. mit illum. Kupf. — Hortus nitidiſſimus omnem per annum ſuperbiens floribus, ſ. florum imagines, quas collegit C. Zac. Trew &c. ed. *J. M. Seligmann* ib. 1750. ſq. fol. Die lateiniſche und

n) The Life of John Hunter, by *Jeſſe Foot* Lond. 1794. 8. Er wird hier ſtark kritiſirt.

deutſche Beſchreibung iſt von ihm. — Piſcium, ſerpentum, inſectorum aliorumque animalium nec non plantarum imagines, quas *M. Catesby* deſcripſit &c. ib. 1750, fol. Die Beſchreibung überſezte er aus dem Engl. ins Latein. und Deutſche. — Mehrere Ueberſezungen, z. B. J. Palfins chirurgiſche Anatomie ꝛc. o)

Seite 335.

Not. x. Seze zu: — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. II. n. IV.

Seite 337.

Zu Joh. Frid. Jacobi, ſeze bey: Er ſtarb den 21. März 1791. a æt. 80. miniſt. 54. — — Einleitung in die Glaubens- und Sittenlehre. Hannover, 1771. 8. — Gedanken über die herrſchende Mode, großmüthig zu ſterben. ib. 1757. 8. — Entdekung eines Lehrgebäudes der Religion. ib. 1773. 8. — Beantwortung erneuerter Einwürfe gegen die Lehre von der Ausſöhnung. Cölln, 1785. gr. 8. — Was ſoll ich zu Beruhigung meiner Seele glauben? 2te verm. Ausg. Zelle, 1790. 8. — Mein Glaube an die Lehren der göttlichen Offenbarung ꝛc. ib. 1701. 8.

Not. y. Seze zu: — Zuverläſſige Nachr. ꝛc. 131. Th. p. 771—808.

Seite 338.

Zu Ad. Fr. E. Jacobi's Schriften ſeze bey: — Holländiſche Staatsanzeigen ꝛc. Gotha, 1786. VI. Th. 8. — Religion aus den Hauptſtellen der Bibel. Weimar, 1783. 8. — Alte Geſchichte der Grafſchaft Spiegelberg. Jena, 1785. gr. 8. — Kurze Rechenkunſt für Kinder. Erfurt, 1789. 8. — Reden bey der Vorbereitung zum Abendmahle. Gotha, 1788. 8. — Unterhaltungsbuch zur Beförderung der Menſchenkenntniß. Eiſenach, 1793. II. 8. — Unterhaltungen eines Lehrers mit ſeinen Zuhörern. Frankf. 1796. 97. II. 8. — Predigten über die Sonn- und Feſttagsevangelien. ib. 1788. II. 8. und über die Apoſteltags-Evangelien. Leipz. 1790. gr. 8. — Sammlung ſeiner kleinen zerſtreuten Schriften, theologiſchen, hiſtoriſchen, ökonomiſchen und vermiſchten Inhalts, nebſt ſeiner Lebensgeſchichte. Leipz. 1790. 8. — Philoſ. chriſtliche Sittenlehre. Altona, 1796. 8.

Lin. 1. v. unt. Nach: „4 fl 30. kr." ſeze zu: Nachtrag dazu: Theatraliſche Schriften. Leipz. 1792. 8. (1. fl. 20. kr.)

Not. z. Seze zu: — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1791. von Schlichtegroll. 2. B. 1te H. p. 204—221.

---

o) Wills Nürnb. gel. Lexicon — Jöcher l. c.

Seite 339.

Zu Joh. K. Gottfr. Jacobſon, merke: Er ſtudirte ſeit 1743. die Rechtsgelahrtheit zu Jena und Leipzig, und wurde 1747. bey der Regierung in Dresden angeſtellt. Weil er aber einen Gegner im Zweikampf verwundet hatte, ſo nahm er Sächſiſche Kriegsdienſte und 1755. Preuſſiſche. Er ſtarb den 14. Sept. 1789 æt. 63.

Lin. 11. Statt: „ib. 1781—84. IV. gr. 8. (20. fl.)" Leſe: ib. 178—87. IV. gr. 4. (32. fl.) Fortgeſezt von G. E. Roſenthal, 5—8ter B. oder der Supplemente 1—4ter B. ib. 1793—95. gr. 4. (zuſammen 32. Thlr.)

Lin. 12. ſq. Statt: 1. Th. 2. Stüke. ib. 1788. 8. mit Kupf." Leſe: Elbing, 1787. 88. II. B. 8. mit Kupf.

Zu N. J. Jacquin Schr. ſeze zu: — Flora Auſtriaca. Wien, 1776—77. IV. fol. — Index plantarum, quæ continentur in Linnæano ſyſtemate. ib. 1785. 4. — Beyträge zur Geſchichte der Vögel, mit illum. Kupf. ib. 1782. gr. 4. (8. Thlr.) — Von der Geſundheit für alle Leute. Augſp. 1764. 8. — NB. Icones plant. bis 95. Vol. II. Faſc. XVI. (180. Thlr.)

Lin. 4. v. unt. Statt: „1786. 89. II. 4.m. mit Kupf." Leſe: 1786. 89. III. 4.m. m. K. (4. fl.) und Collectaneorum ſupplementum. ib. 1796. 4.m. mit Kupf.

Not. d. Seze zu: — Das gelehrte Oeſterreich. Ed. II. 2. St. p. 208—211.

Seite 340.

Zu Wolfg. Jäger, merke: Er iſt geb. den 22. Dec. 1734. und geſtorben den 30. Mai 1795. æt. 61. — — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — Die Schreibkunſt ꝛc. Nürnb. 1765. gr. 8. — Dizzionario italiano-tedeſco e tedeſco-ital. ib. 1764. gr. 8. in Geſellſchaft mit Cl. Romani 2te Aufl. ib. 1789. gr. 8. — Commentatio de rebus Conradi Staufenſis, ducis Sueviæ. ib. 1778. 4. NB. Auch deutſch. (S. Handbuch.) — Appendix obſervationum ad Panegyricos veteres. ib. 1790. 8.m. — Geſchichte Heinrichs VI. ib. 1793. gr. 8. (9. gr.) — Geſchichte Karls des Kühnen, Herzogs von Burgund. ib. 1795. gr. 8. (16. gr.) — Sammlung hiſtoriſcher Aufſäze. ib. 1793. 1. St. 8. — — Merke ferner: Daniels franzöſ. Geſchichte kam heraus. Nürnb. 1761—63. 11—15ter Theil. — Geogr. hiſt. ſtatiſt. Zeitungslexicon. Neue Aufl. ib. 1791. 92. II. kl. 4. vermehrt und verbeſſert.

Zu

Zu Pet. Jänichen's Metelemata litt. merke: Tom. IV. Breslau, 1762. 8.

Zu Chriſt. Joſ. Jagemanns Schriften ſeze bey: — Italieniſche Sprachlehre. Leipzig, 1792. gr. 8. — Italieniſche Chreſtomathie ib. 1794. 96. II. gr. 8. (2. Thlr. 12. gr.) — Dizzionario italiano-tedeſco &c. ib. 1790. 91. II. gr. 8. Ein Auszug aus dem Wörterbuch der Akademie della Cruſca. — Joſeph Maria Galanti's Beſchreibung beyder Sicilien; aus dem Italieniſchen. ib. 1790—93. IV. 8. — Ebendeſſelben Geographie von Italien. ib. 1795. II. gr. 8. Das Original erſchien zu Neapel. 1782. II. 8.

Merke ferner zu Pombals Leben, aus dem Ital. — Italieniſch (Florent.) 1781. IV. 8. Siena, 1782. IV. 8. Franzöſiſch, à Bruxelles, 1784. IV. 8. gegen Pombal partheyiſch.

Rüke folgenden Artikel ein:

Guſtav Friedrich Jägerſchmid, geb. den 16. Mai 1740. zu Candern in der obern Markgrafſchaft Baden, wo ſein Vater Hofrath und Phyſicus war. Er ſtudirte ſeit 1759. zu Strasburg und Jena; wurde 1766. Landphyſicus des Oberamts Carlsruh; erhielt 1770. den Charakter als Hofrath; ſtarb den 10. Jun. 1775. zu Carlsruh am Faulfieber. — — Man hat von ihm einen ſehr faßlichen Unterricht für die Hebammen ꝛc. 1ter Th. Carlsruh, 1775. 8. Sein Schwager und Nachfolger D. Chriſtian Ludw. Schweikhard verfaßte den zweiten Theil. ib. 1776. 8. — De catarrho præfocante; ſeine Inauguraldiſſertation, die er 1763. unter Kaltſchmieds Vorſiz zu Jena vertheidigte.

Seite 341.

Rüke folgende Artikel ein:

Robert James, ein berühmter Arzt zu London, der zwiſchen 1760. und 1770. ſtarb. — — Schriften: Cure of the Bit of mad Dogs. Lond. 1743. und 1757. 4. — Abhandlung über das Podagra und die Gicht. Engl. ib. 1746. 8. auch ins Franzöſ. überſezt. — Wörterbuch der Medizin, Phyſik, Chemie, Botanik, Chirurgie ꝛc. XI. 4. Franzöſiſch mit Buffon's Zuſäzen; auch italieniſch. — Pharmacopöe ꝛc. engl. 4. und italieniſch. Venet. 1758. 4. — Mehrere kleinere Abhandlungen. p)

---

p) Jöcher v. Adelung verbeſſert.

Thomas James, Lieutenant-Colonel bey dem K. Artillerie-Regiment. — — The Hiſtory of the Herculean ſtraits, now called the Straits of Gibraltar. Lond. 1771. 72. II. 4.m. q)

Lin. 8. v. unt. Statt: „D. F. Jani" Leſe: D. F. Janus.

Not. g. Seze zu: — Bambergers biogr. Anecdocten ꝛc. 1. B. p. 301 — 308.

Seite 342.

Chriſtian David Janis Lebensnachrichten, ändere ſo: geb. den 10. December 1743. zu Glaucha vor Halle, wo ſein Vater Prediger war. Er ſtudirte ſeit 1760. auf der Univerſität zu Halle, nebſt der Theologie vorzüglich die alte Litteratur, um ſich zu einem Schulamt tüchtig zu machen; wurde 1763. Mitlehrer am Pädagogium, und nach 4. Jahren Conrector am lutheriſchen Gymnaſium zu Halle; 1780. Rector zu Eisleben. Er ſtarb den 5. Oct. 1790. æt. 47.

Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — Obſervationes criticæ. Islebiæ. 1784—86. P. III. 4. — Erklärende Anmerkungen zu Horazens Oden, aus ſeinen Vorleſungen. Leipz. 1796. gr. 8.

Zu J. D. Janozki oder Janiſch, merke: Er ſtarb im J. 1786. —'— NB. Seine Polonia litt. iſt gedr. Wratisl. 1750—56. P. IX. 8.m. (1. Thlr.)

Not i. Seze zu: — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1790. von Schlichtegroll. 1. B. 2te H. p. 269.

Seite 343.

Rüke folgende Artikel ein:

Benignus du Jardin de Boispreaux, von Paris gebürtig; war daſelbſt Maitre de Requêtes &c. — — Schriften: Satyres de Petrone, trad. Paris, 1742. II. 8. — Vie de Pierre Aretin. ib. 1750. 12. Aus dem Italien. des Gr. Mazzuchelli. — Satyres de Rabener, trad. ib. 1754. IV. 12. — Hiſt. générale des Provinces-Unies. ib. 1755. VIII. 4. mit Gottfried Sellius gemeinſchaftlich. — Einige Romane. r)

Nic. des Jardins, Prof. der Rhetorik und Vorſteher des Collegiums St. Quentin zu Paris. — — Man hat von ihm: *Ciceronis* orationes c. n. et diſſertat. Pariſ. 1738. 4.

---

q) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. VI. P. I. p. 34.

r) Jöcher l. c.

Gabriel Jars, geb. den 26. Jan. 1732. zu Lyon, wo ſein Vater gleiches Namens an den Bergwerken zu St. Bel und Cheiſſey Theil hatte. Er befuhr die Gruben; lernte dabey die Schulwiſſenſchaften zu Lyon, und zu Paris die Zeichenkunſt, Mathematik und Chemie. Nach zwei Jahren unterſuchte er die Bleygruben in Bretagne, hernach die Steinkohlengruben in Anjou; ferner die Gruben im Elſaß. Nachdem er ſich ein Jahr lang zu Paris aufgehalten, und mit Beyfall mehrere Plane gemacht hatte, erhielt er den Auftrag, die ſächſiſche, öſterreichiſche, böhmiſche, ungariſche, tyroliſche, kärnthiſche und ſteyermärkiſche Bergwerke zu beſichtigen. Nach ſeiner Rückkunft 1761. nahm ihn die K. Akademie der Wiſſenſchaften anfangs zu ihrem Correſpondenten, hernach zum Mitglied auf. Indeß machte er zu St. Bel und Cheiſſey viele nüzliche Verbeſſerungen. Ein Jahr lang hielt er ſich bey den Kohlengruben in der Franche - Comté auf; erweiterte dann noch ſeine metallurgiſche Kenntniſſe in England, und wurde Mitglied der in London errichteten Akademie der Künſte. Zulezt reiſ'te er noch zu den nordiſchen Bergwerken, nach Holland, in das Hannöveriſche, Sächſiſche, nach Dännemark und Schweden; wurde Chemiker bey der Akademie zu Paris, und ſtarb den 20. Aug. 1768. — — Man hat von ihm: Voyages metallurgiques, Lyon, 1774. 4. auch ins Deutſche überſezt: Metallurgiſche Reiſen zur Unterſuchung der Eiſen- Stahl- Blech- und Kohlenwerke. Berlin, 1777—85. IV. gr. 8. mit Kupf. (6. Thlr. 16. gr.) — Die Kunſt, wie in Holland Ziegel geſtrichen und mit Torf gebrannt werden, nebſt Wynblad Anweiſung zu Ziegelhütten. Ins Deutſche überſezt. Königsberg, 1768. gr. 4. mit Kupfern. (1. Thlr.) — Mehrere Abhandlungen in den Schriften der Pariſer-Akademie. s)

Seite 345.

Rüke folgende Artikel ein:

Georg Jefferys, geb. 1678. zu Weldron in Nordhampshire. Er ſtudirte zu Cambridge, wo er 1701. Collegiat war; wurde hernach Sekretär bey dem D. Hartſtonge, Biſchof von Derry; lebte zulezt bis an ſeinen Tod 1755. in dem Hauſe der beyden Herzoge von Chandos, ſeiner Anverwandten. — — Er gab ſeine ſämtliche Schriften in einer Sammlung heraus: Miſcellanies in verſe and pro-

s) Jöcher l. c.

ſe. Lond. 1754. 4. darunter die Trauerſpiele Elwin und Merope den meiſten Beyfall hatten. t)

Thomas Jefferys, K. brittanniſcher Geograph ꝛc. — — Deſcription of the Spanish Islands and Setlements on the Coaſt of the Weſtindies. Lond. 1762. 4. mit XXXII. Kupfertafeln, auf welchen die Städte, Seehäfen und Caſtelle genau und ſehr ſchön gezeichnet ſind. Die Beſchreibung nimmt nur 106. Blätter ein. u)

Zu Samuel Jebb, merke: Er war Collegiat zu Cambridge; practizirte zu Stratford; ſezte ſich kurz vor ſeinem Tode in der Grafſchaft Derby zur Ruhe, und ſtarb 1772. — — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — *Juſtini* Martyris Dialogus cum Tryphone. Lond. 1719. 8. — Bibliotheca litteraria. ib. 1722. X. Hefte. 4.

Lin. 5. Statt: „Franciſcæ Datariæ.“ Leſe: Franciæ Dotariæ.

Zu John Jebb, merke: Er iſt vermuthlich Sam. Jebbs Sohn; war Collegiat zu Cambridge, und einige Zeit Pfarrer zu Hommersfield in Suffolk; ſtarb den 2. März 1786. zu London.

Not. m. Seze zu: — Rathlefs Geſchichte jeztleb. Gel. 4. Th. p. 464—481. — Beyträge zur Hiſtorie der Gelahrtheit. 4. Th.

Not. u. Seze zu: — Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 1. B. p. 123. ſq.

Seite 347.

Zu J. F. W. Jeruſalems Schriften ſeze bey: — Beantwortung der Frage: Ob die Ehe mit der Schweſter Tochter nach den göttl. Geſezen zuläßig ſey. Chemniz, 1755. 8. — Entwurf von dem Charakter und Leben des Prinzen Wilhelm Adolph von Braunſchweig. Berlin, 1771. gr. 4. mit Kupf. — Philoſophiſche Aufſäze; herausgegeben von Leſſing. Braunſchweig, 1775. 8. — Lehre von der moraliſchen Regierung Gottes über die Welt, oder die Geſchichte vom Fall. ib. 1780. gr. 8. — Nachgelaſſene Schriften. ib. 1792. 93. II. gr. 8. Auch unter der Aufſchrift: Fortgeſezte Betrachtungen über die Religion. 3. und 4ter Theil. Sind vermiſchte Aufſäze, Biographien, Reden ꝛc. von ungleichem Werth; der zweite Titel iſt alſo merkantiliſche Täuſchung.

Not. q. Seze zu: — Jeruſalems lezte Lebenstage: von Emperius, Prof. zu Braunſchweig. Leipz. 1790. gr. 8. Leſenswürdig.

---

t) Jöcher l. c.

u) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. I. p. 331. ſq.

— Sein Leben ꝛc. Altona, 1790. 8. — Deutſche Monatſchrift. 1791. n. III. p. 97—135.

Not. r, Seze zu: — *Klotzii* Acta litt. Vol. IV. P. II. p. 185—202. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. V. P. II. p. 76. ſqq.

Seite 349.

Zu Conrad Iken ſeze bey: — Harmonia hiſtoriæ perpeſſionum J. C. Trai. 1758. 8. — NB. Seinen Theſaurus novus theol. philol. &c. ſezte Menthen fort, und Joh. Chr. Mehlhorn machte einen Auszug daraus: Gründliche Erklärung der heil. Schrift A. und N. Teſt. Leipz. 1738. VI. 4.

Not. s. Seze zu: — Schmehrſahls neue Nachrichten von jüngſtverſtorbenen Gelehrten. 1. B. 3. St.

Seite 350.

Zu Jacob Jochims, merke: Er ſtarb den 8. Nov. 1790. æt. 71. zu Altona. — NB. Hauspoſtille iſt II. 8.

Zu Chr. Gottl. Jöcher, merke: An den deutſchen Actis erudit. arbeitete er von 1718—1739. 240. Theile. 8. An den zuverläßigen Nachrichten von 1740—1757. incl. 216. Th. 8. — Viele Diſſertationen, Programme, Vorreden ꝛc.

Seite 351.

Samuel Johnſon. Zu ſeiner „Beſchreibung der Künſte Juliani ꝛc." merke: Das Original Julian the Apoſtate, or an Account of his Life &c. London, 1682. 8. und 1689. 8. Auch ins Franzöſiſche überſezt. 1688. 12.

Not. y. Seze zu: — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. III. n. VII.

Zu Sam. Johnſons, des jüngern, Schriften, ſeze bey: — Reiſe nach den weſtlichen Inſeln von Schottland. Lond. 1775. 8. Deutſch, Leipz. 1775. gr. 8. (16. gr.) Er hatte die Reiſe mit Boßwell gemacht. — Kleinere Gedichte: — The poetical Works &c. Lond. 1785. 8. — — Merke ferner: Seine Prefaces to his Collection of Poets. Zuerſt mit den Werken der Dichter in 68. Octav-Bänden; hernach die Lebensbeſchreibungen beſonders. Die deutſche Ueberſezung von Blankenburg iſt 1781—83. II. 8. — Sein Diction. 6te Ausg. Lond. 1796. II. 4. (3. L. 3. Sh.) Der Auszug davon. 10te Ausgabe. ib. eod. II. 8. (8. Sh.)

Seite 352.

Rüke folgenden Artikel ein:

Joh. Chriſtoph von Jourdan, K. Böhmiſcher Hofrath ꝛc. — — De originibus Slavicis opus chronologico-geographico-hiſtoricum &c. Vindobonæ, 1745. 46. II. fol. (6. Thlr. 16. gr.) — De archipincernatu regni Bohemiæ, Lipſ. 1740. 4.

Not. a. Setze zu: — Sein Leben; engliſch von John Hawkins. Lond. 1787. 8. Weit beſſer: The Life &c. by *James Boswell.* ib. 1791. II. 8. — Deutſches Muſeum. 1777. II. St. p. 211—215. und 1785. XII. St. p. 555—560. — Journal aller Journale. 2786. VI. St. p. 219—242.

Seite 353.

Zu Joh Jortins Schriften ſetze bey: — Reden über den Nutzen und die Wichtigkeit der Kirchengeſchichte. Aus dem Engl. Leipz. 1774 8. — Ueber die Lehre von einem künftigen Leben. Aus dem Engl. Frankf 1778. 8. — Das Leben des Eraſmus. Lond. 1758. II. 4. — — Merke ferner: Seine Remarks on eccl. hiſt. Deutſch: Anmerkungen über die Kirchenhiſtorie. Bremen, 1755. III. 8. (1. Thlr.) — Von ſeinen Abhandlungen von der Wahrheit der chriſtl chen Religion; iſt das engl. Original. Lond. 1746. 8. ib. 1747. 1752. 1758. 8. — Predigten ꝛc. ſind aus dem Engl. Hannov. 1775—82. VI. 8. (3. Thlr.) — Die holländiſche Ausgabe ſeiner Obſervat. miſcellan. &c. iſt Amſt. 1732—1734. IV. 8. von d'Orville und Burmann fortgeſetzt. ib. 1739. P. X. und 1741—45. P. IX. Vol. III. 8. Dazu kam 1751. noch ein Band. (S. unten d'Orville.)

Not e. Setze zu: — Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 1. B. p. 25—36.

Seite 354.

Rücke folgende Artikel ein:

Joh. Iriarte, ſtarb 1771. — — Regiæ Bibliothecæ Madritenſis codices &c. c. n. Madriti, 1796. fol.

Irwin, NB. Seine Reiſen ꝛc. ſind von J. A. Engelbrecht. Das engliſche Original. Lond. 1780. ed. I. II. 4.m.

Jacob Chriſt. Iſelin. NB. ſtarb 1736. (nicht 1737.)

Not. g. Setze zu: — Meiſters ber. Männer Helvetiens. 2. B. p. 277—286. — Mem. de l'Acad. roy. des Inſcr. T. XII. p. 345—ſq. und Hiſt. de l'Acad &c. T. VI. p. 534. — Acta hiſt. eccleſ. Vol II. p. 964—982. Vol. III. p. 1156. Vol. IV. p. 1160. — Bibl. germanique. T. XLI. p. 199. ſqq.

Seite 355.

Zu If. Iſelins Schriften ſeze bey: — Verſuch über die geſellige Ordnung. Baſel, 1772. 8. — Schreiben an Ulyſſes von Salis über die Philanthropine in Deſſau. ib. 1776. gr. 8. — Verſuch über die Verbeſſerung der öffentlichen Erziehung. Berlin, 1791. 8.

Zu Jacob Frid. Iſenflamm, ſeze bey: Er ſtudirte zu Preßburg, zu Neuſtadt an der Aiſch, und ſeit 1744. zu Erlangen; hielt ſich hernach zu Wien auf, und machte einige gelehrte Reiſen. Im Jahr 1763. wurde er Profeſſor zu Erlangen; 1771. Mitglied der Kaiſ. Akademie der Naturforſcher und 1790. derſelben Adjunct. Er ſtarb den 23. Febr. 1793. æt. 67. — Verſuch einiger practiſchen Anmerkungen über die Eingeweide. Erlangen, 1784. gr. 8. (1. Thlr.) — De difficili in obſervat. anatom. epicriſi. ib. 1793. 4.

Not. i. Seze zu: — Meiſters ber. Männer Helvetiens. 1. B. p. 239—251. — Sein Leben ꝛc. von Beker in den Ephemeriden der Menſchheit. 1788. 1. St. p. 3—16.

Seite 356.

Zu Joſ. Fr. de Isla, ſeze bey: Ueberſezte aus dem Franzöſiſchen des Joh. Bapt. Philopotot du Chesne: Compendio de la hiſtoria de Eſpanna. 1757.

Not. k. Seze zu: — Boks Samml. von Bildniſſen und Biographien gelehrt. Männer und Künſtler. Nürnb. 1792. 8. 8. Heft. — Das gelehrte Oeſterreich. Ed. II. 1. B. p. 215—221.

Seite 257.

Joh. Frid. Jugler. NB. ſtarb den 9. Jan. 1791. (nicht 1787.) æt. 77. muneris 45. nachdem er 1787. ſein Geſicht verlohren hatte. — — De nundinatione ſervorum apud veteres &c. Accedit medicus romanus ſervus, ſexaginta ſolidis æſtimatus, rariſſ. opuſculum. Lipſ. 1741. 8.

Not. n. Seze zu: — Nachricht von niederſächſiſchen berühmten Leuten. 1. B. p. 358—375. — Nekrolog ꝛc. für das J. 1791. von Schlichtegroll. 2. B. 1te Helfte. p. 1—12. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. IV. P. II. p. 296. ſqq.

Seite 358.

Zu Chriſtian Junker, merk' als Note:

* Neue Bibliothek. 46. Th. p. 527. ſqq. — N. Bücherſaal der gelehrten Welt. 28te Oeffn. p. 231. ſqq. — Gelehrte Fama. 37. und 38ter Theil. — Sein Ehrengedächtnis ꝛc. Schleuſingen, 1714. 4.

Seite 359.

Zu Joh. Junkers Schriften ſeze bey: — — Die Halliſche griechiſche Grammatik. 1705. 8. die aber in der Folge von Weſſelmann, J. H. Schulz und Hieron. Freyer verbeſſert und oft aufgelegt wurde.

Lin. 16. v. unt. Statt: „Ein ſtarker Gegner ꝛc." leſe: Ein ſtarker Anhänger ꝛc.

Seite 360.

Rüke folgende Artikel ein:

Johann Zacharias Junkheim, geb. den 8. Sept. 1729. zu Anſpach, wo ſein Vater Kammerdiener und Mundſchenk war. Er ſtudirte ſeit 1747. zu Göttingen, und ein halbes Jahr zu Helmſtädt; begleitete zwey junge Edelleute auf das Gymnaſium zu Koburg; wurde 1754. Vicarius an der Stadtkirche zu Anſpach, und nach 2. Jahren Prediger an der Caſerne; 1757. Conrector, und nach 3. Jahren Rector des Anſpachiſchen Gymnaſiums; 1764. Schloßprediger der verwitweten Markgräfin und Paſtor im Dorfe Schwaningen, wo ihr Witwenſiz war; 1774. Oberhof- und Stiftsprediger und wirklicher Kirchen- und Conſiſtorialrath, auch Doctor der Theologie und General-Superintendent des Fürſtenthums Anſpach. Er ſtarb den 17. Auguſt 1790. æt. 61. am Stekfluß, und hinterließ den Ruhm eines ſanften Mannes und gründlichen Theologen. — — Schriften: Von dem Uebernatürlichen in den Gnadenwirkungen. Erlangen, 1775. 8. Wurde mit Beyfall aufgenommen. — Predigten. Anſpach, 1762. gr. 8.

Seite 361.

Lin. 8. ſq. Bey „Pflanzen-Verzeichnis ꝛc.", merke: Anton Lorenz de Juſſieu edirte Genera plantarum ſecundum ordines naturales diſpoſita &c. Paris, 1789. 8. und c. not. *Pauli Uſterii.* Turici, 1791. 8.

Seite 362.

J. H. G. von Juſti. NB. Schauplaz der Künſte und Handwerker ꝛc. Berlin 1762 – 91. XIX. gr. 4. (100. fl.) Nur die 4. erſten Bände von Juſti; der 6te — 13te von Schreber; der 14te und 15te von Joh. Conrad Harrepeter; der 16te—18te von J. S. Halle; der 19te vom Capitän Müller; alle in verſchiedenem Verlag. Dazu mag als ein Supplementsband kommen: Beytrag zu der Kunſt des Schloſſers ꝛc. von Joſeph Bottermann; aus dem

Holländiſchen (zum V. und VI. Band des größern Werks) ins Franzöſiſche und von dieſem ins Deutſche überſezt. Berlin, 1790. gr. 4. mit 6. Kupfern. (S. du Hamel.)

Zu Ed. Ives Reiſen ꝛc. merke: von Chr. Wilh. von Dohm überſezt. Das engliſche Original. Lond. 1773. 4. mit Kupf.

Seite 363.

Zu Kämpfers Geſchichte und Beſchreib. von Japan, merke: Deutſch, im Auszug, von Friedrich Caſimir Medicus. Frankf. 1783. 8.

Lin. 10. Nach: „Lond. 1717. II. fol." ſeze zu: mit Kämpfers Leben.

Zu Joh. Kämpfs Lebensnachrichten ſeze bey: Von Hanau kehrte er 1787. als Geheimerrath nach Homburg zurük, wo er den 28. October 1787. ær. 61. ſtarb.

Not. u. Seze zu: — *Niceron* Memoires. T. XIX. p. 237 ſqq. — Baumgartens Nachrichten von merkwürdigen Büchern. XI. B. p. 223 — 242.

Seite 364.

Zu Abr. Gotth. Käſtners Schriften ſeze bey: — Geometriſche Abhandlungen. Göttingen, 1789. 91. II. 8. mit Kupf. — Anfangsgründe der höhern Mechanik; 2te ſehr verbeſſerte und vermehrte Ausgabe. Göttingen, 1793. 8. mit 4 Kupfertafeln. Anfangsgründe der angewandten Mathematik; 4te durchaus vermehrte Auflage. ib. 1792. II. Abtheilungen. gr. 8. — Weitere Ausführung der mathematiſchen Geographie. ib. 1795. 8. mit Kupf. (1. Thlr. 4. gr.) — Geſchichte der Mathematik. ib. 1796. 1797. II. gr. 8. (4. Thlr. 4. gr.) (Auch in der Geſchichte der Künſte und Wiſſenſchaften. VII. Abtheil.) — NB. Anfangsgründe der Arithmetik. 5te vermehrte Ausgabe. Gött. 1492. gr. 8. — Anfangsgründe der Anal. endl. Gr. Dritte vermehrte Ausg. ib. 1794. 8. (1. Thlr. 12. gr.) — Neue Abhandlungen ꝛc. bis 91. XII. gr. 8.

Zu Ludwig Mart. Kahle, merke: Er edirte aus dem Manuſcript: *Car. Wilh. Ern. de Münchhauſen* Comment. de originibus Romanorum. Goettingæ, 1744. 4.

Seite 368.

Zu Imman. Kant's Schriften ſeze bey: — Falſche Spizfindigkeit der vier ſyllogiſtiſchen Figuren. Königsberg, 1763. 8. ib. 1797. gr. 8. — Verſuch, den Begrif einer negativen Größe in die Welt-

weisheit einzuführen. ib. 1764. 8. — Beobachtungen über das Gefühl des Schönen und Erhabenen. ib. 1771. 8. — Ueber eine Entdekung, wodurch alle Kritik der reinen Vernunft entbehrlich gemacht werden ſoll. ib. 1792. gr. 8. — Kritik der Urtheilskraft. Berlin, 1790. 8. — Prolegomena zu einer künftigen Metaphyſik. Riga, 1783. gr. 8. Ins Lateiniſche überſezt von H. Kuhnhardt: Προλεγομενων metaphyſ. cuilibet inveniendæ præmiſſ. quæſt. Helmſt. 1797. 8. Ein Auszug daraus von B. Stöger. Salzburg, 1794. gr. 8. — Ueber Philoſophie, mit Hinſicht auf gewiſſe Bedürfniſſe unſers Zeitalters. Bremen, 1792. 8. — Zwo Abhandlungen über moraliſche und politiſche Gegenſtände. Königsberg, 1796. 8. — Metaphyſik der Sitten. ib. 1797. II. gr. 8. — Allgemeine Naturgeſchichte und Theorie des Himmels. Frankf. und Leipz. 2te Aufl. 1797. gr. 8. — Antwort an Sieyes. 1796. Aus dem Latein. 1797. gr. 8. — Die Religion innerhalb den Grenzen der bloßen Vernunft. Königsberg, 1793. 8. — Zum ewigen Frieden; ein philoſophiſcher Entwurf. Königsb. 1795. 8. — Kleine Schriften. Neuwied, 1793. gr. 16. — Neue kleine Schriften. Lingen, 1795. 8. — Frühere, noch nicht geſammelte kleine Schriften. Linz. 1795. II. gr. 8. — Sämtliche kleine Schriften. Königsberg, 1797. III. 8. — — NB. Opera ad philoſophiam criticam lat. vertit *F. G. Born.* Lipſ. 1796. III. 8 m. (6. Thlr.) — Conſtitutio principii metaph. morum in lat. convert. *J. C. Zwantziger.* Lipſ. 1796. — Kritik der reinen Vernunft, im Auszug von B. Stöger. Salzburg, 1797. gr. 8. (5. gr.) — Kants Theorie der reinen moraliſchen Religion, mit Rükſicht auf das reine Chriſtenthum; kurz dargeſtellt. Riga, 1795. 8.

Merke ferner: Von der Kritik der reinen Vernunft. Neue Auflagen. 1790. und 1794. 8. — Einzig mögliche Beweisgründe des Daſeyns Gottes. Neue Aufl. 1794. — Kritik der pract. Vernunft. Neue Aufl. 1792. und 1797. — Grundlage zur Metaphyſik der Sitten. Neue Aufl. 1792.

Zu Peter Kalm, merk' als Note:

* *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. I. p. 301. ſq.

Zu C. F. Kaltſchmied, merk' als Note:

* Börner's Nachrichten von jeztleb. Aerzten. p. 84. ſqq.

Seite 367.

Zu Joh. Erh. Kapp, ſeze bey: — — Edirte *Fr. Alph. Ciaconii*

Bibliotheca &c. mit neuen Zuſäzen von Camuſat, zum zweytenmal. Amſt. et Lipſ. 1744. fol.

W. J. G. Karſtens Lebensnachrichten ändere ſo: geb. den 15. Dec. 1732. zu Neubrandenburg im Stargardiſchen Kreiſe des Herzogthums Güſtrow, wo ſein Vater Apotheker war. Er ſtudirte zu Jena und Roſtok vorzüglich die Mathematik; wurde 1766. Prof. philoſ. und 1775. Hofrath zu Büzow ꝛc. — — Zu ſeinen Schriften ſeze zu: — Anleitung zur gemeinnüzigen Kenntnis der Natur, beſonders für angehende Aerzte, Cameraliſten und Oekonomen. Halle, 1783. 8. — Theorie der Witwencaſſen. ib. 1784. 8.

Merke ferner: Sein Lehrbegriff der Mathematik, vermehrt mit Anmerkungen von Alb. Friedr. Carl Gren. Greifsw. 1790. 8. mit 8. Kupfertafeln. — Von den Anfangsgründen der Naturlehre. 2te verbeſſerte Auflage. Halle, 1793. V. 8.

Seite 368.

Not. c. Seze zu: — Schattenriſſe edler Deutſchen. 3. B. p. 158—178.

Zu B. Kennicots Schriften ſeze bey: — Remarks on ſelect Paſſages in the Old Teſtament &c. Oxford, 1787. 8.

Rüke folgende Artikel ein:

Franz Borgias Ker, ein Jeſuit in Ungarn, ſtarb 1759. — — Imperatores orientis, compendio exhibiti a compluribus, græcis præcipue, ſcriptoribus, a Conſtantino M. ad Conſtantinum ultimum et expugnatam a Turcis Conſtantinopolim. Tyrnaviæ, 1744. fol. mit ſchönen Bildniſſen und Münzen. Ein Jeſuit Nic. Schmith ſezte das Werk fort: Imperatores Ottomannici, a capta Conſtantinopoli &c. ib. 1760. II. fol. bis 1718. mit Bildniſſen. x)

Joſeph Khell, ein Jeſuit, Auffeher der Garelliſchen Bibliothek und Lehrer der Numiſmatik am Thereſianum zu Wien; ſtarb 1772. — — Schriften: Phyſica &c. Vindob. 1759. 55. 4. — Theſauri Britannici ſ. Muſeum numarium, complectens numos græcos et latinos omnis metalli et formæ necdum editos, depictos et deſcriptos a Nic. Franc Haym, Romano. ib. 1762. 65. II. 4. — De numiſmate Auguſti aureo formæ maximæ, ex ruderibus Herculani eruto. Wien, 1767. 4 m. (4. Thlr. 8. gr.) — Einige kleinere Abhandl. y)

---

x) *Alex. Horanyi* Memoria Hungarorum. P. II. p. 332. ſq. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. V. P. I. p. 173. ſqq.

y) *Saxii* Onomaſt. T. VIII. p. 170. ſq.

Seite 370.

Zu Joh. Chr. Kinds Harduin von Perefixe Leben Heinrichs IV. merke: Das franzöſ. Original kam zu Paris heraus, 1661. 8. Nicht viel beſſer überſezt von einem Ungenannten. Tübingen, 1792. 8. (1. Thlr 4. gr.)

Zu Kind, merke ferner: Er war zulezt Stadtrichter zu Leipzig, und ſtarb den 22. Aug. 1793. æt. 76.

Seite 372.

Ad. Fr. Kirſch cornu copiæ &c. Neue Auflage. Aug. Vindelicor. 1796. 8.m (4. Thlr. 12.)

Ant. E. Klauſings Geſchichte der engl. Colonien. Merke: Das engliſche Original kam zu London heraus, 1763. 4. Die Geſchichte reicht nur bis 1750.

Lin. 3. v. unt. Statt: „ſtarb den 27. Febr. 1760." Leſe: ſtarb den 27. Febr. 1759.

Seite 373.

Bey Kleins Hiſt. nat. piſcium &c. merke: Dazu kam Ichthyologia enodata, ſ. Index ad hiſt. nat. piſcium, ſynonymis recentiſſ. ſyſtematicorum explicatus a *J. J. Walbaum*. Lipſ. 1793. 4.

Not. i. Seze zu: — Sein Leben von ihm ſelbſt beſchrieben, mit Sendels Lobrede. Danzig, 1759. 8. — Journal encyclopedique. 1762. T. V. P. II. p. 120. ſqq.

Zu E. Chr. von Kleiſt, merk' als Note:

* Sein Ehrengedächtniß ꝛc. von Nicolai. Berlin, 1760. 4. (6. gr.) — Schmidts Biographie D. Dichter; und Nekrolog ꝛc. 2. B. — Meiſter Charakteriſtik D. Dichter. 2. B.

Seite 375.

Zu Kleukers Schriften ſeze bey: — Abhandlungen über die Geſchichte und Alterthümer, die Künſte, Wiſſenſchaften und Litteratur Aſiens; aus dem Engl. des Sir William Jones. Riga, 1795. 96. III. 8. — Italieniſches Leſebuch ꝛc. Frankf. und Leipz. 1787. 8. — Ausführliche Unterſuchung über die Aechtheit und Glaubwürdigkeit der ſchriftlichen Urkunden des Chriſtenthums. Münſter, 1793—95. II. 8. (2. Thlr.)

Merke ferner: Gegen ſeine „Prüfung der Beweiſe für die Wahrheit und göttl. Urſprung des Chriſtenthums und der Offenbarung" kam heraus: Unumſtößlicher Beweiß, daß Kleuker ſo wenig, als Michaelis, Leß und Semler, die Wahrheit des Chriſtenthums ge-

rettet haben. Frankf. und Leipz. 1789. 8. Im entſcheidenden Ton. — Vom Verfaſſer des Hierokles erſchien noch: Frevel über Gott, Religion und Unſterblichkeit. Deſſau, 1794. 8. (14. gr.) — NB. Sein Plato hat IV. Theile.

Zu Fr. G. Klopſtoks Schriften ſeze bey: — Gelehrte Republik. 1ter Th. Leipz. 1774. 8. — Fragmente über Sprach und Dichtkunſt, nebſt 2. Fortſezungen. Hamburg, 1779—81. 8. — Grammatiſche Geſpräche. Altona, 1794. 8. (1. Thlr.) — Sämtliche Werke Leipz. 1798. Prachtausg. 4. auf Velinpap. mit Kupf. II. B. (36. fl.) ib. eod. gr. 8. Velinpap. II. (18. fl.) auf Schreibpap. (3. fl. 36. kr.) auf Drukpap. (3. fl.) Enthalten die Oden. Obige ſind die Subſcriptionspreiſe.

Merke ferner: Meſſias ꝛc. Neue Aufl. Altona, 1790. II. 4. (6. Thlr.) Auch ins Schwediſche überſezt von Chriſtoph Olof Humble, Rector an der Catharinenſchule in Stokholm. Stokh. 1790. II. 8. nach der Halliſchen Ausg. 1760—1773. — Geiſtliche Lieder. Neue Aufl. Kopenh. 1786. II. 8. — Oden ꝛc. Neue Aufl. Leipz. 1787. 8. Neue Oden. Wezlar, 1780. 8.

Not. m. Merke: Klopſtok, er und über ihn ꝛc. 3ter Th. ib. 1782. 8. 4ter Th. ib. 1790. 8. 5ter Th. nebſt Anhang. ib. 1793. 8. mager und egoiſtiſch.

Zu Chr. Ad. Kloz Schriften ſeze bey: — Anti-Burmannus. Jenæ, 1761. 8. und cum Anti-Klotzio. Tral. 1761. 4. — Theſaurus epiſtolicus Geſnerianus. Halæ, 1768. 70. II. 8. — *Saxonis Grammatici* Hiſt. Danicæ Lib. XVI. c. lection. var. Lipſ. 1771. 4.m.

Seite 377.

Zu G. S. Klügel's Schriften ſeze bey: — Von der beſten Einrichtung der Feuerſprüzen. Berlin, 1774. gr. 4. — Anfangsgründe der practiſchen Mechanik, der bürgerlichen und Kriegs-Baukunſt. ib. 1784. gr. 8. mit Kupf. — Geometriſche Entwikelung der Eigenſchaften der ſtereographiſchen Projectionen. ib. 1788. gr. 8. — Die gemeinnüzigſten Vernunftkenntniſſe, oder Anleitung zu einer verſtändigen Betrachtung der Welt. Leipz. 1789. vermehrt und verbeſſert. ib. 1791. und 1793. gr. 8. — Aſtronomie mit der mathematiſchen Geographie, Schiffahrtskunde, Chronologie und Gnomonik. ib. 1793. gr. 8. — Anfangsgründe der Naturlehre, in Verbindung mit der Chemie und Mineralogie. Berlin, 1792. gr. 8. — Unterricht in der Naturlehre und Naturgeſchichte für die Jugend.

Leipz. 1794. 8. — Naturhiſtoriſches A, B, C. Halle, 1793. 8. mit Kupf. — Abbildung merkwürdiger Völker und Thiere, in zinnernen Figuren, nebſt Beſchreibung ihrer Lebensart ꝛc. In Geſellſchaft mit J. R. Forſter. Halle, 1793—98. 1tes—6tes Geſchenk. (à 1. Thlr. 12. gr.)

Merke ferner: Anal. Dioptrik ꝛc. 2ter B. ib. 1778. — Encyclopädie ꝛc. Ganz umgearbeitet und vermehrt. Berlin, 1792—94. V. gr. 8. mit Kupf. (6. Thlr. 16. gr.) — Anfangsgründe der Arithm. und Geom. Neue Aufl. ib. 1792. 8.

Rüke folgenden Artikel ein:

Adolph Franz Friedrich Ludwig von Knigge, geb. den 16. Oct. 1752. zu Bredenbek im Hannöveriſchen. Er war Oberhauptmann und Scholarch in der Reichsſtadt Bremen, zugleich S. Weimariſcher Kammerherr. Abwechſelnd hielt er ſich zu Hanau, Frankfurt, Heidelberg, Hannover ꝛc. auf, und ſtarb den 6. Mai 1795. æt. 44. — — Schriften: Ueber den Umgang mit Menſchen. Hannover, 1790. III. 8. Neue Aufl. ib. 1796. (1. Thlr. 12. gr.) Hierzu ein Pendant: Welt- und Menſchenkenntniß. ib. 1796. 8. (14. gr.) — Ueber den gegenwärtigen Zuſtand des geſellſchaftlichen Lebens in den Niederlanden. ib. 1790. 8. (9. gr.) iſt nur von ihm überſezt. — Der Roman meines Lebens. — Briefe auf einer Reiſe aus Lothringen nach Niederſachſen geſchrieben. ib. 1793. 8. (14. gr.) — Geſchichte des Amtsraths Gutmann. — Drei Sammlungen von Predigten gegen Deſpotismus, Aberglauben, Ungerechtigkeit ꝛc. über Troſt in Leiden, Toleranz, gute Werke, Demuth, Verläumdung ꝛc. — Ueber den Büchernachdruk. Hamb. 1791. 8. (4. gr.) — Geſchichte Peter Clauſens. — Journal aus Urfſtädt ꝛc. — Die Verirrungen des Philoſophen, oder Geſchichte Ludwigs von Selberg. — Dramaturgiſche Blätter. Hannover, 1789. 8. 3. Quartale. (1. Thlr. 12. gr.) — Geſchichte des armen Herrn von Mildenburg. Hannover, 1789—90. III. 8. — Benjamin Noldmanns Geſchichte der Aufklärung in Abyſſinien ꝛc. — Philippine, Verſuch einer Logik für Frauenzimmer. ib. 1789. 8. (10. gr.) — Ueber Eigennuz und Undank. Ein Gegenſtük zu: Ueber den Umgang mit Menſchen. Leipz. 1796. 8. (1. Thlr. und auf Poſtpap. 1. Thlr. 8. gr.) — Des ſel. Etatsraths von Schaafkopf hinterlaſſene Papiere. — Die Reiſe nach Braunſchweig, ein komiſcher Roman. — Joſephs von Wurmbrand, Kaiſ. Abyſſiniſchen

Exminiſters, jezigen Notarii cæſ. publ. in der Reichsſtadt Bopfingen; politiſches Glaubensbekenntniß, mit Hinſicht auf die franzöſiſche Revolution ꝛc. — Theaterſtüke ꝛc. Hanau, 1779. 80. II. 8. (18. gr.) — Ueber Schriftſteller und Schriftſtellerey. Hannover, 1793. 8. (20. gr.)

Zu Fr. A. Knittel, merke: Er ſtarb den 13. Dec. 1792. æt. 71.

Not. n. Seze zu: — Nova Acta erudit. 1772. Febr. p. 84—90. wo das Leben von Mangelsdorf eingerükt iſt, das zu Halle, 1772. 8. beſonders herauskam. — *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 206—210.

Seite 379.

Chr. W. von Koch. NB. Sein Tableau des revolutions &c. Straßburg, 1790. II. 8. m.

Joh. Chr. Koch. NB. Seine Inſtitutiones jur. criminal. Deutſch: Anfangsgründe des peinlichen Rechts. Jena, 1790. gr. 8.

Seite 381.

Joh. Bernh. Köhler. NB. Lebt ſeit 1786. wieder in ſeiner Vaterſtadt Lübek.

Joh. Heinr. Juſt Koppens Lebensnachrichten, ändere ſo: geb. den 15. Nov. 1755. zu Hannover, wo ſein Vater Handelsmann war. Er ſtudirte ſeit 1776. zu Göttingen vorzüglich unter Heyne die Schulwiſſenſchaften; wurde 1779. Collaborator am Pädagogium zu Jlefeld; 1783. Director der Schule zu Hildesheim, und ſtarb den 9. Nov. 1791. æt. 36. nachdem er das Rectorat der Stadtſchule zu Hannover kaum angetreten hatte. Ein Mann von edelm Character, deſſen Verluſt die gelehrte Welt mit Recht bedauert. — — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — Platons Alcibiades der zweite. Hannover, 1786. gr. 8. — Vermiſchte Aufſäze ꝛc. ib. 1787. gr. 8. — Ueber Homers Leben und Geſänge. ib. 1788. 8. — Lectiones hiſtoricorum latinorum; in uſum ſcholarum. ib. 1788. 8. — Platons Menexemus im Grundriß ꝛc. mit Anmerkungen. ib. 1790. 8. — Erklärende Anmerkungen zu den auserleſenen Oden und Liedern des Horaz. 1. Th. Braunſchweig, 1791. 8. (1. fl. 20. kr.) — Die chriſtliche Frey- und Gleichheit. Leipz. 1795. 8. (18. gr.) z)

Merke ferner: Griechiſche Blumenleſe. 3ter Th. ib. 1787. — Anmerkungen zu Homer. 1787—92. V. 8. Nur 20. Bücher der Jliade.

z) Nekrolog ꝛc. für Jahr 1791. 2te H. von Schlichtegroll. p. 159—277.

Seite 382.

Joh. Gottfr. Körner. NB. War zulezt Paſtor zu St Thomä, und Superintendent in Leipzig, auch Domherr in Meiſſen.

H. M. G. Köſter. NB. Neueſte Religionsbegebenheiten bis 1790. XII. Jahrg. à 12. Stüke. 8.

Seite 383.

Zu Ad. F. K. v. Kereeten's Schriften ſeze bey: — *Saadeddini* Annales Turcici, turcice et lat. Vindob. 1755. fol. — — NB. Petri Lambecii comm. de bibl. Vind. iſt bis 1782. VIII. fol. Dazu lieferte *Denis*: Supplementorum Lib. I. ib. 1790. fol. worin 138. Codices beſchrieben werden.

Not. c. Seze zu: — *Alexii Horanyi* Memoria Hungarorum et Provincialium. P. II. p. 409—411. — *Saxii* Onomaſt. T. VIII. p. 189. ſq. — Das gelehrte Oeſterreich. Ed. II. 1. B. 1. St. p. 268—276.

Seite 384.

Kolbs Beſchreibung des Vorgebirgs der guten Hofnung. NB. Holländiſch. Amſterdam, 1727. II. fol. mit Kupf. Engl. von Medley. Lond. 1731. II. 8. mit Kupf.

Zu J. B. Koppe, merke: Er hatte ſeit 1769. zu Leipzig, und ſeit 1771. zu Göttingen ſtudirt, und wurde 1775. Profeſſor zu Göttingen ꝛc. Er ſtarb den 12. Febr. 1791. æt. 40. am Seitenſtechen. Sein Verluſt wurde mit Recht allgemein bedauert. — — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — Vindiciæ oraculorum a dæmonum æque imperio ac ſacerdotum fraudibus. Gœttingæ. 1775. 8. — Chriſtliches Geſangbuch. ib. 1789. 8. — Katechismus der chriſtlichen Lehre, in Gemeinſchaft mit ſeinen Collegen. Hannover, 1791. 8. (15. kr.) Sehr zwekmäſig. — Predigten ꝛc. Göttingen, 1792. 93. II. gr. 8. (3. Thlr.)

Merke ferner: Sein Nov. Teſt. gr. &c. hat bis 1791. VII. 8 m. und iſt fortgeſezt von Joh. Heinr. Heinrichs. Vol. VIII. complectens epiſt. ad Hebr. ib. 1792. 8 m.

Not. e. Seze zu: — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1791. von Schlichtegroll. 2. B. 1te H. p. 101—138. — Ueber Koppe; ein biographiſches Fragment. Hannover, 1791. 8. Leſenswürdig.

Seite 385.

Den Artikel Carl Arnold Kortum, ändere ſo: geb. den 5. Jul. 1745. zu Mühlheim, an der Ruhr, im Herzogthum Berg; practicirte

ticirte als Arzt zuerſt in ſeiner Vaterſtadt; hernach ſeit 1771 zu Bochum in der Grafſchaft Mark. — — Schriften: Bienen-Calender. Weſel, 1776. 8. — Der Märtyrer der Mode ꝛc. ib 1778. 8 — Anfangsgründe der Entzifferungskunſt deutſcher Schriften. Duisburg, 1782. gr. 8. — Leben, Meinungen und Thaten von Hieronymus Jobs, dem Candidaten; in Knittelverſen. Münſter, 1784. 8. originell. — Eben ſo: Die magiſche Laterne. Weſel, 1784—86. IV. Hefte. 8. — Vertheidigung der Alchymie ꝛc. Duisburg, 1789. gr. 8. — Vertheidigung der Alchymie gegen die Einwürfe der neueſten Gegner. ib. 1791. 8. — Vom Urin. ib. 1793. 8. (8. gr.)

A. F. F. von Kotzebue. Zu ſeinen Lebensnachrichten merke: Er wurde 1787. Präſident des Gouvernements-Magiſtrats in der Provinz Eſthland; 1796. Theater-Direktor in Wien, wo er 1798. mit 1000. fl. Penſion zur Ruhe geſezt wurde. — — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — Bibliothek der Journale. Petersburg, 1783. II. B. 8. Hernach unter der Aufſchrift: Petersburgiſche Bibliothek der Journale; von andern fortgeſezt. — Ildegerte, Königin von Norwegen ꝛc. Leipz. 1788. 8. (1. Thlr.) — Meine Flucht nach Paris, im Winter 1790. ed. 1791. 8. iſt auch der 4te Theil ſeiner kleinen Schriften. — Die jüngſten Kinder meiner Laune. Leipz. 1793—97. VI. 8. ſind vermiſchte Aufſäze, Gedichte, Erzählungen ꝛc. — Vom Adel; ein Bruchſtük eines größern hiſtoriſch-philoſophiſchen Werkes über Ehre und Schande ꝛc. Leipz. 1792. 8. (1. Thlr. 4. gr.) — Fragmente über Recenſenten-Unfug. Leipz. 1797. gr. 8. — Sämtliche Schauſpiele. Leipz. 1797. 98. VI. 8. Sie zeichnen ſich im Ganzen genommen durch intereſſante Situationen, auffallende Charaktere und große Handlung aus, und verfehlen den Zwek der Rührung ſelten. Beſonders ſchäzt man den Bruderzwiſt und Menſchenhaß und Reue. Im erſtern iſt die rechtliche Schurkerey meiſterhaft an den Pranger geſtellt. Jedoch wollen manche den Ifflandiſchen Stüken darin einen Vorzug geben, daß Charaktere und Handlung mehr aus der Natur und dem gewöhnlichen Gang des menſchlichen Lebens aufgegriffen ſind, und dennoch hinlängliches, belehrendes Intereſſe behalten. — Mehrere Luſtſpiele Abhandlungen und Gedichte.

Merke ferner: Kl. Schrift. Neue Aufl. ib. 1792. IV. 8. — Leiden der Ortenb. Familie. 2ter Th. 1788. und neue Aufl. ib. 1792. II. 8. — Geſchichte meines Vaters. Neue Aufl. ib. 1792. 8. — Adelheid von Wülfingen. 3te Aufl. ib. 1792.

Zu A. J. v. Krakewiz, merk' als Note: Acta hiſt. eccleſ. I. B. p. 200 — 238.

Seite 487.

Zu M. Kramer, merk' als Note: Wills Nürnberger gel. Lexicon. Not. h. Seze zu: — Sein Leben ꝛc. Leipz. 1759. 8. (3. gr.) Not. i. Seze zu: — *Bruckeri* Pinacotheca &c. Dec. VII.

Seite 388.

Zu St. Kraſcheninnikov, merke: Er machte mit J. G. Gmelin die gelehrte Reiſe, wurde 1736. nach Kamtſchatka geſchikt, und hielt ſich bis 1741. da auf. Nach ſeiner Rükkunft bearbeitete er ſeine Reiſebeſchreibung, übergab ſie 1755. dem Druk, ſtarb aber vor deſſen Vollendung. Nach ſeinem Tod beſorgte G. F. Müller die Ausgabe. — — Zu ſeiner Beſchreib. von Kamtſchatka ꝛc. merke: Neue Auflage. Lemgo, 1789. gr. 4. Das ruſſiſche Original: Opiſanie Zemli Kamtſchatki ſotſchinennoje. Petersb. 1755. II. 4. mit XXV. Kupf. Ins Engl überſezt, ſehr verſtümmelt, von Jacob Grieve, Doct. med. Lond. 1764. 8 mit Kupf. Franzöſiſch, von *M A. Eidous* Lyon, 1767. II. 8. weit beſſer unter G. F. Müllers Aufſicht, à Petersb. 1770. 4. mit XVII. Kupf. (Cf. *Menſelii* Bibl. hiſt. Vol. II. P. II. p. 250. ſq.)

J. G. Krauſe. NB. Neue Zeitungen von gel. Sachen ꝛc. ſind bis 1748. LXVI. B. dazu. (Auſſer das Suppl.) Nöthiger Beytrag ꝛc. Leipz. 1743. VIII. B 8. und Univerſalregiſter über die Bände von 1715 — 1737. ib. 1749. 8.

Zu C. Chr. Krauſe. Merke: Iſt geboren zu Delitſch (nicht Leipzig); ſtudirte ſeit 1742. zu Leipzig die Chirurgie und Medizin; ſtarb den 16. April 1793. — — Zu ſeinen Schriften: — Trillers kleinere Werke. Leipz. 1766 — 72. III. 8.

Seite 390.

Zu C. F. Kretſchmann's Schriften ſeze bey: Lucius Annæus Florus. Lipſ. 1785. 8. — Litterariſcher Briefwechſel an eine Freundin. Zittau, 1767. 8. (19 gr.)

Rüke folgende Artikel ein:

Georg Chriſtoph Kreyſig, geb. zu Dörffel bey Annaberg; ſtarb den 13. Jan. 1758. zu Dresden. — — Diplomataria et ſcriptores hiſt. german. medii ævi. Altenburgi, 1753—1760. III. fol. — Nachleſe zur Hiſtorie von Oberſachſen. Dresden, 1730—33. XII. 8. — Beyträge zur ſächſiſchen Hiſtorie. Altenburg, 1754—64. VI. gr. 8.

(7. fl.) — Hiſtoriſche Bibliothek von Oberſachſen. ib. 1749. 1. Th. 8. — Nachrichten von Blech- und Dikmünzen. ib. 1799. 4. — Bibliotheca ſcriptorum venaticorum. ib. 1750. 8. (24. kr.)

Not. o. Seze zu: — *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 18. ſq.

Seite 591.

Joh. Ge. Krüniz, merke: Er ſtarb den 20. Dec. 1796. æt. 69. — — Zu ſeinen Schriften: — Martini's allgemeine Geſchichte der Natur ꝛc. 8 — 10ter B. 1789 — 91. — — NB. Oekon. technol. Encyklopädie ꝛc. iſt 1773 — 97. LXXII. B. (226. Thlr. 7. gr.) — Schüz Auszug daraus iſt 1786 — 92. XII. B. (27. Thlr. Subſcr. Preis 17. Thlr. 14. gr.)

Seite 392.

J. Ph. Kuchenbeker. NB. Iſt geb. den 10. Apr 1703. zu Caſſel. Nach Schminkens Tod wurde er daſelbſt Rath und Bibliothekar, und ſtarb den 1. Jan. 1746.

J. B. Küchelbeker. NB. Zu ſeiner Beſchreibung von Wien ꝛc. merke: Die erſte Ausgabe erſchien 1730. 8. wurde aber unterdrükt, weil der Verfaſſer über Religion, Sitten, Adel ꝛc. zu freymüthig geſchrieben haben ſollte. Er mußte in der zwoten vieles weglaſſen, was dem K. Hof mißfiel.

Seite 393.

Zu J. Ad. Kulmus, merke: Er war Stadtphyſicus und Prof. der Arzneykunſt an dem akademiſchen Gymnaſium, auch Mitglied der Kaiſ. Akademie der Naturforſcher und der K. Preußiſ. Geſellſchaft zu Berlin, und ſtarb den 30. Mai 1745. æt. 57.

Zu J. von Kurzbök, merke: Er ſtarb 1792. und hinterließ eine halbe Million.

Seite 394.

J. B. Labat. NB. Zu ſeiner Relation hiſt. de l'Ethiopie &c. merke: Das italieniſche Original des Johann Anton Cavazzi erſchien zu Bologna, 1687. fol. und zu Mailand, 1690. 4 Deutſch, ſehr ſchlecht, München, 1694. 4. mit 48. ſchlechten Kupfern. Der Verfaſſer Cavazzi, welcher 1654—66. in den beſchriebenen Ländern war, ſtarb 1692. — Seine Voyage en Eſpagne et en Ital. Deutſch, durch Carl Friedrich Tröltſch, Nürnb. 1758 — 62. VIII. 8. mit Kupfern. Das Original erſchien 1730.

Not. d. Seze zu: — Acta erudit. 1724. p. 187 — 191. — Journal des Savans. T. LXXI. p. 298. ſqq.

Seite 395.

Zu Abt Ladvocat's Dictionnaire &c. merke: Den 7. und 8. Th. lieferte ein Ungenannter B**. Ulm, 1794. 95. gr. 8.

Not. e. — Seze zu: — Acta hiſt. eccleſ. 2. B. p. 96—106.

Seite 398.

Lin. 1. u. 2. v. unten. Statt: „Verité évidente de la religion chretienne. ib. 1694. 12." Demonſtration ou preuves évidentes de la verité et de la ſainteté de la morale chrétienne. ib. 1694. 12. und Rouen, 1706. 12. Deutſch, 1737. 8. zu weitſchweifig, nicht bündig.

Seite 400.

Zu de la Lande, merke: (Hieronymus Franz) war K. Lector und Mitglied der K. Akademie der Wiſſenſchaften. — — Zu ſeiner Aſtronomie &c. Paris &c. iſt die zwote Ausgabe. Die erſte (1764.) hatte nur 2. Quartanten. Ed. III. ib. 1792. 4. — Zu „arbeitete an der Deſcription des arts &c." merke: In dieſem Werk kommen von ihm vor: Kunſt, Papier zu machen. — Kunſt, Pergament zu machen. — Kunſt, Pappe zu machen. — Kunſt des Weißgerbers. — Kunſt des Lohgerbers. — Kunſt, Leder auf ungariſche Art zu bereiten. — Kunſt, Saffianleder zu bereiten. Alle dieſe ſind auch von 1762—1797. beſonders gedrukt.

Seite 401.

Rüke folgenden Artikel ein:

Xaver Lampillas, ein Exjeſuit ꝛc. — — Saggio ſtorico-apologetico della Letteratura Spagnuola &c. Genova, 1778—81. IV. 8. gegen Bettinelli und Tiraboſchi, welche die ſpaniſche Litteratur herabſezten. Der Streit dauerte in einigen Schriften noch fort. a)

Zu Georg Heinrich Lange, merke: Iſt ſeit 1789. taxiſcher Kirchenrath und Hofprediger zu Regensburg. — — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: Katechetiſches Magazin. Nördlingen 1782—83. III. 8. — Neues katechetiſches Magazin. Erlangen, 1786—91. IV. 8. — Entwikelung bibliſcher Begriffe und Säze; ein Erbauungsbuch. Anſpach, 1790. 8. — Mitwirkung zur Reformation der Liturgie in der proteſtantiſchen Kirche. Regensburg, 1792. gr. 8. — Lehren und Vorſchriften des thätigen Chriſtenthums, in Predigten über die Sonn- und Feſttags-Evangelien. Nördlingen, 1778. 4. mit J. G.

---

a) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. VI. P. I. p. 448.

F. Schöner. — NB. Beförderung des nüzlichen Gebrauchs des Tellerischen Wörterbuchs iſt 1778—85. IV. 8.

Seite 402.

J. Langebek. NB. Scriptor. rer. Danicar. iſt 1786—92. VII. fol.

C. Ch. Langsdorf. NB. Iſt ſeit 1784. Brandenburgiſcher Rath und Aufſeher der Saline zu Gerabronn.

Seite 403.

N. Lardner. Studirte ſeit 1699. zu Utrecht und Leiden; wurde 1713. Prediger; ſtarb den 24. Jun. (nicht 17. Jul.) 1768.

Not. s. Seze zu: — Brittiſch-theol. Magazin. Halle, 1771. 8. 2ter B. — Bibliothek der vorzüglichſten engl. Predigten. Gieſſen, 1772. 8. 2ter Band.

Seite 404.

Zu Lavaters Schriften ſeze bey: — Joſeph von Arimathia, in ſieben Geſängen. Hamburg, 1794. 8. (18. gr.) — Handbibliothek für Freunde. Zürich, 1790—93. IV. Jahrgänge zu 6. Theilen. 12. (Der Jahrg. à 3. Thlr. 8. gr.) — Etwas über Pfenninger. Offenbach, 1793. 3. Hefte. 8. (à 8. gr.) Fortſezung. Zürich, 1793. 94. VI. Stüke. 12. (1. Thlr. 12. gr.) — Regeln für Kinder. Zürich, 1793. 8. (4. gr.) durch Beyſpiele erläutert von Armbruſter. St. Gallen, 1794. 8. (16. gr.) — Reiſe nach Kopenhagen, im Sommer 1793. Hamburg, 1794. 12. (1. Thlr. 4. gr.) — Monatsblatt für Freunde ꝛc. Zürich, 1794. 12. Hefte. — Anacharſis, oder vermiſchte Gedanken und freundſchaftliche Räthe. ib. 1795. II. (12. gr.) — Chriſtliche Belehrungen. ib. 1795. gr. 8. (12. gr.) — Vermächtniß an ſeine Freunde. Ein Auszug aus ſeinem Tagebuch. ib. 1796. II. 12. (1. Thlr. 8. gr.) ꝛc.

Not. u. Seze zu: — Meiſters berühmte Männer Helvetiens. 1. B. p. 271—278.

Seite 407.

Zu H. W. Lawäz Schriften ſeze bey: — Ueber die Tugenden, über Neigungen und Leidenſchaften des Menſchen. Flensb. 1789—92. III. gr. 8. — Journal aller Journale ꝛc. Hamburg, 1790. 8. monatlich 1. St. und 6. St. in einem Band. — — NB. Handbuch ꝛc. iſt 1788—93. gr. 8. 1ſter Theil in 4. Bänden. Der 4te auch unter der Aufſchrift: Verzeichnis einzelner Lebensbeſchreibungen der Gelehrten und Schriftſteller. 2ter Band. 1te Abtheilung. ib. 1794. gr. 8. Regiſter über die 3. erſten Bände. ib. 1791. gr. 8.

1ſter Nachtrag. ib. 1791. gr. 8. 2ter Nachtrag. ib. 1794. gr. 8. Zu weitläuftig und koſtbar. — Verſuch über die richterliche Billigkeit. Hamburg, 1790. 8.

Zu P. E. Layriz Schriften ſeze bey: — Betrachtungen über eine verſtändige und chriſtliche Erziehung der Kinder. Barby, 1776. 8. anonymiſch.

Seite 408.

Not. a. Seze zu: — Acta hiſt. eccleſ. 3. B. 13. Th. p. 90—105. — Nova Acta erudit. 1739. p. 428—432.

Zu J. H. Leichs Schriften ſeze bey: — Comment. de Conſtantini Porphyrog. vita et rebus geſtis. Lipſ. 1746. 4.

Merk' als Note: Nova Acta eruditorum. 1752. p. 94—96. menſe Febr — *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 20. ſqq.

Rüke folgenden Artikel ein:

Thomas Leland, Med. Doct. &c. — — Hiſtory of the Life and Reign of Philip King of Macedon. Dublin, 1758. 4. Lond. 1769. 4. mit Kupfern.

Seite 410.

Rüke folgenden Artikel ein:

Johann Daniel von Lennep, geb. 1724. zu Leuwarden in Friesland. Er ſtudirte zu Franeker vorzüglich die Humaniora, hernach zu Leiden; wurde 1752. Prof. gr. et lat. L. zu Gröningen, zulezt zu Franeker, wo er 1771. ſtarb. — — Schriften: *Coluthi* raptus Helenæ, c. n. var. gr. et lat. Leovardiæ, 1747. 8.m. — Phalaridis epiſtolæ &c gr. et lat. c. n. Groningæ, 1777. II. 4. — Etymologicum linguæ gr. c. n. *Everardi Scheidii.* Traj. ad Rh. 1790. II. 8.m. nach Scapulas Lexic.n, aus Lenneps Vorleſungen, mit vielen nicht wahrſcheinlichen Conjecturen. b)

Zu P. G. Leonardi, ſeze bey: Charakter, Sitten und Religion aller bekannten Völker unſeres Erdbodens ꝛc. Ein Handbuch von Koſche angefangen ꝛc. Leipz. 1791. IV. 8. nicht richtig.

J. G. Leonhardi. NB. Zwote Ausg. von Macquers chemiſchem Wörterbuch, iſt 1789—91. VII. gr. 8. — — Zur erſten Ausgabe: Neue Zuſäze und Anmerkungen ꝛc. Leipz. 1792. 93. II. gr. 8. — Umriß der neuen Entdekungen über die Luftgattungen. ib. 1782. 8.

Nath. Gottfr. Leske, merke: Er ſtarb den 25. Nov. 1786. æt.

---

b) Das neue gel. Europa, 9. Th. p. 219—224. — *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 117. ſq.

35. zu Marburg an den Folgen einer Erkältung, vielleicht auch zum Theil aus Verdruß, weil ihm ſein Anſuchen um die Profeſſur der Phyſik in Leipzig verſagt worden war.

Seite 411.

Zu Gottfried Leß, merke: Er gieng 1791. an Koppes Stelle als Conſiſtorialrath und Hofprediger nach Hannover. — — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — Ueber chriſtliches Lehramt, deſſen würdige Führung und ſchikliche Vorbereitung dazu. Göttingen, 1790. 8. — Entwurf eines philoſophiſchen Curſus der chriſtlichen Religion. ib. 1790. 8. — Chriſtliche Lehre von der Arbeitſamkeit und Geduld; in Predigten. Göttingen, 1782. gr. 8. — Chriſtliche Lehre von den geſellſchaftlichen Tugenden; in Predigten. ib. 1785. II. gr. 8. — De donis ſpiritus ſancti miraculoſis. ib. 1766. 4. — Väterlicher Rath an die Confirmirten. Göttingen, 1793. 8. — Entwurf eines Religionsunterrichts für gebildete Confirmanten. Hannov. 1797 8. (16. gr.)

Seite 412.

Zu Fr. Chr. Leſſers Schriften ſeze bey: — Beſondere Münzen auf gelehrte Geſellſchaften und Gelehrte. Leipz. 1789. 8.

Zu G. Ephr. Leſſing, merke: Er iſt geboren zu Kamenz in der Oberlauſiz, (nicht zu Paſewalk in Pommern.) — — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — Collectaneen zur Litteratur; herausgegeben und weiter ausgeführt von Joh. Joach. Eſchenburg. Berlin, 1790—93. III. 8. — Leben des Sophocles; von ebendemſelben herausgegeben. ib. 1790. 8. — Sämtliche Schriften. ib. 1793. 94. XXVII. 8. — — Merke ferner: Beyträge zur Geſchichte und Litteratur. Neue Aufl. Braunſchw. 1793. gr. 8. — Vermiſchte Schriften bis 92. XVI.

Zu „Fragmente eines Ungenannten ꝛc." merke: Man hielt in der Stille den berühmten Philoſophen Reimarus zu Hamburg für den Verfaſſer; aber ohne Grund. Nachher glaubte man, die Schrift könnte von dem Wertheimiſchen Bibelüberſezer herrühren, der wegen ſeinen erlittenen Verfolgungen einen Haß auf die Theologen geworfen, und ſich bis 1746. in Hamburg aufgehalten hatte. Aber auch dieſer wurde vom Verdacht befreyt, und Joh. Georg Pfeifer, der Sohn eines getauften Juden, der als theologiſcher Candidat zu Braunſchweig vergeblich auf Beförderung harrte, für den wahren Verfaſſer angegeben. S. Harles kritiſche Nachrichten von kleinern Schriften. 2ten B. 3tes St.

Not. i. Seze zu: — Chriſtian Gottfried Schütz, über Leſſings Genie und Schriften. Halle, 1782. 8. —, Sein Denkmal ꝛc. von Großmann. Hannover, 1781. gr. 8 — *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 150. ſqq. — Mosheims Kirchengeſchichte von Schlegel. 5ter B. p. 435—449 6ter B. p. 350. — Sein Leben ꝛc. von ſeinem Bruder C. G. Leſſing. Berlin, 1793—95. III. 8.

Seite 415.

Joh. Jac. Leuw. NB. Holzhalbs Supplem. zum eidgenöſſ. Lexicon iſt 1786—89. IV. 4. Mangelhaft.

Zu Levesques Schriften ſeze bey: — Gemälde von Rom, und neueſtes Gemälde von Rom; aus dem Franzöſiſchen. Riga und Lübek. 1793. II. 8.

Rüke folgenden Artikel ein:

Proſper Levesque, ein Benedictiner von der Congregation des H. Vannus ꝛc. — — Mémoires pour ſervir à l'hiſt. du Cardinal de Granvelle, premier Miniſtre de Philippe II. Roi d'Eſpagne. Paris, 1753. II. 8. c)

Chr. L. Leucht. NB. Starb 1716. (nicht 1726.)

Seite 416.

Joh. Lewis. NB. Starb den 27. Jan. 1747. als Prediger zu Margate in London.

Not. l. Seze zu: — Neue Bibliothek. 56. Th. p. 435. ſqq.

Seite 418.

Ludw. Chr. Lichtenbergs Lebensnachrichten, ändere ſo: Friedrich (nicht Ludw.) Chr. Lichtenb. geb. 1734. zu Oberamſtadt bey Darmſtadt; ſeit 1783. geheimer Tribunalrath, vorher geheimer Secretär und erſter Archivar zu Gotha; ſtarb den 15. Jul. 1790. æt. 56 — — NB. Magazin für das Neueſte aus der Politik ꝛc. iſt fortgeſezt von Heinrich Voigt, Prof. Math. zu Jena. ib. 1790—97. 8 6—11ter Band. (à 12. gr.)

Zu Ge. Chr. Lichtenberg, merke: Er ſtarb den 24. Febr. 1799. æt. 55 — — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — Ausführliche Erklärung der Hogarthiſchen Kupferſtiche, mit verkleinerten, aber vollſtändigen Copien, von E. Riepenhauſen. Göttingen, 1794—97.

---

c) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. VI. P. I. p. 354. ſqq. — Zuverläſſige Nachrichten ꝛc. 29. Th. p. 662—686.

IV. Sammlungen, jede mit 6. Kupferplatten. 8. und gr. fol. (13. Thlr.) Erklärung und Kupfer gleich treffend und gut.

Not. q. Seze zu: — Meiſters Charakteriſtik D. Dichter. 2ter B.

Seite 420.

Zu John Lightfoot, merke: Er war Pennants Begleiter auf ſeiner Reiſe durch Schottland, und ſtarb den 20. Febr. 1788. als Pfarrer zu Gotham.

Not. r. Seze zu: — Hiſt. de l'Acad. des ſciences à Berlin. A. 1757.

Seite 422.

Rüke folgenden Artikel ein:

Ludwig Cajetan de Lima, ein Theatinermönch, Examinator der 3. Militärorden und Mitglied der K. hiſtor. Akademie zu Liſſabon ꝛc. — — Tablettes chronol. et hiſtoriques des Rois de Portugal jusqu'à l'annee 1716. Amſt. 1716. 8. — Geografia hiſtorica de todos os Eſtados ſoberanos da Europa com as mudancas &c. Lisboa, 1734. 36. II. 4. m. begreift nur die Staaten von Portugal. Ein ähnliches Werk, und gewiſſermaſſen die Fortſezung lieferte Joh. Bapt. de Caſtro, ein Prieſter der Patriarchal-Kirche zu Liſſabon: Mappa de Portugal &c. ib. 1745—58. V. 8. auct. ib. 1762. 63. III. 4. d)

Zu Heinr. Phil. de Limiers Schriften ſeze bey: — Abrégé de la chronologie et l'hiſt. de France ſous les regnes de Louis XIII. et XIV. pour ſervir de ſuite à l'hiſt. de France de Mezeray. Amſt. 1722. 1722. II. 12. ib. 1723. II. 12. ib. (à Trevoux) 1727. 1728. und 1734. jedesmal III. 12.

Not. u. Seze zu: — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. VII. P. I. p. 71. ſq.

Seite 423.

Lin. 9. v. unt. Statt: „mit dem jungen von Kenterholm ꝛc." Leſe: mit dem jungen von Reuterholm ꝛc.

Zu Linne's Schriften ſeze bey: — Reiſen in Schweden, zur Verbeſſerung der Naturkunde, Arzneykunſt ꝛc. Stokholm, 1756. gr. 8. mit Kupf. — Verſuch einer Natur-, Kunſt- und Oekonomie-Hiſtorie von den Schwediſchen Provinzen. Stokh. 1756. gr. 8. — Schwediſcher Pan, oder Abhandlung über die Fütterung der einheimiſchen Thiere in Schweden. Wien, 1785. 8. Aus dem Latein. von Lippert. — Abhandlungen von Zwiebelgewächſen. Nürnberg, 1784. gr. 8. — Epiſtolæ ad viros illuſtres &c. Ed. *D. H. Stoever.*

d) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. V. P. II. p. 115—118.

Hamb. 1792. 8. — Prælectiones in ordines naturales plantarum &c. Ed. *Paul. Dieter. Gieſeke.* ib. 1792. 8. c. fig. (3. Thlr.)

Merke ferner: Von J. A. Donndorf haben wir: Zoologiſche Beyträge zur XIII. Ausgabe des Linneiſchen Naturſyſtems. Leipzig, 1794. 95. II. 8. — NB. Genera plantarum &c. Vol. II. ib. 1791. — Bey Species plant. ſ. ſyſtem. ſexuale merke: Neue Aufl. Vindobonæ, 1797. 8m. ed. *Wildenow.* Ferner: *Joh. Milleri* Illuſtratio ſyſtematis ſexualis Linnæani &c. Aus dem Engliſchen mit Zuſätzen und Erläuterungen von Fr. Wilhelm Weiß. Francof. 1789. 8. mit illum. Kupf. — Flora Lapponica &c. NB. Auct. et emend. a *Jac. Eduardo Smith.* Lond. 1792. 8. — Syſtema vegetab. ed. *Murray.* NB. Ed. nova. 1797. — Vollſtändiges Naturſyſtem. NB. Wird fortgeſetzt. 1ſter B. 1796. mit Kupf. ꝛc. — Pflanzenſyſtem ꝛc. NB. Im Auszug. Nürnb. 1791—94. V. gr. 8. mit Kupf. (9. Thlr.) — Syſtema naturæ ſiſtens tria regna &c. NB. Holmiæ, 1748. 8.m. c. fig. (18. gr.) Halæ, 1760—69. 8 m. (3. Thlr. 16. gr.) Gottingæ, 1772. II. 8m. ed. *Beckmann.* (1. Thlr. 13. gr.) NB. Ed. *Gmelini* iſt 1788—93. T. III. T. I. P. VII. Das Thierreich. T. II. Das Pflanzenreich; zwar vermehrt, aber mehr nach Thunberg, als nach Linné. T. III. Das Mineralreich (13. Thlr. 8. gr.)

Seite 426.

Rücke folgende Artikel ein:

Carl Linné, des vorigen Sohn, geb. den 20. Jan. 1741. zu Falun im Thallande; wurde 1763. æt. 22. Nebenlehrer zu Upſal, und zum Nachfolger ſeines Vaters beſtimmt; ſtarb aber, nachdem er von 1781. bis zum Febr. 1783. England, Holland und Frankreich bereiſ't hatte, den 1. Nov. 1783. æt. 42. an einem Gallenfieber. Der Haß ſeiner Mutter hatte die Ausbildung ſeiner Geiſteskräfte gehindert. — — Man hat von ihm: Decades III. plantarum rariorum. 1762. 8. — Supplementum ſyſtematis vegetabilium. Brunswic. 1782. 8.m.

— Anton Johann Lipowsky, geb. den 28. Oktober 1723. zu St. Martin, einer Gräfl. Tattenbachiſchen Herrſchaft zu Ried, wo ſein Vater, Wenzel, Tattenbachiſcher Bräu- und Wirthſchaftsverwalter war. Den erſten Unterricht erhielt er zu Kuttenberg; 1738. ſchikte man ihn nach Paſſau, und endlich nach Salzburg. An leztern Ort hörte er bey Puecher von Oberalteich die Philoſophie, und bey Herz, Peregrini und Stark die juriſtiſchen Wiſ-

ſenſchaften. Unter dieſen Lehrern bereicherte er ſeinen Geiſt mit Kenntniſſen, mußte aber wegen der damaligen Kriegsunruhen, um ſich weiter auszubilden, nach Ingolſtadt gehen, wo er denn auch unter Idſtatt und Klingenſperg ſich in dem juriſtiſchen Fach vervollkommte. Hierauf nahm er die Würde eines Lizenziaten der Rechte an, und wurde ſogleich zweiter Sekretär des damaligen Oberſtallmeiſters Grafen von Tattenbach Lipowsky, erſchien mit mehr als gemeinen Fähigkeiten im juriſtiſchen Fach, und trat in einem der verworrenſten Streithändel als Sachwalter mit einer Zuverſicht auf, zu der ihn nur ſeine tiefe Kenntniß der baierſchen Alterthümer berechtigen konnte. Neben ſeinen Berufsarbeiten beſchäftigte er ſich unermüdet mit dem Studium der Geſchichte und der Alterthümer, und machte ſichs zum Zwek, halbausgelöſchten Grabſchriften, grauen Denkmälern und Urkunden nachzuſpüren. Im Jahr 1759. wurde er Mitglied bey der hiſtoriſchen Klaſſe der Akademie der Wiſſenſchaften zu München, nachdem er vorher ſchon 1756. zum Kurfürſtl. geiſtlichen Rathsſecretär ernannt worden war. Höher konnte er ſich nicht ſchwingen, und er mußte ſein Leben, in Betracht ſeiner ſchweren Arbeit, mit einem ſehr mäßigen Einkommen hinbringen. Im Jahr 1758. verheurathete er ſich mit Marie Adelheit von Geretshofen, und zeugte in dieſer Ehe fünf Kinder. Ohneracht̄et ſeiner geringen Umſtände lebte er mit ſeiner Familie ruhig und gelaſſen. Doch konnte er den Schmerz über ſeine Hintanſezung nicht ganz unterdrüken; am Ende ſeiner, in latein. Sprache verfaßten, Lebensgeſchichte, schrieb er folgende rührende Stelle: „Meine ganze Lebenszeit widmete ich den Werken der Künſte. Dafür erhielt ich den Lohn, welchen die Welt giebt; man ließ mich in Armuth.“ Er ſtarb den 19. Okt. 1780. — — Schriften: Geſchichte und aktenmäßiger Unterricht wegen des auf des Grafen Johann Michael von Hörwarth Tod, dem Grafen Joſeph von Hörwarth jure ſubſtitutionis angefallenen Fideicommiß-Gutes Hochenburg cum annexis. 1764. fol. — Beurtheilung der Frage, worauf es bey Entſcheidung des Graf Hörwarthiſchen Feideicommißſtreits ankomme. 1767. fol. — Aktenmäßiger Entwurf über den Graf Hörwarthiſchen Fideicommißſtreit und deſſen wahren Enthalt. 1768. fol. — Ungrund der Domainen in Baiern, erwieſen aus Geſchichte und Staatsverfaſſung. II. Th. München, 1769. 4. — Gründliche Abfertigung der fiskaliſchen Deduction, oder Widerlegung ꝛc. der behaupteten

Domainen, oder vielmehr Rechte der Churfürſtl. Kammergüter in Baiern. 1769. 4. — Aktenmäßiger Verhalt des zwiſchen beiden Gebrüdern Ferdinand und Karl, und Franz Xaveri Freyherrn von Lerchenfeld, obwaltenden Feideicommißſtreits. ib. 1770. fol. — — Prüfung der gründlichen Beleuchtung des aktenmäßigen Verhalts in cauſa eadem. ib. 1771. fol. — Aktenmäßiger Verhalt des Graf Wartenbergiſchen Fideicommiß- und Regreßſtreits. 1774. fol. — Unumſtößlicher Beweiß des dem Churfürſtl. Kämmerer, Geheimenrath und Bergwerkspräſidenten Grafen Siegmund von Haimhauſen, auf Abſterben ſeines Herrn Bruders Karls ex capite Fideicommiſſi zuſtehenden Erbfolgerechts auf das Gut Haimhauſen. ib. 1778. fol. — Kurze, doch gründliche Abfertigung des aktenmäßigen Beweiſes, welchen die Grafen Karl Haimhauſiſche Inteſtaterben entgegengeſtellt haben. ib. 1779. fol. — Auſſer dieſen hinterließ er noch eine Menge hiſtoriſcher und anderer Schriften in Manuſcript. e)

Phil. Daniel Lipperts Lebensnachrichten, andere ſo: geb. den 29. Sept. 1702. zu Meiſſen, wo ſein Vater ein wenig begüterter Beutler war, der ihm zu früh ſtarb. Er ſollte deſſen Handwerk lernen, aber es war für ihn zu klein und langweilig; ſeine Mutter brachte ihn alſo zu dem Leibſchneider der Königin in die Lehre, aber das immerwährende Sizen behagte ihn nicht, und er lief davon. Man that ihn endlich zu einem Glaſer nach Pirna; aber auch dieſes Handwerk, das man, wie er ſagte, bey einem Dreyerlichte erlernen könne, war ihm zu gering und einförmig. Er entwich nach Dresden. Ein Zufall brachte ihn hier zu einem Gelehrten, der ihm Gelegenheit verſchafte, ſich nicht nur, ſeinem Hang gemäß, im Zeichnen zu üben, ſondern auch durch Leſung guter Bücher ſich mit der Kunſt der Alten bekannt zu machen, und die ſchönen Wiſſenſchaften zu ſtudiren. Unter Anleitung des K. Hofmahlers Raphael Mengs, brachte er es ſo weit, daß man ihn in ſeinem 21ſten Jahr als Zeichenmeiſter und Porzellan-Mahler bey der Fabrik in Meiſſen anſtellte. In ſeinem 28ſten Jahr wurde er Zeichenmeiſter bey den Edelknaben in Dresden; zulezt Profeſſor der Antiken bey der Akademie der Künſte zu Dresden, wo er den

e) Weſtenrieders Andenken des Churfürſtl. geiſtlichen Rathsſekretärs Anton Johann Lipowsky. München, 1781. 4.

28. Merz 1785. æt. 82. ſtarb, nachdem er in ſeinen jüngern Jahren mit einer Reihe von Widerwärtigkeiten gekämpft hatte.

Merke ferner: Seine Dactyliothek ꝛc. Lateiniſch von Chriſt, Profeſſor in Leipzig. Lipſ. 1755. III. Das Supplement lateiniſch von Heyne.

Not. b. Setze zu: — Sein Leben ꝛc. von D. Heinrich Stöver. Hamb. 1792. II. 8. (2. Thlr. 8. gr.) — Olla Potrida. 1780. III. St. p. 112—117. — Hannöveriſches Magazin. 1782. p. 1223—1232. NB. *Pulteney* general View &c. iſt ins Franzöſiſche überſezt: Revue générale des écrits de Linné &c. par *M. L. A. Millin de Grand-Maiſon*, mit Anmerkungen und Zuſätzen. Paris, 1789. II. 8.

Not. i. Setze zu: — Schattenriſſe edler Deutſchen. 2. B. p. 87—114. — Meuſels Miſcellaneen. XVIII. St. p. 328—330.

Seite 427.

Zu Joh. Wilhelm von der Lith, merke: Er gab anonymiſch heraus: Philoſophiſches und juriſtiſches Syſtem von den Ehen. Onolzbach, 1777. 8.

Seite 428.

Zu Joh. Hieronimus (nicht Heinrich) Lochner, merke: Er iſt geb. 1700. zu Lichtenau im Nürnbergiſchen; ſtudirte zu Altdorf; wurde Conrector an der Sebaldſchule zu Nürnberg; ſtarb den 9. April 1769. (Cf. Wills Nürnb. gel. Lexicon.)

Zu Juſt. Chriſt. Loder's Schriften ſeze zu: — Anfangsgründe der medizinischen Anthropologie und der Staatsarzneikunde. Zweite verbeſſerte Auflage. Weimar, 1793. 8.

Rüke folgenden Artikel ein:

Georg Simon Löhlein, geb. 1727. in einer kleinen Stadt im Coburgiſchen. Er wollte in ſeinem 16. Jahr nach Kopenhagen reiſen, mußte aber wegen ſeiner Größe in Potsdam Kriegsdienſte nehmen. In der Schlacht bey Collin wurde er verwundet, und in ein Kaiſ. Spitalhaus gebracht. Nicht ganz hergeſtellt kam er in ſein Vaterland zurük, da ihn ſeine Anverwandten noch als einen Todten betrauerten. Er lebte nun zu Jena und Leipzig als Tonkünſtler für ſich, bis er 1779. als Kapellmeiſter nach Danzig kam, wo er 1782. æt. 55. ſtarb. — — Auſſer mehrern theoretiſchen und practiſchen Werken, die er zum Theil ſelbſt radirte, hat man von ihm: Clavierſchule, oder Anweiſung zur Melodie und Harmonie,

mit practiſchen Beyſpielen erklärt. Züllichau, 1773. 4. (1. fl. 30. kr.) neu bearbeitet von Withauer. ib. 1792. 4.

Seite 430.

Lin. 10. von unt. Nach: „3. Bänden. IV. 4 m." ſeze zu: Partis II. Vol. IV. et ult. ib. 1790. 4 m.

Zu Longchamps chronolog. und kritiſcher Entwurf einer Gelehrtengeſchichte Frankreichs ꝛc. merke: Das franzöſiſche Original: Tableau hiſt. des gens de Lettres, ou Abregé chronologique de l'hiſt. de la litterature françoiſe. Paris, 1762. VI. 12. (15. Livr.)

Not. h. Seze zu: — Acta erudit. T. VIII. p. 437—456. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. VI. P. II. p. 6—17.

Seite 431.

Zu L. du Four von Longuerue, merk' als Note:

* Lamberts Gelehrtengeſchichte der Regierung Ludw. XIV. 3. B. p. 515. ſqq.

Seite 432.

Lin. 4. Den Titel: „Deſcription hiſtorique &c. faſſe richtiger auf: Deſcription hiſtorique et géographique de la France ancienne et moderne. Paris, 1719. fol. mit 9. geographiſchen Charten, von d'Anville. — Merke hierzu: Das Buch wurde wegen zu freymüthigen Aeuſſerungen vom Herzog Regenten unterdrükt, hernach aber von den anſtößigen Stellen gereinigt, und kam ohne des Verfaſſers Namen und ohne Drukort 1722. fol. heraus.

Zu Joſias Lork, merke: Er erhielt für ſeine Bibelſammlung auſſer 4000. Dukaten noch eine lebenslängliche Penſion für ſeine Wittwe von 200. Thalern. Er ſtarb den 8. Febr. 1785. æt. 68. Profeſſor Adler in Kopenhagen lieferte über die Lorkiſche Bibelſammlung ein Verzeichnis. 1787. V. 4.

Seite 433.

Den Artikel „A. C. Lorry." ändere ſo: Anna Carl Lorry, geb. 1725. zu Crone, ohnweit Paris. Er war Doctor regens bey der medizíniſchen Facultät zu Paris, und übte ſeine Kunſt ſehr glüklich. Er ſtarb den 18. Sept. 1785. æt. 58. — — Schriften: Eſſai ſur les alimens. Paris, 1757. 8. Deutſch von Akermann: Abhandlungen über die Nahrungsmittel ꝛc. Leipzig, 1786 II. 8. — Hippocratis aphoriſmi c. not. Paris, 1759. 8 — De melancholia et melancholicis. ib. 1764. II. 4.m. (3. Thlr. 8. gr.) Deutſch von Krauſe: Von der Melancholie und den melancholiſchen Krankheiten.

Frankf. 1770. II. gr. 8. (1. Thlr. 8. gr.) — Tr. de morbis cutaneis. Paris, 1777. 4. (3. Thlr. 12. gr.) Deutſch von Held: Abhandlungen von den Krankheiten der Haut. Leipzig, 1779. II. gr. 8. (3 Thlr.) — Ueberſicht der vornehmſten Veränderungen und Umwandlungen der Krankheiten; aus dem Latein. von Halle. Leipz. 1785. gr. 8. (1. Thr. 4. gr.) — Ueber das Fett im menſchlichen Körper; aus dem Franzöſiſchen. Berlin, 1797. 8.

Seite 434.

Zu Moſes Lowmann, merke: Er iſt geb. 1688; wurde ſehr jung Prediger der presbyterianiſchen Gemeinde zu Clapham bey London, und verwaltete dieſes Amt 40. Jahre lang. Er ſtarb 1752. æt. 64. am Brand, der Folge einer unglüklichen Operation eines Leichdorns. — — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — Beweiß aus den Weiſſagungen, daß Jeſus der Meſſias ſey ꝛc. Engliſch, Lond. 1733. 8. — Vertheidigung der alten Geſchichte der Hebräer. Engl. ib. 1741. 8. gegen Morgan. — Die Vernunftmäßigkeit der Gebräuche des jüdiſchen Gottesdienſtes. Engl. ib. 1748. 8. — NB Von der bürgerl. Regierung der Iſraeliten; das engl. Original, Lond. 1740. und vermehrt, ib. 1745. 8. mit einer Widerlegung des Morgan. Die Ueberſezung Hamb. Ausgabe iſt von Steffens; die Zeller Ausgabe von J. H. Meyenberg, und die Vorrede von Laur. Hagemann.

Merk' als Note: Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 2ter B. p. 189. ſqq.

Zu Robert Lowth ſeze bey: — Introduction to rhe engliſh grammar. Baſel, 1794. 8. (12. gr.) Deutſch: Engl. Sprachlehre mit kritiſchen Noten, nach dem neueſten Original überſezt, mit Anmerkungen von Reichel. Leipz. 1790. 8. (12. gr.) — — NB. De ſacra poeſi Hebr. Im Auszug deutſch mit Herders und Jones Grundſäzen, von C. B. Schmidt. Danzig, 1793. gr. 8. — Jeſaias ꝛc. Das Original, Lond. 1778. 79. 4.

Merk' als Note:

* Sein Leben ꝛc. in engliſcher Sprache. Lond. 1787. 8.m.

Zu De Loys, merke: Er ſtarb den 29 Aug. 1789. zu Strasburg. — NB. Sein Abrégé chronologique &c. iſt Strasb. 1786 — 89. IV. 8. und geht bis 1698.

Zu De Lücs Ideen über die Meteorologie ꝛc. merke: Das franzöſiſche Original erſchien, Lond. 1786. 87. II. 8. mit Kupfern.

Seite 435.

Zu Ignaz de Luca, merke: Er iſt ſeit 1787. zu Wien Magiſtratsrath im politiſchen Fache. — — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — Landeskunde von Oeſterreich ob der Enns. 1ſter Theil. Linz, 1786. gr. 8. — Politiſcher Codex ꝛc. Wien, 1789—95. XIV. 8. (à 20. gr. 10. Thlr. 16. gr.) — Reiſealmanach, enthaltend die Poſtcurſe von Wien nach den vornehmſten Städten und Handelsplätzen, ib. 1789. gr. 8. (22. gr.) — Geographiſches Handbuch der öſterreichiſchen Staaten. ib. 1790—02. VI. 8. (7. Thlr. 19 gr.) — Geographie des Königreichs Ungarn ꝛc. ib. 1791. 8. — Oeſterreichs Spezialſtatiſtik. ib. 1792. gr. 8. (16. gr.) — Vorleſungen über die öſterreichiſche Staatsverfaſſung. Wien, 1791. 8. — Leitfaden in der practiſchen Kenntniß der öſterreichiſ. Staaten. ib. 1794. 8. — Conſpectus ſtatiſt. ſtat. Auſtr. in XXX. Tab. Viennæ, 1794. fol. (12. gr.) — Juſtizcodex ꝛc. Wien, 1793—95. V. 8. (5. Thlr.) — Oeſterreichiſches Staatsarchiv ꝛc. ib. 1794. gr. 8. — Practiſche Staatskunde von Europa. ib. 1796. 8. (1. Thlr.) — Hiſtoriſch-ſtatiſtiſches Leſebuch zur Kenntniß der öſterreichiſchen Staaten. ib. 1797. 8. 1ter Th. (1. Thlr. 8. gr.)

Seite 437.

Zu Chriſt. Friedr. Ludwigs Schriften ſeze bey: — William Cruikſhanks Geſchichte und Beſchreibung der einſaugenden Gefäße oder Saugadern des menſchlichen Körpers; aus dem Engl. mit Anmerkungen. Leipz. 1789. 4. mit Kupf. — Paul Maſcagni Geſchichte und Beſchreibung der einſaugenden Gefäße oder Saugadern ꝛc. Aus dem Latein. mit Anmerk. ib. 1789. 4. mit Kupf. — Exercitationes academicæ. Faſc. I. ib. 1790. 8. — Scriptores neurologici minores ſelecti, ſeu opera minora ad anatom. phyſiologiam et pathologiam nervorum ſpectantia. Lipſ. 1792—95. IV. 4 m. — Primæ lineæ anatomiæ pathologicæ, ſive de morboſa partium corp. humani fabrica &c. Ib. 1785. 8 m. — Grundriß der Naturgeſchichte der Menſchenſpezies ꝛc. Leipzig, 1796. gr. 8. mit Kupf. (1. Thlr. 8. gr.)

Zu Chr. W. Lüdeke, merke: Er iſt geb. den 3. Merz 1737. (nicht 1738.) zu Schönberg in der Altmark. In Smirna war er von 1758—1765. und ſtiftete dort eine lutheriſche Kirchen- und Schulanſtalt. — — NB. Allgemeines Schwediſches Gelehrſamkeits-Archiv geht bis 1786. incl. und hat bis 1790. VI. Th. gr. 8. —

Al-

Allgemeines Schwediſches Gelehrſamkeits-Archiv unter Guſtav III. Regierung. ib. bis 1796. VII. gr. 8. Der 7te und lezte Theil enthält das Regiſter. — Mehrere Predigten und Aufſäze.

Zu Fr. H. H. Lüder, merke: Er wurde 1791. Superintendent zu Ronnenberg im Fürſtenthum Calenberg, und ſtarb den 31. Dec. 1792. æt. 59. — Der vollkommene Propf- und Oculirmeiſter ꝛc. herausgegeben von J. N. Wilke. Leipz. 1793. 8. (1. fl. 15. kr.) — NB. Briefe über die Beſtandtheile eines Küchengartens. 2te Aufl. ib. 1793. II. 8. verbeſſert.

Seite 439.

Lin. 8. Nach: „mit eingerückter Läſterſchrift,“ ſeze zu: Die Aufſchrift derſelben iſt: Horus, oder aſtrognoſtiſches Endurtheil über die Offenbarung Johannis, und über die Weiſſagungen des Meſſias, wie auch über Jeſum und ſeine Jünger; mit einem Anfang von Europens neuerer Aufklärung, und von der Beſtimmung des Menſchen durch Gott. Ein Leſebuch zur Erholung für die Gelehrten, und ein Denkzeddel für Freymäurer. Ebenezer, im Verlag des Vernunfthauſes. 1783. 8.

Zu Joh. Balth. Lüderwalds Schriften ſeze bey: — Bemühungen zur Vertheidigung des geoffenbarten Glaubens Braunſchw. 1756—59. 3. St. — Anmerk. über 1. Joh. V. 7 nebſt Fortſezung. ib. 1762—1772. 8. — Reviſion der von ihm durchlebten fünfzigjährigen theologiſchen Periode von 1740—80. nebſt ſeinem Leben. Helmſt. 1789. 8. — Freye Anmerkungen über einige, die H. Schrift, deren Würde und Nothwendigkeit betreffende, ſogenannte Axiomata. ib. 1780. gr. 8. — Anti-Hierocles, oder Jeſus Chriſtus und Apollonius von Thyana in ihrer großen Ungleichheit vorgeſtellt. Halle, 1793. 8.

Zu Fr. G. Lüdke, merke: Er ſtarb den 8 März 1792. æt. 62. am hizigen Bruſtfieber. Zulezt war er Archidiaconus in Berlin. — Geſpräche über die Abſchaffung des, dem Staat entbehrlich, ja ſchädlich ſeyn ſollenden geiſtlichen Standes. Berlin, 1784. 8. — NB. Communionbuch ꝛc. 4te Auflage. Berlin, 1793. 8.

Not. y. Seze zu: — Sein Leben ꝛc. Helmſtädt, 1789. gr. 8. (16. gr.)

Seite 440.

Zu Roch. Frid. Gr. von Lynar ſeze bey: — Hinterlaſſene Staatsſchriften und andere Aufſäze vermiſchten Inhalts. Hamburg,

1793—97. II. gr. 8. (6. Thlr.) — Er erklärte alle Schriften des N. Teſt. auſſer der Apoſtelgeſchichte und Apokalypſe.

Seite 441.

Zu Heinr. Caſ. G. Gr. von Lymar, merke: Er iſt geb. den 7. Mai 1748. und geſt. den 19. Sept. 1796. æt. 48.

Zu Ge. Lord Lyttelton, merke: geb. 1709. zu Hagley in der Grafſchaft Worceſter. Er ſtudirte zu Oxford, reiſ'te 1728. nach Frankreich und Italien. — — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — Geſchichte des Lebens und der Regierung K. Heinrichs II. Lond. 1764. III. 4. ib. 1767. und 1777. 4. Die 3te Ausgabe iſt voll von Drukfehlern. — NB. Geſpräche der Todten. Das engl. Original, Lond. 1754. 8.

Seite 442.

Zu (Georg) Lyttleton, merke: — The Works &c. Ed. II. Lond. 1775. 4.m. dabey ſein Leben — Miſcellaneen. ib. ed. III. 1776. III 8. — NB. Wahrheit der chriſtl. Religion ꝛc. Das engliſche Original erſchien, Lond. 1747. 4.

Zu Mably, merke: (Bonnet de), geb. zu Grenoble. Starb 1785. æt. 76. zu Genf. Durch ſeine gründliche Kenntniſſe ſowohl, als durch ſeinen vortreflichen Charakter erwarb er ſich allgemeine Achtung. — — Obſervations ſur les Grecs; Génève, 1749. 8.m. — Obſervations ſur les Romains. ib. 1751. 12. — Parallele des Romains et des François. 1740. II. 8. — Oeuvres poſthumes. Paris, 1790. II. 8. — Oeuvres complettes &c. ib. 1793. — NB. Bemerkungen über die Geſchichte von Frankreich. Das franzöſiſche Original: Obſervations ſur l'hiſtoire de France; nouv. ed. continuée jusqu'au regne de Louis XIV. par l'Abbé *Brizard*. Kehl, 1788. VI. 8. Die erſte Ausgabe hatte nur 2. Bände. — NB. Obſervations ſur l'hiſt. de la Grece &c. Italieniſch, Venet. 1766. 8. Polniſch, Warſchau, 1772. 8. Das franzöſiſche Original iſt auch: Genéve (Paris) 1749. 12. ib. 1766. 8. — NB. De la legislation &c. Deutſch: Ueber die Geſezgebung, oder über die Grundſäze der Geſeze. Nürnb. 1779. II 8. (1. Thlr.) — NB. Entretiens de Phocion &c. Hierdurch erhielt er den Preis von Genf, wo man das Urtheil fällte, es ſey ein vortrefliches Geſezbuch für Freyſtaaten. — — NB. Le droit publ. de l'Europe &c. Iſt Amſt. 1748. II. 8. vermehrt, ib. 1761. III. 12. (nicht 8.)

Rüke folgenden Artikel ein:

James (Jacob) Macpherſon, Esq. geb. am Ende des Jahrs 1738. zu Ruthven in der Grafſchaft Inverneß, aus einer alten Familie in Nordſchottland. Er ſtudirte zu Aberdeen und Edinburg die Theologie; wurde Hofmeiſter, und bereiſ'te, durch eine Subſcription unterſtüzt, die Schottiſchen Hochländer um die alten Volkslieder zu ſammeln. Im Jahr 1764. begleitete er den Statthalter Johnſtone als Sekretär nach Penſacola in Weſtflorida, und beſuchte die weſtindiſchen und nordamericaniſchen Provinzen. Nach ſeiner Rükkunſt 1766. ſezte er ſeine Studien fort, bis er 1776. zum Agenten des Nabobs von Arcot ernannt wurde. In den Jahren 1780. 84. und 90. traf ihn die Wahl als Parlamentsglied. Er ſtarb den 17. Febr. 1796. auf ſeinem Landſize zu Bellevue in Inverneß, und wurde in der Weſtmünſter-Abtey beerdigt. In ſeinem 1793. niedergelegten Teſtament hatte er beträchtliche Legaten gemacht. Er zeigte in ſeinem Charakter viele Eitelkeit. — — Schriften: Hiſt. of Gr. Brit. from the Reſtoration to the Acceſſion of the Houſe of Hanover. Lond. 1775. 4. Hier verrieth er ſich zu ſehr als Anhänger der Tory-Parthey. — Introduction to the Hiſtory of Great Britain, and Ireland. Lond. 1771. 4. — Fingal, an ancient epic Poëm in ſix Books &c. Lond. 1760. 4. und Fragments of ancient Poetry &c. Edinburg, 1780. 8. unächt. — The Iliad of Homer; translated &c. Lond. 1773. II. 4.m. Zu gekünſtelt. — Original Papers &c. ib. 1776. 4. — Einige hiſtoriſche und politiſche Schriften.

Not. d. Seze zu: — Moſers patriotiſches Archiv. 10. B. p. 540.

Not. e. Seze zu: — *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 286. ſq. — Eloge &c. par Mr. *Leveſque* Paris, 1787 8. (6. gr.) und par l'Abbé *Brizard*. ib. 1787. 8. — Vie &c. par l'Abbé *Barthelemy*. 1790. 8. (6. gr.) — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. II. p. 195. ſq.

Zu Pet. Joſ. Macquer, merke; Er war auch Mitglied der K. Akademie der Wiſſenſchaften. — NB. Leonhardis zwote Ausgabe von Dictionaire de chymie &c. Leipz. 1789—91. VII. gr. 8. Die Zuſäze und Anmerkungen ſind zum Beſten der Beſizer der erſten Ausgabe beſonders gedrukt. Leipz. 1792. 63. II. 8.

Seite 443.

Zu D. S. von Madai, merk' als Note:

* Börners Nachricht von jeztlebenden Aerzten. p. 130. ſqq.

Rüke folgende Artikel ein:

Georg Samuel Madihn, geb. den 24. Dec. 1729. zu Wolfenbüttel, wo ſein Vater Generalauditeur und Beyſizer des Hofgerichts war. Nach einem zweyjährigen Aufenthalt auf dem Waiſenhaus zu Halle, kam er in das Collegium Carolinum zu Braunſchweig; von da 1747. nach Helmſtädt, alsdann nach Halle. Seit 1751. praktizirte er in ſeiner Vaterſtadt, gieng aber in der Folge wieder nach Halle zurük, wurde daſelbſt 1754. Doct. juris. und hielt Vorleſungen; 1757. wurde er Beyſizer des Schöppenſtuls, und 1758. Prof. jur. ord. und Beyſizer der Facultät. Dieſelbe Stelle erhielt er 1772. zu Frankfurt an der Oder, wo er den 14. Oct. 1784. ſtarb. — — Schriften: Inſtitutiones juris civilis Juſtinianei, inprimis ordine naturali digeſti. Halæ, 1763. 8. (1. Thlr.) — Opuſculum I. viciſſitudines ſubſtitutionis exemplaris ejusque veram indolem continens. ib. 1775. 4. — Exercitationes academicæ Halenſes. ib. 1777. 4. — Gedanken von der Verjährung nach dem Naturrechte. ib. 1764. 4. — Gedanken von den wahren Grenzen des Rechts der Natur. ib. 1767. 8. — Edirte *G. L. Menkenii* opuſcula. ib. 1770. 8. Ej. Introd. in doctrinam de actionibus forenſibus. ib. 1769. und 1780. 8 m. f)

Ludwig Gottfried Madihn, des vorigen Bruder, geb. den 12. Jan. 1748. zu Wolfenbüttel; ſeit 1773. Prof. jur. extraord. und ſeit 1785. ordinar. zu Frankfurt an der Oder. — — Schriften: Syſtema jurisprud. criminalis. P. I. Francof. ad V. 1783. 8. — Principia juris romani ſyſtematice diſpoſita &c. Francof. 1791—98. V. 8.m. und unter gleicher Aufſchrift ein Commentar darüber. Berol. 1788. V. 8. — Principia juris rom. de hereditatibus et ſucceſſionibus. ib. 1792. 8.m. (1. Thlr.) — Grundſäze des Naturrechts. ib. 1789. gr. 8. (12. gr.) — Ueber die Majoratsfolge in dem Lieberoſiſchen Succeſſionsfalle. ib. 1784. 4. (10. gr.) — Rechtfertigung des Frankfurthiſchen Urtheils in der Rechtsſache des Freyherrn von Moſer. ib. 1789. — Diſſertationen ꝛc. g)

Seite 444.

Zu Gregorio von Mayans Schriften ſeze bey: — Defenſa del Rey Witiza. En Valencia, 1772. 4.

---

f) Weidlichs biogr. Nachrichten. 2. und 4ter Th. p. 163. — Ej. Nachrichten von jeztleb. Rechtsgel. 5ter Th. p. 341—354. — Meuſel l. c.

g) Weidlichs biogr. Nachrichten. — Meuſel l. c.

Not. g. Seze zu: — Neuer Büchersaal der gelehrten Welt. 34te Oeffn. p. 705. ſqq. — Sein Leben ꝛc. von Fabroni, in des Bernoulli Archiv. V. St. p. 3—56.

Seite 445.

Not. h. NB. Bey „Strodtmanns Geſchichte ꝛc. merke: und Zuſäze ꝛc. in den Beyträgen zu den Geſchichten der Gelehrten unſerer Zeit. 3ter Th. Vorrede, p. 5—13.

Seite 446.

Zu Michael Maittaire, ſeze bey: — Er gab heraus: Juſtinus; Lucretius; Phædrus; Salluſtius und Terentius. Lond. 1713. 8. Catullus; Tibullus und Propertius; Corn. Nepos; Florus; Juvenalis; Ovidius, in 3. Bänden; Virgilius 1715. Im folgenden Jahr: Julius Cæſar; Martialis; Q. Curtius. — Vellejus Paterculus. ib. 1718. und 1725. 8. — *Homeri* Batrachomyomachia &c. gr. ib. 1721. 8. — An folgenden Ausgaben, die unter ſeinem Namen herauskamen: Sophoclis tragœdiæ; Homeri Ilias; Livius; Plinii epiſt. et panegyricus &c. hatte er keinen Antheil. — NB. Annales typographici &c. In beſſere Ordnung gebracht, vermehrt und verbeſſert von G. W. Panzer. Norib. 1793—97. V. Tomi. 4.m. (25. Thlr.) — Gr. linguæ dial. Lond. 1742. 8.m.

Not. l. Seze zu: — Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 1ter B. p. 253—259.

Seite 447.

Not. n. Seze zu: — Das gel. Oeſterreich. Ed. II. 1. B. 1. St. p. 307—309.

Seite 448.

Rüke folgenden Artikel ein:

Julius Friedrich Malblanc, geb. den 18. Jan. 1752. zu Weinſperg im Herzogthum Wirtenberg, wo ſein Vater Oberamtmann war. Er ſtudirte ſeit 1765. zu Stuttgard, hernach ſeit 1769. zu Tübingen; wurde hier 1773. Doct. juris und Hofgerichtsadvocat; 1779. Prof. juris ord. zu Altdorf, und 1792. zu Erlangen. Von hier gieng er 1793. als Prof. jur. ordinarius nach Tübingen zurük. — — Schriften: Doctrina de jurejurando &c. Norimb. 1781. 8. — Allgemeine juriſtiſche Bibliothek. ib. 1781—88. VI. 8. in Geſellſchaft mit Siebenkees. — Geſchichte der peinlichen Gerichtsordnung. K. Karls V. ib. 1783. 8. — Anleitung zur Kenntniß der deutſchen Reichs- und Provinzialgerichts-, auch Kanzleyverfaſſung und Praxis.

ib. 1791—93. IV. 8.m. (7. fl.) wird fortgeſezt. — Deduction, oder Ausführung der Gerechtſame der Grafen und Gräfinnen von Püfler von Wertheim und Limburg, gegen die Anſprüche der Grafen Friedrich, Carl, von Püfler und Limburg. Nürnb. 1791. fol. — — Opuſcula ad jus criminale. Erlangæ, 1793. 8.m. — Abhandlungen aus dem reichsſtädtiſchen Staatsrecht. ib. 1793. gr. 8. — Conſpectus rei judiciariæ Rom. Germ. Norimb. 1797. 8 m. (1. Thlr. 20. gr.) h)

Zu Joh. Fr. Maler, merke: — Elem. l. gr. NB. auct. et emend. a *W. F. Wucherer.* Carolsr. 1796 8m. — Unterricht zum Rechnen ꝛc. Sehr vermehrt und verbeſſert ib. 1791. gr. 8 (24. kr.) 5te Aufl. ib. 1795. gr. 8. — Geometrie ꝛc. ed. W. F. Wucherer. Frankf. 1795. gr. 8. — Algebra ꝛc. vermehrt von W. F. Wucherer. ib 1796. 8.

Lin. 9. v. unt. Statt: „Mallet ꝛc. Profeſſor, geb. zu Genf; privatiſirt daſelbſt.“ Leſe: Jacob Andreas Mallet, geb. 1740. zu Genf. Hier und in Baſel ſtudirte er vorzüglich die Mathematik. Im Jahr 1765. reiſ'te er nach Frankreich und England; wurde Profeſſor zu Genf, auch Mitglied der K. und Kaiſ. Akademie zu Paris und Petersburg. Er lebte in der Stille, beſchäftigte ſich mit aſtronomiſchen Beobachtungen, und ſtarb 1790. allgemein geſchäzt.

Seite 449.

Zu Th. Maria Mamachi ſeze bey: Er war Predigermönch und Bibliothekar zu Rom. — — Epiſtolæ ad Juſtinum Febronium, de ratione regendæ chriſtianæ reipublicæ deque legitima rom. pontificis poteſtate. Romæ, 1776. 77. II. 8. — Epiſtolæ de dignitate et auctoritate ſummorum pontificum. 1788. 8. II.

Zu Bernh. von Mandeville. — Fabel von den Bienen ꝛc. — NB. The fable of the Bees, or Privat Vices public Benefits. Lond. 1732. 33. II. 8. (nicht 1723.)

Merk' als Note:

* Mosheims Kirchengeſchichte ꝛc. von Schlegel. 5ter B. p. 313. ſqq. — *Niceron* Mem. T. XXV. p 250. ſq. — Biogr. Brittan. T. VI.

Not. q. Seze zu: — *Senebier* Hiſt. litt. de Geneve. T. III.

Seite 450.

Zu J. J. Mangets Schriften ſeze bey: — Bibliotheca ſcripto-

h) Meuſel l. c. — Bok's Sammlung von Bildniſſen und Biogr. gel. Männer und Künſtler. Nürnb. 1792. 8. 6tes Heft.

rum medicorum veterum et recentiorum &c. Genevæ, 1731. IV. T. fol. (18. Thlr. 16. gr.)

Rücke folgenden Artikel ein:

Thomas Mangey, war zuletzt Doctor theol. Mitglied der Geſellſchaft der Alterthumsforſcher, und Rector von der St. Mildredskirche in London; ſtarb 1754. — — Schriften: Practiſche Reden über das Gebet des Herrn. Lond. 1716. 1717. und 1721. 8. — Anmerkungen über den Nazarenus (des Tolands) ib. 1718. 8. — Philonis Judæi opera &c. ib. 1732. II. fol. i)

Zu **Joh. Caſp. Frid. Manſo**, merke: Er iſt ſeit 1788. Profeſſor, und ſeit 1795. Rector am Magdaleniſchen Real-Gymnaſium in Breslau. — — Zu ſeinen Schriften ſetze bey: Meleagri reliquiæ, c. lect. var. verſione metrica et comment. Jenæ, 1789. 8.m. — Das befreyete Jeruſalem, ein epiſches Gedicht; nach dem Italien. des Torquato Taſſo. Leipz. 1791. 8. — Verſuche über einige Gegenſtände aus der Mythologie der Griechen und Römer. Leipz. 1794. gr. 8. (1. Thlr. 12. gr.) — Ueber Verläumdung der Wiſſenſchaften; eine Epiſtel an Garve. ib. 1796. (8. gr.) — NB. Ueber die Horen und Grazien ꝛc. Hiervon iſt **Heimbach**, dritter Lehrer an der Schule zu Meiſſen der Verfaſſer.

Not. r. Setze zu: — Sein Leben ꝛc. aus **Fabroni**, deutſch überſetzt, in des **Bernoulli** Archiv zur neuern Geſchichte ꝛc. N. 2. p. 59—96. — Eloge &c in der Hiſt. de l'Acad. des ſc. a Paris. 1739. p. 80.

Not. s. Setze zu: — *Senebier* Hiſt. litt. de Génève. T. II.

Not. t. Setze zu: — Elogio &c. Venezia, 1789. 4.

Seite 451.

Zu **Joh. Domin. Manſi**, merke: Er war Erzbiſchof zu Lucca; ſtarb den 27. Sept. 1769. — — De epochis conciliorum Sardicenſis et Sirmienſium, ceterorumquê in cauſa Arianorum &c. Lucæ, 1746. — Sanctorum conciliorum et decretorum collectio nova &c. ib. 1748—52. IX. fol. Florentiæ, 1765—67. X—XIII. fol. Supplementum collectionis conciliorum *Nic. Coleti*. Lucæ, 1748—52. VI. T. fol. — Collectio ampliſſima ſacrorum conciliorum. Florentiæ, 1759—89. XXIX. fol. — Epitome doctrinæ mor. et canon. Aug. Vind. 1772. 8.

---

i) Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 1. B. p. 252. ſq.

— Beſorgte die Ausgaben von des Baronii Annalen und Pagi Critica darüber. Lucca, 1738. fol.

Merk' als Note:

* *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 4. ſq.

Seite 452.

Zu Jeremias Markland, merke: Er iſt geb. 1693, wurde zulezt Senior und ſtarb den 7. Jul. 1776. æt. 83. am Podagra. Ein ſehr gelehrter, und, welches ſelten vereint iſt, ein dienſtfertiger und beſcheidener Kritiker; ein wohlthätiger Menſchenfreund. Ihm haben wir viele ſchäzbare Verbeſſerungen der Claſſiker, vorzüglich des Statius zu danken, in welchem er gegen 500. Stellen durch glükliche Conjecturen ergänzte. Er hätte leicht die Profeſſur der griechiſchen Sprache erhalten können, wenn er ſich darum bemüht hätte; aber er zog ſeine gelehrte Muße vor. — Man findet ſeine Verbeſſerungen auch bey folgenden kritiſchen Ausgaben: *Euripidis* Hippolytus &c. Oxon. 1756. 4. — *Sophocles* &c. Lond. 1758. 8.m

Not z. Statt: „Bambergers Anecdoten von England ꝛc." Leſe: Bambergers Anecdoten von den berühmten großbrittaniſchen Gelehrten des 18ten Jahrhunderts.

Seite 453.

Zu Fr. Mariani, merk' als Note:

* *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. IV. P. I. p. 26. ſq. — Acta erudit. 1731. p. 382—380.

Zu Aug. de Marigny's Hiſt. des Arabes &c. merke: Als Fortſezung: Hiſt. des revolutions de l'Empire des Arabes. Paris, 1750. II. 8.

Not. a. Seze zu: — Hiſt. de l'Acad. des ſciences. 1782.

Seite 454.

Zu Joh. Mariti, merke: NB. Reiſen durch Cypern, Syrien und Paläſtina ꝛc. Das ital. Original iſt Florenz, 1769—71. V. gr. 8. (nicht 1770. III.) Franzöſiſch, Paris, 1791. II. 8. — — Reiſe nach Jeruſalem, durch Syrien; aus dem Ital. Straßburg, 1789. 90. II 8. — Geſchichte Fakkardins, wie auch der übrigen Großvizire der Druſen; aus dem Ital. Gotha, 1790. 8. mit Kupf. (1. Thlr.)

Von Marivaux Lebensnachrichten ändere ſo: Peter Carl Chamblain von Marivaux, geb. 1688. zu Paris. Er zeigte ſchon in ſeiner Jugend viele Faſſungskraft und eine Feinheit des Geiſtes,

wovon in der Folge ſeine Schriften Zeugen wurden. Zuerſt machte er ſich durch ſeinen modernen Don Quixote bekannt, hernach arbeitete er für das Theater mit Beyfall, ohne den ſo gewöhnlichen Autorſtolz. Er wurde 1743. in die franzöſiſche Akademie aufgenommen; genoß den vertrauten Umgang des Fontenelle, und ſtarb den 11. Febr. 1763. æt. 75. Sein Charakter war ſanft und edel; nur wenn er dazu gereizt wurde, zeigte er Bitterkeit. In ſeinen Luſtſpielen herrſcht mehr Wiz, als Empfindung, mehr Verwirrung als Verwikelung. — — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — Der franzöſiſche Zuſchauer ꝛc. enthält trefliche Charakterzeichnungen. — Oeuvres &c. Paris, XXI. 12. die vollſtändigſte Ausgabe. — Merke: Eſprit de Marivaux. ib. 1769. 8. dabey ſein Leben.

Zu **Marmontels** Contes &c. merke: Deutſch überſezt von Chr. Gottfr. Schüz. Leipzig, 1794. II. 8. (2. Thlr.) ſehr gut. Winterthur, 1793. II. 8.

Merk' als Note:

* **Mosheims** Kirchengeſchichte v. Schlegel. 5ter B. p. 408. ſqq.

Zu **Bernh. W. Marperger**, merk' als Note:

* Götten jeztleb. gel. Europa. 2ter Th. p. 234. ſqq. 3ter Th. p. 807.

Seite 455.

Zu **Frid. Wilh. Marpurg**, merke: geb. 1718. geſt. den 22. Mai 1795. æt. 77.

Seite 457.

Not. e. Seze zu: — Eloge &c. par *Bern. de Fontenelle*, in der Hiſt. de l'Acad. des ſc. 1730. p. 179. ſqq. — Bibliotheque françaiſe. T. XVII. p. 291—302. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. II. P. I. p. 322. ſqq.

Seite 458.

Lin. 3. und 4. von unt. Zu: Voyage de deux Benedictins &c. merke: Die Fortſezung davon, Paris, 1724. 4.

Seite 459.

Not. h. Seze zu: — *Phil. le Gref* Bibl. hiſt. et crit. des Auteurs de la Congreg. de St. Maur. Haye, 1726. 8. m. p. 298. ſqq. — Lamberts Gelehrtengeſchichte der Regierung Ludwigs XIV. 1ter B. p. 230. ſqq.

Seite 460.

Zu **Jacob Martins** Schriften ſeze bey: Hiſt. des Gaules et des Conquêtes des Gaulois &c. Paris, 1752—54. II. 4. Nach ſeinem

Tod wurde das ſehr nüzliche Werk von ſeines Bruders Sohn *Johann Franz* de Brezillac, einem Mönch von der Congregation des H. Maurus fortgeſezt.

Den Artikel *Martini* ꝛc. ändere ſo: Joh. Baptiſt *Martini*, ein gelehrter Tonkünſtler, ſtarb 1783. über 80. Jahre alt zu Bologna. — — Hauptſchrift: Storia della Muſica. Bologna, 1757—81. III. T. fol.m. Der 4te Tom blieb unvollendet. — Mehrere Abhandlungen, 6. Sonaten für das Clavier; auch in Manuſcript mehrere practiſche Aufſäze.

Zu Fr. *Heinr.* Wilh. *Martinis* Schriften ſeze bey: Beſchreibung der Colonie von Surinam; aus dem Franzöſ. des Phil. *Fermin* (Doct. med. zu Maſtricht). Berlin, 1775. II. 8. mit Kupf. Das Original, Amſt. 1769. II. 8. Erläutert gröſtentheils die Naturgeſchichte.

Not. k. Seze zu: — *Menſelii* Bibl. hiſt. Vol. VII. P. I. p. 122—125. — *Le Long* I. b. T. I. p. 243. ſq. — *Taſſin* Hiſt. litt. de la Congreg. de St. Maur. p. 688. ſqq und in der deutſchen Ausg. T. II. p. 455. ſqq.

Seite 461.

Lin. 19. ſq. NB. Naturgeſchichte der vierfüßigen Thiere ꝛc. Iſt 1772—92.

Lin. 22. NB. Naturgeſchichte der Vögel. Iſt 1772—75. V.

Lin. 23. ſqq. NB. Allgemeine Geſchichte der Natur, fortgeſezt von Fr. W. Otto iſt ꝛc. Iſt 1785—95. XI. Th. (mit ſchwarzen Kupf. 44. Thlr. 14. gr. prænum. 28. Thlr. 23. gr. mit illum. Kupf. 68. Thlr. 18. gr. prænum. 49. Thlr. 9. gr.)

Seite 462.

Zu Ge. *Heinr. Martinis* Schriften ſeze bey: — Die erſten Gründe der griechiſchen Sprache. Leipz. 1789. 8. — *J. L.* a *Mosheim* Comment. de Beghardis et Beguinabus &c. c. n. ib. 1790. 8. — *J. A. Erneſti* Archæologia litteraria. Ed. II. auct. et emend. ib. 1790. 8.m. — Akademiſche Vorleſungen über die Litterär-Archäologie, nach Erneſti. Altenburg, 1796. gr. 8. (1. Thlr. 12. gr.) — Antiquorum monimentorum ſylloge. ib. 1787. II. 8.

Seite 463.

Zu Andr. Gottl. *Maſchs* Schriften ſeze bey: — Religion, Glaube und Tugend in Verhältniß gegeneinander. Schwerin, 1788. 8. — Die Rechte des Gewiſſens bey dem Lehrvortrage in der prote-

ſtantiſchen Kirche. Halle, 1791. 8. — Die Gerechtſame der Kirche und ihres Lehrbegriffs. ib. 1789. 8 — NB. Bibliotheca ſacra &c. iſt Halæ, 1779—90. IV. 4.m.

Seite 465.

Zu Renat. Maſſuet, merk' als Note:

* *Phil. le Gref* Bibl. des Auteurs de la Congreg. de St. Maur. p.. 327. ſqq.

Not. r. Seze zu: — Lamberts Gelehrtengeſchichte der Regierung Ludwigs XIV. 1ter B. p. 332. ſqq.

Seite 466.

Zu C. Maſtalier, merke: Er war auch Titular=Canonicus zu Laybach; ſtarb den 6. Oct. 1795. æt. 59 zu Wien.

Zu Chriſt. Fr. Matthäi, merke: Er iſt ſeit 1789. Profeſſor der Philoſophie in Wittenberg.

Zu ſeinen Schriften ſeze bey: Evang. Marci. Rigæ, 1787. 8.m. — Evang. ſecundum Matthæum &c. ib. 1788. 8.m. Das ganze neue Teſt. begreift alſo 12. Theile.— XIII. Epiſtolarum Pauli codex græcus cum verſione lat. veteri vulgo Antehieronymiana, olim Boernerianus nunc bibliothecæ elect. Dresdenſis ſumma fide et diligentia transſcriptus &c. c. tabb. ære expreſſis. Miſenæ, 1791. 4. — *Euthymii Zigabeni* Comment. in IV. Evangelia &c. gr. et lat. ex rec. et c. not. Lipſ. 1792. III. 8.m.

Seite 467.

Zu Maubert, merke: Er iſt aus Lauſanne gebürtig, war Sekretär bey K. Auguſt III. in Polen, und ſtarb den 27. Nov. 1767. — — Teſtament politique du Cardinal Jul. Alberoni. 1753. 8. — Lettres du Cheval. Talbot ſur la France. 1767. 8. — Gazette des Païs-bas &c. Merk' als Note:

* Memoires pour le Sr. Maubert de Goureſt, appellé au Haut Tribunal de la cour de Hollande. Amſt. 4.

Zu P. Aem. de Mauclerc, merk' als Note:

* Eloge &c. in der nouv. Bibliotheque germanique T. I. p. 1—8. — Sein Leben ꝛc. in den Beyträgen zu den Actis hiſt. eccleſ. 1ter Th. p. 71—78.

Not. u. Seze zu: — Börners Nachrichten von jeztleb. Aerzten ꝛc p. 130. ſqq.

Not. y. Seze zu: — Börner l. c. p. 132. ſqq.

Seite 469.

Not. z. Seze zu: — Hiſt. de l'Acad. roy. des ſciences à Berlin, 1759. — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. III. n. 5.

Seite 470

Jacob Mauvillons Lebensnachrichten, andere ſo: geb. den 8. März 1743. zu Leipzig, wo ſein Vater die franzöſiſche Sprache lehrte. Er kam mit demſelben 1758. nach Braunſchweig, und begab ſich 1760. als Privat-Ingenieur zur Armee. Im Jahr 1762. wurde er Conducteur bey dem hannöveriſchen Ingenieur-Corps; und 1765. Fähndrich, nahm aber ſeinen Abſchied, und ſtudirte zu Leipzig nebſt der Philoſophie die Litteratur; wurde 1771. Lehrer der franzöſiſchen uud italieniſchen Sprache am K. Pädagogium zu Ilefeld, und in der Folge Lehrer der militäriſchen Wiſſenſchaften am Carolinum, und 1779. Hauptmann zu Caſſel; 1784. Ingenieur-Major zu Braunſchweig, und 1790 Obriſtlieutenant. Er ſtarb den 11. Jan. 1794. æt. 52. an der Waſſerſucht. — — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — Eſſai ſur l'influence de la poudre à canon dans la guerre moderne. Deſſau, 1782. 8. gründlich. — Das einzige wahre Syſtem der chriſtlichen Religion. Berlin, 1787. 8. — Schilderung der preuſſiſchen Monarchie unter Friedrich II. Aus dem Franzöſ. des Mirabeau, mit welchem er an dem Werk arbeitete; vermehrt und verbeſſert (und doch ſehr fehlerhaft) Leipz. 1793—95. IV. gr. 8. (6. Thlr.) — Vie de Guſtave Adolphe &c. — Geſchichte Ferdinands, Herzogs von Braunſchweig ꝛc. Leipz. 1794. II. 8. — Schilderung des preuſſiſchen Kriegsheers unter Friedrich II. Mit Anmerkungen von Blankenburg, ib. 1796. gr. 8. (1. Thlr. 12. gr.)

Rüke folgenden Artikel ein:

Tobias Mayer von Marpach im Wirtenbergiſchen gebürtig; war Aſtronom und Cosmograph zu Göttingen, berühmt durch ſeine Mondstafeln, wodurch er 1764. den Preis von 3000. Pf. Sterl. bey der K. Akademie zu London gewann. Er ſtarb 1762. æt. 39. — Auſſer mehrern Abhandlungen haben wir von ihm: Neue und allgemeine Art alle Aufgaben aus der Geometrie, vermittelſt der geometriſchen Linien aufzulöſen. Eßlingen, 1741. 8. k)

---

k) Sein Elogium &c. von Abr. Gotth. Käſtner, in den Nov. Actis erudit. 1762. Martii P. II. p. 132—150. und beſonders gedrukt, Gœttingæ, 1762. T. V. P. III. p. 120. ſqq. — Wills Nürnb. gel. Lexicon. h. v.

Zu Johann Tobias Mayer, merke: Tobias Sohn. Er ſtudirte ſeit 1769. zu Göttingen vorzüglich die Mathematik, und iſt ſeit 1786. Hofrath und Profeſſor der Mathematik und Phyſik zu Erlangen. — Ueber das Ausmeſſen der Wärme, vermittelſt des Barometers. Nürnb. 1786. 8. — Adams Tellurium; aus dem Franzöſ. mit Anmerk. ib. 1789. 8. — Ueber die Geſeze und Modificationen des Wärmeſtoffs. Erlangen, 1791. 8. — NB. Unterricht zur practiſchen Geometrie. 3ter Th. ib. 1780. Zwote vermehrte und verbeſſerte Aufl. ib. 1792—95. III. 8. Hierzu kam 1794 der 4te Theil heraus, welcher auch den beſondern Titel hat: Anweiſung zur Verzeichniß der Land- See- und Himmelscharten, und der Neze zu Coniglobien und Kugeln, mit Kupf. (2. Thlr.)

Cf. Boks Sammlung von Bildniſſen und Biogr. gel. Männer und Künſtler. 3tes Heft. Nürnb. 1791. 8.

Zu Joh. Frid. Mayer, merke: Er ſtarb den 17. März 1798. æt. 77. — Die Lehre vom Gips, als einem guten Dung. Anſpach, 1769. 4. und Vertheidigung dieſer Schrift. Frankf. 1771. 8. — Oekonomiſcher Briefwechſel. Frankf. 1778—80. III 8. (1. Thlr. 6. gr.) — Anfragen und Antworten in Briefen über Gegenſtände der Landwirthſchaft. Tübingen, 1783—85. 8. Zwo Lieferungen. — Gallerieſchilderungen guter und böſer Hauswirthe in ihren Lebensläufen. Nürnb. 1781. 8. — Catechismus des Feldbaues. Frankf. 1770. 8. (4. gr.) — Der erfahrne Oekonom, oder Wirthſchaftsbuch. Wien, 1791. gr. 8. (20. gr.) — Kupferzell, durch Landwirthſchaft in beſſerm Wohlſtand. Leipz. 1793. (1. Thlr.) — Practiſches Lehrbuch der geſammten Landwirthſchaft. Gräz, 1793. 8. (16. gr.) — Der ſichere Nothhelfer für Städtebewohner und Landleute. Wien, 1794. 8. (20. gr.) — NB. Beyträge und Abhandlungen zur Aeufnung der Landwirthſchaft ꝛc. 11. Th. ib. 1786. und 3. Anhänge.

Not. a. Seze zu: — Nekrolog von Schlichtegroll auf das Jahr 1794. 1ter B. p. 163—245.

Seite 471.

Zu J. B. Mazini, merke: Er iſt geb. 1677. zu Breſcia. — Opera &c. Brixiæ, 1743. 4.

Zu Chriſtian Mayer, merk' als Note:

* Hiſt. Acad. Palatinæ. Manhemii. 1789. 4. T. VI. — Murrs Journal. XII. St. p. 311—325.

Seite 472.

Zu Alex. S. Maʒachis Schriften ſeze bey: — Comment. in mutilum Campani amphitheatri titulum aliasque Campanas inſcriptiones. Neap. 1717. 4 m. mit Kupf. Auch in *Poleni* novo Theſauro antiquit. T. V. p. 485.

Rüke folgenden Artikel ein:

Albert Mazzolani, ein Benedictiner und Archäolog in der Abtey Caſino ꝛc. — — Numiſmata ærea ſelectiora maximi moduli e Muſeo Piſano, olim Corrario, tabulis XCII. 1740. 41. u. 1744. II. fol.m.

Zu J. M. Gr. Mazzuchelli — Muſeum Mazzuchellianum &c. Venet. 1761. 63. NB. Pierr' Antonio de' Conti Gaetani iſt der Verfaſſer davon. Dabey iſt eine ital. Ueberſezung vom Ritter Coſini Mei, in geſpaltenen Columnen.

Zu J. P. Mazzuchelli, merk' als Note:

* Giornale de' Letterati d'Italia. XX. p. 405—417.

Not. e. Seze zu: — *Fabronii* Vitæ Italorum doctrina excell. T. VIII.

Not. f. Seze zu: — *Fabronii* l. c. T. XIV.

Seite 473.

Lin. 11. v. unt Nach: „Die Erklärung iſt von de la Veaux.“ Seze bey: Scheiz verfertigte die Kupfer. Mechel war Verleger.

Not. g. Seze zu: — Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 1. B. p. 336—342.

Seite 474.

Zu Gerh. Meermann, merke: Er ſtarb den 15. Dec. 1771. (nicht 1765.) — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: Reiſe durch Preuſſen, Oeſterreich, Sicilien und einige an jene Monarchien grenzende Länder; aus dem Holländ. von Profeſſor Lüder in Braunſchweig. Braunſchw. 1794. II. gr. 8. (1. Thlr. 12. gr.) — NB. Theſaurus jur. civ. et canon. &c. Hierzu gab ſein Sohn den 8ten Tom heraus: Supplementum novi Theſauri &c. Hagæ D. 1780. fol.

Not. i. Seze zu: — Baldingers Biographien ꝛc. 1ten B. 3tes St. p. 71. ſqq.

Seite 475.

Not. l. Seze zu; — Weidlichs Nachrichten von jeztleb. Rechtsgelehrten. 2ter Th. — *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 42—45.

Seite 476.

Rüke folgenden Artikel ein:

Lorenz Mehus, Abt zu Florenz, Archäolog und Geſchichtſchreiber ꝛc. — — Schriften: *Leonardi Bruti*, Aretini Epiſtolarum Lib. VIII. cum ejus vita, *Manetti* et *Poggii* orationibus. Florentiæ, 1740. II. 8m. — *Cyriaci* Anconitani Itinerarium, e codicibus ſcriptis *Phil Stoſchii* erutum. c. n. ib. 1742. 8. — *Leonardi Dathi* Epiſtolæ XXXIII. cum *Jac. Angeli* vita. ib. 1743. 8. — *Barthol. Facii* Lib. de viris illuſtribus. ib. 1745. 4. — *Jannotii Manetti* Specimen hiſtoriæ litterariæ Florentinæ Sec. XIII. et XIV. ſ. vitæ *Dantis*, *Petrarchæ* et *Bocacci* &c. ib. 1747. 8m. — *Bened. Colluccii* lib. de diſcordiis Florentinorum. ib. 1747. 8. — *Laurentii Medicei* vita a *Nic. Valorio* ſcripta. ib. 1749. 8. l)

Seite 477.

Zu C. Meichelbeks Chronicon &c. merke: Dabey iſt ſein Leben von Alphons Haidenfeld.

Not. n. Seze zu: — *Molleri* Cimbria litt. T. III. p. 443—452.

Seite 470.

Zu Joh. Heinrich Otto Meyerottos Schriften ſeze bey: — De præcipuis rerum roman. auctoribus &c. Berol. 1792. 8. — De rebus ad auctores quosdam Claſſicos pertinentibus dubia &c. ib. 1785. 8. — Gedanken über die Entſtehung der Baltiſchen Länder. ib. 1790. 8. (4. gr.) — Exempelbuch für Seefahrende und Stranddbewohner. ib. 1790. 8. (16. gr.) — Abſchnitte aus deutſchen und verdeutſchten Schriftſtellern zu einer Anleitung der Wohlredenheit. ib. 1794. 8m. (1. Thlr. 12. gr.) — De Socrate &c. Berol. 1794. — Fontes, quos Tacitus tradendis rebus ante ſe geſtis videtur ſecutus. ib. 1795. 8. — De candore T. Livii Pat. ib. 1796. — De teſtimoniis T. Livii Pat. &c. Berol. 1797. fol. (12. gr.) ꝛc.

Not. q. Seze zu: — *Menſelii* Bibl. hiſt. Vol. V. P. I. p. 18. ſq.

Seite 480.

Zu Joh. W. Meiner, merke: Er ſtarb den 23. März 1789.

Zu Chriſtoph Meiners Schriften ſeze bey: — Hiſtoria doctrinæ de Deo uno. Lemgov. 1780. II. 8. Ins Deutſche überſezt von Mensching: Geſchichte der Lehre vom wahren Gott, dem Urheber und Regierer aller Dinge. Duisburg, 1791. 8. (1. Thlr.) — Vorſtellung der Alten von Gott; ein Auszug aus Hiſt. doct. de Deo. &c. Erlangen, 1780. 8. (5. gr.) — Entwurf einer Geſchichte

---

l) *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 28. ſq.

des Fürſtenthums Altenburg. Altenb. 1789. 8. — Philoſophiſche Bibliothek. Göttingen, 1788—1791. IV. 8. in Geſellſchaft mit Feder. — Kleinere Länder- und Reiſebeſchreibungen. 1ter B. Berl. 1791. 8. 2ter B. ib. 1794. 8.m. — Geſchichte des Verfalls der Sitten, der Wiſſenſchaften und Sprache der Römer, in den erſten Jahrhunderten nach Chriſti Geburt ꝛc. als Einleitung zu Gibbons Geſchichte der Abnahme und des Falls des römiſchen Reichs. Wien, 1791. 8. wichtig. — Geſchichte der Ungleichheit der Stände unter den vornehmſten europäiſchen Völkern. Hannover, 1792. II. 8. (1. Thlr. 8. gr.) — Hiſtoriſche Vergleichung der Sitten, der Geſeze und Gewerbe, des Handels und der Religion, der Schulen und Wiſſenſchaften des Mittelalters mit unſerm Jahrhundert ꝛc. Hannover, 1793. 94. III. gr. 8. (8. Thlr. 12. gr.) — Georg Forſters Reiſe von Bengalen nach Engelland, durch die nördlichen Theile von Hindoſtan, Kaſchemir, Afganiſtan, Perſien und Rußland. Aus dem Engl. mit Anmerkungen. Zürich, 1786. gr. 8. Das engliſche Original: A Journey from Bengal to England. &c. Calcutta. Vol. I. 1790. 4. ſchwer zu bekommen. — Lebensbeſchreibungen berühmter Männer, aus den Zeiten der Wiederherſtellung der Wiſſenſchaften. 1795—97. III. gr. 8. (5. Thlr. 8. gr.) Der erſte enthält Johann von Ravenna, Joh. Reuchlin und Corn. Agrippa; der dritte, Ulrich von Hutten. — Betrachtungen über die Fruchtbarkeit oder Unfruchtbarkeit, über den vormaligen und gegenwärtigen Zuſtand der vornehmſten Länder in Aſien. Lübek, 1795. 96. II. gr. 8. (3. Thlr.) — Anweiſung für Jünglinge zum eigenen Arbeiten ꝛc. Hannover, 1792. 8. — NB. Geſchichte der Menſchheit. Neue Auflage. Lemgo, 1793. — Grundriß der Geſchichte der Weltweisheit. Neue Aufl. ib. 1789. — Briefe über die Schweiz ꝛc. ſind 1788—91. IV. gr. 8. (3. Thlr. 12. gr.) und ib. eod. kl. 8. (4. Thlr. 8. gr.) — Hiſtoriſches Magazin ꝛc. iſt 1787—90. VIII. Bände und Fortſezung: Neues Magazin ꝛc. ib. 1791.

Zu A. G. Meißners Schriften ſeze bey: — Salluſtius, deutſch überſezt mit hiſtor. Anmerkungen. Leipz. 1790. 4. — Schönberg von Brenkenhofs Leben. ib. 1782. anonym. — Maſaniello, ein hiſtoriſches Bruchſtük. ib. 1785. — Lope di Vega, Leſſing und Richter, eine Anekdote aus der Unterwelt. ib. 1792. gr. 8. anonymiſch. — Ueber die Pflichten eines Lehrers, und den Unterſchied von

Schrift

Schrift und Vortrag. Prag, 1786. 8. — Der unſichtbare Kundſchafter; aus dem Engl. Berlin, 1791. II. 8. war des Ueberſezens kaum werth, zumal da ſchon 1756. eine erträgliche Ueberſezung herauskam. — Aeſopiſche Fabeln für die Jugend, nach verſchiedenen Dichtern geſammelt. Prag, 1791. 8. und 1793. 8. — Spartakus Biographie. Ein Pendant zu Maſaniello. Berlin, 1792. — Apollo, eine Monatſchrift ꝛc. Prag, 1793—97. à 12 Stüke. — Kapuas Abfall und Strafe. Leipz. 1798. 8. (20. gr.) — NB. Skizzen. 1778—95. XIV. Samml. (8. Thlr.) und 3te verbeſſerte Aufl. ib. 1792—96. XIV. Samml. 8. (8. Thlr.) auch Supplementband für die Beſizer der 10. erſten Sammlungen der vorigen Ausgabe. (1. Thlr. 12. gr.) — Dialogen und Erzähl. bis 89 III. (1. Thlr. 18. gr.) — Alcibiades. Ins Franzöſ. frey überſezt (von Mercier). Paris, 1789. III. 8.

Zu Chriſtoph Ge. Ludw. Meiſters Schriften ſeze bey: — Unterhaltungen der Andacht über die lezten Worte Jeſu am Kreuz. Bremen, 1789. 8. 2te Ausgabe. — Lieder für Chriſten. ib. 1790. 8. — Predigten, 1793. — Abendzeiten, ein Gedicht, 1797. ꝛc.

Seite 482.

Zu Chriſt. Frid. Ge. Meiſter, merke: Er ſtarb den 18. Dec. 1783. æt. 65. — — NB. Principia jur. crim. Germ. wurde von ſeinem Sohn Ge. Jac. Frid. Meiſter (Prof. jur. und ſeit 1792 Hofrath in Göttingen) ſehr verbeſſert. Gött. 1789. 8. Ed. II. emend. ib. 1791. 8. Dieſer gab auch heraus: Practiſche Bemerkungen aus dem Criminal- und Civilrecht. ib. 1791. 95. II. gr. 8. (1. Thlr.)

Zu Leonhard Meiſters Schriften ſeze bey: — Fliegende Blätter, gröſtentheils hiſtor. und politiſchen Inhalts. Baſel, 1775. 8. (12. gr.) — Abhandlung über die Pyramiden. Frankf. 1787. 8. mit Kupf. — Sittenlehre der Liebe und Ehe, nebſt einer Beylage über die helvetiſche Galanterie. Zürich, 1785. 8 (20. gr.) — Friedrich des Großen wohlthätige Rükſicht auf Verbeſſerung der deutſchen Sprache. ib. 1787. 8. (8. gr.) — Kurze Geſchichte des franzöſiſchen Reichstags, bis zur Bürgerbewafnung. ib. 1789 8. (12. gr.) — Schweizeriſche Geſchichten und Erzählungen. Winterthur, 1789. 8. (16. gr.) — Neue ſchweizeriſche Spaziergänge. St. Gallen, 1790. 8. — Vermiſchte Unterhaltungen über Europens Umbildung während der lezten Hälfte des 18ten Jahrhunderts. Zürich, 1790. II. gr. 8.

(1. Thlr. 12. gr.) — Ueber die Leidensgeſchichte Jeſu. ib. 1793. 8. — Theokratiſche Sittengemälde aus dem Heiligthume der morgenländiſchen Vorwelt. St. Gallen, 1791. 8. — Vorbereitung zur Religion nach Jeſus Chriſtus Geſprächen und Reden. ib. 1793. 8. (14. gr.) Etwas hart und ſchleppend, und in einem nicht reinen Stil. — Briefe an Freundinnen. Wien, 1794. 8. (1. Thlr.) In Verſen und Proſe; nicht ſehr intereſſant. — Ueber die Einbildungskraft, in ihrem Einfluß auf Geiſt und Herz ꝛc. Zürich, 1795. 8. (18. gr.) — Bibliſche Erzählungen; dramatiſirt. Zürich, 1794. 12. (8. gr.) — Der Philoſoph für den Spiegeltiſch, mit Kupf. Leipz. 1796. 16. (16. gr.) — NB. Berühmte Männer Helvet. bis 94. III. B.

Seite 484.

Moſes Mendelſohn. NB. Phädon ꝛc. Ins Engliſche überſezt von Cullen. Lond. 1789. 8.

Seite 485.

Zu A. R. Mengs Schriften ſeze zu: Opere &c. Parma, 1788. 4.

Not. b. Seze zu: — Ueber ſeinen Tod, von Sim. Hochheimer. Wien, 1786. 8. — Sein Leben ꝛc. Berlin, 1788. 8.

Seite 486.

Not. c. Seze zu: — Biographie des Ritters A. R. Mengs, nebſt einem Verzeichniß ſeiner Gemälde; aus dem Ital. des Bianconi. Wien, 1781. 8. (6. gr.) — Leben aller ſpaniſchen und fremden Mahler, nebſt dem Leben des R. Mengs; von A. P. Velaſco. Dresden, 1781. 8. (18. gr.) — Deutſches Muſeum. 1782. VIII. p. 106—125. und 1786. p. 180—184.

Seite 487.

Rüke folgenden Artikel ein:

Moreau de Saint-Mery, Mitglied des hohen Raths in Cap-François auf der Inſel Domingo, ſchrieb: Loix et Conſtitutions des Colonies françoiſes de l'Amerique ſous le Vent. Paris, 1786. 87. VIII. 4. mit Kupf. und einer geogr. Karte. Enthält ſehr leſenswürdige Nachrichten von Domingo. m)

Zu Peter Metaſtaſio, merke: Sein Gehalt in Wien wurde zulezt auf 600. Louisd'or erhöht. Er lebte hier ſtill und ohne Geräuſch. Man erkennt ihn für den treflichſten Operndichter, deſſen Produkte von Inhalt ſowohl als Einkleidung gleich intereſſant und

---

m) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. II. p. 69. ſq.

ſchäzbar ſind. — Lettere Fiorenz. &c. 1787. 89. IV. 8. — Opere &c. Lucca, 1790. VIII. 8.m. — Opere ſcelte &c. dal *Ant. Montucci.* Lond. 1796. II. 12.

Seite 488.

Zu Jul. O. de la Mettrie, merke: Er erhielt vom König in Preuſſen die Grabſchrift: Ci git La Mettrie, petit philoſophe, mediocre médecin et grand fou. — Pénélope, ou le Machiavel en médecine. 1748. III. 12. — Ueber die reine Luft, und verwandte Luftarten und Stoffe. Aus dem Franzöſiſchen. Leipz. 1791. II. gr. 8. — NB. L'homme machine &c. Ins Engl. überſezt, Lond. 1749. 8.

Merk' als Note:

* Nouveau Dict. hiſt. h. v. — Mosheims Kirchengeſchichte ꝛc. von Schlegel. 5. B. p. 261—269. — Sein Leben ꝛc. aus dem Franzöſ. Halle, 1750. 8. — Eloges &c. Haye, 1753. 8.

Zu Joh. Gerh. Meuſchen, merk' als Note:

* Götten jeztleb. gel. Europa. 2ter Th. p. 568. ſqq. 3ter Th. p. 831. — Acta hiſt. eccleſ. 7. B. p. 267—288.

Not. f. Seze zu: — Elogio &c. dal *Mich. Torcia.* Napoli, 1772. 8.

Seite 489.

Zu Joh. Ge. Meuſel, merke: Sein Vater war Cantor und Schullehrer zu Eyrichshof. Er ſtudirte ſeit 1755. zu Coburg, und ſeit 1764. zu Göttingen, wo er ſich vorzüglich auf Geſchichte und gelehrte Sprachen legte. Seit 1766. hielt er öffentliche Vorleſungen in Halle, bis er 1768. nach Erfurt kam. — — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: Des Freyherrn von Bielefeld Lehrbegriff der Staatskunſt. Breslau, 1777. II. gr. 8. Vorzüglicher als die Gottſchediſche Ueberſezung. — Hiſtoriſch litterariſch bibliographiſches Magazin. Zürich, 1788—94. VIII. Stüke, gr. 8. Eine Fortſezung vom hiſtor. litterariſchen Magazin, welches zu Bayreuth 1785. 86. IV. gr. 8. erſchien. — Litteratur der Statiſtik. Leipz. 1790. gr. 8. und Nachtrag dazu. ib. 1793. gr. 8. — Lehrbuch der Statiſtik. ib. 1792. gr. 8. und ib. 1704. gr. 8. — Ueber Kaiſer Joſeph II. ib. 1790. 8. (10. gr.) — NB. Gelehrtes Deutſchland ꝛc. 4. Nachtr. Lemgo, 1791. 5. Nachtrag. ib. 1795. in 2. Abtheilungen. Des Ganzen 3te Aufl. ib. 1796—98. VII. gr. 8. (à 1. Thlr. 12. gr.) — Verzeichnis anonym. Schriften. Fortgeſezt von J. S. Erſch. ib. 1794. gr. 8. (20. gr.) — Muſeum für Künſtler ꝛc. iſt 1787—92. XVIII. Stüke. gr. 8. (à 30. kr.) und fortgeſezt: Neues Muſeum für Künſtler ꝛc. Leipz. 1794. 95.

IV. Stük. gr. 8. (à 16. gr.) — Miſcellaneen artiſt. Inhalts ꝛc. fortgeſezt: Neue Miſcellaneen ꝛc. Leipz. 1795—97. VII. Stüke. gr. 8. — Bibliotheca hiſtorica &c. Vol. IV. P. II. ib. 1790. Vol. V. P. II. ib. 1791. Vol. VI. P. II. ib. 1793. Vol. VII. ib. 1794. Vol. VIII. ib. 1795. 96. Vol. IX. ib. 1797.

Not. h. Seze zu: — Boks Samml. von Bildniſſen und Biographien gel. Männer und Künſtler. Nürnb. 1791. 8. 3. Heft.

Seite 492.

Joh. Dav. Michaelis Lebensnachrichten, ändere ſo: geb. den 27. Febr. 1717. zu Halle. Er ſtudirte hier, nachdem er das Waiſenhaus verlaſſen hatte, ſeit 1733. auf der Univerſität nebſt den Sprachen die Theologie, las ſeit 1740. Collegia; reiſ'te aber im folgenden Jahr nach England, und kam 1742. über Hamburg nach Halle zurük. Nun ſezte er ſeine Vorleſungen fort, bis er 1745. als Privatdocent mit einem kleinen Gehalt nach Göttingen berufen wurde. Das folgende Jahr wurde er Prof. philoſ. extraord. 1750. ordinarius, aber nicht der orientaliſchen Sprachen, ob er ſie gleich alle lehrte. Auſſer ſeinen Vorleſungen, die immer zahlreich beſucht wurden, hatte er von 1753—70. bey den Göttinger gel. Anzeigen die Direction, ſo wie bey der Societät der Wiſſenſchaften. Er erhielt 1764. das Prädicat als Hofrath, und wurde durch Empfehlung eines franzöſiſchen Generals Correſpondent der K. Akademie der Inſchriften zu Paris. Das Jahr vorher wollte ihn der König in Preuſſen in ſeine Dienſte ziehen; er verbat ſich aber dieſes durch Q. Icilius gemachte ſehr vortheilhafte Anerbieten. In der Folge wurde er nicht nur zum Ritter des K. Schwediſchen Nordſtern-Ordens, ſondern auch 1788. zum geheimen Juſtizrath und 1789. zum Mitglied der Akademie der Inſchriften zu Paris, und der K. Societät der Wiſſenſchaften zu London ernannt. Er ſtarb den 22. Aug. 1791. æt. 74. an völliger Entkräftung. Man kann ihm ſeine groſʒe Verdienſte um das Sprachſtudium, um die Kritik und Exegeſe nicht abſprechen; er half dieſen wichtigen Fächern eine neue glükliche Richtung geben.

Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — *Edmundi Caſtelli* Lexicon ſyriacum, ex ejus Lexico heptaglotto ſeorſim typis deſcribi curavit, c. n. Gœttingæ, T. I. 1788. 4. T. II. 1789. — Ejusd. Lexicon hebraicum. ib. 1790—93. III. 4. — *Car. Aurivillii*, Prof. L. orient. Upſal. Diſſertationes ad ſacras litteras et philologiam orient. pertinen-

tes. ib. 1790. 8.m. — Moral ꝛc. herausgegeben von C. F. Stäud, lin. ib. 1792. II. 8.m. (1. Thlr. 14. gr.) ſeicht. Der 3te Theil ſoll die Geſchichte der Sittenlehre enthalten. — Obſervationes philolog. et crit. in Jeremiæ vaticinia et Threnos; ed. *Jon. Frid. Schleuſner* ib. ib. 1793. 4. (1. Thlr. 16. gr.) — Lebensbeſchreibung; von ihm ſelbſt verfaßt. Herausgegeben von Haſſencamp; nebſt Anmerk. über ihn, von Eichhorn und Schulz. Rinteln, 1793. (1. Thlr.) — Litterariſcher Briefwechſel ꝛc. Herausgeg. von Joh. Gottl. Buhle. Leipz. 1694—96. III. 8. (4. Thlr. 4.) — Grammatica ſyriaca. Halae. 1784. 4. (1. Thlr. 4. gr.) — Zerſtreute kleine Schriften ꝛc. Jena, 1794. 95. IV. Liefer. 8. — Curæ in verſionem ſyriacam actuum apoſtolorum. Gottingæ, 1755. 4. (12. gr.) — Gedanken über die Lehre der heil. Schrift von Sünde und Genugthuung. Bremen, 1779. 8. — Entwurf der typiſchen Gottesgelahrtheit. ib. 1763. — Kritiſches Collegium über die Hauptpſalmen, ſo von Chriſto handeln. Frankf. 1759. gr. 8. (1. Thlr. 8. gr.) — Beurtheilung der Mittel, welche man anwendet, die ausgeſtorbene hebräiſche Sprache zu verſtehen. Bremen, 1757. (12. gr.) — Fragen an eine Geſellſchaft gelehrter Männer, die auf Befehl des Königs von Dännemark nach Arabien reiſen. Frankf. 1762. (20. gr.) — Geſchichte der Pferde und Pferdezucht in Paläſtina, ſonderlich in Aegypten und Arabien. ib. 1776. 8. (6. gr.)

Merke ferner: Einleit. in die göttl. Schriften des neuen Bundes ꝛc. Ins Engl. überſezt, mit Anmerk. von Herbert Marſh, Fellow im Johannis-Collegium zu Cambridge. Cambridge, 1793. III. 8. gut. Eigentlich 2. Bände, jeder in 2. Theilen, die aber nur den erſten Band des Originals begreifen. — Die Ueberſezung des alten Teſt. für Ungelehrte. Ins Holländiſche überſezt von W. E. de Perponcher. Utrecht, 1788. — Ueberſ. des neuen Teſt. iſt 1789. 90. II. 4. (2. Thlr. 4. gr.) — NB. Anmerkungen für Ungelehrte zu dieſer Ueberſezung. Göttingen, 1790—92. IV. 4. (7. Thlr. 8. gr.) Dabey iſt zu merken: Joh. Chriſt. Friedr. Schulz Anmerkungen, Erinnerungen und Zweifel über obige Anmerkungen. Halle, 1790—94. VI. Stüke. 8. — Neue orient. und exeg. Bibl. bis 91. VIII. — Supplementa ad Lex. hebr. bis 1792. P. VI.

Seite 493.

Zu Joh. Benj. Michaelis, merk' als Note: Sein Leben ꝛc. von Chr. Heinr. Schmid. Frankf. 1775. 8.

Not. l. Seze zu: — Ej. Memoria &c. von Heyne. Göttingen, 1791. 4. und Bemerkungen über ſeinen litterariſchen Charakter, von Eichhorn. ib. eod. 8. — Sein Leben von ihm ſelbſt beſchrieben, mit Anmerkungen von Haſſencamp ꝛc. Rinteln, 1793. 8. (1. Thlr.)

Seite 494.

Zu C. Muchelbek, merk' als Note:

* Sein Leben von Joſeph Grimewald in Parnaſſo Boico, in ſeinem Chronico Benedict. Burano. — Franz von Paula Schrank in ſeiner baieriſchen Reiſe. München, 1786. 8.

Not. m. Seze zu: — *Joh. Lamii* Memorab. Italor. eruditione præſtantium. T. I. p. 16—29. — *Niceron* Mem. T. XLIII. p. 358. ſqq. — *A. Cocchi* Diſcorſi Toſcani. T. I. p. 770. ſqq.

Seite 495.

Rüke folgenden Artikel ein:

Johann Andreas Chriſtian Michelſen, geb. zu Quedlinburg, den 6. Juni 1747. Iſt Magiſter der Philoſophie und Profeſſor der Mathematik und Phyſik am vereinigten Berliniſchen und Cöllniſchen Gymnaſium zu Berlin. — — Schriften: Anfangsgründe der reinen Mathematik. Berlin, 1780. 8. (14. gr.) — Verſuch in ſokratiſchen Geſprächen über die wichtigſten Gegenſtände der ebenen Geometrie. ib. 1781. 8. mit Kupf. Neue Aufl. ib. 1792. 8. Fortſezung, ib. 1782. 8. und: Vollſtändigere Fortſezung, ib. 1783—89. III. 8. (zuſammen 1 Thr. 19 gr.) — Verſuch in ſokratiſchen Geſprächen über die wichtigſten Gegenſtände der Arithmetik. Berlin, 1784—86. III. 8. Auch unter der Aufſchrift: Anleitung zur practiſchen Rechenkunſt. ib. 1785. 80. II. 8. — Anleitung zur juriſtiſchen, politiſchen und ökonomiſchen Rechenkunſt. Halle, 1782. 84. II. gr. 8. (2. Thlr. 4. gr.) — Horazens Dichtkunſt, erläutert, überſezt, und als ein Ganzes dargeſtellt. ib. 1784. 8. — Allgemeinverſtändliche Auflöſung verſchiedener wichtiger Aufgaben der höhern practiſchen Arithmetik. Berlin, 1786. 8. — Der vollkommne Haushalter und Kaufmann, oder Samml. von Haushaltungs- Holz- Intereſſe- Rabats- Münz- und Gerichtstabellen, nebſt Quadratwurzeln von 1—1000 ꝛc. ib. 1787. gr. 8. 2te vermehrte und verbeſſerte Auflage. ib. 1796. gr. 8. (1. Thlr. 4. gr.) — Anfangsgründe der Buchſtabenrechnung und Algebra. ib. 1788. und 1790. 8. — L. Eulers Einleitung in die Analyſis des Unendlichen; aus dem Lat. mit Anmerkungen und Zuſäzen. ib. 1788. 90. II. gr. 8. — Ebend. Anleitung zur Differential-

rechnung; aus dem Lat. mit Anmerk. ib. 1790. 91. und 93. III. gr. 8. — Gedanken über den gegenwärtigen Zuſtand der Mathematik ꝛc. ib. 1789. gr. 8. (22. gr.) — Anleitung zur Selbſterlernung der Geometrie ꝛc. ib. 1790. 8. (14. gr.) — Beyträge zur Beförderung des Studiums der Mathematik. ib. 1790. V. Stufe. gr. 8. (20. gr.) — Euklides Elemente ꝛc. erweitert und fortgeſetzt. ib. 1791. 8. 1ter Th. mit Kupf. — Vollſtändige Theorie der Gleichungen. ib. 1791. gr. 8. (oder 3ter Theil von Eulers Einleitung in die Analyſis des Unendlichen). — Ueber allgemeine Witwen-Verpflegungsanſtalten. ib. 1796. gr. 8. 1ter Th. — Mehrere Abhandlungen, z. B. in Krüniz Encyclop., der Berl. Monatſchrift ꝛc.

Conyers Middletons Lebensnachrichten ändere ſo: geb. 1683. zu Richmond in der Grafſchaft York, wo ſein Vater Prediger war. Er ſtudirte zu Cambridge, legte ſich aber hier mit ſolch vorwiegendem Hang auf Muſik, daß ihn Bentley den Fiedler zu nennen pflegte. Hernach heurathete er ein Frauenzimmer, die ihm nebſt großem Vermögen ein Pfarrſtelle auf der Inſel Ely zubrachte. Im Jahr 1717. wurde er Doctor der Theologie, 1731. Profeſſor und erſter Bibliothekar zu Cambridge, und ſtarb den 22. Jul. 1750. æt. 67. ꝛc. — — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: Vermiſchte Abhandlungen über einige wichtige theologiſche Gegenſtände; aus dem Engl. mit Zuſäzen. Leipz. 1793. gr. 8. (18. gr.) — — Merke ferner: NB. The hiſt. of the Life of M. T. Cicero. Auch Baſel, 1789. IV. 8. (4. Thlr.) Deutſch, auch von G. K. F. Seidel. Danzig, 1791—93. IV. 8. (à 20. gr.) Im Auszug, Kehl, 1784. 8. — Tr. on the rom. Senate &c. iſt im Original. Lond. 1747. 8.m. ib. 1748. 8.m. Ins Franzöſiſche überſezt. Montauban, 1753. 8. und Amſt. 1755. 8. — Miſcellan. Works &c. auch Lond. 1753. II. 8. In beyden Ausgaben ſein Leben; hingegen fehlt Hiſt. of the Life of Cicero.

Zu Stephan Mignots Schriften ſeze bey: — Hiſt. de l'Imperatrice Irène. Amſt. (Paris) 1762. 8. Deutſch, Leipz. 1763. 8. — Hiſt. des Rois catholiques Ferdinand et Iſabelle. Paris, 1766. II. 8.

Not. n. Seze zu: — Biograph. Brittan. T. V. — Bambergers biograph. Anecdoten ꝛc. 1. B. p. 184—195.

Seite 496.

Zu Joſeph Milbiller, merke: Er iſt ſeit 1787. Prof. eloquent. und der deutſchen Reichsgeſchichte. — — Pragmatiſche Geſchichte des Hildebrandismus ꝛc. Leipz. 1787. II. gr. 8. ſehr leſenswürdig.

— Geſchichte Deutſchlands im XVIII. Jahrhundert. Zürich, 1795. II. 8 (2. Thlr.) Ein Nachtrag zur Skizze einer ſyſtem. Geſchichte des deutſchen Reichs ꝛc.

Seite 498.

Rüke folgenden Artikel ein:

Johann Miller, Archäolog und Mahler zu London. — — The Ruins of Paeſtum or Poſidonia &c. Lond. 1767. fol.m. Auch von dem berühmten Kupferſtecher Thomas Major, unter gleicher Aufſchrift. ib. 1768. fol. Franzöſiſch: Les Ruines de Paeſtum &c. ib. 1768. fol. Paris, 1769. 4.m. — Illuſtratio ſyſtematis ſexualis Linnæani &c aus dem Engl. mit Verbeſſerungeu, Zuſäzen, Erläuterungen und Regiſtern von Fr. W. Weiß. Francof. 1789. 8.m. m. K. (12. Thlr.) Neue Aufl. ed. *M. B. Borkhauſen.* c. 108. tab. æri inc. per *C. Felſing.* gr. fol. 1792. Auch deutſch, ib. eod. Die Kupfer ſchwarz und illuminirt.

Zu Millot, merke: (Claudius Franz Xaver) Exjeſuit, Mitglied der franzöſiſchen Akademie und Lehrer des Herzogs von Enghien; ſtarb den 22. (nicht 20.) März 1785. æt. 59. zu Paris. — — NB. Univerſalhiſtorie ꝛc von Chriſtiani. 12. Th. Leipz. 1793. gr. 8. (2. Thlr. 12.) Das Ganze (15. Thlr. 4. gr.) Regiſter über die 9. erſten Bände. ib. 1788. gr. 8. (16 gr.) — Hiſt. de France &c. iſt Lauſanne, 1767. II. 12. und ib. vermehrt, 1770. und 1774. III. 12. Engl. Lond. 1771. 12. Deutſch: Anfangsgründe der Geſchichte von Frankreich. Leipzig, 1770—80. III. 8. (2. Thlr. 4. gr.) — Mém. pour ſervir à l'hiſt. de Louis XIV. &c. auch Lauſanne, 1778. VI. 8. und deutſch, Leipz. 1777. 78. VI. 8.

Seite 499.

Zu Miniana's: De bello ruſtico Valentino &c. merke: Dabey ſein Leben von Greg. Majans.

Zu Mirabeau's d. Phyſiokr. Schriften ſeze bey: — Hommes à celebrer pour avoir en ces derniers ages mérité de leur ſiècle et de l'humanitè, relativement à l'inſtruction politique et oeconomique. Ouvrage poſthume. à Strasbourg, 1796. II. 8.m.

Not. t. Seze zu: — Eloge critique &c. Paris, 1789. (6. gr.)

Seite 500.

Mirabeau's (des Sohns) Lebensnachrichten ändere ſo: Gabriel Honorius Riquetti, Graf von Mirabeau, geb. 1749. zu Egreville. Sein Vater ſchikte ihn 1769. als einen Flüchtling nach Korſika,

wo er als Unterlieutenant diente, und ſich allgemein verhaßt machte. Er kehrte nach der Provence zurük, und heurathete 1772. die Madem. Marignane mit einem Vermögen von einer Million Livres. Bald hatte er nicht allein alles durchgebracht, ſondern obendrein eine Schuld von 300,000. Livres contrahirt. Nun mißhandelte er ſeine liebenswürdige Gattin ſo hart, daß ſie genöthiget war zu ihren Eltern zurükzukehren. Der Vater erklärte jezt den Sohn für einen Verſchwender, und dieſer wurde in das Staatsgefängnis Chateau Dif bey Marſeille, in der Folge aber in das Schloß zu Joux, in der Franche Comté gebracht. Am leztern Ort fand er Gelegenheit die Gattin des Präſidenten von Monnier in Pontarlier zu verführen; er floh mit ihr in die Schweiz, und von da nach Holland. Nachdem er auch hier ſeine Baarſchaft verſchwendet hatte, lebte er in großer Dürftigkeit, bis er endlich 1777. als Gefangener in das Schloß Vincennes, und die Dame in ein Kloſter wandern mußte. Nach 3. Jahren und 7. Monaten wurde er (den 17. Dec. 1780.) wieder in Freyheit geſezt, und benuzte dieſe ſo, daß er die Sängerin Huberti an ſich kettete, um auf ihre Koſten ein Flatterleben zu führen. Als endlich auch dieſes ein Ende nahm, reiſ'te er mit einer andern Dame von leichtem Kaliber nach England, und lebte hier kümmerlich vom Büchermachen. Er kam wieder nach Paris zurük, und wurde zum Spion am preuſſiſchen Hof gewählt; mußte aber Berlin verlaſſen, und unterhielt jezt das Publikum zu Paris mit fliegenden Schriften. Endlich näherte ſich ſeine glänzende Periode, da der König durch Berufung der Reichsſtände den Grund zu der nachher ausgebrochenen Revolution legte. Er blies den Freyheitsfunken, wo er konnte, in helle Flammen auf; wurde Repräſentant, und zulezt Präſident bey der Nationalverſammlung zu Paris. Bey ſeinem feurigen Patriotismus vergaß er keineswegs ſich ſelbſt. Er machte fürſtlichen Aufwand, ſammelte ein ungeheures Vermögen, und ſeit 1789. eine ſehr große Bibliothek. Er ſtarb endlich den 2. April 1791. und wurde ſehr feyerlich beerdigt, aber kurz nach ſeinem Tod gehaßt und verwünſcht. In ſeinen Schriften und Handlungen herrſchen keine feſten Grundſäze, kein feſter Charakter. — — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — Lettres originales, écrites du Donjon de Vincennes, pendant les années 1777 — 80. Recueillies par *Manuel.* Paris, 1792. IV. 8. Ein Briefwechſel mit der obenerwähnten, von ihm entführten Madame de Monnier.

Deutſch, Königsberg, 1792. 1. Th. 8. (1. Thlr. 4. gr.) — Seine Jugendgeſchichte, von ihm ſelbſt geſchrieben, in einem Brief an ſeinen Vater aus dem Kerker zu Vincennes, im Jahr 1778. überſ. von F. W. Rübiger. Mannheim, 1792. 8. (12. gr.) iſt den vorigen beygefügt, und enthält blos eine Rechtfertigung wegen der gegen ihn gemachten Beſchuldigungen. — Briefe an einen Freund in Deutſchland (an Mauvillon) in den Jahren 1786—90. geſchrieben. Braunſchw. 1792. 8. (1. Thlr. 16. gr.) — Leben und Selbſtgeſtändniſſe, nebſt umſtändlicher Nachricht des lezten Aufruhrs; aus dem Franzöſiſchen. Leipz. 1790. 8. (10. gr.) — — Merke ferner: NB. De la monarchie Pruſſienne &c. Deutſch, vermehrt und verbeſſert von Mauvillon. Leipz. 1793—95. IV. gr. 8. (6. Thlr.)

Seite 501.

Zu Joh. B. Mittarelli's Schriften ſeze bey: Bibliotheca codicum manuſcriptor. monaſterii St. Michaelis Venetiarum prope Marianum, una cum appendice librorum impreſſorum Sec. XV. Venet. 1779.

Seite 502.

Zu Juſtus Möſer, merke: Sein Vater war Conſiſtorialrath und Direktor der Land- und Juſtiz-Canzley zu Oſnabrük. Er ſtudirte zu Göttingen. Er ſtarb den 7. Jan. 1794. æt. 74. Ein wiziger und origineller Schriftſteller, der zur Verbeſſerung des Geſchmaks und der Sitten vieles beytrug. — Fünf kleine Schriften. Bremen, 1777. 8. (16. gr.) — Vermiſchte Schriften; herausgegeben von F. Nicolai. 1. Th. Berlin, 1797. gr. 8. (1. Thlr. 8. gr.) Dabey ſein Leben.

Seite 503.

Not. b. Seze zu: — Nekrolog auf das Jahr 1794. von Schlichtegroll. 2. B. p. 463—274.

Zu Joh. H. D. Moldenhauers Schriften ſeze bey: — Abriß der Briefe der Apoſtel und der Offenbarung Johannis ꝛc. Quedlinburg, 1788. gr. 8. — Anweiſung, wie die von den 4. Evangeliſten aufgefaßten Nachrichten nach der Zeitordnung auf einander folgen. Bremen, 1781. gr. 8.

Seite 504.

Zu D. G. Moldenhauer, merke: Iſt jezt Doct. und Prof. theol. auch Oberbibliothekar der Königl. Bibliothek zu Kopenhagen. — — Prozeß gegen den Orden der Tempelherrn; aus den Originalacten

der päbſtl. Commiſſion. Hamburg, 1793. gr. 8. (2. Thlr.) Sehr wichtig für die Unſchuld des Ordens.

Rüke folgenden Artikel ein:

Joh. Ignatius Molina, ein Jeſuit in Chili, von europäiſchen Eltern ſtammend, ſchrieb: Saggio ſulla ſtoria naturale del Chili. In Bologna, 1782. 8. mit einer geographiſchen Charte. Deutſch, von J. D. Brandis. Doct. med. zu Göttingen. Leipzig, 1786. gr. 8. Der Verfaſſer giebt zugleich Nachricht von den Sitten der Inwohner. n)

Not. c. Seze zu: — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1790. von Schlichtegroll. 1. B. p. 246—255.

Seite 505.

Zu Molters toſcaniſche Sprachlehre ꝛc. merke: Ein gewiſſer Franz Lanuti, Lehrer auf der hohen Schule zu Wien, gerieth auf den Einfall dieſelbe beynahe von Wort zu Wort, jedoch äuſſerſt verſtümmelt, unter ſeinem Namen wieder abdruken zu laſſen. Wien, 1780. gr. 8.

Seite 506.

Monboddo. NB. Of the orig. and progr. of Lang. Iſt 1783—94. IV. 8. Deutſch durch Schmidt. 2. Th. Riga, 1785. 8. Mit einer Vorrede von Herder.

Zu Moncrif, merke; (Franz Auguſtin Paradis von) geb. 1687 zu Paris. Er war hier Sekretär des Grafen von Clermont, Vorleſer der Königin, und einer von den Vierzigen der franzöſ. Akademie; ſtarb den 13. Nov. 1770. — — Les ames rivales, ein kleiner Roman. — Einige Theaterſtüke, Lieder und Romanzen. — Oeuvres &c. Paris, 1761. IV. 8. — NB. Eſſais ſur les moy. de plaire. Ueberſezt von R. G. Löbel: Ueber die Nothwendigkeit und die Mittel zu gefallen. Leipz. 1798. 8. (16. gr.)

Seite 307.

Zu Alex. Monro's Schriften ſeze bey: — Beſchreibung der Krankheiten in Feldlazarethen; aus dem Engl. Altenburg, 1784. II. gr. 8. (2. Thlr.) — Vergleichung des Baues und der Phyſiologie der Fiſche mit dem Bau des Menſchen und der übrigen Thiere; aus dem Engl. mit Zuſäzen und Anmerk. von P. Lampe; vermehrt von Joh. Gottl. Schneider. Leipz. 1787. gr. 8. mit Kupf.

---

n) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. II. p. 43. ſq.

(3. Thlr. 8. gr.) — Schauſpiele der Natur, mit den Dingen, welche ſich in der Höhe an Firmament ꝛc. darſtellen. Freyberg, 1787. 8. (16. gr.) ꝛc. — Ueber thieriſche Electrizität, und deren Einfluß auf das Nervenſyſtem. Leipzig, 1795. 8. in Gemeinſchaft mit Fowler.

Not. g. Seze zu: — Lamberts Gelehrtengeſchichte der Regierung Ludwigs XIV. 3. B. p. 270. ſqq.

Seite 508.

Mary Montagues Briefe ꝛc. Franzöſ. ꝛc. NB. Auch: Wien, 1786. III. 8. (14. gr.) Engl. Berl. Neue Aufl. 1790.

Not. k. Seze zu: — Hiſtoire &c. trad. de l'Anglois. Paris, 1783. II. 12. (8. Livr.)

Seite 509.

Monteſquieus Conſiderations ſur les cauſes de la grandeur et décadence des Romains. NB. Auch Paris, 1748. und ib. 1750. 8. Amſt. 1760. 8. Deutſch ꝛc. NB. Auch von Hrn. von Bielefeld. Berlin, 1742. 8. Engl. Lond. 1734. 12. Ital. Venedig, 1736. 8.

Seite 510.

Rüke folgenden Artikel ein:

John Moore, Med. Doct. &c. — A View of Society and Manners in France, Switzerland and Germany &c. Lond. 1779. und 1780. II. 3. Franzöſiſch, Lauſanne, 1784. IV. 12. Deutſch: Abriß des geſellſchaftlichen Lebens und der Sitten in Frankreich, Schweiz und Deutſchland. Leipzig, 1779. II. gr. 8. und ib. 1785. II. gr. 8. (1. Thlr.) — Abriß der Geſellſchaft und Sitten in Italien; eine Fortſezung des obigen Werkes. Aus dem Engl. Leipz. 1786. II. gr. 8. (1. Thlr. 4. gr.) — Zeluko, oder Schilderungen der menſchlichen Natur; aus dem Engl. Liegniz, 1791. II. 8. (3. Thlr.) — Abhandlung über die Arzneymittellehre, oder Beleuchtung der Theorien des Dr. Cutten und Hutters; aus dem Engl. Leipz. 1794. (14. gr.) — Tagebuch während eines Aufenthalts in Frankreich, vom Auguſt bis zum Dec. 1792. Aus dem Engl. Berl. 1794. II. 8. (2. Thlr. 4. gr.) — Ueberſicht von den Urſachen und dem Fortgange der franzöſ. Revolution; aus dem Engl. Leipz. 1794. II. 8. (2. Thlr. 4. gr.) — Mediziniſche Skizzen; aus dem Engl. Leipzig, 1789. gr. 8. (1. Thlr.)

Philipp Morant, geb. 1700. zu St. Saviour, auf der Inſel Jerſey, wo ſein Vater Stephan Prediger war. Er ſtudirte zu

Oxford, und bekleidete mehrere geiſtliche Stellen in der Grafſchaft Eſſex, und ſtarb 1770. Seit 1751. war er Mitglied der Geſellſchaft der Alterthumsforſcher. — — Schriften: Die entdekten Grauſamkeiten und Verfolgungen in der römiſchen Kirche. (Engl.) 1728. 8. — Ueberſezung und Anmerkungen zum zweiten Theil der Ottomanniſchen Geſchichte des Prinzen Cantemir. 1735. fol. — Geographia antiqua et nova &c. nach *du Freſnoy* methode pour étudier la Géographie, mit den Charten des Cellarius. 1742. 4. — Die Geſchichte und Alterthümer von Colcheſter. 1748. und 1768. fol. — Biographia Britannica &c. 1739 — 1760. VII. fol. von ihm ſind die Lebensbeſchreibungen mit C. bezeichnet. — Die Geſchichte von Eſſex. 1760 — 1768. II. fol. o)

Jacob Nikolaus Moreau, Advocat des Parlaments zu Paris und in der Folge Hiſtoriograph von Frankreich ꝛc. — — Leçons de morale, de politique et de droit public, puiſées dans l'hiſt. de notre monarchie, ou nouveau plan d'étude de l'hiſt. de France &c. Verſailles, 1773. 8. weitläufig ausgearbeitet, Paris, 1776 — 89. XXI. 8.m. geht nur bis Philipp VI. aus dem Valeſiſchen Stamm. p)

Joh. Fr. Cl. Morands Lebensnachr. ändere ſo: geb. den 8. Apr. 1726. zu Paris, war daſelbſt Profeſſor der Anatomie und Geburtshilfe, Penſionair der Königl. Akademie der Wiſſenſchaften, Leibarzt des Königs in Polen, Stanislaus, Mitglied der Königl. Societät der Wiſſenſchaften zu London, und anderer Akademien ꝛc. ſtarb 1784. æt. 58. Ohnerachtet er nicht ſelten auf Mikrologien verfiel, ſo beſaß er doch viel Forſchungsgeiſt und Glük in ſeiner Praxis. — NB. Kunſt auf Steinkohlen zu bauen; aus dem Franzöſiſ. Königsb. 1771. gr. 4. mit Kupf. (2. Thlr. 8. gr.)

Zu Thomas Morgan, merk' als Note:

* Mosheims Kirchengeſchichte ꝛc. von Schlegel. 5ter Band. p. 316. ſqq.

Not. l. Seze zu: — Mosheims Kirchengeſchichte von Schlegel. 5. B. p. 387 — 390. — Hiſt. de l'Academie des ſciences à Berlin. T. X. — Biographia Brittan. T. VI.

Not. m. Seze zu: — Gruners Almanach ꝛc. 1786. p. 63 — 66.

---

o) Bambergers biogr. Anekdoten ꝛc. 1ter B. p. 400. ſqq.

p) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. VI. P. I. p. 94. ſqq.

Seite 511.

Den Artikel Carl Philipp Moriz, ändere ſo: geb. 1756. zu Hannover. Er war zwar zu Erlernung des Hutmacher-Handwerks beſtimmt; allein ſeine Neigung führte ihn zum Studiren, und ſeine Schwärmerey zur Sekte der Herrenhuter, von welchen er von Barby aus in Wittenberg unterſtüzt wurde. In der drükendſten Dürftigkeit wurde er Conrektor im grauen Kloſter zu Berlin; machte 1782. eine Reiſe nach England, uud erhielt nach ſeiner Rükkehr 1784. ein Profeſſorat am vereinigten Berliniſchen und Kölniſchen Gymnaſium. Er legte aber 1786. dieſe Stelle nieder, und machte eine Reiſe nach Italien. Im Jahr 1789. wurde er Profeſſor bey der Akademie der bildenden Künſte, und Mitglied der K. Akademie der Wiſſenſchaften in Berlin, 1791. K. Hofrath daſelbſt, und ſtarb den 26. Juni 1793. æt. 37. — — Schriften: Kleine Schriften, die deutſche Sprache betreffend. Berlin, 1781 8. Neue Aufl. ib. 1792. 8. (12. gr.) — Deutſche Sprachlehre für Damen ꝛc. ib. 1782. 8. (1. Thlr. 8. gr.) 2te Ausg. ib. 1790. 8. unter verändertem Titel: Vom richtigen deutſchen Ausdruk, oder Anweiſung, die gewöhnlichen Fehler im Reden und Schreiben zu vermeiden, für ſolche, die keine gelehrte Sprachkenntniß beſizen. 3te Aufl. ib. 1792. 8. richtig und faßlich. — Beyträge zur Philoſophie des Lebens. ib. 1781. (8. gr.) Neue Aufl. ib. 1790. 8. — Engl. Sprachlehre für die Deutſchen. ib. 1783. 8. Neue Aufl. ib. 1790. gr. 8. (16. gr.) — Tabellen von der engl. Ausſprache, und von der engl. Etymologie ꝛc. ib. 1780. (6. gr.) — Anweiſung zur engl. Accentuation ib. 1780. 8. (6. gr.) — Anleitung zum Briefſchreiben. ib 1783. 8. (6 gr.) — Unterhaltungen mit ſeinen Schülern. ib. 1783. 8. (12. gr.) — Reiſen eines Deutſchen in England, im Jahr 1782. ib. 1785. 8. mit Kupf. (12. gr.) — Magazin zur Erfahrungsſeelenkunde. ib. 1783—93. 8. X. Bände, jeder zu 3. Stüken. Iſt geſchloſſen. — Reiſen eines Deutſchen in Italien von 1796 88. ib 1792. 93. II. 8. mit Kupf. (1. Thlr. 12. gr. und mit illum. Kupf. 2. Thlr.) — Verſuch einer kleinen practiſchen Kinderlogik. ib. 1786. 8. mit Kupf. (16. gr.) — Verſuch einer deutſchen Proſodie. ib. 1786. 8. (16. gr.) — Denkwürdigkeiten zur Beförderung des Edlen und Schönen. ib. 1786—1788. II. B. in 4. Quartalen. 8. (2. Thlr.) — Ueber die bildende Nachahmung des Schönen, Braunſchweig, 1788. gr. 8. (3. gr.) — Fragmente aus dem Tagebuch eines Geiſterſehers. Berl.

1787. 8. — Götterlehre, oder mythologiſche Dichtungen der Alten. ib. 1791. 8. mit 65. Kupfern. (1. Thlr. 12. gr.) — Handbuch der Mythologie ꝛc. ib. 1790. II. 8. mit Kupf. — Italien und Deutſchland, in Rükſicht auf Sitten, Gebräuche, Litteratur und Kunſt ꝛc. ib. 1789—93. II. 8. — Anthuſa, oder Roms Alterthümer, ein Buch für die Menſchheit. ib. 1791. 8. mit Kupf. (1 Thlr. 12. gr. mit illum. K. 2. Thlr.) Aeſthetiſch bearbeitet. — James Beatties Grundlinien der Pſychologie, natürlichen Theologie, Moralphiloſophie und Logik; aus dem Engliſchen (Edinburg, 1790.) mit Anmerk. und Zuſätzen. ib. 1790. gr. 8. 1r. Bd. — Bemerkungen auf einer Reiſe durch Flandern, Deutſchland, Italien und Frankreich von A. Walker; aus dem Engl. mit Anmerk. ib. 1791. 8. Schlecht. — Anton Reiſer ꝛc. ib. 1790. IV. 8. — Neueſtes A B C Buch, welches zugleich eine Anleitung für Kinder zum Denken enthält. ib. 1790. gr. 8. mit Kupf. (6. gr. mit illum. K. 8. gr.) — Leſebuch für Kinder, ꝛc. ib. eod. 8. (6. gr. und die Kupfer illum. 9. gr.) — Annalen der Akademie der bildenden Künſte. ib. 1791. 8. (8. gr.) — Mythologiſcher Almanach für Damen. ib. 1791. 16. mit Kupf. (1 Thlr.) — Vorleſungen über den Styl, oder praktiſche Anweiſung zu einer guten Schreibart, in Beyſpielen, aus vorzüglichen Schriftſtellern. ib. 1792. 8. (16. gr.) Launen und Fantaſien Berlin, 1796. 8. (1 Thlr. 4. gr.) herausgegeben von K. P. Kliſchning. — Allgemeiner teutſcher Briefſteller. ib. 1797. 8. (18. gr.) — — NB. Beyträge zur Philoſ. des Lebens ꝛc. ſind von D. Jeniſch fortgeſezt. 2r. Th. Berlin, 1794. 8. (20. gr.)

Sam. Friedr. Nathanael Morus Lebensnachrichten, ändere ſo: geb. den 30 Nov. 1736. zu Lauban, in der Oberlauſiz, wo ſein Vater Cantor und Collega an Gymnaſium war. Er ſtudirte ſeit 1757. zu Leipzig 6 Jahre lang, und war in der lezten Hälfte dieſer Zeit Privatlehrer im Hauſe eines Kaufmanns. Im Jahr 1768. wurde er daſelbſt Prof. philoſ. extraord. nachdem er ſeit 1761. als Magiſter öffentliche Vorleſungen gehalten halte. Nach 3 Jahren erhielt er die öffentliche Profeſſur der griechiſchen und lateiniſchen Sprache; 1775. die Würde eines Baccalaureus theol. 1782. wurde er an Erneſti's Stelle Prof theol. ordin. und Collegiat des großen Fürſten⸗Collegii; 1786. Decemvir der Akademie, und Domherr des Stifts Meiſſen, und im folgenden Jahr noch Beyſitzer im Leipziger Conſiſtorium. Er ſtarb den 11 Nov. 1792. æt. 56. Ein

gründlich gelehrter, beſcheidener, ſanfter Theolog, deſſen Verluſt empfindlich war.

Zu ſeinen Schriften ſ. bey: — Abhandlungen, daß Erfahrung und Thatſachen die Mittel geweſen ſind, die Menſchen auf Religionskenntniſſe zurükzuführen. Leipzig, 1790. gr. 8. (9. gr.) — *Iſocratis* Panegyricus, rec. Ed. II. Lipſ. 1786. 8m. Predigten. ib. 1786. 8. (18. gr.) und nachgelaſſene Predigten ꝛc. herausgegeben von D. Karl Auguſt Gottl. Keil, (Prof. theol. zu Leipzig,) ib. 1794 — 97. III. gr. 8. (2 Thlr. 12. gr.) (20. gr.) — Prælectiones in epiſtolam ad Romanos cum locorum quorundam difficil. N. Teſt. interpretatione. ib. 1793. 8m. — Vorleſungen über die theologiſche Moral. ib. 1793 — 95. III. 8m. 4 Thlr. — Kleine Schriften, theologiſchen und philologiſchen Inhalts; aus dem Lat. mit Morus Leben. ib. II. B. 1793. 94. 8. — Verſio et explicatio Actuum Apoſtolorum; ed. c. n. *Gottl. Imman. Dindorf*, Prof. hebr. L. ib. 1794. II. 8. (1. Thlr. 16. gr.) Aus Heften; fehlerhaft. — Prælectiones in Lucæ evangelium ed. *Car. Aug. Donat.* ib. 1795. 8m. (1r. Thlr. 8. gr.) — Prælectiones in Iacobi et Petri epiſtolas. ed. *Donat.* ib. 1794. 8. (16. gr.) — *C. A. Clodii*, Prof. Lipſienſis, Diſſertationes et carmina. ib. 1787. 8. — Acroaſes in epiſtolas Pauli ad Galatas et Epheſios. ib. 1795. 8m. (1. Thl.) — Recitationes in Evang. Ioannis. ed. *G. I. Dindorf.* ib. 1796. (1. Thlr. 6. gr.) — Erklärung des Briefs Pauli an die Corinthier. ib. 1794. 8. (1. Thlr.) — — Merke ferner: Epitome theol. chriſt. NB. Neue Aufl. 1795. Ein Commentar darüber nach den Principien der Kantiſchen Philoſophie: Dilucidationes ad theoreticam religionis chriſtianæ partem &c. ſcripſit *Ioh. Henr. Tieftrunk.* Berol. 1793. II. 8. — In epiſt. ad Hebræos &c. Eine Kritik darüber von Hezel. Leipz. 1795. gr. 8. (6. gr.) — Diſſert. theol. et philol. NB. Neue Aufl. des 1ten B. und 2r. B. 1794. (a 20. gr.)

Gabr. Chr. Benj. Moſche's Lebensnachr. ändere ſo: geb. den 28 Merz 1723. zu Groſſen-Erich im Schwarzenburg-Sondershauſiſchen, wo ſein Vater Pfarrer war. Er ſtudirte ſeit 1736 bis 1740. auf dem Gymnaſium zu Gotha; hernach drey und ein halbes Jahr in Jena. Im Jahr 1748. wurde er Diaconus zu Greuſſen; 1749. Diaconus und hernach Paſtor an der Predigerkirche zu

Er-

Erfurt; 1759. Superintendent und Conſiſtorialrath zu Arnſtadt, und 1773. Senior des Miniſterii und Conſiſtorialrath zu Frankfurt am Mayn. Er ſtarb hier den 8 Febr. 1791. æt. 67. plötzlich am Schlag, nachdem er ſeit 1787, durch eine plözliche Erkältung, das Geſicht beynahe ganz verlohren hatte. Sein Körper war ſtark und ungewöhnlich groß.

Not. o. Seze zu: — Schattenriſſe edler Deutſchen. 3r. B. pag. 179 — 192. — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1792. von Schlichtegroll. 1te H. p. 304 — 351. — Ueber ſein Leben und ſeine Verdienſte ꝛc. von Joh. Ge. Chr. Höpfner. Leipz. 1793. 8. (8. gr.) Hie und da gute Nachrichten, aber zu viele unnöthige Digreſſionen; keine eigentliche Biographie.

Seite 512.

Zu Johann Jakob Moſer's Schriften ſ. bey: — Miſcellanea juridico - hiſtorica. Francof. 1729. 30. II. 8. — Relationen von gelehrten Neuigkeiten und Extract allerhand Journale. Nürnberg, 1730. 8. XII Stücke. (1r. Thlr.) — Specimen Wirtenbergiæ diplomaticæ oder Samml. vieler rarer Urkunden das Wirtenbergiſche Haus betr. Tübingen, 1736. 8. (8 Thlr.) — Erläutertes Wirtenberg, oder Saml. alter und neuer Schriften, Wirtenberg betr. ib. 1765. III. 8. (1. Thlr. 8. gr.) — Sammlung aller Wirtenbergiſchen Stipendien und anderer Stiftungen. Frankfurt, 1732. 8. (8. gr.) und: Neue Nachrichten von Wirtenbergiſchen Stipendien. ib. 1783. 8. (9. gr.) — Diplomatiſches Archiv des XVIII. Jahrh. darinn viele wichtige, das deutſche Reich und deſſen Stände betr. Urkunden, ſo bishero ungedrukt geweſen. ib. 1743. 8. (20. gr.) — Nachleſe ungedrukter, rarar Staatsbedenken, Urkunden, Nachrichten und Schriften. ib. 1743 — 1745. III. 8. — Staatsrecht des churfürſtl. Erzſtifts Trier, der gefürſteten Abtei Prüm und der Abt. St. Maximin. Frankf. und Leipz. 1740. Fol. (1. Thlr. 12. gr.) — Anmerkungen über des röm. Kaiſers Franz I. Wahlkapitulation, nebſt Beylagen, Frankf. 1746. III. 4. (2. Thlr. 18. gr.) — Betrachtungen über die Wahlkapitulation Joſeph's II. ib. 1778. II. St. (2 Thlr. 20 gr.) — Vermiſchte Schriften, über mancherley, das deutſche Staatsrecht betr. Materien. ib. 1733 — 36. II. 8. (21. gr.) — Vermiſchte Berichte in Religionsſachen. Stuttgard, 1752. II. B. (16 Theile 1. Thlr. 8. gr.) — Grundriß des euro-

päiſchen Völkerrechts in Kriegszeiten. Tübingen, 1752. 8. — Grundſätze des europäiſchen Völkerrechts in Friedenszeiten. Ebersdorf, 1776. 8. (16. gr.) — Verſuch des neueſten europäiſchen Völkerrechts und Ceremoniels in Friedens- und Kriegszeiten. Frankf. 1778 — 80. X. gr. 8. (13. Thlr. 21. gr.) — Beyträge zu dem neueſten europäiſchen Völkerrecht in Friedenszeiten. Tübingen, 1778 — 80. V. 8. (4 Thlr. 4. gr.) — Beyträge zum Völkerrecht in Kriegszeiten. ib. 1779 — 81. III. 8. (2 Thlr. 12. gr.) — Beyträge zum europäiſchen Geſandſchaftsrecht. Frankf. 1781. 8. (16. gr.) — Einl. in das churfürſtl. Bayeriſche Staatsrecht. ib. 1754. 8. (10. gr.) — Einl. in das churf. Mainziſche Staatsrecht. ib. 1755. 8 (8. gr.) — Einl. in das Ch. und H. Braunſchweig-Lüneburgiſche Staatsrecht. Ulm, 1765. 8. (20. gr.) — Bibliothek von ökonomiſchen, Cameral- Polizey- Handlungs- Manufacturen- Mechaniſchen- und Bergwerksgeſezen ꝛc. Ulm, 1757. 8. (20. gr.) — Staats- und Canzleyakademie ꝛc. Hanau, 1749. 8. (8. gr.) und, wiederholte Nachricht davon. ib. 1750. 8. (10. gr.) — Hanauiſche Berichte von Religionsſachen. Frankf. 1750. 16. Th. 8. (1 Thlr. 12. gr.) — Neue Berichte von Religionsſachen. ib. 1751 — 56. 6 Th. 8. (11. gr.) — Einl. zu den neueſten Staatsangelegenheiten ꝛc. Ebersdorf, 1750. 8. (8. gr.) — Einl. zu Canzleygeſchäften ꝛc. ib. eod. 8. (11. gr.) — Nebenſtunden von deutſchen Staatsſachen. Ulm, 1757. 8. 6. Th. (1. Thlr.) — Von Comitialabhandlungen über Religionsbeſchwerden. Stuttgard, 1767. 8. (6. gr.) — Lezte Stunden ein und dreyſig hingerichteter Perſonen. Tübingen, 1767. 8. (1. Thlr.) — Neueſtes Reichsſtaatshandbuch auf 1773. Tübing. 1774. IV. Stücke, nebſt Anhang. 8. (20. gr.) — Neueſte Bibliothek des allgem. deutſchen Staatsrechts. Frankf. 1771. 8. (12. gr.) — Neueſter Zuſtand des beſondern deutſchen Staatsrechts. ib. 1776. 8. (12. gr.) — Abhandlungen einiger Rechtsmaterien. Ulm, 1772 — 78. XX. Stücke. 8. (5. Thlr.) — Vermiſchte Nachrichten von reichsritterſchaftlichen Sachen. Nürnberg, 1773. 74. VI. gr. 8. (2. Thlr.) — Beyträge dazu. Ulm, 1775. IV. St. 8. (1. Thlr.) Vom reichsſtändiſchen Schuldenweſen, ſoviel der weltl. Churfürſten betrift. Tübingen, 1773. 76. II. 4. (4. Thlr.) — Rechtliches Bedenken von Aufhebung des Jeſuiterordens, nebſt Zugabe und Nachrichten. Ulm, 1774. 75. III. Stücke. 8. (8. gr.) — Reichsſtädtiſches Magazin. ib. 1774. 75. II. 8. (1. Thlr.) — Ueber das Ab-

ſterben des churfürſtl. Hauſes Bayern, Frankf. 1778. 2 Stücke. 4. (9. gr.) — Staatsgeſchichte des Kriegs zwiſchen Oeſterreich und Preuſſen, in den J. 1778. und 79. Erfurt, 1779. 4. (10. gr.) — Der Teſchniſche Friedensſchluß, vom Jahr 1779. mit Anm. Tübingen, 1779. 4. (1 Thlr.) — Rechtliches Gutachten, über die zwiſchen dem Erzhaus Oeſterreich und der Marggrafſchaft Burgau obwaltende Streitigkeiten. Augſpurg, 1781. fol. (1. Thlr. 16. gr.) — Rechte der Menſchheit in Religionsſachen, im Natur- und Geſellſchaftl. Stand. Stuttgard, 1781. 8. (3. gr.) — Sehr viele kleine Abhandlungen. — — NB. Neues deutſches Staatsrecht ꝛc. beſteht in XX. Bänden, (53. Thlr.) und Regiſter zum alten und neuen Staatsrecht. Frankf. 1775. 4. (12. gr.)

Not. p. Seze zu: — Sein Leben, Charakter und Schriften ꝛc. von C. J. W. Moſche. Frankf. 1792. gr. 8. (54. kr.) — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1791. von Schlichtegroll. 2r. Bd. 1tes H. p. 82 — 101.

Seite 514.

Not. 9. Seze zu: — Patriotiſches Archiv für Deutſchland. 6ter B. n. VI.

Zu Friedr. Carl von Moſer, merke: Er privatiſirte ſeit 1790. zu Ludwigsburg im Wirtembergiſchen, und ſtarb den 10. Novemb. 1798. æt. 75. am Schlage. — — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — Sammlung des heil. römiſchen Reichs Kreisabſchiede. Ebersdorf, 1747. 4. III. (3. Thlr.) — Verſuch einer Staatsgrammatik. Frankf. 1749. gr. 8. (12. gr.) — Idea d'un buon governo, o traduzione della cel. opera. Cosmopoli. (Erlangen) 1762. 8. (20. gr.) — Reliquien ꝛc. Frankf. 1767. 8. (18. gr.) — Neues patriotiſches Archiv. Frankf. 1792 — 94. II. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) — Geſchichte der päbſtlichen Nuntien in Deutſchland. Mannheim, 1788. II. gr. 8. (3. Thlr. 16. gr.) — Ueber die oberſte Gewalt im Staate. Meiſſen, 1794. gr. 1. (10. gr.) in Geſellſch. mit Schlözer. Nebſt Nachtrag. — Mannigfaltigkeiten. Zürich, 1796. II. 8 (1. Thlr. 18. gr.) — Politiſche Wahrheiten ꝛc. Zürich, 1796. II. (1. Thlr. 18. gr.) — Mehrere kleinere Abhandlungen ꝛc. — — NB. Patriot. Archiv ꝛc. iſt Mannheim, 1784 — 92. XII. mit Kupf. (18. Thlr. 4. gr.)

Seite 516.

Zu Juſt. Chr. Motſchmann's, Erfordia litt. ꝛc. merke: Wurde auch von Johann Nicolaus Sinnhold fortgeſezt.

Zu Ant. Houd. de la Motte, merk als Note:

* Lamberts Gelehrtengeſchichte der Regier. Ludwigs XIV. 3r. B. p. 273. ſqq.

Zu Guſt. Aug. Heinr. de la Motte, merke: — Neue Beyträge zur Cameralwiſſenſchaft ꝛc. Berlin, 1789. gr. 8.

Seite 517.

Rüke folgenden Artikel ein:

Johann Chryſoſtomus Wolfgang Mozart, geb. den 27 Jan. 1756. zu Salzburg, wo ſein Vater Leopold Vicekapellmeiſter und ein rühmlich bekannter Tonkünſtler war. Schon im 4ten Jahr lernte dieß ausgezeichnete Genie kleine und gröſſere Stüke in kurzer Zeit mit Ausdruk und Takt auf dem Clavier ſpielen, und im 5ten componirte er ſchon kleinere Piecen. Einſt traf ihn der Vater über der Compoſition eines Conzerts an, betrachtete lächelnd über des Knabens Kühnheit, das Blatt, fand aber bald zu ſeinem freudigen Erſtaunen daß die Compoſition richtig, jedoch für die Ausführung zu ſchwer war. Er gab leztere dem Knaben zu verſtehen und erhielt die zuverſichtliche Antwort: „Dafür iſts auch ein Conzert!“ Der Vater unternahm nun 1762. mit dem ſechsjährigen Jungen eine Reiſe nach München und Wien, und 1763. nach Paris. Hier erſchienen von ihm die erſten beyden Werke, Clavierſonaten. Im April 1764. reiſten ſie nach London, und der Sohn dedizirte hier der Königin in ſeinem 8ten Jahre 6 Sonaten von ſeiner Compoſition. Die ſchwerſten Stücke von Bach, Händel ꝛc. ſpielte er vom Blatte weg. Sie ſezten ihre Reiſen in den Niederlanden, Deutſchland und der Schweiz fort, und kehrten erſt nach drey Jahren wieder nach Salzburg zurük. Im Jahr 1768. unternahmen ſie eine nochmalige Reiſe nach Wien, und hier dirigirte Mozart als zwölfjähriger Knabe eine feyerliche Muſik, bey Einweihung der Waiſenhauskirche, in Gegenwart des ganzen kaiſerlichen Hofs. Im Jahr 1769. bereiſeten ſie Italien, und auch hier erndete Mozart allgemeine Bewunderung. In Rom ſetzte er das berühmte Miſerere, welches er durch bloſes aufmerkſames Zuhören in der Sixtiniſchen Kapelle aufgefaßt hatte, indem bey Strafe der Excommunication kein päbſtlicher Muſiker eine Copie davon neh-

men durfte, und wurde vom Pabſt mit dem Kreuz und Breve als Ritter des goldenen Sporns beehrt. Zu Mailand componirte er im 14ten Jahre die Oper Mitridate mit großem Beyfalle und verließ nun Italien, in welchem er den Namen Cavaliere filarmonico erhalten hatte. Eine Menge von Aufträgen veranlaßten ihn in Deutſchland zu vielen Reiſen und vortreflichen Compoſitionen, wodurch ſein Ruhm immer entſchiedener ſich verbreitete, ſo daß die größten Muſiker ſeiner Zeit ihm ihre Bewunderung nicht verſagten, und die Erwartungen zu welchen ſeine frühe Fähigkeiten berechtigten, vollkommen erfüllt wurden. Er ſtarb als kaiſ. Kapellmeiſter in Wien den 5 Dec. 1791. in ſeinem 36ſten Jahr, für ſeine Kunſt zu früh. Seine Produkte zeichnen ſich durch Reichthum an neuen Gedanken, glükliche Melodien, immer wechſelnde harmoniſche Wendungen, auſſerordentlichen Ausdruck und große Wirkung ſo ſehr aus, daß ſie nur das Werk eines unermeßlichen Genie's ſeyn konnten. Der größte Theil ſeiner Opern z. B. Idomeneo, Entführung aus dem Serail, Figaro, Don Juan, Zauberflöte, ꝛc. ſind hiervon die ſprechendſten Zeugen. Leztere wurde 1791. in Wien 33 mal aufgeführt, und machte den Direkteur Schikaneder reich. Als Menſch betrachtet, hatte er beynahe kindiſche Schwäche, und ſo kam es daß er von ſeiner Kunſt den Nuzen nicht zog, welchen ſie ihm hätte auswerfen können; ſogar ſein beſtimmtes Gehalt von 4000 fl. erhielt er erſt kurz vor ſeinem Tod ausbezahlt. Von Statur war er klein und aufgedunſen. q)

Zu **Johann Joach. Müller's** Schr. ſeze bey: — Hiſtorie von der evangeliſchen Stände Proteſtation zu Speyer und der Augsburgiſchen Confeſſion. Jena, 1705. 4. (1. Thlr. 12. gr.) — Diſpenſationsrecht in verbotenen Ehen. ib. 1706. (10. gr.) — Königl. ſpaniſcher Vermählungsſaal; nebſt einer Beſchreibung der ſpaniſchen Provinzen. Frankf. 1710. III. 8.

Seite 518.

Zu **Gerhard Friedrich Müller's** Sammlung ruſſiſcher Geſchichte ꝛc. merke: Im 3ten Band p. 1 ſqq. ſtehen Nachrichten von Seereiſen, und zur See von den Ruſſen gemachten Entdeckungen ꝛc. Sie wurden ins Engliſche überſezt: Voyages from Aſiato America etc. Lond. 1761. 4. von Thomas Jefferies. Franzöſiſch:

---

q) Converſationslexicon ꝛc. Leipz. 1798. 3r. B. p. 183. ſqq.

Voyages et découvertes faites par les Ruſses le long des Cotes de la Mer glaciale et ſur l'Océan oriental, tant vers le Japon que vers l'Amérique etc. Amſt. 1766. II. 12. von C. G. Dumas.

Not. t. Setze zu: — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. II. P. II. p. 241 ſp. 244 ſq. Vol. III. P. II. p. 99 ſq.

Seite 520.

Zu Johann Müller merke: Seit 1790. geheimer Staatsrath in Mainziſchen Dienſten. Ein vorzüglicher Geſchichtſchreiber. — — Merkwürdige Ueberbleibſel von Alterthümern an verſchiedenen Orten der Eidgenoſſenſchaft. Leipzig, 1773 — 83. XII. Theile. 4. — Geſchichte der ſchweizeriſchen Eidgenoſſenſchaft. Leipzig, 1786 — 88. III. gr. 8. (3. Thlr. 20. gr.) Vortreflich. Sehr pragmatiſch und in ächtem Geſchichtsſtyl.

Zu Joh. Ernſt. Juſt. Müller, merke: — Promt. juris &c. NB. Neue Aufl. vermehrt. ed. *C. Breyer*. ib. 1792 — 97. VII. T. 4m. (22. Thlr.) — Obſervat. pract. ad Leyſ. Medit. &c. NB. ſind bis 93. VI. T. (jeder II. faſcic.)

Seite 521.

Balth. Münter's Lebensnachr. ändere ſo: geb. 1735. zu Lübek, wo ſein Vater anfangs ein bemittelter, zuletzt ein verunglükter Kaufmann war. Er ſtudirte ſeit 1754. zu Jena; wurde daſelbſt 1757. Privatdocent, hernach Adjunct der philoſophiſchen Facultät; bald hernach Waiſenhausprediger und Hofdiaconus zu Gotha; ferner Superintendent in Tonna, und 1764. Doct. theol. und Prediger an der deutſchen Petrikirche zu Kopenhagen. Er ſtarb den 5 Oct. 1793. und hinterließ den Ruhm eines gelehrten und rechtſchaffenen Mannes. — — Zu ſeinen Schr. ſ. bey: — Baum des Erkenntniſſes vertheidigt. Jena, 1761. 8. (12. gr.) — Sammlungen geiſtlicher Lieder. Leipzig, 1773. 8. (18. gr.) — Chriſtliche Lehre vom Gebet. Kopenhagen, 1789. gr. 8. (10. gr.) — — NB. Predigb. über die Sonn- und Feſttags-Evang. ꝛc. Neue Aufl. ib. 1787 — 93. gr. 8. IX. B. mit des Verfaſſers Leben, von ſeinem Sohn.

Chriſt. Gottl. v. Murr's Lebensnachr. ändere ſo: geb. den 6 Aug. 1733. zu Nürnberg, wo ſein Vater Pfleger war. Er ſtudirte ſeit 1751. zu Altdorf, hernach 1757. zu Straßburg die Jurisprudenz und Humaniora. In den Jahren 1758. und 1760. hielt

er ſich in Geſchäften zu Wien auf, nachdem er vorher Holland und England bereiſ't hatte; machte 1760. eine Reiſe nach Italien, und 1761. zum zweytenmal nach England. Im folgenden Jahr kam er über Hamburg nach Nürnberg zurück, und wurde 1770. daſelbſt Waagamtmann. — — Zu ſeinen Schr. ſ. bey: — Briefe über die Aufhebung des Jeſuiterordens. Stuttgard, 1773. III. 8. — Wolfgang Bayer's (eines Jeſuiten aus Bamberg) Reiſe nach Peru ꝛc. Nürnberg, 1776. 8. Der Verfaſſer reiſ'te von 1749 — 1770. und giebt leſenswürdige Nachrichten. — Reiſen einiger Miſſionarien der Geſellſchaft Jeſu in Amerika. ib. 1785. gr. 8. — Inſcriptio arabica litteris cuficis auro textili picta, in infima fimbria pallii imperialis Panormi, A. C. 1113. confecti, inter S. R. Imperii Germ. Klinodia Norimbergæ adſervati. Norimb. 1790. 4m. (36 kr.) — Beſchreibung der ſämtlichen Reichskleinodien und Heiligthümer, welche zu Nürnberg aufbewahrt werden. ib. eod. 8m. (36 kr.) — Beyträge zur Geſchichte des dreyſigjährigen Kriegs. ib. eod. gr. 8. mit Kupf. (1. Thlr. 4. gr.) — Ueber Calvin's Verfahren gegen Servet ꝛc. ib. 1791. 8. — Abbildungen der Gemälde und Alterthümer in dem königl. neapolitaniſchen Muſeo zu Portici, welche ſeit 1738. aus Herculanum und Pompeji ans Licht gebracht worden. ib. 1792 — 94. IX. Lieferungen. fol. (4. Thlr.) — — Merke ferner: — Beſchr. der Merkwürdigk. der Stadt Nürnberg ꝛc. NB. Beſſer und zweckmäſſiger iſt die Beſchreibung der Reichsſtadt Nürnberg ꝛc. von Chriſtian Gottl. Müller, Amts- und Gegenſchreiber daſelbſt. Nürnberg, 1793. 8. (22. gr.) — NB. Seite 522. lin. 9. ſq. Nachr. von Herculan. Napoli &c. ſind 1757 — 92. VIII. (40 Ducaten.)

Seite 522.

Zu Joh. Andr. Murray merke: Er ſtudirte ſeit 1756. zu Upſal, und ſeit 1760. zu Göttingen; wurde hier 1764. Prof. med. extraordinarius und 1766. ordinarius ꝛc. Er ſtarb den 22 Maj. 1791. æt. 52. an einer Lungenſucht. — — Zu ſeinen Schriften ſ. bey: — Enumeratio librorum præcipuorum medici argumenti. Lipſ. 1773. 8. (6. gr.) contin. *F. G. ab Halem.* Aurici, 1792. 8. (10. gr.) unvollſtändig. — Commentatio de redintegratione partium corporis animalis. Gottingæ, 1787. 8m. (8. gr.) — — Merke ferner: Apparat. medicam. tam ſimpl. quam præpar. &c. NB. iſt bis 91. VI. Vol. 8m. (7. Thlr. 10. gr.) und Ed. II.

auct. et emend. cur. *Ludov. Chr. Althof.* Gottinga 1793. 94. Vol. II. (4. Thlr. 16. gr.) Auch lieferte Dr. L. Ch. Althof eine ſtark vermehrte deutſche Ueberſetzung: Vorrath von einfachen zubereiteten und gemiſchten Heilmitteln. Göttingen, 1793. 95. II. 8. (4. Thlr. 4. gr.) Murray hatte dieſem die Ausgabe des Originals übertragen. Das nützliche Werk wurde fortgeſetzt von Johann Friedrich Gmelin. Göttingen, 1795. 9. 6. Part. II. Vol. II. (2. Thlr.) Die erſte Ueberſezung von Seeger hat VI. Theile (bis 1792.)

Not a. S. zu: — Bocks Sammlung von Bildniſſen und Biogr. gel. Männer und Künſtler. 2tes Heft. Nürnberg, 1791. 8.

Seite 523.

Zu Sam. Murſinna merke: Er ſtarb 1795. æt. 78. — — Claſſiſche Biographie ꝛc. NB. Das engliſche Original erſchien. London, 1740. II. 8.

Not. b. Seze zu: — Elogium &c. a *Chr. G. Heyne.* Gottingæ, 1791. 4.

Seite 524.

Joh. C. Aug. Muſäus Lebensnachr. ändere ſo: geb. 1735. zu Jena, wo ſein Vater Landrichter war. Er ſtudirte hier ſeit ſeinem 19ten Jahr die Theologie, kehrte nach 3 1/2 Jahr zu ſeinen Aeltern nach Eiſenach zurük, und übte ſich hier mit Beyfall im Predigen. Er war zur Pfarrey Pfarrode bey Eiſenach ernennt, weil er aber einmal getanzt hatte, ſo nahmen ihn die Bauern nicht an. Er wurde 1763. Hofmeiſter, 1770. Profeſſor am Gymnaſium zu Weimar und ſtarb den 28 Oct. 1787. an einem Polyp im Herzen. Er iſt ein wiziger Schriftſteller, der leicht und gut erzählt. Seine heitere Laune wurde durch nichts unterbrochen, und unverändert blieb er ein ſchlichter, redlicher Mann, der allgemein geehrt und geliebt ward. — — Zu ſeinen Schr. ſeze bey: — Nachgelaſſene Schriften; von ſeinem Zögling Auguſt von Kozebue herausgegeben. Leipzig, 1791. 8. (20. gr.) Dabey ſein Leben. — — Merke ferner: Volksmärchen ꝛc. Neue Aufl. Gotha, 1787. V. 8. — Kinderklapper ꝛc. n. Aufl. Gotha, 1794. 8. — Zu W. Musgrave's Schr. ſ. bey: — Geta Britannicus, c. n. *Iſ. Caſauboni.* et var. Lond. 1716. mit Kupfern.

Not. f. Seze zu: — *Bruckeri* Pinacotheca, Dec. III. n X. — Boerners Nachr. von jeztlebenden Aerzten. p. 134. ſqq.

Seite 525.

Zu Sam. Musgrave, merke: Man hat auch von ihm: Euripidis, quæ extant, omnia &c. c. n. et lect. var. Oxoniæ, 1778 IV. 4. (50 fl.) ſplendid.

Zu J. Chr. Mylius, merke: Litterator und Hiſtoricus zu Jena. — — NB. Seine Bibliotheca anonymorum &c. iſt ein Supplement zu Vincentius Placcius Theatrum anonymorum &c. — Einige Diſſertationen.

Seite 526.

Zu Wilh. Chr. Sigm. Mylius Schriften ſ. bey: — Der emporgekommene Landmann; aus dem Franzöſiſchen des Marivaux. Berlin, 1787. II. 8. — Galathee, ein Schäferroman ꝛc aus dem Franzöſ. ib. 1787. 8. — Klimms unterirrdiſche Reiſen. ib. 1788. 8. — Roderich Randon, ein Seitenſtük zum Gil Blas von Santillana. ib. 1790. II. 8.

Seite 527.

Zu Lor. Natter, m. als Note:

*) *Klotzii* Acta litt. Vol. I. P. II. p. 228 — 220.

Not. k. Seze zu: — Wills Nürnberg. Gelehrten-Lexicon. h. v.

Seite 528.

Not. m. Seze zu: — Bambergers biogr. Anekdoten ꝛc. 2ter Band.

Seite 529.

Zu J. Negeleins Theſaurus numiſm. hod. &c. merke: NB. iſt Nürnberg, 1700 — 1709. X. Theile oder Jahrgänge in II. Bänden. fol.

Zu Necker (Jacob) merke folg. Lebensnachrichten: geb. 1730. zu Genf, wo ſein Vater Profeſſor war. Er widmete ſich der Handlung und kam ſehr jung in das Comtoir ſeines Verwandten Vernet. Die Pünktlichkeit in ſeinen Geſchäften erwarb ihm Achtung und vortheilhafte Handlungs-Connexionen, ſo daß er ſich ein anſehnliches Vermögen erwarb. Im Jahr 1765. heyrathete er die Tochter eines Predigers zu Nyon im Kanton Bern, die geiſtreiche Curchod, einſt Gibbon's Geliebte. Dieſe verſammelte in der Folge einen Zirkel von Freunden der Litteratur, eine Art von Akademie, um ſich her, welche ſogar D'Alembert beſuchte, und arbeitete nicht ohne Glück an mehrern Journalen. Ihr Gatte trat eben ſo als

Schriftſteller auf. Eine Lobrede auf Colbert, (1773.) in welcher er das Finanzſyſtem unter dieſem Miniſter mit vieler Sachkenntniß und Scharfſinn auseinander ſezte, erwarb ihm den Preis der Akademie und in Verbindung mit einer andern „über den Kornhandel“ allgemeine Bewunderung. In London, wo er ſich 1776. aufhielt, ließ man ſeinem Genie die nehmliche Gerechtigkeit wiederfahren. Am Ende dieſes Jahrs wurde er durch Empfehlung, beſonders des Marqius de Pesay Aufſeher über die königliche Schazkammer in Paris, nebſt dem Charakter eines Finanzraths, und im folgenden Jahr an Taboureaus Stelle Finanzminiſter, jedoch, weil er Proteſtant war, ohne Siz und Stimme im Staatsrath, welche er durch kein Mittel erlangen konnte. Sein und ſeiner Gemahlin Ehrgeiz war dadurch gekränkt, er verlangte und erhielt den 22 Maj 1781. ſeine Dimiſſion und zog ſich in die Schweiz auf die Baronie Copet zurük, welche ſein Eigenthum war. Die Dienſte welche er dem Staate geleiſtet hatte, waren allerdings von vielem Nuzen; er ſchränkte die Intendanten und Generalpachter ein, und führte genaue Rechnung, ſcheute ſich ſogar nicht die Verſchwendung der königlichen Familie zu rügen, und ſuchte ſo die zerrütteten Finanzen wieder herzuſtellen. Dieß hatte ihm die allgemeine Liebe des Volkes erworben. Erſt nach Calonnes Verſchwendung und Briennes Zerrüttungen wurde er auf ſeine vorige Stelle, und zwar jezt mit Siz und Stimme im Staatsrath, nach Paris zurükberufen. Er berief ſogleich die Notabeln zum zweytenmal zuſammen, ſuchte gefliſſentlich das königliche Anſehen auf dieſem Wege herabzuſezen, um alsdann, indem er die Stände zu gewinnen hofte, es wieder zu heben, und ſo ſeinem Ehrgeiz zum Opfer, dem König aus ſeinen Händen zu übergeben. Ohnerachtet deſſen war er ein Feind von allen tyranniſchen Maasregeln und wurde deßwegen den 11 Juli 1789. zum zweytenmal vom Hof entfernt, aber nach der Zerſtöhrung der Baſtille und der Bürgerbewafnung, welche die Ueberzeugung hervorgebracht hatten, daß Deſpotismus bey Volksgährungen untauglich ſey, abermals zurükberufen. Die Freude des Volkes hierüber war unbeſchreiblich, man ſtellte in Paris Feuerwerke und Feſtins an, und empfing ihn unter Jubel und Händeklatſchen. Dieß war der ſchmeichelhafteſte aber auch zugleich der lezte Zeitpunkt ſeines Glanzes; den Demagogen war er nicht demokratiſch genug und dem vernünftigen Theile zu egoiſtiſch, ſo

kam es daß ſein Einfluß ein Ende nahm, und der Nationalkonvent nach eigenem Gutdünken handelte. Er fühlte ſein politiſches Ende, legte Rechnung ab und reißte in der Nacht am 3 Sept 1790. von Paris ab. Ein heimlicher Plan auf ſein Leben, von Mirabeau angelegt, ſoll ihn zur nächtlichen Entfernung bewogen haben. Auf ſeiner Reiſe erfuhr er Kränkung und Schmach von dem nemlichen Volke, welches ihm kurz vorher ein jauzendes Vivat zugerufen hatte. Seine Pünktlichkeit in Geſchäften, ſeine ſtrenge Oekonomie und ſeine Freymüthigkeit verdienen alles Lob, während man auf der andern Seite bekennen muß, daß er im Ganzen genommen ſeiner Charge nicht ganz gewachſen war. Sein Charakter war nicht ſchlecht, aber ſein kleinlicher Ehrgeiz machte einen ſtarken Flecken darein, und dieſer war auch viel Schuld an der Herabſezung des königlichen Anſehens. Jedoch würde es ungerecht ſeyn, wann man alle Uebel der Revolution ihm zuſchreiben wollte, da es nicht zu verkennen iſt, daß dieſe auf jeden Fall ihren Gang genommen haben würde. — — Zu ſeinen Schr. ſ. bey: — Ueber die Franzöſiſche Staatsumwälzung; aus dem Franz. Zürich, 1797. II. Bände, jeder in 2 Abtheil. gr. 8. (2. Thlr. 12. gr.) Du Pouvoir exécutif dans les grands Etats. 1792. II. 8. Deutſch. Nürnb. 1793. 8. II. (2. Thlr.) Gegen die franzöſiſche Revolution. Damit muß man verbinden des Geheimen Kanzley⸗Secret. Brandes Abhandlung, über einige Folgen der Franzöſiſchen Revolution in Deutſchland. Hannover, 1792. gr. 8. — Bemerkungen über Ludwigs XVI. Schickſal, an die franzöſiſche Nation ꝛc. aus dem Franz. Paſſau, 1793. gr. 8. — — Merke ferner: Von zwey Ungenannten: Necker's Staatsverwaltung ꝛc. mit (unbedeutenden) Anmerkungen. Hildburghauſen, 1792. 8. (1. Thlr. 4. gr.) — De l'import. des opinions reléligieuſes. NB. erſchien Lond. 1788. 8.

Merk als Note:

*) Meiſters ber. Männer Helvetiens. 1r. B. p. 251 – 257. — Vie &c. par un Citoyen. Genéve, 1790. 8. (1 Liv.)

Zu Joh. Chr. Nemeriz, Vernünft. Gedanken über hiſt. krit. und moral. Mat. merke: wurde von Johann Benedikt Scheibe fortgeſezt. Frankf. 1755. II. 8.

Seite 530.

Zu D. Nerreter, m. als Note:

*) Wills, Nürnb. Gel. Lexicon. h. v.

Seite 531.

Zu D. Nettelbladt, merke: Er ſtarb den 4 Sept. 1791. æt. 73. Als ein eifriger Wolfianer brachte er die mathematiſche Lehrart in die Rechtsgelahrtheit, ohne Beifall und Nachahmung. Uebrigens war er bey guten Glüksumſtänden ſehr arbeitſam, religiös und dienſtfertig. — — Zu ſeinen Schr. ſeze bey: — Erörterung einiger einzelnen Lehren des deutſchen Staatsrecht. Halle, 1773. gr. 8. — Exercitationes academicæ varii argumenti &c. Halæ, 1749. 8. (1. Thlr. 6. gr.) — Sammlung kleiner Schriften, nebſt des Verfaſſers Leben, Halle, 1792. gr. 8. (1. Thlr. 8 gr.)

Not. p. Seze zu: — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1791. von Schlichtegroll. 2te H. p. 178 — 191.

Seite 533.

Rüke folgenden Artikel ein:

Franziſcus Neumann, Canonicus regul. und Aufſeher des kaiſ. Münzkabinets zu Wien. — — Populorum et regum numi veteres inediti, collecti et illuſtrati. Viennæ, 1779. 83 II. 4. mit XIV. Kupfertafeln. Ein Supplement zu *Pellerius* Werk. — Unterſuchung des Wunderbeweiſes für die Wahrheit der chriſtlichen Religion. Büzow, 1779. gr. 8. — Mehrere Abhandlungen über theol. Gegenſtände. r)

Seite 534.

Zu Neufville merke: (Jacob le Quien de la) Er war Mitglied der königl. Akademie der Inſchriften zu Paris und ſtarb 1725. zu Liſſabon. — — Hiſtoire générale de Portugal. Paris, 1700. II. 4.

Not. t. Seze zu: — *Lamberts* Gelehrtengeſch. der Regier. *Ludwigs* XIV. 1r. B. p. 147. ſqq. — *Chauſepié* Diction. T. IV. p. 4. ſqq.

Seite 535.

Zu Joh Nic. Niclas Schr. ſ. bey: — *Antigoni Caryſtii* Hiſtoriarum memorabilium collectanea. Lipſ. 1791. 4. mit J. Beckmann gemeinſchaftlich. — Narratio de *J. M. Geſnero* ad J. N. Lyring. Gottingæ, 1769. — — NB. *Heineccii* fund. ſtili &c. n. Aufl. Leipz. 1791. 8.

---

r) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. II. p. 359. ſq.

Zu Ernſt. Ant. Nicolai's Schr. ſ. bey: — Syſtema materiæ medicæ ad praxin applicatæ. Hallæ, 1750. 52. II. 4. (1 Thlr. 8. gr.) — Sammlungen von Beobachtungen, Recepten, Curarten, nebſt theoretiſch-praktiſchen Anmerkungen. Jena, 1784. 8. (1. Thlr. 4. gr.) — Von Recepten und Curarten, mit Anmerk. Jena, 1788 — 94. V. 8. (6. Thlr.) Im Auszug. Prag, 1795. 1r. Th. — — NB. Pathologie ꝛc. hat 6 Theile und III. Fortſez.

Seite 536.

Zu Fried. Nicolai merke: NB. Allgemeine deutſche Bibliothek, hat von 1765 — 1794. CXVII. Bände. Hierzu mehrere Anhänge zum I — XIIten Band. 1771. zum XIIIten — XIVten B. 1776. 3 Abtheilungen oder Bände, zum XXVten — XXXVIten 1779. 1780. 6 Abth. oder Bände, zum XXXVIIten — LIIten B. 1784. 4 Bände. Zum LIIIten — LXXXIten. 1780. 5 Abth. oder B. Vom 117ten Band an, hat Nicolai den Verlag an den Buchhändler Bohn in Hamburg abgegeben, und die Fortſezung erſchien unter dem Titel: Neue allgemeine deutſche Bibliothek. Kiel, 1793 — 98. XL. Bände, jeder zu 2 Stüken. 8. Anhang zu I — XXVIII. B. 1797. 98. III. Abtheilungen oder Bände. 8. — Zu Ludw. H. von Nicolai's verm. Gedichte, merke: Neue Aufl. ganz umgearbeitet. Berlin, 1792 — 95. VII. 4.

Seite 538.

Zu K. Niebuhr's Reiſe nach Arabien und den umliegenden Ländern ꝛc. merke: Ins Franzöſiſche überſezt. Kopenhagen, 1773. 4. mit Kupf. Beſſer *Deguignes*. Paris, 1779. II. 4. Das deutſche Orig. hat 124 Kupfer.

Zu Aug. Herm. Niemeyer, merke: Er verbat ſich 1792. den Ruf als erſter Prediger nach Danzig, und erhielt nebſt 500 Thlr. Zulage, den Titel eines Conſiſtorialraths. — — Zu ſeinen Schr. ſeze bey: — Predigerbibliothek ꝛc. Halle, 1782 — 84. III. gr. 8. (3. Thlr.) — Beſchäftigungen der Andacht und des Nachdenkens, für Jünglinge. ib. 1787. 8. (12. gr.) — Ueber den Aberglauben bey Ertrunkenen. ib. 1783. gr. 8. (5. gr.) — Ueber den Geiſt des Zeitalters, in pädagogiſcher Rükſicht. ib. 1787. 2 Stüke. (4. gr.) — A. H. Frankens, Leben und Verdienſte ꝛc. ib. 1788. gr. 8. — Ueber die Leſung griechiſcher Dichter, zur Entdekung der ſtufenweiſen Ausbildung moraliſcher Begriffe. ib. 1792. gr. 8. (2. gr.) — Johann Wesley's Leben, von Hampſon; aus dem Engliſchen.

ib. 1793. II. 8. — Reden an Jünglinge, über religiöſe und moraliſche Gegenſtände. ib. 1794. 8. (12. gr.) — Grundſätze der Erziehung und des Unterrichts. ib. 1796. (1 Thlr. 18. gr.) — Briefe an chriſtliche Religionslehrer. ib. 1796. 1te Samml. 1797. 2te Samml. 8m. (1. Thlr. 18. gr.) — — Merke ferner: Entwurf der weſentl. Pflichten chriſtl. Religionslehrer ꝛc. NB. Vermehrt unter der Aufſchrift: Homiletik, Paſtoralanweiſung und Liturgik. Halle, 1790. 8. (16. gr.) Sodann zuſammengefaßt mit einem theoret. Theil unter dem Titel: Populäre und praktiſche Theologie, oder Handbuch für Religionslehrer ꝛc. ib. 1791. 92. II. 8. Die Homil. Paſtoralanw. und Lit. befaſſen d. 2ten Th. 3te Aufl. ib. 1795. 96. II. gr. 8. (1. Thlr. 20. gr.) Aeuſſerſt ſchäzbar und nüzlich. — Philotas ꝛc. 3te Aufl. 1785. NB. iſt bis 91. III. 8.

Zu Dav. Gottl. Niemeyer, merke: Er ſtarb den 6 Febr. 1788. æt. 43. Ein thätiger, exemplariſcher Theolog. — — Predigerbiblioth. ꝛc. NB. Ins Däniſche überſezt von Jacob Wolf. Kopenhagen, 1783 — 85. III. 8.

Not. e. Seze zu: — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. II. P. I. p. 208 — 211.

Seite 539.

Wilh. H. Nieupoort's Hiſt. reip. et imp. Rom. NB. reicht ab U. C. bis 727. oder bis auf Auguſtus. Auch Venet. 1731. 32. III. 8.

Not. f. Seze zu: — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. IV. P. II. p. 116. ſq.

Seite 540.

Joh. Aug Nöſſelts Lebensnachr. ändere ſo: geb. den 2 Mai. 1734. zu Halle, wo ſein Vater ein reicher und angeſehener Handelsmann war. Er ſtudirte hier im Waiſenhaus und auf der Univerſität, und zwar auf lezterer 5 Jahre; beſuchte 1755. die vornehmſten Städte und Akademien in Deutſchland, und machte eine Reiſe in die Schweiz und nach Frankreich. Im Jahr 1757. wurde er Prof. philoſ. extraord. ferner 1760. Prof. theol. extraord. und 1764. ordinarius zu Halle, auch nach 2 Jahren Doctor theol. und hernach noch Direktor des theologiſchen Seminariums. — — Merke: Anweiſung zur Kenntn. der beſten Bücher in d. Theol. ꝛc. NB. 3te Aufl. Leipz. 1790. 8. (1. Thlr. 16. gr.) — Anw. zur Bild. angehender Theol. NB. hat III. Bände.

Zu Joh. A. Nollet, merk' als Note:

*) Nouveau Dictionnaire hiſt. h. v.

Not. h. Seze zu: — Schattenriſſe edler Deutſchen. 2r. Band. p. 152 — 175.

Seite 542.

Zu Fried. Ludw. Norden, merke: Nach ſeiner Aegyptiſchen Reiſe diente er als Volontair bey der engliſchen Flotte gegen die Spanier; hielt ſich 1741. und im Anfang des folgenden Jahrs in London auf, um das Seeweſen gründlicher zu ſtudiren, und wurde Mitglied der königl. Geſellſchaft der Wiſſenſchaften daſelbſt. Um ſeine zerrüttete Geſundheit herzuſtellen, begab er ſich nach Frankreich, wo er ſtarb.

Lin. 16. Zu: „ib. 1758. II.. 8. merke: Iſt ein Auszug der erſten Ausgabe. (1757.)

Zu G. Phil. H. Normann, merke: Iſt jezt Hofrath und Profeſſor in Roſtok.

Zu N. le Nourry, merk' als Note:

*) *Phil. le Gref* Bibl. des Auteurs de la Congrég. de S. Maur. p. 397. ſqq.

Seite 543.

Zu Jer. J. Oberlin, merke: Seit 1787. Gymnaſiarch und Canonicus des Capitels bey St. Thomä. — — Rituum romanorum tabulæ &c. Argent. 1774. 8. auct. ib. 1784. 8. — Artis diplomaticæ primæ lineæ. ib. 1788. 8. — Litterarum omnis ævi fata. ib. 1749. 8m.

Rüke folgenden Artikel ein:

Simon Ockley, geb. 1678 zu Exeter. Er ſtudirte zu Cambridge; wurde 1705. Pfarrer zu Suaveſey und 1711. Prof L. arab. zu Cambridge. Im Jahr 1717. kam er wegen Schulden ins Gefängniß, und ſtarb 1720. zu Suaveſey. Seine Kenntniſſe in den morgenländiſchen und mehrern neuern Sprachen, beſonders in der franzöſiſchen, ſpaniſchen und italieniſchen Sprache waren vorzüglich. — — Schriften: Die Geſchichte der Sarazenen. Engliſch. Ed. III. Oxford. 1757. II. 8. Deutſch, Altona, 1745. II. 8. (1. Thlr.) Iſt ſein Hauptwerk. — Introductio ad linguas orientales. ib. 1706. 8. — Die Geſchichte der Juden ꝛc. aus dem Italieniſchen des R. Leo Modena. ib. 1707. 12. — Beſchreibung der ſüdweſt-

lichen Barbarey ꝛc. aus der Handſchrift eines Sklaven. ib. 1713. 8. ꝛc. Deutſch. Hamb. 1717. 8. s)

Fr. Oberthürs Lebensnachr. ändere ſo: geb. den 6 Aug. 1745. zu Wirzburg, wo ſein Vater ein Gärtner war. Nach vollendeten Studien, 1763. trat er in den weltgeiſtlichen Stand; wurde nach 8 Jahren Kaplan im Julius-Hofſpital, und, nachdem er 1771. Italien und Deutſchland durchreiſ't hatte, erhielt er 1773. zu Wirzburg den Lehrſtuhl der dogmatiſchen Theologie und Polemik. Ueberdieß wurde er noch geiſtlicher Rath, Canonicus bey dem Stift Haugh, und Direktor der Stadtſchulen. — — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — *Optatii* Afri, Milevitani epiſcopi, de ſchismate Donatiſtarum Lib. VII.. Salisburgi, 1789. 92. II. 8m. — *Origenis* Adamantii opera. Wirzburg, 17 — 1787. XII. 8. — — Werke ferner: Patrum lat. opera &c. NB. bis 91. XIII. — Patrum græc. opera &c. NB. bis 1793. XX.

Not. o. Seze zu: — Boks Samml. von Bildniſſen und Biograph. gel. Männer und Künſtl. Nürnb. 16tes Heft.

Seite 544.

Georg Chriſt. (von) Oeder's Lebensnachr. ändere ſo: geb. den 3 Febr. 1728. zu Anſpach, und in Feuchtwangen, wo ſein Vater Spezial-Superintendent war, erzogen. Er ſtudirte ſeit ſeinem 18ten Jahr zu Göttingen die Medizin, und wurde auf Hallers Empfehlung Prof. Botan. zu Kopenhagen. Unter Struenſee ſtieg er in ſeinem vierzigſten Jahr zum Finanzrath, nach deſſen Fall ſollte er als Stiftsamtmann nach Drontheim, verbat ſich aber dieſen Poſten und erhielt 1773. die Landvogtey in Oldenburg. Wider ſeine Neigung mußte er, als Doctor med. bey dieſem Amt Juriſt ſeyn. Im Jahr 1788. wurde er in den Reichsadelſtand erhoben. Er ſtarb den 28 Jan. 1791. æt. 63. nachdem er viele wohlthätige Einrichtungen z. B. die Errichtung einer Wittwenkaſſe ꝛc. veranlaßt, aber auch viele widrige Schikſale erduldet hatte.

Rüke folgenden Artikel ein:

Andreas Felix von Oefele, geb. zu München den 17 May. 1706. Seine Aeltern waren in verſchiedenen Kriegsläufen in ihren Vermögensumſtänden ſo ſehr zurükgekommen, daß ſie ihren Adelſtand

---

•) Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 1. B. p. 308. ſq.

ſtand verlieſſen und den bürgerlichen erwählten, ihren Sohn aber zur Ehrlichkeit nach Art des Zeitalters unterrichten lieſſen. Der junge Oefele lernte vom bloſen Zuhören bey Kindern ſeines Gleichen das Leſen, und durch freywillige Nachzeichnung verſchiedener Schriften auch das Schreiben. Im 9ten Jahr kam er in die lateiniſche Schule in München, aber die Langſamkeit der Lehrart that ſeiner Wißbegierde kein Genüge, ſondern er beeiferte ſich auſſer der Schule für ſich die lat. und griech. Sprache zu lernen, und wandte hierzu Tage und Nächte an, beſonders auf die klaſſiſchen Autoren, welche noch in ſeinem Alter ſeine vertrauteſten Freunde waren. Durch dieſen angeſtrengten Fleiß brachte er es ſo weit, daß er in der dritten Claſſe ſchon Cicero's und Virgils Werke ohne Anſtoß erklären konnte, und in der fünften Claſſe den Homer mit ausnehmender Fertigkeit ins Lat. überſezte. Auch in der Philoſophie machte er ſo ſtarke Fortſchritte, daß er von allen Syſtemen der alten Philoſophen mit der genaueſten Kenntniß ſchrieb und ſprach. Dieß erregte Aufmerkſamkeit bey den gelehrteſten Männern, beſonders aber bey ſeinem nachmaligen Stiefvater von Schollenberg, der ihn auf verſchiedenen nach Oeſterreich, Böhmen, Schleſien und in das Reich gemachten Reiſen mit ſich nahm. Seine Nebenſtunden benuzte er zur Erlernung der franzöſiſchen und italieniſchen Sprache und zum eifrigen Studium der Vaterlandsgeſchichte und des Nationalgeiſt's. Aventin's und Wolfers Geſchichten von Baiern las er mit großem Vergnügen und wurde dadurch auf den Gedanken geführt, alles was zur baierſchen Geſchichte etwas beytragen könnte, aufzuzeichnen und zu ſammeln. Im 16ten Jahr fieng er dieſe Sammlung an, und ſezte ſie bis 1761. fort, daß XXIII. Bände daraus entſtunden. Eben ſo fieng er 1732. im 17ten Jahr ſeines Alters ſeinen Apparatum Bavariæ doctæ an, und brachte ſolchen auf 10 Bände. Lezteres Werk, das die Biographien der gelehrteſten Männer Baierns enthält, wollte er 1732. durch monatliche oder jährliche Decaden in Druk geben; allein ſein Freund Euſebius Amort brachte ihn auf andere Gedanken, und ſo unterblieb das nüzliche Vorhaben. Unter dieſen Arbeiten, die für ſein Alter beynah zu groß waren, verließ er 1724. den 22 Nov. ſeine Vaterſtadt und bezog die hohe Schule zu Ingolſtadt, wo er die weltliche und geiſtliche Rechte, und ſogar die Theologie hörte. Um ſich

nicht mit einſeitigen Meinungen begnügen zu müßen, wünſchte er noch eine auswärtige Univerſität zu beſuchen, und der damalige Oberhofmeiſter Graf von Fugger, ein beſonderer Gönner von ihm, wußte ihn 1726. in das Collegium milliarium auf der hohen Schule in Löwen zu bringen. Hier fand er was er wünſchte, eine gute Bibliothek und vortrefliche Lehrer. Er beſuchte den Lehrſtuhl der hebr. und griechiſchen Sprache, und bekam von dem Lehrer der leztern, Quareux, das ehrenvolle Zeugnis des beſten Schülers. Im Jahr 1727. wurde er zum Bibliothekar der deutſchen Nationalbibliothek ernannt, und 1730. gieng er mit litterariſchen Kenntniſſen bereichert, in ſein Vaterland zurük. Er wurde der Reisgefährte des jungen Franz Xaver Freyherrn von Lerchenfeld und gieng mit dieſem zuerſt nach Frankreich. Hier machte er intereſſante Bekanntſchaften mit Demerais, Du Pres, Moncrif, Fontenelle, Montfaucon u. a. und bildete ſich nach dem Geſchmak dieſer groſen Männer, beſuchte Bibliotheken und erweiterte ſeine Bücherkenntniß. Während ſeines Aufenthalts in Paris, verfertigte er verſchiedene Werke, beſonders ſein Otium pariſianum und ſammelte ſich die erſten Kenntniſſe der Künſte und Alterthümer, der Kupſtecher- und Malerkunſt, wobey er beſonders den Abt Vivien zum Führer hatte. Die Akademie d. W. ließ ihm 1734. die Ehre eines correſpondirenden Mitglieds anbieten, die er aber aus gegründeten Urſachen verbat. Den 15 Maj 1734. verließ er Paris, ſezte ſeine Reiſe über Cambrai, Valenciennes, Mons ꝛc. in die Niederlande und von hier am Rheinſtrom fort, erwarb ſich überall gelehrte Bekanntſchaften, und kam zu Ende des Jahrs ins Vaterland zurük. Intriguen hinderten ihn an einer Beförderung, er arbeitete alſo für ſich, beſuchte die Bibliotheken der Jeſuiten und Auguſtiner, ſammelte ſeine Analecta boica fürs 8te, 9te und 10te Jahrhundert und die Judicia eruditorum de eruditis. Endlich wurde er zum Erzieher der Herzoglichen Prinzen, Max und Klemens gewählt. Zum Unterricht verfertigte er jezt eine Kaiſergeſchichte von Karl M. bis Karl VI. und eine Moralphiloſophie. Sein Werth wurde erkannt; 1737. ernannte ihn Auguſt Churf. von Kölln zum Hofrath; 1738. wurde er geheimer Kabinets-Sekretär des Herzog Clemens; 1746. Bibliothekar. Das ihm angetragene Antiquarium verbat er ſich. Er war nun in ſeinem Element und die Bibliothek gewann an ihm einen würdigen Vorſteher. Seine Analecta boi-

ca ſezte er indeſſen bis zum XVI. Jahrh. unermüdet fort. Im Jahr 1743. verheyrathete er ſich mit Maria Anna Bliemelmaierin und erzeugte mit ihr 4 Kinder. Nach und nach ſammelte er ſich eine anſehnliche ſehr gute Hausbibliothek, wobey er hauptſächlich auf Inkunabeln und andere ſeltene Werke Rükſicht nahm. Sie wurde nach ſeinem Tod von ſeinem Sohn dem Kloſter Rothenburg für 20000 fl. verkauft. Eben ſo machte er ſich auch eine beträchtliche Naturalienſammlung. Im Jahr 1759. wurde er eines der erſten Mitglieder der Akademie der Wiſſenſchaften. Nach ſo vielen Arbeiten, die — wären ſie alle zum Vorſchein gekommen — ſein Andenken verewigt haben würden, ſtarb er den 24 Hornung 1780. æt. 74. — — Schriften: De Minerva ſapientiæ olim præſide Syntagma mythologico-hiſtoricum. Lovannii, 1730. — Scriptores rerum Boicarum nusquam antehac editi. Aug. Vind. 1763. II. (16. gr.) — Nur dieſe beyde Werke kamen zum Vorſchein, 29 andere aber liegen noch in Handſchriften da, worunter viele aus mehrern Bänden beſtehen, und ſo ausgearbeitet ſind, daß ſie gerade dem Druk übergeben werden könnten. t)

Not. q. Seze zu: — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1791. von Schlichtegroll. 2tes H. p. 306 — 311. — Andenken an Oeder; von Halem. Altona, 1793. 8.

Seite 546.

Zu Chriſt. Wilh. Oemler, merke: Iſt geb. den 20 Sept. 1728. — — Winke für Stadt- und Landprediger, nach den Bedürfniſſen unſerer Zeit. Jena, 1790. 8. (20. gr.) — Reſultate der Amtsführung eines alten Predigers. Leipzig, 1796 — 98. II. gr. 8. (2. Thlr. 4. gr.) — Supplementband nebſt Regiſter zum Repertorium über Paſtoralth. ꝛc. Jena, 1793. gr. 8. (1. Thlr. 8. gr.)

Not. s. S. zu: — Schattenriſſe edler Deutſchen. 2r. B. p. 176—226.

Sam. W. Oetter's Lebensnachr. ändere ſo: geb. den 25 Decemb. 1720. zu Goldcronach, wo ſein Vater Johann Heinrich Bürgermeiſter und Hauptmann war. Im Jahr 1736. kam er auf das Gymnaſium nach Bayreuth, wo er ſich durch Fleiß auszeichnete, und 1742. bezog er die Univerſität Erlangen. Noch als Student erhielt er den Ruf, auf das durch Deubner's Tod erledigte Conrectorat am Gymnaſium daſelbſt und trat dieß Amt 1745. an. Er hatte nie den Willen gehabt ein Geiſtlicher zu werden, ſondern

t) Von Bachiery Andenken Andre Felix von Oefele. München, 1781. 4.

ſich den Plan gemacht als öffentlicher Lehrer auf einer Akademie zu bleiben. Allein die Eltern ſeiner zwoten Frau lagen ihm ſo lange an, bis er ſich 1749 entſchloß, in ihrer Nähe auf die Pfarrey Linden zu gehen. Im Jahr 1756. erhielt er die Würde eines kaiſerl. Hofpfalzgrafen; 1762. die Pfarrey zu Markterlbach. Während ſeiner Amtsführung daſelbſt, wurde er Brandenburgiſcher Geſchichtſchreiber, 1767. Conſiſtorialrath, ferner, Mitglied mehrerer Akademien und gelehrten Geſellſchaften, z. B. der zu Göttingen, Duisburg, Augsburg, Leipzig und München ꝛc. Eben ſo hatte er eine äuſſerſt ausgebreitete Correſpondenz mit Staatsmännern und Gelehrten. Er ſtarb den 7 Jenner 1792. æt. 71. So ſehr er ſich oft Mikrologie zu Schuld kommen ließ, ſo lieferte er doch auch viele intereſſante Nachrichten. — — Zu ſeinen Schr. ſ. bey: — Das aufgewekte Interregnum. Frankf. und Leipz. 1756. 8. — Erläuterung einer merkwürdigen Urkunde, vom Jahr 1290. Schwabach, 1762. 4. — Hiſtoriſche Betrachtung über das Hohenlohiſche Wappen. Nürnb. 1780. gr. 8. mit Kupf. (16. gr.) — Nachrichten von dem ehemaligen burggräfl. nürnberg. und churfürſtl. Brandenburgiſchen Reſidenzſchloß Kadolzburg. Erlangen, 1785. 4. (16. gr.) — Aufſäze und Abhandl. in den Bayreuther wöchentlichen Nachrichten.

Seite 547.

Not. u. Seze zu: — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1792. von Schlichtegroll. 1te H. p. 51 — 60. — Friedr. Wilh. Oetters Nachrichten von dem Leben und den Schriften Samuel Wilhelm Oetters. 1792. 8.

Seite 548.

Not. z. Seze zu: — Acta erudit. 1713. p. 428 — 434. — Gel. Fama. 28r. Th. p. 240. ſqq.

Not. a. Seze zu: — Götten jeztleb. gel. Europa, 2r. Th. p. 525 — 267.

Seite 549.

Rüke folgenden Artikel ein:

Franz Xaverius de Oliveyra geb. den 21 Maj 1702. zu Liſſabon, wo ſein Vater bey der Schazkammer angeſtellt war, und hernach 25 Jahre lang, als Geſandſchafts-Sekretär an den Höfen zu London, im Haag und zu Wien diente. Der Sohn wurde mit vieler Sorgfalt ſtandesmäſig erzogen. Schon in ſeinem 14ten Jahr wurde er zur Rechnungs- oder Schazkammer gezogen und bekleide-

te ſeine Stelle 17 Jahre. Zur Belohnung ernannte ihn der König 1729. zum Ritter des militäriſchen Chriſtordens. Er folgte 1734. ſeinem Vater als Geſandſchaft-Sekretär zu Wien; kam 1740. nach Holland und 1744. nach London, wo er 1746. ſich feyerlich zur engliſchen Kirche bekannte. Nun war Portugal für ihn verſchloſſen. Er verlohr alle ſeine Güter, und ſein Bildniß wurde nach einem 1762. gehaltenen Auto da Fe verbrannt. Der Prinz von Wallis bewilligte ihm ein Jahrgeld, und er wurde auſſerdem noch von mehrern würdigen Freunden unterſtüzt, ſo daß er ohne Mangel leben konnte. Er hielt ſich eine Zeitlang in Kentiſch-Town, nahe bey London, hernach zu Knightbridge und endlich zu Hakney auf, wo er im Oktober 1783. am Harnzwang ſtarb. Er hatte ſich 3 mal verheyrathet, und 3 Töchter, die aber jung ſtarben und einen Sohn gezeugt. — — Schriften: Nachrichten von ſeinen Reiſen. Amſterdam, 1741. II. 8. und vertrauliche hiſt. polit. und kritiſche Briefe. Haag, 1741.42. III. 8. Beyde in portugieſiſcher Sprache. — Nachrichten von Portugal. ib. 1741. II. 8. und Haye, 1743. II. 8. Franzöſiſch. — Amuſemens périodiques. Lond. 1751. XII. 8. — Diſcours pathétique &c. ib. 1755. 8. Durch das Erdbeben zu Liſſabon veranlaßt; und Suite du Diſcours pathétique. ib. 1757. 8. worinn er auf die ihm gemachten Einwürfe antwortete. — Le Chevalier d'Oliveyra brulé en effigie comme hérétique, comment et pourquoi? ib. 1762. 8. — Unter ſeinen hinterlaſſenen Handſchriften iſt das Wichtigſte: Oliveyrana, ou Mémoires hiſtoriques, litteraires &c. XXVII. B. 4. u)

Cl. M. Olivier, merk' als Note:

*) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. II. p. 237. — Zuverläßige Nachrichten ꝛc. 36r. Th. p. 899 — 928.

Seite 550.

Zu Joach. Oporin, merk' als Note:

*) Schmerſahls Nachr. von jüngſtverſt. Gel. 1r. Th. 4 St.

Rüke folgenden Artikel ein:

Orme ꝛc. — — Hiſtory of the military Tranſactions of the Britiſh Nation in Indoſtan from the Year 1745. &c. Lond.

---

u) Bamberger's biogr. Anekdoten ꝛc. 2r. B. p. 367 — 376. *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. V. P. II. p. 144. ſq.

1763. 4. Vermehrt und verbeſſert, ib. 1778. II. 8. mit geographiſchen Charten. Der 1ſte Theil wurde ins Franzöſiſche überſezt. Amſt. (Paris) 1765. II. 8. Dazu lieferte der Verfaſſer als Supplement: Hiſtorical Fragments of the Mogul Empire &c. Lond. 1782. 8. alles zuverläſſig. x)

Seite 553.

Den Artik. Peter von Oſterwald, ändere ſo: geb. 1718. zu Weilburg im Naſſauiſchen, von bürgerlichen, proteſtantiſchen Aeltern. In ſeiner Vaterſtadt beſuchte er das Gymnaſium und machte ſich ſchon frühzeitig mit den römiſchen und griechiſchen Claſſikern bekannt, deren Geiſt er auch in der Folge ſtudirte. Mit hinreichenden Vorkenntniſſen bereichert, begab er ſich auf die Univerſitäten Leipzig, Jena, Halle und Strasburg und legte ſich vorzüglich auf die bürgerlichen Rechte und die mathematiſchen Wiſſenſchaften. Sein Genie war durchdringend, forſchte alles, ſezte alles ins Licht, und er entſprach in der Folge den Erwartungen, wozu ſeine Fähigkeiten frühzeitig Anlaß gaben. Noch als Jüngling, in ſeinem 14ten Jahr, bekannte er ſich 1732. öffentlich zur katholiſchen Religion, ob aus Ueberzeugung, oder Zwang oder Uebereilung — iſt unentſchieden. Oſterwald ſuchte ſich, um ganz nach ſeinem Hang leben zu können, eine gelehrte Ruhe; er glaubte ſie darinn zu finden, daß er 1740. ſich in den Benediktinerorden und zwar ins Kloſter Gengenbach begab. Aber er hielt ſeine Probe nicht länger aus, als 3 Vierteljahr, binnen welcher Zeit er die jüngern Geiſtlichen in der Mathematik unterrichtete, und gieng wieder in die Welt. Er beſuchte jezt Augsburg, und wurde hier mit dem damaligen Stadtbaumeiſter, ehmaligen Prälaten der Schotten in Regensburg, Bernhard Stuart, und dem geſchikten Brander bekannt. Im Jahr 1744. kam er nach Regensburg und erhielt im Seminarium der Schotten den Beruf eines franzöſiſchen Sprachmeiſters, in der Abtey St. Emeran aber die Stelle eines Lehrers der mathematiſchen Wiſſenſchaften. Zugleich benuzte er die Gelegenheit bey den Schotten die engliſche Sprache zu erlernen. Im Jahr 1745. wurde er Sekretär, und 1749. Hofrath und Zahlmeiſter beym Hochſtift zu Regensburg. Oſterwalds Vorzüge wurden dem Kardinal und Her-

x) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. II. P. II. p. 50. ſq.

zog in Bayern, Karl Theodor, bekannt; er ernannte ihn 1757. zu ſeinem Kabinetsſekretär, 1758. zum wirklichen Geheimenrath und erhob ihn in den Adelſtand. Oſterwald begab ſich nun nach Freyſingen, wurde 1759. Mitglied der Akademie der Wiſſenſchaften in München und 1760. ſelbſt dahin berufen. Er trat jezt die wichtigſte Periode ſeines Lebens an, wurde zuerſt zum Direktor des geiſtlichen Raths, zwey Jahre darauf aber zum erſten Direktor und dann zum Geheimenrath ernannt. Ohne ſich durch Schwierigkeiten, mit welchen er beſtändig zu kämpfen hatte, irre machen zu laſſen, beſiegte er alle Hinderniſſe und arbeitete mit gleichem Muthe fort, bis er den 19 Jan. 1778. an einem Stekhuſten ſtarb. — — Schriften: Von dem Zuſammenhang und der Ordnung aller Wiſſenſchaften, nebſt dem Nuzen, welchen ſie dem geſellſchaftlichen Leben der Menſchen gewähren. München, 1764. 4. — Von der lateiniſchen Sprachlehre. 1765. 4. — Von dem Nuzen der logikaliſchen Regeln, beſonders wider die Freygeiſterey und den Aberglauben. 1767. 4. — Chronologiſche Einleitung in die Kirchengeſchichte. München, 1767 — 1774. III. B. 8. — Von des Herrn von Limbrunn neuer Entdekung des wahren Sterbejahrs Jeſu Chriſti. 1768. 4. — Unter dem Namen Veremund von Lochſtein: Gründe ſowohl für, als wider die geiſtliche Immunität in zeitlichen Dingen. Wien, 1769. gr. 8. (19. gr.) und Straſsb. 1767. 4. — De religioſis ordinibus, et eorum reformatione liber ſingularis. Viennæ, 1781. 8ui. (8. gr.) Durch dieſe Schriften wurde er den Mönchen furchtbar und verhaßt. — Antwort auf die Frage eines ungenannten Mitglieds der churbayerſchen Akademie der Wiſſenſchaften, wegen der geiſtlichen Immunität. 1767. 8. — Nahe Beleuchtung wider einige Kanoniſten, welche wider das churbayerſche Sponſaliengeſez Einwürfe gemacht. 1770. 4. — Von der natürlichen Antipathie zwiſchen dem geometriſchen- und Pedantengeiſt. 1771. 4. — Schreiben an Herrn G. L. Brander, Mechanikus in Augsburg, einige Mesmeriſche ſogenannte Magnetkuren betreffend. Augsburg, 1776. 8. — Verſchiedene Aufſäze in den Abhandlungen der churbayr. Akademie der Wiſſenſchaften. y)

y) Weſtenrieders Andenken Peters von Oſterwald. München, 1778. 4.

Not. e. Seze zu: — Meiſters berühmte Männer Helvetiens. 1r. B. p. 120 — 123. — Beyträge zu den Actis hiſt. eccleſ. 5r. Th. p. 714 — 742.

Seite 554.

Zu Fr. Oudendorp's Schr. ſeze bey: — Brevis veterum monumentorum, a Gerardo Papenbrœkio Academiæ Lugduno-Batavæ legatorum, deſcriptio, cujus prima pars græcos latinosque titulos et Anaglypha, ſecunda ſtatuas, imagines, capita deorum illuſtriumque virorum complectitur. Lugd. Bat. 1746. 4.

Seite 556.

Zu Bon. von Overbek's Reliquiæ ant. U. Romæ &c. merke: Italieniſch, von Paul Rolli. Lond. 1739. fol. max. mit 150. Kupf. NB. Das lat. Orig. auch: Regiomontii, 1763. III. fol. — — Merk' als Note:

*) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. IV. P. II. p. 107. ſqq.

Zu Joh. d'Outrein, merk' als Note:

*) Biblioth. Bremenſis Cl. I. faſc. II. p. 181 — 191.

Rüke folgenden Artikel ein:

Jacob Maria Paiton, ein Bibliograph zu Venedig. — — Bibliotheca degli Autori antichi &c. h. e. Bibliotheca ſcriptorum veterum græcorum et latinorum &c. Venetiis, 1766. 67. V. 4.

Not. k. Seze zu: — Eloge &c. par *Claude Gros de Boze*, in der Hiſt. de l'Acad. des Inſcript. Tom. II. p. 485 — 493. — Lamberts Gelehrtengeſchichte der Regier. Ludwigs XIV. 3r. B. p. 441. ſqq.

Seite 557.

Zu Pet. Sim. Pallas Schriften ſeze bey: — Linguarum totius orbis vocabularia comparativa &c. Sect. I. Petropol. 1787. 4. auch ruſſiſch und deutſch. — Güldenſtädts Reiſen durch Rußland und im Caukaſiſchen Gebirg. Petersb. 1791. 92. II. gr. 4. mit Kupf. — Georg Wilhelm Stellers Reiſe von Kamtſchatka nach Amerika ꝛc. ib. 1793. 8. Ein Pendant zu deſſen Beſchreibung von Kamtſchatka. — Phyſikaliſch-topograph. Gemälde von Taurien. Petersb. 1796. 8. (20. gr.) — Neueſte Beſchreibung des ſibiriſchen Schafes und Steinboks. Berlin, 1779. gr. 8. mit Kupf. (12. gr.) — — Merke ferner: Elenchus Zoophytorum &c. NB.

Ins Holländiſche überſezt, von Boeddert. Utrecht, 1768. gr. 8. mit Kupf. Deutſch, von Chriſtian Friedr. Wilkens (Inſpektor und erſtem Prediger zu Kotbus) und Joh. Friedr. Wilh. Herbſt, unter Aufſchrift: Charakteriſtik der Thierpflanzen, nach ihren verſchiedenen Gattungen und den dazu gehörigen Arten, mit Anmerk. Nürnb. 1787. II. gr. 8. mit Kupf. (5 Thlr.) — Flora Roſſica &c. NB. Faſc. II. ib. 1792. Nachgedrukt, Francof. 1790. ſq. 8. — Reiſen durch verſch. Provinzen Rußlands ꝛc. NB. Im Auszug, Frankf. 1776 — 78. III. gr. 8. (6. Thlr. 20. gr.) Franzöſiſch, von *Gauthier de la Peyronnie.* Paris, 1793. VI. 4. mit einem Band Kupf. (150 Livres) — Nordiſche Beyträge ꝛc. NB. 5r. 6r. 7r. Theil, bis 1796. (7. Thlr. 4. gr.) Auch unter dem Titel: Neueſte Nordiſche Beyträge ꝛc. III. Bände.

Seite 559.

Zu G. Wolfg. Panzer's Schriften ſeze bey: — Annales typographici, ab artis inventæ origine ad annum MD. poſt Maittairii, Deniſii, aliorumque curas in ordinem meliorem redacti, emend. et auct. Norimbergæ, 1793 — 97. V. Tomi. 4m. (à 5 Thlr. 25. Thlr.) — — NB Entw. einer vollſtänd. Litterargeſch. d. d. Bibelüberſ. ꝛc. Iſt mit einem neuen Titel verſehen: Entwurf einer vollſtändigen Geſchichte der deutſchen Bibelüberſezung ꝛc. ib. 1791. 8. und Zuſäze. ib. eod. 8.

Not. m. Seze zu: — Götten jeztleb. Gelehrtes Europa. 1r. Th. p. 112. ſqq. 2r. Th. p. 802. 3r. Th. p. 747. — Acta hiſt. eccleſ. 7r. B. p. 613 — 624.

Seite 560.

Zu Ge. Wolfg. Franz Panzer's Schriften ſeze bey: — — Voet's Beſchreibung und Abbildung hartſchaaligter Inſekten. Nürnberg, 1785 — 95. IV. 4. mit Kupf. — Joh. Martyn's Abbildung und Beſchreibung ſeltener Gewächſe; neu überſezt, mit Anmerkungen. Nürnb. und Leipz. 1791. 8. mit Kupfern. — Faunæ inſectorum Germanicæ initia, oder Deutſchlands Inſekten. Nürnb. 1792 — 98. IV. Jahrgänge zu 12 Heften und 5ten Jahrg. 1 — 6tes Heft. In allem 54 Hefte, in 12. (à 12 gr. ein Heft.) Vom erſten Jahrg. Neue Aufl. 1796. mit Kupf. — Beyträge zur Geſchichte der Inſekten. Erlangen, 1793. gr. 4. 1r. Th. oder 5r. Th. zu Voets Käferwerk. mit illum. Kupf. — Deutſchlands Inſektenfauna, oder entomologiſches Taſchenbuch für 1795. Nürnberg, 1795. 8. mit

illum. Kupfern. (2. Thlr.) Auch unter dem Titel: Entomologia germanica exhibens inſecta per Germaniam indigena ſecundum Claſſes, Ordines, Genera, Species &c. ib. eod. mit Kupf. — Faunæ inſectorum Americæ borealis prodromus. ib. 1794. 4. (12. gr.) — Joh. Andr. Kob's Abhandl. die Urſache der Baumtrokniß der Nadelwälder betr. Vermehrt und verb. herausgeg. ib. 1786. 4. — Abhandlungen und Aufſäze im Naturforſcher ꝛc.

Not. o. Seze zu: — Bok's Saml. von Bildniſſen und Biographien gel. Männer und Künſtler ꝛc. 1tes Heft. Nürnb. 1791. 8.

Seite 561.

Zu Nic. Com. Papadopoli, merke: Er ſtudirte zu Rom im Collegium des heil. Athanaſius, und trat 1672. in den Jeſuiterorden.

Zu Ph. Papillon, merke: Joly beſchrieb ſein Leben in der Biblioth. des Auteurs de B. und im Mercure de France, 1738. p. 1066 — 1080. Abgekürzt ſteht es auch in der Biblioth. françaiſe. T. XXX. p. 377. ſqq.

Seite 562.

J. Ge. Fr. Pabſt's Lebensnachr. ändere ſo: geb. den 21 Oct. 1754. zu Ludwigsſtadt im Bayreuthiſchen, wo ſein Vater ein Handwerksmann und Burgermeiſter war. Er ſtudirte ſeit 1774. zu Leipzig die Theologie, [illegible]nach zu Erlangen; wurde 1780. Hofmeiſter der jungen Grafen zu Caſtell; 1783. Prof. philoſ. extraord. und 1790. ordinarius zu Erlangen. Seit 1796. iſt er Prodechant und Pfarrer zu Zirndorf im Anſpachiſchen. — — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: Geſchichte der chriſtlichen Kirche, nach den Bedürfniſſen unſerer Zeit. 1ten Theils 1r Band. Erlangen, 1787. 8. — Die Reiſenden für Länder- und Völkerkunde, von zween Gelehrten herausgegeben. Nürnberg, 1788 — 1791. V. B. 8. erſt beym 4ten B. nannte er ſich. — Commentar über die Geſchichte der chriſtlichen Kirche nach dem Schrökhiſchen Lehrbuch. 1r B. in 3 Abtheilungen, und 2ten B. 1te und 2te Abtheilung. Erlangen, 1792 — 96. gr. 8. — — Merke ferner: Entdekung d. fünften Welttheils. NB. iſt 1783 — 90. V. 8. und 2te Ausg. 1788 — 90. V. 8.

Den Artikel „Paquot ꝛc.„ ändere ſo: J. Nat. Paquot, Profeſſor der hebräiſchen Sprache zu Löwen. — — Mémoires pour ſervir à l' hiſt. litt. des XVII. Provinces des Pays Bas, de

la principauté de Liége, et de quelques contrées voiſines. Louvain, 1763 — 70. XVIII. 8. und III. fol.

Not. s. Setze zu: — Bok's Samml. von Bildniſſen und Biograph. gelehrter Männer und Künſtler. 4tes Heft. Nürnb. 1791. 8.

Seite 563.

Zu Paſſeri, merke: Er ſtarb den 4 Februar 1780. zu Peſaro, nachdem er dieſer Stadt ſein Naturalien-Kabinet geſchenkt hatte.

Seite 564.

Rüke folgende Artikel ein:

Simon Tyſſot de Patot war Profeſſor der Mathematik zu Deventer. Er ſchrieb unter dem angenommenen Namen Jaques Maſsé: Voyages et avantures de J. Maſsé, à Bourdeaux, 1710. 8. und Lettres choiſies. Haye, 1727. II. 8. Das erſtere iſt ein Roman, in welchem er durch eine Fabel von den Bienen, die er einem Türken in dem Mund legt, das Chriſtenthum lächerlich zu machen ſucht. Eine Parodie auf die Erlöſungstheorie, die er am Ende ſelbſt une Fable impertinente et ridicule nennt. Auch in den Briefen beſtritt er die Lehre von der Genugthuung und von der Auferſtehung der Todten. z)

Benedikt Paſſionei ꝛc. — — Inſcriptione antiche, con qualche Spiegazioni &c. In Lucca, 1764. fol. Die Sammlung enthält 844. griechiſche und lateiniſche, zum Theil neue Inſchriften, mit erläuternden Anmerkungen.

Zu Albert Radicati, Graf von Paſſerani, merk' als Note:
*) Mosheims Kirchengeſchichte von Schlegel. 5r Band, p. 271 — 276.

Johann Samuel Pazke's Lebensnachr. ändere ſo: geb. 24 Okt. 1727. zu Selow bey Frankfurt an der Oder. Er ſtudirte hier ſehr kümmerlich ſeit 1748. auch von mitleidigen Freunden unterſtüzt, ſeit 1751. zu Halle; wurde auf Sack's Empfehlung 1755. Landprediger bey dem Marggrafen von Schwedt zu Wormsfeld und erhielt durch ihn, da er von Ruſſen vertrieben war, 1759. die Predigerſtelle auf der Comthurey Liezen in der Churmark. Im Jahr 1762. wurde er erſter Prediger an der H. Geiſtkirche, und zulezt Senior des Miniſteriums der Altſtadt zu Magdeburg und Scholarch des Gymnaſiums daſelbſt. Er ſtarb den 14 Decemb. 1787. æt. 60. Ein Mann von dem edelſten Charakter, und ein beliebter

z) Mosheims Kirchengeſchichte ꝛc. von Schlegel, 5r. Band, p. 414 — 417.

Kanzelredner. — — Zu ſeinen Schr. ſeze bey: — Auswahl der vorzüglichſten Kanzelreden ꝛc. Deſſau, 1794. gr. 8.

Seite 565.

Rüke folgenden Artikel ein:

Heinrich Eberhard Gottlob Paulus, geb. den 1 Septemb. 1761. zu Leonberg im Wirtenbergiſchen ohnweit Stuttgardt, wo ſein Vater, Gottlob Chriſtoph Diaconus war. Er genoß von dieſem eine ſorgfältige Erziehung und ausſchließenden Unterricht bis er im October 1775. in die Kloſterſchule nach Blaubeuren, bey Ulm, und zwey Jahre nachher in das höhere Kloſter Bebenhauſen, bey Tübingen, aufgenommen wurde. Durch die Belehrungen ſeines Vaters und den Unterricht der damaligen Kloſter-Profeſſoren Gmelin, Kübler, Gaum, Wild, Schelling wurde der Grund ſeiner Kenntniſſe auf ſolide Sprachſtudien gebaut und er fühlte beſonders für die zur Theologie nothwendige Sprachen vorzügliche Neigung, weil er einen eigentlichen innern Trieb hatte, in dieſe Wiſſenſchaft, ſeiner eigenen Ueberzeugung halber, tiefer einzudringen. Die Umſtände boten ihm hierzu die Hand, indem er unter Storr und Schnurrer zu dieſen Studien Aufmunterung und Belehrung fand. Außerdem führten ihn Rößlers aufgeklärte Kirchenhiſtoriſche Einſichten in das Studium der Patriſtik und der Geſchichte von Entſtehung der Lehrbegriffe ein, und vollendeten ſeine innern Ueberzeugungen. Nach geendigten Univerſitätsjahren hielt er ſich einige Jahre in dem Hauſe ſeines Oheims des Hofraths Paulus in Schorndorf auf, wo er ſich mit Informationen und Predigen übte. Durch den Baron von Palm in Kirchheim an der Tek, einen wohlthätigen Beförderer der Studien, unterſtüzt, machte er ein Jahr lang litterariſche Reiſen durch Deutſchland, um Univerſitäten und Erziehungsinſtitute kennen zu lernen und Bibliotheken zu benuzen. Zu eben dieſem Zweck und mit denſelben Hilfsmitteln reiſ'te er im May des folgenden Jahrs nach Holland, blieb hier bis gegen den Winter und kehrte dann im November über Frankreich ins Vaterland zurük. Auf dieſer Reiſe wurde er in Jena perſönlich bekannt und erhielt von hier 1789, den Ruf an Eichhorns Stelle als ordentlicher Profeſſor der morgenländiſchen Sprachen, welche er bis 1793, bekleidete. In dieſem Jahr wurde er von der Facultät zu einer theologiſchen Lehrſtelle, nach D. Döderlein's Tod, vorgeſchlagen, erhielt zuerſt eine profeſſionem Theologiæ ordinariam ho-

norariam, und im nemlichen Jahre noch die dritte Stelle in der theologiſchen Facultät. — — Schriften: Obſervationes philologico-criticæ ad quædam loca vaticiniorum Jeſaiæ. Tubingæ, 1781. 4. zu Erlangung der Magiſterwürde, in Tübingen geſchrieben. — Exegetiſch-critiſche Abhandlungen. ib. 1784. 8. (8. gr.) liefern Proben von exegetiſchen und kirchenhiſtoriſchen Unterſuchungen. — Einheit, Geiſtigkeit Gottes und Glaube, als allgemeine Grundbegriffe der Chriſtuslehre betrachtet; nebſt einem Anhang für gelehrte Leſer. Lemgo, 1788. gr. 8. (8. gr.) In Form von Predigten. — Accuratior MScriptorum, quibus verſio N. T. Philoxeniana continetur, catalogus, cum quibusdam adviros eruditos quæſtionibus. Helmſtadii, 1788. 8. (Siehe auch in den Annal. litterar. Helmſtad.) Eine Frucht ſeiner Nachforſchungen in der Göttingiſchen Bibliothek und ſeiner Vorbereitung zu ſeinen gelehrten Reiſen. — *Abdollatiphi* Compendium Hiſtoriæ Aegypti. Arab. Tubingæ, 1787. 8. Iſt eigentlich von D. Joſeph White herausgegeben, und zu Oxford gedrukt. Dieſer entſchloß ſich nemlich eine ſplendidere Ausgabe zu veranſtalten, hielt deßhalb dieſe zurük, und gab ſie ſeinem Freund Paulus, bey deſſen Anweſenheit in England, mit, welcher ſolche mit einer Vorrede begleitete, und ſo zu Tübingen in den Buchhandel brachte. — Commentatio critica, exhibens e Bibliotheca Oxonienſi Bodlejana ſpecimina verſionum Pentateuchi ſeptem Arabicarum, nondum editarum, cum obſervat. Jenæ, 1789. 8.m. (8. gr.) Eine Inaugural-Diſſertation beym Antritt ſeines Lehramts in Jena. — Neues Repertorium für bibliſche und morgenländiſche Litteratur. Jena, 1790. 91. III. gr. 8. (3. Thlr. 12. gr.) Eine Fortſezung des Eichhornſchen Repertoriums. (Von ihm ſind folgende Abhandlungen darinn: Im erſten Theile: Codex reſcriptus gr. Ev. Matthæi. Dublin. Zuſammenhang der Stelle 1. Timoth. 3, 16. Neuer Verſuch über das Koheleth. Die fremden Sprachen der erſten Chriſten, eine natürliche Geiſtesgabe. Im 2ten Theil: Abdulcurims Pilgrimsreiſe von Bagdad nach Meka; aus dem Engl. Ueber Anlage und Zwek der zwey erſten Fragmente der moſaiſchen Menſchengeſchichte. Ueber die fremden Sprachen der erſten Chriſten, Fortſezung. Ueber den apokryphiſchen Appendix des Evang. Johannis. Im 3ten Theil: Ueber H. Joel Löwe's Bemerkungen, die angebliche hebr. Chronik in Kochim betreffend. — Memorabilien, eine philoſophiſch-theologiſche Zeitſchrift der Ge-

ſchichte und Philoſophie der Religion, dem Bibelſtudium und der morgenländiſchen Litteratur gewiedmet. Leipzig, 1791—96. VIII. Stüke, gr. 8. Iſt eigentlich eine Fortſezung des Repertoriums mit etwas geänderten und ausgedehntern Zweken. (Von ihm ſind folgende Abhandl. darinn: Im 1. Stük: Erklärungen von ὁς φανερωϑη ἐν σαρκι. 1. Tim. III. 16. Nachrichten vom 3ten Theil des arabiſchen Geſchichtsbuchs von Elmacin. Ueber klimatiſche Verſchiedenheiten im Glauben an Religionsſtifter und in den Forderungen von Zweken derſelben ſelbſt. Bemerkungen über Hacim und die Druſen. Anecdoten aus Elmacin von Hacim. Anmerkungen zu den Druſiſchen Religionsbüchern. Die Wundergaben, ein Apolog nach Ben Sira. Zu Kennicots Biographie, nebſt Nachricht von einem Chaldäiſchen, von Kennicot ſo benannten Buch der Maccabäer. Im 2ten und 3ten Stück: Ueber die ſyriſchen Naſſirier, zur Erklärung des 53. Cap. Jeſaiä. Im 4ten Stük: Das Chaos, eine Dichtung, nicht ein Geſez für phyſiſche Kosmologie. Zweifel gegen das Annageln der Füſſe bey Gekreuzigten. Im 5ten Stück: Beyträge zu einem Commentar über Jeſaia. Noch etwas über den Appendix oder das lezte Cap. des Evang. Johannis. Im 6ten Stük: Archäologiſche Betrachtungen und Muthmaſſungen über ſemitiſche, beſonders hebr. Leſezeichen. Im 7ten Stük: Ueber den Gebrauch des Wortes οἱ αἰωνες, Hebr. XI. 1—3. und den Zuſammenhang der leztern Stelle. Im 8ten Stük: Die Gottheit, als Lehrer durch Werke und Worte. Joh. I. 1—18. — Bibliothek von Anzeigen und Auszügen kleiner, meiſt academiſcher Schriften, theologiſchen, philoſophiſchen, mathematiſchen, hiſtoriſchen und philologiſchen Inhalts. Jena, 1789—92. XII. Stüke in III. Bänden. 8. — Compendium Grammaticæ Arabicæ, ad indolem linguarum orientalium et ad uſus rudimentorum conformatum, c. Progymnaſmatibus lectionis arab. ex hiſtoria ortus ac progreſſus litterarum inter Arabes decerptis, Chreſtomathiæ Arab. a ſe editæ jungend. ib. 1790—80. (12. gr.) — R. *Saadiæ* Phijumenſis Verſio Jeſaiæ Arabica, c. aliis ſpeciminibus arabico-biblicis e M.Sto Bodlejano nunc primum edidit atque ad mod. chreſtomathiæ arabico-biblicæ gloſſario perpetuo inſtruxit. Jenæ, 1790—91. Faſc. II. 8.m. Faſc. I. cont. Cap. I—XXXVIII. Faſc. II. cont. Jeſaiam Saadiæ jam totum; ex II. aliis verſionibus ſpecimina exhib. — Philologiſcher Clavis des alten Teſtam. ib. 1791—93.

II. 8.m. (2. Thlr. 8. gr.) Der 1ſte Theil enthält die Pſalmen. Der 2te den Jeſaias, zur Beförderung einer richtigern hebräiſchen Sprachkenntniß auf Academien und Gymnaſien. — Sammlung der merkwürdigſten Reiſen in den Orient, in Ueberſezungen und Auszügen, mit Einleitungen, Anmerkungen und collectiven Regiſtern, nebſt den nöthigen Karten und Kupfern. Jena, 1792—94. gr. 8. 1ſter bis 3ter Theil. Dieſe enthalten Maundrells Reiſe nach Paläſtina; Belon über Paläſtina und Syrien im Auszug; Dandini über die Maroniten, die ungedrukte erſte und zwote Reiſe Wanslebs nach Aegypten, nebſt den d'Anvilleſchen, hier verbeſſerten Karten von Paläſtina, vom Tigris und Euphrat, und der Pocoſchen Karte von Aegypten, auch der Niebuhrſchen vom rothen Meer. Der Verfaſſer wollte durch dieſes Werk die Kenntniß der Sitten und Lage des für die Bibelerklärung wichtigen Theils vom Orient durch eine zugleich unterhaltende Lectüre weiter verbreiten. — Unter ſeinen Programmen heben wir aus: Hiſtoriæ reſurrectionis Jeſu ab iniquis ſuſpicionibus liberandæ cauſa, de cuſtodia ad ſepulcrum diſpoſita, quid philologico-critice, quid philoſophico-hiſtorice judicandum ſit, de novo expenditur. Jenæ, 1795. 8.m. Erregte hie und da Aufſehen. Phariſæorum de reſurrectione ſententia ex tribus *Joſephi* archæologi, locis explicatur. ib. 1796. 4. — Zerſtreute kleine Schriften von J. D. Michaelis. Jena, 1793—94. 8. 2te Lieferung. — Seit 1795. vom 5ten Band an mit Ammon und Haenlein: Neues theologiſches Journal. Nürnb. Monatlich 1. Stük. — Im Eichhornſchen Repertorium: Ueber das hohe Lied. In Eichhorn's allgem. Bibliothek der bibl. Litteratur: Merkwürdige Nachrichten von einer hebräiſchen Chronik der Juden zu Kochim. Ueber das zweyte Buch der Maccabäer. — Arbeitet mit an Schillers Memoiren und der allgemeinen Litteratur-Zeitung. — Im Handbuch der alten Erdbeſchreibung (Nürnb. 1793. 8.) iſt von ihm Aegypten revidirt und verbeſſert a).

Seite 566.

Zu Corn. von Pauw's Schriften, ſeze bey: — Recherches

---

a) Sein Leben von ihm ſelbſt beſchrieben in Bayers allgem. Magazin für Prediger. VII. B. 3tes St. p. 329—351. — Leben und Bildniß in Boks Samml. von Bildniſſen und Biogr. gel. Männer und Künſtler. Nürnb 1793. X. Heft. — Meuſel gel. Deutſchl. 5te Auflage. VI. B.

philoſophiques ſur les Grecs. Berlin, 1787. II. R. P. IV. 8.m. Gründlich. Deutſch, mit Anmerkungen von Villaume. ib. 1789. II. 8. (2. Thlr.)

Cf. *Denina* Pruſſe litt. T. III.

Seite 568.

Den Artikel Pellerin ꝛc. ändere ſo: Joſeph Pellerin, ein Numismatiker, ſtarb 1785. — — Recueil des medailles des Rois, des peuples et des villes, qui n'ont point encore été publiées, ou ſont peu connues. Paris, 1762—67. IX. 4. mit Kupfern. Hierzu: Additions aux IX. Volumes du Recueil des Medailles etc. imprimées en 1762—70. avec des rémarques ſur quelques medailles dejà publiées. Paris, 1778. 4. Auch unter der Aufſchrift: Lettres de l'Auteur du Recueil &c. Haye, 1770. 4. Dabey ſind als Supplement zu merken: Des Abbé *le Blond* Obſervations ſur quelques Médailles du Cabinet de Mſr. *Pellerin*. Haye, 1771. 4.

Cf. *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. II. p. 357.

Zu Simon Pelloutier Schriften merke. — Religionsgebräuche der Celten. Aus dem Franzöſiſchen. Frankf. 1784 8. (20. gr.) — NB. Die deutſche Ueberſezung von Hiſt. des Celtes &c. iſt von Joh. Georg Purmann.. Frankf. 1777. 78. 84 III. 8. (2. Thlr. 4. gr.)

Zu Franz Martin Pelzel, merke: Iſt ſeit 1793. ordentlicher Profeſſor der böhmiſchen Sprachkunde in Prag. — — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — Böhmiſche, Mähriſche und Schleſiſche Gelehrte aus dem Orden der Jeſuiten, von Anfang der Geſellſchaft bis auf gegenwärtige Zeiten. Prag, 1786. gr. 8. (16. gr.) — Nowa Kronyka Czeskà, w Kteréz pribety obywateliiw zemê Czeské od pocàtku az do nynegſſjch caſii. Djl Prwnj od pocàtku az do léta. 1092. Prag, 1791. — — NB. Geſchichte der Böhmen ꝛc. 3te vermehrte und fortgeſezte Auflage. Prag, 1782. II. gr. 8. (2. Thlr.) — NB. Leben Wenzeslaus ꝛc. 2ter Band. ib. 1793. gr. 8. Beym erſten iſt ein Urkundenbuch von 116. jezt erſt gedrukten Diplomen, Briefen und Akten.

Not. d. Seze zu: — Schrökh's Abbildungen und Lebensbeſchreibungen ꝛc. 2ter Th. p. 275—280. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. V. P. I. p. 315—320.

Seite 569.

Zu W. Penn merk' als Note: *Ei

* Leben W. Penns ꝛc. aus dem Franzöſiſchen des D. Marſillac. Straßburg, 1793. 8. (20. gr.) Das franzöſiſche Original, Paris, 1791. II. 8. iſt hier zuſammengezogen. Zu enthuſiaſtiſch. — Sein Leben von Wilhelm Abraham Teller beſchrieben. Berlin, 1779. gr. 8.

Zu Thomas Pennant's Schriften ſeze bey: — Nördliche Polarzoologie. Aus dem Engl. von E. A. W. Zimmermann. Leipzig, 1787. gr. 4. II. mit Kupf. (9. Thlr.) — Beſchreibung von London, vorzüglich in Rükſicht auf ältere Geſchichte. Aus dem Engl. von J. H. Wiedmann, Nürnb. 1791. gr. 8. mit Kupf. (2. Thlr. 8. gr.) — Handſchriftlich hinterließ er ein aus 13. Bänden beſtehendes Werk in engl. Sprache: Umriß des Erdballs ꝛc. das vor ſeinem Tod nicht gedrukt werden ſollte.

Cf. Sein litterariſches Leben, von ihm ſelbſt beſchrieben. Aus dem Engl. mit Anmerkungen von J. C. Timäus, Hannover, 1794. 8. (18. gr.)

Seite 570.

Zu Abraham Penzel merke: Iſt ſeit 1793. Prof. poëſ. am Gymnaſium zu Leybach, nachdem er ſich vorher einige Zeit zu Teſchen aufgehalten hatte. — — Dio Caſſius Coccejanus Jahrbücher römiſcher Geſchichte. Aus dem Griechiſchen, mit Anmerkungen. Leipzig, 1786. gr. 8.

Zu Anton Pereira merke: Ein Mönch aus der Congregation des Philipp Neri. — — Comment. de terræ motu et incendio Olyſſiponenſi &c. Ulyſſiponæ, 1756. 4. Engliſch, Lond. 1756. 4. — Abhandlung vom Rechte der Metropolitanen über die Biſchöfe. Aus dem Portugieſiſchen, von le Bret. Frankfurt, 1780. gr. 8. (20. gr.) — — A. J. Pernety. NB. Journal hiſt. d'un voyage fait aux Isles Malouines &c. Ed. II. à Paris, 1770. II. 8. mit Kupf. Engl. London, 1771. 4. — NB. La connoiſſance de l'homme moral &c. Deutſch. Verſuch einer Phyſiognomik, oder Erklärung des Moralmenſchen durch die Kenntniſſe des phyſiſchen. Dresden, 1785. III. gr. 8. mit Kupf. (2. Thlr. 12. gr.)

Seite 571.

J. G. Pertſch. NB. Obſerv. juris canon. &c. Hierbey iſt ſein Leben von Joh. Chriſt. Wernsdorf.

Cf. Götten jeztleb. gel. Europa. 1ſter Th. p. 777. ſqq. 2ter Th. p. 818. 3ter Th. p. 747.

Not. g. Seze zu: — *Meuſelii* bibl. hiſt. Vol. III. P. I. p. 249. ſq. P. II. p. 76. ſq.

Seite 573.

Zu Joh. Wilhelm Peterſen, merke: — Aus ſeiner Urania, welche Leibniz noch ausfeilte, ſieht man, daß er ein Dichter war, dem es zwar nicht an Wiz, aber an Urtheilskraft fehlte.

Seite 574.

Not. k. Seze zu: — *Molleri* Cimbria litt. T. II. p. 639. ſq.

Seite 575.

Zu C. Graf von Peyſſonel's Schriften ſeze bey: — Verfaſſung des Handels auf dem ſchwarzen Meere; aus dem Franzöſ. mit Anmerkungen, von Cuhn. Leipz. 1787. gr. 8. (1. Thlr. 8. gr.) — Frankreichs politiſche Lage, und ſeine gegenwärtige Verhältniſſe mit den übrigen europäiſchen Mächten; aus dem Franzöſ. ib. 1790. II. gr. 8. (1. Thlr.) — NB. Examen du livre intitulé: Conſiderations &c. ſteht fälſchlich doppelt.

Seite 576.

Zu Joh. Pezzl's Schriften ſeze bey: — Charakteriſtik Josephs II. eine hiſtoriſch-biographiſche Skizze. Wien, 1790. 8. (1. Thlr.) — Oeſterreichiſche Biographien oder Lebensbeſchreibung ſeiner berühmteſten Regenten, Kriegshelden ꝛc. ib. 1791. 92. (4. Thlr.) Hier ſind die vorhergehenden und die folgenden Biographien zuſammengefaßt. — Lebensgeſchichte Laudons. ib. 1790. 8. (20. gr.) — Leben und Thaten Eugens, Prinzen von Savoyen. ib. 1791. 8. (1. Thlr.) — Marokkaniſche Briefe; aus dem Arabiſchen. Frankf. und Leipz. 1784. 8. — Vertraute Briefe über Katholiken uud Proteſtanten. Strasburg, 1787. 8. — Mouradgea d'Ohsſons vollſtändige Schilderung des Ottomanniſchen Reichs; aus dem Franzöſ. Wien, 1790. II. gr. 8. mit Kupf.

Not. n. Seze zu: — Lamberts Gelehrtengeſchichte der Regierung Ludwigs XIV. 1. B. p. 139. ſqq.

Seite 577.

Zu Aug. Fr. Pfeiffer, merke: — Von der Muſik der alten Hebräer. Erlangen, 1779. 4. — Beyträge zur Kenntniß alter Bücher und Handſchriften. Hof, 1783—87. 4. Stüke. (1. Thlr. 12. gr.) 8. — — NB. Philonis opera &c. iſt 1785—92. V. — NB. Hebräiſche Grammatik. Ed. nova. Erlangen, 1790. 8.

Zu Joh. Frid. von Pfeiffer, merke: Er ſtarb den 5. May

1787. æt. 69. — — NB. Manufacturen und Fabriken Deutſchlands. Neue Auflage. Frankf. 1787. II. gr. 8. (2. fl.)

Seite 578.

Zu Chriſtian Frid. Pfeffel, merke: Seit 1792. geheimer Staatsrath in Zweybrükiſchen Dienſten. — — Hat auch Antheil au Schlözers Staatsanzeigen.

Zu Conrad Gottl. Pfeffel, merke: Privatiſirt jezt zu Colmar, nachdem die Kriegsſchule daſelbſt aufgehoben worden. — — Dramatiſche Kinderſpiele. Strasburg, 1769. 8. — Lieder für die Colmariſche Kriegsſchule. 1778. 8. — Principes du Droit naturel, à l'uſage de l'école militaire de Colmar. à Colmar, 1781. 8. — Arete; ein Trauerſpiel. Frankf. 1774. 8. — Der Schaz; ein Schäferſpiel. ib. 1761. 8. — Der Einſiedler; ein Trauerſpiel. Carlsruhe, 1763. 8. — Philemon und Baucis; ein Schauſpiel. Strasburg, 1763 8. — Aus den theatraliſchen Beluſtigungen ſind beſonders abgedrukt: Der Kaufmann. Frankf. 1770. 8. (nachgedrukt unter der Aufſchrift: Freymund, oder der übelangebrachte Stolz). Die Schnitter; Luſtſp. Triumph der ehelichen Liebe; Luſtſp. Triumph des guten Herzens; Luſtſp. Der Philoſoph, ohne es zu wiſſen. — Viele Fabeln und Gedichte in den Muſenalmanachen, im deutſchen Muſeum, in Schillers Muſenalmanach, in Bekers Taſchenbuch zum geſelligen Vergnügen, und in der Berliner Monatsſchrift. Ferner: Aufſäze in Benekens Jahrbuch der Menſchheit, in der Monatſchrift der Berliner Akademie der K. und mechan. Wiſſenſchaften, im Berliner Journal für Aufklärung und in der Flora, Deutſchlands Töchtern geweiht. — — NB. Fabeln; 3te verbeſſerte Ausgabe. Heilbronn, 1792. III. 8. — Poetiſche Verſuche. Baſel, 1796. III. 8. (1. fl. 12. kr.)

Zu Joh. Chriſtoph Pfennig, merke: — Anleitung zur Kenntniß der phyſikaliſchen Erdbeſchreibung. Berl. und Stettin, 1781. 8. (20. gr.) — Kurzer Entwurf der neueſten Geographie nach ihren fünf Theilen für Anfänger. Stettin, 1790. 8. (6. gr.) Ein Auszug der Anleitung ꝛc. nach der 4ten Ausgabe. — — NB. Anleitung zur Kenntniß der neueſten Erdbeſchreib. 3te umgearbeitete Ausgabe. ib. 1783. 4te vermehrte Ausg. ib. 1787. 5te durchgängig vermehrte und verbeſſerte, mit vollſtändigen Regiſtern verſehene Ausgabe. ib. 1794. 8.

Seite 579.

Zu Joh. C Pfenninger, merke: Starb den 11. Sept. 1792. æt 45. — — Predigten über die Leidensgeſchichte Jeſu Chriſti, nach den 4. Evangel. Frankf. 1791. II. 8. (1. Thlr. 4. gr.) — Paulus Lob der Liebe, in 12. Kanzelreden. Zürich, 1791. gr. 8. (1. Thlr. 4. gr.) — Familie von Eden, oder Bibliothek des Chriſtenthums, für ſeine Freunde und Gegner. Zürich, 1792. 1. Heft. 8. (16. gr.) — — NB. Jüdiſche Briefe ꝛc. ſind 1783—92. XII B. 8. (5. Thlr. 14 gr. Schreibp. 7. Thlr. 12 gr.) — NB. Von der Popularität in Predigten iſt bis 1789. III. 8. (1. Thlr. 3. gr.)

Zu Joh. Herm. Pfingſten, merke; Doct. med. geb. zu Stuttgard (nicht Tübingen), den 15. May 1751. (nicht 1750.) war ſeit 1784. Profeſſor zu Erfurt (nicht Mainz), und ſeit 1791. kurmainziſcher wirklicher Kammerrath zu Erfurt. Im Jahr 1794. verließ er die Mainziſchen Dienſte und gieng nach Conſtantinopel — — Königl. franzöſiſche Inſtruktion zu beſſerm Betrieb des Salpeterweſens, nebſt Cornette's Abhandl. über das Salpetererzeugen. Dresden, 1781. 8. — Deutſches Diſpenſatorium, oder allgemeines Apothekerbuch nach den neueſten und beßten lat. Diſpenſatorien und Pharmacopöen nach alphabet. Ordnung eingerichtet. Stuttgard, 1783. 4. (1 Thlr. 16. gr.) 2te verbeſſerte und vermehrte Ausgabe. Frankf. und Leipzig. 1795. 4. — Magazin für die Philoſophie und ihre Geſchichte; aus den Jahrbüchern der Akademien angelegt von weil. Michael Hißmann; fortgeſezt. 7ter B. Gött. 1789. 8. — — Merke ferner: Journal für Forſt-Bergwerksſachen ꝛc. iſt 1786—90. V. Hefte in 3. Jahrgängen. 8. (1. Thlr. 6. gr.) — NB. Clerk's Werke über die Arzneykunſt iſt 1786—87. IV. 8. — NB. Quesnay's Abhandl. über Eiterung und den heiſſen Brand iſt 1786. 87. II. 8. — NB. Magazin für die Mineralogie ꝛc. iſt 1789—90. II 4. mit Kupf. (2. Thlr. 4. gr.) — NB. Archiv für Kammern ꝛc. hat I. B.

Seite 581.

Rüke folgende Artikel ein:

Carl Anton Pilati, geb. in Graubündten, den 28 Dec. 1733. ſtammt aus einem adelichen Hauſe im Trientiniſchen. Er privatiſirt meiſt zu Wien. — — Schriften: Voyages en differens Pays de l'Europe en 1774—76. ou Lettres écrites de l'Allemagne, de la Suiſſe, de l'Italie, de la Sicile et de Paris, à la Haye, 1777. II. 8. Deutſch, nachläſſig überſezt. Leipz. 1778. II. 8. —

Hiſt. des revolutions, arrivées dans le Gouvernement, les Loix et l'Eſprit humain, après la Converſion de Conſtantin jusqu'à la chûte de l'Empire d'Occident. Haye, 1783 8 m. Deutſch, mit Anmerkungen. Leipzig, 1784. gr. 8 — L'eſiſtenza della legge naturale impugnata e ſoſtentata, in Venez. 1764. 8. — Raggionamenti intorno alla Legge naturale e civile, in Venez. 1766. 8. — La ſtoria del imperio Germanico e dell' Italia dai tempi dei Carolingi fine alla pace di Veſtfalia. Stocholma (Chur), 1769. und 1772. II. 4. — Di una Riforma d'Italia, Borgo Francone (Coira). 1770. 8. — Lettres ſur la Hollande, écrites en 1778. u. 79 à la Haye, 1780. II. gr 12. — Traité des Loix politiques des Romains du tems de la République. ib. 1781. 2. Parties, gr. 8. b)

Joh. Pine, ein berühmter Kupferſtecher zu London, lieferte Horatii opera. Lond. 1733. II. 8. ganz in Kupfer geſtochen, mit Vignetten. Nach dieſer fehlerhaften Ausgabe wurde ein Abdruk veranſtaltet. Berolini, 1745. 8.

Alexander Guy Pingré, geb. den 4. Sept. 1711. zu Paris. Er wurde ein Zögling des Collegiums der Chorherrn von St. Géneviève, wo er ſo große Fortſchritte machte, daß man ihn zum Prof. theol. ernannte. In den Streitigkeiten wegen der Bulle Unigenitus, wurde er verfolgt, und floh nach Rouen, wo man ihn als Aſtronom in die Akademie aufnahm. Eben ſo wurde er 1753. correſpondirendes und 1756. ordentliches Mitglied der K. Akademie der Wiſſenſchaften zu Paris, nachdem man ihn in das Kloſter St. Généviéve berufen hatte. In den Jahren 1757. 1766. und 1768. machte er große Reiſen zu Berichtigung der See-Uhren. Er lebte unter ſeinen gelehrten Beſchäftigungen ſehr einfach, als ein guter Republikaner, und ſtarb 1796. æt. 85. — — Schriften: Etat du Ciel. Paris, 1754—57. 8. — Cométographie, ou Tr. hiſt. et théorique des Cometes. ib. 1783. 84. II. 4. — *Manilii* Aſtronomicon Lib. V. acceſſ. Ciceronis Aratæa, c. interpret. Gallica et notis. ib. 1786. 8. — Hatte Antheil an den Beſchreibungen folgender See-Reiſen: Journal du Voyage de M. le Marq. de *Courtanvaux &c.* 1769. 4. Voyage fait par ordre du Roi en 1768. 69. pour éprouver en mer les horloges, inven-

b) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. V. P. I. p. 176. ſq. Vol. VI. P. II. p. 181.

tés par Frid. Berthoud. 1774. II. 4. und Voyage fait par ordre du Roi en 1771. 72. &c. 1787. 4. — Gab heraus: Mémoires de l'Abbé *d'Arnaud*. 1756. III. 4. — Mehrere Abhandlungen in den Mém. de l'Acad. von 1755 — 1770. c).

Den Artikel *Piraneſi* ꝛc. ändere ſo: **Joh. Baptiſta Piraneſi**, Architect zu Rom. — — Hauptwerke: Antichità di Roma &c. Roma, 1798—56. IV. fol. — Opere varie d'Architettura &c. ib. 1750. fol.m. — La Magnificenza di Roma antica e moderna delineata &c. ib. 1751. fol.m. — Della Magnificenza d'Architettura de'Romani ib. 1761. fol. — Lapides Capitolini, ſ. Faſti conſulares triumphalesque Romanorum, ab U. C. usque ad Tiberium Cæſarem &c. ib. 1762. fol. atl. d).

Zu **G. Chriſt. Piſansky**, merke: War ſeit 1789. Conſiſtorialrath, und ſtarb den 11. Oct. 1790. — — Antihephäſtion. Danzig, 1776. 8. — — NB. Entwurf einer Geſchichte der Gelehrſamkeit in Preuſſen, N. Aufl. Königsb. 1791. gr. 8. und lateiniſch: Hiſt. litt. Pruſſiæ primis lineis adumbr. ib. 1765. 4. (12. gr.)

Seite 582.

Gayot's von Pitaval Lebensnachr. ändere ſo: (**Franz**), geb. den 24. Jul. 1673. zu Lyon, wo ſein Vater Präſidialrath war. Er wurde zuerſt Mönch, hernach Soldat; endlich 1723. Parlaments-Advocat zu Paris, wo er den 1. Jan. 1743. ſtarb. Bey ſeinen wenigen Fähigkeiten und Kenntniſſen ſuchte er ſich durch fleiſſig compilirte Schriften zu entſchädigen. — — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — Campagne du Maréchal de Villars en 1712. Paris, 1713. 12. — — NB. Franz Rechtsfälle ꝛc. ſind 1782—92. IV. Ueber dieß Werk ſ. Friedrich Schiller, IV. B. p. 679.

Seite 583.

Zu **G. J. Plank**, merke: Iſt ſeit 1791. Prof. theol. primar. und Königl. Grosbrittan. und Braunſchweig-Lüneburgiſcher Conſiſtorialrath zu Göttingen. — — Zu ſeinen Schriften: Grundriß einer Geſchichte der kirchl. Verfaſſung, kirchlichen Regierung und des kanoniſchen Rechts, beſonders in Hinſicht auf die deutſche Kirche ꝛc. Göttingen, 1791. 8. — Einleitung in die theologiſchen Wiſſenſchaften. Leipz. 1ſter Th. 1793. 2ter Th. 1795. (2. Thlr. 6. gr.) — Ab-

c) Sein Eloge &c. von *Prony*.

d) *Saxii* Onomaſt. T. XII. p. 128. ſq.

riß einer hiſtoriſchen und vergleichenden Darſtellung der dogmatiſchen Syſteme unſerer verſchiedenen chriſtlichen Hauptpartheyen nach ihren Grundbegriffen, ihren daraus abgeleiteten Unterſcheidungs-Lehren und praktiſchen Folgen ꝛc. Göttingen, 1797. 8. — Geſchichte der proteſtantiſchen Theologie, von Luthers Tode bis zur Einführung der Concordienformel. 1r. B. Leipz. 1797. gr. 8. — Iſt Mitarbeiter an den Götting. gel. Anzeigen. — — NB. Geſchichte des proteſt. Lehrbegriffs ꝛc.. Der 3te B. hat 2. Thle. Alſo das Ganze 4. Thle. in 3. B. bis 1791. (4. Thlr. 16. gr.) Vom 1ſten B. eine neue Aufl. 1791. — NB. Neueſte Religionsgeſch. 2ter Th. 1790. 3ter Th. 1793.

Cf. Pütters gel. Geſch. von Göttingen. II. Th. pſ. 121, ſqq. — Haugs Schwäb. Magaz. 1777. p. 682.

Seite 584.

Zu Ernſt Platner, merke: Iſt ſeit 1789. Decemvir der Univerſität Leipzig, ſeit 1790. Collegiat des groſſen Fürſtenkollegiums, ſeit 1796. beſtändiger Decan der medicin. Facultät, auch kurſächſ. Hofrath. — — Neue Anthropologie für Aerzte und Weltweiſe. 1ter Th. Leipz. 1790. gr. 8. (1. Thlr. 20. gr.) — Quæſtionum phyſiologicarum LL. II. quorum altero generalis, altero particularis phyſiologiæ potiora capita illuſtrantur. Lipſ. 1794. 8.m. Eine Sammlung von Abhandlungen, welche vorher einzeln erſchienen waren. — Lehrbuch der Logik und Metaphyſik. Leipz. 1795. 8. — Vermiſchte medicin. Aufſäze. Frankf. und Leipz 1797. gr. 8.

Zu Joh. (Joſeph) Jac. Plenck, merke: Hygrologia corporis humani, ſ. doctrina chemico-phyſiologica de humoribus in corpore humano contentis. Viennæ, 1794. 8. — Phyſiologia et Pathologia plantarum. ib. eod. 8.m. (12. gr.) Deutſch, ib. 1795. 8. (12. gr.) — Elementa terminologiæ botanicæ ac ſyſtematis ſexualis plantarum. ib. 1797. 8. m. — Abhandlungen in Mohrenheims Wieneriſchen Beyträgen und in den Abhandl. der Joſephiniſchen med. chirur. Akad. — — NB. Icones plantarum &c. ſind 1788—95. VI. Vol. Iſt geſchloſſen. Die Kupf. ſind illuminirt.

Seite 586.

Pluche. NB. Schauplaz der Natur. Neue Aufl. Sehr vermehrt und verbeſſert. Nürnb. 1789—91. III. 8.m. (4. Thlr.) Empfehlungswürdig.

Zu Richard Pocok, merke: War Juriſt und Archäolog, auch Mitglied der K. Geſellſchaft zu London; geb. 1704. zu Southamp-

ton. Er ſtudirte zu Oxford, und wurde hier Doctor der Rechte, reiſ'te 1737. in das Morgenland, und kam 1742. zurück, wurde 1744. Präceptor zu Waterford; begleitete hernach noch verſchiedene Aemter, z. B. das Archidiaconat zu Dublin, das Biſtum zu Oſſory und zu Meath, und ſtarb 1765. am Schlag. — — NB. Beſchreib. des Morgenlandes ꝛc. Neue Ausgabe von J. F. Breyer, und Joh. Chriſt. Daniel von Schreber. Erlangen, 1790. 91. III. gr. 4. (12. Thlr.) Soll eigentlich die alte Ausgabe von 1771. und nur mit einem neuen Titelbogen verſehen ſeyn. Wurde auch aus dem Engl ins Holländiſche überſezt von Ernſt Wilhelm Cramer. Utrecht, 1780—82. 4.m. — Bey den Inſcript. ant. gr. et lat. war Jeremias Milles ſein Gehilfe.

Not. h. Seze zu: — *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 67. ſq. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. II. p. 338. ſq.

Seite 588.

Zu Joh. Polenus, merke: (Marcheſe Poleni), geb. den 23. Aug. 1683. zu Venedig. Sein Vater hatte ihn zum Studium der Rechte beſtimmt; er wurde aber aus Neigung ein Mathematiker, und ſtarb den 14. November 1761.

Not. k. Seze zu: — Bibl. Bremenſ. Cl. III. faſc. I. p. 75—93.

Seite 590.

Not. n. Seze zu: — Eloge &c. in den Mem. de Trevoux, 1742. p. 1053—1091. — Bibl. raiſonnée. T. XXIX. p. 204—323.

Seite 592.

Not. q. Seze zu: — Schmerſahls Nachricht von jüngſtverſtorbenen Gelehrten. 2r B. 1s St.

Seite 593.

Zu Carl Porée, merk' als Note: — Eloge &c. in den Mem. de Trevoux. 1741. q. 546—560. — Bibl. françaiſe. T. XXX. p. 351. ſqq.

Not. r. Seze zu: — Biogr. Brittan. T. V.

Seite 594.

Zu Paul Pott, merke: (NB. nicht Paul, ſondern Percival), ſtarb den 16. Jan. 1789. æt. 74. in London. — — Sämtliche chirurgiſche Werke; aus dem Engl. Berl. 1787. 88. II. gr. 8. (3. Thlr. 8. gr.) Das engl. Original: The Works &c. erſchien. Lond. 1785. III. 8.m.

Seite 595.

Zu Joh. Potter. NB. Griechiſche Alterthümer ꝛc. engl. Erſchienen auch: Lond. 1728. Ferner: 1751. 1754. 1776. II. 8.m. mit Kupf. Noch unterhaltender als hier, werden die griechiſchen Alterthümer von Barthelemy erläutert in Voyage du jeune Anacharſis en Gréce &c. Paris, 1788. IV. gr. 4. wozu noch gehört: Recueil des Cartes geogr. Plans, Vues et Medailles de l'ancienne Gréce &c. ib. eod. — Merk' als Note:

* Biograph. Brittan. T. V. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III, P. II. p. 255 — 258.

Rüke folgenden Artikel ein:

Joh. Martin de Prades, Baccalaureus der Theologie und Prieſter in der Diöces von Montauban. Er diſputirte 1751. zu Paris über einige Säze, um die Lizenziatenwürde zu erlangen, die ihm aber verſagt wurde, weil jene mehrere Irrthümer zu enthalten ſchienen. Er mußte ſogar heimlich nach Holland entweichen. Von da kam er nach Berlin, und hier nahm ihn der König an die Stelle des La Mettrie zu ſeinem Lector an. Erſt nachdem er ſich mit der Kirche ausgeſöhnt hatte, erhielt er vom Papſt eine Pfründe; er wurde Domherr zu Breslau und Archidiaconus zu Oppeln, und ſtarb 1782. æt. 60. zu Glogau. — — Seine Theſes, die ſehr ſelten waren, gab der Prof. Kapp mit der Cenſur der Sorbonne heraus; Lipſ. 1751. 5. Der Abbé de Prades ſchrieb 1753. eine Apologie &c. II. 8. und Suite de l'Apologie &c. 8. — Man ſchrieb ihm auch das deiſtiſche Buch zu: Abregé de l'hiſt. eccleſiaſtique de Fleury, à Berne (Berlin) 1766. 12. In dieſem Fall wäre freylich ſein Widerruf nichts weniger als ernſtlich geweſen. e)

Zu Ephr. Prätorius, merke: Er hinterließ im Manuſcript ein Danziger Lehrergedächtniß ꝛc. in 2. ſtarken Folianten, welches 1760. zu Danzig in Druk erſchien. 4.

Seite 596.

Zu Joh. Heinr. Pratje (dem ältern), merke: Er ſtarb den 1. Febr. 1791. æt. 81. miniſt. 57.

---

e) Heinſii Kirchenhiſt. 4ter Th. p. 383—390. ſq. — Acta hiſt. eccleſiaſtica. 16. B. p. 106. ſqq. — Mosheims Kirchengeſch. von Schlegel. 5ter B. p. 392 — 398.

Not. u. Seze zu: — Sein Leben ꝛc. von Schlichthorſt, Subconrector zu Stade. Stade, 1791. 8. — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1791. von Schlichtegroll. 2r B. 1s H. p. 13—28.

Seite 597.

Rüke folgende Artikel ein:

Hieronymus de Prato, ein Prieſter aus der Congregation des Oratoriums zu Verona ꝛc. — — *Sulpicii Severi* Opera &c. c. n. et Diſſertat. Veronæ, 1741. 54. II. 4. von Kloz kritiſirt in den Miſcellan. crit. C. 4. p. 18—26.

Zu G. Pray, merke: Er iſt geb. 1724.

Seite 599.

Zu Joh. Pringle, merke: Er war ein gelehrter, dienſtfertiger, verträglicher Arzt, und ſein Ruhm war ſo ausgebreitet, daß ihn die Akademien zu Paris, Stokholm, Göttingen ꝛc. zu ihrem Mitglied ernannten. — NB. Obſervat. on the diſeaſes &c. Ed. VII. Lond. 1775. 8.m. auch ins Italieniſche überſezt. Neap. 1757. 4.

Not. z. Seze zu: — Hiſt. de l'Acad. roy. des ſciences, à Paris, A. 1782. — Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 2ter Th. p. 162. ſqq..

Seite 600.

Zu Matthäus Prior, merk' als Note: Olla Potrida. 1. St. 1788.

Zu Joſeph Prieſtley, merke: Ein berühmter Philoſoph, der in ſtiller Muße zu Birmingham lebte, ſich ganz den Wiſſenſchaften weihte, und ſeine Zeit meiſt auf phyſiſche und chemiſche Verſuche verwandte. In einem Tumulte, der den 14. Jul. 1791. gegen die Diſſenters ausbrach, wurden ſeine Häuſer, ſein Landgut, ſeine koſtbare Bibliothek, ſein Laboratorium, nebſt allen phyſikal. und chemiſchen Inſtrumenten, und, welcher Verluſt am meiſten zu bedauern und unerſezlich war, alle ſeine Manuſcripte, und unter dieſen ein wichtiges zum Druk fertiges Werk in 3. Bänden, das Reſultat vieljähriger Experimente, verbrannt oder zerſtört. Er trug ſeinen ſo großen Verluſt und ſeine nun dürftige Lage mit philoſophiſcher Gelaſſenheit. — — Anleitung zur Religion, nach der Vernunft und Schrift; aus dem Engliſchen. Frankf. 1782. III. 8. (1. Thlr. 4. gr.)

Procopowicz ꝛc. NB. Siehe, 5ter B. p. 8. ſq. unter Theophanos Procopowitſch, welches derſelbe iſt.

Rüke folgenden Artikel ein:

Anton de la Puente, eigentlich Ponz, Secretär bey der Akademie der ſchönen Wiſſenſchaften zu Madrit. — — Viage de Eſpanna &c. En Madrid, 1772—88. XV. 8. mit Kupf. Die 2. erſtern Bände wurden von Joh. Andreas Dieze ins Deutſche überſezt. Leipz. 1775—79. II. gr. 8. (1. Thlr. 14. gr.) — Viage fuera de Eſpanna. Madrid, 1785. II. 8. f)

Seite 602.

Friedrich Eſaias (Philipp) von Puffendorf's Lebensnachr. ändere ſo: Geb. den 12. Sept. 1707. zu Bükeburg. Er ſtudirte zu Halle, wurde 1734. Hofgerichts-Aſſeſſor zu Zelle, im J. 1738. Ober-Appellations-Gerichtsrath daſelbſt, und 1767. Vice-Präſident deſſelben Gerichts. Schon vorher 1756. wurde er nebſt ſeinen Brüdern in den Adelſtand erhoben; ſtarb den 25. Auguſt 1785.

Zu J. S. Pütters Schriften ſeze bey: — Specimen juris publ. et gent. medii ævi. Gottingæ, 1794. 8. (16. gr.) — Kurzer Begriff der deutſchen Reichsgeſchichte. ib. 1780. gr. 8. (10. gr.) — Erörterungen und Beyſpiele des deutſchen Staats- und Fürſtenrechts. ib. 1790—94. 1ter Band und 2r B. 1s Heft. gr. 8. — Syſtematiſche Darſtellnng der pfälziſchen Religions-Beſchwerden. ib. 1793. gr. 8. — — Merke ferner: NB. Inſtitutiones jur. publ. germ. Ed. V. Gött. 1792. 8.m. Wurde ins Deutſche überſezt: Anleitung zum deutſchen Staatsrecht, von Anton Fr. Graf von Hohenthal, mit Anmerkungen von Fr. W. Grimm. Bayreuth, 1791. 92. II. gr. 8. (1. Thlr. 3. gr.) — Staatsveränderungen des deutſchen Reichs. NB. 7te Ausgabe bis zum 5. April 1795. fortgeſezt. Gött. 1795. gr. 8. — Anleitung zur juriſt. Praxi. NB. 5te Ausg. Gött. 1889. gr. 8. 6te Ausg. ib. 1790. II. gr. 8. (1. Thlr. 2. gr.) und Zugabe von der Orthographie ꝛc. 4te Ausg. Gött. 1789. gr. 8. — Auserleſene Rechtsfälle ꝛc. NB. 4r Th. 1791. — Kurzer Begriff des deutſchen Staatsrechts. NB. Ein vorzüglicher Commentar darüber von Hofrath und Profeſſor Häberlin: Handbuch des deutſchen Staatsrechts. Berl. 1794. II. 8. — Primæ lin. jur. priv. princ. NB. Auch ib. 1789. — Der einzige Weg zur wahren Glükſeligkeit ꝛc. NB. 4te gröſtentheils umgearbeitete Ausg. ib. 1794. 8. (1. Thlr.) — Beyträge zur nähern Erläuterung einiger Lehren des deutſchen Staatsrechts. NB. Auch ib. 1793. — Hiſt. Entwikelung

f) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. VI. P. I. p. 90. ſqq.

der heutigen Verfaſſung des deutſchen Reichs. NB. Engl. durch Dornford. Lond. 1790. 91. III. 8.m.

Seite 634.

Zu J. L. E. Püttmann, merke: Starb den 28. April 1795. æt. 66. — — Diatriba de titulo ſemper Auguſtus. Lipſ. 1792. 8 m. — Ueber die Referir- und Dekretirkunſt. Leipz. 1783. gr. 8. (12. gr.) — Ueber die Sattelhöfe, deren Rechte und Freyheiten, mit Urkunden. ib. 1789. gr. 8. (8. gr.) — Miſcellanea. ib 1793. 8 m. (1. Thlr.) — Edirte *Joh. Ortwinii Weſtenbergii* Opuſc. &c. Lipſ. 1794. 95. II. 8.m. — — NB. Grundſäze des Wechſelrechts. Neue Aufl. vermehrt und verbeſſert. ib. 1795. 8. (14. gr.)

Not. d. Seze zu: — Nachr. von niederſächſ. berühmten Leuten. 1r B. p. 161 — 173. — Schattenriſſe edler Deutſchen. 2r B. p. 227 — 254.

Seite 505.

Joh. Theodor (Thaddäus) Pyl's Lebensnachr. ändere ſo: Geb. den 16. Nov. 1749. zu Barth in Pommern, wo ſein Vater Arzt war. Er ſtudirte zu Stralſund und Greifswalde die Medicin; practizirte ſeit 1777. als Arzt in Berlin; wurde 1778 K. preuſſiſcher Feldarzt und Stabsmedicus zu Breslau; im nemlichen Jahr noch erſter Stadtphyſicus und Beyſizer des mediciniſchen Collegiums, auch 1796. Rath des Ober-Geſundheits-Collegiums zu Berlin. Er ſtarb den 27. Dec. 1794. æt. 46. — — Zu ſeinen Schriften: Repertorium für die öffentliche und gerichtliche Arzneywiſſenſchaft. Berlin, 1789.

Not. f. Seze zu: — Nekrolog auf das J. 1794. von Schlichtegroll. 2r B. p. 378 — 383.

Seite 606.

Zu Quiſtorp's Schriften ſeze bey: — Ausführlicher Entwurf zu einem Geſezbuch in peinlichen und Strafſachen. — — Verſuch einer Anweiſung für Richter beym Verfahren in Criminalſachen ꝛc. Leipz. 1789. gr. 8. (8. gr.) — — NB. Grundſäze des deutſchen peinlichen Rechts. Neue Auflage. Roſt. 1789. II. gr. 8. (4. Thlr. 18. gr.) — Beyträge zur Erläuterung verſchied. Rechtsmaterien ꝛc. NB. 2. Theile. (1. Thlr. 16. gr.)

Seite 607.

Zu Joh. Jacob Rabe, merke: Iſt ſeit 1790. General-Superintendent zu Anſpach.

Gotth. Wilh. Rabener. NB. Satyren. Wurden ins Holländiſche überſezt. Amſt. 1774. V. gr. 8. — Cf. Sein Leben ꝛc. von Weiſe, bey der neueſten Ausgabe ſeiner Schriften. — *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 34. ſq.

Seite 608.

Racine. NB. Kirchengeſch. Deutſch. Iſt 1789 — 93. XVI. gr. 8.

Zu Ge. Chr. Raff. NB. Geographie für Kinder ꝛc. Neue Aufl. mit einer Vorrede von Feder. Göttingen 1790 — 92. II. 8. (20. gr.) Auch von Chriſt. Carl Andre fortgeſezt. 2r und 3r Th. ib. 1791. 92. gr. 8. (2. Thlr. 8. gr.) — NB. Naturgeſchichte für Kinder. 6te vermehrte Aufl. von J. A. Meyer. ib. 1793. gr. 8. — NB. Naturgeſchichte zum Gebrauch auf Schulen. 4te verbeſſerte Aufl. ib. 1792. 8. mit Kupf. (20. gr.) — NB. Abriß der allgemeinen Weltgeſchichte ꝛc. Iſt 1788 — 92. IV. 8. (2. Thlr. 6. gr.)

Seite 609.

Zu F. E. Rambach. NB. Archib. Bowers unparth. Hiſtorie der Päpſte. Iſt 1751 — 80. X. 4. (16. fl.)

Seite 610.

Not. ſ. Seze zu: — Acta hiſt. eccleſ. noſtri temporis. 15r B.

Seite 611.

Zu C. W. Ramler, merke: Legte 1790 ſeine Profeſſur der ſchönen Wiſſenſchaften nieder, und war bis 1796. Mitdirector des K. Nationaltheaters zu Berlin. — — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — Chr. Wernikens Ueberſchriften, nebſt Opizens, Tſchernings, Gryphius und Ad. Olearius epigrammatiſchen Gedichten, nebſt kurzer Biographie derſelben. Leipzig, 1780. 8. — Friedrich von Logau Sinngedichte, neu umgearbeitet und vermehrt, mit Anmerkungen. ib. 1791. 8. — Scherzreden aus dem Griech. des Hierocles. Berlin, 1782. 8. — Ueberſezung der poetiſchen Stellen, in dem aus 8. Bänden beſtehenden Auszug des engliſchen Zuſchauers. ib. 1782. 83. — Cajus Valerius Catullus. Im Auszug lat. und deutſch. Leipz. 1793. 8. — Fabeln und Erzählungen aus verſchiedenen Dichtern geſammelt. Berlin, 1797. 8. Eine Fortſezung der Fabelleſe. — Gedichte von ihm in mehrern Almanachs und andern Zeitſchriften, ſo wie auch hie und da eingerückte Abhandlungen. Eben ſo hatte er Antheil an mehrern Werken, z. B. Kleiſts, Leſſings ꝛc. — Edirte F. W. Kuhs Gedichte. Zürich, 1792. II. 8. — — Merke ferner: Fabelleſe. NB. 1783 — 90. III. 8. (1. Thlr. 10. gr.

und holländ. Papier 4. Thlr.) — *Martialis* lat. und deutſch. NB. 1787—91. V. 8.

Zu Andr. M. von Ramſay, merke: — Theologia myſtica &c. Lond. 1751. 8. erſchien nach ſeinem Tod. Er wollte die Grundſäze derſelben ſtreng demonſtriren. — — Merke ferner: NB. Les voyages de Cyrus. Ins Deutſche überſezt: Reiſen des Cyrus. Wismar, 1745. 8. (8. gr.) Neu überſezt. Baſel, 1779. 8. (1. Thlr.) Auch von *Claudius*. Bresl. 1780. 8. (1. Thlr.)

Seite 612.

Not. o. Seze zu: — Biograph. Brittan. T. V.

Zu Joh. Chr. Raſche. NB. Lexicon rei nummariæ &c. Tom. IV. P. II. ib. 1789. (Pr. — *S*am.) T. V. P. I. ib. 1791. (St. — Trh.) P. II. 1793. (bis Victoria) T. VI. P. I. ib. 1794. (bis Z. und Ω.)

Seite 614.

Not t. Seze zu: — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. V. P. I. p. 84—88.

Seite 615.

Zu W. Th. Raynal, merke: Starb den 6. März 1796. æt. 84. zu Paſſy. — — NB. Hiſt. philoſ. et polit. des établiſſ. et du commerce des Eur. dans les deux Ind. erſchien auch Paris, 1770. VII. 8.m. Er arbeitete an einer neuen Ausgabe, aber der Tod hinderte die Vollendung. Wurde auch von einem Anonymus ins Deutſche überſezt. Kopenh. 1774—78. VII. gr. 8. — Im Manuſcript hinterließ Raynal eine Geſchichte der Widerrufung des Edicts von Nantes in 4. Bänden. — NB. Ueberſicht der polit. Lage ꝛc. von St. Domingo. Das franzöſiſche Original: Eſſai ſur l'adminiſtration de St. Domingue, ſ. l. 1785. III. P. 8.

Seite 616.

Not. a. Seze zu: — Sein Eloge &c. par *Lebreton &c.* in der Decade philoſophique. N. 74. p. 263—274. — Eloge &c. par *Cherhal Montréal*. 1796. 8. — Allgemeine Litteratur-Zeitung. 1796. N. 110. p. 931—934.

Seite 617.

Zu Joh. Fr. Regnard, merk' als Note: Lamberts Gelehrtengeſchichte der Regierung Ludw. XIV. 3r B. p. 242. ſqq.

Seite 618.

Elias Caſpar Reichard's Lebensnachr. ändere ſo: Geb. den 4. Nov. 1714. zu Quedlinburg. Nachdem er die Schule in ſeiner

Vaterſtadt verlaſſen hatte, hielt ihn ſein Vater zur Erlernung der Leinendamaſtweberey an. Er brachte auch wirklich 3. Jahre damit zu, und gieng ſodann auf die Wanderſchaft, wurde aber 1733. in das Waiſenhaus zu Halle aufgenommen, und ſtudirte ſeit 1736. auf den Univerſitäten Leipzig und Halle. Im Jahr 1739. wurde er Lehrer zu Kloſterbergen; 1740. Prof. am Gymnaſium zu Altona; 1745. Prof. am Carolinum zu Braunſchweig; 1754. Prof. und Rector des Gymnaſiums der Altſtadt Magdeburg. Er ſtarb den 18. Sept. 1791. æt. 77, nachdem er ſeit 1784. pro emerito erklärt worden war.

Zu Heinr. Aug. Ottoc. Reichard's Schr. ſeze bey: — Reiſe eines franz. Offiziers nach den Inſeln Frankreich und Bourbon, dem Cap ꝛc. Aus dem Franzöſ. mit Anmerk. Altenburg, 1774. II. 8. — Bourrit Schilderung ſeiner Reiſe nach den Savoyiſchen Eisgebirgen. Aus dem Franz. mit Anmerk. und Zuſäzen. Gotha, 1775. 8. — Sittliche und natürliche Geſchichte von Tunkin. Leipz. 1779. 8. — Reiſe des Grafen von Choiſeul-Gouffier durch Griechenland; aus dem Franz. mit Anmerk. 2. Hefte. Gotha, 1780—82. 8. — Des Abts Gaudin neueſte Reiſe durch Korſika ꝛc. Aus dem Franz. Leipzig, 1783. 8. — Thiery de Menonville Reiſe nach Guaxaca in Neu-Spanien. Leipzig, 1789. 8. — Beſchreibung von Candia und einigen andern Inſeln des Archipelagus; aus Savary's Briefen. ib. 1788. 8. (9. gr.) — Die Familie auf Isle de France; ein rührendes Gemälde häuslicher, geſtörter Glükſeligkeit. Riga, 1789. 8. — Reiſe durch einige romantiſche Gegenden der Schweiz ꝛc. Gotha, 1779. 8. — Mercier's neueſtes Gemälde von Paris, für Reiſende und Nichtreiſende. Leipz. 1089. 90. II. mit 1. Kupf. — Briefe der Prinzeſſin von Gonzaga auf ihren Reiſen; aus dem Franz. Gotha. 1791. 8. — Guide des Voyageurs en Europe, à Weimar, II. T. gr. 8. — Revolutions-Almanach von 1793—98. 8. Göttingen. — Theaterkalender für die Jahre 1775. 97. Gotha, 16. — Mehrere Luſtſpiele, Romane, Abhandlungen in Zeitſchriften. — — Merke ferner: Bibliothek der Romane. NB. Iſt 1778—94. XXI. In Geſellſchaft mit andern. — Olla Potrida. NB. Iſt 1778—97. der Jahrgang zu 4. Stüken, in Geſellſchaft mit andern, ein nüzliches, unterhaltendes Journal. — NB. Zur Kunde fremder Völker und Länder. Iſt 1781—83. IV. — Kleine Reiſen ꝛc. NB. 1785—91. VII. 8.

Seite 619.

Zu **Joh. Fr. Reichardt**, merke: Iſt ſeit 1797. preuſſiſcher Salzinſpector zu Schönebek im Magdeburgiſchen, nachdem er einige Jahre vorher ſeine Kapellmeiſterſtelle niedergelegt und abwechſelnd auf ſeinem Gute bey Halle, in Hamburg und deſſen Gegend privatiſirt hatte. — — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — Löhleins Anweiſung zum Violinſpielen, mit practiſchen Beyſpielen erläutert. 3te Aufl. von R. umgearbeitet. Züllichau, 1797. 4. — Leben Guldens, des berühmten Tonkünſtlers. Berlin, 1779. 8. — Frankreich im Jahr 1795. aus den Briefen deutſcher Männer in Paris. Mit Belegen. 12. Hefte. Altona, 1795. — Im J. 1796. ib. 96. — Im J. 1797. ib. 97. gr. 8. Deutſchland. 12. Stüke. Berlin, 1796. 8. An beyden Journalen arbeiteten andere mit. — Muſicaliſcher Almanach. ib. 1796. 12. — — NB. Muſical. Kunſtmagazin ꝛc. Iſt 1782—90. 8. Stüke in 1. Bänden, gr. 8.

Zu **Joh. Albr. Heinr. Reimarus**, merke: Seit 1796. Profeſſor der Phyſik und Naturgeſchichte am Gymnaſium zu Hamburg. — — Neuere Bemerkungen vom Blitze, deſſen Bahn, Wirkung, ſichern und bequemen Ableitung, aus zuverläßigen Wahrnehmungen von Wetterſchlägen dargelegt. Frankf. 1794. gr. 8. mit Kupfern. — Mehrere kleinere Abhandlungen, welche zum Theil beſonders gedrukt, zum Theil in Zeitſchriften eingerükt ſind.

Seite 620.

Not. i. Seze zu: — Acta hiſt. litt. 6r B. p. 85—133. — Journal litt. d'Allemagne. T. II. p. 129—146.

Seite 623.

Zu **Fr. Volkmar Reinhard**, merke: Iſt ſeit 1791. Oberhofprediger, Kirchenrath und Ober-Conſiſtorial-Aſſeſſor in Dresden. — — De vi, qua res parvæ afficiunt animum, in præceptis de moribus diligentius explicanda. Vitembergæ, 1785—87. IV. P. Progr. 4. Vermehrt und verb. ib. 1789. 8.m. (12. gr.) Ins Deutſche überſezt von Joh. Chr. Fried. Ek: Vom Werth der Kleinigkeiten in der Moral. Mit Anmerkungen. Berlin, 1793. 8. (28. gr.) — Progr. quo religionem Chriſtianam eſſe optimum adverſorum ſolatium demonſtratur, ex ipſa conſolationis natura. ib. 1789. 90. P. II. Sect. IV. Ins Deutſche überſezt von Feſt: Geiſt des Chriſtenthums, in Hinſicht auf Beruhigung in Leiden. Leipz. 1792. 8. (1. Thlr.) — Syſtem der chriſtlichen Moral.

ral. ib. 1r Band, 1788. 2te Aufl. 1791. 3te umgearbeitete Aufl. 1797. 8. 2ter B. ib. 1789. 2te Aufl. 1792. gr. 8. (3. Thlr.) — Predigten bey Gelegenheit des Landtags, über Gegenſtände, welche dem Geiſt der Zeit angemeſſen ſind, z. B. über Achtung gegen die Staatsverfaſſung ꝛc. — Predigten im J. 1796. zu Dresden gehalten. Sulzbach, 1797. gr. 8. und Auszüge aus einigen im Jahr 1795. gehaltenen Predigten. ib. 1796. gr. 8. Alle vorzüglich.

Zu Joh. Jac. Reiske: *Dionyſii Halicarnaſſ.* Opera. Lipſ. 1774—77. V. 8.m. (25. fl.) Kritiſch. — *Dionyſ. Chryſoſtomi* Orationes c. animadv. Lipſ. 1784. II. 8. Kritiſch, nach der Pariſer Ausg. von Morelli. — Opuſcula med. ed. *Chr. Gottfr. Gruner.* Halæ, 1776. 8.m. — — NB. *Abulfedæ* Annal. Moslem. &c. Neue Ausg. von Jacob Georg Chr. Adler. Hafniæ, 1789—93. IV. 4.m. — NB. *Plutarchi* Opera. Neue Aufl. Lipſ. 1791. 1791. 8.m. T. II. und ib. 1793. 8.m.

Seite 626.

Zu Peter Reland, merke als Note: — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. IV. P. I. p. 236. ſqq.

Zu Jul. Aug. Remer, merke: Geb. 1736. — — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: Karl Stedmanns Geſchichte des amerikaniſchen Kriegs; aus dem Engl. mit Anmerkungen. Berlin, 1794. 96. II. gr. 8. — Verſuch einer Geſchichte der franzöſ. Conſtitution, von dem Eintritte der Franken in Gallien bis auf Ludwigs XVI. Regierung. Helmſtädt, 1796. gr. 8. (3. fl. 36. kr.) — Kleinere Abhandl. im Braunſchweiger Magazin ꝛc. — — NB. Handbuch der ältern allgemeinen Geſchichte. 3te durchaus umgearbeitete Auflage. Braunſchweig, 1794. 8. — NB. Handbuch der allgemeinen Geſchichte. III. 3te umgearbeitete und vermehrte Aufl. ib. 1793. 8. — NB. Robertſons Geſchichte Carls V. NB. Erſter Th. völlig umgearbeitet 1792. unter dem Titel: Abriß des geſellſchaftlichen Lebens in Europa bis zum Anfang des XVI. Jahrh. nach dem 1. Th. von Robertſons Leben K. V. bearbeitet. Vom 2ten und 3ten Th. Neue Aufl. ib. 1796. gr. 8. — NB. Tabell. zur Aufbewahrung der wicht. ſtatiſt. Veränder. der europ. Staaten. Iſt 1787—94. XIV. Tab.

Seite 629.

Zu Chriſt. Fried. Reuß Schriften ſeze bey: Compendium botanices ſyſtematis Linnæani, conſpectum ejusdemque ap-

plicationem ad ſelect. plantarum Germ. indig. uſum medico et oecon. inſignium genera eorumque ſpec. continens. Ulmæ, 1774. 8. mit Kupf. Ed. II. ib. 1785. 8.m. (1. Thlr. 20. gr. und illum. 3. Thlr.) — Beobachtungen, Verſuche und Erfahrungen über des Salpeters vortheilhafteſte Verfertigungsarten. Tübingen, 1783. 8. Zwo Fortſezungen. ib. 1785. 86. 8. — Rindviehazney-buch ꝛc. ib. 1784. 8. — Mediciniſch-chirurg. theoret. und practiſche Beobachtungen über alle Arten von veneriſchen Krankheiten ꝛc. Leipzig, 1786. 8. — Hausviehazneybuch für den Stadt- und Landmann. Tübingen, 1787. 8. — Botaniſche Beſchreibung der Gräſer für Liebhaber, Anfänger und Oekonomen zum Handgebrauch. ib. 1788. 8. — Selectus obſervationum practicarum medicarum &c. Argent. 1789. 8. — Diſſertat. ſelectæ Tubingenſ. Tub. 1783—85. Vol. III. 8. — Viele öconom. medizin. botaniſche und andere Abhandl. z. B. vom Torf, vom Kartoffelbau, dem Weiſſen der Leinwand ꝛc. — NB. Diſpenſatorium univerſ. Neue Aufl. vermehrt und verb. Argent. 1792. II. 8.m. — NB. Supplement zum botan. Wörterbuch. Leipzig, 1786. gr. 8.

Zu Joh. Aug. Reuß Schriften ſeze bey: Staatsſchriften über die Lütticher Revolution und Executionsſache. Ulm, 1790. 91. II. 8. (1 Thlr. 4. gr.) —— NB. Deutſche Staatskanzley ꝛc. Iſt 1785—97. XXXV. 8. — NB. Deductionen und Urkunden-Sammlung. Iſt 1785—97. VII. 8. — NB. Beyträge zur neuen Geſchichte der Reichsgerichts-Verfaſſ. und Praxis. Iſt 1785—90. Beyde leztere ſind eigentlich Anhänge zur deutſchen Staatskanzley.

Zu Aug. Chr. Reuß, merke: Iſt ſeit 1791. Wirtemb. charakteriſirter Leibarzt zu Stuttgard. War von 1783—84. auſſerordentlicher Profeſſor der Medicin zu Tübingen. NB. Er iſt nur Chriſtian Friedrichs Bruder, ſo wie auch Jeremias Davids.

Rüke folgenden Artikel ein:

Jeremias David Reuß, geb. den 18. Jun. 1750. zu Rendsburg. Er wurde Privatdocent und Unterbibliothekar zu Tübingen; 1784. auſſerordentlicher Profeſſor und Kuſtos der Univerſitäts-Bibliothek zu Göttingen; 1785. ordentlicher Profeſſor der Gelehrtengeſchichte daſelbſt, ſo wie auch ſeit 1789. Unterbibliothekar der Univerſitätsbibliothek. —— Schriften: Beſchreibung einiger Handſchriften aus der Univerſitätsbibliothek zu Tübingen. Tüb. 1779. 8. (12. gr. Schreibp. 16. gr.) — Beſchreib. merkwürdiger Bücher aus

der Univerſitätsbibliothek zu Tübingen vom Jahr 1468. bis 1477. ib. 1780. 8. (8. gr.) — Sammlung der Jnſtructionen des Spaniſchen Jnquiſitions-Gerichts; aus dem Spaniſchen. Hannov. 1788. 8. Das Original: Copilacion de la Inſtructiones, del Oficio de la S. Inquiſition. En Madrid, 1630. fol. Auf Befehl des Kardinals und General-Jnquiſitors Don Alonſo Manrique geſammelt. Spittler vermehrte das Buch mit einem Entwurf der Geſchichte der Spaniſ. Jnquiſition. — Das gelehrte England oder Lexicon der jeztlebenden Schriftſteller in Großbrittannien, Jrland und Nord-Amerika, nebſt einem Verzeichniß ihrer Schriften. Vom Jahr 1770. bis 1790. Berlin, 1791. gr. 8. (1. Thlr. 6. gr. Schreibp. 1. Thlr. 12. gr.) — Mehrere kleinere Abhandlnngen. Z. Beyſp. die hiſtor. Einleit. zu Wansleb's Beſchreib. von Egypten, welche in D. Paulus Samml. der merkwürdigſten Reiſen in dem Orient enthalten iſt ꝛc.

Not. y. Seze zu: — Däniſche Bibliothek. 6r Th. p. 690. ſqq.

Seite 630.

Zu Chr. G. Ricci's Schriften ſeze bey: — Exercitationes XVIII. de jure cambiali univerſo. Gotting. 1779 — 81. 4. (9. Thlr. 8. gr.) und ib. 1792. 8.

Rüke folgenden Artikel ein:

Angelus Maria Ricci, Profeſſor der griechiſchen Sprache zu Florenz. — — Diſſertationes Homericæ &c. cum Orationibus pro ſolemni inſtauratione ſtudiorum. Florentiæ, 1740. III. 4. und cura *Bornii* in einen Band zuſammengezogen. Lipſ. 1784. 8m. (1. Thlr. 16. gr.)

Zu Sam. Richardſon, merke: NB. Hiſt. of Pamela. Aufs neue ins Deutſche überſezt von Ludwig Theobul Koſegarten. Leipz. 1789. 90. III. 8. — NB. Alle Romane wurden zuſammengedrukt. Lond. 1783. XX. 8. — — Cf. Eloge &c. par *Diderot*. Lyon, 1762. 12. — Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 1r Band. p, 230—252.

Lin. 7. von unten. Statt: „Ob von dieſem oder von einem andern Richardſon ꝛc.„ Leſe: Von einem andern (J.) Richardſon haben wir ꝛc.

Seite 631.

Lin. 4. Statt: „1. B. bis D. Lemgo, 1788. gr. 8.„ Leſe: Lemgo, 1788 — 91. III. gr 8.

Rüke folgende Artikel ein:

Wilhelm Richardſon, geb. 1698. zu Wilshamſted in der Grafſchaft Bedford, wo ſein Vater Samuel, Pfarrer war. Er ſtudirte zu Cambridge, wurde daſelbſt Doct. theol. und bekleidete anſehnliche geiſtliche Stellen bis an ſeinen Tod, welcher 1775. erfolgte. — — Durch ſeine neue Ausgabe von *Goodwini* Lib. de præſulibus Angliæ, mit einer Fortſezung bis auf die neuere Zeiten, Cantabrigiæ, 1773. 4. wurde er berühmt. g)

Zu Michael Richey, merke: Starb den 10. May 1761.

Ge. Herm. Richerz Lebensnachr. ändere ſo: geb. den 1. April 1756. zu Lübek, wo ſein Vater Senior des Miniſterii war. Er ſtudirte ſeit 1775. drey Jahre lang zu Göttingen, und ein halbes Jahr in Leipzig; wurde 1779. zweyter Univerſitäts-Prediger zu Göttingen; 1785. erſter Prediger zu Harpſtädt in der Grafſchaft Hoya; zulezt 1788. Superintendent zu Gifhorn im Fürſtenthum Lüneburg. Er ſtarb den 7. Jul. 1791. æt. 36.

Not. c. Seze zu: — Nachr. von niederſächſ. berühmten Leuten. 2ter Band. p. 146—162.

Not. d. Seze zu: — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1791. von Schlichtegroll. 2ter B. 1. H. p. 264—283.

Seite 632.

Zu Aug. Gottl. Richter, merke: — Medicin. und chirurgiſche Bemerkungen, vorzüglich im öffentlichen akademiſchen Hoſpitale geſammelt. Göttingen, 1793. 8. 1r B. (20. gr.) auch zu Linz nachgedrukt. 1794. 8. — — NB. Chirurg. Bibliothek. Iſt 1771—97. XV. 8. — NB. Anfangsgründe der Wundarzneykunſt. Iſt 1782—97. IV. Auch ins Ruſſiſche überſezt von Peken, Hofrath und Profeſſor. Petersburg. 1r Th. 1791. 8.

Seite 633.

Friedr. Aug. Riedels Lebensnachr. ändere ſo: geb. den 10. Jul. 1742. zu Viſſelbach bey Erfurt, wo ſein Vater Pfarrer war. Er ſtudirte, nachdem er zu Weimar als Gymnaſiaſt abſolvirt hatte, zu Jena, Leipzig und Halle. Hier war er Klotzens Vertrauter. Im Jahr 1768. wurde er Profeſſor der eleganten Litteratur zu Erfurt, und eben ſo 1772. zu Wien, mit einem Gehalt von 1500. fl. und dem Titel eines Kaiſ. Raths. Aber ſeine ausſchweifende Lebensart, ſein beleidigender Wiz und ſeine boshafte Verleumdungen

---

g) Bambergers biogr. Anekdoten ꝛc. 1ter B. p. 144. ſq.

brachten ihn in Ungnade und in die äuſſerſte Dürftigkeit. Nach dem Tod der Kaiſerin nahm ihn der Fürſt Kauniz zu ſeinem Hausbibliothekar und Lector an. Er wurde endlich von einer Hypochondrie befallen, welche bald in Wahnſinn ausbrach, ſo daß man ihn in das Hoſpital zu St. Markus bringen mußte, wo er den 3. Merz 1785. æt. 43. ſtarb. — — NB. Theorie der ſchönen Künſte und Wiſſenſchaften. Wurde ins Holländiſche überſezt durch *Hieronymus van Alphen*. Rotterdam, 1779. 8.

Zu *J. H. von Riedeſel's* Remarques d'un Voyageur mod. au Levant &c. merke: Wurde ins Deutſche überſezt, mit Anmerkungen von *Chriſtian Conrad Wilhelm von Dohm*. Leipz. 1774. 8.

Not. h. Seze zu: — *Meuſels* Miſcellaneen ꝛc. IV. St. p. 50—58.

Seite 634.

Zu *Joſ. Ant. von Riegger*, merke: Er lebte zulezt wieder in Prag, und ſtarb daſelbſt im Julius 1795. æt. 54. — — Materialien zur alten und neuen Statiſtik von Böhmen. Prag, 1789. IX. St. 8. — Rieggeriana. Wien, 1792. II. St. 8. Enthalten gröſtentheils ſeine Correſpondenz, und hie und da Nachrichten von ſeinen nicht günſtigen Schikſalen.

Seite 635.

Zu *Andreas Riem*, merke: Er legte 1789. ſeine Predigerſtelle zu Berlin nieder, und wurde beſtändiger Sekretär der K. Akademie der Künſte und mechaniſchen Wiſſenſchaften daſelbſt und Direktor der Königl. Kunſt- und Buchhandlung; 1791. Kanonikus beym Stift St. Johannis und Dionyſii zu Herford in Weſtphalen. Seit 1795. privatiſirt er zu Paris. — — Philoſ. und kritiſche Unterſuchungen über das alte Teſtament und deſſen Göttlichkeit, beſonders über die moſaiſche Religion. London, (Leipz.) 1785. gr. 8. — Uebrige noch ungedrukte Werke des Wolfenbütteliſchen Fragmentiſten; ein Nachlaß von Gotth. *Ephraim Leſſing*; herausgegeben von *C. A. E. Schmidt* (ein erdichteter Name). Berlin, 1787. 8. — Beyträge zur Berichtigung der Wahrheiten der chriſtl. Religion. 1s St. Ueber Glauben und Ueberzeugung. Berl. 1787. 8. — Monatſchrift der Akademie der Künſte und mechan. Wiſſenſchaften zu Berlin. XIII. St. ib. 1788. gr. 4. — Berliniſches Journal für Aufklärung. ib. 1788—90. Jährl. XII. St. in Gemeinſchaft mit *G. N. Fiſcher*. 8. und neues Berl. Journal über Gegenſtände der Geſchich-

te, Philoſophie, Geſezgebung und Politik. 1ten B. 1tes St. ib. 1791. 8. — Monumente indiſcher Geſchichte und Kunſt; aus dem Engl. des William Hodges. ib. 1789. Quer fol. mit 2. Kupfertafeln. — Ueber Aufklärung, ob ſie dem Staate, der Religion, oder überhaupt gefährlich ſey und ſeyn könne? Ein Wort zur Beherzigung für Regenten, Staatsmänner und Prieſter. Ein Fragment. ib. 1788. 8 — Ueber Aufklärung, was hat der Staat zu erwarten? Was die Wiſſenſchaften, wo man ſie unterdrükt? Wie formt ſich der Volkscharakter? Und was für Einflüſſe hat die Religion, wenn man ſie um Jahrhunderte zurük rükt, und an die ſymboliſche Bücher ſchmiedet? Zweytes Fragment, ein Commentar des erſten. ib. 1788 8. Beyde wurden in Kurzem 4. mal aufgelegt. — Neues Syſtem der Natur über Gott, Welt, Intelligenzen und Moralität. 1r B. Dresden, 1792. 8. — Chriſtus und die Vernunft, oder Prüfung der Wahrheit und Göttlichkeit der Lehre Jeſu Chriſti, des dogmatiſchen Lehrbegriffs und der ſymboliſchen Bücher. Deutſchland, 1792. 8. — Ueber Chriſtenthum und moraliſche Religion, als Apologie der Schrift: Chriſtus und die Vernunft, gegen den Verf. der kritiſ. Theorie der Offenbarung, nnd gegen D. Döderlein. Nebſt einer Abhandl. über Moralität, zur Replik vom Verf. der krit. Theor. der Offenb. Halle, 1793. gr. 8. — Das reinere Chriſtenthum, oder die Religion der Kinder des Lichts. ib. 1799—95. III. 8. Der 2te B. auch unter dem Titel: Fortgeſezte Betracht. über die eigentl. Wahrheiten der Religion, oder Fortgang, da, wo Abt Jeruſalem ſtill ſtand. Der 3te B. auch unter dem Titel: Supplement zum Werke: Chriſtus und die Vernunft. — Ueber Religion, als Gegenſtand der verſchiedenen Staatsverfaſſungen ꝛc. Berlin, 1793. 8. — Reines Syſtem der Religion für Vernünftigere. ib. eod. 8. — Europens polit. Lage und Intereſſe 1—5tes Heft. 1796. 8. (ohne Drukort). — Reiſen durch Deutſchland, Frankreich, England und Holland, in verſchiedener, beſonders polit. Hinſicht, in den Jahren 1785—95. 1. B. 1796. 8. (ohne Drukort).

Zu Johann Riem, merke: Wurde 1786. beſtändiger Sekretär der Leipziger ökonomiſchen Geſellſchaft und 1789. Kurfürſtl. Sächſ. Commiſſionsrath in Dresden. — — Fundamentalgeſeze zu einer perennirenden Koloniebienenpflege. Berlin, 1775. 8. mit Kupf. (16. gr.) Iſt eigentlich die 2te Aufl. von der verb. Bienenpflege.

8te Aufl. Abgekürzt und verbeſſert: Vollkommenſte Grundſäze dauerhafter Bienenzucht, in ganzen, halben, bis zwölftel Wohnungen von Körben, Käſten und Klozbeuten ꝛc. Mannh. 1795. 4. mit Kupf. (18. gr.) — Prodromus der monatl. pract. ökonom. Encyklopädie, oder vollſtändig allgemeiner Futterkräuter-Bau. Deſſau, 1783. 8. (16. gr.) — Monatl. practiſche, ökonomiſche Encyklopädie ꝛc. NB. Iſt 1785—99. III. B. (5. Thlr. 11. gr.) Vom erſten B. neue Aufl. 1797. 8. Anhang und Regiſter. ib. 1792. 8. (12. gr.) und als Zugabe: Samml. ökonomiſcher Schriften. Dresden, 1790—92. II. 8. (6. Thlr.) — Vermiſchte ökonom. Schriften. 1s Heft. Dresd. 1788. 8. — Neue Samml. vermiſchter ökonomiſcher Schriften. ib. 1792—98. XIII. Theile. 8. (8. Thlr. 2. gr.) — Phyſikaliſche, ökonomiſche Zeitung; eine Monatſchrift. ib. 1785—89. V Jahrg. 8. (15. Thlr.) = Columella Abhandl. von Bäumen; aus dem Lat. mit Anmerk. ib. 1791. 8. — Vom geſammten Torfweſen bis zum Stich und Verkohlen des Torfes. ib. 1794. 8. mit Kupf. (12. gr.) — Oekonomiſch-Veterinäriſche Hefte von Gebäuden, Zucht und Wartung der Haus- und Nuzthiere, mit Zeichnungen zu Ställen, Häuſern und Hütten ꝛc. von J. C. Heine. In Geſellſchaft mit G. S. Reuter (Oberthierarzt und Prof. der Thierarzneyſchule in Dresden). Leipz. 1te Liefer. 1799. 4. (2. Thlr. 16. gr.) — Sehr viele Abhandl. über ökonom. Gegenſtände, z. B. Krankheiten der Schaafe, über Futter und Fütterung des Viehes ꝛc. S. Meuſels gel. Deutſchland. Neue Aufl. 6r B. 1798. p. 365—370.

Seite 636

Joh. C. Risbck's Lebensnachr. ändere ſo: Geb. 1749. oder 1750. zu Höchſt, wo ſein Vater ein wohlhabender Mann war, der mit leinenen Nastüchern und andern ſolchen Waaren handelte. Er ſtudirte zu Mainz und Gieſſen die Rechte; prakticirte hernach zu Mainz, in Hofnung durch die Protection ſeiner Gönner, Groſchlag und Benzel, bedienſtet zu werden. Da aber dieſe Ausſicht durch den Tod des Kurfürſten verlohren gieng, ſo privatiſirte er zu Höchſt, Frankfurt und Wien. Hier betrat er unter Moll's Direction das Theater, und arbeitete für daſſelbe. Zu Linz und Salzburg trieb er für ſich ſehr eifrig das hiſtoriſche, ſtatiſtiſche und politiſche Studium. Da aber endlich das väterliche Erbgut beynahe verbraucht war, ſo ſuchte er mit Bücherſchreiben zu Befriedigung ſeiner weſentlichen und nichtweſentlichen Bedürfniſſe,

Geld zu gewinnen. Seit 1779. ſchrieb er zu Zürich die Zeitung, und arbeitete ſonſt noch für die Orelliſche Buchhandlung. Weil ſeine Geſundheit geſchwächt war, ſo verließ er endlich Zürich, und wählte die Stadt Arau im Canton Bern zu ſeinem Aufenthalt. Hier ſtarb er den 10. Febr. 1786. in einem Alter von 36. Jahren, mit ſeinem Schikſal hadernd, an einem auszehrenden Fieber. Schade für ihn, daß er öfters vom Paroxismus der zu ſeiner Zeit ſpukenden Genieſucht befallen wurde. — NB. Briefe über das Mönchswesen ꝛc. Pendants dazu ſind die leſenswürdige Briefe aus dem Noviziat, 3. Bände in 8. (von Joh. Pezzl), und das Grab der Bettelmönche. 1781. 8. Ferner: Neue Briefe für und wider das Mönchswesen. Ulm, 1782. IV. 8.

Zu Fr. Dom. King. — Geſchichte der drey erſten Entdeker von Amerika. Frankf. 1781. 8.

Not. n. Seze zu: — Biographiſches Denkmal ꝛc. (v. Pezzl) Kemten, (Wien). 1786. 8. — *Denina* la Pruſſe litteraire &c. T. II. p. 252 — 266.

Seite 638.

Rüke folgenden Artikel ein:

Giambatiſta (Conte) Roberti, geb. 1719. zu Baſſano. Er trat 1736. in den Jeſuiterorden; lehrte hernach bis 1773. in dem Collegium zu Bologna; kehrte, nachdem der Orden aufgehoben war, in den Schoos ſeiner Familie nach Baſſano zurük, und ſtarb daſelbſt allgemein gelobt und bedauert. — — Man hat ſeine poetiſche und proſaiſche Werke geſammelt: Opere &c. Baſſano, 1789. XII. 8. Sie enthalten moraliſche und andere Abhandlungen, Reden, Briefe, Gedichte, Fabeln ꝛc. von ungleichem Werth.

Zu W. Robertſon (D. D. Principal auf der Univerſität zu Edinburg, und Hiſtoriograph von Schottland), merke: — NB. Geſchichte von Amerika, franzöſiſch. Auch Maſtricht, 1777. IV. 12. — NB. Geſchichte K. Carls V. Engl. Auch Lond. 1782. IV. 8.m. Franzöſ. von Suard. Auch Amſt. 1771. II. 4.m. Deutſch, von T. C. Mittelſtadt, Braunſchw. 1770—71. III. gr. 8. Beſſer, von Jul. Aug. Remer, mit Anmerk. ib. 1778—81. III. gr. 8. verbeſſert, ib. 1795. 96. III. gr. 8. — NB. Geſchichte von Alt-Griechenland ꝛc. Holländ. Utrecht, 1780. 8. — — Weiter erſchien von Robertſon: Hiſtoriſche Unterſuchung über die Kenntniſſe der

Alten von Indien ꝛc. Ins Deutſche überſezt von Georg Forſter. Berlin, 1792. gr. 8. (2. fl. 30. kr. und 3 fl.)

Seite 639.

Zu G. M. la Roche's Briefe über das Mönchsweſen ꝛc. merke: Der eigentliche Verfaſſer ſoll nach Risbeks Verſicherung Brechtler, Prediger zu Schweigern bey Heilbronn, geweſen ſeyn, der 1772. ſtarb. La Roche wurde indeſſen das Schlachtopfer.

Zu M. Soph. la Roche, merke: Roſalia und Cleberg auf dem Lande. Offenbach, 1791. 8. (NB. Iſt auch der 4te Theil von Roſaliens Briefen). — Erinnerungen aus meiner dritten Schweizerreiſe, meinem verwundeten Herzen zur Linderung, vielleicht auch mancher trauernden Seele zum Troſt geſchrieben. ib. 1794. 8. (2. fl. 19. kr.) — Schönes Bild der Reſignation. Leipz. 1795. 96. II. 8. — Mehrere Erzählungen und Aufſäze in Zeitſchriften; z. B. Magazin für Frauenzimmer, dem ſchwäb. Magaz. von Armbruſter ꝛc. — NB. Tagebuch einer Reiſe durch Holland und Engelland ꝛc. Wurde ins Engl. und Franzöſiſche überſezt.

Seite 640.

Rüke folgende Artikel ein:

Raphael und Peter Rodriguez (Mohedano) Franciſcanermönche in Spanien. — — Hiſtoria litteraria de Eſpanna &c. Madrid, 1766—85. IX. 4. noch unvollendet, zu weitläufig. Der 9te Tom begreift noch nicht ganz das erſte chriſtl. Jahrh. Pomponius Mela iſt der lezte hier abgehandelte Span. Schriftſteller. h)

Zu Fr. E. von Rochow ſeze bey: Mirabeau's des ältern Discurs über die Nationalerziehung, nach ſeinem Tode gedrukt und überſezt; mit Anmerk. Berlin, 1792. 8. — Geſchichte meiner Schulen, nebſt 4. Beylagen. Schleswig, 1795. 8. — Summarium, oder Menſchenkatechismus in kurzen Säzen. ib. 1796. 8. Zuſäze hierzu. ib. 1796. 2. — Materialien zum frühen Unterricht in Bürger- und Induſtrie-Schulen. Berlin, 1787. 8. — Viele Abhandl. im Braunſchweiger Journal, der deutſchen Monatſchrift ꝛc. — — NB. Schulbuch für Kinder der Landleute. 3te verbeſſerte Aufl. Berlin, 1790. 8. (9. gr.) — NB. Kinderfreund. Neuſte verbeſſerte und wohlfeilſte Ausgabe. Brandenburg, 1795. gr. 8. — NB. Handb. in katechetiſcher Form. 2te Ausgabe. Halle, 1789. 8 (4. gr.)

---

h) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. VI. P. I. p. 445—447.

Zu J. G. Röderer's Elementa artis obſtetriciæ &c. NB. Ins Deutſche überſezt von Dr. Henkenius, mit Anmerkungen und Zuſäzen, von Dr. Stark. Jena, 1793. 8. (1. Thlr. 4.)

Seite 641.

Zu L. H. Röhl, merke: Er ſtarb den 15. Juni 1790. — Kleine mathematiſche Abhandlungen. Greifswalde, 1790. 4. (18. gr.) — NB. Einleit. in die aſtronom. Wiſſenſchaften. Neue Aufl. ib. II. 8. (2. Thlr. 16. gr.) NB. Bergmanns phyſ. Beſchreib. der Erdkugel. Neue Aufl. ib. 1791. II. 8.

Seite 642.

Zu Le Roi, merke: Er war Königl. Architekt zu Paris. — NB. Les Ruines des monumens de la Grèce &c. Iſt zuerſt Paris, 1758. gedr. vermehrt ib. 1770. fol. Ins Engl. überſezt. Lond. 1759. fol. Weit genauer und beſſer lieferten James Stuart und Nic. Revett, Mahler und Architecten in London ein Werk darüber: Antiquities of Athens. Lond. 1762. 87. reg. fol.

Seite 643.

Zu C. Rollin's Hiſt. romaine depuis la fondation de Rome jusqu'à la bataille d'Actium &c. merke: Auch Paris, 1739—48. XVI. 8. ib. 1752. VIII. 4. Ferner: à Halle, 1753—55. VI. 8.m. und à Génève, 1753—55. VI. 4. — NB. Die Fortſez. Hiſt. des Empereurs rom. &c. Auch Paris, 1750—56. VII. 4. und XII. 8. Die deutſche Ueberſ. iſt: Leipz. 1756—69. XII. 8.

Seite 644.

Not. c. Seze zu: — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. VI. P. I. p. 199. ſq. — *Niceron* Mem. T. XLII. p. 217. ſq. — Eloge &c. auch in der Bibl. raiſonnée. T. XXIX. p. 435. ſqq.

Seite 645.

Zu Joh. Georg Roſenmüller, ſeze bey: Programmata XI. de fatis interpretationis ſacrarum litterarum in eccleſia. Lipſ. 1789—96. 4. — Hiſtoria interpretationis librorum ſacrorum in eccleſia Chriſtiana, inde ab Apoſtolorum ætate usque ad *Origenem.* Pars I. Hildburghuſæ. 1795. 8 Iſt eigentlich ein verbeſſerter Abdruk der 9. erſten von vorerwähnten Programmen. — Anleitung zum erbaulichen Leſen der Bibel. Leipz. 1793. 8. — Paſtoralanweiſung zum Gebrauch akademiſcher Vorleſungen. ib. 1789. 8. (16. gr.) — Predigten an Feſt- und Bußtagen, als Anhang zu den 1789. erſchienenen Predigten auf Sonn- und Feſttage. ib. 1792. 8.

(12. gr.) — Mehrere Vorreden zu fremden Schriften. — — Merke ferner: Abhandl. von den weiſen Abſichten Gottes bey den verſchiedenen Haushaltungen der Kirche. Erſchien in der Folge ganz verändert unter dem Titel: Abhandl. über die Stufenfolge der göttl. Offenbarung. Leipz. 1748. 8. (12. gr.) — Erſter Unterricht in der Religion für Kinder. NB. Erſchien zum 5ten mal 1791. — Anleit. für angehende Geiſtliche ꝛc. Erſchien nicht zu Erlangen 1777, ſondern zu Ulm, 1778. 8. und 2te Aufl. ib. 1792. 8. — Scholia in N. T. NB. 5te Aufl. Norib. 1792—94. V. 8.m. (7. Thlr. 16. gr.) — Die Scholia in V. T. ſtehen hier falſch; ſie ſind von ſeinem Bruder **Ernſt Karl Friedrich** (Prof. der arab. Sprache in Leipzig) in III. Bänden (bis 1792.), wovon der 5te, welcher den Jeſaias enthält, auch den beſondern Titel führt: Jeſaiæ vaticinia, lat. vert. et explicavit. P. I—III. Der erſte Band iſt neu aufgelegt, 1795. 8.m. — Andachtsbuch ꝛc. 13. Aufl. 1793. — Anweiſ. zum Katechiſ. Neue Aufl. 1793.

Seite 647.

Zu **J. B. de Roſſi**, ſeze bey: — Annales hebræo-typographici Sec. XV. Erlangæ, 1796. 4. Italieniſch, Parma, 1795. fol. (3. Thlr.)

Zu **Eb. Rud. Roth**, merke als Note: Nachricht von ihm und von den für und wider ihn herausgekommenen Schriften. Frankf. 1754. 4.

Not. g. Seze zu: — **Börner's** Nachr. von jeztleb. Aerzten. p. 150. ſqq.

Seite 649.

Not. h. Seze zu: — **Wills** Nürnb. gel. Lexicon. h. v.

Not. i. Seze zu: — Hiſt. ſatyrique de la vie et des ouvrages &c. par *François Gacon*. Paris, 1716. 12. mit Kupf. — Pieces curieuſes ſur le poëte Rouſſeau, ſupprimées en Hollande. Amſt. 1734. 12. im 1ten Tom des *Gordon de Percel* (i. e. *Lenglet du Fresnoy*) Livre de l'Uſage des Romans. — Bibl. raiſonnée. T. XXVI. p. 342. ſqq. — Hiſt. du Procès entre Saurin et Rouſſeau; in des *Gaiot de Pitaval* Cauſes celèbres. T. VI. p. 1—191. und Bibl. germanique. T. XXXV. p. 166—173. — **Lamberts** Gelehrtengeſchichte der Regierung Ludwigs XIV. &c. 3ter B. p. 280. ſqq.

Seite 651.

Zu Joh. Jac. Rouſſeau's Schriften. NB. Confeſſions &c. Deutſch, von Adolph von Knigge, 1783—90. IV. (4. fl.) Ein Auszug daraus: Ueber Rouſſeau's Verbindung mit Weibern. Leipz. 1792. II. 8. mit Kupf. (Schreibpap. 1. Thlr. 16. gr. Drukpap. ohne Kupf. (1. Thlr. 4. gr.) Ferner erſchienen von R. Suite des Confeſſions &c. Strasbourg, 1789. II. 4. (21. Liv.) und endlich Confeſſions complettes &c. Ed. par Mr. *du Peyron*. Neufchatel, 1790. VII. 8. (7. Thlr. 8. gr.) — NB. Emile ꝛc. Auch Amſt. 1762. IV. 12. Die deutſche Ueberſ. v. Cramer hat IV. B. 1789—92. (4. Thlr.) Auch deutſch mit gründlichen Anmerkungen im 12—15. Th. der allgemeinen Reviſion des Schul- und Erziehungsweſens. Wien, 1789—91. 8. — NB. Oeuvres &c. Auch Géneve, 1776—85. XII. 4. Zur Genfer Ausg. 1781. XXV. 8. kam 1789. T.. XVI. und XVII. oder Supplement T. I. II. 4. Neuerlich erſchienen Oeuvres complettes &c. Basle, 1794. XXXIV. 12. mit Baskerville'iſchen Lettern. (Subſcriptionspreis 20. fl. 38. kr.)

Seite 652.

Not. k. Seze zu: — Tableau philoſophique de l'eſprit de Monſieur de Voltaire, Géneve, 1771. 8. p. 1—26. — Biörnſtähls Reiſen. 1r Th. p. 127—131. — Vie de J. J. Rouſſeau precedée de qnelques lettres &c. par Monſieur le Comte de *Barruel-Beauvert*. Paris, 1789. 8.m. Sind eigentlich Rouſſeau's Confeſſions, mit raiſonnirenden Gloſſen. — Meiſters berühmte Männer Helvetiens. 1r B. p. 172—189. — *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 146. ſq. — Mosheims Kirchenhiſtorie ꝛc. von Schlegel. 5r B. p. 371—387. — Eloge &c. Par M. D. *L. C Advocat*. 1779. 8. — Sein Leben ꝛc. Leipzig, 1782. 8. (4. gr.) — *Senebier* Hiſt. litt. de Géneve. T. III. — Deutſcher Merkur. 1773. VI. St. p. 267—272. und 1778. IX. St. p. 201—218. Beyträge, XI. St. 182—188. — Deutſches Muſeum. 1779. VII. St. p. 61—69.

Seite 653.

Zu Caſpar Royko, merke: Iſt geb. 1742. Wurde 1791. Referent bey der böhmiſchen geiſtl. Commiſſion daſelbſt, und iſt jezt K. K. Gubernialrath im geiſtlichen Fach zu Prag. — Chriſtliche Religions- und Kirchengeſchichte. Prag, 1790—92. IV. gr. 8. — — NB. Geſchichte der allgem. Kirchenverſammlung zu Koſtniz ꝛc.

Neue Ausg. verb. Prag, 1r Th. 1782. 2r Th. 1796. gr. 8. und Regiſter über die VI. Th. der erſten Ausg. ib. 1796. 8.

Seite 655.

Anton Rudolph. Starb den 24. April 1791. æt. 79.

Joh. Chriſt. Rudolph. Starb den 28. Febr. 1792. æt. 69. (NB. Er war nicht 1726, ſondern 1723. geb.)

Seite 656.

Carl de la Rue. Unter ſeinen Werken ſtehen hier fälſchlich Origenis Opera &c. (welche NB. 1733—40. III. fol.m. haben). Ferner: Bibliorum lat. verſiones antiquæ &c. Dieſe ſind von einem andern Carl de la Rue (Ruæus), welcher mit jenem nicht verwechſelt werden darf. Dieſer iſt geb. den 12. Jul. 1684. zu Corbie in der Picardie, und trat 1703. in den Benedictinerorden von der Congregation des H. Maurus. Montfaucon war ſein vorzüglichſter Lehrer, der ihm auch die Ausgabe der Werke des Origenes übertrug. Er lieferte die 2. erſten Bände im Druk, ſtarb aber nach deren Vollendung den 5. Oct. 1739. in der Abtey St. Germain des Prés zu Paris am Schlag, und ſein Vetter Vincenz de la Rue, gab den 3. Band heraus. (Cf. *Phil. le Gref* Bibl. des Auteurs de la Congreg. de St. Maur. p. 433. ſqq. — Lamberts Gelehrtengeſchichte ꝛc. 1r B. p. 300. ſqq.)

Zu Dav. Ruhnken, ſeze bey: — Gab heraus L. Apuleji metamorphoſeon Libri XI. c. not. integris Colvii, Wowerii, Stewechii, Elmenhorſtii et alior. inprimis c. animadverſ. hucusque ineditis Fr. Oudendorpii. Leiden, 1786. 4.m.

Seite 657.

Zu G. W. Rullmann, merke: Geb. im Schlangenbad 1747. iſt auch ſeit 1788. Doct. theol. und ſeit 1787. Prof. theol. — Die heil. Schriften des neuen Bundes, überſezt, mit Anmerkungen. Lemgo, 1790. 91. III. gr. 8. (2. Thlr.) — Erklärung der Sonn- und Feſttagsepiſteln, zur Beförderung der öffentl. und häuslichen Andacht. Rinteln, 1789. 8. (18. gr.) — Anweiſung zu einem erbaulichen und populären Kanzelvortrag, nach den Bedürfniſſen unſrer Zeit. Leipzig, 1786. 8. — Giebt in Geſellſchaft heraus: Materialien für alle Theile der Amtsführung eines Predigers, nebſt practiſcher Anweiſung, dieſelben dem Bedürfniſſe unſrer Zeiten gemäß zu gebrauchen. Herausgegeben von einigen Freunden der practiſchen Theologie. 1797. II. B. jeder zu 4. Heften. gr. 8.

Seite 658.

Rüke folgenden Artikel ein:

Peter Rytſchkow, war Staatsrath und Mitglied der Petersburger Akademie, und ſtarb 1777. zu Catharinenburg in Sibirien. — — Schrieb: Topografija Orenburghskaja &c. Petrop. 1762. II. 8. Deutſch, von Jacob Rodde: Orenburgiſche Topographie, oder Beſchreib. des Orenburgiſchen Gouvernements. Riga, 1772. II. 8.m. (1. Thlr. 8. gr.) mit 4. geogr. Charten. Sehr zuverläßig. — Opiit Kaſanskaj Iſtorii &c. Petrop. 1767. 8. Deutſch, von Jacob Rodde. Verſuch einer Hiſtorie von Kaſan, alter und mittlerer Zeiten. Riga, 1772. 8. (12. gr.) — Auch ein Tagebuch ſeiner Reiſen durch mehrere Provinzen des ruſſiſchen Reichs, in den Jahren 1769—71, welches ins Deutſche überſezt wurde. Riga, 1774. gr. 8. mit Kupf. (1. Thlr. 8. gr.) — (Cf. *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. II. P. II. p. 254. ſq.)

Seite 659.

G. Saccarelli NB. Seine Hiſtoria eccleſiaſtica &c. beſteht in XVI. Bänden, 1771—87. Der 16 Band geht bis zu Anfang des IX. Jahrhunderts. Das Werk iſt ganz nach dem Schlag des Baronio.

A. Fr. W. Sak's Lebensnachr. ändere ſo: Geb. den 4. Febr. 1703. zu Harzgerode im Anhalt-Bernburgiſchen, wo ſein Vater Burgermeiſter war. Er ſtudirte auf dem Gymnaſium zu Zerbſt und zu Frankfurt an der Oder; wurde Hofmeiſter zu Stettin, hernach zu Gröningen; unterrichtete 3. Jahre lang den Erbprinzen der Landgräfin von Heſſen-Homburg zu Hötersleben; wurde 1731. dritter Prediger, bald darauf erſter Prediger zu Magdeburg; 1739. Hofprediger, zulezt Ober-Conſiſtorial- und Kirchenrath, auch Oberhofprediger zu Berlin, und ſtarb den 23. Apr. 1786 a. æt. 84. miniſterii 55.

Not. x. Seze zu: — Das neue gelehrte Europa. 1r Theil. p. 228. ſqq.

Seite 660.

Zu Fr. S. G. Sak, merke: — Neue Feſtpredigten, in Geſellſchaft mit J. J. Spalding und W. A. Teller. Halle, 1792. gr. 8. — NB. H. Blairs Predigten ſind 1781—95. IV. 8.

Zu Ludwig de Sacy, merk' als Note: Lamberts Gelehrtengeſchichte ꝛc. 3r B. p. 498 ſqq.

Not. z. Setze zu: — Eloge &c. Berlin, 1786. 8. — Sein Leben von ſeinem Sohn. ib. 1789. II. gr. 8.

Not. b. Setze zu: — *Senebier* Hiſt. litt. de Généve. T. III.

Seite 662.

Not. c. Setze zu: — Journal litter. T. XII. p. 220—232.

Seite 663.

Zu Chr. G. Salzmanns Schriften ſetze bey: Der Bote aus Thüringen; eine Wochenſchrift. Schnepfenthal, 1788—98. 8. Der Jahrg. zu 4. Quart. — Nachrichten aus Schnepfenthal für Eltern und Erzieher. Leipz. 1786. 1788. II. 8. (1. Thlr. 2. gr.) — Beyträge zur Verbeſſerung des öffentlichen Gottesdienſtes der Chriſten. Schnepfenthal, 1785—88. 4. Stüke in II. Bänden. 8. In Gemeinſchaft mit Hermes und Fiſcher. — Conſtants kurioſe Lebensgeſchichte und ſonderbare Fatalitäten; ein Buch fürs Volk. Leipzig, 1791—93. III. 8. mit Bildern. — Chriſtl. Hauspoſtille. Schnepfenthal, 1792. II. 8. (16. gr.) — Der Himmel auf Erden. Leipz. 1797. 8. und Ulm 1798. 8. (45. kr.) — — Merke ferner: NB. Reiſen der Salzm. Zöglinge, hat VI. Theile, aber nur der 1te, und die Hälfte des 2ten ſind von Salzmann.

Seite 664.

Not. b. Setze zu: — Mercure de France. 1733. p. 2624—2628.

Seite 665.

Rüke folgenden Artikel ein:

Heinrich Sander, geb. den 25. Nov. 1754. zu Köndringen in der Badiſchen Markgrafſchaft Hochberg, wo ſein Vater *Nicolaus Chriſtian*, Kirchenrath, Specialſuperintendent und Pfarrer war. Den erſten Unterricht genoß er in dem Hauſe ſeines Vaters, beſuchte hernach 1762. das Pädagogium zu Lörrach, und 1769. das Gymnaſium zu Carlsruh. Nach 3. Jahren begab er ſich nach Tübingen, und von da nach Göttingen. Er wurde 1775. Profeſſor am Gymnaſium zu Carlsruh; machte 1777. eine gelehrte Reiſe nach Paris, und kehrte über Holland zurük. Eben ſo reiſ'te er 1780. durch Ober- und Niederſachſen nach Dresden, Berlin und Hamburg; 1781. in die Schweiz; 1782. über Tyrol, Wien und Ungarn nach Venedig. Gleich nach ſeiner Rükkunft zeigte ſich bey ihm eine Vereiterung der Lunge, an welcher er den 5. Oct. 1782. zu Köndringen im hofnungsvollſten Alter ſtarb. — — Schriften: Von der Güte und Weisheit Gottes in der Natur. Carlsruh,

1778. 8. und Frankf. 1784. 8. (16. gr.) Wurde ins Holländiſche überſezt. Utrecht, 1780. 8. — Das Buch Hiob zum allgemeinen Gebrauch. Leipz. 1780. 8. und Frankf. 1784. gr. 8. (18. gr.) — Ueber die Vorſehung. Leipz. 1780. 81. II. 8. Iſt eine Fortſezung des Buches: Nichts von ungefähr; wurde hernach von Pazke fortgeſezt. Auch Frankf. 1784. III. 8. (1. Thlr. 8. gr.) — Ueber Natur und Religion für die Liebhaber und Anbeter Gottes. Leipz. 1781. II. 8. und 1784. II. gr. 8. (22. gr.) Auch im Auszug für Kinder. Quedlinb. 1791. 8. (5. gr.) — Ueber das Groſſe und Schöne in der Natur. Leipz. 1780—82. IV. 8. verbeſſert, ib. 1784. 8. und 1790. II. gr. 8. (1. Thlr. 16. gr.) — Erbauungsbuch zur Beförderung wahrer Gottſeligkeit. ib. 1781. und 1783, auch 1791. 8.m. (12. gr.) — Oekonomiſche Naturgeſchichte für den Landmann und die Jugend. ib. 1781—83. III. 8. Fortgeſezt vom Profeſſor Fabricius in Kiel. Neue Aufl. ib. 1784—92. IV. gr. 8. (2. Thlr. 8. gr.) — Predigten für denkende Zuhörer in allen Ständen. ib. 1783. II. 8. und 1787. II. gr. 8. (2. Thlr.) — Beſchreibung ſeiner Reiſen durch Frankreich, die Niederlande, Holland, Deutſchland und Italien ꝛc. ib. 1783. II. 8.m. (3. Thlr.) — Kleine Schriften. ib. 1784. 85. II. 8. Dabey ſein Leben. (Cf. Meuſel. l. c. — Sein Leben von Jacob Fedderſen. Halle, 1784. 8. (3. gr.) und von Georg Friedr. Göz. Hanau, 1783. und verm. ib. 1785. gr. 8.)

Seite 665.

Zu Ed. Sandifort, merke: Muſeum anatomicum academiæ Lugduno-Batavæ. Lugd. Bat. 1793. II. fol. imper. mit 141. Kupfertafeln. — Deſcriptio oſſium hominis. Lipſ. 1785. 4 m. (1. Thlr. 16. gr.) — Opuſcula anatomica ſelectiora. ib. 1788. 8.m. (20. gr.) — — NB. Obſervat. anat. pathol. haben III. Th. und koſten 9. Thlr. — NB. Exercitat. acad. ſind in Leipzig gedr. 1783. 4.m. (3. Thlr. 12. gr.) — NB. Deſcript. muſc. hominis ſind ebendaſ. gedr. 1781. 4.m. (2. Thlr. 12. gr.)

Seite 666.

Joh. Dom. Santorini. NB. Sein Leben bey de ſtructura mammarum &c. iſt v. Michael Girardi, der das Werk herausgab.

Zu Joſ. von Sartori, merke: Er wurde ſeines Amts in Elwangen entſezt, und lebt ſeit 1789. als K. K. wirklicher Rath zu Wien. — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — Geſchichte von dem

Ur-

Urſprung und Fortgang der longobardiſchen und deutſchen Lehnrechte ꝛc. Augsb. 1783. 8. — Verſuch einer pragmatiſchen Geſchichte der Lehen, aus den Zeiten von der Errichtung der Fränk. Monarchie bis zur Erlöſchung des Karoling. Stamms ꝛc. Augsb. 1785. gr. 8. — Crameriana poſthuma, oder auserleſ. Samml. von ältern Reichskammergerichtl. Erkenntniſſen ꝛc. ib. 1786—90. XII. 8. — Reichs-Vikariatiſ. Staatsrecht. ib. 1790. 8. etwas zu flüchtig. — Memoiren über die wichtigſten Staatsmaterien unſerer Zeit. Germanien, 1795. 1797. II, gr. 8. — Deutſche Miniſterialzeitung von 1790. und 91. Nürnb. 4. — Leopoldiniſche Annalen. Augsb. 1792. gr. 8. — — Merke ferner: Geiſt- und weltliches Staatsrecht der Deutſchen geiſtl. Stifter ꝛc. hat 1788—91. IV. Theile in II. Bänden. (10. Thlr. 16. gr.)

Seite 667.

Zu Rich. Savage, merke: Works &c. with the Life, by Dr. *Johnſon*. Lond. 1777. II. 8.

Zu Fr. Boiſſ. de Sauvages, merke: Von ſeiner Noſologia &c. durch *C. F. Daniel* erſchien 1791. der 2te Th. mit Kupf.

Not. n. Seze zu: — Hiſtoire &c. par Mr. *Tourneur*. Paris, 8. — Hannöveriſches Magazin. 1765. p. 753—782.

Not. o. Seze zu: — Eloge &c. Lyon, 1768. 4. m.

Seite 668.

Zu Savary (lin. 12. ſq.) merke: Er iſt geb. 1748. zu Vitre in Bretagne, und ſtudirte zu Rennes. Er reiſ'te nach Egypten, verweilte dort drey Jahre, und hielt ſich hernach 18. Monate auf den Inſeln des Archipelagus auf. Im Jahr 1780. kehrte er nach Frankreich zurük; arbeitete nun an einem groſsen arabiſchen Wörterbuch und einer arab. Grammatik, ſtarb aber während dieſem Geſchäft den 4. Febr. 1788. æt. 40. zu Paris. — — NB. Zuſtand des alten und neuen Egyptens. Iſt von Johann Gottlob Schneider (Prof. der Beredtſamkeit zu Frankfurt an der Oder), überſezt, und hat bis 1789. IV. Th. (3. Thlr. 8. gr.) Das franz. Original Lettres ſur l'Egypte &c. erſchien zu Paris, 1785. 86. III. 8. — Savary lieferte auch: Voyage dans les Isles de l'Archipel &c. und überſezte den Koran. (Cf. *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. I. p. 96. ſqq.

Zu Heinr. Bened. von Sauſſure, merk' als Note: *Senebier* Hiſt. litt. de Génève. T. III.

Seite 669.

Chriſtop Saxe. NB. Zu deſſen Onomaſt. litt. &c. erſchien 1790, Pars VII. et ultima, cum indice omnibus partibus communi. 8.m. (3. fl. Das Ganze. 18. Thlr. 20. gr.) Auch: Onomaſt. litt. epitome &c. Traj. ad Rh. 1793. 8.m.

Seite 670.

Zu Auguſt Schaarſchmidt, merke: Er ſtarb zu Bützow den 24. Apr. 1791. æt. 72. Vorher war er ſeit 1742. Doctor und Phyſikus zu Rathenau, und nachher zu Berlin bis 1760. Er hatte zu Halle ſeit 1738. ſtudirt.

Not. r. Seze zu: — Bibl. germanique. T. XXII. p. 98—105. — Deutſch: Acta erudit. 14r B. p. 346—351. — *Niceron* Mem. T. XXXIX. p. 147. ſqq.

Seite 671.

Jacob Chriſt. Schäffer's (nicht Schäfer) Lebensnachr. ändere ſo: Geb. den 30. Mai 1718. zu Querfurt in Thüringen, wo ſein Vater Archidiaconus war. Er ſtudirte ſeit 1736. zu Halle, wurde 1738. Informator in einem Handlungshaus zu Regensburg; 1741. auſſerordentlicher Prediger daſelbſt; 1774. Conſenior und 1779. Superintendent, auch Aſſeſſor des Conſiſtoriums und Scholarch; überdieß K. Däniſcher Rath und Prof. hononar. am Gymnaſium zu Altona, auch Ehrenmitglied mehrerer kön. u. a. gelehrter Geſellſchaften und Akademien. Das theologiſche Doctordiplom hatte er 1763. von Tübingen erhalten. Er ſtarb den 5. Jan. 1790. æt. 72. zu Regensburg. — — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: Botanica expeditior, genera plantarum in tabulis ſexualibus et univerſal. æri inciſis exhibens. Ratisb. 1760. 4m. (15. fl.) und ib. 1776. 8m. (15 fl) — Die Armpolypen. Regensb. 1763. 4. (1. fl. 30. kr.) — Beſchreibung der Blumenpolypen der ſüſſen Waſſer, mit den Blumenpolypen der ſalzigen Waſſer verglichen. ib. 1764. 4. mit Figuren (1. fl. 30. kr.) — Fünf neue Inſectengeſchlechter, zur Einleitung in die Inſectenkenntniß. ib. 1777. gr. 4. mit 5. illum. Kupf. (1, fl. 30. kr.) — — NB. Zu den Icon. inſectorum circa Ratisb. indig. lieferte A. Harrer Beſchreibungen. Regensb. 1r B. 1791. 4.

Seite 672.

Zu Heinr. Scharbau, merke: Er ſtarb den 6. Febr. 1759. als Senior und Paſtor in Lübek.

Not. t. Seze zu: — Nekrolog für das Jahr 1790. von Schlichtegroll. 1r B. p. 65—77.

Not. u. Seze zu: — Nachr. von niederſächſ. berühmten Leuten. 2r B. p. 258—275.

Seite 673.

Zu Fr. Chriſt. von Scheyb, merke: — Edirte: Oreſtrio über die drey Künſte, Zeichnung, Malerey und Kupferſtecherey. Wien, 1774. II. gr. 8. (2. Thlr.) (Cf. Bruckers Bilderſaal. 2r B. Dec. X. No. 4. — Hamberger und Meuſel l. c. ed. III.)

Seite 674.

Zu Joh. Ephraim Scheibel, merke: Iſt ſeit 1788. Rector des Eliſabethani, und Inſpector der evangel. Schulen zu Breslau. —— NB. Einleit. zur mathemat. Bücherkenntniß ꝛc. 19 St. ib. 1795. 8. — Aſtronom. Bibliographie ꝛc. iſt eigentlich eine Sammlung des 16—19. Stüks des obigen Werks. — Zum Unterricht vom Gebrauch der künſtl. Himmels- und Erdkugeln ꝛc. erſchienen: Erläuterungen und Zuſäze, ib. 1785. 8. mit Kupf —— Er überſezte aus dem Franzöſiſchen: *Darquier* Briefe über die praktiſche Aſtronomie. Mit Anmerk. ib. 1791. gr. 8. und: *Du Sejour* analytiſche Abhandlung von den Sonnenfinſterniſſen, mit Anmerk. ꝛc. ib. 1793. 8. — Gab heraus: Mich. Scheffelts Unterricht vom Proportional-Zirkel; umgearbeitet mit einer hiſt. Einleit. ib 1781. 8.

Zu H. G. Scheidemantel, merke: Starb den 31. Decemb. 1787. zu Stuttgard, æt. 48.

Seite 675.

Not. a. Seze zu: — *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 138. ſq.

Seite 676.

Zu J. J. G. Scheller's Schr. merke: — Lateiniſch-deutſches und deutſch-lat. Handlexikon, vornemlich für Schulen. Leipzig, 1792. II. gr. 8. (3. Thlr.) — NB. Præcepta ſtili bene latini &c. Ed. III. ib. 1797. 8m. denuo auct. et emend. und Compendium præcept. Ed. III. ib. 1796. 8m. — Ausführl. lat. Sprachlehre ꝛc. 2te Ausg. ib. 1782. gr. 8. und 3te Ausg. durchaus verbeſſert und vermehrt, ib. 1790. gr. 8. — Kurzgefaßte lat. Sprachlehre. Wurde ins Holländiſche überſezt: J. J. G. Scheller beknopte lat. Sprach-

kunſt. Leiden, 1788. 8. — Kleines lat. Wörterbuch. 3te Ausgabe. ib. 1790. gr. 8. verb. (12. gr.)

Not. c. Seze zu: — *Brukerii* Pinacoth. Dec. VI.

Seite 677.

Zu Joh. Jacob Scheuchzer, merk' als Note: Meiſters berühmte Männer Helvetiens. 1r B. p. 92—99. — Neuer Büchersaal ꝛc. 22te Oeffnung. p. 743. ſqq. — D. Acta erudit. 10r B. 119r Th. p. 760—770. — *Mangeti* Bibl. ſcript. med. T. II. p. 191. ſqq.

Seite 678.

Zu Joh. Scheuchzer, merke: Seine Biographie befindet ſich bey der Agroſtographia.

Zu Joh. Juſt. Schierſchmidt, merk' als Note: Sein Leben ꝛc. von Delius. Erlangen, 1779. 8.

Seite 679.

Zu Fr. Schiller, merke: Wurde 1788. Heſſen-Darmſtädtiſcher Rath; 1789. Prof. philoſ. extraord. zu Jena; 1790. Herzogl. Sachſen-Meinungiſcher Hofrath, und 1796. Prof. ordin. honorarius zu Jena. — — Trauerſpiele. Mannheim, 1784. gr. 8. (1. Thlr. 4. gr.) — Don Karlos, Infant von Spanien. Leipzig, 1787. 8. II. Abtheilungen, mit und ohne Kupf. — Geſchichte des Abfalls der vereinigten Niederlande von der ſpaniſchen Regierung. 1r Th. Leipz. 1788. 8. (1. Thlr. 12. gr.) — Geſchichte der merkwürdigſten Rebellionen und Verſchwörungen aus den mittlern und neuern Zeiten. 1r Th. ib. 1788. 8. Hieran haben andere Theil. (18. gr.) — Allgemeine Sammlung merkwürdiger Memoiren vom XII. Jahrhundert bis auf die neueſten Zeiten, neu überſezt, mit Anmerk. Jena, 1790. bis 1797. XVI. Bände in 2. Abtheilungen. In Geſellſchaft mit andern. — Kleine proſaiſche Schriften vermiſchten Inhalts, aus Zeitſchriften vom Verfaſſer geſammelt und verbeſſert. Leipz. 1792. 8. (Drukp. 20. gr. Poſtp. 1. Thlr. 4. gr.) — Geſchichte des dreiſſigjährigen Kriegs. Im Kalender für Damen, auf die Jahre 1791—93. Leipz. (3. Thlr. 16. gr.) In dieſem Kalender auf das Jahr 1794. iſt die Geſchichte des 18. Jahrhunderts enthalten. — Wallenſteins Geſchichte, dramatiſch bearbeitet. In drey Abtheilungen: Wallenſteins Lager, die Piccolomini und Wallenſteins Tod. 1797. 8. Eine ſehr vollendete Arbeit. — Er gab heraus: Die Horen, eine Monatsſchrift. III. Jahrgänge à XII. St.

Tübingen, 1795—97. gr. 8. — — NB. Thalia ꝛc. hat von 1785—91. XII. Hefte. (5. Thlr. 21. gr.) Hiervon erſchien die Fortſezung: Neue Thalia. ib, 1792—94. IV. Stüke. gr. 8. (2. Thlr.) — NB. Geiſterſeher ꝛc. Neue Auflage des 1ten Theils. ib. 1792. 8. Der zweyte Band, welcher ib. 1796. 8. erſchien, iſt nicht von Schiller.

Seite 680.

G. B. von Schirach. NB. Giebt ſeit 1781. anonym heraus: Polit. Journal ꝛc. Hamb. 1781—98. monatlich 1. Stük. Es wird geſchäzt, jedoch den europäiſchen Annalen von D. Poſſelt nachgeſezt.

Lin. 8. Statt: „Kaiſer Carls IV." Leſe: Kaiſer Carls VI.

Seite 681.

Zu Joh. Elias Schlegel, merk' als Note: Sein Leben von J. H. Schlegel. Kopenhagen, 1770. gr. 8. (4. gr.)

Zu Joh. Adolph Schlegel, merke: Er ſtarb den 16. Sept. 1793. æt. 72. Er hatte von 1735—41. auf der Schulpforte, und hernach bis 1746. zu Leipzig ſtudirt; wurde alsdann Hofmeiſter; 1751. Diaconus und Schulcollege zu Pforta; erſt 1754. Prediger in Zerbſt, und 1759. in Hannover ꝛc.

Seite 682.

Zu Joh. Rudolph Schlegel, merke: Er ſtudirte ſeit 1748. zu Jena und Göttingen; wurde 1754. Prediger zu Bekingen; 1756. zu Heilbronn, und erſt 1760. Rector des Gymnaſiums daſelbſt ꝛc. NB. Er ſtarb den 22. (nicht 15.) Febr. 1760.

Zu Joh. Chriſt. Traugott Schlegel, merke: — — Sylloge ſelectiorum opuſculorum de mirab. ſympathia, quæ partes inter diverſ. corp. hum. intercedit. Lipſ. 1787. 8. — Theſaurus pathologico-therapevticus. Lipſ. 1789—93. Vol. I. P. III. et Vol. II. P. I. — Theſaurus materiæ med. et artis pharmacevt. ib. 1793. 94. II. 8m. — Sylloge operum minor. præſtantior. ad artem obſtetriciam ſpectantium. ib. 1795. Vol. I. 8m. c. tab. æneis. — Deutſches Apothekerbuch nach neuern und richtigen Kenntniſſen in der Pharmakologie und Pharmacie. Gotha, 1793. II. gr. 8. 3te verbeſſerte und vermiſchte Ausgabe, ib. 1797. gr. 8. Gemeinſchaftlich mit J. C. Wiegleb. — Er edirte auch: *Joſephi Lieutaud*, hiſtoria anatomico-medica, mit Verbeſſerungen und Zuſäzen. Langoſaliſſæ, 1786. 87. II. 8. und einige andere Schriften. — — NB. An der neuen medicin. Litteratur arbeitete er mit

Arnemann nur bis zu des 2ten B. 2tem Stük mit. — NB. Collectio opuſc. ad med. forenſ. ſpect. hat bis 1791. VI. Vol.

Zu Joh. Friedr Schleußner, merke: Er wurde 1790. Prof. theol. ordin. zu Göttingen, und kam 1795. an Reinhards Stelle als Prof. theol. ordin. Propſt der Schloß- und Univerſitätskirche, und Aſſeſſor des Conſiſtoriums nach Wittenberg. — — Novum Lexicon græco-lat. in N. Teſt. Lipſ. 1792. II. 8m. (6. Thlr.) Vorzüglich. — Göttingiſche Bibliothek der neueſten theolog. Litteratur. Göttingen, 1794—97. 3. B. 8. In Geſellſchaft mit K. F. Stäudlin. Die folgenden Bände beſorgte lezterer allein. — Predigten und viele Programme und Abhandlungen. S. Meuſels gel. Deutſchl. 5te Aufl. 7r B. p. 156. ſqq. (Cf. Sein Leben von ihm ſelbſt beſchrieben in J. R. G. Beyers Magazin für Pred.)

Zu Aug. Ludw. Schlözer's Schr. merke: — Münz- Geld- und Bergwerksgeſchichte des ruſſiſ. Kaiſerthums vom J. 1700—89. Gött. 1791. 8 Hieran hat ſeine Tochter M. Dorothea verehlichte Rodde den größten Antheil; nur die hiſtor. Data ſind von ihm. (20. gr.) — Staatsgelahrtheit nach ihren Haupttheilen im Auszug und Zuſammenhang. ib. 1793. 8. 1r Th. Der zweyte Titel lautet: Allgemeines Staatsrecht und Staatsverfaſſungslehre. — Kritiſche Samml. zur Geſchichte d. Deutſchen in Siebenbürgen. ib. 1795—97. 3. St. gr. 8. — Kritiſch-hiſtoriſche Nebenſtunden; Ideal einer Anleit. zur Kenntniß der aſiatiſchen Staatengeſchichte im Mittelalter. Origines oſmannicæ &c. ib. 1797. gr. 8. — NB. Die Staatsanzeigen haben bis 1794. LXXII. Hefte. — Erdbeſchreibung von Amerika; aus dem Engl. ꝛc. Iſt nicht von Schlözer, ſondern wurde blos unter ſeiner Aufſicht von G. C. H. Liſt und W. J. C. Hennemann überſezt. Das Original, Lond. 1773. II. fol. iſt ſchon die vierte Auflage.

Zu Joh. Georg Schloſſer: Er gab in Carlsruh 1794. den Abſchied, und privatiſirte ſeit dem 3. Auguſt dieſes Jahres zu Ansbach, und dann zu Eutin. Von hier aus folgte er 1798. dem Rufe als Bürgermeiſter in ſeiner Vaterſtadt Frankfurt am Main, wo er bald darauf, nemlich am 27. Oct. 1799. ſtarb. — — Kleine Schriften. Frankfurt, 1772—94. VI. 8. (à 1. Thlr.)

Seite 685.

Zu Mart. Schmeizel ſeze bey: — Erläuterungen der Gold- und Silbermünzen von Siebenbürgen. Halle, 1748. 4. mit Kupf.

Not. s. Seze zu: — Götten jeztleb. gel. Europa. 1ter Th. p. 419. ſqq. 5. Th. p. 769.

Seite 686.

Zu Joh. Lorenz Schmid, merke: Man hielt ihn für den Verfaſſer der von Leſſing herausgegebenen Fragmente und über den Zwek Jeſu und ſeiner Jünger. S. im Artikel Leſſing.

Not. t. Seze zu: — Sein Leben ꝛc. von Joh. Chriſt. Ludwig. Langenſalza, 1759. 8. vermehrt, ib. 1765. 8.

Not. u. Seze zu: — Mosheims Kirchengeſchichte ꝛc. von Schlegel. 5. B. p. 435—449. 6. B. p. 336—850.

Seite 687.

Zu Chriſt. Heinr. Schmid: NB. Cruſius Lebensbeſchreibungen der römiſchen Dichter, erſchien im engliſchen Originale. Lond. 1726. 32. II. 4. — Specimina polemicæ Horatianæ ſind bis 1788. XXII.

Zu Mich. Ignaz Schmidt: Er ſtarb am 1. Nov. 1794. æt. 59. am Schlagfluſſe. — Zur Geſchichte der Deutſchen erſchien: Vollſtändige Regiſter, nebſt genauem Verzeichniſſe der dort angeführten Schriften. Ulm, 1788. gr. 8. — NB. Die neue Geſchichte der Deutſchen beſteht in VI. B. von 1785—93.

Seite 688.

Zu Anton Schmidt: Er iſt ſeit 1789. Weihbiſchof.

Seite 689.

Zu Chriſt. Schmidt, genannt Phiſeldek: Er wurde 1789. in den Adelſtand erhoben. — Repertorium der Geſchichte und Staatsverfaſſung von Deutſchland, nach Anleitung der Häberliniſchen ausführlichen Reichshiſtorie. Halle, 1789—94. VIII. Abtheil. gr. 8. Das Werk geht bis zum Jahre 1597. Enthält alſo nur noch die erſten zwanzig Regierungsjahre Rudolphs II. und iſt geſchloſſen. Die 3te Abtheil. hat 4. Abſchnitte. Die 6te einen Anhang, und die 8te und lezte 2. Hälften. — — NB. Die Materialien zur ruſſiſ. Geſchichte haben 3. Theile. 1777—88. — Von ihm iſt wohl zu unterſcheiden ſein Sohn, C. F. von Schmidt, genannt Phiſeldek. Von dieſem haben wir: Vertraute Briefe über Gegenſtände aus der practiſchen Moral. Kopenhagen, 1791. 8. — Philoſophiæ crit. ſecundum Kantium expoſitio ſyſtematica. T. I. criticæ rationis puræ expoſ. ſyſtemat. Coppenh. 1796. (1. Thlr. 18. gr.)

— Gedichte. Braunſchw. 1794. gr. 8. — Viele Abhandlungen, beſonders über und für Kantiſche Philoſophie.

Seite 690.

Zu Benj. Schmolk, merk' als Note: Götten jeztleb. gel. Europa. 2. Th. p. 289. ſqq. 3. Th. p. 809.

Zur Not. g. ſeze bey: Oehringen, 1781. 8. (16. gr.)

Seite 691.

Zu Chriſt. Wilh. Schneider: Er ſezte ſeit 1773. die Nova acta hiſtorico-eccleſiaſtica fort. — NB. Sein Leben in Beyer's Magazin für Prediger. 6ten Bandes, 6tes Stük, wo auch ſein Bildniß iſt.

Zu Johann Gottlob Schneider, ſeze bey: — *Petri Artedi* Synonymia Piſcium græca et latina, emendata, aucta atque illuſtrata; ſ. Hiſt. piſcium naturalis et litteraria ab Ariſtotelis usque ævo ad ſec. XIII. deducta, duce Synonymia piſc. *Pet. Artedi.* Lipſ. 1789. 4m. c. fig. — *Nicandri* Alexipharmaca &c. gr. et lat. c. ſchol. Halæ, 1792. 8m. — *Xenophontis* Memorabilium Socratis dictorum Libri IV. c. n. Lipſ. 1790. 8. — Ejusd. Hiſt. græcæ libri VII. ib. 1791. 8m. — Reliqua librorum Friderici II. Imperat. de arte venandi cum avibus; accedunt *Alberti Magni* capita de falconibus, aſturibus et accipitribus, c. annotat. T. I. ib. 1788. und Commentarii &c. ib. 1789. 4. c. iconibus. — Amphibiorum phyſiologiæ Specimen I. Trajecti. 1790. 4. und Spec. II. Francof. ad Viadr. 1792. 4. — Beyträge zur Naturgeſchichte der Wallfiſcharten. 1r Th. Enthaltend Johann Hunters Bemerk. über den Bau und die Oekonomie der Wallfiſche. Aus dem Engl. mit Anmerk. und Zuſäzen. Leipzig, 1794. 8. — Scriptores rei ruſticæ veterum latinorum. Tom. I. et II. M. Portium Catonem. M. Terent. Varronem. et L. Jun. Mod. Columellam tenens, c. comment. et tab. æneis. Lipſ. 1794. 8m.

Rüke folgende Artikel ein:

Eulogius Schneider, geb. zu Wipfeld bey Würzburg, am 20. Oct. 1756. Wurde 1786. Hofprediger des Herzogs von Wirtemberg; 1789. Profeſſor der ſchönen Wiſſenſchaften auf der Univerſität zu Bonn; und 1791. Vikar des Biſchofs vom unterrheiniſchen Departement zu Strasburg, und Profeſſor der Theologie daſelbſt. Er war ein fanatiſcher Anhänger des neuen Syſtemes in

Frankreich, und half, ſo viel ihm möglich war, die Greuel der Schrekensregierung im Elſaß vermehren. Dem ungeachtet wurde er am Ende ſelbſt eingezogen, und am 1. April 1794. zu Paris guillotinirt. Sein Andenken ruht nicht im Segen. —— Schriften: Joh. Chryſoſtomus Reden über das Evangelium Johannis; aus dem Griechiſ. nach der neueſten Pariſer Ausgabe. Mit Anmerk. Augsburg, 1788. 89. III. gr. 8. — Die Uebereinſtimmung des Evangeliums mit der neuen Staatsverfaſſung der Franzoſen; eine Rede. Straßburg, 1791. 8. — Politiſches Glaubensbekenntniß, der Geſellſchaft der Conſtitutionsfreunde vorgelegt; nebſt einigen Predigten und Reden zum Lobe und zur Vertheidigung der weiſen Staatsverfaſſung in Frankreich ꝛc. ib. 1791. 8. — Gedichte. Bonn und Cölln. 1790. 8. und 2te Aufl. Frankf. 1791. 8. Viele Predigten und Reden. i)

Chriſtian Friedr. Schnurrer, geb. am 28. October 1742. zu Canſtadt im Wirtenbergiſchen; D. der Philoſophie, ordentlicher Profeſſor der oriental. Sprachen, und Ephorus des theologiſchen Stipendiums in Tübingen. — — Schriften: Specimen variarum lectionum ſacri textus, et chaldaica Eſtheris additamenta c. verſ. lat. et notis. J. B. de Roſſi. Tubingæ, 1783. 8. Iſt von ihm nur herausgegeben. — Biograph. und litterariſche Nachricht von ehmaligen Lehrern der hebräiſchen Litteratur in Tübingen. Ulm, 1792. 8. — Viele gel. theologiſche Diſſertationen und Abhandlungen. (S. Meuſels gel. Deutſchland.)

Seite 693.

Lin. 15. von oben. NB. Vindiciæ Celt. &c. ſind 1754. (nicht 1752.) erſchienen.

Rüke folgenden Artikel ein:

Johann Friederich Schöpperlin, geb. am 24. Auguſt 1732. zu Nördlingen. Sein Vater Adam Kaſpar war Lehrer an der zwoten Claſſe des daſigen Lyceums, und wurde in der Folge Pfarrer auf den Dörfern Schweindorf und Näher-Memmingen, wo er 1769. ſtarb. Seiner mit männlichem Geiſte ausgeſtatteten Mutter, *Maria Sibilla*, einer Tochter des Stadtpfarrers und Superintendenten *Wetſch*, verdankte er hauptſächlich ſeine erſte Bildung, indem ſie ihn im Deutſchen und Lateiniſchen unterrichtete. Im fünf-

---

i) Eulogius Schneiders Leben und Schikſale ꝛc. Frankf. 1792. 8.

ten Jahre frequentirte er die lat. Schule. Im 8. Jahre verlohr er ſeine geliebte Mutter. Unter ſeinen Lehrern Simon, Rector Dolp, und dem berühmten Albrecht Friedrich Thilo, zeichneten ſich ſeine Talente und ſein Fleiß gleich ehrenvoll aus. In ſeinem 19. Jahre vertheidigte er, unter dem Vorſitze des leztern, mit vieler Geſchiklichkeit eine Diſſertation: De neceſſitate amplectendi Chriſtianorum fidem, ex paranda mentis tranquillitate. Noch während ſeiner Schuljahre hatte er das Unglük, des Nachts durch einen Stoß gegen ein ſpiziges Eiſen, an einem ſeiner Augen Schaden zu nehmen. Im Frühjahre 1751. bezog er die Akademie Jena, und hörte daſelbſt bey Walch, Vater und Sohn, Köcher, Kuſch, Daries, Tympe, Rekenberger, Zikler, Stephan Müller, Succov, Schmidt und Blaufuß, philologiſche, hiſtoriſche, philoſophiſche und theologiſche Wiſſenſchaften. Er genoß beſtändig den Umgang der beyden Walche und der Hofrath, Johann Ernſt Immanuel, dem ſeine Stärke in der lat. Sprache. und der Kritik bald bekannt wurde, nahm ihn ſchon im erſten Jahre, während ſeines Ephorates, als Mitglied der damals blühenden latein. Geſellſchaft auf. Schöpperlein machte dieſer Auszeichnung alle Ehre. Da ſein Vermögen gering war, ſo übernahm er im zweyten Jahre einigen Privatunterricht, beſonders im Griechiſchen, Lateiniſchen und Hebräiſchen, ohne jedoch ſich in ſeinem eigenen Studium Abbruch zu thun. Im Jahre 1754. kehrte er in ſeine Vaterſtadt zurük, und da gerade die Katechetenſtelle an dem daſigen Waiſenhauſe offen ſtaud, ſo wurde dieſe ſogleich mit ihm beſezt. Im folgenden Jahre 1755. wurde er Lehrer der vierten Klaſſe. In dieſem Jahre verheurathete er ſich mit Maria Barbara, einer Tochter Johann Wilhelm Engelhards, des innern Raths Mitglied und Stadtkämmerers, und erhielt aus dieſer Ehe 10. Kinder, wovon er jedoch nur einen Sohn hinterließ. Als im Jahre 1763. Rector Thilo, in das Predigtamt befördert ward, ſo wurde ihm das Rectorat übertragen, dem er bis an ſein Ende mit Treue und Eifer vorſtand. Da er noch Lehrer der 4ten Klaſſe war; ſo predigte er öfters; und ſeine Arbeiten waren gründlich durchdacht und mit Anmuth vorgetragen; während ſeines Rectorats aber widmete er ſich ausſchlieſſend dem Schulweſeu, bis er am 15. April 1772. im vierzigſten Jahre ſeines Alters ſein rühmliches Leben endigte. — — Schriften: De Rudolphi Agricolæ Friſii

in elegantiores litteras promeritis. Jenæ. 1753. 4. — Nummi antiqui rariores aut attriti e tabulis Cronagelianis producti et obſervat. illuſtrati. Onold. 1757. 8. — Horatius a criminationibus quorundam vindicatus. Nordl. 1764. 4. — Vita Dan. Heideri JCti. ib. 1765. 4. — Vita G. F. Luzii, theol. 1766. 4. — Sueviæ veteris per temporum periodos deſcriptæ primæ lineæ, ad ſupplendam Speneri notitiam Germaniæ. ib. 1767. 4. — Sueviæ mediæ, per pagos deſcriptæ, primæ lineæ, ad emendandum ſupplendumque Chronicon Gottwizenſe. ib. 1768. — Vita Theobaldi Billicani, cum additam. ib. 1768. 4. — Vita Jac. Steudlini. ib. 1769. 4. — Bibliſche Kindergeſchichte zur Aufklärung der Sittenlehre für Schulen. Nördl. 1766. II. 8. — Populärer Religionsbegriff für evangel. Schulen und Gymnaſien. ib. 1771. 2te Auflage. 1774. 8. — Von der römiſ. Königswahl. ib. 1764. 4. — Ueber K. Arnolphs Beſtätigungsbrief vom Jahr 898. ib. 1766. 4. — Von dem Rechte der Schullehrer, aus den weſentlichen Begriffen des Schul- und Erziehungsamts entwikelt. ib. 1769. 4. — Ueber K. Sigmunds Lehnbrief von 1481. die Nördlingiſche Reichsmünze betreffend. ib. 1770. 4. — Kritiſches Verzeichniß der Nördlingiſchen Goldgulden, nebſt der Ergänzung und Berichtigung deſſelben. ib. 1770. und 1771. 4. — Verzeichniß der Nördlingiſchen Groſchen und Groſchenförmigen Stüke. ib. 1771. 4. — Auſſerdem lieferte er viele Abhandlungen in die Acta Societatis lat. Jenenſ., hatte neben Thilo, Geßner, Lang u. a., den größten Antheil an dem Magazine für Schulen, und die Erziehung überhaupt, welches von 1767—71. in 6. Bänden erſchien. Ferner an den Nördlingiſchen wochentlichen Anzeigen von 1766—71, wovon ein großer Theil in ſeinen kleinen hiſtoriſchen Schriften, Nördl. 1787. II. 8. abgedrukt iſt.

S. Abriß der Lebensgeſchichte Joh. Friedr. Schöpperlins, vor dem 2ten Bande ſeiner kleinen hiſtoriſchen Schriften.

Zu **Chriſtian Schöttgen**, merke: Sein Lexicon N. T. græco-lat. wurde neu bearbeitet; Lexicon &c. poſt Joh. Tob. Krebſium recenſuit, auxil. et obſervationibus locupletavit *Gottl. Leberecht Spohn.* Lipſ. 1790. 8m. Noch immer fehlerhaft.

Not. l. Seze zu: — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. II. — Sein Leben von Joh. Mich. Lobſtein. Gieſſen, 1776. 8. (2. gr.) — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. V. P. I. p. 320. ſqq.

Seite 694.

Zu Chriſtian Scholze Lexicon ægyptiaco-latinum, ex veteribus linguæ monumentis collectum et elaboratum. Seze zu: — A Maturino Veyſſiere *la Croze;* quod in compendium redegit *Chriſt. Scholz.* Oxon. 1775. 4.

Not. m. Seze zu: — Götten l. c. 2. Th. p. 295. ſqq. 3. Th. p. 809.

Seite 695.

Zu Aug. Friedr. Schott: Er ſtarb am 10. Oct. 1792. æt. 49. — — NB. Entwurf einer juriſt. Encyklopädie ꝛc. Neue Auflage. Leipz. 1790. gr. 8. — Bibliothek der neueſten juriſt. Litteratur, erſchien von 1783—98. und der Nachtrag dazu beſteht von 1789. bis 90. in II. 6.

Seite 696.

Zu Franz von Paula Schrank, ſeze bey: Bayeriſche Flora. München, 1789. II. 8m. (5. fl. 30. kr.) Abgekürzt, als Taſchenbuch, in tabellariſche Form gebracht. ib. 1794. gr. 8. (1. Thlr. 8. gr.) Iſt nicht von ihm. — Vom Pflanzenſchlafe, und von anverwandten Eigenſchaften bey Pflanzen. Ingolſtadt, 1792. gr. 8. — Abhandlungen einer Privatgeſellſchaft von Naturforſchern und Oekonomen in Oberdeutſchland. München, 1792. gr. 8. mit Kupf. (1. Thlr. 4. gr.) — Primitiæ Floræ Salisburgenſis, cum diſſ. de diſcriminie plantarum ab animalibus. Francof. 1792. 8. c. tab. æn. — Reiſe nach den ſüdlichen Gebirgen von Bayern, in Hinſicht auf botaniſche und ökonomiſche Gegenſtände, nebſt Nachrichten von den Bewohnern. München, 1795. gr. 8. — Akademiſche Reiſe, im Jahre 1788. München, 1799. gr. 8. — Anfangsgründe der Bergwerkskunde. Ingolſt. 1793. gr. 8. — Von den Nebengefäſſen der Pflanzen und ihrem Nuzen. Halle, 1794. 8 (12. gr.) — Naturhiſtoriſche und ökonomiſche Briefe über das Donaumoor. Mannheim, 1795. 4. (1. Thlr. 16. gr.) — Fauna boica, oder Geſchichte der in Baiern einheimiſchen und zahmen Thiere. Nürnb. 1te Abtheil. 1798. (1. Thlr.) — Nachricht von Begebenheiten und Schriften berühmter Gelehrten. ib. 1797. I. B. gr. 8. (1. Thlr.) — Sammlung naturhiſtor. und phyſicaliſcher Aufſäze. ib. 1796. gr. 8. mit Kupf. (1. Thlr. 12. gr.)

Zu Daniel Gottfried Schreber, merke: NB. Sein Schauplaz der Künſte und Handwerker hat bis 1791. XVI. (81. Thlr.)

Seite 697.

Zu Joh. Chriſtian Daniel Schreber, merke; Er iſt ſeit 1791. an Delius Stelle Präſident der Kaiſ. Akademie der Naturforſcher, womit der Adelſtand, die Würden eines Kaiſ. Rathes, Leibarztes, Hofpfalzgrafen und andere Vorzüge verbunden ſind. Auch wurde er 1795. geheimer Hofrath. — NB. Abbildungen ſäugender oder vierfüſſiger Thiere ꝛc. beſteht bis 1797. aus LV. Heften, (mit ſchwarzen Kupf. 27. Thlr. 12. gr.) — Car. à Linné Amoenitates acad. erſchien 1790. der X. Band. — Ejusd. Genera plantarum &c. erſchien 1791. Vol. II.

Rüke folgenden Artikel ein:

Carl Gottfried Schreiter, geb. 1756. zu Wurzen. War eine Zeitlang akademiſcher Privatlehrer, und iſt ſeit 1787. auſſerordentlicher Profeſſor der Philoſophie in Leipzig. — — Schriften: David Hume's Geſpräche über die natürliche Religion; aus dem Engl. Leipz. 1781. 8. — Montesquieu vom Geiſte der Geſeze; aus dem Franzöſ. mit Anmerk. Altenburg, 1782, IV. gr. 9. — Geſtändniſſe von J. J. Rouſſeau, nebſt den Selbſtbetrachtungen des einſamen Naturfreundes. Aus dem Franzöſiſchen. Riga, 1782. II. 8. — Der Graf von Polen; aus dem Engl. Leipz. 1781. II. 8. — Syſtem der Natur; aus dem Franz. Liegniz, 1781. 8. — Vermiſchte Betrachtungen über Meinungen und Urtheile der feinen Welt; aus dem Franz. Liegniz, 1784. II. 7. — Eduard Gibbon's Geſchichte des Verfalls nnd Untergangs des römiſ. Reichs; aus dem Engl. mit Anmerk. 2ter bis 8ter Th. Leipz. 1788—92. gr. 8. Der erſte Theil iſt von Wenk. Ferner: 13. bis 15. Theil. oder der ſpätern Geſchichte, 1—3. Theil. ib. 1789. 90. gr. 8. — Verſuch über das Daſeyn und die Natur einer materiellen Welt; aus dem Engl. Riga, 1784. 8. — Sittliche Schilderung von Amerika; getreues Gemälde der innern Lage, Denkungsart, Beſchäftigungen und Gewohnheiten eines Theils der Bewohner von Nordamerika, in Briefen eines amerikaniſchen Gutbeſizers an ſeinen Freund in England, aus dem Engl. Liegniz, 1784. 8. — Hugo Blair's Vorleſungen über die Rhetorik ꝛc. Aus dem Engl. Leipz. 1785—88. III. gr. 8. — Erſte Grundſäze der Philoſophie, mit Anwendung derſelben auf Geſchmak, Wiſſenſchaften und Geſchichte; aus dem Engl. des John Bruce. Züllichau, 1788. 8. — Die Brüder; ein Roman. Aus dem Engliſchen. ib. 1787. 89. III. 8. —

Fergusons Grundſätze der Moral und Politik. Aus dem Engl. Zürich, 1799. 8. 1r Band.

S. Meuſel gel. Deutſchland.

Johann Matthias Schröckh, merke; NB. Abbildung und Lebensbeſchreibungen berühmter Gelehrten. Statt: „ ib. 1764 — 69 III. 8. (6. fl.) Fortgeſetzt, 1r Band. ib. 1789. gr. 8." Leſe: ib. 1764—69. VIII. Sammlungen. (6. fl.) Neue umgearbeitete Ausgabe, unter der Aufſchrift: Lebensbeſchreibungen berühmter Gelehrten, ib. 1790. II. Bände. gr. 8. In beyden Bänden ſind 48. Biographien enthalten. — Von der allgemeinen Biographie ꝛc. erſchien 1791. der 8te Theil. — Die chriſtliche Kirchengeſchichte hat von 1772—96. XXII. Bände. — Ueber die Hiſt. religionis et eccleſiæ Chriſtianæ &c. ſchrieb: Joh. Georg Friedr. Papſt, ſonſt Profeſſor der Philoſophie zu Erlangen, jetzt Pfarrer zu Zirndorf im Anſpachiſchen, einen Commentar. Erlangen, 1792—94. 1r Th. in 3. Abtheil. gr. 8. und 2ten Theiles 1ſte Abtheil. ib. 1795. gr. 8. (Zu weitläufig, ungleich und unvollſtändig.)

Seite 698.

Bey Johann Joachim Schröder, merke: Sein Sohn Johann Wilhelm, der ihm in ſeiner Lehrſtelle nachgefolgt war; ſtarb am 8. Merz 1793. æt. 67.

Seite 699.

Zu Nicolaus Wilhelm Schröder, merke: NB. Inſtitutiones ad fundamenta linguæ hebr. erſchien in einer neuen Auflage: Ed. novis indicibus aucta et emend. Ulm, 1785. 8.

Seite 700.

Rüke folgenden Artikel ein:

Johann Friedrich Schröter, geb. 1710. zu Magdeburg; war daſelbſt Regierungs- und Conſiſtorial-Sekretär, ſtarb am 6. April 1788: — — Schriften: Allgemeine Geſchichte der Länder und Völker von Amerika. Halle, 1752. II. gr. 4. — Leben und Begebenheiten Joſeph Thomſons; aus dem Engliſchen. Magdeburg, 1765. 8. — Ferrera's Geſchichte von Spanien; aus dem Franzöſiſchen. Halle, 1754. ꝛc. gr. 4. 1r bis 6r Band.

S. Meuſel l. c. 4ter Nachtrag.

Chriſtian Friedr. Daniel Schubart's Lebensnachrichten ändere ſo: geb. am 26. Merz 1739. zu Oberſontheim in der Grafſchaft Limpurg, wo ſein Vater damals Cantor und Pfarrvicar

war, aber 1740. als Schullehrer und Muſikdirector nach Aalen kam, und 1744. daſelbſt Diaconus wurde. Der Sohn ſtudirte ſeit 1753. zu Nördlingen, ſeit 1756. zu Nürnberg, und ſeit 1758. zu Erlangen, ohne Ordnung, ſo daß er wegen Schulden zu früh nach Haus zurükkehren mußte. Er wurde nun eine Zeitlang Hauslehrer zu Königsbrunn; hernach Schullehrer und Organiſt in Geißlingen; 1768. Organiſt und Muſikdirector zu Ludwigsburg. Letztere Stelle verlohr er aber, und nach mancherley Schikſalen und manchen vereitelten Hofnungen kam er nach Stuttgardt und von da nach Augsburg. Hier fieng er an ſeine deutſche Chronik zu ſchreiben, und gab nebenher Unterricht in Wiſſenſchaften und Muſik, in welcher letztern er ſehr ſtark war. Durch die Verfolgung der Jeſuiten, gegen welche er zu frey geſchrieben hatte, wurde er gefangen geſetzt, und aus der Stadt verwieſen. Er kam nach Ulm und lebte hier zufrieden und vergnügt im Schooſe ſeiner Familie, bis er, durch Veranſtaltung des öſtreichiſchen Generals Ried, auf Befehl des Herzogs von Wirtenberg 1777. vermittelſt verrätheriſcher Hinterliſt eines ſogenannten Freundes, zu Blaubeuern gefangen genommen, und auf die Feſtung Aſperg gebracht wurde. Hier mußte er, ohne daß man eine Urſache wußte, 10 Jahre bleiben und in den erſten, in einem unterirdiſchen dunkeln Kerker, ohne das geringſte Mittel zu einer Beſchäftigung ſchmachten, bis er endlich durch preußiſche Verwendung losgelaſſen wurde. Nach dieſem wurde er, 1787. Director des herzoglichen Theaters zu Stuttgardt. Er ſtarb am 9ten October 1791. æt. 52. am Steckfluſſe. Schade, daß ſeine hervorſtechenden Talente nicht frühe ſchon eine feſtre Richtung bekamen. Bey dem beſten Herzen liebte er Extreme. — — Leben und Geſinnungen, von ihm ſelbſt im Kerker aufgeſetzt, 1r. Theil, Stuttgard, 1791. 8. Fortgeſetzt von ſeinem Sohne. 2r. Thl. it. 1792. 8. Der 3te Theil fehlt noch. — — NB. Seine Muſikaliſche Rhapſodien haben 3 Hefte in 4.

Chriſtian Ludwig Schubart's Lebensnachrichten ändere ſo: (NB. Nicht Chriſtian Ludwig, ſondern blos Ludwig.) geb. am 17. Februar zu Geißlingen bey Ulm, wo ſein Vater damals Präceptor und Organiſt war. Nachdem er auf dem Gymnaſium zu Augsburg und Ulm den Grund gelegt hatte, kam er in die Militärſchule nach Stuttgard, und ſtudirte in der Folge die Juriſpru-

denz auf der hohen Karlsſchule daſelbſt. Durch des Miniſters von Herzberg Vorſorge, der zugleich ſeines Vaters Befreyung von der Feſtung Hohen = Aſperg bewirkte, wurde er 1787. geheimer Sekretär bey der Staatskanzley zu Berlin mit 400 Thaler Gehalt. Im Jahr 1788. reiſ'te er mit dem preußiſchen Geſandten, in Geſchäften wegen des Fürſtenbundes, nach Mainz und 1789. wurde er geheimer Legationsſekretär bey dem fränkiſchen Kreiſe zu Nürnberg. — — Ulrich von Hutten. Leipz: 1791. gr. 8. — Engliſche Blätter. Erlangen, 1793 — 98. VIII. B. 4. Heft, 8. 1. Thlr. 16. gr. — — NB. Seine Ueberſetzung von Thomſons Jahrszeiten iſt neu aufgelegt, verbeſſert, Berlin, 1796. gr. 8. mit und ohne Kupfer.

S. Bock's Sammlung von Bildniſſen und Biographien gelehrter Männer und Künſtler. XItes Heft.

Not. y. S. zu: — Baldingers Biographien jeztlebender Aerzte. 1r. B. 3. St.

Seite 703.

Zu Johann Jacob Schudt, merk' als Note:

*) Deutſche Acta Eruditor. 8ter Band, p. 884 — 892. — Acta ſcholaſt. 3r. Bd. p. 327. ſqq.

Seite 704.

Not. b. Seze zu: — Acta erudit. 1736. p. 46 — 48.

Zu Johann Chriſtoph Friedrich Schulz merke: Er iſt auch Superintendent der Alsfelder Dioces. — — Andreas Grays Vorleſungen über die Gleichnißreden unſers Heilandes ꝛc. Hannover, 1784. 8. — Anmerkungen, Erinnerungen und Zweifel über Michaelis Anmerkungen für Ungelehrte zu ſeiner Ueberſetzung des neuen Teſt. Halle, 1790 — 94. VI. Stücke. 8. — — NB. Burns und Entfield's Samml. der beſten Predigten über die Moral ꝛc. beſteht von 1777 — 81. in VI. B. — Cocceji Lexicon hebr. et chald. erſchien eine zwote Ausgabe, Lipſ. 1793. — Von Waltheri Ellipſes hebraicæ &c. erſchien 1784. der 2te Th. — Seine Scholia in N. Teſt. beſtehen von 1783 — 85. in III. B. und ſind fortgeſetzt von Georg Lorenz Bauer, Profeſſor der morgenländiſchen Sprachen auf der Univerſität Altdorf, vom 4ten bis zum 9ten Band, Nürnb. 1790 — 95. 8m.

Seite 705.

Rüke ein: Joa=

Joachim Chriſtoph Friederich Schulz, (in neuern Schriften nennt er ſich blos Friederich) geb. 1762. zu Magdeburg. Er privatiſirte zu Dresden und Weimar, wurde 1789 Rath zu Weimar, und iſt ſeit 1796. Profeſſor der Geſchichte am Gymnaſium zu Mietau und Herzogl. Weimarſcher Hofrath. — — Schriften: Almanach der Belletriſten und Belletriſtinnen. 1782. 8. und Beylage dazu, eod. 8. — Litterariſche Reiſe durch Deutſchland. Wien, 1786. IV. Hefte, 8. — Kleine Wanderungen durch Deutſchland. Baſel, 1786. 8. Standen vorher im D. Merkur, 1784. Dec. — Moritz, ein Roman; Deſſau, 1785. 8. 2te Ausgabe, mit dem 4ten Buche vermehrt. Wien, 1786. 8 und 3te verbeſſerte Ausg. mit 3 Kupf. von Lips. 1792. 8. — Damms Einleitung in die Götterlehre ꝛc. Berlin, 1786. 8m. mit Kupf. — Geſchichte Friedrichs des Großen. 1787. 8. Vorher im D. Merkur, Octoberſt. 1786. — Mineralogiſche Reiſen durch Calabrien und Apulien; aus dem Italieniſchen des Abbé Fortis. Weimar, 1788. 8. — Kleine proſaiſche Schriften. ib. 1788 — 92. V. 8. — Kleine Romane. Leipz. 1788 — 90. V. 8. — Aufſätze zur Kunde ungebildeter Völker. Weimar, 1789. 8. 2te Ausgabe, ib. 1794. 4. — Zaide. Berlin, 1789. 8. — Hiſtoriſche Romane; aus dem Franz. des von Mayer. Weimar, 1789 8. — Rochefoucault's Sätze aus der höhern Welt- und Menſchenkunde. Franz. und deutſch. Berlin, 1780. 8. — Fritz, oder die Geſchichte eines Belletriſten. Altenburg, 1783. 8. — Der Wittwer zweyer Frauen, nach Imbert. Berlin, 1788. 8. — Der Wüſtling; eine Geſchichte aus Pyrmont; nach dem Engl. Berlin, 1788. 8. — Albertine, Richardſon's Clariſſen nachgebildet, und zu einem lehrreichen Leſebuch für deutſche Mädchen beſtimmt. ib. 1788. 89. V. 8. — Geſchichte der großen Revolution in Frankreich. ib. 1789. 8. mit Kupf. und ib. 1790. 8. — Ueber Paris und die Pariſer. 1r. Bd. ib. 1790. 8. — Beſchreibung und Abbildung der Poiſſarden. ib. eod. 8. — Geſchichte der Camiſarden, bey Gelegenheit der Revolution in Frankreich. 1r. Th. Weimar, 1790. 8. Martinuzzi, oder Leben eines geiſtlichen Parvenü's, in Beziehung auf neuere Erſcheinungen. ib. 1790. 8. — Hiſtoriſch-genealogiſches Taſchenbuch für das zweyte Jahr der Freyheit; enthaltend die Geſchichte der franz. Revolution. Braunſchweig, 1791. 12. — Romanen-Magazin. Berlin, 1791 — 93. III. 8. — Mikrologi-

ſche Aufſätze. Königsb. 1793. 8. (16. gr.) — Mehrere Aufſätze im D. Merkur, Muſeum, der D. Monatsſchrift ꝛc.

S. Meuſel l. c.

Zu Benjamin Wilh. Dan. Schulze merke: Er ſtarb den 17. März. 1790.

Zu Ernſt Aug. Schulze: Er ſtarb am 3. Mai. 1786. — Compendium Archœologiæ hebraicæ, c. not. *Abrahami Philippi Godofredi Schikedanz*, D. theol. et Gymn. Serveſtæ acad. rector. Dresdæ, 1793. 8m. Der 2te Band wird vom Herausgeber bearbeitet.

Zu Johann Ludwig Schulze ſeze bey: — Geſchichte der evangeliſchen Miſſions-Anſtalten zur Bekehrung der Heiden. Halle, 1792 — 93. XL — XLIII. Stück. 4. — Handbuch der ſymboliſchen Theologie ꝛc. ib. 1790. 8.

Seite 706.

Zu Joh. Dan. Schuman merke: Er war geb. 1713. und ſtarb am 13. März. 1787.

Zu Joh. Gottl. Schummel ſeze bey: Iſt ſeit 1788. Profeſſor der Beredtſamkeit und griechiſchen Sprache am Eliſabethaniſchen Gymnaſium zu Breslau. — — Recueil des plus jolis contes tirés des mille et une nuits. Magdeb. 1778. II. 8. — Graf von Mirabeau über die preußiſche Monarchie unter Friedrich dem Großen; aus dem Franz. überſetzt und zuſammengezogen; nebſt berichtigenden Anmerkungen ſachkundiger Männer. 1ten Bandes, 1r. Theil, Breslau, 1790. und 2ter Th. 1791. gr. 8. — — NB. Von der moraliſchen Bibl. für den jungen Adel kam der dritte Band 1787. heraus.

Seite 708.

Not. n. Seze zu: — Nachricht von niederſächſiſchen berühmten Leuten. 1r. Bd. p. 313 — 321.

Bey Gottfried Schütze merke: NB. Comment. de ſcriptis et ſcriptoribus hiſt. antiquis et novis &c. iſt nicht von ihm, ſondern von Heinrich Schütz.

Seite 709.

Rüke ein:

Heinrich Schütz, Jeſuit und Profeſſor der Geſchichte zu Ingolſtadt. — — Comment. de ſcriptis et ſcriptor. hiſt. &c. was fälſchlich unter Gottfried ſtand) — Mantum Bambergenſe

h. Henrici Cæſaris, notis illuſtratum. Ingolſtadii. 1754. — Franken, niemals im bayerſchen Nordgau, eine kritiſche Unterſuchung. ib. 1764. 4.

Zu Chriſtian Gottfried Schütz merke: Unter ſeiner Direction kam zur Litteraturzeitung auch heraus: Allgemeines Repertorium der Litteratur ſeit 1785. Jena, 1793. und folg. gr. 4. — — NB. Sein Elementarwerk für niedre Claſſen lat. Schulen, hat bis 1787. XIII. Bände. gr. 8.

Zu Gottwald Schuſter, ſeze bey: Er ſtudirte 5 Jahre lang in Leipzig; wurde hernach Phyſikus in Penig; 1727. Stadt- und Landphyſikus zu Chemnitz, und ſtarb am 25. December 1785. Ein ſehr glücklicher praktiſcher Arzt. Er war auch Mitglied der kaiſerlichen Akademie der Naturforſcher.

Seite 710.

Bey Joh. Joachim Schwabe merke: NB. Maria le Prince de Beaumont Magazin für Kinder ꝛc. erſchien in einer neuen Auflage: Für die deutſche Jugend eingerichtet. Leipzig, 1795. II. 8. (1. Thlr.)

Seite 711.

Rüke ein:

Joachim von Schwarzkopf, geb. am 23. März 1766. zu Steuchorſt im Lauenburgiſchen. Er wurde 1786. Großbrittanniſcher und Braunſchweig-Lüneburgiſcher Legationsſekretär am königl. Preußiſchen Hofe, machte 1792. eine gelehrte Reiſe durch Deutſchland, nach Wetzlar, Regensburg, Wien, ꝛc. und in die Schweiz, und wurde in eben dieſem Jahre in Adelſtand erhoben. War ſeit 1793. Geſchäftsträger, und iſt ſeit 1794. königl. Großbrittanniſcher- und churfürſtl. Braunſchweig Lüneburgiſcher reſidirender Miniſter bey dem Chur- und Oberrheiniſchen Kreiſe zu Frankfurt. — — Schriften: Commentatio de fundamento Succeſſionis ab inteſtato ex jure Romano, antiquo et novo. Gottingæ, 1785. 4. Eine Preisſchrift, welche, nach der gekrönten, die beſte war. — Commentatio de fundamento Succeſſionis ab inteſtato ex jure Germanico. ib. 1786. 4. Ebenfalls eine Preisſchrift, und nach der gekrönten, die beſte. — Ueber das Herren-Meiſterthum der Mark-Brandenburg und den Malthеſer Orden. Berlin, 1789. Auch im Hannöverſchen Magazin — Ueber den Seidenbau in den Königl. Preußiſchen Staaten. Berlin, 1789. 4. —

Sur l'élection et le couronnement de l'empereur. Berlin, 1790. 8. — Ueber Staats- und Addreſskalender; ein Beytrag zur Staatenkunde. Berlin, 1792. 8. — Ueber Zeitungen. Ein Beytrag zur Staatswiſſenſchaft. Frankf. 1795. 8. — Recueil des principaux actes publics ſur les rélations politiques de la France avec les Etats d'Italie, depuis 1791. jusqu' à 1796. Francfort, 1796. 8. Ohne ſeinen Namen. — Handbuch für den Congreſs zu Raſtatt. Raſtatt, 1798. 8. Ebenfalls anonym. — Hiſtoriſcher Verſuch über das National-Inſtitut der Künſte und Wiſſenſchaften zu Paris. Göttingen, 1797. 8. Auch in den Annalen der Königl. Societät der Wiſſenſchaften zu Göttingen. — Mehrere Aufſätze in dem Hannövriſchen Magazine und der Berliner Monatsſchrift ꝛc. Auch iſt er Mitarbeiter an der Jenaer Lit. Zeitung und der allgem. Berliner Bibliothek.

Chriſtian Ludwig Schweickard, geb. am 23. Aug. 1746. zu Carlsruhe, wo ſein Vater Kammerrath war. Er ſtudirte ſeit 1765. zu Straſsburg und Wien; wurde 1773. Oberamts-Phyſikus zu Pforzheim, und 1775. zu Carlsruhe. Im Jahre 1782. erhielt er den Hofrathscharakter, und 1783. ward er Stadtphyſikus zu Carlsruhe. Im Jahre 1792. nahm ihn die correſpondirende Geſellſchaft ſchweizeriſcher Aerzte und Wundärzte als Ehrenmitglied auf. — — Schriften: Mediziniſch-gerichtliche Beobachtungen. Straſsburg, 1789. III. 8. — Tentamen catalogi rationalis diſſertationum ad artem obſtetriciam ſpectantium. Francof. 1795. 8m. (1 fl. 15 kr.) — Tentamen catalogi rationalis diſſertationum ad medicinam forenſem et politiam medicam ſpectantium, ab A. 1559. ad noſtra usque tempora. ib. 1796. 8. (1. fl.)

Nikolaus Schwebel, geb. 1713 war Lehrer am Gymnaſium zu Nürnberg, und nachher zu Ansbach und ſtarb am 17. December 1773. — — Schriften: *Bionis* et *Moschi* Idyllia. Venet. 1746. 8. — *Onoſandri* Strategicum, græce et gallice, cum not. et fig. Norimb. 1762. fol — *Lamberti Bos* Ellipſes græcæ cum not. variorum. ib. 1763. 8m. — Flavii Vegetii de re militari Lib. V. cum not. et verſ. gall. ib. 1767. — Antiquitates Etruſcæ &c. ib. fol. 1770. Ein Auszug aus des Gori Muſeum Etruſcum &c. (S. Gori.)

Cf. Harleſii Vitæ philol. Vol. II. p. 111 — 136. — Hamberger l. c. *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 107. ſq.

Hermann Schyn, ein Mennonit zu Amſterdam; ſchrieb: Hiſtoria chriſtianorum proteſtantium, qui Mennonitæ vocantur. Amſterd. 1711. 8. Erſchien zuerſt Holländiſch, dann erſt ins Lateiniſche überſetzt, und weiter ausgeführt, ib. 1723. 8. Endlich vermehrt unter der Aufſchrift: Hiſtoriæ Mennonitarum plenior deductio &c. ib. 1729. 8. Wurde erſt nach ſeinem Tode gedruckt.

Bey Chriſt. Fried. Schwan merke: NB. Nouveau Dictionnaire de la langue allemande et franç. hat IV. T. in VI. Vol. 1787 — 93. (25. Thlr. 16. gr.) — NB. Abbildung aller geiſt- und weltlichen Orden ꝛc. beſteht 1780 — 91. in XLVI. Heften.

Zu Johann Schweighäuſer merke: Er verlohr 1794. ſeinen Kopf unter der Guillotine. — Emendationes et obſervationes in Suidam. Faſc. II. Argentor. 1789. 8m. — NB. *Polybii* hiſt. &c. hat 1789 — 94. VIII. T.

Seite 516.

Zu E. Search merke: Er hieß eigentlich, ſeinem wahren Namen nach, Abraham Tucker.

Zu Thomas Secker, merke folg. Lebensnachrichten: geb. 1693. zu Sibthorp in der Grafſchaft Nottingham von Aeltern, die ſich zu den proteſtantiſchen Diſſenters hielten. Anfangs war er zum Prediger ſeiner Kirche beſtimmt; er legte ſich alſo mit allem Eifer auf das Studium der theologiſchen Wiſſenſchaften. Mehrere Zweifel brachten ihn aber zu dem Entſchluſſe, die Arzneygelahrtheit zu ſtudiren. Am Ende widmete er ſich doch noch dem geiſtlichen Stande. Er wurde 1722. Diaconus und Prediger der St. James-Kirche; 1732. Kaplan des Königes; 1734. Biſchof von Briſtol; 1737. Biſchof von Oxford; endlich 1758. Erzbiſchof von Canterbury. Er ſtarb 1768. æt. 75. Ein edeldenkender, toleranter, wohlthätiger Mann.

Bey Dionyſius Franz Secouſſe ſetze zu: — Mémoires pour ſervir à l'hiſtoire de Charles II. Roi de Navarre, ſurnommé le Mauvais. Paris, 1758. 59. II. T. 4m.

Seite 713.

Bey Sebaſt. Seemüller: Iſt ſeit 1794. Bibliothekar und Capitular im Stifte Pollingen. — NB. Bibliothecæ acad. In-

golſtad. incunabula typogr. &c. hat 1787 — 1792. IV. Faſc.

Not. t. Setze zu: — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. VI. P. I. p. 262. ſq.

Not. u. Setze zu: — Seeleniana h. e. de vita, meritis et ſcriptis J H. a Seelen &c. auctore *Erneſto Leopoldo Frider. Behmio.* Hamb. 1728. 8. — Zu Götten ꝛc. ſetze noch bey: 2. Th. p. 804 3. Th. p. 752.

Seite 715.

Bey Georg Friederich Seiler, merke: — Schul-Methodenbuch. Erlangen, 1789. 8. — Leſebuch für den Bürger und Landmann ꝛc. ib. 1790 und 1791. 8. — Kleine chriſtliche Kirchen- und Reformationsgeſchichte ꝛc. ib. 1790. 8. — Opuſcula theol. T. I. ib. 1793. 8. (12. gr.) — Die Weiſſagung und ihre Erfüllung, aus der heiligen Schrift dargeſtellt. ib. 1794. gr. 8. (18. gr.) — Der vernünftige Glaube an die Wahrheit des Chriſtenthums ꝛc. ib. 1795. 8. — Einleitung zum leichtern Verſtändniß der prophetiſchen Schriften des alten Bundes. ib. 1793. 8. — Ueber die göttlichen Offenbahrungen. ib. 1796. 97. II. gr. 8. (2. Thlr. 6. gr.) — Schullehrer-Bibel. ib. 1790 — 93. III. 8. (1. Thlr. 2. gr.) — — NB. Geiſt und Geſinn. des vernünft. Chriſtenth. Neue Aufl. Coburg, 1792. II. gr. 8. (1. Thlr. 8. gr.) — Kurze Geſchichte der geoffenb. Religion. 8te Aufl. Erlangen, 1792. 8. — Religion der Unmündigen. Neue Aufl. 1800. — Lehrgebäude der evangel. Glaubens- und Sittenlehre. Neue Auflage. Erlang, 1788 u. ib. 1794. — Die Pſalmen, a. d. Hebr. Neue Aufl. 1788 — Catechet. Methodenbuch. Neue Aufl. 1795. — Das größere bibl. Erbauungsb. A. T. beſteht bis 1795 aus X Th. und das des N. Teſt. bis 1794. aus VII. Th. — Gemeinnütz. Betracht. d. neueſten Schriften, welche Relig. und Sitten betreffen, beſteht bis 1797. aus XX. Jahrgängen.

Not. y. Setze zu: — Börners Nachr. von jetztleb. Aerzten. p. 165. ſq.

Seite 716.

Zu Joh. Heinr. Chriſt. von Selchow, merke: Er ſtarb am 20. April. 1795. æt. 65.

Seite 718.

Bey Chriſt. Gottl. Selle: — Grundſätze der reinen Phi-

loſophie. Berlin, 1788. 8. — — NB. Rudim. Pyrethol. method. 3te Aufl. Berlin, 1789. 8m.

Zu Joh. Salomo Semler, merke: Er ſtarb am 14. März 1791. æt. 66. Ein redlicher, gründlich gelehrter Theolog, dem es aber an philoſophiſcher Ordnung, Präciſion und Deutlichkeit fehlte. Vorzügliche Stärke zeigte er in der Geſchichte und Kritik. — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: Paraphrasis in 1. epiſt. Johannis. ed. *Noeſſelt.* Halæ, 1792. 8. (1 fl. 45 kr.) — Letztes Glaubensbekenntniß über natürliche und chriſtliche Religion. Mit einer Vorrede herausgegeben von Chriſt. Gottfried Schütz. Königsberg, 1792. 8. (21. gr.) — NB. Hiſtoriſche Abhandl. über einige Gegenſtände des mittlern Zeitalters. N. Aufl. Deſſau, 1793. gr. 8. — — Seite 719. Lin. 3. und 4. von unten ſtatt, „Dagegen ſchrieben der Kanzler Reuß u. a. Theologen.„ Leſe: dagegen ſchrieben der Kanzler Reuß, Chr. Friedr. Schmidt, Franz Anton Knittel, Storr, Herder, u. a. Theologen.

Seite 720.

Not. d. Seze zu: — Von ſeinem Streite über die Apocalypſe und über den Canon S. Mosheims Kirchengeſchichte des n. Teſtam. von Schlegel. 6ter Band, p. 448 — 475. — Nekrolog von Schlichtegroll, für das Jahr 1791. 2te Hälfte, p. 1 — 81. — Ueber ſeine letzte Lebenstage ꝛc. von Fr. Auguſt Wolf. Halle, 1791. 8. — Seine letzten Aeuſſerungen über religiöſe Gegenſtände ꝛc. von Auguſt Hermann Niemeyer. ib. 1791. 8. — Eben ſo, von Johann Otto Thieß. Hamburg, 1791. 8. — Wills Nürnberg. Gelehrten-Lexicon. h. v.

Seite 722.

Zu Renatus Leopold Chriſt. von Senkenberg, ſeze bey: — Fortſetzung der neueſten deutſchen Reichsgeſchichte von Häberlin. Halle, 1790 — 91. 21ter, 22ter, 23ter, 24ter, 25ter Band. gr. 8. Auch unter dem Titel: Verſuch einer Geſchichte des deutſchen Reichs im ſiebenzehnten Jahrhundert. ib. 1791 — 94. 1ter bis 4ter Band.

Zu Anton Bauderon de Senecé, merk' als Note: Eloge &c. in dem Mercure de France. 1737. P. 874 — 896.

Zu Johann Senebier ſeze bey: — Hiſtoire litteraire de Genéve, a Genéve, 1786. III, 8m. (2 Thlr. 8. gr.) Im 3ten Theil iſt auch ſeine Lebensbeſchreibung.

Seite 723.

Lin. 5. 6. 7 von unten. Statt „Lovanii, 1700. fol. (6 Thl. 12 gr.) Von dem Jeſuiten Auguſtin le Blanc. — Serry lieferte dazu: Addenda &c. ib. eod. fol.„ Leſe: Lovanii, 1699. und 1709. fol. (6 Thlr. 12. gr.) Unter dem Namen Auguſtin le Blanc. — Serry lieferte dazu: Addenda &c. ib. 1709. fol.

Seite 724.

Rüke folgenden Artikel ein:

Gregorius Sharpe, war Doctor der Rechte, Prediger der Tempelkirche zu London, k. Hofprediger, und Mitglied der königlichen und antiquariſchen Geſellſchaften. Er ſtarb ohngefähr 1770. — — Schriften: Unterſuchung über die Bedeutung der dämoniſchen Leute im n. Teſt. ꝛc London, 1738. 8. — Ueber den Urſprung und Bau, die Theilung und das Verhältniß der Sprache ꝛc. ib. 1751. 8. — Ueber den Urſprung und Bau, die Theilung und das Verhältniß der lateiniſchen und griechiſchen Sprache. ib. 175 und 1768. II. 8. — Ein Beweißgrund zur Vertheidigung des Chriſtenthums, aus dem Geſtändniſſe der älteſten Gegner, der Juden und Heiden ꝛc. ib. 1755. 8. — Beweißgrund zur Vertheidigung des Chriſtenthums, aus den alten Weiſſagungen, die auf Chriſtum angewendet werden. ib. 1762. 8. — Beweißgrund zur Vertheidigung des Chriſtenthums, aus dem Falle Jeruſalems ꝛc. ib. 1764. 8. — Syntagma diſſertationum, quas olim *Thomas Hyde* ſeparatim edidit; acceſſerunt nonnulla ejusdem opuſcula inedita, ejus vita et appendix de lingua Sinenſi, &c. ib. 1767. II. 4. — XVIII. Predigten über verſchiedene Materien. ib. 1772. 8.

S. Bambergers biogr. Anecdoten. 2ter Band, p. 218. ſqq.

Zu Anton A. Coop. Graf von Shaftesbury ſeze bey: Seine Schriften ſind zuſammengedruckt: Works &c. London, 1711. III. 8. Sie wurden öfters aufgelegt.

Not. g. Seze zu: — Deutſche Acta eruditorum, 8ter B. 85 Theil, p. 16 — 34.

Not. h. Seze zu: — Bibl. choiſie. T. VII. p. 146 — 191. — Biograph. Brittan. T. VI.

Seite 725.

Thomas Shaw's Biographie ändere ſo: Er iſt ohngefähr im Jahre 1692. zu Kendal in Weſtmoreland gebohren. Nachdem

er zu Oxford ſtudirt hatte, wurde er, nach erfolgter Ordination, Kapellan der engliſchen Factorie zu Algier. Bey ſeiner Zurückkunft nahm er die theologiſche Doctorwürde an, und wurde 1740. Profeſſor der griechiſchen Sprache und Rector des Edmunds-Collegii zu Oxford. Zuletzt war er Pfarrer zu Bramley in Hampshire, auch Mitglied der Londner königlichen Societät, und ſtarb den 15. Aug. 1751.

Not. i. Seze zu: — Bambergers biogr. Anekdoten ꝛc. 1. Band. p. 344. ſqq. — Zuverläßige Nachrichten ꝛc. 5ter Theil, p. 229 — 256.

Seite 726.

Den Artikel Thomas Sherlok ändere ſo: Er iſt gebohren 1678. zu London. Er ſtudirte zuerſt auf der Schule zu Eton und nachher zu Cambridge, wo er in der Folge Vorſteher der Catharinen-Halle, und 1714. Vicekanzler wurde. Man ernannte ihn 1704. zum Prediger an der Tempelkirche. Er verwaltete dieſes Amt, welches ſein Vater bisher bekleidet hatte, beynahe 50 Jahre lang. Im Jahre 1727. ward er Biſchof zu Bangor; 1734. Biſchof zu Salisbury, 1749. Biſchof zu London, nachdem er ſich 1747. den Ruf zum Erzbißthum Canterbury verbeten hatte. Bey allen dieſen Würden verſah er bis 1753. die Predigerſtelle an der Tempelkirche mit aller Treue. Er ſtarb am 18. Juli 1761. æt. 84. Ein menſchenfreundlicher Gelehrter und vorzüglicher Prediger, der allgemeine Achtung genoß. — — Schriften: Der Nutzen und Zweck der Weiſſagung in den verſchiedenen Zeitaltern der Welt. Das engliſche Original. London, 1725. 8. franzöſiſch: L'uſage et les fins de la Prophetie dans les divers ages du monde. In 6 Predigten; gegen Collins. Amſterdam, 1729. und 1733. 8. (18 gr.) — Das Zeugenverhör der Auferſtehung Jeſu. London, 1729. 8. Gegen Woolſton. — Predigten. ib. 1755. 56. IV. 8. Hierzu kam noch 1776. der 5te Band.

S. Bambergers Anekdoten von engliſchen Gelehrten. 2. B. p. 121 — 132. — Biogr. Brittan. T. VI.

Zu David Chriſtoph Seybold, merke: Er kam 1796. als Profeſſor der alten Litteratur nach Tübingen. — — Neues Magazin für Frauenzimmer ꝛc. Strasburg, ſeit 1788. jeder Jahrgang zu 4 Bänden. 8. mit Kupfern. — Luſus ingenii et verborum, in animi remiſſionem. Argentorati, 1792. 12. Iſt ei-

ne Sammlung. — Kleine Schriften. 1r. Theil, Lemgo, 1792. 8. (12. gr.) Enthält Lebensnachrichten des Verf. und gemeinnützige Reden. — — NB. Geographie, Geſch. und Statiſtik hat bis 1791. 5. Theile.

Seite 727.

Bey Joh. Chriſt. Siebenkees ſeze zu: — Erläuterungen der Heraldik, nach Gatterers Abriß. Nürnberg, 1789. fol. — Kleine Chronik der Reichsſtadt Nürnberg. Altdorf, 1790. 8. — Deutſche Sprüchwörter, mit Erläuterungen ꝛc. Frankf. 1790. 8. — Vom letzten Willen, nach gemeinen und Nürnbergiſchen Rechten. Nürnb. 1792. 8. — Geſchlechts- und Wappenbeſchreibungen zu dem Tyroffiſcheu Wappenwerke. ib. 1791. 4. — Materialien zur Nürnbergiſchen Geſchichte. ib. 1792 — 94. III. B. oder 18 Stüke. 8. — Vom Journal von und für Franken, welches von 1790 bis 1793. in VI. Bänden erſchien, war er Mitherausgeber. — — NB. Beyträge zum d. Recht beſtehen 1786 — 90. aus VI. Theilen. (3 fl. 30 kr.)

Not. n. Seze zu: — Bocks Samml. von Bildniſſen und Biographien gelehrter Männer und Künſtler. 5tes Heft. Nürnb. 1792. 8.

Seite 728.

Georg Chriſtoph Silberſchlags Biographie ändere ſo: geb. 1731. zu Aſchersleben, wo ſein Vater Arzt war. Er ſtudirte zu Halle, nebſt der Theologie, die Mathematik und Phyſik; wurde 1753. Lehrer an der Schule zu Kloſterbergen; 1762 Pfarrer zu Engerſen in der Altmark, und 1763. zu Stendal; 1771. Prediger bey der Dreyfaltigkeitskirche und Inſpector der Realſchule zu Berlin; 1780. General-Superintendent der Altmark und Priegniz, auch Inſpektor und Paſtor der Domkirche zu Stendal. Er ſtarb am 11. Julius 1790. æt. 59. — — Die wahre Beſchaffenheit der Leidensgeſchichte Jeſu Chriſti. Stendal, 1787. 8.

Johann Jeſaias Silberſchlag's Biographie ändere: geb. am 16. November, 1721. zu Aſchersleben, wo ſein Vater damals Arzt war. Er ſtudirte ſeit 1738. zu Kloſterbergen, und ſeit 1741. zu Halle. Im Jahre 1745. wurde er Lehrer an der Schule zu Kloſterbergen; 1753. Prediger in Wolmirsleben; 1756. Prediger an der h. Geiſtkirche in Magdeburg; 1768. Director der Realſchule in Berlin; 1770. Ober-Baurath, und 1787. geheimer Ober-Bau-

rath. Er war auch Mitglied der k. Akademie der Wiſſenſchaften zu Berlin. Er ſtarb am 22. Nov. 1791. æt. 71. Er ließ ſich zu ſehr von ſeiner Imagination hinreiſſen, und blieb dem alten orthodoxen Syſteme getreu, war aber übrigens ein rechtſchaffener, arbeitſamer Mann. — — NB. Die Lehre der H. Schrift von der H. Dreyeinigkeit ꝛc. hat 1783 — 91. IV. Stuke. Die hierauf folgenden Worte: „verbeſſ. ib. „1783. 8. Von der Dreyeinigkeit. ib. 1784. 86. III. 8. Die wahre Beſchaffenheit der Leidensgeſch. J. Chriſti. Stendal, 1787. 8.„ ſtreiche durch.

Not. o. Seze zu: — Nekrolog von Schlichtegroll ꝛc. für das Jahr 1790. 1. Bandes. 2te Hälfte, p. 58 — 61.

Not. p. Seze zu: — Sein Leben von ihm ſelbſt beſchrieben Berlin, 1792. 8. (6. gr.) — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1791. 2te Hälfte, p. 192 — 218.

Seite 729.

Bey Johann Simonis, merke: NB. Sein Lexicon manuale hebr. et chaldaicum erſchien in einer neuen Ausgabe: Emendavit et auxit *Johann Godofredus Eichhorn.* Halæ, 1793. 8m. (5. Thlr.) — zu ſeinem Arcanum formarum nominum hebr. ling. iſt als Supplement zu merken: Hezels allgemeine Nominal-Formenlehre ꝛc. Halle, 1793. gr. 8.

Seite 730.

Rüke ein:

Johann Sinclair, Baronet ꝛc. — — The hiſtory of the public revenue of the british Empire. Ed. II. London, 1790. III. 8. Ein ſehr wichtiges Werk.

Bey Chriſt. Friedr. Sintenis, merke: geb. am 12. März. 1750. Er war auch Profeſſor der Theologie und Metaphyſik am akademiſchen Gymnaſium zu Zerbſt. Er erhielt hier 1798. ſeine Dimiſſion, und privatiſirt ſeitdem daſelbſt, mit Beybehaltung einer Penſion. — — Neue Predigten. Leipzig, 1795. II. gr. 8. (1. Thlr. 16. gr.) vortrefflich. — Hallo's glüklicher Abend. Leipz. 1783. 8. 2te Ausg. ib. 1785. 8. Auch nachgedrukt zu Carlsruhe. — Flemmings Geſchichte; ein Denkmal des Glaubens an Gott und Unſterblichkeit. ib. 1789 — 92. III. 8. — Stunden für die Ewigkeit gelebt. Berlin, 1791. II. 8. Nachgedrukt zu Carlsruhe. — Briefe über die wichtigſten Gegenſtände der Menſchheit. Leipz.

1794. II. 8. — Trakimor, oder das goldene Land; aus dem Engl. Leipz. 1787. II. 8.

Seite 732.

Bey Wilhelm Smellie ſezt zu: — Philoſophy of natural hiſtory. London, 1790. 4. Ins Deutſche überſezt von E. A. W. Zimmermann. Berlin, 1791. 8. Auch deutſch, im Auszuge, von Johann Gottl. Burkhard, Prediger in London. Bern, 1791. 8 unter der Aufſchrift: Grundzüge einer Philoſophie der Naturgeſchichte, zur beſſern Kenntniß des Schöpfers und der Geſchöpfe, beſonders der Beſtimmung und Würde des Menſchen.

Rüke ein:

John Smith, Prediger zu Campbleton ꝛc. — — Galic Antiquities, or hiſtory of the Druids &c. London, 1780. 4. Aus guten Quellen geſchöpft. Ins Deutſche überſezt. Leipzig, 1781. II. 8.

Adam Smith, war Profeſſor der Moralphiloſophie zu Glasgow, und ſtarb am 17. Julius 1790. zu Edinburg. — — The Theory of moral ſentiments &c. Ed. VI. London, 1790. II. 8. — The Wealth of Nations &c.

Bey Thomas Smollet, merke: Er diente bis 1748. als Seewundarzt, legte ſich aber hernach mehr auf die Schriftſtellerey für das Leſepublikum. Er bereiſ'te hauptſächlich Frankreich und Italien. — — Seine Geſch. von Engl. geht bis 1748. Sie erſchien auch in VI. Th. in 8. — Nach Roderich Random ꝛc. heißt es fälſchlich: „fortgeſezt von William Pikle.„ Es muß heiſſen: und Peregrine Pikle ꝛc. Beyde Schriften ſind von Mylius ins Deutſche überſezt. — Humphrey Klinkers Reiſen ꝛc. ſind von Bode meiſterhaft überſezt. — Er überſezte auch einige Werke von Voltaire.

Not. y. Seze zu: — Hiſt. de l'Acad. des ſciences a Paris. A. 1758. Vol. II. — Biogr. Brittan. T. VI. — Goetten gel. Anzeigen. 1754. p. 473 — 477.

Seite 733.

Bey Fr. Wilh. Sommer oder von Sommersberg ꝛc. merke: Er iſt geb. 1698. zu Breslau, und ſtarb 1756.

Seite 734.

Not. c. Seze zu: — Sein Leben ꝛc. S. in ſeinen geſammelten Schriften.

Seite 735.

Rüke folgenden Artikel ein:

Peter de Souſa, de Caſtello ſ Branco, ein Portugieſiſcher Oberſter; ſtarb 1755. — — Elementos da Hiſtoria &c. Lisboa, 1734 — 51. V. 4m. ed. II. ib. 1766. V. 4m. Iſt eine vermehrte Ueberſetzung des Vallemonts Elements de l'hiſtoire &c.

Anton Cajetan de Souſa, Qualificator der Inquiſition zu Liſſabon. — — Hiſtoria genealogica da Caſa Real Portugueza. &c. Lisboa, 1735 — 47. XII. 4m. Dazu kam der diplomatiſche Theil unter der Aufſchrift: Provas da hiſt. genealogica &c. ib. 1739 — 1748. VI. 4m. und ein Auszug aus dem größern Werke: Serie dos Reys de Portugal &c. ib. 1743. fol. — Memorias hiſtoricas e genealogicas dos Grandes de Portugal &c. ib. 1739. 8m. ib. 1742. 8m. ib. 1755. 8.

S. *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. V. P. II. p. 141 — 144.

Bey Joh. Joach. Spalding, merke: NB. die Beſtimmung des Menſchen ꝛc. n. Aufl. vermehrt und verbeſſ. Leipz. 1794. 8. (14. gr.) Auch öfter nachgedrukt. — NB. Ueber die Nuzbarkeit des Predigtamts ꝛc. Dritte vermehrte Auflage. ib. 1791. 8. Hierüber und über die Gedanken über d. Werth der Gefühle im Chriſtenth. gerieth er in einen Streit. (S. Mosheims Kirchengeſchichte ꝛc. von Schlegel. 6. Band, p. 498 — 508.)

Bey Lazaro Spallanzani ſeze zu: — Viaggi alle due Sicilie ed in alcune parti dell' Apennino. Pavia, 1792. 93. IV. 8. Deutſch, Leipz. 1795. 96. IV. gr. 8. (5. Thlr. 8. gr.)

Seite 736.

Aug. Gottl. Spangenbergs Biographie ändere ſo: geb. am 15. Julius 1704. zu Klettenberg in der Grafſchaft Hohenſtein, wo ſein Vater lutheriſcher Prediger war. Nachdem er zu Jlefeld und Jena ſtudirt hatte, wurde er 1732. Adjunct der theologiſchen Facultät zu Halle, und Inſpektor des Waiſenhauſes. Seine Anhänglichkeit an den Grafen von Zinzendorf zog ihm jedoch ſchon 1734. eine Abſetzung zu. Endlich, nach vielen beſchwerlichen Reiſen in Europa und Amerika, wurde er 1744. Biſchof der Brüdergemeinde zu Barby. Er ſtarb am 1. Sept. 1792. æt. 89. zu Bertholsdorf, bey Herrenhut. — — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — Das neue Geſangbuch zum Gebrauch der Brüdergemeinde. Barby, 1778. 8. Iſt von anſtößigen und tändelnden

Ausdrüken ſehr gereinigt. — Schuzſchrift für die Brüdergemeinde und ihren Ordinarius ꝛc. Görliz, 1752. II. 4.

Not. f. Seze zu: — Sein Leben ꝛc. von Jeremias Risler. Barby, 1794. gr. 8. (1. Thlr.)

Seite 737.

Zu Ludw. Timoth. Spittler ſeze bey: Iſt ſeit 1797. wirklicher Geheimerrath zu Stuttgard. — Sammlung einiger Urkunden und Actenſtüke zur neueſten Wirtembergiſchen Geſchichte. Göttingen, 1791. gr. 8. — Entwurf einer Geſchichte der vornehmſten europäiſchen Staaten. Berlin, 1793. 94. II gr. 8. (2. Thlr. 4. gr.) — — NB. Das Göttingiſche Magaz. von 1787 — 1790. beſteht aus VIII. Bänden, jeder zu 4 Stüken. Seit dieſer Zeit wird es unter dem Titel fortgeſezt: Neues Göttingiſches hiſtoriſches Magazin. Hannover; jährlich 1. B. zu 4 Stüken.

Not, h. Seze zu: — Baldingers Biograph. jeztlebender Aerzte. 1. B. 1. St. — Sein Leben ꝛc. von P. L. Wittwer. Leipz. 1784. 8. — Crells chemiſche Annalen. 6. Stük.

Seite 738.

Zu Thomas Spraat, merk' als Note: Sein Leben in der Bibl. Angloiſe. T. XI. p. 4. ſqq.

Bey Matthias Chriſtian Sprengel, merke: NB. Briefe über Portugal ꝛc. Erſchien im engliſchen Original London, 1777. 8. Franzöſiſch, Paris, 1780. 8. — NB. Geſchichte der Europäer in Nordamerika ꝛc. Iſt aus *George Chalmers* political Annals of the preſent united Colonies &c. 1. B. London, 1780. 4m. frey überſezt. — NB. Geſchichte der wichtigſten geographiſchen Entdek. N. Aufl. verm. und verb. Halle, 1792. 8. — NB. Beyträge zur Völker- und Länderkunde ꝛc. beſtehen 1781 — 90. in XIV. Theilen; und die neuen Beyträge von 1790 — 93. in XIII. Theilen. (In Geſellſchaft mit Georg, nicht mit J. R. Forſter.) Als Fortſezung iſt zu betrachten: Auswahl der beſten ausländiſchen geographiſchen und ſtatiſtiſchen Nachrichten zur Aufklärung der Völker- und Länderkunde. Halle, 1794. 95. 5. Theile, 8. (4. Thlr.)

Not. h. Seze zu: — Athenæ Rauricæ. p. 384 — 386.

Seite 739.

Rüke ein:

Chriſtian Conrad Sprengel, Rektor zu Spandau. — — Das entdekte Geheimniß der Natur, im Bau und in der Befruchtung der Blumen. Berlin, 1793. 4. mit XXV. Kupfertafeln.

Bey Peter Nathan Sprengel, merke: — NB. Handwerke und Künſte in Tabellen ꝛc. Ed. II. Berlin, 1792. 93. 94. 8. faßt XVI. Sammlungen.

Bey Kurt Sprengel ſeze bey: — Verſuch einer pragmatiſchen Geſchichte der Arzneykunde. Halle, 1792 — 94. III. gr. 8. (6. Thlr.) Geht bis 1633. — Peter Anton Perenotti di Cigliano von der Luſtſeuche; aus dem Italien. mit Zuſäzen. Leipzig, 1791. gr. 8. — W. Buchan's Hausarzneykunde, oder Anweiſ. wie man den Krankheiten durch ſchikliche Lebensart vorbauen, und durch leichte Arzneymittel abhelfen ſoll. Aus dem Engl. m. Zuſ. Altenburg, 1792. gr. 8. — Bengt Bergius über die Lekereyen; aus dem Schwediſchen, mit Anmerkungen. In Gemeinſchaft mit Johann Reinhold Forſter. Halle, 1792. II. 8. — Die Schikſale der Mannſchaft des Großvenor, nach ihrem Schiffbruche auf der Küſte der Kaffern im Jahre 1782. Aus dem Engl. des Carter. Berlin, 1792. gr. 8. — Beyträge zur Geſchichte der Medicin. 1. B. 3 Stüke. Halle, 1794 — 96. 8. (1. Thlr. 8. gr.) — Handbuch der Pathologie. 2. Theile. Leipzig, 1795. 8. (5 Th. 6 gr.) — — NB. Apologie des Hippocrates ꝛc. iſt 1789 — 92. II. gr. 8. (3 fl. 45 kr.)

Zu Balthaſar Sprenger, merke: Er ſtarb am 14. Sept. 1791. æt. 67.

Zu Johann Chriſtoph Erich (von) Springer ſeze bey: Iſt ſeit 1788. Heſſen-Caſſelſcher geheimer Rath, und ſeit 1789. Kanzler der Univerſität zu Rinteln, und zugleich erſter Profeſſor der Rechte daſelbſt. — — Ueber Staatswirthſchaft und Rechnungswiſſenſchaft. Rinteln, 1789 8.

Not. l. Seze zu: — *Meuſelii* Bibl. hiſtorica, Vol. III. P. I. p. 315. ſqq. 319. Vol. V. P.. II. p. 212. ſqq.

Seite 740.

Samuel Squire's Lebensnachr. ändere ſo: geb. 1714. zu Warmünſter in der Grafſchaft Wilt, wo ſein Vater Apotheker war. Er ſtudirte zu Cambridge; wurde hernach Kapellan und Archidiaconus zu Bath; 1749. Kapellan des Herzogs von Newcaſtle; 1750. Oberpfarrer bey der St. Annenkirche in Weſtmünſter; bald

hernach Pfarrer zu Greenwich in Kent, und Kabinetsprediger des Prinzen von Wallis; zuletzt, 1761. Biſchof von St. David und Mitglied der königlichen und archäologiſchen Geſellſchaft; er ſtarb am 7 Mai. 1766. — NB. Verſuch über die Chronologie und Sprache der alten Griechen ꝛc. Erſchien im engliſchen Original: Cambridge, 1742. 8m. — — Merke als Note: Bambergers biogr. Anekdoten ꝛc. 1. B. p. 390 — 394. — Hannöveriſches Magazin, 1767. p. 1559 — 1564.

Bey Thomas Stackhouſe, merke: NB. Syſtema theologicum &c. Das engliſche Original hat den Titel: A compleat Body of Divinity, both ſpeculative and practical. (Vollſtändiger Begriff der ſpeculativen und practiſchen Gottesgelahrtheit.) — NB. Vertheidigung der bibliſchen Geſchichte, und der darauf gegründeten Rel. Iſt eigentlich eine Ueberſezung der New Hiſtory of the holy Bible &c. — NB. Betracht. über das Apoſtol. Glaubensbekenntniß und 39. Lehrart. der engl. Kirche. Erſchien im engl. Orig. London, 1747. fol.

Seite 741.

Zu Phil. Dormer Stanhope Graf von Cheſterfield, merke folg. Lebensnachrichten: Er iſt geb. 1694. Seine Beredſamkeit im Parlemente machte, daß er früh zur Hofpartie gezogen wurde. Er verließ dieſe jedoch bald wieder, und zwar aus Feindſchaft gegen die Miniſter, beſonders Walpole. Nach ſeinem Uebertritt machte er der Miniſterialpartey im Parlemente große Unruhen und half Walpoles Fall befördern. Als dieſer geſtürzt war, gieng er wieder an Hof. Er wurde in der Folge zum Vicekönig von Irland ernannt, und bekleidete dieſe Stelle ſo glüklich, daß ihm in Dublin eine Ehrenſäule errichtet, und vom Könige ein Staatsſecretariat übertragen wurde. Dieß legte er aber 1748. nieder, und lebte nun in gelehrter Muſe. Er hatte das Glük die berühmteſten Männer ſeiner Nation zu Zeitgenoſſen zu haben. Er ſtarb 1773; ein geiſtvoller Lord, der die Heiterkeit und Annehmlichkeit ſeines Geiſtes bis ans Ende behielt. Sein Fehler war Spielſucht. Seine Briefe enthalten im Grunde mehr Welt- und Lebensklugheit, als Moral, doch iſt es Verläumdung, wenn Johnſon, der ſein abgeſagter Feind war, von ihnen ſagt, ſie lehrten die Moral einer Hure, und die Manieren eines Tanzmeiſters. Dieſer fällte auch das bittere Urtheil über ihn: „Ich glaubte, Cheſter-

field ſey ein Lord unter den wizigen Köpfen; allein ich finde, daß er blos ein wizigen Kopf unter den Lords iſt." — — Von ſeinen vermiſchten Werken ꝛc. erſchien das engliſche Original: London, 1777. II. 4m. Dabey ſein Leben ꝛc. von Maty und Juſtamond.

Not. e. Seze zu: — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1790, von Schlichtegroll. 1. B. p. 112—118.

Not. p. Seze zu: — Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 1. B. p. 421. ſq.

Seite 742.

Bey Joh. Jacob Stapfer, merke: NB. Briefe des Ferd. Cortes, an K. Karl V. über die Eroberung von Mexico ꝛc. Das ſpaniſche Original (Sevilla, 1522. fol.) enthält nur den zweyten und dritten Brief. Dieſe beyden, nebſt dem vierten, ließ der Erzbiſchof von Toledo, vorheriger Erzbiſchof von Mexico, Franz Anton Lorenzana, abdruken, unter der Aufſchrift: Hiſtoria de nueva Eſpanna &c. En Mexico, 1770. fol. mit Kupfern. Der erſte Brief gieng gänzlich verloren.

Zu Chriſtoph Starke, merk' als Note: Kathlefs Geſchichte jeztlebender Gelehrten. 8. Th. p. 497—504. — Beyträge zu den Actis hiſt. eccleſ. 4. Th. p. 542. ſqq. — Sein Leben, von ſeinem Sohne Joh. Georg, im 5. Th. der 2ten Leipziger Ausgabe der Synopſis biblioth. exegeticæ.

Seite 743.

Zu Joh. Auguſt Stark, ſeze bey: — Geſchichte der Taufe und Taufgeſinnten. Leipz. 1789. 8.

Zu Bened. Stattler, ſeze bey: — Ethica chriſtiana. Aug. Vind. 1782—88. P. III. 8. — Allgemeine katholiche, chriſtliche Sittenlehre ꝛc. München, 1789. 91. II. 8. — Kurzer Entwurf der unausſtehlichen Ungereimtheiten der Kantiſchen Philoſophie, ſamt dem Seichtdenken ſo mancher gutmüthiger Hochſchäzer derſelben. Hell aufgedekt für jeden geſunden Menſchenverſtand ꝛc. München, 1791. 8. — Unſinn der franzöſ. Freyheitsphiloſophie, im Entwurfe ihrer neuen Konſtitutionen, zur Warnung und Belehrung deutſcher franzöſelnder Philoſophen ins helle Licht geſtellt. Augsburg, 1791. gr. 8. — Ueber die Gefahr, die den Thronen, den Staaten, und dem Chriſtenthume den gänzlichen Verfall droht, durch das falſche Syſtem der heutigen Aufklärung und die kecken Anmaſſungen

ſogenannter Philoſophen, geheimer Geſellſchaften und Sekten. An die Großen der Welt, von einem Freunde der Fürſten und der wahren Aufklärung. Mit Datis und Urkunden belegt, aus dem Archive unſers Jahrhunderts. München, 1791. 8. — Wahres Verhältniß der Kantiſchen Philoſophie zur chriſtlichen Religion und Moral, nach dem nunmehr redlich gethanen Geſtändniſſe des Hrn. Kants und ſeiner eifrigſten Anhänger, allen redlichen Chriſten zum reifen Bedacht vorgeſtellt rc. ib. 1794. 8. — Allgemeine katholiſch-chriſtliche theoretiſche Religionslehre, aus hinreichenden Gründen der göttlichen Offenbarung und der Philoſophie, hauptſächlich für die Nichttheologen unter den Studirenden in den Pfalzbairiſchen oberſten Schulen und für alle, eine tiefere Religionskenntniß affectirende Layen, auf kurfürſtl. Bef. verf. ib. 1793. II. gr. 8.

Seite 744.

Not. u. Seze zu: — Biogr. Brittan. T. VI.

Seite 745.

Rüke folgenden Artikel ein:

Michael Stein, geb. zu Eichſtädt 1747. Er beſuchte die Schulen zu Augsburg, und erwarb ſich hier, ſo wie in der Folge zu Ingolſtadt, und nachher durch fleiſſiges Privatſtudium, durch Leſung der römiſchen und griechiſchen Claſſiker, gründliche Kenntniſſe in Litteratur- und Geſchichtskunde, überdieß in der franzöſ. und italieniſchen Sprache und Muſik. Er wurde in dem regulirten Chorherrnſtifte zu Rebdorf, unweit Eichſtädt, aufgenommen, wo er für die litterariſche und geſellſchaftliche Welt ein ſehr thätiges Leben führte. Seinen Berufsgeſchäften lag er mit Eifer ob; und ſeine ganze Sorge war der Aufſicht über die Bibliothek gewidmet. Im Jahre 1777, am 8. Jänner, ward er von der Churbaierſchen Akademie der Wiſſenſchaften zu München, als Mitglied aufgenommen. In Nebenſtunden pflegte er auf verfallenen Grabſtätten in Grüften und Kirchen umher zu ſteigen, um die alten Denkmäler für ſeine Zeitgenoſſen vom Untergange zu retten. Er ſtund ſowohl mit katholiſchen als proteſtantiſchen Gelehrten in häufigem Briefwechſel, und wurde über Stellen der älteſten Urkunden, in deren Leſung er vorzügliche Stärke beſaß, oft zu Rathe gezogen. Gerade zu der Zeit, da er zum Profeſſor für die jüngern Stiftsgeiſtlichen ernannt ward, und mit ſeinem Freunde und Mitchorherrn **Max Münch** eine Reiſe machen wollte, ward er

von einem hizigen Fieber befallen, an welchem er den 20. Sept. 1779. im 32. Jahre ſeines Alters, zu früh für die gelehrte Welt, ſtarb. — — Schriften: Bemerkung über die Widerlegung des Bedenkens und der Unterſuchung der Frage, ob man den Ordensgeiſtlichen die Seelſorge abnehmen ſoll oder nicht, von A. L. (à Lapide), Nürnberg, 1774. 4. — Zuſäze zu Caſpar Bruſchens Nachricht von dem Kollegiatſtifte zu Rebdorf. Im litterariſchen Wochenblatt, 2. Band, S. 242 — 248. — Diplomatiſche Nachrichten von dem Ort und dem ehmaligen Kloſter Königshofen. In Meuſels Geſchichtsforſcher. 5. Th. S. 205 — 231, auch beſonders gedrukt. Halle, 1777. 8. — Abhandl. von dem ehmaligen Biſtum zu Neuburg an der Donau. In den neuen hiſtoriſchen Abhandlungen. 1r B. S. 384 — 424. — Von Gebhard, dem lezten Grafen von Hirſchberg. ib. S. 262 — 479. — Auſſer dieſen hinterließ er noch viele hiſtoriſche, litterariſche und muſikaliſche Schriften in Manuſcript.

S. von Vacchiery Rede zum Andenken Benno Ganſers und Michael Steins. München, 1780. 4.

Bey Gotthilf Sam. Steinbart, merke: NB. Sein Syſtem der reinen Philoſophie oder Glükſeligkeitslehre des Chriſtenth. 2c. wurde widerlegt, von C. L. H. Dedekind, Superintendent in Seeſen, in der gründlichen und gemeinnüzigen Schrift: Ueber die menſchliche Glükſeligkeit unter der moraliſchen Regierung Gottes. Braunſchweig, 1789. 8. Auch ein ungenannter praktiſcher Theolog ſchrieb dagegen: Das philoſophiſche Chriſtenthum des Profeſſor Steinbarts 2c. Weiſſenfels, 1792. 8. (1. Thlr.)

Seite 746.

Rüke folgenden Artikel ein:

Wilhelm Ludwig Steinbrenner, geb. 1779. zu Petersaurach im Anſpachiſchen. Er wurde zu Erlangen Mag. der Philoſophie. Hielt ſich ſeit 1786. 2. Jahre lang als Hofmeiſter der beyden jüngern Prinzen von Schwarzburg-Sondershauſen zu Lauſanne auf, und iſt ſeit 1788. Pfarrer zu Groſsbodungen im Fürſtenth. Schwarzburg-Sondershauſen. — — Schriften: Bemerkungen auf einer Reiſe durch einige deutſche, ſchweizeriſche und franzöſiſche Provinzen, in Briefen an einen Freund. Göttingen, 1791. 92. III. gr. 8. — Chriſtliches Hausandachtsbuch, oder Betrachtungen auf alle Tage des Jahres, für den Bürger und Landmann. Sondershauſen, 1793.

8. — Der Prediger, als Aufklärer auf der Kanzel und in ſeinem ganzen Amte; ein Handbuch für die Prediger und alle, die es werden wollen. Leipzig, 1794. gr. 8. — Predigten und Abhandlungen in der deutſchen Monatsſchrift ꝛc. Hat auch Antheil an Beyers Magazin für Prediger.

Bey Joh. Jac. Steinbrüchel: Er ſtarb am 2. März 1796.

Rüke folgenden Artikel ein:

Don Ferdinand Sterzinger, geb. am 24. Mai 1721. auf dem Schloſſe Lichtenwörth in der Grafſchaft Tyrol, welches der adelichen Familie der Sterzinger von Sigismundsluſt und Lichtenwörth gehört. Sein Vater war Kaiſerl. Gubernialrath zu Insbruk. Talente, Begierde nach Wiſſenſchaften, und Reife in Kenntniſſen, zeichneten ſeine Jugendjahre aus. Aus freyer Wahl trat er 1742. im 19. Jahre ſeines Alters in den Orden der regulirten Theatiner. Um ſein Genie auszubilden gaben ihm ſeine Obern ihren Mitbruder Emanuel Walperga zum Lehrer in der Redekunſt und Weltweisheit; er machte ſich mit den beßten Schriftſtellern Latiums vertraut, und erweiterte ſeine gründlichen Kenntniſſe immer mehr. Im Jahre 1747. ward er nach Rom geſchikt, um daſelbſt die Theologie und Rechte zu ſtudiren, und hatte hier Caraffa und Velo zu Lehrern; weil ihm aber die Luft nicht zuſchlug, ſo gieng er nach Bologna, und ſezte dort ſeine Studien unter Maſi und Offordi fort. Nach ſeiner Rükkehr mußte er 1750. das Lehramt der theol. Moral in Prag übernehmen. Von da gieng er 1753. nach München zurük, und faßte den rühmlichen Entſchluß, eine dem Menſchenverſtande angemeſſene Philoſophie zu verbreiten. In der That erreichte er auch den Ruhm, den Grund zu einer gereinigten Philoſophie in Baiern gelegt zu haben. Im J. 1756. wurde er abermals als Lehrer des geiſtlichen Rechts, nach Prag geſendet, und nach 3. Jahren kehrte er 1759. nach München zurük. Er lehrte nun hier das geiſtliche Recht, bekam die Präfektenſtelle der niedern Schulen, und wurde zum Mitglied der Akademie der Wiſſenſchaften ernannt. Im Jahr 1762. erwählten ihn ſeine Ordensbrüder zu ihrem Obern, welche Stelle er 3. Jahre lang zu allgemeiner Zufriedenheit bekleidete. Nach dieſem wurde er wieder Lehrer der Rechte. Um dieſe Zeit hielt er eine öffentliche Rede: „Von dem gemeinen Vorurtheile der wirkenden und thätigen Hexerey.“ Es gehörte mehr als gemeiner Muth dazu, ein

Vorurtheil zu bekämpfen, welches bis jezt eine Lieblingsmeinung durch ganz Baiern war, und der Geiſtlichkeit ihre Einkünfte vermehrte. Sterzinger zog ſich damit viele Feinde und Verdrießlichkeiten zu, aber das Bewußtſeyn nach ſicherer Ueberzeugung für die Wahrheit gehandelt zu haben, lehrte ihn ſeine unverſchämten Gegner, die der Dummheit oder Eigennuz das Wort ſprachen, verachten und verlachen. Bey allen, nicht ſeltenen, Anfällen blieb er ruhig und feſt, und ließ ſich auf ſeiner Bahn nicht irre machen. Das Jahr 1774, in welchem der berüchtigte Teufelsbeſchwörer Gaßner zu Ellwangen ſein Unweſen anfieng, war für ihn ſehr wichtig. Bekanntlich ſchrieb Gaßner alle Krankheiten dem Teufel zu, und verſprach ſie alle, im Namen Jeſu zu heilen. Wahrſcheinlich war er von den Exjeſuiten hierzu berufen oder aufgefordert worden. Sterzinger wurde auf dieſen Marktſchreyer aufmerkſam, und noch aufmerkſamer auf die ſtarken Wallfahrten zu demſelben. Um mit Grunde, von ihm und ſeiner Kurart, dem Publikum etwas ſagen zu können, reiſ'te er ſelbſt nach Ellwangen, und wohnte den Gaßneriſchen Kuren bey. Er fand, wie es nicht anders ſeyn konnte, nichts als Betrügerey, und gab nach ſeiner Zurükkunft heraus: Die aufgedekten Gaßneriſchen Wunderkuren, aus authentiſchen Urkunden beleuchtet, und durch Augenzeugen bewieſen. Hierin zeigte er mit der ihm eigenen Gründlichkeit, daß Gaßner nichts weniger als ächter Exorciſt ſey, daß er vielmehr der kathol. Religion und dem römiſchen Rituale ſchnurſtraks zuwider handle. Er zog ſich dadurch viele Gegner und Gegenſchriften zu, achtete ihrer aber nicht, und überließ ſich der guten Sache der Wahrheit und Vernunft. Im Jahre 1779. erwählte ihn die Akademie zum Direktor der hiſtor. Claſſe, übertrug ihm die Aufſicht über die akademiſche Buchdrukerey, über den Kauf und Verkauf der Bücher. So arbeitete er, aller ihm in Weg gelegten Hinderniſſe ungeachtet, in voller Thätigkeit und mit raſtloſem Eifer fort, bis er endlich am 18. März 1786. ſanft in die andere Welt hinüber ſchlummerte. — — Schriften: Poſitiones ſelectæ ex Philoſophia mentis 1755. fol. — Poſitiones ſel. ex philoſophia ſenſuum. 1756. fol. — Diſput. canonica de V. libro Decretalium. 1761. fol. — Hiſtoriſch-kritiſche Unterſuchung, ob die Baiern von Theodorichen, dem Könige der Oſtgothen, oder unter deſſen Regierung, geſchriebene Geſeze empfangen haben. In

den Abhandl. der Akademie, 1. B. S. 135. — Rede von dem gemeinen Vorurtheile der wirkenden und thätigen Hexerey. 1766. 4. — Gedanken über die Werke des Liebhabers der Wahrheit. 1767. 4. — Betrügende Zauberkunſt und träumende Hexerey. eod. 4 — Diſput. de jurisprudentia eccleſiaſtica. 1769. 4. — Entwurf von dem Zuſtande der baierſchen Kirche unter dem erſten chriſtlichen Herzoge Theodor II. 1773. 4. — Erläuterung über dieſen Entwurf, wider die Benediktiner Zenobiten in Salzburg, eod. 4. — Johann Trithems, Abts zu Sponheim, Unterricht, wie ein Prieſter wohlanſtändig leben ſoll. Aus dem Lat. 1774. 8. — Untersuchung, ob es eine Feſtigkeit gebe, dabey viele andere aberglaubiſche Irrthümer widerlegt werden. 1775. 8. — Die aufgedekte Gaßnerſche Wunderkuren. eod. 8. 2te Aufl. mit dem Katechiſmus der Geiſterlehre vermehrt. 1776. 8. — Chronologiſche Einleitung in die Kirchengeſchichte. 4. und 5. Band. 1776. u. 1778. 8. Iſt die Fortſezung der Arbeit Peter von Oſterwalds. — Geiſter- und Zauberkatechismus. 1783. 8. — Bemühungen, den Aberglauben zu ſtürzen. 1785. 8.

S. Joh. Nepom. Felix Grafen Zechs von Lobming Andenken des Ferdinand Sterzingers. München, 1787. Vergl. de Luca gelehrtes Oeſterreich. 1. Bandes 2tes Stük. p. 199—204.

Zu Lorenz Sterne, merke als Note: Sein Leben ꝛc. in den neuen Mannigfaltigkeiten. 2tes Stük. p. 97—106. — Deutſches Muſeum. 1779. IX. St. p. 220—235. und 1780. XI. St. p. 464—466. III. St. p. 279—284. XII. St. p. 553—555.

Bey Paul von Stetten, merke: Geb. am 8. November. Er ſtudirte zu Altdorf, machte vor ſeiner Anſtellung eine gelehrte Reiſe durch Deutſchland, und ſtarb am 10. Febr. 1786. NB. S. ſein Leben im Journal von und für Deutſchland. 1786. VI. St. p. 397.

Not. z. Seze zu: — Von ſeinen Streitigkeiten über ſein Syſtem der reinen Philoſophie ꝛc. S. Mosheims Kirchengeſchichte ꝛc. von Schlegel. VI. Band, p. 523—353.

Seite 747.

Bey Stewart ꝛc. merke: NB. Unterſuchung der Grundſäze von der Staatswirthſchaft, erſchien auch: Nördlingen, 1790. V. gr. 8. (15. fl.)

Seite 748.

Zu Joh. Chriſt. Strokhauſen, ſeze bey: Er ſtudirte ſeit 1741.

in Gieſen, und ſeit 1744. zu Jena; hielt hernach Vorleſungen zu Marburg und Helmſtädt; wurde 1752. zweyter Lehrer an dem Johanneum zu Lüneburg, und 1761. Rector; 1766. Profeſſor und Rector am Fürſtl. Pädagogium zu Darmſtadt, und 1769. Conſiſtorialrath ꝛc.

Seite 750.

Zu *Friedr. Leop. Graf von Stollberg*, merke: Er war ſeit 1790. K. Däniſcher Geſandter in Berlin, und trat 1800. zur katholiſchen Religion über. — Reiſe in Deutſchland, der Schweiz, Italien und Sicilien. Königsberg, 1794. IV. gr. 8. Nebſt 1. Band Kupfertafeln in gr. 4.

Zu *Gottl. Stolle*, merke: Sein Leben, von ihm ſelbſt beſchrieben, ſteht bey ſeiner Anleitung zur juriſtiſchen Gelahrtheit. Ferner: S. *Götten* l. c. 2. Bh. p. 613. ſqq. 3. Th. p. 833.

Not. g. Seze zu: — *Menſelii* Bibl. hiſt. Vol. II. P. II. p. 251. ſq.

Seite 751.

Zu *Maximilian Stoll*, merke: Geb. am 12. Oct. zu Erzingen (nicht Tüngen), wo ſein Vater Landchirurgus war. Er trat 1761. in den Orden der Jeſuiten, den er aber 1767. verließ. Er ſtudirte alsdann in Strasburg und Wien die Arzneygelahrtheit, kam als Comitialphyſicus nach Ungarn, kehrte aber nach 2. Jahren nach Wien zurük ꝛc. — Diſſertationes medicæ, ad morbos chronicos pertinentes. Ed. *Joſephus Eyerel*. 1788—92. IV. 8. — NB. Die deutſche Ueberſezung von Ratio medendi in noſocom. pract. Vind. beſteht 1789—96. aus VII. Theilen in XII. Bänden. gr. 8. Auch im Auszug. Breslau, 1794. II. Bände, welche alle VII. Theile begreifen. gr. 8. — Comment. in aphoriſmos de cognoſc. et cur. febr. &c. beſteht 1788—93. aus VI. und iſt von Joſeph Eyerel.

Zu *Caſpar Stoll*, ſeze bey: — Abbildung und Beſchreibung der Cicaden und anderer damit verwandter Inſekten aus Europa, Amerika ꝛc. Aus dem Holländ. mit Anmerkungen. Nürnb. 1792. VII. Ausgaben. gr. 4.

Bey *Anton v. Störk*, merke: NB. Von dem Unterricht für die Feld- und Landwundärzte ꝛc. erſchien eine neue Aufl. Wien, 1789. II. 8. Wurde ins Lat. überſezt von *Joh. Mich. Schoſulani*: Præcepta medico-practica, in uſum chirurgorum caſtrenſium. ib. 1791. II. 8m.

Not. i. Seze zu: — Denkmal ꝛc. von Pezzl verfaßt. Wien, 1788. 8. (2. gr.)

Seite 752.

Rüke folgenden Artikel ein:

Gottlob Chriſtian Storr, geb. am 10. Sept. 1746. zu Stuttgard. Er wurde ordentlicher Profeſſor der Philoſophie, und auſſerordentlicher Prof. der Theologie; 1780. ordentlicher Profeſſor der Theologie, auch Superintendent und Stadtpfarrer; 1786. ordentlicher Prof. der Theologie. Ferner, am theol. Stifte zweyter Superattendens und dritter Frühprediger zu Tübingen. — — Schriften: Obſervationes ſuper N. Teſt. verſionibus ſyriacis. Stuttg. 1772. 8. — Obſervat. ad analogiam et ſyntaxin hebr. pertinentes. Tubingæ, 1779. 8. — Neue Apologie der Offenbarung Johannis. ib. 1783. 8. — Opuſcula theologica. ib. 2788. 4. — Ueber den Zwek der evangel. Geſchichte und der Briefe Johannis. ib. 1786. 8. — Pauli Brief an die Hebräer erläutert. ib. 1789. gr. 8. — Doctrinæ chriſtianæ pars theoretica. Stuttgardiæ, 1793. 8m. (1. Thlr. 4. gr.) — Opuſcula academ. ad interpret. librorum ſacrorum pertinentia. ib. 1796. 91. II. 8m. (2. Thlr. 4. gr.) — Viele Abhandlungen. S. Meuſel l. c.

Seite 853.

Zu Sam. Joh. Ernſt Stoſch, merke: Er ſtarb am 27. Juni 1796. æt. 82. zu Berlin, im Schooſe ſeiner Familie, nachdem er ſein Amt 1789. niedergelegt hatte.

Zu Joh. von Strahlenberg, merke: Schwediſcher Oberſter. — NB. Sein nord- und öſtliches Europa und Aſia ꝛc. ward ins Engl. überſezt. London, 1738. 4. Auch ins Franzöſiſche, von Gottfried Selle. Amſt. (Paris), 1757. II. 8. Cf. *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. II. p. 224. ſqq.

Seite 754.

Rüke folgenden Artikel ein:

Johann Gotthilf Stritter, war Conrector des akademiſchen Gymnaſiums zu Petersburg. Iſt nun Ritter des Wladimirordens, Hofrath und Präſident des kaiſ. Archivs zu Moskau. — — Hauptwerk: Memoria populorum, olim ad Danubium, Pontum Euxinum, paludem Mæotidem, Caucaſum, mare Caſpium, et inde magis ad ſeptentriones incolentium, e ſcriptoribus hiſtoriæ Byzantinæ erutæ et digeſtæ. Petropoli, 1771—79. IV. 4m. Ein

wichtiges Werk. Es erſchien ein latein. Auszug davon, ib. eod. IV. 8. Ins Ruſſiſche überſ. von W. Swieton. ib. 1771—75. IV. 8. Cf. *Meuſelii* Bibl hiſt. Vol. V. P. I. p. 111—123.

Zu Conr. Friedr. Streſow, ſeze bey: Starb am 17. Dec. 1788. æt. 83. zu Burg, nachdem er 1780. am 21. Febr. ſein fünfzigjähriges Amtsjubiläum gefeyert hatte.

Zu Friedr. Wilh. Strieder, merke: Iſt ſeit 1788. Hofrath. NB. Von der Heſſiſchen Gelehrten- und Schriftſtellergeſchichte ꝛc. erſchien 1794. der 9. Band. Das Ganze koſtet 6. Thlr.

Georg Theod. Strobels Biographie ändere ſo: Geb. am 12. Sept. 1736. zu Herspruk, wo ſein Vater Beker, Bierbrauer und Adjunct im Spitalamte war. Er ſtudirte ſeit 1751. zu Nürnberg in der Sebalder Schule, und ſeit 1756. zu Altdorf 5. Jahre lang; wurde hernach zu Nürnberg Hofmeiſter; 1769. Pfarrer in Raſch und Vicarius in Altdorf; 1774. Prediger in der Vorſtadt Wöhrd zu Nürnberg. Er ſtarb am 14. Dec. 1794. æt. 58. am Faulfieber. Er hatte alle Schriften und Bildniſſe Melanchthons, ſo wie auch alle Schriften geſammelt, welche deſſen Geſchichte erläutern. —— *J. G. Styrzelii* epiſtolæ ſelectæ, c. not. Francof. 1768. 8. — Rittershuſiorum epiſtolæ, cum not. ib. 1769. 8m. — Joh. Müllners Reformationsgeſchichte der Stadt Nürnberg. ib. 1770. 8. — Nachricht von dem Leben und den Verdienſten Veit Dietrichs. Altdorf, 1772. 8. — Apologie Melanchthons wider einige Vorwürfe des Hauptpaſtor Göze. Nürnberg, 1783. 8. — Leben und Schriften Simon Lemnii, ib. 1792. 8. Iſt aus den Beyträgen zur Litteratur ꝛc. beſonders abgedrukt. — Leben, Schriften und Lehren Thomas Münzers, des Urhebers des Bauernaufruhres in Thüringen, ib. 1795. 8. (16. gr.) — Von Melanchthons Ruf nach Frankreich. ib. 1794. Aus den neuen Beyträgen zur Litteratur beſonders abgedrukt (12. gr.) So wie auch die vorhergehende Schrift. NB. Melanchth. Bibliotheca &c. c. Cam. vita Mel. &c. erſchien zuerſt: Halæ, 8.77. 8m. — NB. Miſcellaneen ꝛc. beſtehen, 1778—83. aus VI. Bänden. — NB. Beyträge zur Litteratur ꝛc. ſind 1784—87. II. Und ferner erſchienen: Neue Beyträge ꝛc. Nürnb. 1790—94. V. B. 8. werden fortgeſezt.

Seite 755.

Zu Joh. Chriſt. Strodtmann, ſeze bey: Iſt von Welau in Preuſſen gebürtig. Er war Rector des Gymnaſiums zu Harburg,

und hernach zu Osnabrük; ſtarb am 11. Mai 1756. — NB. Sein neues gel. Europa ꝛc. iſt eine zwote Fortſezung von Rathlefs Geſchichte jeztl. Gelehrten ꝛc. Zuerſt hatte er es unter dem alten Titel continuirt, vom IX. bis XII. Theil. Zelle, 1745—47. 8 Die neue Fortſezung ſchrieb er nur bis zum 9. Theile, und von da an war Ferdinand Stoſch Verfaſſer.

Zu Friedr. Andr. Stroth, ſeze bey: — Repertorium für bibliſche und morgenländiſche Litteratur. Leipzig, 1778 — 81. gr. 8. — Diodors von Sicilien Bibliothek der Geſchichte; aus dem Griechiſ. Frankf. 1785. IV. 8. Fortgeſezt von J. F. Sal. Kaltwaſſer. 5ter und 6ter Th. ib. 1786. 87.

Not. o. Seze zu: — Boks Samml. von Bildniſſen und Biographien gel. Männer und Künſtler. 8. Heft. Nürnberg, 1792. 8. — Nekrolog, von Schlichtegroll, aufs Jahr 1794. 2. B. p. 251 — 260.

Seite 756.

Zu Ad. Struenſee, merke: Er ſtudirte ſeit 1727. zu Halle und Jena; wurde von einer Predigerſtelle zur andern befördert, bis er zulezt Doct. theol. &c. ward. Er ſtarb am 20. Juni 1791. æt. 83.

Zu Carl Auguſt (von) Struenſee, merke: Iſt ſeit 1791. königl. preuſſiſcher wirklicher geheimer Staats- Kriegs- und dirigirender Miniſter, zugleich Chef der Seehandlungs-Societät.

Not. r. Seze zu: — Sein Leben ꝛc. Flensburg, 1781. gr. 8. (14. gr.) — Nekrolog, von Schlichtegroll, für das Jahr 1791. 2te Hälfte, p. 351. ſq.

Seite 757.

Zu Fr. Gottl. Struve, merk' als Note: Götten l. c. 2. Th. p. 651. ſqq. 3. Th. p. 832.

Zu Chriſt. Sturm, merke: Sein Vater war ein Rechtsgelehrter und Actuarius bey den Magiſtratsgerichten zu Augsburg. Er iſt geb. am 25. Jenner, und ſtudirte ſeit 1760. zu Jena ꝛc. Er wurde 1765. Conrector zu Sorau in der Niederlauſiz; 1767. vierter Prediger an der Margarethenkirche in Halle; 1769. zweiter Prediger an der heil. Geiſtkirche zu Magdeburg ꝛc. — NB. Die ihm beygelegte Schrift: Theol. Handlexicon für Prediger und theolog. Schriftſteller, über mancherley Sachen, Ideen ꝛc. hat 1789 — 90. II. Th. (nicht VI.) gr. 8. Iſt myſtiſcher Unſinn von dem ſchwärmeriſchen Religionsvereiniger Maſius, untergeſchoben. — — Pre-

digten über die Sonn- und Feſttagsevangelien. Hamburg, 1792. 93. III. gr. 8.

Seite 758.

Zu Helfr. Pet. Sturz, merke: S. ſein Leben ꝛc. im 2. Theile ſeiner Schriften.

Seite 759.

Zu Lor. Joh. Dan. Sukow: Iſt ſeit 1796. geh. Kammerrath.

Seite 760.

Rüke folgenden Artikel ein:

Peter Friedrich Suhm, königl. däniſcher Kammerherr und Hiſtoriograph ꝛc. — — Hiſtorie af Danmark. Kopenh. 1782—93. V. 4. mit Kupf. Claſſiſch. Eine koſtbare Arbeit von mehr als 30. Jahren. Wird fortgeſezt. — Scriptores rerum Danicarum medii ævi &c. quos collegit *Jac. Langebek*, a conſiliis ſtatus et tabularii ſanctioris præfectus; poſt ejus mortem recognovit et illuſtravit. Hafniæ, 1792. Tom. VII. fol. cum figuris. — Verſuch eines Entwurfes von einer Geſchichte der Entſtehung der Völker im Allgemeinen. Aus dem Däniſchen. Lübek, 1790. 8. (1. Thlr. 4. gr.) — Symbolæ ad litteraturam teutonicam antiquiorum ex cod. Hafn. 1787. 4. (1. Thlr. 12. gr.)

Zu Ge. Adolph Sukow, ſeze bey: — Anfangsgründe der Mineralogie. Leipz. 1790. 8. — Diagnoſe der Pflanzengattungen, nach dem Linneiſchen Sexualſyſtem. ib. 1762. 8. (1. Thlr. 8. gr.)

Bey Joh. Ge. Sulzer, merke: NB. Kurzer Begrif aller Wiſſenſchaften ꝛc. Iſt ins Lateiniſche überſezt, von Ludwig Heinrich Taucher: Brevis notitia artium omnium et eruditionis partium. Lipſ. 1790. 8. Eben ſo von A. G. Ferber, Prorector am Gymnaſium in Magdeburg, unter der Aufſchrift: Deſcriptio artium et disciplinarum. ib. 1790. 4. Die erſtere hat den Vorzug vor dieſer. Wurde ferner deutſch ganz umgearbeitet von Erdmund Julius Koch. Berlin, 1793. gr. 8. Schon die 6te Auflage. — NB. Allgemeine Theorie der ſchönen Künſte ꝛt. Neue Aufl. vermehrt, Leipz. 1792. 92. IIII. gr. 8. (3. Thlr. 12. gr.) und Zuſäze ꝛc. 1. B. ib. 1796. gr. 8. Es kam dazu heraus: Nachträge ꝛc. oder Charakter der vornehmſten Dichter aller Nationen, nebſt kritiſchen und hiſtoriſchen Abhandlungen über Gegenſtände der ſchönen Künſte und Wiſſenſchaften (von einer gelehrten Geſellſchaft.) Leipz. 1. Band, in 2. Stüken. gr. 8. 1791. 2. B. in 2. St. ib. 1793. (1. Thlr. 8. gr.)

3. B. 1799. und 4. B. 1796. (à 16. gr.) — NB. Sein Leben ꝛc. bey ſeinen vermiſchten philoſ. Schr. iſt von Blankenburg. — NB. Seine Vorleſungen über die Geographie ꝛc. iſt von Traul (nicht Traue) und hat 1786. 87. III. Th.

Not. b. Seze zu: — Meiſters berühmte Männer Helvetiens, 1. B. p. 193—206. — N. Memoires de l'Acad. royale des ſciences à Berlin. A. 1778, wo ſein Leben von Formey ſteht. — Deutſches Muſeum. 1779. IV. St. p. 386. IX. St. p. 261—263. und 1780. 1. St. p. 72—75. VIII. St. p. 10—19.

Seite 762.

Zu Daniel de Superville, merk' als Note: Journal litt. T. XIII. p. 197—211.

Seite 763.

Not. e. Seze zu: — Sein Leben ꝛc. von Johann Chr. Förſter. Berlin, 1768. 8.) 3. gr.) — Hiſt. de l'Acad. roy. des ſciences à Berlin, T. XXIII.

Seite 764.

Zu Immanuel Schwedenborg, merke: Er hieß eigentlich Schwedbergſen. Nachdem er zu Upſal ſtudirt hatte, machte er eine gelehrte Reiſe durch Deutſchland, Frankreich und Holland. Sein Lieblingsſtudium war, anſſer der Philoſophie und Theologie, die Phyſik, Chemie und Mathematik. Ohngefähr 1783. vereinigte ſich ſein Anhang in eine theoſophiſche Geſellſchaft. Unter ſeinen Anhängern in Deutſchland zeichnete ſich beſonders der Wirtembergiſche Prälat F. Chr. Oetinger aus. Er hinterließ auſſer den gedrukten Schriften, nicht weniger als 100. Bände in Manuſcript, welche auf Veranſtaltung ſeiner exegetiſch-philanthropiſchen Geſellſchaft, die 1786. zu Stokholm aus 50. Gliedern beſtand, noch gedrukt werden ſollten. Alle ſeine erſchienenen Werke wurden in lateiniſcher Sprache zuſammengedrukt. Amſterd. 1763. XIII. 4.

Not. g. Seze zu: — Mosheims Kirchengeſchichte ꝛc. von Schlegel. 6. B. p. 1088—94.

Bey Gerhard van Swieten, merke: NB. Die Wirzburger Ausgabe ſeiner Comment. in H. Boerhavii aphoriſmos de cogn. et cur. morb. iſt von 1790. XII. 8. (15. Thlr.)

S. Baldingers Lobrede auf van Swieten. Jena, 1772. gr. 4. (4. gr.) — Eloge &c. in der Hiſtoire de l'Acad. des ſciences à Paris, A. 1773.

Seite 767.

Rüke folgende Artikel ein:

Heinrich Swinburne, Esqu. 2c. — — Travels through Spain, in the years 1775. 76. &c. London, 1779. 8m. mit XIV. Kupfertafeln. Ed. II. ib. 1787. II. 8m.

S. *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. VI. P. I. p. 95. ſqq.

Joſeph Suarez da Sylva, Ritter des Chriſtordens, und Mitglied der königl. hiſtoriſchen Akademie zu Liſſabon; ſtarb 1739. — Memorias para a Hiſtoria de Portugal &c. Lisboa, 1730—34. IV. 4m. begreift die portugieſiſche Geſchichte unter König Johann I.

S. *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. V. P. II. p. 156. ſqq.

Zu Arthur Ashley Sykes, ſeze bey: Geb. 1684. zu London. Er ſtudirte ſeit 1701. zu Cambridge; wurde hernach Unterlehrer an der Paulsſchule zu London, bald aber 1712. Pfarrer zu Godmersham in der Grafſchaft Kent; 1714. Oberpfarrer zu Dey-Drayton in der Grafſchaft Cambridge, und 1718. Oberpfarrer zu Rayleigh in der Grafſchaft Eſſex. Im Jahre 1721. ward er Vormittagsprediger bey der Capelle und 1725. Gehülfe im Predigen bey der Jacobskirche in London, auch 1726. Doctor der Theologie. Im Jahre 1739. wurde er zur Dechaney von St. Burien in Cornwall befördert, und erhielt im folgenden Jahre eine Pfründe an der Kirche zu Wincheſter. Er ſtarb am 23. Novemb. 1756. æt. 73. am Schlage. Sein Hauptſtudium war die Bibel. Bey ſeiner gründlichen Gelehrſamkeit war er immer beſcheiden, auch in ſeinen Streitſchriften. — — Unterſuchung über die Gründe und die Verbindung der natürlichen und geoffenbarten Religion. Lond. 1740. 8. Deutſch. Memmingen, 1792. II. 8. (2. fl.) — Vertheidigung der Unſchuld des Irrthums. Vierte engl. vermehrte Ausgabe. Lond. 1734. 8. Er mußte ſich gegen Biſchof Potter vertheidigen. — Verſuch über die Wahrheit der chriſtl. Religion 2c. ib. 1725. 8. gegen Collins. — Ueber die bey Phlegon gedachte Sonnenfinſterniß. ib. 1732. 8. — Unterſuchung über die dämoniſchen Leute im neuen Teſt. ib. 1737. 8. — Ueber die Glaubwürdigkeit der Wunderwerke und Offenbarung. ib. 1742. und 1749. 8. — Unterſuchung, wann der Artikel von der Auferſtehung des Leibes in die öffentliche Glaubensbekenntniſſe eingerükt worden. ib. 1757. 8. — Mehrere Streitſchriften. — — NB. Von: Lehre der heil. Schrift,

von der Erlöſung ꝛc. erſchien das engliſche Original. London, 1756. 8.

S. Memoirs of the Life and Writings of *A. A. Sykes*, by *John Disney* (Doctor der Theol. und Mitglied der Geſellſchaft der Alterthumsforſcher). London, 1785. 8. — Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 2. Th. p. 1—31.

Bey Not. i. merke: NB. Joh. von Orrery Briefe über Swift ꝛc. erſchienen im engl. Original. Lond. 1752. gr. 8. — NB. Thomas Sheridan Leben Swifts ꝛc. iſt abgekürzt und ins Deutſche überſezt von Philippine Freyin Knigge. Hannov. 1795. 8. (1. Thlr. 4. gr.)

Supplemente

zum

fünften Bande.

Fünfter Band.

Seite 1.

Lin. 11. ſq. Statt: „Paris, 1727. 4. (3. Thlr. 8. gr.) Die beßte Ausgabe.“ Leſe: Paris, 1721. 4. (3. Thle.) ib. 1737. 4. (3. Thlr. 8. gr.) Die beßte Ausgabe.

Not. a. Seze zu: — Lamberts Gelehrtengeſchichte ꝛc. 1. B. p. 460. ſqq.

Seite 3.

Zu Joh. Taylors Schriften ſeze zu: Erſte Gründe des bürgerlichen Geſezes. ib. 1755. und 1769. 4.

Hermann Friedr. Teichmayers Biographie, ändere ſo: Geb. den 30. April 1680. zu Hannöveriſch-Münden. Er ſtudirte ſeit 1702. zu Leipzig und Jena. Hier hielt er anfangs Privatvorleſungen; wurde 1719. Prof. med. extraord. hernach ordinarius. auch 1731. Hofrath. Er ſtarb den 5. Febr. 1744. Er zeigte in der Chemie vorzügliche Stärke.

Not e. Seze bey: — Bambergers biographiſche Anecdoten ꝛc. 1. B. p. 108—122.

Not. g. Seze zu: — Nouvelles litter. T. IV. p. 129. ſqq. 158. — N. Bücherſaal ꝛc. 59. Oeffn. p. 827. ſqq. — *Niceron* Mem. T. V. p. 256. ſqq.

Seite 4.

Lin. 10. von unten. Nach: „(2. fl. 30. kr.)“ Seze bey: 5te neu verbeſſerte Auflage. ib. 1792. gr. 8.

Lin. 7. von unten. Statt: „1780—83. III. 8. (bis O)“ Leſe: 1780—85. IV. 8.

Zu Wilh. Abr. Tellers Schriften ſeze bey: — C. Criſp. Salluſtius &c. ex recenſ. et c. var. lect. Berolini, 1790. 8m. ſehr ſchön bey Unger gedrukt. — Beytrag zur neueſten jüdiſchen Geſchichte ꝛc. ib. 1788. gr. 8. — Valentinian der erſte, oder geheime Unterredungen eines Monarchen mit ſeinem Thronfolger,

über die Religionsfreyheit der Unterthanen. ib. 1777. 8. 2te mit einem Anhang vermehrte Ausgabe. ib. 1791. 8. — Anleitung zur Religion überhaupt, und zum Allgemeinen des Chriſtenthums beſonders, für die Jugend höherer oder gebildeter Stände in allen Religionspartheyen. ib. 1792. 8. 2te Aufl. ib. 1793. 8 — Religion der Vollkommnern, als Beylage zu ſeinem Wörterbuch. 2te Aufl. ib. 1793. 8. — Magazin für Prediger. Züllichau, 1792—94. III. B. 8m. und neues Magazin ꝛc. ib. 1. B. 1. St. 1796. gr. 8. — Lebensbeſchreibung des berühmten Wilhelm Penn. ib. 1779. gr. 8. — Vollſtändige Darſtellung und Beurtheilung der deutſchen Sprache in Luthers Bibelüberſezung ꝛc. ib. 1794. 95. II. gr. 8. — Neue Feſtpredigten von Spalding, Teller und Sak. Halle, 1792. gr. 8.

Seite 5.

Zu G. Fr. von Tempelhof, merke: Iſt ſeit 1790. Oberſter; ſeit 1796. Generalmajor der Artillerie. — Geometrie für Soldaten ꝛc. Berlin, 1790. 8. mit 30. Kupfertafeln. — NB. Geſchichte des ſiebenjährigen Krieges ꝛc. hat bis 1789. IV. gr. 4. (bis 1760.)

Not. h. Seze bey: Von ſeinen Streitigkeiten über ſein Lehr- und Wörterbuch. Cf. Mosheims Kirchengeſchichte ꝛc. von Schlegel. 6. B. p. 485—498.

Not. k. Seze zu: — Lamberts Gelehrtengeſchichte ꝛc. 1. B. p. 408. ſq.

Seite 7.

Zu Matthäus Terraſſon, merk' als Note:

* Lamberts Gelehrtengeſchichte ꝛc. 1. B. p. 530. ſqq.

Zu Joh. Nicol. Tetens, merke: Iſt ſeit 1790. k. däniſcher Etatsrath und Deputirter im Finanzcollegium zu Kopenhagen. — Reiſe in die Marſchländer an der Nordſee ꝛc. Leipz. 1788. gr. 8. mit Kupf.

Seite 8.

Zu J. Ch. A. Theden, merke: Iſt auch ſeit 1791. Mitglied der Akademie der Chirurgie zu Kopenhagen.

Zu Theophanes Prokopowitſch, merke: Die übrige Schriften unter dem Artikel Procopicz ꝛc. 4. B. p. 601. gehören hieher.

Seite 9.

Rüke folgenden Artik. ein:

Albrecht Friedrich Thilo, geb. den 5. Mai 1725. in Heilbronn. Sein Vater war Gräfl. Degenfeldiſcher Pfarrer; er ver-

lohr ihn aber, als er erſt 6. Jahre alt war. Inzwiſchen wandte man auf ihn alle nur mögliche Aufmerkſamkeit, um ſeine trefliche Talente, die ſich ſchon in ſeiner früheſten Jugend zeigten, auszubilden. Seine Mutter, die ihn noch als eine 80jährige Matrone überlebte, verheurathete ſich nach ſeines Vaters Tod an einen Bürger in Heilbronn, welche Heyrath für ihn in ſo fern glüklich war, als der Magiſtrat dieser Reichsſtadt ſich es zur Pflicht machte, diesen neuen Zögling und fähigen Kopf nicht nur zu unterſtüzen, ſondern auch in allen erforderlichen Wiſſenſchaften unterrichten zu laſſen. Er war 17. Jahre alt, als er die Univerſität Jena bezog. Er hörte hier gegen 4. Jahre die Vorleſungen der berühmteſten Lehrer damaliger Zeit. Von Jena gieng er nach Erlangen, wo er ſich abermals einige Zeit aufhielt, und unter dem Vorſize des damaligen berühmten D. Huths eine Diſſertation de fide matris Evæ ad Genes. IV. 1. mit vieler Geſchiklichkeit vertheidigte. Seine Kenntniſſe, ſeine Gelehrſamkeit, die er ſich eigen machte, blieben nicht unbekannt, denn gleich im Jahre 1748. wurde er als Hofmeiſter zu einem Kavalier berufen, und nach Verfluß einer kurzen Zeit wurde er in Heilbronn als Lehrer an die zweite Klaſſe befördert. Bald hernach 1750. kam er, nach dem Tode des beynahe 50 Jahre lang geweſenen Rectors Dolp, zum Rectorate nach Nördlingen. Ehe er aber noch aufzog, verheurathete er ſich in Kirchberg Fürſtl. Hohenlohiſcher Herrſchaft, und zeugte in ſeiner 8jährigen, aber nicht ganz vergnügten Ehe einen Sohn, der aber in ſeiner Kindheit wieder ſtarb. Den 5. Febr. 1759. verheurathete er ſich zum zweyten male mit einer Tochter des Johann Paulus Barth, Fürſtl. Oettingiſchen Pfarrers zu Alerheim. Im Jahr 1757. wurde er ordinirter Freytagsprediger; 1763. Kloſter- und Veſperprediger; 1764. Diaconus an der Hauptkirche zu St. Georgen: 1770. wollte man ihn als Hoſpitalprediger nach Augsburg berufen; er hatte deswegen ſchon Privatnachrichten erhalten, aber eine geheim-ſchleichende Kabale verhinderte dieſen Ruf, da die Wahl auf einen andern von Nördlingen fiel. Im Jahr 1771. wurde er Archidiaconus und Beyſizer des Konſiſtoriums, begleitete aber dieſe Würde nicht lange; denn als die durch ganz Deutſchland eingeriſſene epidemiſche Krankheit auch in Nördlingen wüthete, und er ſeiner Pflicht als ein

rechtſchaffener, unbeſcholtener, gleichwohl aber verfolgter Theolog und Seelſorger, nachleben wollte, den armen Kranken, deren Beichtvater er war, viel Gutes erwies, und denſelben Nahrungsmittel ins Haus ſchikte, kam er von einem ſeiner armen Beichtkinder, dem er zugeſprochen hatte, und einen Abſcheu nicht nur über den elenden Anblik, ſondern auch über die Unreinigkeit faßte, legte ſich krank, und entſchlief am 6. Febr. 1772, da er ſein Alter nicht ganz auf 47. Jahre gebracht hatte. — Er war ein eifriger Mitarbeiter an dem auf 6. Bände angewachſenen Magazin für Schulen, und die Erziehung überhaupt, und an den Nördlingiſchen wöchentlichen Nachrichten von 1766—71. Seine Artikel ſind mit T. bezeichnet. Auſſer einer Menge Programmen, die er als Rector ſchrieb, und die alle das Gepräge eines tiefdenkenden Kopfs zeigen, ſind noch zu bemerken: Nachrichten von dem merkwürdigen Schikſal der Reichsſtadt Nördlingen, hauptſächlich im Schmalkaldiſchen Kriege. Nördl. 1755. 4. — Betrachtungen über die Noth der Zeiten, mit politiſchen Anmerkungen. Ebendaſ. 1770. — Freymüthige Betrachtungen über philoſophiſche Wahrheiten. 2. Stüke. Ebend. 1771. u. ſ. w. a)

Zu Styan Thirlby, merke: Er lebte zulezt zu London in der Stille, wo er ſeit 1741. die Stelle eines K. Aufwärters im Hafen zu London mit 100. Pf. Einkünften ohne Mühe begleitete, welche ihm der Ritter Eduard Walpole verſchafte. Er hatte die Rechte ſtudirt, und hielt ſich mehrere Jahre im Jeſus Collegium zu Cambridge auf. Er hatte den Plan, Shakeſpeares Werke mit Anmerkungen herauszugeben. S. Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 1. B. p. 88. ſq.

Bey Jacob Thomſon's poëtical Works &c. merke: Sie erſchienen auch. Lond. 1762. II. 4. Dabey ſein Leben ꝛc. Die neueſte engl. Ausgabe der Seaſons &c. iſt von J. J. C. Timæus. Hamburg, 1791. roy. 8. Bey Schubarts D. Ueberſ. iſt des Verfaſſers Leben. — Merk' als Note: Biograph. Brittan. T. VI. — Leſſings theatraliſche Bibliothek. 1. St. — Schmidts Biographie der Dichter. 1. Th. — Journal encycloped. 1762. T. IV. P. III. p. 99. ſqq.

Zu Anton Thomas, merk' als Note;

---

a) Magazin für Schulen. 6. Band, wo die Nachrichten von ſeinem Leben ſtehen.

Deutſcher Merkur, 1774. III. St. p. 287—291. 299—308.

Not. o. Seze zu: — Mosheims Kirchengeſchichte ꝛc. von Schlegel. 6. B. p. 57. ſq. 74. ſqq.

Seite 10.

Zu Mor. Aug. von Thümmel, ſeze bey: Reiſe ins ſüdliche Frankreich. Proſe mit Verſen vermiſcht. Leipz. 1791—1800. VII. 8. Sehr wizig und launicht in Yoriks Manier.

Rüke folgenden Artikel ein:

Thomas Thyrwhitt, ein gelehrter und vernünftiger Kritiker, Mitglied der K. und antiquariſchen Societät, auch einer von den Curatoren des brittiſchen Muſeums zu London, ſtarb daſelbſt den 15. Aug. 1786. æt. 95. nachdem er ſein Leben durch viele wohlthätige Handlungen bezeichnet hatte. — — Schriften: Translations in verſe. Lond. 1751. — Anmerkungen zu Shakeſpeares Werken. ib. 1766. 8. — Fragmenta II. Plutarchi. ib. 1773. 8. — Diſſertat. de Babrio, fabularum Aeſopearum ſcriptore, cum fabulis quibusdam Aeſopeis ineditis et Babrii fragmentis ib. 1776. 8. und Auctarium diſſertat. de Babrio. ib. 1781. 8. nachgedrukt: Erlangæ, 1785. 8. — Poems ſuppoſed to have been written at Briſtol, by *Tho. Rowley &c.* ib. 1778. 8. mit einer kritiſchen Einleitung, einem Gloſſario, und mit Anmerkungen. — *Orphei* poema de lapidibus, gr. et lat. c. n. ib. 1781. 8. — Des D. Musgrave Abhandlungen über die griechiſche Fabellehre und über die Olympiaden. ib. 1782. 8. zum Beßten ſeiner Witwe. — Coniecturæ in Strabonem. ib. 1783. 8. Erlangæ, 1788. 8. — Iſaei Oratio adv. Meneclem, c. n. crit. ib. 1785. 8. — Beſorgte die beßte Ausgabe von Chaucers Canterbury-Tales &c. Einige Abhandlungen in der Archaeologia Brittannica, or Miſcellaneous Tracts, relating to Antiquity. Lond. 1770. 4m. mit Kupf. b)

Zu Joh. Friedr. Tiede, merke: Iſt geb. am 9. April 1732. Er ſtudirte ſeit 1748. auf dem akadem. Gymnaſium zu Stettin, und ſeit 1752. zu Halle, wurde 1756. Feldprediger bey dem Preuſſiſch-Amſtelſchen Regiment; 1757. Secretär bey dem General Mayer, und nach deſſen Tod 1759. Feldprediger bey dem Regiment Anhalt, mit welchem er, nach geſchloſſenem Frieden, zu Halle in Garniſon lag. Er ſtarb am 19. Oct. 1796. æt. 64.

---

b) *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 173. ſq.

Zu Dieterich Tiedemann, merke: Iſt geb. 1748. (nicht 1784.) — Geiſt der ſpeculativen Philoſophie. Marburg, 1791—96. V. 8m. (10. Thlr.) — Theätet, oder über das menſchliche Wiſſen; ein Beytrag zur Vernunft-Kritik. Frankf. 1794. gr. 8. (2. Thlr. 12. gr.) Gegen Kant. — Dialogorum *Platonis* Argumenta. Bipont. 1786. 8.

Not. q. Seze zu: — Schattenriſſe edler Deutſchen. 3ter B. p. 278—320.

Seite 11.

Den ganzen Artikel „Hieronimus (Girolamo) Tiraboſchi", ändere auf folgende Art:

Hieronimus (Girolamo) Tiraboſchi, geb. den 28. Dec. 1731. zu Bergamo, wo ſein Vater ein angeſehener Bürger war. In ſeinem 15. Jahr trat er in den Jeſuiterorden, für den er immer viele Anhänglichkeit zeigte. Er begleitete hie und da rühmlich mehrere Lehrſtellen, und wurde hernach Prof. eloquent. auf der mailändiſchen Univerſität Di Brera; zulezt 1770. Abt und Bibliothekar zu Modena. Der Herzog gab ihm 1780. den Titel eines Ritters (Cavaliere) und Raths, ernannte ihn zum Präſidenten der Herzogl. Bibliothek und Medaillen-Sammlung, mit einer beträchtlichen Erhöhung ſeines Gehalts. Er arbeitete unermüdet an ſeinen gelehrten Werken, und ſtarb den 5 Jun. 1794. æt. 63. — — Schriften: Memorie degli Umiliati. 1766—68. III. 4m. Eine Geſchichte des 1571. von Pius V. aufgehobenen Ordens, wodurch die Geſchichte Italiens erläutert wird. — Storia della Litteratura Italiana. Milano, 1772—83. XIII. 4. vermehrt und verbeſſert. Roma, 1784. ſqq. XV. 4m. nachgedrukt zu Florenz und Venedig in 8. und zu Neapel in 4. Im Auszug von Jagemann. Geſchichte der freyen Künſte und Wiſſenſchaften. Leipz. 1779—81. V. 8. über die 2. erſten Theile des Originals. Auch in einem franzöſiſchen Auszug. — Bibliotheca Modeneſe. 1781—86. VI. 4. Enthält Nachrichten von allen Gelehrten und Künſtlern im Modeneſiſchen. — Storia dell' auguſta Badia di San Silveſtro di Nonantola &c. In Modena. 1784. II. fol.m. — Memorie ſtoriche Modeneſi. ib. 1793. 94. IV. 4. — Einige kleinere Abhandlungen. c)

c) Giorn. di Litterati di Piſa. T. XCV. p. 62—75. — Intelligenzblatt der allgem. Litteraturzeitung. N. 84. p. 665. ſq.

Seite 12.

Not. t. Seze zu: — Mosheims Kirchengeſchichte ꝛc. von Schlegel. 5. B. p. 307—313.

Zu S. A. D. Tiſſot, ſeze bey: Geb. 1728. zu Grency, einem Dorf im Pays de Vaud, wo ſein Vater ein Feldmeſſer war. Er ſtudirte zu Genf, hernach zu Montpellier. — NB. Anleitung für das Landvolk ꝛc. Das franzöſiſche Original kam zuerſt 1761. heraus, und wurde wegen ſeiner Brauchbarkeit oft aufgelegt, und in mehrere Sprachen überſezt. — NB. Abhandlung über die Nerven und deren Krankheiten ꝛc. kam auch heraus: Mit Anmerkungen von Akermann. Leipz. 1793. II. 8. — NB. Von ſeinen ſämtlichen zur Arzneykunde gehörigen Werken. Deutſch. Erſchien die 2te Aufl. Leipz. 1792. 93. IV. 8. Merk' als Note: Boks Sammlung von Bildniſſen und Biograph. der Gelehrten. 1tes Heft. Nürnb. 1791. 8.

Zu Joh. Daniel Titius oder Tiez, ſeze bey: — Lehrbegrif der Naturgeſchichte. ib. 1791. 8. mit 12. illum. Kupf — Nüzliche Sammlung von Aufſäzen ꝛc. ib. 1787—92. X. Bände. 8.

Seite 13.

Zu Carl Chriſt. Tittmann, ſeze bey: Iſt ſeit 1789. Superintendent zu Dresden. — Gebete und Andachtsübungen. Wittenberg, 1788. 8. — Metelemata VI. in Evangel. Johannis. ib. 1786—88.

Seite 14.

Joh. Toblers Lebensnachr. ändere ſo: Geb. den 10. April 1732. zu St. Margarethen im Rheinthal, wo ſein Vater damals Pfarrer war. Er ſtudirte ſeit 1747. zu Zürich, wo er ſich nebenher in der Dichtkunſt und in den ſchönen Wiſſenſchaften übte, wie es damals der herrſchende Geſchmak mit ſich brachte; wurde 1754. Pfarrer zu Ermatingen, da ſein Vater in gleichem Jahr als Canonicus und Stadtprediger nach Zürich kam. Er folgte dahin 1768. als Diaconus zum Frauenmünſter, und 1777. wurde er zum Archidiaconat befördert. Mit ſeiner Gattin zeugte er 13. Kinder. In ſeinen Schriften zeigte er ſich als einen vernünftigen Kritiker und erbaulichen Aſcetiker. — — Oniramint ꝛc. gegen Merciers l'an 2440. — Die Auferſtehungslehre des Apoſtels Paulus über 1. Cor. XV. in 10. Predigten. Zürich, 1792. 4. (1. Thlr.)

Zu Joh. Clemens Tode, ſeze bey: Das Receptſchreiben ꝛc. ib. 1792. 93. II. 8. (10. gr.) — Mediciniſches Journal. 1. B. 1793. 8. 2. B. 1. u. 2. St. ib. 1796. 8. — Ad. Wilh. Hauchs,

Ritters vom Danebrog und Hofmarſchalls zu Kopenhagen ꝛc. Anfangsgründe der Naturlehre; aus dem Däniſchen überſezt. Kopenh. 1795. 1. Th. gr. 8. (16. gr.) — — NB. Der unterhaltende Arzt ꝛc. iſt 1785—89. IV. 8. — NB. Arzneykundige Annalen ſind 1787—90. XIII. St. — NB. Erleichterte Kenntniß und Heilung des Trippers ꝛe. 12. Aufl. vermehrt und verbeſſert. Leipz. 1790. 8.

Not. z. Seze zu: — Meiſters ber. Männer Helveticns. 2. B. p. 297—302.

Seite 15.

Not. b. Zu: „Sein Ehrengedächtniß ꝛc." Seze bey: Von ſeinem Bruder Carl Sam. Protzen.

Bey Joh. Toland, merke: Er hielt ſich ſeit 1702. und 1709. an den Höfen zu Hannover und Berlin auf, wo er gnädige Aufnahme fand. Er ſtarb am 11. März (nicht 21. Mai) 1722. zu Putney bey London (nicht in London), als ein paradoxer Mann, der ſeine treflichen Talente ſchlecht benuzt hatte. — — Tetradymus &c. in 4. Abhandlungen. Lond. 1728. 8. Deiſtiſche Ausfälle gegen Chriſtus und die Geiſtlichkeit. — Das Leben Joh. Miltons ꝛc. Lond. 1698. 8. Das auch deſſen Werke, die in 3. Foliobänden herauskamen, vorgeſezt wurde. — — Von Chriſtianity not myſterious &c. erſchien Ed. II. Lond. 1696. und Ed. III. ib. 1702. 8. — NB. Adeiſidæmon S. Tit. Livius vind. &c. kam 1709. (nicht 1710.) heraus; und Pantheiſticon, 1720. (nicht 1710.) — NB. Sammlung verſchiedener Schriften ꝛc. Nach ſeinem Tode herausgekommen (Collection of ſeveral Pieces &c.) erſchien auch: Lond. 1747. und enthält 25. kleinere Abhandlungen. Die angefügte Biographie iſt von Peter des Maizeaux.

Seite 16.

Not. c. Lin. 4. Nach: „Lond. 1723. 8." Seze bey: Dieſe wurde in der Bibliotheque Angloiſe T. X. p. 527. ſqq. zurechtgewieſen. — Zuſäze zu Mosheim findet man in der Bibl. germanique. T. VI. p. 24. ſqq.

Seite 17.

Vor dem Artikel „Thormod Torfäus", ſchalte folgenden Artikel ein:

Joſeph Torelli, geb. den 2. Nov. 1721. zu Verona, wo ſein Vater ein Kaufmann war. Er ſtudirte zu Padua die Rechte, und erhielt die Doctorwürde. Nach ſeiner Rükkunft legte er ſich auf

alte und neue Sprachen, auf die Geſchichte und ihre Hülfswiſſenſchaften, auf die Philoſophie, und vorzüglich auf die Mathematik der Griechen, und die alte Litteratur. So ward er eine Zierde ſeiner Vaterſtadt, wo er nach einer kurzen Krankheit den 18. Aug. 1781. æt. 60. ſtarb. Sein Erbe, *Albertinus Albertini*, ein angeſehener Kaufmann zu Verona, ließ ihm ein marmornes Grabmal ſezen. — — Schriften (in zierlichem Latein): Somnium Pindemontii. Patav. 1743. 8. — Animadverſiones in hebr. Exodi librum, et in graecam LXX. interpretationem. Veronae, 1744. 8. Lipſ. 1746. 8. — *Catulli* Nupt. Pelei et Thetidos. ib. 1781. 8. italieniſch überſezt. — *Archimedis* quæ ſuperſunt omnia, cum Comment. *Eutocii* Aſcalonitæ et nova verſ. lat. Oxon. 1792. fol.m. d)

Bey *Franz Torti*, ſeze zu: War auch erſter Herzogl. Leibarzt, Hofrath und Obervorſteher des Collegii medicorum. Er ſtarb am 15. Febr. æt. 84.

Not. Seze bey: — *Mosheims* Kirchengeſchichte von Schlegel. 5. B. p. 249—259. — Biograph. Brittan. T. VI. — *Bambergers* biogr. Anecdoten ꝛc. 2. Th. p. 191—217. — Acta erudit. a. 1720. p. 308. ſqq.

Seite 18.

Zu *Johann Toup*, merke: Er ſtarb circa 1785. als Rector der Kirche von Loo. — — Sein Schriftenverzeichniß ändere ſo: Emendationes in Suidam. Lond. 1760—66. P. III. 8m. Hierzu kamen noch: Curæ noviſſimæ ſ. Appendicula notarum et emendationum in Suidam. ib. 1775. 8m. Dieſe Curæ &c. wurden neu aufgelegt, unter der Aufſchrift: Opuſcula critica &c. Lipſ. 1781. II. 8m. (2. fl. 30. kr.) Ein wichtiges Werk. Am vollſtändigſten erſchien das Hauptwerk mit des Verfaſſers Zuſäzen: Emendationes in Suidam et Heſychium et alios Lexicographos græcos. Oxonii, 1790 Vol. IV. 8m.

Bey *Anton Touron*, merke: Hiſt. des hommes ill. &c. iſt: Paris, 1743—51. VI. 4m. (16. Thlr. 8. gr.)

Zu *Franz Vincent Touſſaint*, ſeze bey: Geb. 1715. zu Paris. Starb am 22. Juni. — Seine Schrift: Les Moeurs &c. wurde

---

d) *Clementis Sibiliati*, in Patavino Lyceo rhetoris et philologi, de vita ejus comment. Patav. 1782. 8.

auf Befehl des Parlaments zu Paris durch den Scharfrichter öffentlich verbrannt. Eine Widerlegung findet man in der Kritik, welche Formey ſeinen Penſées raiſonnables &c. Berlin, 1749. 8. beygefügt hat, und des Joh. Melch. Götze Prüfung einiger Stellen aus dem Buche les moeurs. Halle, 1750. 8. — Merk' als Note: Mosheims Kirchengeſchichte von Schlegel. 5. Band, p. 404. ſqq.

Seite 19.

Schalte folgenden Artikel ein:

Carl Franz Touſtain, ein Benedictiner aus der Congregation des heil. Maurus zu Paris, geb. den 18. Oct. 1700. zu Repas, ohnweit Briaux im Amte Sens, wo ſein Vater Lieutenant unter der Reuterey war. Er trat æt. 17. in den Benedictiner-Orden; legte ſich auf Erlernung mehrerer Sprachen, und ſtudirte vorzüglich die Geſchichte. Er wurde 1729. Prieſter zu Bec, wo er auch die Mathematik und Botanik ſtudirte. Er ſtarb den 1. Jul. 1754. zu Paris. — — Hauptwerke: Nouveau traité de Diplomatique &c. Paris, 1750—65. VI. 4m. mit Kupfern, in Geſellſchaft mit dem Benedictiner Renatus Proſper Taſſin; Mabillons Werk: De re diplomatica, wurde dadurch ſehr verbeſſert und ergänzt. — L'Art de verifier les Dates des faits hiſt. des chartes, des Chroniques et des autres anciens monumens depuis J. Chriſt. &c. Paris, 1750. 4m. mit andern Benedictinern. e)

Zu L. Toze, ſetze bey: Er ſtarb den 27. März 1789. zu Bützow. — Zu ſeinen Schriften ſetze bey: Geſchichte der mittlern Zeit, von der Völkerwanderung bis auf die Reformation; herausgegeben von Carl Friedr. Voigt. 1. B. Leipz. 1790. 8. — Don Carlos und Alexei, Luines und Bukingham; ein Verſuch in verſchiedenen Lebensgeſchichten. Greifsw. 1776. 8. — Kleine Schriften, hiſt. und ſtatiſtiſchen Inhalts; herausgegeben von C. L. Voigt. Leipz. 1791. 8m. — NB. Einleit. zur europäiſchen Staatskunde &c. Hievon erſchien die vierte Ausgabe, vom Profeſſor Heinze in Kiel vermehrt und verbeſſert, 1ter Band. Wiſmar, 1796. gr. 8.

---

e) Das N. gel. Europa. 14. Th. p. 396—401. — *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 57. ſqq. — Sein Eloge &c. in der Vorrede zu dem 2ten Tom des Nouveau tr. de Diplom.

Seite 20.

Zu S. F. Treſcho's Schriften ſeze bey: Kurze Aufſäze zur häuslichen Selbſterbauung. Halberſtadt, 1788. 8.

Not. g. Seze zu: — *Senebier* Hiſt. litt. de Génève T. III. — Vie &c. à Neufchatel, 1787. 8.

Seite 22.

Zu Friedr. von der Trenk, merke: Er gieng als ein unruhiger Kopf während der Schrekensregierung nach Frankreich, um eine Rolle zu ſpielen, wurde aber guillotinirt. — NB. Seine abentheuerliche und ſchwerlich ganz treue Lebensgeſchichte iſt nachgedrukt: Frankfurt, 1787. III. 8. Däniſch überſezt. Kopenhagen, 1787. 88 II. 8. Franzöſiſch von Tourneur. Berlin, IV. 12. (1. Thlr. 8. gr.) Dabey iſt zu merken: Nähere Beleuchtung der Lebensgeſchichte ꝛc. Leipzig, 1788. 8. (8. gr.) und etwas über dieſe Beleuchtung ꝛc. Berlin, 1788. 8. (4. gr.) Dagegen: Trenks Vertheidigung ꝛc. Dresden, 1789. 8. — Der entlarvte Prieſter ꝛc. Peſt, 1790. 8.

Not. i. Seze zu: — Wills Nürnberg. Gel. Lexicon. h. v.

Seite 24.

Zu J. F. von Troeltſch Seze bey: Er ſtarb den 21 Sept. 1793. — Zu ſeinen Schr. ſeze bey: Ueber anmasliche Beſtreitung der Reichsvicariatsrechte. München, 1790. 4.

Seite 25.

Not. q. Seze bey: — Biblioth. Bremenſ. Cl. III. faſc. VI. p. 1117 — 1122.

Zu Th. Tronchin, merk' als Note.

*) *Senebier* Hiſt. lit. de Génève P. III. — Hiſt. de l'Acad. roy. des ſc. a Paris. A. 1782. — Olla Potrida. 1783. 3. St. p. 95 — 101.

Seite 26.

Trublets (nicht Troublet) Lebensnachr. ändere ſo: Nicolaus Carl Joſeph, geb. 1697. zu St. Malo. Er war Abt, Mitglied der franzöſiſchen und der königlichen Akademie zu Berlin, Archidiaconus und Chorherr zu St. Malo. Mit dem Cardinal von Tencin hatte er eine Reiſe nach Rom gemacht; aber er kehrte bald aus Liebe zur Freyheit, nach Paris zurük; hier blieb er bis 1767, da er wegen geſchwächter Geſundheit ſich nach St. Malo begab. Hier ſtarb er 1770. æt. 73. Er war ein Anverwandter des Mau-

pertuis. — Zu den Schr. ſeze bey: Mémoires pour ſervir à l'hiſt. de Mrs. de la Motte et de Fontenelle. Paris, 1761. 8.

Seite 27.

Rüke folgende Art. ein:

Theodor Chriſtian Tychſen geb. den 8. Mai. 1758. Seit 1788. Prof. ord. LL. orient. zu Göttingen. — — Schriften: Grundriß einer Archäologie der Hebräer. Göttingen, 1789. 8. — Bibliothek der alten Litteratur und Kunſt. ib. 1786 — 91. VIII. St. 8. in Gemeinſchaft mit andern Gelehrten. — Neue orient. und exeget. Bibliothek, von J. D. Michaelis. Seit dem 8ten Theil iſt er hiervon Mitherausgeber. — Reiſebeſchreibung nach Spanien, vom Ritter Bourgoing; aus dem Franzöſiſchen. Jena, 1790. II. gr. 8. — N. Teſt. gr. perpetua annotatione illuſtratum a J. B. Koppe. Vol. VI. Ed. II. auct. et emend. curavit. Gott. 1791. 8m. — Viele Programme und Abhandlungen. (S. Meuſels gel. D.)

Georg Turnbull, ein Juriſt, Archäolog und Philoſoph zu London. — — Schriften: A treatiſe on ancient Painting &c. London, 1740. fol m. mit 54. Kupfertafeln. Ein prächtiges Werk. — Obſervations upon liberal Education, ib, 1742. 8.

Lin. 11. ſq. im Artikel Richard Twiß. Statt: „Leipz. 1776. II. gr. 8. (3. Thlr.) Der 2te Band enthält Plüers Reiſen durch Spanien.„ Leſe: Leipz. 1776. gr. 8. mit Kupf. (3. Thlr.) Der 2te Band ſollte Plüers Reiſen durch Spanien enthalten, kam aber nicht heraus. Das engliſche Original. London, 1774. 75. II. 4m. mit Kupf. Franzöſ. Bern, 1776. 8.

Zu O. Gerh. Tychſen ſeze bey: Er iſt nun zu Roſtok. — — Explicatio Cuficæ inſcriptionis, quæ in Columna lapidea Muſei ſoc. antiquariorum Londinenſis conſpicitur. Roſtochii 1789. 8. — Interpretatio inſcriptionis cuficæ in marmorea templi Sti Marci cathedra, qua Apoſt. Petrus Antiochiæ ſediſſe traditur. Bützov, 1787. ed. II. ib. 1788. Und Appendix &c. ib. 1790. 4. — Introd. in rem nummariam Muhammedanorum. ib. 1794. 8. mit Kupf. Addit. I. ib. 1796. 8. — Elementare arabicum, ſiſtens L. A. elementa, catalecta maximam partem anecdota et gloſſarium. ib. 1792. 8. (18. gr.) — Elementare ſyriacum, ſiſtens grammaticam, chreſtomathiam et gloſſarium &c. ib. 1793. 4. (1. Thlr.) — Phyſiologus ſyrus ſ. Hiſtoria animali-

um XXXII. in S. S. memoratorum, ſyriace e codice biblioth. Vaticanæ, edidit, vertit et illuſtravit. ib. 1795. 8. (16. gr.) Ein fabelhaftes Skelet. — — NB. Das ihm zugeſchriebe Werk: Biblioth. der alten Litt. und Kunſt ꝛc. iſt nicht von ihm, ſondern von Theodor Chriſtian.

Zu **Vaillant**, merke: Er wurde zu Paramaribo im holländiſchen Guiana gebohren und erzogen. Mit ſeinen Eltern verließ er 1763. Surinam. Er hielt ſich einige Jahre in Holland auf, und kam nach Paris. Als eifriger Naturforſcher (aber nur für Thiere und Vögel) entſchloß er ſich, zweymal nach Afrika, und hierauf nach Südamerika zu reiſen. — NB. Sein Voyage dans l'interieur de l'Afrique iſt auch von Forſter überſezt. Berlin, 1790. II. gr. 8. Er widerlegt überall Sparrmann und andere, und giebt ſehr merkwürdige Nachrichten. Er drang weiter ins Innere, als ſeine Vorgänger und ſcheute kein Ungemach und keine Gefahr, ſo daß ſelbſt die ihn begleitenden Hottentotten ihm nicht mehr folgen wollten.

Seite 28.

Zu **L. Caſp. Valkenaer's** Schr. ſeze bey: Diatribe in Euripidis perditas dramatum reliquias. Amſt. 1767. 4. — *Euripidis* Hippolytus. gr. et lat. c. n. ib. 1768. 4. — Obſervationes acad. et *J. D. Lennepp* Prælectiones acad. de græca lingua, c. not. *Everardi Scheidii*. Trai. ad Rh. 1790. 8m. — — NB. Theocriti Idyllia ex rec. Valkenarii cum ſcholiis ſelectis ſcholarum in uſum edita, cura F. *Jacobs*. Gothæ, 1789. 8.

Not. t. Seze bey: Strodtmanns Geſch. jeztleb. Gel. XI. Th. p. 411. ſqq. und Beytr. zur Hiſtorie der Gel. in der Vorrede zum 2ten Th. p. 14. ſqq.

Seite 29.

Rüke folgende Art. ein:

De Vayrac, Abbé ꝛc. — — Etat préſent de l'Eſpagne &c. Paris, 1718. T. III. Vol. IV. 8. mit Kupf. Amſterdam, 1719. III. 8. f)

Elias Veiel geb. den den 20. Jul. 1635. zu Ulm, wo ſein Vater ein nicht bemittelter Tuchmacher war. Er ſtudirte zu Tü

f) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. VI. P. I. p. 372. ſq. — Acta erudit. 1719. p. 276 — 279.

bingen, Straſsburg, Jena, Wittenberg und Leipzig; wurde 1662. Prediger zu Ulm; 1663. Prof. theol. am daſigen Gymnaſio; 1671. Direktor deſſelben; 1680. Superintendens und Bibliothekar; ſtarb den 23. Febr. 1706. æt. 71. am Stekfluß. — — Man hat von ihm viele polemiſche und dogmatiſche Diſſertationen, Predigten und Tractate; hauptſächlich, Hiſt. et neceſſitas reformationis evangelicæ per b. Lutherum feliciter inſtitutæ, Ulmæ, 1692. 4. g)

Zu Jac. Vaniere ſeze bey: NB. Sein Prædium ruſticum &c. auch Wirceb. 1789. 8. — Merk' als Note:

*) Eloge &c. in den Mem. de Trevoux 1739. p. 2403—2411. — Lamberts Gelehrteng'ſchichte ꝛc. 3. B p. 277 ſqq.

Zu de la Veaux, merke: Er hält ſich jezt in Straſsburg auf. — — Correſpondance politique &c. und Courier de Strasbourg. — Vie de Frederic II. Roi de Pruſse &c. Strasbourg, 1787 — 89. VII. 8. ſehr fehlerhaft. — Hiſt. des Allemands. ib. 1787. VI. 8. — Les vrais principes de la langue françaiſe; neue franzöſ. Grammatik für die Deutſchen; von einer Geſellſchaft Gelehrter beider Nationen, ed. Berlin, 1785. 8. — — NB. Cours théor. et pr. de la langue et litt. franç. &c. iſt Basle 1784. 85. 87. III. 8m. — NB. Leçons method. de la langue franç. &c. iſt. Stuttg. 1786, 87. II. 8.

Seite 30.

Den Artikel Volly ändere ſo: Paul Franz Volly, anfangs ein Jeſuit, hernach Prof. am Collegio Ludwigs XIV. zu Paris. Er ſtarb den 4. Oct. 1759. — — Hiſt. de France &c. Paris, 1755 — 1769. XXII. 12m. (30 fl.) in Gemeinſchaft mit dem Abt Villaret; nur 8 Bände ſind von ihm; dieſer war Sekretär und Archivar der Pairs von Frankreich, und ſtarb 1766. Das Werk wurde fortgeſezt vom Abt Garnier ib. 1786. XXX. 12m. (a 3 Livers) bis 1564. h)

Zu R. Venuti's Schr. ſeze bey: Deſcrizione delle prime ſcoperte dell' antica città d'Ercolano &c. In Venezia, 1749 8.

---

g) *Pippingii* Mem. theol. Dec. X. p. 1665. ſqq. — Memoria &c. ab *Eberh. Rud. Rothio.* Ulmæ, 1707. 4.

h) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. VII. P. I. p. 80 — 84.

Lond. 1750. 8. Deutſch ſehr ſchlecht überſezt. Frankf. (Wien) 1749. 8.

Seite 32.

Bey Jacob Vernet, merke: NB. die Stelle ſeiner Biographie. „Er verwaltete hernach das ihm 1730. übertragene Predigtamt ꝛc.„ bis: „Er ſtarb nach 1773.„ iſt auszuſtreichen, und dafür zu ſezen: Er verwaltete hernach das 1730. ihm übertragene Predigtamt zu Juſſy, und 1731. zu Saconex bey Genf. Dann führte er den einzigen Sohn Turretin's, ſeines Buſenfreundes, auf Reiſen durch die Schweiz, durch Deutſchland, nach Holland und England, wo er allenthalben mit den berühmteſten Gelehrten Bekanntſchaft machte. Er kam 1733. in ſein Vaterland zurük, und wurde 1734. als Prediger in die Stadt gezogen. Man übertrug ihm 1739. den Lehrſtuhl der ſchönen Wiſſenſchaften und 1756. wurde er Prof. der Theol. Er ſtarb am 26. März 1789. æt. 91. Auf ſeiner frühern Reiſe nach Italien, entdekte er die Tabulam Iſiacam, die man für verlohren gehalten hatte. — — Traité de la rel. chret. &c. von Vernet blos aus dem Lateiniſchen des Turretin überſezt. Das Original hat die Aufſchrift: Dilucidationes philoſ. theol. dogmatico-morales, quibus præcipua capita tam theologiæ naturalis, quam revelatæ demonſtrantur et ad praxin chriſtianam commendantur. Genevæ, 1737. III. 4m. und in einer andern Ordnung. Lugd. B. 1748. III. 4. Beide ſehr leſenswürdig, in einem edlen Stil.

Seite 33.

Zu Wilhelm Paul Verpoorten ſeze bey: eigentlich van der Poortenn. Er ſtudirte zu Danzig, Jena und Leipzig, war, ehe er nach Danzig kam, ſeit 1751, Prediger zu Stüblau im Danziger Werder. Er ſtarb den 17. Jan. 1794. Nach Wernsdorfs Tod gab er die Danziger Berichte von theologiſchen Schriften heraus.

Not. a. Seze zu: Meiſters ber. Männer Helvetiens. 2 Bd. p. 308 — 334. — *Senebier* Hiſt. litt. de Généve. P. III. — Vie &c. Paris, 1790. 8.

Bey Renat. Aubert. de Vertot d'Auboeuf, merke: NB. Hiſt. de la conjuration de Portugal &c. N. Aufl. Paris, vermehrt 1751. II. 8. Deutſch von H. G. Hoff, mit Anmerk. Regensburg, 1788. 8. — NB. Hiſt. de Suède &c. erſchien deutſch

in einer freyen und berichtigenden Ueberſezung, von Hagemeiſter, unter der Aufſchrift: Guſtav Waſa ꝛc. Berlin, 1795. II. 8. (1. Thlr. gr. 4.) — NB. Bey Hiſt. des revolut. arrivées dans le gouvernement de la républ. Romaine. Streiche weg: „Haye, 1720. III. 12. (1. Th.) ib. 1724. 4. (2. Th.) Paris, 1730. III. 12. (1. Thl. 16. gr.)„ und ſeze dafür: Paris, 1718. III. 12. ib. 1719. III. 12. ib. 1724. III. 8. ib. 1730. III. 8. (1. Thlr. 16. gr.) Haye, 1720. III. 8. (1. Thlr) ib. 1722. III. 8. ib. 1727. III. 8. ib. 1734. III. 8. ib. 1737. III. 8. (2. Thlr) Engliſch London, 1721. II. 8. Bey der deutſchen Ueberſezung. Zürich, 1760. ꝛc iſt auch Vertots Leben. Ins Ruſſiche iſt es überſezt von Hippolytus Boghdanowitſch. Petersburg, 1771 — 1775. III. 8. — Merk als Note:

*) Èloge &c. par *Cl. Gros de Boze*, in der Hiſt. de l'Acad. des Inſcr. T. VI. p. 505. ſqq. — Lamberts Gelehrtengeſchichte ꝛc. 2. B. p. 158. ſqq. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. IV. P. I. p. 193. ſqq.

Seite 34.

Bey Zach. Conr. von Uffenbach, merke: Sein Leben ꝛc. ſteht vor ſeinen Reiſen durch Niederſachſen ꝛc. und vor Commercii epiſt. Uffenbach ſelecta.

Seite 35.

Zu B. Ugholini, merke: ein Hiſtoricus zu Venedig.

Zu Joh. Ludw. Uhl, ſeze bey: Er ſtarb den 16. Nov. 1790. æt. 77.

Not. d. Seze zu: — Sein Leben ꝛc. von Joh. Ge. Herrmann. Ulm, 1753. 8. (6. gr.)

Seite 37.

Not. h. Seze zu: — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. II. n. 7. — Eloge &c. in der Hiſt. de l'Acad. roy. des ſc. à Berlin, 1745. p. 111 — 119. — Nouv. Bibl. germanique. T. II. p. 251 — 262.

Seite 38.

Zu Villaume ſeze bey: (Peter) er iſt gebohren am 18. Juli 1746. — Er legte 1793. ſein Amt nieder und lebt ſeit dieſer Zeit auf einem Gute des Grafen von Reventlow auf der Inſel Fühnen. — Leſebuch der Geographie und Geſchichte. Leipz. 1792. II. 8. — Ueber das Verhältniß der Religion zur Moral und zum Staat. Liebau, 1791. 8. — Vermiſchte Abhandlungen. Berlin, 1793. 8. — Abhandlungen das Intereſſe der Menſchheit und der Staaten

be=

betreffend. Altona, 1794. gr. 8. (1. Thlr. 4. gr.) ſind Preisſchriften nach den Aufgaben der Akademien in Frankreich. — — NB. Anfangsgr. zur Erkenntniß der Erde, des Menſch. und der Nat. iſt 1789 — 91. V. 8. mit Regiſter (7 fl.)

Seite 39.

Zu J. A. H. Ulrichs Schr. ſeze bey: Einleitung zur Moral. Jena, 1789. 8. — — NB. Initia philoſ. juſti &c. N. Aufl. Ienæ, 1783. auct. ib. 1789. 8m. — NB. Inſtitut. Log. et Metaph. &c. erſchien auch. Ienæ, 1785. und 1792. 8m. (1. Thlr. 8. gr.)

Seite 40.

Bey Joh. Aug. Unzer: NB. Medizin. Handbuch ꝛc. N. Aufl. Leipz. 1794. III. gr. 8.

Lucas Voch's Lebensnachr. ändere ſo: Er iſt geb. 1728. zu Augsburg; war hier Architect und Ingenieur, und ſtarb daſelbſt 1783. als Schreiber auf dem Stadtzimmerhof. — Zu ſeinen Schr. ſeze bey: Die Feldbefeſtigungs- oder Verſchanzungskunſt. Augsb. 1788. 8. mit Kupf. — NB. Von Anweiſ. zur Verf. der Bauriſſe erſchien 3te vermehrte Aufl. Augsburg, 1796. 8.

Seite 42.

Zu S. G. Vogel ſeze bey: Er iſt ſeit 1789. Prof. med. ord. zu Roſtck. — — Anleitung zum gründlichen Studium der Arzneywiſſenſchaft. Stendal, 1791. 8. — NB. Vom Handbuch der pract. Arzneywiſſenſchaft, Stendal ꝛc. erſchien 4ter Th. ib. 1795. 8. (1. Thlr. 12. gr.) lat. überſezt von Joh. Bernh. Keup, unter Aufſchrift: Manuale praxeos medicæ &c. Stendal, 1790 — 92. III. 8m. — NB. Unterricht ꝛc. über die Selbſtbeflekung ꝛc. erſchien auch ib. 1789. 8.

Zu G. J. L. Vogels Schrf. ſeze bey: Alb. *Schultens* Comment. in Jobum, in compendium redactus, c. not. Halæ, 1773. 8.

Seite 43.

Bey C. F. Vogel, pract. Unterr. von Taſchenuhren, merke: Hierüber ſchrieb vollſtändiger J. G. Geißler: Der Uhrmacher, oder Lehrbegrif der Uhrmacherkunſt, aus den beſten engliſchen, franzöſiſchen und andern Schriften zuſammengetragen. Leipzig, 1793 — 95. VI. 4. — Ferd. Berthouds Verſuche, Vortheile, Grundſäze und Regeln zur Erreichung der möglichſten Vollkom-

menheit der Taſchenuhren ꝛc. Ein freyer Auszug aus dem Eſſai d'horologie par Ferd. Berthoud &c. mit Zuſäzen und Anmerk. Meißen, 1790. 8. Wichtig.

P. J. S. Vogels Lebensnachr. ändere ſo: geb. den 13. Jan. 1753. zu Nürnberg, wo ſein Vater ein Bordenmacher war. Er ſtudirte zu Altdorf ſeit 1770, und ſeit 1774. zu Jena. Er wurde 1775. Hofmeiſter in Nürnberg; hernach Lehrer an der Sebalderſchule, und zugleich 1776. Vicarius am Gymnaſio; 1783. Conrektor, und 1787. Rector der Sebaldſchule zu Nürnberg; ſeit 1794. Prof. theol. zu Altdorf. Cf. Bocks Samml. von Bildniſſen und Biographien gel. Männer und Künſtler. 1tes Heft. Nürnb. 1791. 8. — Zu ſeinen Schr. ſeze bey: — Die Geſchichte der Deutſchen. Heilbronn, 1781. V. 8. — Verſuch über die Religion der alten Aegyptier und Griechen ꝛc. mit XI. Kupferblättern in Abbildungen ägyptiſcher Gottheiten. Nürnb. 1793. 4. Ein Supplement zu Jablonsky's Pantheon.

Bey Johann Vogt, merke: Catalogus libror. rarior. erſchien auch: Hamb. Ed. II. mehr als gedoppelt vermehrt, 1737. 8. Ed. III. ib. wieder vermehrt, 1747. 8. Ed. IV. von 1753. iſt hiervon blos ein neuer Abdruk. Endlich: emend. et aucta. Lipſ. 1793. 8. (1. Thlr. 16. gr.) Der Herausgeber Mich. Trukenbrod war ein junger Gelehrter, der bald nach dem Abdruk des Buches im größten Elende zu Nürnberg ſtarb.

Seite 44.

Rüke folgende Artikel ein:

Joh. Heinr. Vogt geb. den 13. März 1749. zu Mainz. Er ſtudirte daſelbſt in der Jeſuitenſchule und im Seminario die Philoſophie und Theologie, hernach auf der Univerſität, nebſt der Jurisprudenz, hauptſächlich die Geſchichte; wurde, damit er ſeine Vaterſtadt nicht verlaſſen möchte, ordentlicher Lehrer des Naturrechts und der Moral; ſtarb den 23. Nov. 1789. an einem Lungengeſchwüre. Seine auſſerordentliche Imagination, ſein übertriebener Ekel, der beynahe zum Wahnſinn ausartete, ſein wunderbarer Eifer, überall auf der Straſſe, in ſeinem Hauſe, unter gemiſchten Haufen ohne Unterſchied des Standes, des Alters und der Religion zu lehren, zeichneten ihn aus. Er war ſonſt ein heller, ſelbſtdenkender, origineller Kopf. — — Ideen ꝛc. herausgegeben für Vogts Freunde, und Freunde der Menſchenkunde

und Weisheit, mit Erläuterungen und Anmerkungen, auch zu den Vogts Denkmal angehängten Fragmenten. 1792. 8. (22. gr.) Oft dunkel und räthſelhaft. i)

Nikl. Vogt, Lehrer der Geſchichte zu Mainz ꝛc. — Unterhaltungen über die vorzüglichſten Epochen der alten Geſchichte in Beziehung auf die neuere Begebenheiten. Mainz, 1791. 8. Ueber die europäiſche Republik. Frkf. 1787—1792. V. 8. Sehr leſenswürdig. Als Nachtrag: Guſtaph Adolph; König in Schweden. ib. 1790. gr. 8. II. Theile. — Heinrich Frauenlob, oder der Sänger und Arzt. Mainz, 1792. 8. Rheiniſche Bilder. ib. eod. 8. — Das Urtheil des Paris; eine Farce. ib. eod. 8. — Shakespeares Beruf und Triumph. ib. eod. 8.

Joh. Heinr. Voigt, Prof. der Mathematik zu Jena ꝛc. — Magazin für das Neueſte aus der Phyſik und Naturgeſchichte ꝛc. fortgeſetzt, Gotha, 1790 — 93. VIII. Bd. 8. jeder 4. St. Intereſſant. — Grundlehren der angewandten Mathematik. I. Thl. Jena, 1794. 8. mit 8 Kupfertafeln. — Verſuch einer neuen Theorie des Feuers, der Verbrennung, der künſtlichen Luftarten, des Athmens, der Gährung, der Electricität, der Meteoren, des Lichts und des Magnetismus ꝛc. ib. 1793. 8.

J. K. W. Voigt ꝛc. Weimariſcher Bergrath ꝛc. — Mineralog. und Bergmänniſche Abhandlungen. Leipz. 1789 — 91. III. 8. — Bemerkungen über die Ponza-Inſeln, und Verzeichniß der Vulkaniſchen Produkte des Aetna, zur Erläuterung der Geſchichte dieſes Vulkans; nebſt Beſchreibung ſeines Auswurfs im Julius 1787. von Deodat de Dolomieu. Aus dem Franzöſ. mit Anmerk. ib. 1789. 8. Mehrere naturhiſtoriſche und andere Abhandlungen, in Zeitſchriften.

Zu **J. J. Volkmanns** Schr. ſeze bey: **Bruce** Reiſen zur Entdekung der Quellen des Nils 1768 — 73. aus dem Engliſchen. Leipz. 1790. 91. V. gr. 8. mit Anmerkungen von **Blumenbach**. — Joſeph Townſend A. M. Reiſe durch Spanien, in den Jahren 1786 und 87. ꝛc mit Anmerkungen, ib. 1792. II. gr. 8. (3. Thl.) mit Kupfern.

Seite 45.

Zu **A. Volta's** Schriften ſeze zu: Meteorologiſche Briefe,

i) Sein Leben ꝛc. mit einem Denkmal und Fragmenten ꝛc. Mainz. 1791. 8.

nebſt der Beſchreibung eines Eudiometers; aus dem Ital. mit Anmerk. 1. Bd. Leipz. 1793. gr. 8. mit Kupf. — Schriften über die thieriſche Electricität; aus dem Italien. von Dr. J. Mayer. Prag, 1793. 8.

Bey Giov. Scraf. Volta, merke: NB. Elementi mineral. anal. e ſyſtemat. &c. ſind ins Deutſche überſezt, unter der Aufſchrift: Anfangsgründe der analyt. und ſyſtematiſchen Mineralogie ꝛc. Aus dem Ital. mit Zuſäzen und Anmerk. von Carl von Meidinger. Wien, 1793. gr. 8.

Seite 46.

Den Art. Emon Luccius Vriemoet ändere ſo:

Emo Lucius Vriemoet geb. 1699, zu Emden in Oſtfriesland, wo ſein Vater anfangs Buchhalter der daſigen Handlungs-Compagnie war, hernach von den Staaten von Utrecht beym Rechnungsweſen angeſtellt wurde. Er ſtudirte ſeit 1715. zu Utrecht, unter Reland, Burmann und van Alphen die Theologie; wurde 1724. Prediger zu Loen, hernach 1727. zu Harlingen; ferner 1730. an Schultens Stelle Prof. L. orient. zu Franeker, wo er 1760. ſtarb. — — Schriften: Antiquitatum Iſraeliticarum theſes controverſæ. Franek. 1732 — 49. III. 4. — Arabiſmus, exhibens Grammaticam arabicam novam &c. ib. 1733. 4. — Obſervationes miſcellaneæ argumenti præcipue philologici et theol. Lib. I. Leoward, 1740. 8. — Tirocinium hebraiſmi, complectens breve gloſſarium vocum hebr. et dicta quædam V. Teſt. &c. Franek. 1742. 8. — Annotationes theol. philol. ad dicta claſſica V. Teſt. T. III. ib. 1743 — 59. 8m. — Athenæ Friſiacæ Lib. II. Leoward. 1758. 4. Mehrere Diſſertionen. k)

Rüke ein:

Johann Upton, Präbendarius zu Suffolk ꝛc. — — *Epicteti* quæ ſuperſunt; Diſſertationes ab Arriano collectæ, nec non Enchiridion et fragmenta, gr. et lat. c. n. var. Londini, 1741. II. 4.

Zu C. V. Vonk ſeze bey: Er ſtarb den 17. Jan. 1769. — —

---

k) Athenæ Friſ. p. 824 — 826. — Das N. gel. Europa. 8. Th. p. 997 — 1015. und 17. Th. p. 246 — 248. — *Paquot* Memoires &c. T. VII p. 375 — 380.

Lectionum latinarum Lib. II. ib. 1745. 8m. — NB. Specimen crit. in var. auct. &c. erſchien auch Amſt. 1748. 8.

Zu Joh. Heinr. Voß ſeze bey: Homers Werke; aus dem Griech. Altona, 1793. IV. gr. 8. — Mythologiſche Briefe. Königsberg, 1794. II. gr. 8.

Not. b. Seze zu: — *Klotzii* Acta litt. T. VI. P. I. p. 54— 67. — *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 85. ſqq.

Seite 47.

Lin. 6. Statt: „Augsb. 1760.„ leſe: Augsb. 1754 — 1760.

Zu Sam. Urlſperger, merke: NB. Nachricht von den Salzburg. Emigranten ꝛc. Iſt beyzuſezen: die ſich in Amerika niedergelaſſen haben. — Merk' als Note:

*) Sein Ehrengedächtniß ꝛc. Augsb. 1773. 4. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. I. p. 393. ſqq.

Zu J. P. Uz ſeze bey: Bey der neuen Organiſation der preußiſchen Provinzen Anſpach und Bayreuth, ward er mit Beybehaltung ſeiner Gage zur Ruhe geſezt. An ſeinem Sterbetage erhielt er aufs Neue das Patent als geheimer Juſtizrath und Dirigent des Landgerichts Burggrafthums Nürnberg zu Anſpach, mit einem Gehalt von 2000 fl. Er ſtarb am 12. Mai 1796, æt. 76. Es ſoll ihm in Anſpach ein Monument errichtet werden. — — NB. Die Werke des Horaz lieferte er in Gemeinſchaft mit Junkheim und Hirſch.

Seite 48.

Schalte folgenden Artikel ein:

Joh. Friedr. Waker, Auffeher über das Münzkabinet zu Dresden ꝛc. — — Sendſchreiben von einigen ſeltenen uud einzigen griechiſchen Münzen. Dresden, 1767. gr. 4.

Seite 49.

Den Artikel Jan Wagenaar ändere ſo:

Johann (Jan) Wagenaar geb. 1709. zu Amſterdam, wo ſein Vater ein Schuſter war. In ſeiner frühen Jugend zeigte er ſchon einen unwiderſtehlichen Hang zum Leſen, und im 11ten Jahre ſchrieb er, als ein kleiner Dichter, eine Farce. Er kam als Lehrling in das Comptoir eines reichen Kaufmannes; hier benuzte er alle Nebenſtunden zur Lectüre bis in ſein 17tes Jahr, da dieſer Eifer erkaltete. Nun beſuchte er in ſeinen Erholungsſtunden die Kirchen der Remonſtranten nnd Widertäufer, beſonders die Ver-

ſammlung der Collegianten; dabey legte er ſich auf die lat. und engliſche, auch vor ſich auf die griechiſche und hebräiſche Spra- che, auf die Mathematik, Naturgeſchichte und Metaphyſik, und auf die Geſchichte. Nach ſeiner Verheyrathung 1740, trieb er ei- nen Holzhandel, ſezte aber ſein Studium in der Theologie fort. Seine lezten Jahre widmete er noch der Kirchengeſchichte. Er ſtarb den 1. März 1773. als Rathſchreiber zu Amſterdam. — — Schriften: Allgemeine Geſchichte der vereinigten Niederlande ꝛc. Aus dem Holländiſchen. Leipzig, 1756 — 1767. VIII. 4. Prag- matiſch und gründlich. — Amſterdam in Zyne Geſchiedeniſsen, Voorregten, Koophandel &c. Amſt. 1794. VII. P. fol. ent- hält Zuſäze zu Wagenaars Beſchreibung von Amſterdam; dabey iſt ſeine ausführliche Lebensbeſchreibung. — Ueberſezte Tillotſons Predigten ins Holländ. Amſterd. 1732. 4. — Geſchiedeniſsen der chriſtelyke Kerke in d.Eerſte Eeuwe. ib. 1773. — Ueber die Statthalterſchaft. ib. 1787. — Nederduitſche Staads - Courant &c. ſeit 1756.

Not. h. Seze zu: Göttingiſche gel. Anzeigen ꝛc. auf das Jahr 1795 2. Bd. p. 897 — 902

Seite 50.

Zu H. B. Wagniz Schriften ſeze bey: Hiſt. Nachrichten und Bemerkungen über die merkwürdigſten Zuchthäuſer in Deutſchland ꝛc. 1. B. ib. Halle, 1791. 2ter B. in 2 Heften. ib. 1794. 8. — Homilet. catechet. liturgiſche Abhandlungen ꝛc. ib. 1789. 90. 1. B. in 2 Th. gr. 8. — Für Leidende ꝛc ib. 1791 gr. 8. — Neues Journal für Prediger. ib. 1789 — 94. VIII. Bände 8. Jeder Band 4 St. — — NB. Moral in Beyſpielen ꝛc. iſt Halle, 1787 — 1790. VI.

Zu S. F. G. Wahl ſeze bey: Seit 1788. Prof. L. orient. zu Halle. — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: Habakuk, neu über- ſezt mit Anmerk. ꝛc. Hannov. 1790. gr. 8. — Elementarbuch für die arabiſche Sprache und Litteratur; die Sprache in doppeltem Geſichtspunkt, als Sprache der Schrift und Sprache des ge- meinen Lebens. Halle, 1789. 8. — Abdallatifs, eines arabi- ſchen Arztes, Denkwürdigkeiten Egyptens ꝛc. aus dem Arabiſchen überſezt und erläutert, ib. 1790. 8. — Neue arabiſche Antholo- gie ꝛc. Leipz. 1791. gr. 8. — Geſchichte und Beſchreibung von Perſien. 1. Th. ib. 1791. gr. 8. mit Kupf. — Von dem Schikſal

des Homer und anderer claſſiſcher Dichter bey den Arabern und Perſern. Leipz. 1793. gr. 8. — — NB. Magazin für alte Litteratur ꝛc. erſchien die zwote Lieferung, Caſſel, 1789. die dritte Liefer. ib. 1790. — NB. Verſuch einer allgem. Geſch. der Litt. iſt Caſſel, 1787. 88. II. 8. — NB. John Richardſons orientaliſche Bibliothek ꝛc. hat 1788 — 91. III. 8.

Seite 51.

Schalte folgenden Artikel ein:

Gilbert Wakefield A. B. et Colleg. Ieſu ap. Cantabr. nup. ſocius. — — Schriften: Sylva critica, ſ. in auctores ſacros profanosque commentarius philologicus. Cantabr. 1789 — 93. IV. 8m. wichtig; unvollendet. (S. Gött. Anzeigen 1793. 124. Stük, p. 1243.)

Seite 52.

Not. m. Seze zu: — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. IV. n. IV.

Bey Joh. Ernſt Iman. Walch merke: NB. Die Fortſezung des Naturforſchers ꝛc. von Schreber beſteht 1779 — 1793. vom XIV. bis XXVII. Stük.

Seite 53.

Zu Chr. W. F. Walchs Schriften ſeze bey: Antiquitates pallii philoſophici veterum chriſtianorum. Ienæ, 1745. 8. — Hiſt. patriarcharum Judaeorum, quorum in libris juris rom. fit mentio. ib. 1752. 8. — Hiſt. canoniſationis Caroli M. ib. 1750. 8. — — NB. Von Grundſ. d. Kirchengeſch. des N. Teſt. erſchien: 3te Ausgabe, verbeſſert und vermehrt von Joh. Chr. Friedr. Schulz, Prof. theol. Gieſſen, 1792. 93. III. 8. (16. gr.) zu troken.

Not. n. Seze zu: — *Harleſii* Vitæ philol. Vol. II. p. 81 — 106. — Sein Leben ꝛc. Jena, 1780. 8. — Baldingers Biograph. jeztleb. Aerzte ꝛc. 1. B. 2. St. p. 167. ſqq.

Not. o. Seze zu: Das N. gel. Europa. 14. Th. p. 455 — 475. — Pütters Gelehrtengeſchichte der Univerſität Göttingen, p. 121 — 124.

Seite 54.

Zu C. F. Walch ſeze bey: Er iſt jezt geheimer Juſtizrath. — — NB. Von Introduct. in controverſias juris &c. erſchien N. Ausg. vermehrt. Jena, 1791. 8. — Vom Näherrecht n. Aufl. ib. 1795. gr. 8. (1. Thlr. 16. gr.) — Verm. Beyträge zum D.

Recht, ſind 1771 — 93. VIII. 8. nebſt einem Gloſſario über die ältern Land- und Stadtrechte. Iſt geſchloſſen. — Opuſcula &c. haben bis 1793. III. 4. (9. Thlr.)

Zu Sam. Gottl. Wald, merke: Iſt zugleich Oberinſpector des Friedrichs-Collegii in Königsberg.

Seite 55.

G. E. Waldau's Lebensnachr. ändere ſo: geb. den 25. März 1745. zu Nürnberg; wo ſein Vater Thorſchreiber war. Er ſtudirte hier, und ſeit 1763. zu Altdorf, hernach anderthalb Jahre lang in Leipzig; kam 1767. nach Nürnberg zurük; wurde 1768. Vicarius und Freyprediger an der Kirche zu St. Clara; 1772. Krankenprediger im Hoſpital zum h. Geiſt; 1789. Prof. der Kirchen- und Gelehrtengeſchichte am Egydiano; 1791. Prediger oder Antiſtes der Kirche zu St. Aegidien, zugleich Inſpector des Gymnaſii. — Zu ſeinen Schr. ſeze bey: Andachtsbuch für Beichtende und Communicanten. Nürnb. 1778. und 1782. 8. — Betrachtungen auf jeden Tag im Jahr ꝛc. Meiſſen, 1789. 8. — — NB. Almanach für Freunde der theol. Lektüre ꝛc. hat 4 Jahrgänge. — Chriſtl. Tagebuch ꝛc. erſchien 1781. und 1791. — Als eine Fortſezung des Repertoriums von Caſualpredigten ꝛc. erſchien: Neues Magazin vorzüglicher Predigten. Nürnb. 1786 — 91. VIII. 8. — Zu den Beyträgen zur Geſch. der Stadt Nürnb. kamen heraus: Neue Beyträge ꝛc Nürnb. 1790. oder 8. Hefte; und 1791. 9tes und 10tes Heft. 8. 1791. II. 12. 13. Heft. II.

Not. r. Seze zu: — Bocks Sammlung von Bildniſſen der Gelehrten. 12tes Heft.

Seite 56.

Rüke folgenden Artikel ein:

Joh. Georg Walther, anfangs Lehrer am Lyceum zu Torgau, hernach zu Weiſſenfels, zulezt Profeſſor der Geſchichte zu Wittenberg. — — Animadverſiones hiſt. et criticæ &c. Weiſſenfelſæ, 1748. 8. — Mehrere hiſt. Abhandlungen. l)

Seite 57.

Zu W. Warburton's Schrf. ſeze bey: Tr. of Iulian's attempt, to rebuild the temple of Ieruſalem. Lond. 1750. 1751. 8. Franzöſiſch überſezt. Paris, 1755. II. 8. Deutſch von Johann

l) *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 39. ſq.

Gebh. Pfeil, Prediger in Magdeburg, unter der Aufſchrift: Kritiſche Abhandlungen von dem Erdbeben und Feuerflammen, wodurch des K Julians verſuchter Tempelbau zu Jeruſalem iſt hintertrieben worden. Gotha, 1755. 8. — — NB. Diſſertat. ſur l'union de la rel. et de la Polit. &c. erſchien auch Deutſch: Die Verbindung zwiſchen der Kirche und dem Staat ꝛc. ib. 1736. III. 12. wieder gedrukt 1741. und 1767. — Göttliche Sendung Moſis, aus den Grundſ. der Deiſten bew. ꝛc. Die 4te Ausg. hat 2. Th. aber 5 Bücher (alſo nicht wie es fälſchlich heißt, eine neuere Ausg.) das ganze gelehrte Werk ſollte aus 9 Büchern beſtehen; die 3. lezten ſind aber noch nicht gedrukt. — Von Eſſai ſur les Hieroglyphes des Egyptiens &c. iſt das 4te Buch von *M. Leonard de Malpeines*. Seine Ausgabe von Pope's Werken erſchien: London, 1751. IX.

Zu Th. Wartons Lebensnachr. ſeze bey: Er war Profeſſor der Geſchichte und k. Hofdichter zu London, und ſtarb den 21. Mai 1790. am Schlagfluß. — Zu ſeinen Schr. ſeze bey: *Theocritus* gr. c. n. var. Oxon. 1770. II. 4m.

Not. t. Seze zu: — Bambergers biogr. Anekdoten ꝛc 1. Band. p. 1 — 25.

Seite 58.

Zu C. H. Watelet ſeze bey: Levesque gab nach Watelets Plan heraus: Dict. des arts, de Peinture, Sculpture et Gravure. Paris, 1792. V. 8. Deutſch, mit nöthigen Abkürzungen und Zuſäzen von C. H. Heydenreich: Aeſthetiſches Wörterbuch über die bildenden Künſte. Leipz. 1793 — 95. IV. gr. 8. (8. Th. 20. gr) Kritiſch bearbeitet.

Zu Dan. Waterland, merk' als Note:

*) Biograph. Brittan. T. VI. — The Life &c. London, 1736. 8m.

Zu R. Watſon ſeze bey: Er ſtarb 1781. — — Von Geſch. der Regierung Philipps II. heißt das engliſche Original: Hiſtory of the Reign of Philipp II. King of Spain &c. Lond. 1777. II. 4m. verbeſſert. ib. 1778. II. 4m. Baſil. 1792. III. 8m. Franzöſiſch Amſt. 1777. II. 8. — Hiſt. of the Reign of Philipp III. King of Spain &c. Lond. 1783. 4. ib. 1786. II. 8m. William Thomſon bearbeitete das Buch aus Watſons hinterlaſſenem Manuſcript. Cf. *Meuſelii* Bibl. Hiſt. Vol. VI. P. I. p. 289. ſq. 294. ſq.

Seite 59.

Zu Iſ. Walt, merk' als Note:

*) Sein Ehrengedächtniß; aus dem Engliſchen. Hannover, 1749. 8. (3. gr.)

Zu Ph. C. Webbs Schrf. ſeze bey: Mehrere kleinere Abhandlungen, die Juden betreffend. — Ein Brief über Warburtons göttliche Sendung Moſis, 1742. 8. Merk' als Note:

*) Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 1. B. p. 384. ſq.

Wekhrlin's Lebensnachr. ändere ſo: Wilh. Ludw. Wekhrlin geb. 1739. zu Ober-Eßlingen, einem Dorf im Wirtembergiſchen, wo ſein Vater Prediger war. Nachdem er zu Stuttgard das Gymnaſium frequentirt hatte, gieng er nach Tübingen, die Rechtsgelahrtheit zu ſtudiren; er hielt aber nicht ganz aus, und kam als Hofmeiſter nach Strasburg und von da nach Paris, wo er den deutſchen Biederſinn mit dem franzöſiſchen Flittergold vertauſchte. Er tändelte nach Wien, und begann ſeine Laufbahn als Schriftſteller, die ihn aber wegen der Schandſchrift: Denkwürdigkeiten über Wien ꝛc. in einen halbjährigen Arreſt und hernach zur Verweiſung führte. Er reiſ'te nun nach Regensburg, und bald darauf nach Augsburg, von hier nach Nördlingen, wo er ſeinen Gift gegen ſeine Augsburger Wohlthäter in ſeinem Anſelmus Rabioſus ausſpie, ſo daß die Schmähſchrift confiſcirt wurde. Von Nördlingen erhielt er das conſilium abeundi, und begab ſich in das Wallerſteiniſche Dorf Baldingen. Hier lebte er in der Stille, und ſchrieb ſeine Chronologen. Wegen einer Schmähſchrift auf Nördlingen, die öffentlich verbrannt wurde, brachte man ihn auf Requiſition des Magiſtrats auf das Oberamtsſchloß Hochhaus, wo er aber nicht ſowohl als Gefangener, als vielmehr als Gaſt lebte. Endlich ließ er ſichs 1792. einfallen, ſich in Anſpach zu ſezen, und eine Zeitung zu ſchreiben. Bald aber kam er wegen beſchuldigter Correſpondenz mit Jacobinern in Arreſt, und ſtarb den 24. Nov. 1792. æt. 49. aus Verdruß, weil ſich die Welt nicht nach ſeinen Ideen formen wollte, bettelarm und verachtet, ein mit allen Sonderbarkeiten ausſtaffirtes Genie. — — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: Paragraphen. Leipzig, 1791. 92. III. 8 (3 fl. 30. kr.) — Anſpacher Blätter ꝛc. vom Juli bis Oct. 1792. 4m. — — NB. Das graue Ungeheuer beſteht 1784—87. in 36. Heften. 8. Hievon unterſcheide das neue graue Unge-

heuer ꝛc. welches 1795. in Erfurt heraus kam, und confiſcirt wur-
de. Er hatte hauptſächlich Rebmann zum Verfaſſer.

Seite 60.

Jacob Weglins Lebensnachrichten ändere ſo: Er war geb. den 19. Juni 1721. zu St. Gallen, wo ſein Vater ein Rechtsgelehrter und Spitalſchreiber war. Er ſtudirte hier und zu Bern, und wurde hernach Hofmeiſter. Nachdem er ſich wegen der franzöſiſchen Sprache einige Jahre zu Vevay aufgehalten hatte, kam er 1746. nach St. Gallen zurük, wurde 1747. 2ter Prediger bey der franzöſiſchen Kirche; 1748. Regiſtrator bey der Stadt-Bibliothek, auch 1759. Profeſſor der Philoſophie; 1765. auf Sulzers Empfehlung, Profeſſor der Geſchichte bey der neuen Ritterakademie, auch Archivar der k. Akademie der Wiſſenſchaften zu Berlin; ſtarb den 7. Sept. 1791. æt. 70. Mit ſeiner Gattin, die er zwey Jahre vor ſeinem Tode verlohr, lebte er ſeit 1750. in der Ehe. Sein Wandel war ſehr eingezogen und ſtill. Sein moraliſcher Charakter war untadelhaft. Seine Schriften, in welchen er übrigens viele Kenntniße zeigt, empfehlen ſich wegen ihrer Dunkelheit und Schwerfälligkeit nicht, ſo ſehr ſie den Beyfall Friedrichs II. erhielten. — — NB. Seine Hiſt. univerſelle et diplomat. wurde hernach bis auf Hugo Capet fortgeſezt. Berlin, III. Die weitere Fortſezung unterblieb wegen Mangel des Abſazes. Seine Sucht, überall zu moraliſiren, führte ihn zu weit vom Hauptzwek ab.

Rüke folgenden Artikel ein:

Johann Reinhard Wegelin, geb. den 21. April 1689. zu Lindau. Johann Chriſtoph Wegelin, älteſter Burgermeiſter daſelbſt, war ſein Vater, und Felicitas, eine Tochter Johann Conrad Kaſpars, des geheimen Raths alda, ſeine Mutter. Sein Vater hatte vielen Geſchmak an den ſchönen Wiſſenſchaften und freyen Künſten; daher bemühete er ſich, ſolche ſeinem Sohne ſchon in der früheſten Jugend beyzubringen, welches um ſo leichter war, als dieſer eine unerſättliche Lernbegierde, und ſchon eine fertige Urtheilskraft zeigte. Den erſten Grund ſeiner Wiſſenſchaften legte er auf dem Lyceum ſeiner Vaterſtadt, wo er an dem damaligen Rektor M. Conrad Rieſch, welcher ihn in den gelehrten Sprachen, Anfangsgründen der Weltweisheit, Redekunſt und Geſchichte unterrichtete, einen treuen Lehrer fand. Aber dieß war

ihm noch nicht genug, denn ſein Vater war ein in den mathematiſchen Wiſſenſchaften ſowohl, als in der Kriegs- und bürgerlichen Baukunſt, ſehr erfahrner Ingenieur und Baumeiſter, ſo daß er durch deſſen Beyſpiel ermuntert, ſich auch in denſelben umſah, und ſich der Anweiſung des damaligen Predigers M. Johann Gaups bediente. Im Jahr 1707. verließ er die Schule ſeiner Vaterſtadt, und bezog die Univerſität Jena. Wildvogel, Slevogt, Struv, Brükner, Kreß, Hamberger, Gerhard und andere, waren ſeine Lehrer, beſonders aber hieng er dem damals in großem Anſehen geſtandenen Burkhard Gotthelf Struve an, unter deſſen Vorſize er öfters diſputirte. Im Jahr 1709. ließ er eine Epiſtel an ſeinen Vater, als er das Burgermeiſteramt übernahm, von dem Alterthum, Rechten und Privilegien der Stadt Lindau druken, und 1712. hielt er, ohne anderer Beyhülfe die bekannte, und ſich auszeichnende Inauguraldiſſertation: „Von dem Vorzug und ältern Herkommen der Stadt Lindau vor dem Fürſtl. und deſſelben erdichtetem und unächten Fundations-Diplomate;„ worauf er den Grad und die Würde eines Lizentiaten der Rechte erhielt, und nach einem Zeitraum von fünf Jahren wieder in ſeine Vaterſtadt zurükzog. Sein Aufenthalt daſelbſt war von keiner langen Dauer; denn er faßte den Entſchluß, ſeine Kenntniſſe auf Reiſen noch zu vervollkommnen. Er bereißte die benachbarte Schweiz, und hielt ſich beſonders zu Genf auf, wo er Bekanntſchaft mit den Rechts- und Staatslehrern machte, und die franzöſiſche Sprache gründlich lernte. Nun war er eben im Begriff, ſeine gelehrte Reiſe über Lion, Grenoble, nach Paris fortzuſezen, als ſich wieder Vermuthen in der kaiſ. Reſidenzſtadt Wien eine Ausſicht zu ſeinem künftigen Glük öfnete Seine Stärke in der Rechtsgelehrſamkeit, Geſchichte und Diplomatik, die er in ſeiner Diſſertation, und in den zwiſchen dem Kaiſer und Papſt vorgefallenen Comachiſchen Streitigkeiten über ein unächtes Rudolphiniſches Diplom, an den Tag gelegt hatte, machte den damaligen Reichshofrath Freyherrn von Linker auf ſeine Perſon aufmerkſam, daß er ihn unter vortheilhaften Bedingungen nach Wien berief, wo er bey dem Sachſen-Coburg-Meinungiſchen Miniſter und Geſandten am kaiſ. Hof, Freyherrn von Diemar und von Schüz als Legationsſekretär, nach derſelben Abrufung aber als Sachſen-Coburg- und Meinungiſcher Rath

und Agent beim Reichshofrath aufgenommen wurde. Dieſe Würde begleitete er bis 1719, wo ſich für ihn neue Ausſichten zeigten, und ihn ſeiner Vaterſtadt näherten. Die Reichsſtadt Isny war damals, was ihre innerliche Verfaſſung betraf, in ſehr bedrängten Umſtänden, und bedurfte eines Mannes, der ſolche in dieſer bedenklichen Lage unterſtüzen ſollte. *Wegelin* war dazu auserſehen, und wurde zum Rathskonſulenten erwählt; er war der Friedensſtifter, und ſtellte die bürgerliche Ruhe und Ordnung glüklich wieder her. Auch die Reichsſtadt Kempten, die mit dem fürſtl. Stift Kempten in mancherley wichtige Streitigkeiten verwikelt war, nahm ihn zu ihrem Conſulenten von Haus aus an. In Isny blieb er 12 Jahre lang, und endlich wurde er in ſeine Vaterſtadt zurükberufen, wo er 1731. die Syndicats und Conſulentenſtelle erhielt, und zugleich als Deputirter auf dem ſchwäbiſchen Kreiß mit Vertretung anderer Reichsſtädte bey ordentlichen und auſſerordentlichen Konventen erſchien. Im Jahr 1746. gelangte er zur Burgermeiſterswürde, und nach dem Tod des Burgermeiſters Gottlieb von Heider erhielt er noch das Lehen- und Obervogteyamt in der äußern Gerichtsherrſchaft, das Steuer- Rent- Bau- Kriegs- und Zeugamt, die Direktorien und Präſidien bey den Conſiſtorial und Ehegerichten, der Oekonomiedeputation u. ſ. w. Dieſe Aemter, die er unmöglich allein verſehen konnte, gaben Anlaß, daß ſein Sohn der Lizentiat Johann Chriſtoph *Wegelin* mit der zweiten Syndicats- und Conſulentenſtelle beehrt, und ihm zu einiger Erleichterung adjungirt wurde. Im Jahr 1719. verheyrathete er ſich mit *Catharina Hortenſie von Wachter*, lebte mit ihr 44 Jahre in der Ehe, und erzeugte 10. Kinder. Der Verluſt der meiſten von dieſen Kindern, und beſonders des Conſulent *Wegelins*, welcher 3. Jahre vor dem Vater 1761. ſtarb, beugte den Greis bis an ſeinen den 11. Jenner 1764. im 77ten Jahre erfolgten Tod. — — Schriften: Epiſtola de antiquitate, juribus ac privilegiis lib. S. R. J. civitatis Lindavienſis, ſimul ac de officio Magiſtratus. Qua venerando parenti ſuſceptos faſces conſulares gratulatur. Jenæ. 1709. 4 — Diſſ: de S. R. J. lib. civitatis Lindavienſis prærogativa antiquitatis præ illuſtri ad D. Virg. Cœnobio, ejusdem famoſi diplomatis Ludoviciani falſitate, contra iniqua Maximil. Raſleri S. J. nuperæ vindicationis argumenta denuo retecta: ib.

1712. 4. — Oeſterreichiſches Wechſelrecht mit Anmerkungen, Lindau, 1719. 2te Aufl. 1729. 4. — Gründliche Ausführung und Rettung der H. R. Reichsſtadt Kempten uralten Herkommens und Reichsimmedietät ꝛc. wider die anmaßlichen Beeinträchtigungen des fürſtl. Stiftes daſelbſt. 1731. fol. — De dominio maris Suevici, vulgo Lacus Bodamici Jenæ, 1742. 4. — Gründlich hiſtoriſcher Bericht von der kaiſerl. Reichslandvogtey in Schwaben, wie auch dem frey kaiſ. Landgericht auf Leutkircher Heid und in der Pürs mit 275. meiſtentheils noch unedirten Archivalurkunden, und einer Tabula geographica und Inſiegeln 2. Bände 1755. fol. — Theſaurus rerum Suevicarum, cum Bibliotheca ſcriptorum rerum Suevicarum. Lindaviæ, 1756 — 1760. II. fol. (20 fl.) — Thomä Lirers von Rankweil alte ſchwäbiſche Geſchichten bis aufs Jahr 1762. mit Anmerkungen. Lindau, 1761. 4. ꝛc. m)

Not. x. Seze bey: Bocks Samml. von Bildnißen Gelehrter und Künſtler. XItes Heft.

Not. y. Seze zu: — Sein Leben ꝛc. St. Gallen, 1792. gr. 8. (12. gr.) — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1791. von Schlichtegroll. 2tes Heft. p. 277 — 300.

Seite 61.

Bey Georg Fr. Wehrs, merke: NB. Vom Papier und den Schreibmaſſen ꝛc. 1r. Th. ꝛc. Statt des 2ten Theils wurde das ganze Buch wegen dem ſchlechten Druk des 1ten Theils umgearbeitet. Halle, 1789. gr. 8. Supplement dazu. ib. 1790. — Oekonomiſche Aufſäze. Wismar, 1791. 8m. (1. Thlr. 12. gr.)

Zu Chr. Weidlich ſeze bey: Er iſt geſtorben den 18ten Mai 1794.

Zu Chriſt. Ehrenfr. Weigel ſeze bey: Iſt ſeit 1794. Direktor des Geſundheitscollegiums zu Greifswalde. — Magazin für Freunde der Naturlehre und Naturgeſchichte, Scheidekunſt, Land- und Stadtwirthſchaft, Volks- und Staatsarzney. Berlin, 1794 — 96. III. B. gr. 8. mit Kupf. — Oekonomiſches Magazin für den Stadt- und Landmann. Berlin, 1794. gr. 8. wird fortgeſezt. — — NB. Von der Einleitung zur allgemeinen Scheidekunſt ꝛc. erſchien das 2te Stük, Leipzig, 1790. gr. 8. das 3te Stük, 1793.

---

m) *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 192. ſq.

und deſſen 2ter Theil, welcher die Sammlungen und Zeitſchriften von 1771 — 1787. enthält.

Seite 62.

Zu M. A. Weikhard ſeze bey: War kaiſerlicher Leibarzt in Petersburg; privatiſirte dann ſeit 1791. zu Mainz und lebt jezt in Heilbronn am Nekar. — — Von Schwärmerey und Aufklärung. Frankf. 1788. 8. — Medizinische Fragmente und Erinnerungen. ib. 1791. gr. 8. und Nachtrag ꝛc. ib. eod. gr. 8. — John Brown's Grundſäze der Arzneylehre; aus dem Latein. Frankf. 1795. 8. (1. Thlr. 4. gr.) — Entwurf einer einfachen Arzneykunſt, oder Erläuterung und Beſtättigung der Browniſchen Arzneylehre. ib. 1795. 8. (1. Thlr.) — Mediziniſch ſ praktiſches Handbuch auf Browniſche Grundſäze und Erfahrung gegründet ꝛc. Heilbronn, 1796. II. gr. 8.

Seite 63.

Zu Ch. F. Weiſſe's Schriften ſeze bey: Clare und Emmeline, oder der mütterliche Segen; aus dem Engliſchen. ib. 1789. 8. — — NB. An ſeinen Kinderfreund ꝛc. ſchließt ſich mit Recht an: Der neue Kinderfreund, von Engelhardt und Merkel. Leipzig, 1794 — 96. IX. kl. B. 8. (a 12. gr.) — — NB. Briefwechſel der Fam. des Kinderfr. geht bis 1792. XII. — NB. Neue Bibliothek der ſchönen Wiſſenſchaften und freyen Künſte, beſteht bis 1796. aus LVII. Th. (a 1. Thlr.) Das Regiſter über den 37ten bis 48ten Band erſchien: Leipz. 1793. gr. 8.

Seite 64.

Zu Fr. A. Weiz's Schriften ſeze zu: Taſchenbuch für deutſche Wundärzte. Altenburg, 1789. 90. II. 8. — Mediziniſch ſ chirurgiſche Aufſäze. 1791. 92. 94. ib. III. B. 8. — — NB. Vom anatomiſch ſ chirurgiſchen Katechismus ꝛc. erſchien die 2te verbeſſ. Aufl. 1789 — 1791.

Seite 65.

Bey Friedr. Aug. Wilh. Wenk, merke: NB. Von Ed. Gibbons Geſch. des Verfalls und Unterg. des röm. Reichs ꝛc. überſezte er nur den erſten Theil; die folgenden überſezte Prof. Schröder in Leipzig. — NB. Von Codex juris gentium Europ. erſchien T. III. ib. 1795. 8m. ab. A. 1753 — 1772.

Seite 66.

Lin. 18. Nach: „ (3 fl. 30 kr.) „ Seze bey: Dabey ſein Leben.

Zu Joh. Ch. Wernsdorf ſeze bey: Er ſtarb den 25. Aug. 1792. æt. 70. — NB. Von Poetæ lat. minores &c. erſchien Tomi quinti pars II. et III. ib. 1791. 92 8. überhaupt 9 Bände. T. VI. ib. 1793. Den lezten Theil hatte er beynahe vollſtändig ausgearbeitet hinterlaſſen. (S. Meuſel gel. Deutſchl.)

Not. l. Seze zu: Boerners Nachr. von jeztleb. Aerzten ꝛc. p. 186. ſqq.

Seite 67.

Rüke folgenden Artikel ein:

John Weſtley (Wesley) geb. 1703. zu Exworth, einem Dorf in Lincolnshire, wo ſein Vater Prediger war, der ihn als einen ſechsjährigen Knaben aus einer Feuersbrunſt rettete, welche das Pfarrhaus einäſcherte. Er ſtudirte in Oxford, und bildete ſich ein eigenes theolog. Syſtem. Die Indianer zu bekehren, reiſ'te er verſchiedenemal nach Amerika; hernach begab er ſich zum Graf Zinzendorf nach Herrnhut. In den mehreſten Städten Englands legte er Capellen an, und er wurde allgemein von den Methodiſten als Vater verehrt. Er erwarb theils von ſeinen Büchern, die über 60. Oktavbände ausmachen, die er ſelbſt verlegte und verkaufte, und die zu tauſenden gekauft wurden, theils von geſammelten Allmoſen, unermeßliche Reichthümer, die er alle wohlthätig vertheilte, und vor ſich mit 28. Pf. St. jährlich dürftig lebte. Man berechnete, daß er in 50 Jahren über 30000. Pf. St. an die Armen gegeben hat. Er ſtarb den 3. März 1791. æt. 88. allgemein von ſeinen Freunden bedauert und geſchäzt. — — Seine Schriften enthalten theologiſche, politiſche, medizиniſche ꝛc. Abhandlungen, und überdieß Gedichte. Alle wurden begierig geleſen. n)

Seite 68.

Den Artikel Georg Weſt ändere ſo: Gilbert Weſt Esqu. der Sohn eines Geiſtlichen. Er wurde zu Eton und Oxfort erzogen, und ſollte ein kirchliches Amt bekleiden, erhielt aber von ſeinem Oheim eine Offizierſtelle bey der Dragoner-Garde; wurde, nachdem er bey dem Staatsſekretär Townshend gedient hatte, 1729. auf-

---

n) Sein Leben ꝛc. engl. J. Hampſon; deutſch überſezt von Aug. Herm. Niemeyer. Halle, 1793. II. 8. Bambergers biogr. Anekdoten ꝛc. 2. B. p. 360 — 366.

auſſerordentlicher Sekretär des geheimen Rathes. Hernach ließ er ſich mit ſeiner Ehegattin zu Wickham nieder, wo er ſeine Zeit ganz den Wiſſenſchaften widmete. Die Univerſität zu Oxford ertheilte ihm 1748. wegen ſeinen Betrachtungen über die Auferſtehung Chriſti, die rechtliche Doktorwürde. Der Lord Lyttleton und der große Pitt waren ſeine Freunde, die ihn oft beſuchten. Der erſtere, ſonſt ein Zweifler, wurde durch dieſen Umgang veranlaßt, ſeine Betrachtung über die Wahrheit der chriſtlichen Religion aus der Bekehrung Pauli zu verfaſſen. Zulezt wurde West 1752. wirklicher Sekretär des geheimen Rathes, und Rentmeiſter des Chelſea-Hoſpitals; und ſtarb den 26. März 1756. — — Anmerkungen und Betrachtungen über die Geſchichte der Auferſtehung Jeſu Chriſti, und derſelben Zeugniße; aus dem Engliſchen, von Sulzer. Berlin, 1748. gr. 8. (45. kr.) Der Verfaſſer war ein Naturaliſt; wurde aber bey vernünftiger Unterſuchung von der Wahrheit überzeugt. — Eine engliſche Ueberſezung von Pindars Oden. London, 1749. 4m.

Merk' als Note:

*) Bambergers biogr. Anekdoten ꝛc. I. B. p. 279. ſqq. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. II. p. 276. ſq.

Zu J. Ortw. Weſterbergs Schriften ſeze bey: Opuſcula &c. ed. *Joh. Ludov. Ern. Püttmannus.* Lipſ. 1794. 8m. und Opuſculorum trias &c. ib. 1795. 8m.

Lor. Weſtenrieders Lebensnachr. ändere ſo: Er iſt gebohren 1748. zu München, wo ſein Vater als ein guter Bürger ſich auszeichnete. Der Sohn wurde, nach überſtandenen Studienjahren, Weltprieſter; 1773. Lehrer der Rhetorik zu Landshut, und 1774. zu München; 1784. Schuldirektorial- und 1786. wirklicher, geiſtlicher Rath und Canonikus. Die Churfürſtliche Akademie der Wiſſenſchaften zu München wählte ihn, wegen ſeiner beſondern Verdienſte um die vaterländiſche Geſchichte, zu ihrem ordentlichen Mitgliede. Zu ſeinen Schriften ſeze bey: Der Traum in 3 Nächten. München, 1782. — Beſchreibung des Wurmb- oder Stahrenberger-Sees, mit Kupf. ib. 1783. — Die zween Candidaten, ein Luſtſpiel. — Kurze Erdbeſchreibung für Realſchulen, in Briefen. II. B. 8. — Mehrere hiſtoriſche Abhandlungen. — Beyträge zum Magazin für Frauenzimmer ꝛc. — Erdbeſchreibung der Pfalzbaieriſchen Staaten. ib. 1784. 8. — Einige Schulbücher

ꝛc. — — NB. Jahrbuch der Menſchengeſch. in Baiern, iſt 1782. 83. II. 8m. — NB. Beyträge zur vaterländ. Geſch. hat 1788 — 94. 5. Th. — NB. Baierſch-hiſt. Calender ꝛc. erſchien auch für 91 — 95.

Seite 69.

Zu E. Ch. Weſtphal ſeze bey: Er war ſeit 1791. Senior der Fakultät und geheimer Juſtizrath. Er ſtarb den 29. November 1792. an den Folgen eines Lungengeſchwürs. Ein gründlich-gelehrter, arbeitſamer und gewiſſenhafter Mann. — — Rechtsgutachten ꝛc. Leipz. 1792. II. gr. 4. (4. Thlr. 16. gr.) — Theorie des römiſchen Rechts, von Teſtamenten ꝛc. ib. 1790. gr. 8. — Syſtematiſcher Commentar über die Geſeze von Vorleſung und Eröfnung der Teſtamente ꝛc. ib. 1790. 8. — Darſtellung der Rechte von Vermächtniſſen ꝛc. ib. 1791. II. gr. 8. — Syſtem der Lehre von den einzelnen Vermächtnißarten ꝛc. mit des Verfaſſers Leben. ib. 1793. gr. 8. (1. Thlr. 16. gr.)

Lin. 12. ſq. Statt: „Leipzig, 1770. gr. 8.„ Leſe: Leipz. 1770. und 1791. gr. 8.

Not. r. Seze zu: Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1792. von Schlichtegroll. 1tes H. p. 80 — 102.

Seite 70.

Not. s. Seze zu: — Rathlefs Beyträge zur Hiſt. der Gelahrtheit. 3. Th. p. 210. ſqq. — Nouv. Bibl. germanique. T. XVI. p. 109. ſqq.

Seite 71.

Zu J. Carl Wezel ſeze bey: Er privatiſirt ſeit 1786. zu Sondershauſen.

Seite 73.

Lin. 10. Statt: „IV. 8.„ Leſe VII. 8. Deutſch, Bayreuth, 1738 — 47. VII. 8.

Not. y. Seze zu: — Biograph. Brittan. T. VI.

Seite 74.

Rüke folgenden Artikel ein:

Joſeph White, Fellow im Waldham-Collegio zu Oxford ꝛc. — — Er gab heraus: A Specimen of the civil and military inſtitutes of Timour or Tamerlane &c. aus dem Perſiſchen überſezt. Oxford, 1780. 4m. Deutſch, durch Chr. Friedr. Preiß. Halle, 1781. 8. — Hernach das Werk ſelbſt: Inſtitutes political

and military, written originally in the Mogul language by the great Timour, translated into Engliſh by Major (William) *Davy*, &c. Oxford, 1783. 4m.

Merk' als Note:

*) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. II. P. II. p. 238. ſq.

Zu Chr. A. Wichmanns Schriften ſeze bey: Neue tauſend und eine Nacht ꝛc. ib. 1790. 91. 92. 3. Th. 8. — Iſt es wahr, daß gewaltſame Revolutionen durch Schriftſteller befördert werden? ib. 1793. 8. (1. Thlr.) — — NB. Von de la Porte Reiſen ꝛc. erſchienen bis 1791. XXXVII B.

Seite 75.

Zu G. J. Wichmann ſeze bey: Er war ſeit 1789. Superintendent zu Grimma, und ſtarb 1790. den 8. Jun. — — NB. Von der bibliſchen Hand-Concordanz erſchien die 2te verbeſſerte und vermehrte Aufl. ib. 1796. 4.

Zu J E. Wichmann ſeze bey: ſeit 1790. k. großbritt. Leibarzt. — — Ideen zur Diagnoſtik. ꝛc. Hannover, 1. B. 1794. gr. 8. — Zimmermanns Krankheitsgeſchichte ꝛc. ib. 1796. 8.

Seite 76.

Zu J. E. B. Wideburg ſeze bey: Er ſtarb den 1. Jan. 1789. æt. 57. zu Jena.

Zu Friedr. Aug. Wideburg, merke: Iſt ſeit 1794. ordentl. Prof. der Beredſamkeit. — — NB. Sein Humaniſtiſches Magazin iſt 1787 — 89. III. 8. und fortgeſezt: Philolog. pädagogiſches Magazin. Braunſchweig, 1791 — 94. II. B. 8.

Seite 77.

Zu J. Ch. Wieglebs Schriften ſeze bey: Geſchichte des Wachsthums und der Erfindungen in der Chemie; von 1651 — 1790. Berlin, 1790. 91. II. B. 8. Der erſte Band in 2 Th. Iſt aus Bergmanns Schriften de primordiis Chemiæ, 1779. und Hiſtoriæ Chemiæ medium s. obſcurum ævum, 1782. mit Zuſäzen und Anmerkungen überſezt. — Hiſt. krit. Unterſuchung der Alchemie ꝛc. Weimar, 1793. 8. — Deutſches Apothekerbuch nach neuern und richtigen Kenntniſſen in der Pharmakologie und Pharmacie. 2. Theile. Gotha, 1793. gr. 8. (1. Thlr.) zugleich von Dr. J. C. T. Schlegel, der die erſte Ausgabe 1777. beſorgte, neu bearbeitet. — — NB. Die Fortſezung der natürlichen Magie von G. E. Roſenthal beſteht bis 1794. aus 6. Bänden. 8. mit Kupf.

— Von der allgem. und angewandten Chemie erſchien eine neue umgearbeitete Aufl. Berlin, 1796. II. gr. 8. — Von Erxlebens Anfangsgr. der Chemie gab er eine neue Aufl. heraus, mit neuen Zuſäzen vermehrt. Göttingen, 1793. 8. (1. Thlr.) — Von der Ueberſezung von Hrn. de Fourcroy's (Arztes der Facultät zu Paris) Handbuch der Naturgeſch. der Chemie ꝛc. erſchienen 1787 — 1791. 4. Bände. (6 fl. 30 kr.)

Seite 78.

Zu Ch. Mart. Wielands Schriften ſeze bey: Neue Göttergeſpräche. Leipzig, 1791. 8. — Dſchinniſtan, oder auserleſene Feen- und Geiſter-Mährchen, theils neu erfundeu, theils neu überſezt. Winterthur, 1786 — 89. III. gr. 7. (3 fl. 30 kr.) Hieran haben auch andere Antheil. — Gedanken von der Freyheit über Gegenſtände des Glaubens zu philoſophiren. Weimar, 1789. 8. — Geheime Geſchichte des Philoſophen Peregrinus Proteus. ib. 1791. II. 8. — Der Stein der Weiſen, oder Sylveſter und Roſine. Wien, 1794. 8. — Attiſches Muſeum. Zürich, ſeit 1796. 4. Hefte. gr. 8. — — Sämtliche Werke ꝛc. Leipzig, 1793 — 96. XXV. in 4. gr. 8. und Taſchenformat, mit Kupf. auf geglättetem Papier mit Didotiſchen Lettern ſehr ſchön gedrukt. — — NB. Von den komiſchen Erzählungen ꝛc. N. Aufl. Zürich, 1789. 8. — Deutſcher Merkur, geht bis 1790. Von 1791. an iſt er fortgeſezt unter dem Titel: Neuer deutſcher Merkur. — Von Oberon ꝛc. Neue Aufl. Weimar, 1793. — Von Horazens Briefen ꝛc. Neue Aufl. Leipz. 1790. gr. 8. verbeſſert. — Von den auserleſenen Gedichten ꝛc. Neue Aufl. Leipz. 1792. — Von den auserleſenen proſaiſchen Schriften ꝛc. Neue Auflage. ib. 1796. 2. Thl. in Taſchenformat.

Seite 79.

Zu Ernſt C. Wielands Schriften ſeze bey: Verſuch einer Geſchichte des deutſchen Staatsintereſſe. Chemniz, 1791. 92. II. 8. Opuſcula academica; faſc. I. ib. eod. 8.

Zu Ge. St. Wieſand ſeze bey: Er iſt ſeit 1790. Appellationsrath, Prof. jur. primar. Direktor des Conſiſtorii, und erſter Beyſizer im Hofgericht und Schöppenſtuhl.

Seite 80.

David Wilkins Lebensnachr. ändere ſo: David Wilkins, von Geburt ein Deutſcher, wurde 1715. Bibliothekar zu Lambeth;

1719. Hofprediger des Erzbiſchofs Wake; 1724. Archidiaconus zu Suffolk und Canonikus zu Canterbury; ſtarb 1745. æt. 62. — — Zu ſeinen Schriften ſeze zu: Er edirte *Seldeni* opera &c. Lond. 1726. fol. — — NB. Concilia magnæ Britanniæ &c. gehen bis 1727. (nicht 1717) Iſt rar.

Not. m. Seze zu: — Bambergers biogr. Anekdoten ꝛc. I. B. p. 97. ſq.

Zu G. A. Wills Schriften ſeze bey: Muſeum Noricum, oder Sammlung auserleſener kleiner Schriften, Abhandlungen und Nachrichten aus allen Theilen der Gelahrtheit. Nürnberg, 1759. 4. — Beyträge zur Diplomatik ꝛc. ib. 1789. 8. — — Nürnberg. Gelehrten-Lexicon ꝛc. Schade! daß die Supplemente, wovon 13 Bogen 1783. gedrukt ſind, ins Stoken geriethen. Sie ſollten den 5ten und 6ten Theil begreifen. — Zur Bibliotheca Norica Williana &c. kam der 7te und 8te Theil. Altdorf, 1792. 93. gr. 8. ſoll noch fortgeſezt werden.

Seite 81.

Bey Joh. Gottl. Willamov, merke: NB. Dialogiſche Fabeln. ꝛc. Neue Aufl. Berlin, 1791. II. 8.

Seite 82.

Zu J. J. Winkelmann, merke: Auf ſeiner Rükreiſe von Wien, wurde er am 28. (nicht 8.) Juni 1768. von ſeinem Reiſegefährten Franz Archangeli meuchelmörderiſch ums Leben gebracht. — — NB. Die Gedanken über die Nachahmung der griech. Werke in der Malerei und Bildhauerkunſt ꝛc. wurden ins Engliſche überſezt. London, 1765. 8. — Die Wiener Ausg. von der Geſch. der Kunſt des Alterthums erſchien 1776. und 77. mit Vignetten. Dabey iſt eine ausführliche Lebensbeſchreibung des Verf. — Monumenta antiqua inedita &c. erſchienen deutſch: Denkmäler der Kunſt. Berlin, 1791—93. 2. Bände in 6 Lieferungen; mit vielen Kupfern. gr. fol. dazu ein Hauptregiſter. ib. 1796. gr. fol. (Jede Lieferung koſtet ½ Louisd'or, und das lat. Werk 36 Thlr.) — Die Nachrichten über die neuen Herkulaniſchen Entdekungen ꝛc. wurde von einem Ungenannten in Italien ſtark kritiſirt in ſeinem, in italieniſcher Sprache herausgegebenen Urtheil ꝛc. Napoli, 1765. 4.

Not. p. Seze zu: *Klotzii* Acta litt. Vol. I. P. III. p. 337.

— Von der allgem. und angewandten Chemie erſchien eine neue umgearbeitete Aufl. Berlin, 1796. II. gr. 8. — Von Erxlebens Anfangsgr. der Chemie gab er eine neue Aufl. heraus, mit neuen Zuſätzen vermehrt. Göttingen, 1793. 8. (1. Thlr.) — Von der Ueberſezung von Hen. de Fourcroy's (Arztes der Facultät zu Paris) Handbuch der Naturgeſch. der Chemie ꝛc. erſchienen 1787 — 1791. 4. Bände. (6 fl. 30 kr.)

Seite 78.

Zu Ch. Mart. Wielands Schriften ſeze bey: Neue Göttergeſpräche. Leipzig, 1791. 8. — Dſchinniſtan, oder auserleſene Feen- und Geiſter-Mährchen, theils neu erfunden, theils neu überſezt. Winterthur, 1786 — 89. III. gr. 7. (3 fl. 30 kr.) Hieran haben auch andere Antheil. — Gedanken von der Freyheit über Gegenſtände des Glaubens zu philoſophiren. Weimar, 1789. 8. — Geheime Geſchichte des Philoſophen Peregrinus Proteus. ib. 1791. II. 8. — Der Stein der Weiſen, oder Sylveſter und Roſine. Wien, 1794. 8. — Attiſches Muſeum. Zürich, ſeit 1796. 4. Hefte. gr. 8. — — Sämtliche Werke ꝛc. Leipzig, 1793 — 96. XXV. in 4. gr. 8. und Taſchenformat, mit Kupf. auf geglättetem Papier mit Didotiſchen Lettern ſehr ſchön gedrukt. — — NB. Von den komiſchen Erzählungen ꝛc. N. Aufl. Zürich, 1789. 8. — Deutſcher Merkur, geht bis 1790. Von 1791. an iſt er fortgeſezt unter dem Titel: Neuer deutſcher Merkur. — Von Oberon ꝛc. Neue Aufl. Weimar, 1793. — Von Horazens Briefen ꝛc. Neue Aufl. Leipz. 1790. gr. 8. verbeſſert. — Von den auserleſenen Gedichten ꝛc. Neue Aufl. Leipz. 1792. — Von den auserleſenen proſaiſchen Schriften ꝛc. Neue Auflage. ib. 1796. 2. Thl. in Taſchenformat.

Seite 79.

Zu Ernſt C. Wielands Schriften ſeze bey: Verſuch einer Geſchichte des deutſchen Staatsintereſſe. Chemniz, 1791. 92. II. 8. Opuſcula academica; faſc. I. ib. eod. 8.

Zu Ge. St. Wieſand ſeze bey: Er iſt ſeit 1790. Appellationsrath, Prof. jur. primar. Direktor des Conſiſtorii, und erſter Beyſizer im Hofgericht und Schöppenſtuhl.

Seite 80.

David Wilkins Lebensnachr. ändere ſo: David Wilkins, von Geburt ein Deutſcher, wurde 1715. Bibliothekar zu Lambeth;

1719. Hofprediger des Erzbiſchofs Wake; 1724. Archidiaconus zu Suffolk und Canonikus zu Canterbury; ſtarb 1745. æt. 62. — — Zu ſeinen Schriften ſeze zu: Er edirte *Seldeni* opera &c. Lond. 1726. fol. — — NB. Concilia magnæ Britanniæ &c. gehen bis 1727. (nicht 1717) Iſt rar.

Not. m. Seze zu: — Bambergers biogr. Anekdoten ꝛc. I. B. p. 97. ſq.

Zu G. A. Wills Schriften ſeze bey: Muſeum Noricum, oder Sammlung auserleſener kleiner Schriften, Abhandlungen und Nachrichten aus allen Theilen der Gelahrtheit. Nürnberg, 1759. 4. — Beyträge zur Diplomatik ꝛc. ib. 1789. 8. — — Nürnberg. Gelehrten-Lexicon ꝛc. Schade! daß die Supplemente, wovon 13 Bogen 1783. gedrukt ſind, ins Stoken geriethen. Sie ſollten den 5ten und 6ten Theil begreifen. — Zur Bibliotheca Norica Williana &c. kam der 7te und 8te Theil. Altdorf, 1792. 93. gr. 8. ſoll noch fortgeſezt werden.

Seite 81.

Bey Joh. Gottl. Willamov, merke: NB. Dialogiſche Fabeln. ꝛc. Neue Aufl. Berlin, 1791. II. 8.

Seite 82.

Zu J. J. Winkelmann, merke: Auf ſeiner Rükreiſe von Wien, wurde er am 28. (nicht 8.) Juni 1768. von ſeinem Reiſegefährten Franz Archangeli meuchelmörderiſch ums Leben gebracht. — — NB. Die Gedanken über die Nachahmung der griech. Werke in der Malerei und Bildhauerkunſt ꝛc. wurden ins Engliſche überſezt. London, 1765. 8. — Die Wiener Ausg. von der Geſch. der Kunſt des Alterthums erſchien 1776. und 77. mit Vignetten. Dabey iſt eine ausführliche Lebensbeſchreibung des Verf. — Monumenta antiqua inedita &c. erſchienen deutſch: Denkmäler der Kunſt. Berlin, 1791 — 93. 2. Bände in 6 Lieferungen; mit vielen Kupfern. gr. fol. dazu ein Hauptregiſter. ib. 1796. gr. fol. (Jede Lieferung koſtet ½ Louisd'or, und das lat. Werk 36 Thlr.) — Die Nachrichten über die neuen Herkulaniſchen Entdekungen ꝛc. wurde von einem Ungenannten in Italien ſtark kritiſirt in ſeinem, in italieniſcher Sprache herausgegebenen Urtheil ꝛc. Napoli, 1765. 4.

Not. p. Seze zu: *Klotzii* Acta litt. Vol. I. P. III. p. 337.

ſq. Vol. V. P. I. p. 18. P. II. p. 115. ſq. Vol. VI. P. I. p. 127. ſq. *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 197 — 202.

Seite 86.

Rüke folg. Artikeln ein:

Philipp Ludw. Wittwer, geb. den 19. Mai 1752. zu Nürnberg, wo ſein Vater Stadt- und Hoſpitalarzt war. Er ſtudirte ſeit 1770. die Medizin zu Altdorf und Straßburg, reiſ'te 1775. nach Paris, wo er mit den berühmteſten Männern in ſeinem Fache Bekanntſchaft machte; practicirte ſeit 1776. zu Nürnberg; wurde 1783. Prof. med. zu Altdorf, trat aber 1785. wegen Hypochondrie in ſeine vorige Stelle zurük, nachdem er eine gelehrte Reiſe nach Wien unternommen hatte. Seine Hypochondrie trieb ihn von einem Extrem zu dem andern. Er war abwechſelnd, bald auſſerordentlich luſtig, bald auſſerordentlich traurig. In jener Laune verſchwendete er ſein beträchtliches Vermögen durch unnüze und koſtſpielige Ausgaben; z. B. durch Erbauung eines Theaters in ſeinem Hauſe, das nie gebraucht wurde; denn ſeine Hauptneigung gieng in den lezten Jahren auf die Schauſpiele. Er ſtarb den 24. Dec. 1791. — — Schriften: Delectus Diſſertationum med. Argentoratenſium, Norimb. 1777 — 81. IV. 8m. — Archiv für die Geſchichte der Arzneykunde. ib. 1790. 1. Band, gr. 8. ꝛc. o)

Gottfried Woide ſtudirte zu Frankfurt an der Oder und in Leiden; wurde Prediger zu Liſſa in Groß-Polen; hernach da er von den Diſſidenten nach London geſchikt wurde, blieb er daſelbſt als Hofprediger an der holländiſchen Hofkapelle und Prediger an der deutſchen reformirten Gemeinde in der Savoye, auch als Unterbibliothekar am brittaniſchen Muſeum, und Mitglied mehrerer gelehrter Societäten. Er ſtarb den 9. Mai 1790. æt. 65. am Schlagfluß. In den orientaliſchen Sprachen, und vorzüglich in der koptiſchen, zeigte er große Stärke. Sein Leben mußte er unter vielen Arbeiten kümmerlich zubringen; doch war er immer vergnügt. — — Er machte ſich beſonders berühmt durch die Ausgabe des Alexandriniſchen Codex des N. Teſt. (S. 2. B. p. 311.)

---

o) Meuſel l. c. — Boks Samml. von Bildniſſen und Biogr. der Gelehrten. 5tes Heft. Nürnb. 1792. 8. — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1792. von Schlichtegroll 1tes H. p. 270 — 282.

Joh. Chriſtoph Wolf, war erſter Geheimſchreiber in Staats- und Juſtizſachen zu Jafnapatnam auf Zeilan, hernach Meklenburgiſch-Schweriniſcher Amtmann. — — Man hat von ihm: Reiſe nach Zeilan ꝛc. Berlin, 1782. 84. II. 8m. Engliſch, London, 1784. 8. ſehr zuverläſſig —

Seite 88.

Bey Robert Wood, merke: Er war Unter-Staatsſekretär des Königs, und Archäolog zu London. — — NB. Seine Ruins of Palmyra &c. erſchienen Franzöſ. London, 1753. fol. reg. mit 57. Kupfertafeln — NB. Von Verſuch über das Originalgenie des Homers wurden, vom Originale, nur 7 Exemplare abgedrukt.

Merk' als Note:

Bambergers biogr. Anekdoten ꝛc. 2. B. p. 73 — 79.

Bey C. C. Woog, merke: Er war Prediger in Dresden. — NB. Fälſchlich iſt ihm zugeſchrieben: Comment. de vita &c. Seze bey: daß iſt von ſeinem Sohne, Prof. in Leipzig.

Zu Th. Woolſtons Schriften ſeze bey: Sie ſind ſelten. Man hat ſie alle in 5 Octavbänden zuſammengedrukt.

Not. a. Seze zu: Mosheims Kirchengeſchichte ꝛc. von Schlegel 5ter B. p. 301 — 307. — Acta erudit. 1733. p. 523. ſqq. — *Niceron* Mem. T. XX. p. 274. ſqq. — Sein Leben ꝛc. von Heinr. Chr. Lemker. Leipzig, 1740. 8. (10. gr.) Biograph. Brittan. T VI. — Nachrichten von einer Halliſchen Bibliothek. 1. Th. p. 749. ſqq.

Seite 90.

Zu Wilh. Wotron, merk' als Note:

*) Bambergers biogr. Anekdoten ꝛc. 1. B. p. 100. ſqq.

Zu ſeinen Schriften ſeze bey: Hiſtory of Rome, from the Death of Antonius P. to the Death of Severus Alexander. London, 1701. 8. mit Kupf. ſehr ſchäzbar.

Rüke ein:

Seite 91.

Wilhelm Friederich Wucherer, Margräflich-Badenſcher Hofrath, Profeſſor der reinen Mathematik und der griechiſchen Sprache, wurde in der alten Stadt Pforzheim, den 19. Jänner 1743. gebohren. Sein, im Jahr 1769. als Spezial-Superintendent der Landgrafſchaft Sauſenburg und Stadtpfarrer zu Schopfheim im Wiſenthal verſtorbener Vater war: Johann Chriſtoph Wu-

cherer aus Nördlingen, die Mutter: Anna Maria Dienerinn aus Durlach. Von dieſem ſeinem Vater wurde er, bis ins 10te Jahr ſelbſt und dann bis ins 16te von zween Hauslehrern, den nachmaligen Herrn Pfarrern Mono und Raup unterrichtet, deren erſtern er ſeine Neigung zur griechiſchen Sprache, dem leztern aber vorzügl. ſeinen überwiegenden Hang zur Mathematik und Philoſophie verdankt. Er ſtudirte anfänglich gegen ſeine Neigung, aus Gehorſam gegen ſeine Eltern, Theologie, die ihm aber nachher, durch des ſeligen Kirchenrath Malers treflichen Vortrag, höchſtſchäzbar wurde, wobey er ſich, auf dem Gymnaſio illuſtri in Carlsruhe, zugleich mit äuſſerſter Neigung auf die griechiſche Sprache, Mathematik und Phyſik legte. Unvergeßlich ſind ihm unter ſeinen damaligen Lehrern: Maler, Mauritii und Bouginé. Ehe er das Gymnaſium verließ, unterwarf er ſich, der damals beſtehenden fürſtlichen Verordnung gemäß, in der Theologie, den gelehrten Sprachen, Mathematik und Phyſik, vor dem in pleno verſammelten fürſtlichen Kirchenraths-Collegio, dem Examini rigoroſo, wozu er ſich vorhin, durch eine von ihm geſchriebene, unter dem Vorſiz des Kirchenraths und Rektor Malers, öffentlich vertheidigte theologiſche Diſputation, de Juſtificatione, befähigt hatte. Gleich nach dieſer feyerlichen Prüfung, wurde er, vom Conſiſtorium, nach den damaligen Geſezen, vorläufig in numerum Candidatorum miniſterii Eccleſiaſtici aufgenommen, ihm auch venia concionandi ertheilt, wovon er einige Jahre bey ſeinem Vater in Schopfheim häufigen Gebrauch machte und dieſen zugleich in den Spezials-Geſchäften unterſtüzte; hierauf die Univerſität Baſel bezog, dort unter den berühmten Doktoren der Theologie Burkard, Bek, Ryhiner, den beyden Profeſſoren der Mathematik und Phyſik Johann und Daniel Bernoulli wie auch Profeſſor Huber ſeine theologiſch, philologiſch, mathematiſch und phyſiſche Studien fortſezte, Mitglied der daſigen Gelehrten-Geſellſchaft wurde, auch nachher während ſeines Aufenthalts in Lörrach, von dieſer Univerſität den Gradum Doctoris philoſophiæ erhielte. Von Baſel begab er ſich wieder zu ſeinem alten Vater, wurde, auf ausdrüklichen Befehl des fürſtlichen Conſiſtorii, den 30. Junius 1765. in Lörrach, von dem daſigen Kirchenrath und Spezial-Superintendenten Walz, ad ſacra ordinirt, verſahe, von Schopfheim aus, die erledigte Pfarrey

Hauſen und zugleich das Diakonat Schopfheim drey viertel Jahre und übte ſich dabey ununterbrochen in Spezials-Geſchäften. Im Jahr 1766. reiſ'te er, zu Erweiterung ſeiner Kenntniſſe, nach Stuttgard, Tübingen und Straßburg, wurde bald darauf, im nehmlichen Jahr, nach Lörrach zum Diakonat und zugleich an das daſige Pädagogium und von da aus im Jahr 1768. an das hieſige Gymnaſium illuſtre berufen. Hier arbeitete er bis 1773. in der dritten, dann bis 1790. in der zweyten, und von 1790. bis Oſtern 1798. in der erſten Klaſſe; wobey er zugleich den Studioſis ſeit 1776. reine Mathematik las, wozu 1781. die Vorleſungen über Plins Briefe und 1790. überr Geſners griechiſche Chreſtomathie kamen. Sein gnädigſter Fürſt ernannt' ihn im Jahr 1770. zum Profeſſor extraordinarius; 1776. zum Ordinarius; 1785. zum fürſtlichen Rath und 1796, ohne daß er etwas davon gewußt oder darum gebeten hatte, zum Hofrath; ſo wie er um Oſtern 1798, ſeiner beynahe 32. Jahre verſehenen mühevollen Klaſſen-Arbeiten gnädigſt enthoben und ihm die Profeſſur der reinen Mathematik und der griechiſchen Sprache allein übertragen wurde. Im Jahr 1784. that er eine Reiſe nach Jena, Leipzig, Wittemberg, Berlin, Rekahn, Deſſau, Halle, Gotha, Frankfurt am Mayn und 1786. nach Gieſſen. Lieſt wirkl. über reine Mathematik, Plins Briefe, den Quinctilian, Geſners griechiſche Chreſtomathie und den Homer öffentlich, auch von Zeit zu Zeit privatim Algebra und höhere Mathematik. — — Schriften: Erläuterungen und Ergänzungen des Auszugs aus den Anfangsgründen der Wolfiſchen Trigonometrie. Carlsruhe, 1788. 8. 1. K. T. — Einige geometriſche Säze. Carlsruhe, 1780. 8. Ein Programm. — Julie oder die gerettete Kindsmörderin, ein Schauſpiel. Düſſeldorf, 1781. 8. — Anfangsgründe der Arithmetik, Geometrie, ebenen und ſphäriſchen Trigonometrie. Carlsruhe, 1782. 8. 13. K. T. — Beytrag zur Pyrotechnik. Durlach, 1787. 8. Bey Gelegenheit der Jubelfeyer des Gymnaſii illuſtris. — Malers kurzer und deutlicher Unterricht zum Rechnen, vierte, auf höchſten Befehl durchgängig verbeſſerte und beträchtl. vermehrte Auflage. Carlsruhe, 1791. 8. — Beyträge zum allgemeinen Gebrauch der Decimal-Brüche. Carlsruhe, 1795. 8. — Maleri elementa etymologica linguæ græcæ, reviſa, aucta, emendata. Carlsruhæ, 1796. — Malers Algebra zum Gebrauch hoher und niederer

Schulen. 4te Aufl. Carlsruhe, 1796. gr. 8. — Malers Geometrie und Markſcheidekunſt. 4te aufs neue vermehrte und verbeſſerte Aufl. Carlsruhe, 1795. gr. 8. 9. K. T. — Kleine vermiſchte Schriften. Carlsruhe, 8. 1798. — Nebſt mehreren Ueberſezungen aus dem franzöſiſchen, einzelnen deutſchen Gedichten, Reden und Abhandlungen.

Bey Chriſt. Ernſt Wunſch, merke: NB. ſeine Kosmologiſche Unterhaltungen für die Jugend ꝛc. ſind umgearbeitet, unter der Aufſchrift: Kosmol. Unterhaltungen für junge Freunde der Naturkenntniß. Leipzig, 1791. bis 94. II. 8. mit 19. Kupfert.

Seite 92.

Zu St. Alex. Würdtwein, ſeze bey: Er war geb. 1719. zu Amorbach, und ſtarb den 12. Apr. zu Ladenburg. — — Monaſticon Palat. chartis et diplom. inſtruct. notitiis, authent. illuſtratum. Mannh. 1796. V. 8m. — — Von den Novis ſubſidiis diplom. erſchienen bis 1792. XIV. Th. Hiemit iſt das Werk geſchloſſen.

Zu Joh. Phil. von Wurzelbau, merk' als Note:

*) Doppelmayers Nachr. von Nürnberg. Mathematikern. p. 146 — 151. — Wills, Nürnberg. Gel. Lexicon. h. v.

Seite 93.

Lin. 13. Nach: „zu Amſterdam iſt.„ Seze bey: von ebendemſelben: Bibliotheca crit. ib. 1787 — 90. III. 8.

Zu Jac. Sam. Wyttenbach's Schriften ſeze bey: Inſtruction pour les Voyageurs, qui vont voir les Glaciers et les Alpes du Canton de Berne, à Berne, 1787. 8.

Zu Arthur Young's Schriften ſeze bey: Annalen des Akerbaues und anderer nüzlichen Künſte; aus dem Engliſchen, von D. S. Hahnemann, und mit Anmerkungen herausgegeben von J. Riem. 1 B. Leipzig, 1790. 8. (16. gr.) 2. B. ib. 1791. 8. — Ueber Großbrittanniens Staatswirthſchaft, Polizei und Handlung; aus dem Engliſchen, mit Anmerkungen von Friedr. Arn. Klokenbring. Gotha, 1793. 8. — Reiſe durch Frankreich, und einen Theil von Italien, in den Jahren 1787 — 90. aus dem Engl. mit Anmerk. von E. A. W. Zimmermann. Berlin, 1793. 95. III. gr. 8. (4. Thlr. 18. gr.) — Die franzöſ. Revolution, ein warnendes Beyſpiel; mit Anmerk. Hannover, 1793. 8.

Not. f. Setze zu: Memoria &c. a *Mich. Conr. Curtio.* Marb. 1779. 4. — Elogium &c. a M. *J. C. Bang.* Bernæ, 1781. 8m.

Seite 94.

Bey Eduard Young, merke: Er ſtarb 1765. (nicht 1766.) — — Die deutſche Ueberſetzung ſeiner Klagen und Nachtgedanken ꝛc. erſchien neu aufgelegt, Leipz. vermehrt und verbeſſert, 1790—92. V. gr. 8. Unglüklich in deutſche Hexameter überſezt; J. C. A. Steingrüber. Göttingen, 1789. gr. 8. — Seine Gedanken über die Originalwerke ꝛc. wurden neu aufgelegt, Leipz. 1787. 8. mit einem Sendſchreiben des Herausgebers.

Zu Wilh. Young's Schr. ſeze zu: Hiſtory of Athens, politically and philoſophically conſidered. Lond. 1786. 4. Scharfſinnig, aber nicht deutlich genug.

Seite 95.

Rüke folgende Artikel ein:

Franz Anton Zaccaria war Jeſuit zu Mailand, Bibliothekar des Herzogs von Modena an die Stelle des Muratori; lebte hernach zu Piſtoja, Turin und Rom ꝛc. — — Schriften: Cremonenſium epiſcoporum ſeries &c. Mediolani, 1749. 4. — Bibliotheca Piſtorienſis et anecdotorum medii ævi collectio. Aug. Taurin. 1752. 57. II. fol. — Iter litterarium per Italiam. Venet. 1762. II. 4. — Iſtituzione antiquario - lapidaria &c. Roma, 1770. 8. — Iſtituzione antiquario - numiſmatica &c. ib. 1772. 8. — Mehrere archäolog. und litterar. Abhandlungen. p)

Anton Maria Zanetti, Bibliothekar der St. Markus-Bibliothek zu Venedig, ein Mahler und Archäolog. — — Schriften: Græca d. Marci Bibliotheca codicum Manuſcriptorum. Venetiis, 1740. fol. und Latina et Italica Bibl. cod. MStorum. ib. 1741. fol. Beide unter der Aufſicht des Senators Lorenz Theupoli gedrukt. — Delle antiche Statue greche e romane. ib. 1740. 43. II. fol.

Hieron. Franz Zanetti, ein Hiſtoriker und Archäolog zu Venedig. — — Schriften: Dactyliotheca, ſ. Gemmæ antiquæ Ant. Mar. Zanetti, c. n. Ant. Franc. Gorii; italieniſch überſezt. Venet. 1750. fol. — Chronicon Venetum, vulgo Joh. Saor-

p) *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 172. ſq.

nino tributum, e Manuſcripto codice Apoſtoli Zeno &c. c. n. ib. 1765. 8. — — Mehrere archäologiſche Abhandlungen. i)

Zu F. W. Zachariä's Schr. ſeze bey: Hinterlaſſene Schriften ꝛc. Herausgegeben v. Eſchenburg, mit des Verfaſſers Leben. Braunſchweig, 1781. 8.

Gotth. Tr. Zachariä's Schr. ſeze bey: Einleitung in die Auslegungskunſt der heil. Schrift; herausgegeben von J. C. W. Dietrichs. Zwote verbeſſerte Auflage. ib. 1787. 8. — Paraphraſt. Erklärung des Briefes an die Hebräer; umgearbeitet von Ernſt Friedr. Carl Roſenmüller. Gött. 1793. 8. (20. gr.)

Not. i. Seze zu: Sein Leben, von J. Joach. Eſchenburg. Braunſchw. 1781. 8.

Not. k. Seze zu: — Züge ſeines Characters ꝛc. von Chr. Gottl. Pertſchke. Bremen, 1777. 8. (4. gr.)

Seite 97.

Georg Wilhelm Zapf's Lebensnachr. ändere ſo: geb. den 28. März 1747. zu Nördlingen in Schwaben, wo ſein Vater ein Gerber war, der ſich dürftig von ſeinem Handwerk nährte. Er durchlief das Lyceum ſeiner Vaterſtadt; übte ſich von 1766—70. in der Schreiberey auf der Kanzley der Reichsſtadt Aalen; nebenher legte er ſich aus eigenem Trieb, ohne mündlichen Unterricht, auf die Geſchichte, Diplomatik und Litteratur. Sich noch mehr zu bilden, begab er ſich, nachdem er in Neubronn und Wahrberg eine verdrießliche Stelle bekleidet hatte, 1773. nach Augsburg. Hier practicirte er als Notarius. Er unternahm 1780—86. einige gelehrte Reiſen durch Schwaben, Bayern, Franken und in die Schweiz; erhielt 1774. von Hohenloh und Waldenburg-Schillingsfürſt den Character eines Hofraths, und 1786. von Mainz den Character eines Geheimen-Raths. Er privatiſirt ſeit 1787. in dem katholiſchen Dorf Biburg bey Augsburg, wo er ein Landhaus gekauft hat. — — Zu ſeinen Schr. ſeze bey: Verſuch über das Leben und die Verdienſte Johann von Dalbergs, ehemaligen Biſchofs in Worms ꝛc. Augsb. 1789. und 1796. ſehr vermehrt. gr. 8. — Aelteſte Buchdrukergeſchichte von Mainz, bis 1499. Ulm, 1790. gr. 8. — Aelteſte Buchdrukergeſchichte Schwabens ꝛc. bis 1500. ib. 1791. gr. 8. — Aelteſte Buchdrukergeſch. von Venedig.

---

q) *Saxii* Onomaſt. P. VII. p. 6. ſqq.

— Bibliotheca hiſtorico - litteraria Zapfiana &c. Aug. Vind. 1792. 8. (36. kr.) — Augsburger Bibliothek, oder hiſt. krit. litterariſches Verzeichniß aller Schriften, welche die Stadt Augsburg angehen, und deren Geſchichte erläutern. ib. 1796. II. 8. — NB. Der Text zu Riedels Gallerie der Griechen und Römer beſteht nur aus II. (nicht aus V.) Th. NB. Litterariſche Reiſen durch Baiern, Franken ꝛc. erſchienen, neu aufgelegt, umgearbeitet. Lemgo, 1796. 8. — NB. Augsburgs Buchdrukergeſchichte hat bis 1791. II. Th. und geht bis 1530.

Seite 98.

Zu Otto Ph. Zaunſchliffer, merk' als Note:

* Hiſt. der Gelahrtheit der Heſſen. 1729. p. 143—152.

Zu Andr. Zaupſer's Schr. ſeze bey: Verſuch eines baieriſchen und oberpfälziſchen Idiotikons ꝛc. München, 1789. 8. und Nachleſe ꝛc. ib. eod. 8.

Seite 100.

Zu H. A. Zeibich, merke: Er ſtarb den 50. März 1786. æt. 58.

Seite 101.

Zu Joh. C. Zeune, merke: Er ſtarb 1788. den 8. Nov. æt. 52. — — NB. Vigerii Liber de gr. dictionis idiotiſmis &c. Wurde von Heinrich Hoogeveen in ſeinen Animadverſionibus in Vigerium ad juſtam examinis lancem revocatis. Lugd. B. 1784. 8. ſcharf kritiſirt. Ed. II. auct. et emend. Lipſ. 1789. 8m. (1. Thlr. 16. gr.)

Seite 102.

Not. a. Seze zu: *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 237. ſqq.

Seite 103.

Lin. 15. Statt: „Chriſtoph Zizgra." Leſe: Chriſtoph Ziegra.

Not. b. Seze zu: — Sein Leben ꝛc. in den Berichten der däniſchen Miſſion. 18. Contin. p. 225—244.

Seite 104.

Zu J. J. Zimmermanns Schr. ſeze bey: Mehrere Abhandlungen in Tempe helvetica, Tiguri, 1735—43. XII. 8. und in Muſeo helvetico. ib. 1746. ſqq. 8m. (Cf. Bruckers Bilderſaal. 2. B. Dec. X. Nro. 9.) — — NB. Opuſcula &c. ſind 1751—57.

Zu Eb. A. W. Zimmermanns Schr. ſeze bey: Annalen der geograph. und ſtatiſtiſchen Wiſſenſchaften. 1. Jahrg. oder 12. St. Braunſchw. 1790. 8. — Anmerkungen zu Smellie's Philoſophie

der Naturgeſchichte. 1. Th. Berlin, 1791. gr. 8. — E. Umfre=ville über den gegenwärtigen Zuſtand der Hudſonsbay ꝛc. Aus dem Engl. Helmſtädt, 1791. gr. 8. — Phil. Cavolini's Abhand=lung über die Erzeugung der Fiſche und der Krebſe; aus dem Ital. mit Anmerk. Berlin, 1792. gr. 8. mit Kupf. (16. gr.) klaſſiſch. — Ernſte Hinſicht auf ſein Vaterland, bey Annäherung des Frie=dens (zwiſchen Deutſchland und Frankreich) von einem biedern Deutſchen ꝛc. Leipz. 1795. 8. leſenswürdig.

Seite 105.

Johann Georg von Zimmermanns Lebensnachr. ändere ſo: Er iſt geb. 1728. in Brugg, einer Münicipal=Stadt von Bern. Er ſtudirte zu Bern, und hernach zu Göttingen unter Haller, der ihn in ſein Haus aufnahm. Nach vollendeten Studien kam er in ſeine Vaterſtadt zurük, wo er als Stadtphyſicus practicirte, bis er 1768. als k. großbrittanniſcher Leibarzt nach Hannover berufen wurde. Er ließ ſich 1771. von dem General=Chirurgus Schmu=ker und Prof. Mekel an einer gefährlichen Fiſtel operiren; und da er ganz hergeſtellt war, hielt der König eine Unterredung mit ihm, der ihn auch in ſeiner lezten Krankheit zu ſich berufen ließ. Er erhielt 1786. von der K. Catharina II. wegen ſeinem Buch über die Einſamkeit, nebſt einem kaiſ. Geſchenk den ruſſiſchen Wladimirorden; ſtarb den 7. Oct. 1795. æt. 67. — — NB Die Ausgabe von 1773. von Betracht. über die Einſamkeit ꝛc. iſt zu Leipzig gedrukt. Auch italieniſch nach der 2ten Ausgabe, von Antoni, Arzt zu Vicenz. Vicenza, 1788. 8. — NB. Vom Na=tionalſtolz ꝛc. erſchien die 5te Auflage. Zürich, 1789. 8. — NB. Ueber Friedrich den Groſſen ꝛc. iſt zu Leipzig 1788. 8. erſchie=nen. — Bey den Fragmenten über Friedrich den Groſſen ꝛc. merke: Anmerkungen darüber von Nicolai. Berlin, 1791. 8. Und: Zimmermann I. und Friedrich II. von Joh. Heinrich Friedrich Quittenbaum, Bildſchnizer in Hannover, unter ritterlicher Aſ=ſiſtenz eines Leipziger Magiſters. London, 1790. 8. eine beiſſende Satyre. Auch D. Luther an Zimmermann, 1788. gr. 8. in Knittelverſen, und: Mit Zimmermann deutſch geſprochen von C. Fr. Bahrdt ꝛc. Berlin, 1790. 8. Man findet dieſe und noch andere Schriften (16. an der Zahl) in der deutſchen Biblioth. 112. B. 1. St. p. 196—223. recenſirt.

Not. e. Seze zu: — Meiſters berühmte Männer Helvetiens. 1. B. p. 234—238.

Seite 107. ſqq.

Zu N. L. von Zinzendorf's Lebensnachr. ſeze bey: Eine zu lebhafte Einbildungskraft, und ein unter der affectirten Demuth verborgener Stolz leitete ſeine Handlungen. Er verläugnete dem Scheine nach die Welt, und herrſchte deſpotiſch über die von ihm geſtiftete Brüdergemeinde. Mit ſeiner Gemahlin, Erdmund Dorothea, Gräfin v. Reuß, mit welcher er ſeit 1712. in der Ehe lebte, zeugte er 3. Töchter, von welchen die älteſte den Baron Joh. von Watteville (vormals Candidaten der Theologie, aber von Friedr. von Watteville adoptirt); die 2te den 1777. in England verſtorbenen Grafen von Dohna; die 3te den Rud. Friedr. von Watteville heurathete. Seine Wittwe aus der zweyten Ehe, Anna Nitſchmann, ſtarb bald nach dem Grafen an der Auszehrung. — — Nach Spangenbergs Angabe verfaßte er 108. verſchiedene Schriften.

Seite 110.

Georg Joachim Zollikofer's Lebensnachr. ändere ſo: Er iſt geb. den 5. Aug. 1730 zu St. Gallen in der Schweiz, wo ſein Vater ein Rechtsgelehrter war. Er ſtudirte hier und zu Frankfurt am Main die Vorbereitungs-Wiſſenſchaften; hernach zu Bremen und Utrecht, wurde ſehr jung 1754. Prediger in Murten; ferner zu Monſtein in Graubünden, hernach zu Iſenburg; zulezt 1758. æt. 28. Prediger der reformirten Gemeinde zu Leipzig; ſtarb den 22. Jan. 1788. æt. 58. an einer Bruſtwaſſerſucht. Seine Gelehrſamkeit ſowohl, beſonders ſeine Kanzel-Beredſamkeit, als ſein edler Character machen ſeinen Ruhm unſterblich. — NB. Die Andachtsübungen und Gebete zum Privatgebrauche ꝛc. erſchienen zuerſt 1785. 86. II. gr. 8. (3. fl.) dann ib. 1792. 93. IV. gr. 8. — NB. Nachgelaſſene Predigten ꝛc. ſind 1788. 89. VII. Hierzu kamen noch: Sammlung noch ungedrukter Predigten. Leipzig, 1793. gr. 8.

Not. h. Seze am Ende zu; — *Joh. Hermanni Benneri* Lerna Zinzendorfiana &c. Lipſ. 1744. 8. polemiſch. — Mosheims Kirchengeſchichte ꝛc. von Schlegel. 6. B. p. 831—950. — Biograph. Brittan. T. VI. — Sein Leben ꝛc von G. B. Reichel Leipz. 1760. 8. (20. gr.) — — Sein Leben ꝛc. von Aug. Gottl. Span-

genbergs ꝛc. erſchien auch im Auszug, chronologiſch, von Jacob Chriſtoph Duvernoy. Barby, 1793. 8. (8. gr.)

Not. i. Seze zu: — Schattenriſſe edler Deutſchen. 2. B. p. 274—295. — Ueber ſeinen Character, von Weiſſe. Leipz. 1788. gr. 8. (6. gr.) — Sein Leben ꝛc. franzöſiſch von Duncas. Leipz. 1788. 8m. Deutſch überſezt. Gedächtnißrede ꝛc. ib. 1788. gr. 8. (2. gr.)

Seite 111.

Zu J. Ehrenfried Zſchakwiz's Schr. ſeze bey: Das Leben Carls III. K. in Spanien. Leipzig, 1708. 1709. II. 7. mit Kupf. — NB. Diät der Schwangern ꝛc. Neue Aufl. Berlin, 1791. 8. unverändert und ſchlecht abgedrukt. — NB. Abhandlung von Nahrungsmitteln ꝛc. Neue Aufl. mit Sprengel's Anmerk. vermehrt. Berlin, 1790. 8.

Seite 413.

Not. m. Seze zu: Baldingers Biographie jeztleb. Aerzte ꝛc. 1. B. 4. St. p. 129. ſqq.

Seite 114.

Not. n. Seze zu: Vie de Clem. XI. par *Lafiteau.* Paris, 1752. II. 8. und Hiſt. de Clem. XI. par *Reboulet.* Avignon, 1732. II. 4. Beyde zierlich, aber fehlerhaft und panegyriſch. — Mosheims Kirchengeſchichte von Schlegel. 5. B. p. 497—510.

Seite 115.

Not. o. Seze zu: Mosheims Kirchengeſchichte von Schlegel. 5. B. p. 511—520.

Seite 116. ſqq.

Bey Angelus Maria Quirini, merke: Epiſtolæ latinæ; collegit et digesſit *Nicolaus Coletus.* Venet. 1756. fol. (6. fl.) — — NB. Comment. de rebus ad ſe pertinentibus &c. Dazu kamen: Appendices &c. Brixiæ, 1750. 59. 61. III. 8.m. (10. fl.) Das Ganze erſchien zuſammengedrukt. ib. 1754. fol. mit Kupf. Aufrichtig und intereſſant.

Seite 118.

Bey Joſeph Maria Tommaſi, merke: NB. Opera &c. ſind Romæ, 1741—33. VI. fol. Im erſten Tom iſt *Joh. Pinii* S. J. Liturgia Mozarabica &c. die auch beſonders herausgegeben wurde, Romæ, 1746. II. fol.

Not. r. Seze zu: — *Freytagii* Apparatus litt. T. II. p. 1162—82.

Sei

Seite 119.

Not. s. Seze zu: — Vita &c. italieniſch, von Domenic. Bernino. Roma, 1722. 4m. — Vita &c. von Ant. Borromeo; n den Vite degli Arcadi ill. di *Creſcimbeni*. P. III. p. 21. ſqq. — Vita &c. Teatino, 1753. 8.

Seite 120.

Zu Dem. Cantemir, merke: Er iſt geb. 1673. — NB. Die engliſche Ueberſezung von Hiſt. imperii Ottomannici, iſt fol. (nicht 4.) Die Franzöſiſche iſt aus dem Engl. Bey der Deutſchen, von J. L. Schmid, iſt des Verfaſſers Leben.

Seite 122.

Zu J. A. Jablonowski, merke: Iſt geb. 1712. (nicht 1711.) — Seine Schriften ſind in den Actis erudit. 1756. Jul. p. 385—392. recenſirt. Darunter kommen vor: Das Leben von 12. Kron-groß-Feldherrn, in polniſcher Sprache. — Eine Slavoniſche Poetik. — Vindiciæ Lechi et Czechi. Lipſ. 1770. 4. auct. ib. 1775. 4. * Cf. Jöcher von Adelung vermehrt h. v.

Zu C. Th. A. M. von Dalberg, merke: Er iſt geb. zu Mainz, und ſtudirte zu Göttingen vorzüglich das Staatsrecht. Iſt ſeit 1787. Coadjutor des Erzſtifts und Churfürſtenthums Mainz, und des Hochſtifts Worms; auch ſeit 1788. Coadjutor des Hochſtifts Coſtanz, und Erzbiſchof zu Tarſus. — — Grundſäze der Aeſthetik ꝛc. Erfurt, 1791. 4. — Von Erhaltung der Staatsverfaſſungen. ib. 1796. gr. 8.

Seite 123.

Not. b. Seze zu: Schattenriſſe edler Deutſchen. 3. B. p. 51—66.

Seite 128.

Not. l, Seze zu: Mémoires concernant l'Hiſt. les Sciences, les Arts, les Moeurs, les Uſages &c. des Chinois; par les Miſſionaires de Pekin, à Paris, 1773—83. IX. Vol. 4to. mit Kupf. Den erſten Band überſezte Meiners ins Deutſche, mit Anmerk. Leipz. 1778. gr. 8. (Cf. *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. II. P. II. p. 168—171.)

Seite 136.

Lin. 13. Nach: „Weidler", ſeze bey: Bernoulli.

Lin. 5. von unten. Nach: „ib. 1776—93. mit Kupf." ſchalt' ein: — *Franc. de Zach* Tabulæ motuum ſolis novæ et correc-

tæ, ex theoria gravitatis et obſervationibus recentiſſimis erutæ, quibus accedit fixarum præcipuarum catalogus novus. Gothæ, 1792. 4m. (6. Thlr. 12. gr.) Sehr wichtig.

Seite 137.

Lin. 5. Nach: „Leupolds Theatrum machinarum &c." ſeze bey: — Ueber die Kriegsbaukunſt: La Fortification perpendiculaire, ou Eſſay ſur pluſieurs manières de fortifier la Ligne droite, le Triangle, le Quarré et tous les Polygônes &c. par M. le Marquis de *Montalembert* Maréchal des Camps et Armées du Roi, Lieutenant Général des Provinces de Saintonge et Angoumois, membre de l'Acad. roy. des ſcienc. et de l'Acad. imp. de Petersbourg. Paris, 1776—78. IV. 4m. mit prächtigen Kupfern und Typen; ein Meiſterſtük (mit dem 5. Tom 135 Livres). Der Verfaſſer hatte 1776. ſchon 45. Jahre im Kriege gedient, 15. Feldzügen in Flandern, Italien und Deutſchland beygewohnt; im ſiebenjährigen Kriege 2. Jahre bey der ſchwediſchen, und eben ſo lang bey der ruſſiſchen Armee geſtanden; 9. Belagerungen geleitet, und die wichtigſten Feſtungen Europens beobachtet; war 1761. Befehlshaber auf der Inſel Oleron ꝛc. Erſt 1784. gab er zu ſeinem vortreflichen Werk Tom. V. première Partie 4m. heraus, und 1786, ſtatt des 6. Toms: Supplement au T. V. in gr. 8. Dagegen erſchienen: Memoires ſur la Fortification perpendiculaire &c. par pluſieurs Officiers du Corps roy. du Génie. ib. 1786. 4m. mit Kupf. Darauf folgte als der 7. Band des obigen Werkes: Réponſe au Mémoire &c. ib. 1787. 8m. Endlich beſchloß er es mit dem 8. Band: Obſervations ſur les nouveaux Forts, qui ont été exécutés, et qui doivent l'être pour la defenſe de la rade de Cherbourg &c. ib. 1790. 4m. Nur antwortete er noch auf einen unbedeutenden Angrif des Colonels d'Arçon, der die ſchwimmenden Batterien vor Gibraltar commandierte: Réponſe au Colonel d'Arçon ſur ſon Apologie des principes obſervés dans le Corps du Génie. ib. 1790. 4m. — — Ein prächtiges und geſchmakvolles Werk ließ die Society of Antiquariès in London auf ihre Koſten drukken: The military antiquities of the Romans in Britain, by the late *William Roy*, Major General &c. Lond. 1793. gr. imper. fol. mit 51. Kupferplatten. Eine genaue Beſchreibung der römiſchen Caſtrametationen in England.

Seite 139.

Lin. 9. Statt: „P. I. 1786. 4m." Leſe: P. I. 1790. P. II. 1791. 4m.

Lin. 12. Nach: „Sprachlehren." Seze bey: Lebr. Sam. Heinr. Jehne, Prof. zu Altona, griechiſche Sprachlehre. Hamb. 1782. und 1791. 8.

Lin. 16. Nach: „Fürs Neu-griechiſche." Seze bey: *Mart. Rulandi* lib. de ſynonymis linguæ gr. c. ſupplem. *Dav. Hoeſchelii*. Aug. Vind. 1690. 8. Genevæ, 1746. 8.

Lin. 11. von unt. Nach: „Wörterbücher." Seze zu: Cyrilli, Philoxeni aliorumque veterum gloſſaria latino-græca et græco-latina &c. Ed. *Car. Labbe*. Pariſ. 1669. fol. — Etymologicum magnum &c. c. not. *Sylburgii*, ex offic. Commelin. 1594. fol. und ex rec. *Pandgiotae* Sinopenſis. Venet. 1710. fol.

Lin. 5. von unt. Nach: „Lond. 1745. II. fol." Seze bey: und als ein Auszug: *Scapulæ* Lexicon græco-lat. cura *Corn. Schrevelii* et *Lamb. Barlaei*. Amſt. 1652. fol.

Seite 140.

Lin. 4. Nach: „Alterthümer." Seze bey: Handbuch der griechiſchen Alterthümer, in Rükſicht auf Genealogie, Geographie, Mythologie, Kunſt und Geſchichte ꝛc. Leipz. 1789. 8. Sehr brauchbar. — Paul Friedr. Achat Nitſch, Pfarrers zu Ober- und Nieder-Wundſch, Entwurf der griechiſchen Alterthümer, nach den Zeitaltern der Nation. Altenburg, 1791. 8. und als Commentar darüber: Beſchreibung des häuslichen, gottesdienſtlichen, ſittlichen, politiſchen, kriegeriſchen und wiſſenſchaftlichen Zuſtandes der Griechen, nach den verſchiedenen Zeiten und Völkerſchaften. 1. Theil. Erfurt, 1791. 8. — *Le Roi* Ruinæ Græciæ. Pariſ. 1758. fol. und *Stuarti* et *Revetti* Ruinæ Athenarum, (Antiquities of Athens.) T. I. Lond. 1762. fol. T. II. ib. 1790. fol. mit vielen Kupf. koſtbar. Et Ruinæ Pæſti. ib. 1768. fol.

Seite 141.

Lin. 1. von unt. Nach: „gehört hierher." Seze bey: Die neueſten Entdekungen der Alterthümer in Rom, werden in dem Werk beſchrieben, das ſeit 1784—89. 4. zu Rom herausgegeben wird: Monumenti antichi inediti. overo Notizie ſulle Antichità e belle Arti di Roma. — Auch gehört hierher: Archaeologia,

or Miſcellaneous Tracts relating to Antiquity &c. Lond. 1770—87. VIII. 4. Von der antiquariſchen Geſellſchaft in London.

Seite 143.

Lin. 1. ſq. NB. Le grand vocabulaire françois &c. iſt Paris, 1767—76, par une societé de gens de lettres.

Lin. 8. Nach: „Amſt. 1764. II. 8m." ſeze bey: Dabey iſt zu merken: Nouveau Dict. fr. contenant les expreſſions de nouvelle création du peuple français; ouvrage additionel au Dict. de l'Acad. fr. et à tout autre Vocabulaire, par *Leon. Snetlage*, Docteur en droits. Goetting. 1795. 8.

Lin. 15. Nach: „Paris, 1766. 8m." ſeze bey: Neues deutſches und franzöſiſches Wörterbuch, von Joh. Friedr. Haas. Leipz. 1791. II. gr. 8. median. Dazu gehört: Dict. des langues françaiſe et allemande, ib. 1787. II. gr. 8. ſehr brauchbar.

Lin. 14. Nach: „Erfurt, 1788. 8." ſeze bey: — Spaniſche Sprachlehre, nebſt Uebungen zur Anwendung der Grundſäze, der Wortfügung und der Schreibart, von Joh. Daniel Wagener. Leipz. 1795. gr. 8.

Seite 144.

Lin. 7. Nach: „Riga, 1785. II. gr. 8." ſeze bey: ejusd. Ruſſiſche Sprachlehre. Riga, 17.... 2te und 3te Auflage. 1783. u. 84. 8.

Lin. 21. Vor: „Bodmer" ſchalt' ein: Mosheim.

Seite 145.

Lin. 4. Nach: „von Adelung", ſchalt' ein: von Joh. Ernſt Stutz. Potsdam, 1790. 8. — Von Aug. Hartung. Berl. 1792. 8. (6. gr.) vorzüglich.

Lin. 18. Nach: „Braunſchw. 1663. 4." ſeze bey: Die beßte Ausgabe; rar.

Seite 146.

Lin. 7. Nach: „1787. gr. 8." ſeze bey: — Archæologia, or Miſcellaneous Tracts relating to Antiquity &c. von der archäologiſchen Geſellſchaft zu London. Lond. 1789—94. XI. 4m. (12. Pf. St. 6. Schill.)

Lin. 12. Nach: „Sprachlehren", ſeze bey: vorzüglich nach Sheridans und Walkers Grundſäzen bearbeitet, von Joh. Ebers, preuſſiſchem Oberhütten-Inſpector, ehemaligem Lehrer der E. Sprache am Carolino in Caſſel. Berlin, 1792. gr. 8. (20. gr.) Der Verfaſſer lebte vom 14—24. Jahr in England.

Lin. 13. von unt. Nach: „Leipz. 1783. II. gr. 8." ſeze bey: — Von Joh. Ebers, Berlin, 1793. 94. II. gr. 8. (5. Thlr. 12. gr.) — Von Johann Chriſtian Fick, Lector der engl. Sprache auf der Univerſität zu Erlangen. Erlangen, 1801. Wird 2. Bände ſtark.

Lin. 18. Zu Bailey ꝛc. merke: Auch gänzlich umgearbeitet von Johann Anton Fahrenkrüger, Lehrer in Hamburg. Leipz. 1796. 97. II. gr. 8.

Nach dem Artikel: „Polniſche Sprache", rüke ein; Böhmiſche Sprache: Franz Joh. Tomſas vollſtändiges Wörterbuch der böhmiſch-deutſchen und lateiniſchen Sprache. Prag, 1791. gr. 8. ſoll eine Fortſezung seyn, von Carl Thams deutſch-böhmiſchen National-Lexicon. ib. 1788. gr. 8. Es enthält nur die üblichen Wörter, die veralteten muß man in dem größern Wuſſiniſchen deutſch-lat. böhmiſchen, lat. deutſch-böhmiſchen, und böhmiſch-lat. deutſchen Wörterbuche. Ed. III. 1742—47. III. gr. 8. aufſuchen.

Seite 147.

Lin. 14. von unt. Nach: „mit Kupf. (19. fl.)" ſeze bey: — Encyclopédie méthodique; Antiquités, Mythologie, Diplomatique des Chartres et Chronologie. Paris, 1786. 88. 90 III. 4m. bis Junon &c. Unter der Aufſicht des Court de Gebelin und Mongez.

Lin. 12. von unt. Nach: „Lond. 1768. V. 8." ſeze bey: vermehrt. ib. 1786. IV. fol. italieniſch überſezt: Ciclopedia overo dizionario delle Arti e delle Scienze &c. Napoli, 1747. VIII. 4. und Supplement. ib. 1775. VI. 4. mit Kupf.

Lin. 8. von unt. Statt: „1778—90. XV. fol." Leſe: 1778—90. XV. fol." Leſe: 1778—90. XIX. fol.

Nach: „noch fortgeſezt." Seze bey: — American edition of the Encyclopædia, wahrſcheinlich zu Philadelphia gedrukt. 1795. XI. 4m. (a 5. Dollars) bis M; unvollkommen.

Seite 148.

Lin. 6. Nach: „der ſchönen Künſte ꝛc." Seze bey: Grundzüge einer allgemeinen Encyclopädie der Wiſſenſchaften, von Joh. Gottlieb Buhle, Prof. philoſ. zu Göttingen. Lemgo, 1790. 8.

Seite 153.

Lin. 6. Statt: „Boddeus"; leſe Buddeus.

Seite 154.

Lin. 1. und 2. von unt. Statt: „Alle ließ Reiske zuſammen⸗drukten." Leſe: Die ältere ließ Reiske zuſammendruken, den Dio Chryſoſtomus aber gab er beſonders heraus.

Seite 159.

Lin. 10. von unten. Nach: „Young ꝛc." ſeze bey: — Als Sammlung: Reliquies of ancient engliſh Poetry, conſiſting of old heroic Ballads, Songs &c. Lond. and Francf. 1790. 91. III. 8.

Seite 160.

Lin. 7. Nach: „Paris, 1763. II. 8." ſeze bey: — *Thomæ Morelli* Theſaurus græcæ poëſeos, ſ. Lexicon proſodiacum. Etonæ, 1764. II. 4.

Lin. 10. ſq. Statt: „*Lauragais* du Théatre. Amſt. 1773. 8." Leſe: *Mercier* Eſſai ſur le Théatre.. Amſt. 1773. 8. Deutſch: Neuer Verſuch über die Schauſpielkunſt. Leipz. 1776. 8.

Seite 163.

Lin. 14. von unt. Nach: „Glover", ſeze bey: Die neueſten, Richard Cumberland und Joſeph Richardſon.

Seite 164.

Lin. 17. v. unt. Nach: „Buttler", ſeze bey: und der neueſte vortrefliche Volksdichter Peter Pindar.

Seite 167.

Lin. 14. Nach: „bezeichnet werden." Seze zu: Die Modifica⸗tion des Tones, wozu man vorher das ganze Alphabet nöthig hatte, wurde durch die verſchiedene Biegung der Finger an der linken Hand angedeutet.

Lin. 2. von unt. Nach: „Die Orgel." Seze bey: Unter Pipin und Carl dem Groſſen kamen die erſten Orgeln aus Griechenland nach Frankreich, und von da nach Deutſchland. Unter Ludwig dem Frommen, hatte man Künſtler, die ſie verfertigen und ſpie⸗len konnten, ſo daß P. Johann VIII. einen ſolchen vom Biſchof Anno zu Freiſingen verlangte.

Seite 168.

Lin. 20. Nach: „1767. 4. mit Kupf." ſeze zu: — A general Hiſtory of Muſic &c. by *Charles Burney*. Lond. 1776—89 IV. 4m. mit Kupf. ſehr intereſſant. Nach dieſem groſſentheils: Joh. Nic. Forkels, Muſikdirector in Göttingen, allgemeine Geſchichte der Muſik. 1. B. Leipz. 1788. gr. 4. gründlich.

Lin. 12. von unten. Nach: „ib. 1739. II. 8m.“ ſeze bey: vermehrt und fortgeſezt unter der Aufſchrift: Hiſt. biograph. Lexicon der Tonkünſtler ꝛc. von Ernſt Ludwig Gerber, Kammermuſikus und Hoforganiſt zu Sondershauſen. Leipzig, 1790. 1. Th. gr. 8. 2. Th. 1792. (jeder 1. Thlr. 20. gr.) nüzlich, aber nicht vollſtändig und fehlerfrey.

Seite 173.

Lin. 13. ſqq. Seze zu: In der brittiſchen Biogr. IX. B. p. 603. ſq. (nach der deutſchen Ueberſezung) wird die Kunſt dem Prinzen Rupert (Ruprecht), nach allen Umſtänden zugeſchrieben, und die Gelegenheit der Erfindung ausführlich erzählt.

Lin. 10. v. unt. Nach: „pictura veterum.“ Seze bey: Amſt. 1637. 8.

Seite 178.

Lin. 14. von unt. Nach: „Bildniſſen“ Seze bey: — Serie degli Uomini piu illuſtri nella pittura, ſcultura ed architettura, con i loro elogi e ritratti in rame. Firenze, 1769. XII. 4m. (26. Thlr.)

Seite 179.

Lin. 8. ſq. Nach: „Zürich, 1771. 8.“ ſeze bey: — Dictionnaire des Artiſtes, dont nous avons des Eſtampes, avec une notice detaillée de leurs ouvrages gravés. Leipz. 1790. IV. 8m. (bis Diz.) ſehr weitläufig. — Dictionnaire des arts de Peinture, de Gravure et de Sculpture, par M. *Watelet* et M. *Levesque*. Paris, 1792. V. 8. Im Auszug mit Anmerkungen und Verbeſſerungen, von Eſchenburg, unter der Aufſchrift: Bemerkungen über die bildenden Künſte, nach dem Franzöſiſchen der Herren Watelet und Leveſque. 1. B. Hamburg, 1794. gr. 8.

Lin. 3. von unt. Statt: „Königsb. 1762—83. XV. gr. 4.“ Leſe: Königsb. 1762—95. XX. gr. 4. mit Kupf. und dem allgemeinen Regiſter. Dazu kam noch: Art du potier d'étain, par Mr. *Salmon*, marchand potier d'étain à Chartres. Paris, 1788. fol. mit 32. Kupfertafeln.

Lin. 1. von unten. Statt: „Berlin, 1775. XV. 4.“ Leſe: Berl. 1775—90. XVIII. 4.

Seite 187.

Lin. 16. Vor: „Roger“. ſchalt' ein: Galilei.

Lin. 6. von unten. Nach: „Ungenannter“, ſchalt' ein: (P. Daniel).

Seite 191.

Lin. 19. von unt. Statt: Lipſ. 1752 — 89. XXXII. 8m." Leſe: Lipſ. 1752 — 94. XXXVII. 8m.

Lin. 12. von unt. Statt: „Halle, 1774—88. XXIII. 8." Leſe: Halle, 1774 — 92. XXVII. 8.

Seite 193.

Lin. 4. Nach: „ib. 1764. II. 4m. (15. fl.) ſetze bey: Fauna etruſca &c. von Roſſi. Piſa, 1791. 4. und Mantiſſa inſectorum. ib. 1792. 4.

Lin. 12. von unt. Nach: „Der Pflanzen." Setze bey: Flora Oxonienſis &c. auctore *Joh. Sibthorp*, M. D. Prof. regio botanico. Oxford, 1794. 8. — *Joſephi Gaertneri* de fructibus et ſeminibus plantarum Centuriæ VII. Tubingæ, 1791. 4. c. fig. Ein klaſſiſches Werk. — The Botanical Magazine, or Flower-Garden diſplayed &c. by *William Curtis*, Author of the Flora Londinenſis. Lond. 1794. VIII. 8. und Number 98—102. ib. 1795. 8. III. ib. 1795. 4. mit 9. Kupfertafeln. — *Joh. Ern. Smith* M. D. Icones pictæ plantarum rariorum, deſcriptionibus et obſervat. illuſtratæ. Lond. 1790—93. faſc. I—III. fol. Jedes Heft enthält 6. vorzüglich ſchöne, nach der Natur von Sowerby abgebildete Pflanzen. Gegen über ſteht die lat. und engl. vollſtändige Beſchreibung. — *J. Dickſon* plantarum cryptogamicarum Britanniæ faſc. III. ib. 1795. 4. mit IX. Kupfertafeln.

Seite 196.

Lin. 1. von unt. Vor: „Thomaſius", ſchalt' ein: Puffendorf.

Seite 203.

Not. l. Setze zu: Allgemeine Reviſion des geſammten Schul- und Erziehungsweſens ꝛc. Wien, 1788. XI. 8.

Seite 204.

Not. m. Setze zu: — Auch gehören hieher: Abbildungen ägyptiſcher, griechiſcher und römiſcher Gottheiten, mit mythologiſchen und artiſtiſchen Erläuterungen ꝛc. von Schlichtegroll. Nürnb. 1794. II. Lieferungen in 24. Nummern. — Martin Gottfr. Hermanns Handbuch der Mythologie. Berlin, 1795. III. gr. 8.

Seite 205.

Lin. 10. von unt. Nach: „Leipz. 1765 — 84. XVIII. gr. 8." ſetze bey: Des 16ten Bandes 9te Abtheil. von Daniel Ernſt Wagner. ib. 1789. gr. 8. begreift die ruſſiſche Geſchichte bis zum Re-

gierungsantritte Peters III. Des 17ten B. 3te Abtheil. 2ter B. Fortgeſezte Geſchichte der Schweiz, von Joh. Müller. ib. 1795. gr. 8.

Lin. 2. von unt. Statt: „Leipz. 1786. VIII. 8." Leſe: Leipz. 1786—94. XV. Th. 8. Die 5. leztern Bände begreifen die römiſche Geſchichte.

Seite 206.

Lin. 1. Nach: „Augsb. 1785. XII. 8." ſeze bey: — Geſchichte der neueſten Weltbegebenheiten im Groſſen; aus dem Engl. im Auszug. Leipz. 1790. 17. Bände. 8. Soll fortgeſezt werden unter der Aufſchrift: Neue Geſchichte der Weltbegebenheiten ꝛc. — — Geſchichte des heutigen Europa; aus dem Engl. von Joh. Friedr. Zöllner. Berlin, 1790. X. 8. (ohngefähr a 1. Thlr.)

Lin. 17. von unt. Statt: „von Guicheron: Géneve &c." Leſe: von Guichenon: Hiſt. généalogique de la Maiſon royale de Savoye. Turin, 1778. IV. fol. Géneve &c.

Lin. 13. von unten. Statt: „*Louis Longuile.*" Leſe: *Louis Laquille.*

Lin. 12. von unten. Nach: „in 8. (9. fl.)" Seze bey: Auch merke man: Geheime Staatspapiere im k. Pallaſt der Thuillerien (im eiſernen Wandſchrank) gefunden; aus dem Franzöſiſchen. Hamburg, 1793: 94. IV. 8 (5. Thlr. 6' gr.) — Table chronologique des Diplomes, Chartes, Titres et actes imprimés, concernant l'hiſt. de France, par M. de *Brequigny*, de l'Acad. roy. des Inſc. Paris, 1769—83. III. fol.m. — Le Mercure françois. Paris, 1605—1648. XXVI. 8. Enthält die Geſchichte Frankreichs von 1618 —.1645.

Lin' 10. von unt. Nach: „Die Niederlande". Seze zu: Vorzüglich: Van der Vynck's, ehemaligen Mitgliedes des Staatsraths von Flandern ꝛc. Geſchichte der vereinigten Niederlande, von ihrem Urſprung 1569. an, bis auf den weſtphäliſchen Frieden; aus der höchſt ſeltenen franzöſiſchen Denkſchrift überſezt. Zürich, 1793. III. 8. (4. Thlr. 1. gr.) Sehr leſenswürdig und zuverläſſig; aus den Archiven genommen. Der Graf Cobenzl, kaiſerl. bevollmächtigter Miniſter in den Niederlanden, ließ das Buch unter der Aufſchrift: Troubles des Pays - bas &c. 1765 4m. ſehr ſchön druken, aber nur 6. Exemplare.

Lin. 5. von unt. Nach: „Von Bel ꝛc. Seze zu: — Illyrien."

Andreae Blaskovich Hiſt. univerſalis Illyrici ab ultima gentis et nominis memoria. Zagrab. 1795. IV. fol.

Seite 208.

Lin. 6. Nach: „du Halde", ſetze zu: Auch iſt zu merken: Hiſt. générale de la Chine, ou Annales de cet Empire, traduites du Tong-Kieng-Kang-Mou (einem Sineſiſchen Geſchichtsbuche) par le feu Père *Joſeph Anne Marie de Moyriac de Mailla*, Jeſuite françois, Miſſionaire à Pekin, (1748.) publiées par M. l'Abbé *Groſier*, et dirigée par M. le *Roux des Hauterayes*, Conſeiller-Lecteur du Roy, Profeſſeur de l'Arabe au College roy. de France, Interprête de S. Majeſté pour les langues orientales &c. à Paris, 1777—88. XII. 4m. mit Kupf. Nicht vollſtändig und intereſſant genug.

(Cf. *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. II. P. II. p. 172. ſq.)

Lin. 16. Nach: „von Pauli", ſetze zu: und von Gottfr. Traugott Gallus, Conrector in Kroſſen, hat man ein gutes Handbuch der Brandenburgiſchen Geſchichte. Züllichau, 1781. III. 8. Mit dem 4ten Band ſoll es beſchloſſen werden.

Lin. 20. Statt. „Schöflin", leſe: Schöpflin.

Lin. 21. Nach: „von Truthorn", ſetze bey: beſſer v. Wenk.

Lin. 22. Nach: „von Chriſtiani." Schalt' ein: — Oſtfrieſiſche ꝛc. von Tilemann Dothias Wiarda, Secretär der Oſtfrieſiſchen Landſchaft. 1. B. 1791. 8. — Hiſtoriſch-ſtatiſtiſche Beſchreibung des Fürſtenthums Coburg, von Joh. Gerh. Gruner. Coburg, 1783. 84. 4. Dazu kam der 3. und 4te Theil mit berichtigenden Zuſätzen, von Joh. Ernſt Gruner. ib. 1793. 4. (1 Thlr. 20. gr.)

Lin. 27. ſq. Nach: „von Hegewiſch", ſetze bey: — K. Friedrichs II. Züllichau, 1792. gr. 8. — Geſchichte der Regierung K. Josephs I. von Joh. Chr. Herchenhahn. Leipz. 1788. 89. II. 8. Der Stil iſt affectirt, die Erzählung hie und da zu weitläufig, und die Auswahl der Begenheiten nicht genug geordnet. — Der Königin Eliſabeth von England, Mademoiſelle von Keralio; aus dem Franzöſiſchen. Berlin, 1790—93. VI. 8. vorzüglich. — Der Maria Stuart, Königin von Frankreich und Schottland ꝛc. Friedrich Sam. Murſinna. Meiſſen, 1791. III. 8. — Papſt Pius VI. ꝛc. Ceſena, 1781—87. IV. 8. Leſenswürdig. — Papſt Gregors VII. L'Avocat du diable, ou Mem. hiſtoriques et crit. ſur la vie et ſur la légende du P. Gregoire VII.

Leide, 1743. III. 8. — Nekrolog auf das Jahr 1790. Enthaltend Nachrichten von dem Leben merkwürdiger, in dieſem Jahre verſtorbener Perſonen. Geſammelt von Friedr. Schlichtegroll, Prof. am Gymnaſium zu Gotha, 1792. 8. — Geheime Nachrichten von der Regierung Ludwigs XIV. und Ludwigs XV. Aus dem Franzöſiſchen des Hrn. von Duclos, Geſchichtſchreibers von Frankreich. Leipz. 1792. II. 8. (2. Thlr.) Beſſer, Berlin, 1792. III. gr. 8. (2. Thr. 12.) — Ludwig der Heilige, König von Frankreich, von Joh. Carl Heß, Archivar zu Gotha. Frankf. 1788. II. 8. — Mémoires du Maréchal (François) de *Baſſompierre*, contenant l'hiſt. de ſa vie et de ce qui s'eſt paſſé de plus remarquable à la Cour de France depuis 1598, jusqu'à ſon entrée à la Baſtille. Cologne, 1665. und 1666. II. 12. Amſt. 1692. III. 12. Trevoux, 1723. IV. 12. ſehr leſenswürdig. — Geheime Lebensgeſchichte des Marſchalls von Richelieu, oder Erzählung ſeiner Abentheuer, Liebſchaften, Intriguen ꝛc. über 80. Jahre lang; aus dem Franzöſiſchen. Bayreuth, 1792. III. 8. Schändlich! Und deſſen Memoiren, als Enthüllung der Geſchichte des franzöſ. Hofes, unter Ludwig XIV, und unter der Regentſchaft Ludw. XVI. aus dem Franzöſ. Jena, 1792. 93. VII. gr. 8. — Anecdotes of the life of the *R. H. Will. Pitt*, Earl of Chatam &c. von 1736—1778. Lond. 1792. II. 4. Lord Chatam ſtarb den 11. Mai 1778. æt. 70. nachdem er England auf eine Höhe gebracht hatte, die den Mächten Europens Reſpect einflößte.

Seite 209.

Lin. 19. Nach: „Papſt", ſeze zu: Schlegel, Henke ꝛc.

Seite 210.

Lin. 2. Nach: „1710. II. fol." ſeze bey: — Recueil des Actes, titres et mémoires concernant les affaires du clergé de France, augmenté d'un grand nombre de pièces et d'obſervations ſur la diſcipline préſente de l'égliſe. Paris, 1768—71. XII. 4. und Supplemens &c. ib. II. 4.

Seite 219.

Lin. 12. Nach: „Halle, 1771. gr. 8." ſeze bey: — Geſchichte der römiſch-katholiſchen Kirche, unter der Regierung Pius VI. von Pet. Phil. Wolf. Zürich, 1793—95. 8. gründlich (4. Thlr. 8. gr.) bis auf den Tod Kaiſer Joſephs II. den 20. Febr. 1790.

Lin. 1. von unt. Nach: „Religionsbegebenheiten ꝛc. ſeze bey: wurden bis 1794. fortgeſezt.

Seite 220.

Lin. 12. Nach: „Archenholz" ſeze bey: — Heinrich der Achte, König von England und ſeine Familie; ein hiſtoriſches Gemälde aus dem 16. Jahrhundert, verſucht von C. D. Voß. 1. Th. Leipz. 1792. 8. (1. Thlr. 16. gr.)

Seite 221.

Lin. 7. von unt. Nach: „Lond. 1778. X. 12. (8. fl.)" ſeze bey: — Memoirs and Travels of Mauritius Auguſtus Count de Benyowsky &c. Lond. 1790. II. 4. aus dem franzöſ. Original überſezt, das im brittann. Muſeo liegt. Der Graf iſt zu Verbowa in Ungarn gebohren, als Magnat von Ungarn und Polen. Er diente im ſiebenjährigen Kriege die 3. erſten Jahre bey dem kaiſerl. Heer; kam 1758. zu ſeinem Oheim nach Lithauen, nahm nach ſeines Vaters Tod in Ungarn ſeine Güter in Beſiz; mußte aber als ein Stöhrer der Ruhe nach Pohlen fliehen, wo er 1769. als ein Conföderirter in ruſſiſche Gefangenſchaft gerieth. Er kam nach Kaſan, und 1770. nach Kamtſchatka. Von hier entfloh er 1771. mit gewafneter Hand nach Frankreich, wo er 1772. ankam, aber 1774. als Anführer der Coloniſten nach Madagascar geſchikt wurde. Er kam nach Frankreich zurük, und ſchiffte nach England, von da nach Maryland, und kam 1785. wieder nach Madagascar, wo er endlich in einem Tumulte erſchoſſen ward. Ein auſſerordentlicher Menſch.

Seite 222.

Not. o. Seze zu: — Ueber Zeitungen; ein Beytrag zur Staatswiſſenſchaft, von Joachim von Schwarzkopf, Kurbraunſchweigiſchen Chargé d'Affaires bey den Kurhöfen von Mainz und Kölln, und bey dem oberrheiniſchen Kreiſe ꝛc. Frankf. 1795. 8. (11.)

Seite 224.

Lin. 20. Zu: „Magnetnadel ꝛc." merk' als Note:

* Man hält es für erwieſen, daß die Magnetnadel ſchon im 13ten Jahrhundert den Saracenen bekannt war. Cf. Deutſcher Merkur, 1779. Nro. I. p. 39. — Arbuthnot Tabb. menſur. pond. p. 259. — Wagenaar Niederländ. Geſchichte. 2. Th. p. 10.

Seite 226.

Lin. 15. von unt. Statt: „Metelle." Leſe: Mentelle.

Lin. 14. von unt. Statt: „Winterthur. 1785—86. VI." Leſe: Winterthur, 1785—93. VII.

Lin. 13. von unt. Nach: „mit Charten." ſeze bey: — Geographie der Griechen und Römer; Germania, Rhätia, Noricum, Pannonia ꝛc. von Conr. Mannert, Lehrer am Gymnaſium zu Nürnb. Nürnb. 1792. 8. mit 2. Charten. (2. Thlr. 16. gr.) gründlich.

Lin. 12. von unten. Nach: „Compendium." Hauptſächlich: Friedrich Chriſtian Franz, Profeſſor an der hohen Schule zu Stuttgard, Lehrbuch der Länder- und Völkerkunde. Stuttgard, 1790. II. gr. 8.

Lin. 3. von unten. Nach: „(4. fl. 30. kr.)" ſeze zu: — Deſcription géographique et hiſt. de l'Isle de Corse &c. par *Jac. Nic. Bellin*, Ingenieur de la Marine. Paris, 1769. II. 4. mit Charten und Planen. Vorzüglich.

Seite 227.

Lin. 14. Nach: „von Reiſen" ſeze zu: — Recueil des Voyages aux Indes orientales et occidentales, et autres lieux du monde, par *Geofroy* (Godofredus) à Leide, 1706—1710. VIII. fol. und XXX. 8. ins Holländiſche überſezt, ib. XXIX. 8. Pet. von der Aa, Buchhändler zu Leiden, veranſtaltete den Druk und die Ueberſezung nach dem Werk der Brüder Joh. Diet. und Joh. Iſr. de Bry, India orientalis et occidentalis &c. Das erſtere begreift XIII. Tome; das leztere, das eigentlich die Aufſchrift hat: Novus orbis &c. XIV. Theile. fol. mit Kupf. Die beyden de Bry von Lüttich, waren Buchhändler und Kupferſtecher zu Frankfurt. r) — Recueil des voyages, qui ont ſervi à l'établiſſement et aux progrés de la Compagnie des Indes orientales, formée dans les provinces unies des Pays-bas. Amſt. 1702—1706. V. 8. ib. 1707—1710. V. T. VI. Vol. 8. verbeſſert und vermehrt, ib. 1725. VII. Vol. 8. à Rouen, 1725. X. Vol. 8. ib. 1728. XII. Vol. 8. alle mit Kupfern. Bey der leztern Ausgabe ſind die Voyage de *Gautier Schouten*. s)

---

r) *Freytagii* Annal. litt. p. 161—165. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. II. P. I. p. 334. ſqq. Vol. III. P. I. p. 223—26.

s) *Meuſel.* l. c. Vol. II. P. I. p. 365. ſqq.

Lin. 14. von unt. Statt: „Berlin, 1765—88. XXVIII. gr. 8. mit Kupf. (56. fl.)" Leſe: Berlin, 1765—92. XXXIII. gr. 8. mit Kupf. (a 1. Thlr. 8. gr.)

Lin. 11. v. unt. Statt: „1782—88. XXXIV. 8." Leſe: 1782—91. XXXVI. 8. (geſchloſſen.)

Not. 9. von unt. Statt: „Berlin, 1781—84. XIII. 8." Leſe: Berlin, 1781—86. XVI. 8.

Lin. 8. von unt. Statt: „Frankf. 1780—86. X. 8. mit Kupf." Leſe: Frankf. und Nürnb. 1780—94. XX. 8. mit Kupfern. — Seze hier bey: — Sammlung merkwürdiger Reiſen in das Innere von Afrika; herausgegeben von **Ernſt Wilh. Cuhn**, Heſſiſchen Rath und Bibliothekar. Leipz. 1790. II. gr. 8.

Seite 228.

Lin. 1. Nach: „Leſenswürdig." ſeze bey: — The natural Hiſtory of Aleppo &c. by *Alex. Ruſſel* M. D. Ed. II. Lond. 1794. II. 4. mit Kupf. zuverläſſig und intereſſant.

Lin. 4. Nach: „Frankf. 1781. IV. 8. (8. fl.)" ſeze bey: — Nouveau Voyage dans les Etats-Unis de l'Amérique ſeptentrionale, fait en 1788. par *J. P. Briſſot.* (Warville) citoyen françois. Paris, 1791. III. 8m.

Lin. 7. Nach: „Sonnerat." Seze bey. Auch ſind zu merken: Mémoires concernant l'Hiſt. les Sciences, les Arts, les Mœurs, les Uſages &c. des Chinois, par les Miſſionaires de Pekin. à Paris, 1779—83. IX. 4.

Lin. 14. Nach: „Volkmann." Seze bey: und vorzüglich die Briefe über die vereinigten Niederlande, von J. Grabner, Lieutenant in holländiſchen Dienſten. Gotha, 1792. 8. (1. Thlr. 16. gr.)

Lin. 16. ſq. Nach: „Archenholz." Seze bey: Auch Lettres ſur l'Italie en 1785. Rome. (Paris), 1788. II. 8m. Für die Kunſtwerke ſehr intereſſant. — Briefe über Kalabrien und Sicilien ꝛc. von Joh. Heinrich Bartels, b. R. D. und Aſſeſſor der k. Societät der Wiſſenſchaften zu Göttingen. Gött. 1791. 92. III. 8. mit Kupf. wichtig! — Reiſen in verſchiedene Provinzen des Königreichs Neapel, von Carl Ulyſſes von Salis Marſchlins. 1. B. Zürich, 1793. 8. mit Kupf. (2. Thlr.) intereſſant.

Lin. 24. „Altenb. 1781. III. 8. (3 fl.)" Seze bey: und Erdbeſchreibung der preuß. Monarchie, von F. G. Leonhardi, Prof. der Oekonomie und Cameralwiſſenſchaften in Leipzig. Halle, 1792—94. 3. B. in mehreren Abtheil. 8.

Lin. 26. Nach: „von Coxe;„ ſeze zu: Swintons Reiſen in Norwegen, Dännemark und Rußland in den Jahren 1787—91. aus dem Engliſchen, mit Anmerk. von Canzler. Berlin, 1793 gr. 8.

Lin. 29. Nach: „Marshall,„ ſeze bey: Auch Nouveau Voyage en Eſpagne &c. Paris, 1788. III. 8m. Vom Ritter Bourgoing, Chargé d'affaires am ſpaniſchen Hof, hernach Geſandten zu Hamburg. Deutſch: des Ritters von Bourgoing neue Reiſe durch Spanien von 1782—88. Jena, 1789. II. gr. 8. (von Bertuch und Kaiſer) noch brauchbarer als das Original. — Briefe über Calabrien und Sicilien, von J. H. Bartels, b. R. Dr. Göttingen, 1792. III. 8. — — Vertraute Briefe über Frankreich; auf einer Reiſe 1792. Berlin, 1792. 93. II. 8. (2. Thl.) Intereſſant, hauptſächlich über die franzöſiſche Revolution.

Schalte hier ein: — — Mahleriſche Vorſtellungen einzelner Länder und Reiche: Voyage pittoresque de la Gréce &c. (Vom Graf *Choiſeul Gouffier*) Paris, 1780—82. XXII. Hefte, gr. fol. oder der erſte Band; ſehr prächtig. — Voyage pittoresque de la France, ou la deſcription de ſes provinces. ib. 1784. XXV. Hefte, oder VI. B. gr. fol. nicht ſo ſchön. — Voyage dans les Departements de la France, par une Société d'Artiſtes et de gens de lettres; enrichi de tableaux géographiques et d'Eſtampes. à Paris, 1792. ſq. XX. Cahiers. 4. Der Text in Briefen etwas enthuſiaſtiſch, von einem vormaligen Capitain Joſeph la Vallee, die ſchönen Kupfer von Ludw. Brion, Vater und Sohn. — Voyage pitt. de l'Italie. ib. 1779. ſq. IV. Bände, jeder in 2. Theilen, mit 800. Kupferblättern, gr. fol. fein. (Jedes Heft von 8. Blättern zu 12. Livres.) Mehr Kupfer, als Text. — Voyage pitt. de Sicile, de Lipari et de Malte, par *Houel*, peintre du Roi. ib. 1787—89. IV. T. oder 44. Hefte, gr. fol. (528. Livres.) — Voyage pitt. de Naples et de Sicile, par Mr. *de Non* &c. im Auszug ꝛc. Gotha, 1794. 95. VI. 8. mit Kupf. (9. Thlr.) — Voyage pitt. fait dans les XIII. Cantons et Etats alliés du corps Helvétique. Paris, 1779—88. V. T. gr. fol. mit 430. Kupf. und Regiſter. (360. Livres.)

Lin. 5. von unten: Nach: „(3 fl. 15 kr.)„ Seze bey: — Gotha mit ſeinen umliegenden Gegenden ꝛc. von A. Klebe. Gotha, 1796. 12. mit Kupf. (1. Thlr. 12. gr.)

Lin. 4. von unten: Nach: „Lond. 1773. 4.„ Seze zu: und von Tho. Pennant, aus dem Engliſchen, mit Anmerk. von Joh. Heinr. Wiedmann. Nürnb. 1791. gr. 8.

Lin. 3. von unt. Nach: „1782. gr. 8.„ Seze bey: Damit iſt zu verbinden: Beurkundete Geſchichte der churf. Haupt- und Reſidenzſtadt München, von ihrem Entſtehen bis nach dem Tode Kaiſer Ludwigs IV. mit einigen erläuternden Kupfern, ein hinterlaſſenes Werk Mich. von Bergmann, München, 1784. fol. mit Kupf. (4. Thlr.)

Seze ferner zu: — Nürnberg, von Chriſtian Gottl. Müller, Amts- und Gegenſchreiber zu Nürnberg. Nürnb. 1793. 8. (22. gr.) gut und zwekmäßig verfaßt. Petersburg, von Joh. Gottl. Georgi, D. med. Petersb. 1790. 8. und: —Gemälde von St. Petersburg, von Heinr. Storch. Riga, 1794. II. 8. mit Kupf. (3. Th. 12. gr.) Prag ꝛc. Wien, 1787. 1. Th. 8. mit 24. Kupf. — Salzburg, von Hübner. Salzb. 1793. II. 8. Joh. Chriſtoph Maiers Beſchreibung von Venedig, 2te verbeſſerte und vermehrte Ausgabe. Leipz. 1795. III. 8m. mit 4. Kupferſtichen. (8 fl.) Dazu kam der 4te Theil. ib. 1796. gr. 8. (1 fl. 12 kr.) Der Verfaſſer, ein Wirtembergiſcher Magiſter, und jezt Pfarrer zu Neuweiler im Wirtembergiſchen, lebte 3. Jahre in Venedig. Die erſte Ausgabe wurde zu Frankfurt, 1788. 89. II. 8. auf ſeine Koſten gedrukt.

Seite 229.

Lin. 17. Nach: „fortgeſezt„ ſeze bey: — Kochs Tableaux généalogiques &c.

Seite 230.

Lin. 12. von unt. Nach: „IX. gr. 4.„ ſeze bey: Im Auszug unter der Aufſchrift: Diplomatiſches Leſebuch, zur Beförderung der demonſtrativen Lehrmethode ꝛc. mit praktiſchen und hiſtoriſchen Anmerkungen, von Friedr. Ernſt Carl Mereau, Hofgerichts Advokat zu Jena. 1 Th. Jena, 1791. 4. mit Kupf.

Seite 231.

Lin. 18. Nach: „für Anfänger.„ ſeze bey: — Georg Septimus Andr. von Praun, Nachricht von dem Münzweſen insgemein. Leipz. 1784. gr. 8.

Seite 233.

Lin. 11. von unt. Statt: „Erſt in dem 18ten Jahrhundert„ Leſe: in dem 17ten und 18ten Jahrhundert.

Seite 235.

Not. p. Seze zu: — Journal de Médecine, Chirurgie, Pharmacie &c. Paris, 1787. LXXIII. 8.

Seite 238.

Lin. 14. von unt. Nach: „herausgegeben hat.„ ſeze zu: — Sehr merkwürdig iſt: Allgemeines Geſezbuch für die preußiſche Staaten. Berlin, 1791. IV. gr. 8. Eine wichtige Arbeit von 10. Jahren. Auch Annalen der Geſezgebung und Rechtsgelehrſamkeit in den preuß. Staaten, von Ernſt Ferd. Klein, k. preußiſchem Kammergerichtsrath ꝛc. ib. 1789—96. XIV. (à 1. Thlr. 4. gr.) und deſſen Auszug aus dem allgemeinen Geſezbuch ꝛc. Halle, 1792. 93. II. gr. 8. Man verbinde damit die oben angezeigte Schloſſeriſchen Briefe über die Geſezgebung und dieſe Annalen.

Seite 244.

Lin. 9. Nach: „verbrannte„ ſeze bey: In Abſicht auf Deutſchland iſt zu merken: Theſaurus novus juris eccleſiaſtici, potiſſimum Germaniæ, s. Codex ſtatutorum ineditorum eccleſiarum cathedralium et collegiatarum in Germania, notis illuſtratus atque diſſertationibus ſelectis juris publ. eccleſ. adjectisque animadverſionibus adauctus et editus ab *Andr. Mayr*, theol. L. epiſcopi ac principis Friſingenſis et Ratisbonenſis præpoſiti ac Domini Berchtesgadenſis conſil. eccleſ. &c. Ratisbonæ, 1792. II. 4.

Seite 255.

Lin. 16. vor „Hallbauer„ ſchalt ein: Spener mit ſeinen Schülern drang in ſeinem Vortrag auf das praktiſche Chriſtenthum.

Seite 256.

Lin. 6. Nach: „Nördlingen, 1769. II. 4.„ ſeze bey: — — Man merke hier: Geſchichte der Veränderungen des Geſchmaks im Predigen, beſonders unter den Proteſtanten in Deutſchland ꝛc. von M. Phil. Heinr. Schuler, Pfarrer zu Dachtel im Wirtembergiſchen, Halle, 1793. 94. III. gr. 8. (3. Thlr. 12. gr.)

Seite 269.

Lin. 2. von unt. Nach: „X. gr. 8.„ ſeze bey: — Magazin für Prediger ꝛc. Züllichau, 1782—91. XII. 8. (15 fl.) und: Neues Magazin ꝛc. ib. 1792. 1. Bd. 1. St. 8. (18. gr.) Zwey Stüke zu

einem Band. — Kleine auserleſene liturgiſche Bibliothek für Prediger. Gotha, 1792—95. IX. 8. ſehr brauchbar.

Seite 271.

Lin. 4. von unt. Nach: „Treflich geordnet.„ ſeze bey: — Catal. Biblioth. Brühlianæ. 1750—56. IV. fol. (25 fl.)

Seite 272.

Lin. 2. Nach: „zu allgemein„ ſeze bey: Auch wurde 1790. IV. gr. 8. ein Verzeichniß zum Verkauf der Bücher gedrukt.

Lin. 11. Nach: „geliefert wird.„ ſeze bey: Verzeichniſſe mehrerer Privat-Bibliotheken findet man in der Bibliotheca hiſtorico-litteraria Zapfiana &c. Aug. Vind. 1792. 8. p. 104—116. auch unter dem Artikel Catalog, p. 4. ſq. 36—41. 120—130.

Seite 275.

Lin. 1. ſq. Nach: „Mercure de France &c. Seze bey: — Journal encyclopédique, ou journal des ſciences, des lettres et des arts. Paris, 1795. 8. 1. Heft, von den berühmteſten Gelehrten Frankreichs, die die Robespierriſche Mordepoche überlebten, bearbeitet.

Lin. 7. von unt. Statt: „Lipſ. 1782 — 1756.„ Leſe: Lipſ. 1682 — 1756.

Lin. 2. von unt. Statt: „oder 140. Theile. 8. (36 fl.)„ Leſe: oder 240. Theile oder Stüke. 8. (36 fl.)

Seite 276.

Lin. 19. Nach: „(S. Löſcher.)„ ſeze bey: — Die gelehrte Fama, welche den gegenwärtigen Zuſtand der gelehrten Welt und ſonderlich der deutſchen Univerſitäten entdeket. Leipz. 1711 — 1718. LXVIII. St. 8. (à 2. gr.) von Adam Friedr. Pezold, Fr. Aug. Uſſeber und Joh. Jac. Cloſe beſorgt.

Seite 277.

Lin. 4. Statt: „ib. 1765 — 68. IV. 4. (12 fl.)„ Leſe: ib. 1765 — 75 X. 4 (20. Thlr.) Sie werden ſeit 1779. unter der Direktion des Prof. Möllers zu Greifswalde mit der Aufſchrift: Greifswalder neue krit. Nachrichten ꝛc. fortgeſezt.

Lin. 14 und 15. von unt. Statt: „ib. 1747 — 50. 4. B. oder 24. St. 8. (4 fl. 30 kr.)„ Leſe: ib. 1747 — 51. VI. B. oder 24. St. 8. (4. Thlr. 12. gr.) und neue Berliniſche Bibliothek. Altenburg, 1751 — 53. VI. St. 8. (12. gr.)

Seite 278.

Lin. 14. Nach: „Richters chirurgiſche Bibl.„ rüke ein: *Guil. Godofr. Plouquet* initia Bibliothecæ medico-practicæ et chirurgicæ realis, s. repertorii medicinæ pract. et chirurg. Tubingae, 1795. V. T. 4. bis N. ſehr nüzlich.

Seite 283.

Lin. 1. Nach: „zu Florenz„ ſeze bey: durch *Angelo Maria Bandini*, Florent. 1767. III. fol

Lin. 2. Nach: „zu Paris„ ſeze bey: 1739. IV. fol. von der zu Padua, Utini, 1739. 4. von der zu Venedig, 1750. 4. beide von *Jac. Phil. Tomaſini*; von der Markus-Bibliothek zu Venedig durch *Anton Maria Zanetti* und *Anton Bongiovanni*. 1740. fol. (Siehe oben bey der Nachricht von Bibliotheken.)

Seite 285.

Lin. 12. Nach: „welchen Beger beſchrieb.„ ſeze bey: Von *Peter van Damme's* Sammlung hat man eine prächtige Beſchreibung, unter der Aufſchrift: Recueil de Medailles des Rois Amſt. 1790. fol. mit 51. und 166. Kupfertafeln. Auch vom *Abbate Domenico Seſtini* eine Beſchreibung des Cabinets, welches der Ritter *Robert Ainslie*, engliſcher Geſandter zu Conſtantinopel, mit unſäglichen Koſten geſammelt hat. Lettere e Diſſertazioni numismatiche ſopra alcune Medaglie rare della Collezione Ainslieana. Livorno, 1789. III. 4. mit Kupf. — Das neueſte und wichtigſte Werk, in welchem die Numismatik kritiſch und vollſtändig behandelt wird, iſt: Doctrina nummorum veterum conſcripta a *Joſepho Eckhel*, theſauro Cæſar. &c. præfecto. P. I. de nummis urbium, populorum, regum. Vol. I. continens prolegomena generalia, tum nummos Hiſpaniæ, Galliæ, Britanniæ, Germaniæ, Italiæ cum inſulis. Viennæ, 1792. 4m. wodurch *Spanheim*, *Golz* und die verworrene *Beger* und *Jobert* berichtigt werden. Vol. II. ib. 1793. 4m.

Seite 287.

Lin. 11. von unt. Nach: „und Knipping„ ſeze bey: noch beſſer von *Heinſius* und *Burmann*.

Lin. 6. von unt. Nach: „von Gale„ ſeze bey: auch von *Weſſeling*.

Lin. 5. von unt. Nach: „von Barth„ ſeze bey: auch von *Markland*.

Seite 289.

Lin. 5. 6. und 7. Statt: „So gieng der Entwurf der Kriegsthaten König Carls *XII.* von Guſtav Adlerfeld, zu Wismar gedrukt, im Meer unter.„ Leſe: So gieng der Auszug aus dem Entwurf der Kriegsthaten König Carls *XII.* von Guſtav Adlerfeld, zu Wismar gedrukt, im Meer unter, da er nach Schweden geſchikt wurde; der Entwurf ſelbſt 1707. gedrukt, iſt in der franzöſiſchen und deutſchen Ausgabe auch ſelten.

Seite 290.

Lin. 14. zu: „Nro. 10.„ ſeze bey: Dahin gehören die unſinnigen und lächerlichen Penſées philoſophiques, mit dem Motto: Piſcis hic non eſt omnium. Haye, (Paris) 1746. 12. Diderot, ein Arzt, ſoll der Verfaſſer ſeyn. Das Buch wurde zu Paris durch den Henker verbrannt; widerlegt (von Formey): Penſées raiſonnables oppoſées aux Penſées philoſophiques &c. Berlin, 1746. 8. Deutſch mit der Widerlegung. Halle, 1748. 8. — Von Simon Tyſſot de Patot hat man unter dem verdekten Namen *Jaques Maſſé*: Voyages et avantures de *Jaques Maſſé.* Bourdeaux, 1710. 12. Darin er die chriſtliche Religion vieler Ungereimtheiten beſchuldigen, und ſie dem Spott ausſezen will.

Seite 291.

Lin. 14. von unt. Nach: „Privatperſonen.„ ſeze bey: — 11. Bücher, die in katholiſchen Ländern verboten, und alſo dort ſelten ſind. Sie ſtehen in dem Index librorum prohibitorum &c. Venet. 1564. 8. und Colon. 1568. 8. und im Index expurgatorius &c. der zu verſchiedenen Zeiten in 12 8. 4. und fol. zulezt Venet. 1768. 8m. herauskam, verzeichnet. Es verſteht ſich, daß die ſogenannte kezeriſchen und oft die beſten Bücher in dieſem Verzeichniß vorkommen. Von den verſchiedenen Ausgaben des Indicis &c. Cf. *Freytagii* Analecta litt. p. 485 — 488.

Seite 295.

Lin. 8. Nach: „zuſammengeſtoppelt habe„ ſeze bey: auch aus Jordan Brunus Spaccio della beſtia triomfante.

Seite 296.

Lin. 14. Nach: „communicirte.„ ſeze bey: Ganz neu kamen heraus: Zwey ſeltene Antiſupernaturaliſtiſche Manuſcripte; Pendants zu den Wolfenbüttelischen Fragmenten. Berliu, 1792. in Sedez. (8 kr.) nemlich 1. De tribus mundi impoſtoribus, Moyſe,

Chriſto et Mahomete compendium; deſcr. ab exemplari MS. quod in Bibliotheca *Joh. Friedr. Mayeri*, D. theol. publice diſtracta, Berolini 1716 deprehenſum, et a Principe Eugenio de Sabaudia LXXX. imperialibus redemtum fuit. II. Meditationes philoſophicæ de Deo, mundo et homine. Anno 1717. Schade für das ſchöne Papier! — — Fürſtbürger Phosphorus, oder die Allerweltpfaffenharlekinade. Eine komiſche Geſchichte, aus der Sphäre des Monds. Alethiopel, im dritten Jahre der Vernunft. (1796.) 8. In Verſen nach Blumauers Art. Der Verfaſſer eifert mit Recht gegen den Deſpotismus und gegen die Dummheit und die Betrügereien der Pfaffen. Aber er verwirft geradezu nnd ohne Gründe alle göttliche Offenbarung. Die Geſchichte von Chriſto iſt ihm eine Fabel; Moſes ein Betrüger; Jehova, der Juden Gott, ein Tyrann ꝛc.

Seite 297.

Lin. 13. von unt. Nach: „d'Aloyſia &c. ſeze bey: ſine loco et anno. 12.

Lin. 12. von unt. Nach: „Pornodidaſcalus &c. ſeze bey; ſine loco et anno. 12.

Seite 298.

Lin. 9. von unt. Nach: „1747. 8.„ ſeze zu: und auct. ib. 1753. 8. (18. gr.)

Lin. 2. von unt. Nach: „Buchhändlers⸗Nachrichten: ſeze bey: Dazu lieferte der Rektor Bernhard Friedr. Hummel in Altdorf, (der den 4. März 1791. æt. 66. ſtarb.) Snpplemente, unter der Aufſchrift: Neue Bibliothek von ſeltenen Büchern ꝛc. ib. 1774 — 91. 3. Bände in 12. Stüken. 8. (2. Thlr. 12. gr.) Entſpre⸗chen nicht ganz der Abſicht. Zur Ergänzung gab ein Ungenannter W** heraus: Neues Repertorium von ſeltenen Büchern und Schriften 1. St. ib. 1795. 8. (8. gr.)

Seite 299.

Lin. 3. Statt: „Frankf. 1731. VI. St. 8m.„ Leſe: Frankf. 1731 — 34. XII. St. II. B. 8m.

Seze bey: — Ej. Bibliotheca hiſt. crit. librorum rar. oder Analecta von alten und raren Büchern. ib. 1736. 8. — Ej. Theſaurus Bibliothecalis, oder Nachricht von alten und neuen raren Büchern. ib. 1738. VJ. 4. — Ej. neue Nachrichten ꝛc. Wien,

1753. 4. (1. Thlr.) — Ej. Notitia hiſt. crit. librorum veterum rar. Francof. 1753. 4.

Lin. 16. ſq. Statt: „Berl. 1753. 8." Leſe: Berl. 1753—1755. IV. St. gr. 8. (1. Thlr.)

Lin. 19. Statt: „Nürnb. 1777. VIII. St. 8. (à 5 gr.)" Leſe: Nürnb. 1774—83. XII. St. 8. (à 5 gr.)

Seite 302.

Lin. 9. von unt. Statt: „Votalire" Leſe: Voltaire.

Seite 304.

Lin, 16. Nach: „Bahrdt ꝛc." ſetze bey: Eine Sammlung von Bildniſſen der Gelehrten und Künſtler, nebſt ihren kurzen (eigenen) Biographien veranſtaltete der Kupferſtecher zu Nürnberg, Chriſtoph Wilh. Bok. Nürnberg, 1791—96. XIX. Hefte, gr. 8. (à 1 fl.) jedes Heft hat 4. Bildniſſe.

Seite 305.

Lin. 9. Nach: „bis 1500." ſetze bey: — Nouveau Dictionnaire hiſtorique, ou hiſtoire abrégée de tous les hommes, qui ſe ſont fait un nom par des talens, des vertus, des forfaits &c. depuis le commencement du monde, jusqu'à nos jours &c. Ed. VI. Gotha, 1787. VIII. T. 8. (12. Thlr.) — *Dict.* géographique, hiſt. et politique des Gaules et de la France; par M. l'Abbé *Expilly*, Chanoine Tréſorier, en dignité du Chapitre roy. de S. Marthe de Taraſcon, de la Societé roy. des ſc. et des B. Lettres de Nancy, Paris, (Avignon) 1762—70. VI. fol. nur bis auf den Buchſtaben S. Schade! daß es nicht vollendet iſt. — Dict. univerſ. de la France, contenant la Deſcription géographique et hiſt. des Provinces. Villes, Bourgs et Lieux remarquables du Royaume &c. par *Mathias Robert de Heſſeln*, Prof. en langue allemande, et Inſpecteur des Elèves de l'Ecole roy. militaire, Paris, 1771. VI. 8. — Deſcription générale et particuliére de la France, contenant l'hiſt. nat. civile, politique, eccleſiaſt et litteraire; la Géographie ancienne et moderne &c. ib. 1780. ſqq, VIII. fol.m.

Seite 307

Lin 19. vor: „Brittiſche Geographie." rüke ein: Biographia Brittannica, or the Lives of the moſt eminent Perſons who have flouriſhed in Great Britain and Ireland &c. Ed. II. Vol.

IV. by *Andrew Kippis*. Lond. 1789. fol. Sehr vermehrt und verbeſſert. Die erſte Ausgabe, ib. 1761 — 66. VII. fol.

Lin. 22. Nach: „Halle, 1770 — 72. X. gr. 8.„ ſeze bey: — Biographiſche und litterariſche Anekdoten, von den berühmteſten großbritanniſchen Gelehrten des 18ten Jahrhunderts; aus dem Engliſchen mit Zuſäzen von J. P. Bamberger, k. preuß. Kirchenrath und Hofprediger. Berlin, 1786. 87. II. gr. 8. (2. Thlr. 8. gr.)

Lin. 2. und 3. von unt. Nach: „Pragæ, 1776 — 80. III. 8m. (2. Thlr.) ſeze bey: (Abbildungen Böhmiſcher und Mähriſcher Gelehrter und Künſtler, nebſt kurzen Nachr. von ihrem Leben und Werken. Prag, 1777. III. gr. 8. (4. Thlr.) 4ter Th. ib. 1782. gr. 8.) — Joh. Otto Thieße, Verſuch einer Gelehrtengeſchichte von Hamburg. Hamb. 1783. II. 8. (1. Thlr. 12. gr.) — Das gelehrte Sachſen ꝛc. von Fr. Aug. Weiz. Leipz. 1780. gr. 8. (1. Th.) — Das gelehrte Preuſſen ꝛc. Thorn, 1722 — 24. IV. 8. (4. Thlr.) fortgeſezt von Ge. Pet. Schulz ib. 1725. 4. Quart. 8.

Seite 308.

Lin. 4. ſq. Nach: „Pragæ, 1775. II. 8m. (5. Thlr. 8. gr.)" ſeze bey: — *Alexii Horanyi*, Hung. Budenſis, de cler. reg. ſcholarum piarum, Memoria Hungarorum et provincialium ſcriptis editis notorum. Viennæ, 1776. 77. III. 8m. (6. Thlr.) Nova memoria &c. P. I. A — C. Peſtini, 1795. 8m. (1. Thlr. 16. gr.)

Lin. 14. von unt. Nach: „gelehrtes Deutſchland.„ ſeze bey: Abbildung berühmter Gelehrten und Künſtler Deutſchlands, nebſt kurzen Nachrichten von ihrem Leben und Werken; (von Chr. Aug. Bertram.) Berlin, 1780. gr. 8. (1. Thlr. 8. gr.) — Schattenriſſe edler Deutſchen ꝛc. Halle, 1783. 84. III. 8. (1. Thlr. 18. gr.)

Seite 309.

Lin. 8. Nach: „Leipz. 1762 — 64. VII. 8. (3 fl. 30 kr.)„ ſeze bey: Nekrolog ꝛc. enthaltend Nachrichten von dem Leben merkwürdiger jüngſt verſtorbener Perſonen; geſammelt von Friedr. Schlichtegroll. Gotha, 1791 — 94. V. Jahrgänge. 8.

Seite 311.

Lin. 1, ſq. Nach: „Gundlingiana &c. &c. ſeze bey: Sevigniana &c. von einem Abbé Barral, beſchloſſen 1756. die große Reyhe. Ein ſonderbarer Einfall, daß man zu unſern Zeiten dieſe längſt vergeſſene Bücher in einer Sammlung zu druken an-

gefangen hat: Ana, ou Collection de Bon mots, Contes, Penſées detachées, Traits d'hiſtoire et Anecdotes des hommes célébres, depuis la naiſſance des Lettres jusqu'à nos jours &c. Paris, 1789 — 91. IX. 8. Brauchbarer wäre ein körnichter Auszug. Ein alphabetiſches Verzeichniß aller Bücher in ana findet man in H. W. Lawätz Handbuch für Bücherfreunde und Bibliothekare. 1. Th. 3ter Band. p. 476 — 484.

Seite 319.

Lin. 3. und 4. von unt. Nach: „laſſen ſich gut leſen.„ ſeze bey: Ein alphabetiſches Verzeichniß von Briefſammlungen der Gelehrten findet man in Heinr. Wilh. Lawätz, Handbuch für Bücherfreunde und Bibliothekare. 1. Th. 3ter B. p. 485 — 620.

Seite 325.

Lin. 20 Nach: „V. Bände. gr. 8. (10 fl.)„ ſeze bey: auch Bremiſches und Verdiſches theol. Magazin, herausgegeben von J. C. Velthuſen, Generalſuperintendent in den Herzogthümern Bremen uud Verden. 1. B. Bremen, 1795. 8.

Seite 327.

Lin. 16. ſq. Statt: „Berlin, 1774. 76. XXX. St. 8. (9 fl.) wurde fortgeſezt:„ Leſe: Berlin, 1774 — 91. VIII. Bände. 8. (9 fl.) wurde fortgeſezt: Neue Beyträge ꝛc. Berlin, 1791. 8. 1. B. V. Stüke.

Seite 330.

Lin. 3 von unt. Nach: „Amſt. 1765. IV. 8. (5 fl.)„ ſeze bey: — Collection univerſelle des Mémoires particuliers rélatifs à l'hiſt. de France. Paris, 1783 — 90. XLV. 8.

Seite 334.

Lin. 10. Statt: „Berlin, 1778 — 81. IV. B. jeder 4. St. 8. (à 36 kr.)„ Leſe: Berlin, 1778 — 95. jeder Band 4. St. 8. (à 36 kr.)

Seite 336.

Lin. 18. zu: „von Exter„ ſeze bey: (Sein Leben ꝛc. Halle, 1709. 8. 10 kr.)

Lin. 12 von unt. Nach: „von der Milch ſeiner Amme.„ ſeze bey: Er lebte nur 4 Jahre und 4 Monate. (S. ſein Leben ꝛc. von Schnei . Gött. 1779 8.) — Der noch zu Utrecht lebende van Goens, welcher in ſeinem 15ten Jahre eine gelehrte Abhandlung de Cenotaphiis &c. Trai. 1763. 8. ſchrieb: (Cf. *Klozii* Acta litt. Vol. I. p. 71. ſqq.

Seite 337.

Lin. 18. ſq. Nach: „Leipzig, 1771—75. II. 8.“ Setze bey: (geht nur bis auf L.)

Lin. 20. ſq. Zu: „Paris, 1769. III. 12.“ Setze bey: und 1788. II. 8. (12. Livres.)

Lin. 23. Nach: „läßt ſich gut leſen.“ Setze bey: — Vernünftige Gedanken vom Studiren des ſchönen Geſchlechtes. Leipzig, 1748. 8. — Mlle du *Keralio*, de l'Acad. d'Arras, Collection des meilleurs ouvrages françois, compoſés par des femmes &c. Paris, 1787. III. 8m. (4. Thlr. 14. gr.) IV—XIV. ib. 1789. 8m. (8. Thlr. 11. gr.) — Hiſt. des femmes célebres dans la Litterature françoiſe. Paris, 1771. V. 8. (20. Livr.) — Gegen das weibliche Geſchlecht ſchrieb der Geheime Sekretär Brandes in Hannover: Ueber die Weiber. 1787. 8. Ihn ſuchte Mauvillon mit vielen declamatoriſchem Aufwande zu widerlegen in ſeinem Buche: Mann und Weib. Leſenswürdiger ſind Pokels Briefe über die Weiber.

Seite 338.

Lin. 10 von unt. Nach: „Berlin, IV. 8. (1. fl. 30. kr.)“ Setze bey: Für die deutſche Jugend eingerichtet v. J. J. Schwabe. Leipzig, 1795. II. 8. (1. Thlr.)

Seite 339.

Nach: „Ant. Bourignon“, rüke folgenden Artikel ein:

Jane (Johanna) Leade, geb. 1623. in England; ſtarb 1704. æt. 81. nachdem ſie vor ihrem Tod noch ſtokblind worden war. Eine Erzſchwärmerin, die ſich in ihrem ganzen Leben mit Leſung und Empfehlung der Schriften des Schuſter Boehms ſowohl, als mit ihren eigenen geträumten Offenbarungen beſchäftigte. Sie war reich, und ließ alle ihre Schriften in 8. Bänden druken. Man hat 6. Tractätlein 1696. 8. deutſch überſezt, wo p. 413 ſqq. ihr Leben ſtehet. Sie ſtiftete 1697. die Philadelphiſche Geſellſchaft, eine reine Kirche nach ihrem Sinn. Pordeage (Pordätſch) träumte mit ihr in Compagnie, und war, ſo wie Bromley, ihr treuer Gehülfe. t)

---

t) *Joh. Wolf. Jaegeri* Hiſt. ſacra et civ. Saec. XVII. p. 90. ſq. — *P. Poireti* Bibl. myſtica p. 161. 174. 283. 286. — Arnolds Kirchen- und Kezerhiſtorie. 2. Th. 17. B. 19. Cap. — *Pfaffii* Introd. in hiſt. theol. litt. P. II. p. 382. ſq.

Not. l. Seze zu: — *Molleri* Cimbria litt. T. II. p. 85. ſq. — Arnolds Kirchen- und Kezerhiſtorie. 2. B. p. 143. ſqq.

Seite 340.

Den Artikel: Catharine Kokburn, ſtreiche weg, und S. p. 352.

Seite 342.

Lin. 6. von unten. Nach: „zuſammengedrukt." Seze bey: (engliſch, Lond. 1770. II. 8. Deutſch, nicht richtig, Dresden, 1776. 8)

Nach: „1765." ſeze bey: und 1771.

Seite 343.

Lin. 2. ſq. Statt: „Voyages en Angleterre, Hollande et Italie &c." Leſe: Voyages en France, en Angleterre, en Hollande et en Italie, faits pendant les années 1756. — 58. à Dresde, 1771. 8. in Briefen.

Rüke folgende Artikel ein:

Charlotte Roſe de la Force, geborne Caumont, geb. 1650. in dem Schloß Caſenove bey Bazas in Guienne. Ihr Vater Franz de Caumont, Marquis de Caſtelmoron, war Maréchal de Camp. Sie heurathete 1687. den Carl de Brion; wurde aber nach 10. Tagen wieder geſchieden; ſtarb 1724. æt. 74. zu Paris. — — Schriften: Hiſt. ſecrette de Bourgogne. Paris, 1696. 12. auch unter der Aufſchrift: Hiſt. de Marguerite de Valois. ib. 1720. IV. 12. — Le Roman de Guſtave Vaſa. ib. 1697. und 1725. 12. — Contes des Fées. ib. 1698. 12. — Hiſt. ſecr. de Marie de Bourgogne. ib. 1710. und 1712. 12. — Mehrere Gedichte. u)

Blot oder Belot, die Wittwe eines Parlaments-Advocaten, und nachmalige Gattin des Präſidenten de Meiniers ꝛc. — — Schriften: Obſervations ſur la Nobleſſe et le Tiers-Etat. 1758. 12. — Hiſt. de la Maiſon de Tudor, trad. de l'Anglois de Msr. *Hume*, Amſt. (Paris) 1765. II. 4. — Hiſt. de la Maiſon de Plantagenet &c. Amſt. (Paris) 1765. II. 4. &c. x)

Comteſſe d'Aulnoy, nach ihrer Geburt Maria Catharina le Jumel de Berneville. Sie heurathete den Franz de la Motte, Grafen d'Aulnoy; begleitete die Prinzeſſin von Orleans, K.

---

u) Jöcher von Adelung verb. h. v. — Hist. litt. des Femmes ſav. T. II. p. 307.

x) Jöcher l. c. — Hist. litt. des Femmes franç. T. V. p. 258 — 291.

Carls II. Braut, nach Spanien; ſtarb 1705 ꝛc. — — Schriften: Memoires de la Cour d'Espagne. Paris, 1684. und 1698. II. 12. Haye, 1691. II. 11. ib. 1698. II. 12. Amſt. 1716. II. 12. Deutſch (von G. K. Böttger). Nordhauſen, 1783. 84. II. 8. — Voyage d'Espagne. — Memoires de la Cour d'Angleterre. — Le Comte de Warwick. — Contes des Fées. — Recueil des plus belles pièces des meilleurs poëtes françois, tant anciens que modernes, avec l'hiſt. de leurs vies — Memoires ſecrets de Mr. le Duc. d'Orleans &c. y)

Not. q. Seze zu: — *Mazzuchelli* Scrittori. — *Bruckeri* Pinacoth. ſcriptor. illuſtr. Dec. IV. n. X.

Seite 345.

Lin. 15. Nach: „20. Bände", ſeze bey: nach der franzöſiſch. Aufſchrift: La Bible avec des explications et reflexions qui regardent la vie interieure. Cologne (Amſt.) 1715. gr. 8.

Seite 346.

Zu An. L. Karſchin, merke: Sie ſtarb den 12. Oct. 1791. æt. 69. — — Alle ihre Gedichte wurden nach ihrem Tode, nebſt ihrem Lebenslauf herausgegeben von ihrer Tochter C. L. Klenke. Berlin, 1792. 8. (1. Thlr. 16. gr.)

Seite 350.

Zu Ninon de Lenclos, merk' als Note:

* Ihr Leben ꝛc. aus dem Franzöſiſchen des H. Bret. Leipzig, 1754. 8. Das Original, Amſt. 1758. III. 8.

Seite 351.

Not. z. Seze zu: Eloge &c. Paris, 1778. 12. — Magazin für Frauenzimmer. 1783. XII. p. 198—208.

Seite 352.

Lin. 1. Statt. „12." Leſe: II. 12.

Lin. 4. Statt: „8." Leſe: II. 8.

Catharina Cockburns Schriften-Verzeichniß, ändere ſo:

Man hat von ihr einige Trauerſpiele und andere Gedichte, der unter der Aufſchrift: The nine Muſes (die neun Muſen), zuſammengedrukt wurden. — Eine Vertheidigung von Lokens Verſuch vom menſchlichen Verſtand, gegen Thomas Burnet. Sie war, da ſie dieſe ſchrieb, erſt 22. Jahre alt, und wurde deßwegen

y) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. VI. P. I. p. 304. ſq.

ſelbſt von Loke bewundert. — Zwey Abhandlungen, in welchen ſie Loke's Grundſäze von der Auferſtehung des menſchlichen Leibes gegen D. Holdsworth rettete. — Sie widerlegte D. Rutherfords Verſuche über die Natur und Verbindlichkeit der Tugend, welche 1744. herauskamen; ſie überſchikte ihre Anmerkungen dem D. Warburton, der ſie 1747. zum Druk beſorgte, und mit einer Vorrede begleitete. — The Works &c. Lond. 1754. II. 8. Dabey ihr Leben von Thomas Birch. Wer ihre Jugend, ihre nachmalige Kränklichkeit, ihre häusliche Geſchäfte und nicht vortheilhafte Glüksumſtände betrachtet, der muß dieſes gelehrte Frauenzimmer in ihren Werken bewundern.

Not. b. Seze zu: — Mosheims Kirchengeſchichte ꝛc. von Schlegel. 5. B. p. 410. ſqq.

Not. c. Seze zu: — Sammlung von merkwürdigen Lebensbeſchreibungen, größtentheils aus der brittiſchen Biographie überſezt. 10. Th. p. 195. ſqq. — Geſchichte berühmter Frauenzimmer. 2. Th. p. 218 — 223. — Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 1. B. p. 297 — 301.

Seite 367.

Lin. 16. ſq. Statt: „bey deſſen Lebzeiten herausgab, und ſich zueignete.“ Leſe: bey deſſen Lebzeiten, Paris, 1710. 8. herausgab, verſchwieg den Namen des Verfaſſers, und machte an dem Buch viele willkürliche Veränderungen, um es etwa ſeinen Glaubensbrüdern annehmlicher zu machen.

Lin. 3. von unt. Nach: „gekommen war.“ Seze bey: Jezt weiß man, daß die Roſenkreuzer chemiſche oder Feuerphiloſophen waren, welche die myſtiſche Religion mit Erforſchung chemiſcher Geheimniſſe verbanden. Sie hat ihre Benennung von ros (der Thau) und crux (das Creuz), welches aber in der Sprache der Adepten ſo viel gilt, als lux (das Licht); denn dieſe ſuchen durch Hülfe des Thaues, der zu Auflöſung des Goldes am kräftigſten ſeyn ſoll, das Licht, d. i. die Materie des Steins der Weiſen heraus zu ſchmelzen.

Perſonal-Index

über die beyden Theile

des ſechsten oder Supplementbandes.

---

* Gegenwärtiges Regiſter iſt hauptſächlich für die in den beyden Theilen des Supplementbandes neu oder berichtig: vorkommenden Namen von Gelehrten beſtimmt. Die darin bloß nachgetragenen Notizen über Gegenſtände, deren bereits in den erſten fünf Bänden Erwähnung geſchah, können, da die Supplemente überall nach den Seitenzahlen des Hauptwerks geordnet ſind, leicht ohne Regiſter gefunden werden.

A

Abauzit (Firmin) Bibliothekar. I. 344.
Abdias, untergeſchobener Schriftſteller. I. 60.
Abel (Jacob Friedrich) Profeſſor. I 344.
Abicht (Joh. Heinrich) Profeſſor. I. 345.
Ablancourt (Nicolas de Fremont d') Hiſtoriograph. I. 277.
Abreſch (Friedrich Ludwig) Rektor. I. 346.
Abul-Farai. I. 95.
Accius (Lucius) Schauſpieldichter. I. 46.
Accolti (Benedict) I. 114.
— — (Bernhard) I. 115.
— — (Franz) I. 115.
Accurſius oder Accorſo (Franc.) der ältere. I. 98.
— — — (Franc.) der jüngere. I. 99.
— — — (Mariangelus) I. 99.
Achard (C. F.) Chemiker. I. 346.
Achillini (Alexander) Profeſſor. I. 185.
— — — (Claudius) I. 186.
— — — (Joh. Philotheus) I. 186.
Acropolita (Georg) Geſchichtſchreiber. I. 102.
Adolphi (Chriſt. Michael) Arzt. I. 348.
Aemilius (Paulus) Geſchichtſchreiber. I. 170.
Africanus (Julius) I 60.
Agapetus, Diakonus. I 73.
Agathemer, Geograph. I. 38.
Agathias (Scholaſticus) I. 74.

Agobardus, Biſchoff. I. 80.
Ainslie (Robert) II. 387.
Aitzma (Foppius Schelto von) Rechtsgelehrter. I. 244.
Alamos (Balthaſar) I. 55.
Albertus von Straßburg, Prieſter. I. 104.
Albin (Eleazar) Naturforſcher. I. 349.
Albrizzi (Hermolaus) I. 53.
Alphen (Hieronymus van) II. 261.
Alquin. I. 78.
Alſton (Carl) Arzt. I. 351.
Alxinger (J. B. von) Dichter. I. 351.
Alzevedo (Imman. da) I. 308.
Ambrogi, Profeſſor. I. 47.
Amelot de la Houſſaye (Abraham Nicol.) I. 55.
Am-Ende (Joh. Joachim Gottlob) Superintendent. I. 351.
Amenta (Nicol.) Dichter. I. 354.
Amerbach (Bonifacius) Profeſſor. I. 11.
— — — (Veit) Profeſſor. I. 250.
Ames (Joſeph) I. 354.
Amiot (P.) Miſſionair. II. 36.
Amirola (Eugen de Laguno) I. 262.
Ammann (Guſtav Adolph von) I. 354.
Ammirato (Scipio) Geſchichtſchreiber. I. 171.
— — — der jüngere (Bianco) I. 171.
Ammon (Chriſtoph Friedrich) Profeſſor. I. 354.
Amyot (Jacob) Biſchof. I. 150.
Anaſtaſius, Biſchof zu Antiochia. I. 74.
— — — Mönch vom Berge Sinai (der Zweyte) I. 74.
— — — Mönch vom Sinai (der Dritte) I. 75.
Ancherſen (Joh. Peter) I. 274.
Ancour (Barbier d') I. 278.
Anderſon (Walther) I. 355.
Andrada (Franc. d') I. 112.
Andres (Don Carlos) I. 310.
Andronicus (Livius) Schauſpieldichter. I. 44.
Ange de S. Roſalio. I. 243.
Angeloni (Franz) Archäolog. I. 273.
Angelus (Chriſtoph) I. 258.
Anquetil du Perron. I. 331.
— — — (Ludwig Peter) I. 357.
Anselmus Parisiensis, oder Peter de Guibours, Auguſtiner I. 243.
— — — Scholasticus, Decan. I. 85.
Antine (Franc. d') S. Maurus.
Apollinaris, Biſchof. I. 65.
— — — (Cajus Sollius) Biſchof. und Dichter. I. 66.
Aquilianus (Scipio) Naturforſcher. I. 296.
Aquirre (Joſeph Saenz d') Cardinal. I. 227. 256.
Argellati (Franz) I. 359.

Argenville (Anton Joſeph d') der Vater. I. 360.
— — — (Anton Joſeph d') der Sohn. I. 360.
Argoli (Andreas) Aſtronom. I. 285.
— — (Johann) Sohn. I. 286.
Aringh (Paul) I. 274.
Armſtrong (Joh.) Arzt. I. 360.
Arnobius der Jüngere, Semipelagianer. I. 61.
Arnold (Joh. Gerhard) Rektor. I. 244.
Artemidorus, Philoſoph I. 36.
Aſcher (Rabbi Ben) I. 8.
Asconius Pedianus (Quintus) Sprachlehrer. I. 58.
Auger (Athanaſius) General-Vikar. I. 362.
Aulnoy (Maria Catharine Gräfin d') II. 394.
Aurivillius (Carl) Profeſſor. I. 363.
Avila (Aegid. Gonſalvus) Jeſuit. I. 174.

B.

Bacchini (Benedict) I. 258.
Bach (Friedman) Muſikdirektor. I. 364.
Baden (Jacob) I. 55.
Bahaſen (Benedict) I. 231.
Bahr (Florian) I. 314.
Baier (Albert) Profeſſor. I. 27.
Bailly (Johann Sylvain) Aſtronom. I. 367.
Baker (Heinrich) I. 368.
Balbi (Hieronymus) Biſchof. I. 146.
Baldelli (Franz) I. 114.
Balduin (Friedrich) Superintendent. I. 210.
Bandini (Angelo Maria) II. 387.
Barbaut (Anton Franz) Wundarzt. I. 370.
Barcia (Andreas Gonzalez) I. 253.
Bardili (Chriſt. Gottfr.) I. 69. 175.
Barre (Ludwig Franz Joſeph de la) I. 193.
Bartels (Johann Heinrich) II. 382.
Bartholdy (Georg Wilhelm) I. 199.
Bartholin (Caſpar) Arzt. I. 298.
Bartoli (Cosmus) Probſt. I. 151.
— — (Georg) I. 151.
— — (Peter Santo) I. 265.
Baruffaldi (Hieron.) Erzprieſter. I. 371.
Baſedow (Bernhard) I. 372.
Battie (Wilhelm) Arzt. I. 354.
Baudoin (J.) I. 171.
Bauer (Carl Ludwig) I. 143.
Bauhin (Joh. Caſpar) der Jüngere, Botaniker. I. 298.
Baumgärtner (Alb. Heinrich) I. 307.
Bayer (Wolfgang) II. 215.
Bayf (Lazarus) I. 161.
Beattier (Jacob) I. 375.

Beau (Johann Ludwig le) I. 376.
Beaufort (Ludwig von) I. 376.
Beaumelle (Lorenz Angl.) I 341.
Becattini (Franz) Abbé. I. 377.
Beccaria (Joh. Baptiſta) I. 310.
Bechmann (Friedemann) Profeſſor. I. 210.
Begert, Jeſuit. I. 348
Behr (Georg Heinrich) Arzt. I. 380.
Beier (Aug.) I. 380.
— — (J. M.) I 380.
Bek (Chriſtian Daniel) Profeſſor. I. 27. 347. 377.
Beker (Rudolf Zacharias) I. 378.
Bekmann (Joh. Gottlieb) Forſtinſpektor. I. 379.
Bel (Robert) Geſchichtſchreiber. I. 173.
Belando (Nic. de Jeſus) Franziskaner. I. 380.
Belin (Jacob Nicol.) II. 381.
Bell (Benjamin) Reiſebeſchreiber. I. 381.
Bellenden (Wilhelm) I. 248.
Bellermann (Joh. Joach.) I. 381.
Belloni (Johann Peter) I. 273.
Belloy (Peter Lorenz Buyrette de) Dichter. I. 382.
Belly (Auguſtin) Bibliothekar. I. 381.
Belot, verehl de Meiniers. II. 394.
Belsham (W.) I. 307.
Bengel (Ernſt) Superintendent. I. 382.
Beniowsky (Moriz Auguſt Graf) II. 380.
Benſerade (Iſaac de) Dichter. I. 292.
Benthem (Heinrich Ludwig) I. 196.
Berger (Chriſtoph Heinrich von) Hofrath. I. 384.
— — (Chr. Philipp.) I. 392.
— — (Joh. Wilhelm) I. 243.
Bergmann (E. G.) I. 402.
— — — (Michael von) I. 385. II. 384.
Bernhard (Johann Adam) I. 165.
Bernhold (Joh. Michael) I. 59.
Berthoud (Ferdinand) II. 337.
Berti (Johann Lorenz) I. 388.
Bertolot (Lucas) I. 223.
Beſold (Chriſt.) I. 293.
Biaeus (Jacob) I. 169.
Biancardi (Sebaſtian) Dichter. I. 389.
Bianchi (Horatius) Podeſta. I. 389.
— — (Johann) Profeſſor. I. 390.
Bianchini (Joſeph Maria) I. 107. 206.
Bianconi (Joh. Ludwig) Arzt. I. 58. 390.
Bibliander oder Buchmann (Theodor) Profeſſor. I. 218.
Biermann (Johann) Prediger. I. 391.
Bieſter (J. E.) I. 391.
Bion (Nicol.) Ingenieur. I. 392.

Bion (Johann Therb.) Hauptmann. I. 32.
Birch (Thomas) II. 396.
Biſcioni (Anton Maria) Bibliothekar. I. 393.
Bladen (Martin) I. 53.
Blanc (Auguſtin le) I. 139.
Bletterie (Joh Philipp Renatus de la) Profeſſor. I. 395.
Blomberg (Wilhelm Nic.) I. 299.
Blond (Jacob Chriſtoph le) Kupferſtecher. I. 396.
— — (Wilhelm le) Ingenieur. I. 396.
Boccacci (Camillus) I. 293.
Bock (Chriſtoph Wilhelm) II. 390.
Boddaert (Peter) Dichter. I. 398.
Bode (Benj. Gottl. Lorenz) I. 400.
— — (Johann Ellert) I. 37.
Boenike (Chriſtian) I. 122.
Böttcher (G. C.) I. 253.
Boileau (Aegidius) I. 287.
— — (Carl) Abt I. 227.
Boivin (Johann) I. 27.
Bolingbroke (deſſen Gegner) I. 402.
Bombaſt (Philipp) I. 179.
Bonamici (Philipp) I. 193.
Bonefons (Johann) Generallieutenant. I. 155.
Bongiovani (Anton) Philolog. I. 69. 402.
Bonifacius (Balthaſar) I. 163.
Borkhauſen (M. B.) II. 200.
Born (Friedr. Gottl.) I. 345. 414.
— — (Ignaz Edler von) Metallurg. I. 404.
Boscovich (Roger Joſeph) Mathematiker. I. 406.
Boſe (Anton) Archäolog. I. 273.
Boſſu, Marine-Offizier. I. 406.
Bouginé (Carl Friedrich) I. 407.
Bourdais (S. F.) I. 306.
Bourgoing (Ritter von) I. 310.
Bouvier (Jacob le) I. 236.
Braitenberg (Georg Barthold Pontanus de) Canonicus. I. 112
Brauer (Johann Nicol. Friedr.) Geheimer Rath. I. 408.
Breſche (Carl von) I. 280.
Briſſot von Warville (J. P.) Repräſentant. I. 410.
Brochmand (Caſpar Erasmus) Biſchof. I. 210.
Brokes (Heinrich) Burgermeiſter. I. 411.
Brokesby (Franz) I. 240.
Brooke (Heinrich) Dichter. I. 411.
Broſſes (Carl de) I. 51.
Broſſette (Claude) Herr von Varennes, Advokat. I. 412.
Bruce (James) Reiſebeſchreiber. I. 413.
Brunet (Joh. Ludwig) Advokat. I. 415.
Bruſſoni (Girolamo) I. 281.
Bruyere (Barbaut de la) II. 67.

Budgell (Eduard) I. 203.
Büchling (Johann Daniel) I. 20.
Bürde (G. S.) I. 288.
Büttinghauſen (Carl) Pfarrer. I. 421.
Buhle (Johann Gottlieb) Profeſſor. II. 373.
Bullet (Joh. Bapt.) Profeſſor. I. 419.
Bundy (Richard) II. 13.
Buonamici (Caſtruccio) I. 419.
— — — (Philipp) I. 420.
Bure (Wilh. Franz) I. 420.
Burmann (Carl) I. 269.
— — — (Nic. Lorenz) I. 421.
Burnet (Thomas) I. 325.
Burney (Carl) II. 174.
Buſenbaum (Hermann) Jeſuit. I. 228.
Buteel (Johann) I. 234.

C.

Caesalpinus (Andreas) Botaniker. I. 182.
Caille (Honoré de) I. 243.
Cajus oder Kaye (Johann) Arzt. I. 181.
Calamy (Edmund) I. 220.
Campbell (Georg) Profeſſor. II. 5.
Camper (Peter) Anatomiker. II. 7.
Camus (Carl Stephan Ludwig le) Profeſſor. II. 7.
Canovai (Stanislaus) I. 120.
Canzler (Friedr. Gottl.) I. 419.
Cappel (Wilhelm Friedr.) I. 322.
Caramuel (Johann) von Lobkowiz, Biſchof. I. 255.
Cardonne, Orientaliſt. II. 10.
Carli (Gian Rinaldo Graf von) geh. Staatsrath. II. 10.
Carmeli (Michael Aug.) I. 26.
— — (Peter) I. 26.
Carrus (Nicolaus) I. 65.
Carte (Thomas) I. 232.
Caſas (Bartholomaeus de las) Biſchof. I. 171.
Caſiri (Matthäus) Maronit. II. 11.
Caſtalio (Sebaſtian) I. 179.
Caſtellani (Jacob) I. 172.
Caſtelli, Fürſt von Torremuzza (Gabriel Lancelot) Archäolog. II. 12.
Caſtelnau (Michael de) I. 176.
Caſtro (Joh. Baptiſta de) II. 169.
— — (Joſeph Rodriguez de) I. 247.
Cat (Claud. Nicolas le) Wundarzt. II. 12.
Catel (Samuel Heinrich) I. 286.
Cauſin (Ludwig) I. 79.
Cavazzi (Johann Anton) II. 163.
Cenni (Cajetan) Prieſter. II. 13.
Ceruti (Giacinto) I. 23.

Chalcocondylas (Laonicus oder Nicolaus) Geſchichtſchreiber. I. 108.
Chamberlayne (Eduard) II. 14.
Chandler (Samuel) II. 14.
Charlevoix (Peter Franz Xavier de) Jeſuit. II. 15.
Chaſtenet (Bourgeois du) I. 327.
Chifflet (Claudius) I. 71.
Chojenski (   ) I. 136.
Choiſeuil Gouffier (Graf von) II. 383.
Chriſt (Joh. Ludwig) Pfarrer. II. 17.
Chriſtiani (Aloys Graf) I. 335.
Chriſtophorſon (Johann.) I. 65.
Cinnanus (Johannes) Geſchichtſchreiber.
Cirini (Andreas) I. 258.
Clarmund (Adolph) I. 243.
Clarke (Eduard) I. 327.
Clavigero (Franz Xaver) Jeſuit. II. 20.
Cloſe (Johann Jacob) II. 386.
Cockburn (Catharina) II 395.
Cochi (Anton) Arzt. II. 21.
— — (Raimund) II. 22.
Codinus (Georgius) I. 109.
Coeffeteau (Nicol.) Biſchof. I. 228.
Cohauſen (Joh. Heinr.) II 5.
Colmenar (Jean Alvarez de) Geſchichtſchreiber. II. 22.
Columbanus, aus Irland. I. 75.
Combe (Chr.) I. 48.
Conti (Anton Maria de) I. 144.
Cooper (Joh. Gilbert) II. 24.
Carnaro (Flaminius) Venetianiſcher Senator. II. 25.
Cornazani (Peter Franz) I. 249.
Cornelius Europaeus (Lucius) I. 141.
Cornutus (Annaeus) Philoſoph. I. 33.
Corradus (Sebaſt.) I. 56.
Correvon (Gabr. Signeux) I. 340.
Coſta (Anton Carvalho da) Geograph. II. 26.
Cotolendy (C.) I. 120.
Couſin (Ludwig) Geſchichtſchreiber. II. 26.
Cowper (William) I. 23.
Cramer (Heinrich Matthias Auguſt) Prediger. II. 28.
Cranmer (Thomas) Erzbiſchof. I. 216.
Crell (Chriſtoph Ludwig) Profeſſor. II. 29.
Crell (Johann) I. 184.
Crescimbeni (Geo. Maria) I. 322.
Criſſe (Turpin de) I. 53.
Croix (Claude la) I. 228.
— — (Eman. Joſeph. Guill. de Clermont, Baron de St.) II. 31.
— — (Franz Petit de la) Orientaliſt. II. 31.
Crome (Auguſt Friedr. Wilhelm) Regierungsrath. II. 31.

Crouſaz (Joh. Peter von) I. 239.
Cruikſchank (William) II. 176.
Cruquius (Jac.) I. 48.
Cruſius (Chriſtian) Profeſſor. II. 33.
— — (Johann) I. 196.
Cruziger (Caſpar) Profeſſor. I. 132.
Cuhn (Ernſt Wilhelm) II 382.
Cunze (Dietrich Joachim Theodor.) I. 54.
Cuper (Wilhelm) Jeſuit. II. 34.
Curas (Hilmar) Schreibmeiſter II. 34.
Curio (Coelius Secundus) Profeſſor. I. 148.
— — (Coelius Auguſtinus) der Jüngere. I. 149.
Curtis (Wilhelm) Botaniker. II. 376.
Cyriacus von Ancona, Antiquanius. I. 117.

D.

Dalberg (Johann von) Biſchof. I. 107.
Dalrymple (Alexander) Geograph. II 34.
— — — (Johann) Geſchichtſchreiber. II. 35.
Dantal (C.) I. 306.
Degen (Joh. Friedr.) I. 49.
Deſcriz (Joſeph Innocenz) II. 39.
Desgodez (Anton) Architekt. II. 39.
Dewez (F O.) Hofmedikus. I. 43.
Dicaearchus, Philoſoph. I. 187.
Diez (H. F.) I. 295.
— — (Joh Chriſtian) Prediger. II. 41.
— — (Johann Hector) Superintendent. II. 42.
— — (Johann Andreas) II. 251.
Dillenius (Joh. Jacob) Profeſſor. II. 42.
Dindorf (Gottl. Immanuel) II. 208.
Dirmeric (de la) I. 177.
Dodsley (Richard) Dichter. II. 42.
Doering (Friedr. Wilh.) Kirchenrath. I. 47.
Dogiel (Matthias) Rektor. II. 43.
Dohm (Chr Wilhelm von) II. 153.
Domenichi (Ludwig) I. 31. 110.
Dorighellus (Franc.) I. 48.
Dorival, Jeſuit. I. 325.
Doroſtamus (Athanaſius) I. 336.
Dotteville (Joh. Heinrich) I. 51.
Douglas (Johann) Wundarzt. II. 46.
Douxat (Johann) I 53.
Drabiz (Nicolaus) I 230. 279.
Dreyhaupt (Joh Chriſtoph von) Geheimerrath. II. 45.
Ducas (Johannes) Geſchichtſchreiber. I. 109.
Duchat (Ives) I. 114
Dujardin, Wundarzt. II. 45.
Duker (Alexander) 265.

Dulart (Johann) I. 257.
Dupleix (Scipio) Hiſtoriograph. I. 257.
Dutens (Ludwig) Archäolog. II. 46.

E.

Ebers (Johann) II. 372.
Ebert (Adam) I. 2c6.
Eckard (Friedrich Simon) Prediger zu Renſefeld. I. 15.
Eckhel (Joſeph) II. 387.
Edwards (Georg) Naturforſcher. II. 49.
Eggers (Chriſt. Ulrich Dettlev von) I. 311. II. 50.
Egittio (Matthaeus) Bibliothekar. II. 51.
Einem (Joh. Juſt. von) I. 129.
Eisenhard (Ernſt Ludwig) II. 52.
Eleutherius (Theodor) I. 139.
Ellis (Heinrich) Reiſebeſchreiber. II. 53.
— — (Johann) Naturforſcher. II. 52.
Emlyn (Thomas) Prediger. II. 53.
Engelbrecht (Hermann Heinrich von) Profeſſor. II. 55.
Ennius (Quintus) epiſcher Dichter. I. 45.
Ennodius (Magnus Felix) Biſchof. I. 63.
Erchembertus, Benediktiner. I. 78.
Eſchenburg (Joh. Joachim) II. 167.
Eskuhe (Balthaſar Ludwig) Prediger. II. 57.
Expilly, Abbé II. 390.
Eyſſon (Rudolph) I. 280.

F.

Fabrizius (Carl Moriz) I. 232.
Facciolati (Jacob) I. 155.
Facius (Johann Friedr.) I. 37.
Fahner (J. Chriſt.) II. 78.
Fahrenkrüger (Johann Anton) II. 373.
Falkner (Thomas) Jeſuit. II. 61.
Fantoni (Johann) Arzt. II. 60.
Febure (Carl de St. Marc) II. 61.
Fehlau (Georg) I. 258.
Fels (Jacob) Burgermeiſter. II. 62.
Ferguſon (Jacob) Mathematiker. II. 63.
FernewORTH (Elias) I. 167. 249.
Ferrari (Guido) Jeſuit. II. 65.
Ferriere (Claudius Joſeph de) Rechtsgelehrter. II. 64.
Ferron (Arnould le) I. 170.
Feßler, Doktor. I. 40.
Feuerlein (Jacob Wilhelm) Conſiſtorialrath. II. 64.
Fevret de Fontette (Carl Maria) Parlementsrath. II. 66.
Fick (Johann Chriſtian) II. 373.
Ficoroni (Franz de) Archäolog. II. 67.
Fikenſcher (Georg Wolfg. Auguſtin) I. 310.
Finkenſtein (Graf von) I. 51.

Fiſcher (Fr. Chriſt. Jon.) I. 307.
— — (Johann Chriſt.) I. 276.
— — (Joh. Eberhard) Profeſſor. II. 69.
Flaminius (M. Ant.) I. 154. 155.
Flores (Heinrich y Setien) II. 70.
Florez (Joſeph Michael) I. 256.
Fludd (Robert) Roſenkreuzer. I. 125. 229.
Foe (Daniel de) II. 70.
Förſter (Johann Chriſtian) I. 195.
Foggini (Peter Franz) Bibliothekar. II. 71.
Fonſeca (Damian a) Dominikaner. I. 256.
Fontana (Carl) Architekt. II. 71.
Fontenay (Peter Claudius) Jeſuit. II. 71.
Force (Charlotte Roſe de la) geb. Caumont. II. 394.
Forkel (Joh. Nicol.) Muſikdirektor. II. 72. 374.
Forreſt (Thomas) Seefahrer. II. 72.
Forſter (Nathanael) Kaplan. II. 75.
Fort de la Moriniere (Adrian Claud. le) II. 75.
Fortunatus von Brescia, Franziscaner. II. 75.
Foſſe (la) Vieharzt. II. 75.
Foſſé (Pet. Thomas du) I. 226.
Fothergill (Johann) Arzt. II. 76.
Fouilloux (Jacob) Janſeniſt. II. 76.
Foullon (Joh. Erhard) Jeſuit. I. 245.
Fournier (Peter Simon) Kupferſtecher. II. 77.
Frank (Johann Philipp) II. 78.
Franke (Joh. Michael) Bibliothekar. II. 78.
Franklin (Benjamin) II. 79.
Franz (Friedrich Chriſtian) II. 381.
Franzoia (Angelo) I. 228.
Fraporta (J. G. di) II. 11.
Frechot (Caſimir) I. 272.
Freiesleben (Chriſt. Heinrich) Rechtsgelehrter. II. 78.
Fresnoy (Lenglet du) I. 295.
Frey (Johann) I. 170.
Frezier (Amadeus Franz) Ingenieur. II. 81.
Frick (Elias) Prediger. I. 314.
Friderici (Chriſt. Conrad Wilhelm) Rechtsgelehrter. II. 82.
Froereiſen (Johann Leonhard) Prediger. II. 82.
Frohberger (Chr. Gottl.) I. 127.
Frommann (Erhard Andreas) Abt. II. 83.
Fürſtemberg (Carl Egon Fürſt zu) kaiſ. Prinzipal-Commiſſarius. I. 308.
Füßli (Heinrich) II. 83.
Furroſi (Franz) I. 39.

G.

Gabler (J. Ph.) II. 52.
Gaci (Coſmo) I. 256.
Gaertner (Joſeph) Botaniker. II. 85.

Gaetano (Peter Anton Graf von) II. 190.
Gage (Thomas) Dominikaner. I. 249.
Galanti (Joſeph Maria) II. 145.
Galeotti (Nicolaus) Jeſuit. II. 85.
Gallus (Gottfried Traugott) II. 378.
Gandini (Marc Anton) I. 31.
Ganſer (Benno) Benediktiner. II. 87.
Garcilaſſo de la Vega, Geſchichtſchreiber. I. 252.
Gardie (Magnus Gabriel Graf de la) I. 72.
Garengeot (Renat. Jacob Croiſſant de) Wundarzt. II. 89.
Garrik (David) Schauſpieler. II. 88.
Gaſſer (Simon Pet.) Geh. Rath. II. 89.
Gaudin (Johann) I. 126.
Gaullier (Denis) I. 65.
Gauricus (Lucas) Biſchof. I. 182.
Gauslinus (Bernardin) I. 96.
Gedike (Friedrich) I. 195.
Geisler (Adam Friedrich) I. 305.
— — — (J. G.) I. 196. II. 337.
Gelbke (Johann Heinrich) I. 196.
Gelenius (Sigismund) I. 33.
— — — (Jonas) I. 301.
Gendre (Ludwig le) Canonikus. II. 93.
— — (Gilbert Carl le) Requeten-Meiſter. II. 93.
Genoveſi (Anton) Profeſſor. II. 93.
Georgi (Johann Gottl.) II. 384.
Gerber (Ernſt Ludwig) II. 375.
Gerhard von Zütphen (Zerbold) ein Myſtiker. I. 105.
Gervais (Jacob) I. 65.
Gibert (Balthaſar) Geſchichtſchreiber. II. 98.
Gibet (Johann Peter) I. 320.
Gildas (Sapiens) I. 75.
Gildon (Carl) Dichter. II. 99.
Gily (Philipp Salvator) Jeſuit. II. 99.
Ginanni (Joſeph Graf) Naturforſcher. II. 99.
Girtanner (Chriſtoph) Arzt. II. 100.
Glazemaker (J. H.) I. 228.
Gleichmann (Joh. Zacharias) I. 179.
Glük (Chriſt. Friedrich) Juriſt. II. 101.
Gluk (Chriſtoph von) Tonkünſtler. II. 101.
Glycas (Michael) Geſchichtſchreiber. I. 108.
Goes (Damian de) Geſchichtſchreiber. I. 173.
Goldoni (Carl) Schauſpieldichter. II. 103.
Gomez de Caſtro (Alvarez) Geſchichtſchreiber. I. 126. 174.
Gorter (Johann von) Arzt. II. 105.
Gordon (Alex.) I. 336.
Gouette (Citri de la) I. 252.
Goyenette (Juan de) I. 252.
Graver (Joh. Georg) I. 316.

Grand (Joachim le) I. 280.
Grant (Eduard) I. 148.
Green (Georg Sigmund) Archidiakonus. II. 107.
Gregory (Johann) Arzt. II. 106.
Griffet (Heinrich), Jeſuit. I. 325 II. 108.
Grimm (Joh Friedr. Carl.) Hofrath. II. 107.
Gros (Nicolaus le) Canonikus. II. 108.
Groſchuf (Hieron. Aug.) I. 166.
Grosley (Peter Johann) II. 109.
Groſſel (du) Hauptmann. I. 32.
Gůdenius (Heinr. Phil.) I. 78.
Gůnderrode (Joh. Maximilian von) Geheimer-Rath. II. 112.
— — — — (Hector Wilhelm von) Hofrath. II. 112.
Guené, Abt. I. 341.
Guer (Joh. Anton) Advokat. II. 111.
Gueriniere (Franz Robinſon de la) Stallmeiſter. II. 111.
Guerin (Franz) Profeſſor. II. 111.
Guibours (Peter de) I. 243.
Guilbert (Peter) II. 111.
Guys (H.) Reiſebeſchreiber. II. 113.

H.

Hånlein (Heinrich Carl Alex.) Theolog. II. 113.
Haidenfeld (Alphons) II. 191.
Haken (J. L.) I. 276.
Hall (Anton) I. 168.
Hamel (Paſchaſius du) I. 96.
Hanſelmann (Chriſtian Ernſt) Hofrath. II. 117.
Hanway (Jonas) Kaufmann. II 118.
Harbon (Ludwig) I. 136.
Hardt (Ignaz) I. 47.
Harles (Gottl. Chriſt.) I. 326.
Havercamp (Sigebert) I. 265.
Hearne (Thomas) I. 168.
Hebenſtreit (Ernſt Benjamin Gottlieb) II. 122.
— — — — (Heinrich Michael) Juriſt. II. 122.
Hedio (Caſpar) I. 177.
Heeren (Arn. Herm. Ludwig) Profeſſor. I. 72.
Hell (Maximilian) Aſtronom. II. 124.
Heller (W. F.) I. 18.
Hemmer (Jacob) I. 343.
Henault (Carl Johann Franz) Parlements-Pråſident. II. 126.
Heniſch (Georg) I. 192.
Henke (Heinr. Phil. Conrad.) I. 34. II. 22.
Henning (Chriſt. Gottfried) II. 10.
Henninius (Heinr. Chriſt.) I. 283.
Henry (Nicolaus) I. 142.
Herchenhahn (Joh. Chriſtian) II. 378.
Hering (Joh. Gottfr.) II. 52.

Heß (Johann Carl) II. 379.
— — (Salomon) I. 133.
Heun (Carl) I. 310.
Hielmann (Peter Jacob) I. 387.
Hildebertus, Erzbiſchof von Tours. I. 87.
Hill (Aaron) II. 130.
Himerius, Sophiſt. I. 69.
Hippodamus. I. 104.
Hochheimer (Simon) II. 194.
Hoepfner (Joh. Georg Chriſt.) II. 209.
Hoeſchel (David) I. 73. 74. 192.
Hofacker (Carl Chriſtoph) Profeſſor. II. 134.
Hofmann (Daniel) Profeſſor. I. 213.
Hollis (Thomas) II. 136.
Hooghe (Romey de) I. 3.
Hooke (Nathanael) Quietiſt. II. 138.
Horanyi (Alexius) II. 391.
Hottinger (Joh. Jac.) I. 57.
Hoven (Nicolaus Ten) II. 138.
Howard (Johann) II. 139.
Hubrich (C. F.) I. 294.
Hughes (Johann) Dichter. II. 140.
— — — (Griffith) II. 140.
Hugo de S. Caro, Dominikaner. I. 100.
— — de S. Maria, Benediktiner. I. 88.
Hummel (Bernhard Friedr.) II. 389.
Hunter (John) Anatomiker. II. 141.
Hulß (Samuel von) I. 311.
Huth (C. J.) I. 309.
— — (Georg Leonhard) II. 142.
Hyde (Thomas) I. 190.

J.

Jacob von Vitry, Biſchof. I. 101.
Jacobi (H.) I. 295.
Jacobs (Friedrich) I. 27.
Jaeger (Joh. Wilhelm) I. 396.
Jaegerſchmid (Guſtav Friedrich) Arzt. II. 145.
Jaenken (Johann David) I. 129.
James (Robert) Arzt. II. 145.
— — (Thomas) Obr. Lieut. II. 146.
Jardin de Boispreaux (Benignus du) Requeten-Meiſter. II. 146.
Jardins (Nicol. des) Profeſſor. II. 146.
Jars (Gabriel) Metallurg. II. 147.
Jefferys (Georg) II. 147.
— — — (Thomas) Geograph. II. 148. 213.
Jenich (Gottl. Friedr.) I. 318.
Inchofer (Melchior) I. 246.
Inigo de Guipuscoa. I. 139.

Innocentius III. Pabſt. I. 98.
Joachim, Abt von Flora. I. 89.
Joinville (Johann von) Seneſchall. I. 101.
Jones (Sir William) II. 156.
Joris (David) Anabaptiſt. I. 189.
Jordanes. I. 76.
Joſſeval d'Aronſel. I. 55.
Jourdan (Joh. Chriſtoph) Hofrath. II. 150.
Iriarte (Joh.) II. 150.
Ittigius (Thomas) I. 34.
Junkheim (Johann Zacharius) Superintendent. II. 152.
Juſſieu (Anton Lorenz de) II. 152.
Juvigny (Johann Anton Rigoley de) I. 169.

K.

Keil (Carl Auguſt Gottl.) II. 208.
Kent (Nicol.) I. 37.
Ker (Franz Borgias) Jeſuit. II. 155.
Khell (Joſeph) I. 335. II. 155.
Kind (Joh. Chriſt.) I. 257.
Kinderling (Joh. Friedr. Auguſt.) I. 327.
Kippis (Andreas) II. 24.
Kirſch (Georg Wilhelm) Rektor zu Hof. I. 15.
Klein (Ernſt Ferd.) II. 385.
Knigge (Adolph Franz Friedrich Ludwig von) Kammerherr. II. 158.
Knox (Johann) Reformator. I. 218.
Knüppel (Jul. Friedr.) I. 343.
Koch (Erduin Julius) I. 306.
Koenig (Joh. Ulrich) I. 289.
Kotter (Chriſtoph) I. 230. 279.
Krauſe (Carl Chriſt.) I. 391.
Kreyſig (Georg Chriſtoph) II. 162.
Kries (Friedrich) I. 331.
Küſter (K. D.) I. 132.
Küttner (Carl Gottfr.) II. 56.

L.

Lampillas (Xaver) Exjeſuit. II. 164.
Lande (Hieron. Franz de la) Aſtronom. II. 164.
Lange (Joh. Chriſt.) I. 129.
Langin (Brigitta) I. 252.
Langthon (Stephan) Erzbiſchof. I. 100.
Lanuti (Franz) II. 203.
Larroque (Daniel de la) Sohn. I. 220.
Laſco oder Lasky (Johann a) Erzbiſchof. I. 136.
Laſius (Hermann Jacob) I. 69.
Launay (Petrus) I. 134.
Lavanha (Joh. Baptiſta) I. 173.

Lavater (Ludwig) Antiſtes. I. 219.
Leade (Johanna) Methodiſtin. II. 393.
Leeds (Edw.) I. 37.
Leich (Joh. Heinr.) I. 328.
Leihing (Jacob) I. 212.
Leland (Thomas) Arzt. II. 166.
Lemnius (Simon) Magiſter. I. 157.
Lemos (Thomas von) Dominikaner. I. 139.
Lengnich (L. Benjamin) I. 203.
Lennep (Johann Daniel von) Profeſſor. II. 166.
Leo (Joh. Chriſt.) II. 71.
— — Grammatikus oder Aſianus, auch Car. I. 83.
Leporin (Chr. Polycarp) I. 322.
Leske (Nathanael Gottfr.) I. 196.
Lettice (Johann) I. 307.
Leupold (Johann Chriſtian) I. 179.
Levesque (Proſper) II. 168.
Ligny (Ceſar de) I. 226.
Lichtenberg (Friedrich Chriſt.) II. 168.
Lima (Ludwig Cajetan de) Theatiner. II. 169.
Linde (Johann Wilhelm) Prediger zu Danzig. I. 14.
Link (G. C. K.) II. 68.
Linné (Carl) Botaniker. II. 170.
Lipowsky (Anton Johann) Juriſt. II. 172.
Lochner (Johann Hieron.) II. 173.
Loeberin (Traugott Chriſtina Dorothea) I. 301.
Loehlein (Georg Simon) Tonkünſtler. II. 173.
Loen (Joh. Michael von) II. 65.
Lorenz (Chriſt. Heinrich) I. 195.
Lorry (Anna Carl) Arzt. II. 174.
Louchet (Joh. Bapt.) I. 87.
Lubinus (Eilhard) Profeſſor. I. 213.
Lucentius (Julius) I. 247.
Ludovici (Carl Günther) I. 205.
Lukaris (Cyrillus) Patriarch. I. 221.

M.

Mably (Bonnet de) II. 178.
Macedo (Anton Souſa de) I. 255.
Machoult (Louis de) I. 39.
Macpherſon (Jacob) II. 179.
Mader (Joachim Johann) I. 161.
Madihn (Georg Samuel) Rechtsgelehrter. II. 180.
— — (Ludwig Gottfried) der Jüngere; Rechtsgelehrter. II. 180.
Mahudel, Akademiker. I. 58.
Maier (Joh. Chriſtoph) II. 384.
Maimon (Salomon) I. 199.
Maitland (William) I. 196.
Malachias, Erzbiſchof zu Armagh. I. 90.

Malblanc (Julius Friedrich) Rechtsgelehrter. II. 181.
Malelas oder Malala (Johannes) I. 83.
Mallet (Jacob Andreas) Aſtronom. II. 182.
Mancinelli (Anton) Philolog. I. 117.
Mangey (Thomas) Prediger. II. 183.
Mannert (Conrad) II. 381.
Manrique (Don Alonſo) II. 259.
Marchetti (Alexander) I. 24.
Marivaux (Peter Carl Chamblain de) Dichter. II. 184.
Marnix (Philipp von) I. 274.
Marolles (Michael de) I. 228.
Marſh (Herbert) II. 197.
Marthe (Scaev. St.) I. 329.
— — — (Dionyſ. St.) I. 329.
Martini (Johann Baptiſta) II. 186.
Martinière (Bruzen la) I. 319.
Martyn (Thomas) I. 307.
Martyr ab Angleria (Petrus) I. 133.
Maſcagni (Paul) II. 176.
Maſcorovius (Hieron.) I. 184.
Maurus (Dom) ſonſt Franc. d'Antine, Benediktiner. I. 356.
Mauſſacus (Phil. Jac.) I 35.
Mauvillon (Eleazar) I. 358.
Mayer (Livin von) Jeſuit. I. 139.
— — (Joh. Fried.) I. 127. II. 389.
— — (Tobias) Aſtronom. II. 188.
Mayr (Andreas) II. 385.
Mazzolani (Albert) Benediktiner. II. 190.
Mazzoleni (Alexander) I. 390.
Medicus (Friedr. Caſimir) II. 153.
Mehus (Lorenz) Archäolog. II. 191.
Meibon (Joh. Heinrich) I. 238.
Meineke (Joh. Friedr.) Rektor zu Quedlinburg. I. 47.
Meiſter (Georg Jacob Friedr.) Profeſſor. II. 193.
Melian (Peter) I. 51.
Melis (Chr. Wilhelm) I. 347.
Menander, Schauſpieldichter. I. 28.
— — — — der Jüngere. I. 74.
Mendoza (Peter Salazar de) Geſchichtſchreiber. I. 256.
Mengel (Chriſt. Gottl.) I. 136.
Menudier (Johann) I. 272.
Mercier (Joſias) I. 58. 159.
Mereau (Friedr. Ernſt Carl) II. 384.
Mery (Moreau de St.) II. 194.
Meth (Ezechiel) I. 231.
Mertens (Hieron. Adrian) I. 192.
Merula (Paul) Profeſſor. I .187
— — — (Gaudentius) Geſchichtſchreiber. I. 175.
Meynier (J. H.) I. 17.

Michelſen

Michelſen (Joh. Andreas Chriſtian) Mathematiker. I. 331. II. 198.
Mickle (W. Jul.) I. 156.
Micquetiere (Jean Renard de la) I. 170.
Migrodde (Jacob) I. 172.
Miller (Johann) Archäolog. II. 200.
Millot (Claudius Franz Xaver) II. 200.
Mirabeau (Gabriel Honorius Riquetti Graf von) II. 200.
Miravel (Joſeph de) I. 242.
Molina (Johann Ignaz) Jeſuit. II. 203.
Momma (Wilhelm) Prediger. I. 222.
Moncrif (Franz Auguſtin Paradis von) II. 203.
Montaldi (F. F.) I. 274.
Montalembert (Marquis von) Feldmarſchall. II. 370.
Montlyard (J. de) I. 150.
Moore (Johann) Arzt. II. 204.
Morabin (Jacob) I. 56.
Morales (Georg) I. 296.
Morant (Philipp) Prediger. II. 204.
Moreau (Jacob Nicolaus) Advocat. II. 205.
Morelli (Friedrich) I. 33.
— — (Jacob) I. 302.
Mores (Rowe) I. 33.
Morgagni (Baptiſta) I. 58.
Morin (Johann) I. 65.
Moriz (Carl Philipp) II. 206.
Morus (Johann) I. 311.
— — — (Samuel Friedr. Nathanael) II. 207.
Moſche (Gabr. Chriſt. Benjamin) II. 208.
— — (C. J. W.) II. 211.
Moulines (Wilhelm) I. 71.
Mozart (Johann Chryſoſtomus Wolfgang) Tonkünſtler. II. 212.
Mücke (Samuel Traugott) Conrektor zu Sorau. I. 14.
Müller (Chriſtian Gottl.) II. 384.
— — — (Heinrich) I. 166.
— — — (Joh. Georg) II. 35.
Münter (J. C.) I. 248.
Münzer (Thomas) Anabaptiſt. I. 188.
Murſinna (Friedr. Samuel) II. 278.
Muſculus (Wolfgang) I. 65.
Miconius (Friedrich) oder Mecum, Reformator. I. 131.
— — — — ſonſt Giesbaeuſer (Oswald) I. 219.

N.

Naphthali (Rabbi Ben) I. 8.
Nardi (Jac.) I. 53.
Naruszewitz (Adam) Biſchof. I. 54.
Necker (Jacob) II. 217.
Neide (J. C. G.) I. 18.

Nelſon (Joſua) II. 46.
Nemnich (Phil. Andr.) I. 302.
Nethon (Matthias) I. 215.
Neubauer (Ernſt Friedrich) I. 209.
Neufville (Jacob le Quien de la) II. 220.
Neumann (Franz) Canonikus. II. 226.
Nicephorus Bryennius, Geſchichtſchreiber. I. 91.
Nicetas Acominatus Choniates, Geſchichtſchreiber. I. 91.
— — — Stethatus oder Pectoratus. I. 87.
Niemeyer (Auguſt Hermann) I. 196.
Nilus, Mönch. I. 67.
Niſſelius (Joh. Georg) I. 77.
Nitſch (M.) Prediger. I. 44.
— — (Paul Friedr. Achat) Prediger. II. 371.
Nonotte, Abt. I. 342.
Nores (Janſon de) I. 116.
Nuix (Johann) I. 172.

O.

Ochinus (Bernardin) I. 178.
Ockley (Simon) Profeſſor. II. 223.
Oefele (Andreas Felix von) Geſchichtſchreiber. II. 224.
Oelrichs (Joh. Geo. Arnold) I. 325.
Oelsnitz (von) Hauptmann. I. 32.
Oertel (Georg Chriſt.) I. 151.
Oliverius, Biſchof und Cardinal. I. 101.
Oliveyra (Franz Xaver von) Geſandtſchafts-Sekretär. II. 229.
Olpe (Chriſt. Friedr.) I. 355.
Onoſander, Kriegsſchriftſteller. I. 42.
Orio (Cidalmo) I. 24.
Ortiz (Joſeph) I. 58.
Ouvrier (C. S.) I. 204.

P.

Pacuvius (Marcus) Schauſpieldichter. I. 46.
Paiton (Jacob Maria) II. 232.
Palanco (Johann von) I. 139.
Palingenius (Marc.) I. 155.
Palladius, aus Galatien. I. 65.
Palm (Joh. Georg) I. 127.
Paoli (Anton) I. 307.
Pabſt (Joh. Georg Friedr.) I. 310.
Paracelſus, Charlatan. I. 179.
Paſſionei (Benedikt) II. 235.
Patot (Simon Tiſſot de) Profeſſor. II. 235. 388.
Paul, Abbé. I. 53.
Paulus (Heinrich Eberhard Gottlob) Profeſſor. II. 236.
Pedianus (Quintus Aſconius) S. Aſconius.

Pellerin (Joſeph) II. 240.
Pellicanus, ſonſt Kirſchner (Conrad) I. 219.
Pereſixe (Harduin de) Erzbiſchof. I. 257.
Periander (Aegidius) I. 157.
Periers (Bonaventura de) I. 156.
Peringskiold (Johann) I. 137.
Petri (Jacob Heinrich) I. 170.
Pezold (Adam Friedrich) II. 386.
Pezzl (Johann) I. 305.
Pfaff (Chriſt. Matth.) I. 318.
Pfeifer (Johann Georg) II. 167.
Pfeil (Johann Gebhard) I. 69.
Pflueger (Georg) I. 118.
Philemon, Schauſpieldichter. I. 28.
Philipps (Thomas) I. 137.
Philodemus, ein Epikurer. I. 307.
Philomuſi (Nicephorus) I. 339.
Phipps (Johann) II. 53.
Phurnutus, Philoſoph. I. 33.
Pighi (Stephan Vinandus) Canonikus. I. 164.
Pilati (Carl Anton) II. 244.
Pincianus (Johann) I. 112.
Pindemonte (Hippolitus) I. 336.
Pine (Johann) Kupferſtecher. II. 245.
Pingré (Alexander Guy) Aſtronom. II. 245.
Piraneſi (Joh. Bapt.) II. 246.
Pitaval (Franz Gayot von) II. 246.
Place (Joſua de la) Profeſſor. I. 222.
Ploucquet (Wilhelm Gottfr.) II. 387.
Poinſinet de Sivry. I. 57.
Poleni (Johann Marcheſe von) II. 248.
Politus (Adrianus) I. 163.
Pollux (Julius) I. 41.
Poniatowski (Chriſtina) I. 230. 279.
Poorten (Wilhelm Paul van der) II. 335.
Pordage (Johann) Methodiſt. I. 230.
Porta (Johann Bapt. de la) Aſtrolog. I. 296.
— — (Joſeph) I. 268.
Porteſius (Johann) I. 65.
Poſſevin (Ant.) I. 126.
Pott (Percival) Chirurg. I. 248.
Pournas (Leonhard) I. 79.
Prades (Johann Martin de) Canonikus. II. 249.
Prato (Hieronymus de) Prieſter. II. 250.
Praun (Georg Septimus Andreas von) II. 384.

Pray (Georg) Jeſuit. II. 39.
Prevoſt d'Exilles (Anton Franz.) I. 56.
Prieſtley (Joſeph) II. 250.
Princtius (Caſpar) I. 180.
Procopius, Sophiſt. I. 73.
Procopio (Matth.) II. 97.
Prochaska (Franz Fauſtin) Lektor zu Prag. I. 1.
Przeczìczow (Miskowski von) I. 136.
Puente (Anton de la) II. 251.
— — — (Johann de la) Dominikaner. I. 256.
— — — (Joſeph Martinez de la) I. 256.
Pulgar (Ferdinand de) I. 143.
Purmann (Joh. Georg) I. 195.
Purſchius (Elias) I. 51.

R.

Radramnus, I. 95.
Regenboog (Jacob) I. 228.
Regius, oder le Roy (Ludwig) I. 142.
Reiffenberg (Friedr.) I. 336.
Reiſer (Anton) I. 192.
Reith (Bernhard) I. 249.
Rembertus, Benediktiner. I. 78.
Rennel (Jacob) I. 331.
Retzer (Joſeph von) I. 157.
Reuß (Jeremias David) Profeſſor. II. 258.
Reyna (Caſſiodorus de) I. 167.
Rhenen (Heinrich van) I. 271.
Ricci (Angelus Maria) Profeſſor. II. 259.
Richard de S. Victore, Chorherr. I. 86.
Richardſon (William) I. 270. II. 260.
Riedel (Friedr. Aug.) II. 260.
Rintel (Moſes) I. 309.
Rittershus (Conrad) I. 168.
Ripola (Franz) I. 226.
Robert (Gaudentius) Carmeliter. I. 258.
Roberti (Gianbatiſta Graf) Jeſuit. II. 264.
Robles (Eugen de) I. 126.
Roccha (Petrus) I. 112.
Rochefort (Caeſar de) I. 252.
Rode (Aug.) I. 49.
Rodriguez Mohedano (Raphael und Peter) Mönche. II. 265.
Romey de Hooghe. I. 3.
Roſe, I. 192.
Roſenmüller (Ernſt Friedrich Carl) I. 248.
Rosmini (Carl) I. 49.
Roſtgard (Friedrich) I. 311.

Roth (Joh. Ferdinand.) I. 120.
Rothe (Bernhard) II. 13.
Rottendorf (Bernhard) I. 88.
Rous (Franc.) Archäolog. I. 271.
Rowe Mores. I. 33.
Ruarus (Martin) I. 185.
Rüdiger (Joh. Chriſt.) I. 243.
Rüe oder Ruaeus (Carl de la) II. 269.
Ruperti (Georg Alex.) I. 50.
Ruſſel (Alexander) II. 382.
Ruſſiers (Claud. de) I. 35.
Rytſchkow (Peter) Staatsrath. II. 270.

S.

Sacchini (Franc.) I. 137.
Sadeel (Anton) Theolog. I. 218.
Salinas (Januarius) I. 162.
Salzinger (Joh.) I. 97.
Sander (Anton) Canonikus. I. 250.
— — — (Heinrich) Profeſſor. II. 271.
Sandoval (Prudentius de) Geſchichtſchreiber. I. 255.
Saurin (Joſeph) I. 317.
Scaliger (Pacificus) Kapuziner. I. 77.
Schad (Georg Friedr. Caſimir) I. 195.
Schaefer (Joh. Adam) I. 57.
Schaeffer (Jacob Chriſt.) II. 274.
Scheers (Heinrich) I. 32.
Schlegel (Johann Heinrich) I. 51.
Schlichtegroll (Friedrich) II. 391.
Schmid (Chriſt. Heinr.) II. 197.
Schneider (Eulogius) Prieſter. II. 281.
— — — (Gottlieb Johann) I. 59.
Schnurrer (Chriſt. Friedrich) II. 281.
Schoenemann (Carl Traugott Gottlob) Botaniker. I. 61. 68. II. 375.
Schoener (J. G. F.) II. 165.
Schöpperlin (Johann Friedrich) Rektor. II. 281.
Schomann (Georg) I. 184.
Schow (Nicol.) I. 41.
Schreiter (Carl Gottfried) Profeſſor. II. 285.
Schröter (Johann Friedrich) Regierungs-Sekretär. II. 286.
Schubart (Ludwig) I. 152. II. 287.
Schütz (Chriſtian Gottfried) II. 168. 185.
— — (Heinrich) Jeſuit. II. 290.
Schütze (Gottfried) I. 195.
Schuler (Phil. Heinr.) II. 385.
Schultens (Albert) I. 317.
Schulz (Georg Peter) II. 391.

Schulz (Joachim Chriſtoph Friedrich) Hofrath. II. 289.
— — — (Joh. Chriſt. Friedr.) II. 197.
Schwalenberg (Heinrich) I. 150.
Schwarzkopf (Joachim von) Legationsrath. II. 291.
Schwebel (Nicolaus) II. 292.
Schweikhard (Chriſt. Ludwig) Arzt. II. 145. 292.
Schyn (Hermann) Mennonit. II. 293.
Seidel (G. K. F.) II. 199.
Seiler (Sebaſtian) I. 319.
Selve (Hercules Kaſiel de) I. 140.
Sepulveda (Johann Geneſius) I. 172.
Seſtini (Domenico) II. 387.
Seraſſi (Pierant) Abbé. I. 154.
Serra (Jac. Hyacinth) Dominikaner. I. 139.
Severani (Johann) I. 273.
Shakſpeare (deſſen Herausgeber) I. 291.
Sharpe (Gregorius) Prediger. II. 296.
Sibthorp (Johann) Botaniker. II. 376.
Sidonius (Apollinaris) I. 66.
Simonetti (Chr. E.) I. 326.
Simonis (Menno) Anabaptiſt. I. 188.
Sinclair (Johann Baronet) II. 299.
Sionita (Gabriel) I. 77.
Slichting (Jonas) I. 185.
Smalcius (Val.) I. 184.
Smetius (Martin) Archäolog. I. 282.
Smith (Adam) Profeſſor. II. 300.
— — — (Jac. Eduard) I. 267.
— — — (Johann) Prediger. II. 300.
— — — (Johann Ernſt.) Botaniſt. II. 376.
Sohner (Ernſt) I. 316.
Solis (Anton de) Hiſtoriograph von Indien. I. 251.
Souchay (Joh. Bapt.) I. 70.
Souſa (Peter de) II. 301.
— — (Anton Cajetan de) II. 301.
Spangenberg (Georg Aug.) I. 333.
Specialis (Nicolaus) I. 225.
Spelmann (Carl) I. 272.
Spizner (Adam Benedikt) Magiſter zu Leipzig. I. 7.
Spohn (Gottl. Lebrecht) I. 191.
Sprengel (Chriſtian Conrad) Rektor. II. 303.
Statius (Caecilius) Schauſpieldichter. I. 45.
Stedmann (Carl) II. 257.
Stegemann ( ) I. 185.
Stein (Michael) Profeſſor. II. 306.
Steinbrenner (Wilhelm Ludwig) Pfarrer. II. 307.
Steller (Georg Wilhelm) II. 232.
Sterzinger (Ferdinand von) II. 308.

Stevens (Johann) I. 256.
Stiebritz (Joh. Friedr.) I. 333.
Stief (Carl Benjamin) I. 147.
Stiefel (Jeſajas) I. 231.
Storch (Heinrich) II. 384.
Storr (Gottlob Chriſtian) Profeſſor. II. 312.
Stritter (Johann Gotthelf) Archivar. II. 312.
Strobel (Georg Theod.) I. 127.
Suarez da Sylva (Joſeph) II. 317.
Suet (Johann) I. 155.
Suhm (Peter Friedrich) Kammerherr. II. 315.
Suntheim (Ladislaus) Geſchichtforſcher. I. 165.
Surita (Hieronymus) Geſchichtſchreiber. I. 174.
Swinburne (Heinrich) II. 317.
Syncellus (Georg) Abt. I. 81.
Syrus (Publius) Mimendichter. I. 46.
Szegedin (Stephan) oder Kis. I. 217.

T.

Taeuber (Chr. Gottlob) Buchdrucker. I. 9.
Talbert, Abbé. I. 177.
Tatius (Marcus) I. 110.
Taurellus (Nicolaus) Profeſſor. I. 181.
Teichmeyer (Hermann Friedrich) II. 321.
Temple (Launcelot) I. 361.
Tennemann (D. W. G.) I. 204.
Tenneur (Jac. Alex.) I. 299.
Terrucci (Johann Bapt.) I. 26.
Teucher (Ludwig Heinrich) I. 278.
Tham (Ignaz) I. 347.
Theophanes Byzantius. I. 81.
— — — Iſaacius (Confeſſor) Abt. I. 81.
— — — Nonus, Arzt. I. 84.
Thieſſe (Johann Otto) II. 391.
Thilo (Albert Friedrich) Prediger. II. 322.
Thomae (Johann) I. 170.
Thyrwhitt (Thomas) II. 325.
Tieftrunk (Johann Heinrich) II. 208.
Timaeus (Gebhard Chriſtoph Ludwig) Rektor. I. 34.
— — — (J. C.) II. 241.
— — — Sophiſt von Lokri. I. 21.
— — — Sophiſt des dritten Jahrhunderts. I. 21.
Timmius (Johann) II. 46.
Tocci (Peter Franz) I. 286.
Tomaſini (Jac. Philipp) I. 271. 387.
Tommaſi (Donato) II. 68.
Tomſas (Franz Johann) II. 373.
Torelli (Joſeph) Philolog. II. 328.

Touſtain (Carl Franz) Benediktiner. II. 330.
Towers (J.) I. 53.
Townſend (Thomas) I. 252.
Treccius (Franc.) I. 330.
Trendelenburg (Johann Georg) Profeſſor. I. 34.
Trier (Joh. Friedr. Ludolf.) I. 283.
Triſtan (Johann) Archäolog. I. 273.
Troeltſch (Carl Friedrich) II. 163.
Trublet (Nicolaus Carl Joſeph) Canonikus. II. 331.
Tſchudi (Aegidius) Landammann. I. 172.
Turnbull (Georg) Archäolog. II. 332.
Tychſen (Olof Gerhard) I. 302.
— — (Theodor Chriſtian) Orientaliſt. II. 332.

U.

Ueberfeld (Johann Wilhelm) II. 99.
Ulloa (Alphons) I. 120.
Upton (Johann) II. 340.
Urſinus (Johann Friedrich) Pfarrer. I. 84.
Uſcanus, Armeniſcher Biſchof. I. 15.
Uſſeber (Friedr. Aug.) II. 386.
Uſteri (Paul) II. 152.

V.

Vallée (Joſeph la) II. 383.
Varella y Ulloa (Petrus) I. 172.
Vayrac (de) Abbé. II. 333.
Vega (Georg) I. 333.
Veiel (Elias) Prediger. II. 333.
Velthuſen (J. C.) II. 392.
Velaſco (A. P.) II. 194.
Venegas (Mich.) I. 348.
Venette (Nicolaus) Arzt. I. 300.
Victor (Publius) I. 70.
Victore (Richard de S.) I. 86.
Vier (le) Buchhändler. I. 140.
Villebrune (Lefebvre de) I. 39.
Viret (Elias) I. 79.
— — (Peter) Prediger. I. 217.
Voch (Lucas) II. 337.
Vogt (Joh. Heinrich) Profeſſor. II. 338.
— — (Nicol.) Profeſſor. II. 339.
Voigt (Johann Heinrich) Mathematiker. II. 339.
— — (J. K. W.) Bergrath. II. 339.
Voigtel (T. G.) I. 348.
Volland (Georg Gottfried) I. 367.
Volly (Paul Franz) Profeſſor. II. 334.
Vynck (Van der) Staatsrath. II. 377.

W.

W.

Wachler (Ludwig) Rektor zu Herford. I. 2.
Wagner (Daniel Ernſt.) II. 376.
Wakefield (Gilbert) I. 48. II. 343.
Waker (Johann Friedrich) II. 341.
Wall (Hermann van de) I. 317.
Walther (Johann Georg) II. 344.
Wards (Johann) I. 196.
Waſſe (Joſeph) I. 31.
Watteroth (Heinr. Joſeph) I. 395.
Wegelin (Johann Reinhard) Burgermeiſter. II. 347.
Weigel (Valentin) I. 125.
Weinart (Benj. Gottfr.) I. 419.
Weiß (Friedr. W.) II. 200.
Weiz (Friedr. Auguſt.) II. 391.
Wekhrlin (Wilhelm Ludwig) II. 346.
Welk (Otto Carl Rudolph) I. 194.
Wendale (Peter Topp) I. 183.
Wernsdorf (Gottlieb) I. 69. 209.
— — — — (Johann Chriſt.) II. 241.
Weſt (Gilbert) II. 352.
Weſthow (F. G.) I. 261.
Weſtley (Johann) Methodiſt. II. 352.
Wezel (Johann Ludwig) II. 24.
White (Joſeph) II. 354.
Wiarde (Tileman Dothias) II. 378.
Wiedmann (Joh. Heinrich) II. 24. 241. 384.
Wigan (Johann) I. 322.
Wilkens (Nicolaus) I. 263.
Windmer (G. R.) I. 141.
Wiſſowatius (Andreas) I. 185.
— — — — (Benedikt) I. 185.
Wittich (Chriſtoph) Profeſſor. I. 222.
Wittwer (Philipp Ludwig) II. 358.
Woide (Carl Gottfried) Prediger. I. 191. 333. II. 358.
Wolf (Hieron.) I. 192.
— — (Peter Philipp) II. 379.
— — (Friedr. Auguſt) Philolog. I. 22. 44.
— — (Johann Chriſtoph) II. 359.
Wucherer (Wilhelm Friedrich) Profeſſor. II. 359.
Wulfilas, aus Cappadozien. I. 71.

Y.

Yriarte (Thomas de) I. 389.

Z.

Zaccaria (Franz Anton) Jeſuit. II. 363.
Zamagna (Bernard) I. 27.
Zanetti (Anton Maria) Archäolog. II. 363.
— — (Hieron. Franz) Archäolog. II. 363.
Zavari (Daniel) I. 170.
Zentgrav (Johann Joachim) I. 209.
Ziegenbein (Joh. Wilhelm Heinrich) I. 137.
Zitte (Aug.) I. 105. 120.
Zſchimmer (Gabriel) I. 112.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Bouginé, Carl Joseph, / Heumann, Christoph August, / Bouginé, Karl Friedrich,

Carl Joseph Bouginé Hochfürstl. Badischen Kirchenraths und ordentlichen Professors der Gelehrtengeschichte auf der Fürstenschule zu Carlsruh Handbuch der allgemeinen Litterargeschichte nach Heumanns Grundriß
Bd.: 6,2

Zürich 1802

H.lit.u. 55 m-6,1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10619924-0
VD18 1110208X-002